



75 JAHRE



SV HALCHTER





Der „Fußballverein“ SV Halchter	5
Der „Sportverein“ Halchter	45
Die Fußballabteilung	117
Die Fußballjugend-Abteilung	161
Grußworte	229
Die Gymnastik-Abteilung	245
Die Tischtennis-Abteilung	279
Die Basketball-Abteilung	321
Die Tennis-Abteilung	331
Die Tanz-Abteilung	377
Die Volleyball-Abteilung	395
Die Laufgruppe	417
Der Fußballförderkreis	423
Ein Jahr im HSV	435
Die Fußballsaison 2000/2001	461

Fotos für diese Chronik erhielten wir von folgenden Personen:

Andreas Achilles
Heinrich Albrecht
Christa Bandura
Otto Boas
Rolf Boecker
Stefan Coenders
Erhard Danneberg
Hans Drahn
Helmut Flak
Michael Flak
Ferdinand Fricke

Manfred Fricke
Michael Gradias
Martin Grosser
Robert Hannibal
Christiane Hein
Stefan Heinecke
Friedrich Hoche
Gisela Isensee
Ernst Körner
Waltraut Körner
Wolf-Dieter Lampe

Christian Langner
Rüdiger Lietz
Marianne Ludwig
Uwe Lüddecke
Siegfried Luge
Hans-Joachim Maurer
Gabriele Meißner
Wolfgang Menzel
Herbert Meusel
Barbara Ohl
Jens Rethmann

Sven Rethmann
Ewald Rode jun.
Alfred Rothermann
Karsten Rusteberg
Irmgard Strauß
Gerti Sievers
Burckhard Trimborn
Thomas Vogel
Jutta Wildrich
Anja Wisse
Carl-Ulrich Zischka

Einige der Personen haben einzelne Fotos zur Verfügung gestellt – andere sehr viele.
Bei den aktuellen Digitalkamerafotos – unter anderem der Fußballjugend-Spielberichte – haben geholfen:
Andreas Achilles, Detlef Brennecke, Andreas Koglin, Klaus Mund

Impressum

Copyright: © 2001 by **Michael Gradias**

Layout, Gesamtherstellung: **Grafisches Atelier Michael Gradias**
Wolfenbüttel, Halchter
<http://www.gradias.de>
gradias@t-online.de

Hergestellt mit: Adobe PageMaker 6.5, Corel Draw 9,
Adobe Photoshop 6.0, Digitalkamera-
Fotos mit Olympus Camedia 3000

Lektorat: **Martina Gradias**

Inhaltliche Prüfung: **Christa Bandura, Annette Bäumler,
Peter Göwecke, Rüdiger Lietz, Uwe
Lüddecke, Elke Mund, Jens Rethmann,
Sven Rethmann, Alfred Rothermann,
Burckhard Trimborn**

Unter Verwendung der Notizen von: **Andreas Achilles, Christa Bandura,
Otto Boas, Thomas Bauch, Rita Beck,
Helmut Flak, Marianne Ludwig, Gabriele
Meißner, Horst Münsterberg, Anja und
Sven Rethmann**

Anzeigenaquisitation: **Michael Gradias, Gerti Sievers**

Druck: **Media-Print, Paderborn**

ISBN: **3-924117-20-9**

Alle Angaben ohne Gewähr. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.



Die Entstehung einer Chronik

Viele wollten eine Chronik verfassen: Der ehemalige HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel** ebenso wie einer seiner Nachfolger **Wolf-Dieter Stutzriem**. Immer wieder stellte man fest, dass nur noch wenige Zeitzeugen zur Befragung lebten. Die Chroniken, die dabei entstanden, waren einige DIN A4-Seiten lang.

Und auch ich wollte eine Chronik schreiben und rief schon in den ersten Jahren meiner Amtszeit als HSV-Vorsitzender immer wieder dazu auf, mir Fotos und Berichte zukommen zu lassen. Als das 75-jährige Vereinsjubiläum anstand, stand es fest: Es sollte eine neue HSV-Chronik geben – eine ganz andere als zuvor.

Die Reaktionen waren wenig ermunternd: Ich erhielt fast keine Informationen. Erst als die Zeit immer knapper wurde, bekam ich ein paar einzelne Fotos. Aus den vergangenen 15 Jahren lagen mir selbst zahlreiche Fotos vor, so dass die Chronik auf jeden Fall entstehen sollte. Ungefähr 100 Seiten sollte sie ursprünglich umfassen, was mit den über 600 Fotos aus meinem Archiv und den einzelnen weiteren Fotos, die ich zunächst erhielt, möglich sein sollte.

So stellte ich einige, wenige Probeseiten fertig. Was dann im Laufe des Jahres 2001 geschah, war überraschend: Nach der Vorstellung des ersten Entwurfs erinnerten sich einige Leute daran „dass sie noch einige Fotos besitzen“. Nach dem Einbau dieser Fotos erinnerten sich andere „dass sie noch einige Fotoalben hätten“. Nach der Verarbeitung dieser Vorlagen bemerkten andere, „sie hätten noch einige Ordner mit Informationen über den HSV“. Es war ein „Schneeballeffekt“ entstanden. Immer mehr Informationen kamen so zusammen.

Neben den Zeitungsberichten, die mir selbst seit 1986 zur Verfügung standen, kamen weitere aus früheren Jahren dazu. Auch die Protokolle, die als „verschollen“ galten, tauchten wieder auf. So kamen fast 40 Ordner voll mit Informationen zusammen.

Viele, viele bunte Bilder

Insgesamt sind für diese Chronik fast 1.200 Bilder zusammengekommen – weitere rund 100 wurden nicht veröffentlicht.

Viele Bilder sind auch noch aus der Vorkriegszeit „aufgetaucht“.

Die Grundlage der Chronik

Mit dieser Ansammlung von Daten und Bildern war die Grundlage der vorliegenden Chronik gelegt. Nun galt es, all die Fotos zu digitalisieren und aufzubereiten. Viele Fotos waren in guter Qualität vorhanden – viele nicht. Um diese dennoch verwerten zu können, mussten die Bilder digital bearbeitet werden. Vielen Bildern sieht man nun den Ausgangszustand nicht mehr an.

Es entstanden ungeheure Datenmengen: Für „Technik-Freaks“ könnte interessant sein, dass 45 CD's à 650 MByte Daten an digitalisierten Bildmaterial zusammenkamen. Selbst die aufbereiteten – und in der Auflösung reduzierten – Bilder ergaben noch über 5 GByte an Daten für das gesamte Buch.



Ein Ausgangs-
foto (oben)
und das
Ergebnis

Es entsteht ein Buch

Aus diesen vielen Daten und Ordnern voller Informationen musste nun ein Buch werden.

Ein Ziel sollte erreicht werden: Die verfügbaren Informationen sollten so komplett und korrekt wie möglich wiedergegeben werden, um ein „Gesamtbild des HSV“ zu ergeben.

Es war schwierig – zugegeben. Rund ein dreiviertel Jahr herrschte Chaos in meinem Büro. Die Ordner und Zeitungsberichte wurden ausgebreitet, um alle vorliegenden Fakten miteinander vergleichen zu können.

Die Sache mit der „Wahrheit“

Wertigkeiten

Eines lässt sich leider nicht vermeiden: Was protokolliert ist, muss als „wahr“ angenommen werden, zumal alle Protokolle genehmigt werden mussten. Ob der Inhalt der Protokolle wirklich den Gegebenheiten entsprach, kann natürlich nicht mehr nachvollzogen werden.

Eines war nicht leicht: Wie war alles wirklich? „25 Jahre lang habe ich die Jugendabteilung geleitet“, wurde mir zum Beispiel berichtet. Die Protokolle ergaben: Es waren nur 5 Jahre.

So galt es, „bewiesene“ Fakten mit Erinnerungen in Einklang zu bringen. Alle „Fakten“ werden in der Chronik als solche wiedergegeben – offene Punkte werden mit Konjunktiven beschrieben.

Natürlich ist dabei klar, dass nichts perfekt sein kann – die Chronik entstand aber so „nach bestem Wissen und Gewissen“.

Auch Fotos geben unter Umständen nicht immer alles richtig wieder: So kann nicht mehr nachvollzogen werden, ob jemand „nur zufällig“ auf einem Mannschaftsfoto zu sehen ist, oder ob derjenige wirklich „zur Mannschaft gehört“ hat. Und natürlich wird es auch vorkommen, dass einzelne Personen feststellen werden, dass ihr Name im Verhältnis zu ihrer geleisteten Arbeit in der Chronik viel zu selten auftaucht. Dafür bitte ich um Verständnis – es konnten nur vorliegende Daten verarbeitet werden. Auch bei der Schreibweise von Namen traten hin und wieder Schwierigkeiten auf – auch hier wird um Nachsicht gebeten.

Und dennoch: Viel Spaß beim Lesen – ich glaube, es lohnt sich!



Michael Gradias, im Dezember 2001



1926 hatten einige „Schuljungs“ nach der Schule „Langeweile“. So suchten sie sich eine sportliche Betätigung: Fußball spielen.

**Aus dieser Idee heraus entstand ein Verein:
Der „HSV Halchter“.**

Wie aus 10 Fußballbegeisterten – vorwiegend Jugendlichen – ein Verein mit über 100 Mitgliedern wurde, können Sie auf den folgenden Seiten nachlesen. Obwohl wenig dokumentiert ist, kam einiges Interessantes zusammen – glücklicherweise gibt es noch viele Fotos aus all den Jahren.

BEERDIGUNGS-INSTITUT

Erd-

Feuer-

und See-

bestattungen

Mull

Mitglied im Fachverband
des Deutschen Bestattungsgewerbes

Ihr

Berater

beim

Sterbefall

Jägerstraße 8
38304 Wolfenbüttel

Telefon **92 190**
(0 53 31)

Meisterbetrieb für Naturstein

Alles aus Stein:

Naturstein am Bau
Denkmalpflege
Restaurierung
Grabmale

*meisterhaft
verarbeitet.*



KRAFT
NATURSTEIN

38300 Wolfenbüttel
Am Juliusmarkt

Telefon 05331 - 97 67 0
Telefax 05331 - 97 67 67



Die Gründung eines Vereins

8. Mai 1926 – dieses Datum ist als Gründungsdatum des HSV bekannt. Die Recherchen haben aber nun ergeben, dass es bereits zuvor einen „Sportverein“ in Halchter gegeben hat. Wie ein Schriftstück belegt, gab es um 1920 herum bereits einen Sportverein in Halchter. **H. Mehrdorf** schrieb dies in einem Brief vom 14. Juni 1974 an den HSV-Vorsitzenden **Wolfgang Menzel** als er anlässlich des 50-jährigen Jubiläums Geld spendete:

„...ben. Besonders freue ich mich, daß Sie die Absicht haben in dem bisher reinen Fußballverein auch die Leichtathletik zu treiben. In den Jahren 1920/1923 war ich Mitglied des damals gegründeten Turn- u. Sportvereins Halchter unter der Führung von Karl Grottefenst, Ziegenberg. Und ich weiß noch, wie stolz ich war, als ich im Jahre 21 oder 22 auf einem Sportfest in Braunschweig für den Sportverein Halchter mit 3,20 m (heute über 7 m) im Stabhochsprung (mit Bambusstange) den ersten Preis erringen konnte. Nach Gründung des Fußballvereins ist dieser erste Sportverein dann wohl bald eingegangen.“

Der Beleg für einen anderen Sportverein in Halchter

Der vermutliche Beginn

Präzise ist die Gründung nicht nachvollziehbar. Es scheint aber so, dass einige Jugendliche und einige etwas Ältere nach dem Schulabschluss beschlossen, einen Sportverein zu gründen. Die Gründungsmitglieder wurden in den bisherigen Chroniken widersprüchlich angegeben. Die Nachforschungen haben ergeben, dass es 10 Gründungsmitglieder gewesen sein müssten:

Name	Geburtsdatum	Alter
Alfred Cielecki		
Willi Renneberg	25.6.1902	23
Wilhelm Lampe	6.9.1903	22
Hermann Biethan		
Robert Bode	24.6.1912	13
Walter Pape	12.11.1909	16
Friedrich Söchtig		
Heinrich Weber	21.10.1908	17
Emil Poludniak		
Ewald Rode	17.4.1913	13

Belegt ist aber, dass folgende beiden Mitglieder noch im Gründungsjahr in den Sportverein eintraten.

Walter Biethahn	23.4.1910	16
Hermann Lüddecke	11.12.1912	15

„Thekengerede“

Wer Gründungsmitglied war oder nicht, war lange Gespräch an der „Theke“. Im „Gründungsjahr eintreten“ galt nicht als „ein Gründer des Vereins zu sein“, wird berichtet.

Walter Biethahn war bis dahin schon im Lindener Sportverein aktiver Spieler, schreibt **Friedrich Tacke** in seiner Halchter-Chronik Mitte der 60er Jahre.

Die Jungs sollen schon um 1925 auf der Schafweide „am Grande“ Fußball gespielt haben.

1966 berichtet der HSV-Vorsitzende **Robert Bode** über die Anfangszeit: „Nur ihre Sportbegeisterung brachten jene Männer mit“. Weiter kann man in der Zeitung nachlesen: „Es gab in jenen Gründertagen weder Bälle noch andere Sportgeräte, von einem Sportplatz ganz zu schweigen. Mit dem ersten Gummiball tummelten sich Halchters Fußballer auf dem Gemeindeplatz, später auf der Schafswiese und schließlich auf einer anderen Grasfläche am Grande“.

Den Anstoß zur Gründung soll der in Wolfenbüttel wohnende **Fritz Schumacher** gegeben haben: „Er erklärte seinen Freunden, daß eine Vereinsgründung unbedingt notwendig wäre, wenn sie weiter kommen wollten“. So soll es zur Gründung gekommen sein, um „das Fußballspiel auf breiterer Grundlage mit schon bestehenden Vereinen in Wettkämpfen ausüben zu können“, ist in der Chronik **Friedrich Tackes** nachzulesen.

Die Sache mit dem Namen

Mit seinem Namen hatte der HSV schon von der Gründung an so seine Probleme – und das bis heute. Die ersten „Mitglieds-Karten“ wiesen den Namen „Sportklub Halchter“ mit dem Vereinslokal „Heinrich Heinemann“ aus. Der Vereinsstempel zeigte allerdings die Aufschrift „HSV Halchter“. Im Laufe der Zeit kamen noch einige Namensvarianten dazu.



Die Mitglieds-Karte von **Robert Bode** aus dem Gründungsjahr

Ein Gedankenspiel zur Gründung

Es ist nicht bestätigt, aber vielleicht gab den letztlichen Anstoß zur Gründung ja auch ein Fußballspiel. Der 8. Mai war ein Sonnabend – eine Woche zuvor fanden die Olympischen Spiele in Amsterdam statt.



Turnen, Sport, Spiel.

Fußball.

Länderspiel Norddeutschland – Nordholland 3:2 (1:0).

Tiefes geseu in Braunschweig stattgefundenen Spiel brachte vielen eine gewaltige Enttäuschung, denn die norddeutsche Eif, wie sie ursprünglich aufgestellt war, trat nicht ins Feld und selbst Harber hatte noch in letzter Stunde abgelegt lassen. Festste so schon von vornherein die Begeisterung für das Spiel, so wurde diese durch die Leistungen während des Spiels sicher nicht gehoben. Oberbürgermeister Dr. Trautmann begrüßte die Gäste und überreichte ihnen als Andenken eine Bronzetafel des Burglöhns. Unter der Leitung des Schiedsrichters Dr. Bauwens (Köln) trat die norddeutsche Mannschaft in folgender Aufstellung an: Wentorf (Mitteln); Budendahl (Eintracht), Müller (Mitteln), Reuse (Mitteln), Bierig (Eintracht Lüneburg), Jallmann (HSC), Lange (Mitteln), Wulfe (Eintracht), Wolf (HSC), Wölpers (HSC), Seintig (Eintracht). Ob Holland die angekündigten Spieler zur Stelle hatte, ist uns nicht bekannt, ihre Namen spielen jedenfalls keine Rolle. Norddeutschland zeigt sich sofort überlegen und der holländische Torwächter wird hart bedrängt, rettet durch schnelles Zuspriegen mehrmals. Die Norddeutschen tragen Angriff auf Angriff vor, während die Holländer nur selten vor das Tor der Gegner kommen. Trotzdem gelingt es den Norddeutschen, nur ein Tor zu erringen. Nach der Halbzeit stehen die Holländer im Angriff und es gelingt ihnen, gleichzusetzen. Dies sporn wieder an. Wolf köpft einen zweiten Ball ins holländische Tor. 8 Minuten vor Spielschluss gelingt es den Holländern auszugleichen, und schon zählt man mit einem Unentschieden, als kurz vor dem Abpfiff der holländische Torhüter noch einen leicht zu haltenden Ball polstern ließ, der den Norddeutschen den Sieg brachte. — Wie bemerkt, hand das Spiel auf keiner bedeutenden Höhe. Die Holländer waren schnell; es mangelte aber an Technik. Bei den Norddeutschen fehlte das exakte Zusammenpiel.

So war auch ihnen ein Erfolg nicht beschieden. Der letzte Kampf war doch der spannendste in den 1 1/2 Stunden. Eine früher vorgenommene Umstellung hätte sicher den Germanen die zwei Punkte gebracht, so mußten sie sich mit den Schöningern teilen. Wie bemerkt, auf besonderer Höhe hand das Spiel nicht. Germanias 4. Mannschaft spielte gegen Halchter und gewann überlegen mit 9:2. Die Jugend siegte gegen die vom Braunschweiger Sportklub mit 7:0.

Am Gründungstag – wie immer die „Gründung“ auch ablief – fand ein „Länderspiel“ ganz in der Nähe statt: In Braunschweig zwischen „Norddeutschland“ und „Nordholland“ (3:2), wie in der Tageszeitung am 10. Mai 1926 berichtet wird.

Waren die „Jungs“ vielleicht „vor Ort“ und beschlossen dann, einen Klub zu gründen – oder ist dies ein Zufall gewesen?

Die Situation

Fußball war zu dieser Zeit nichts Besonderes. „Trendsportarten“ waren damals: Faustball, Schlagball, Handball und die Leichtathletik.

Es lässt sich heute nicht mehr nachvollziehen. Vielleicht war es ja „von allem etwas“, was letztlich den Ausschlag zur Vereinsgründung gab.

Der erste Zeitungsbericht

Dass es 1926 aber tatsächlich organisierte Fußballer in Halchter gab, belegt ein Zeitungsarschnitt vom 25. Oktober 1926 – „Germanias 4. Mannschaft spielte gegen Halchter und gewann überlegen mit 9:2“.

Vielleicht stammt von diesem Treffen ja auch das älteste Foto – es wurde jedenfalls bei Germania aufgenommen. Ob dies – oder eines der nächsten Fotos – das älteste ist, kann nicht mehr genau nachvollzogen werden. Die anwesenden Spieler auf diesem Foto sprechen dafür, dass dieses Bild das älteste ist.



Von links: **Otto Mönnich** als Gast, **Heinrich Körner**, **Fritz Söchtig**, **Robert Franke**, **Heinrich Weber**, **Albert Cielecki**, **Walter Biethahn**, **Otto Schmidt**, **Walter Pape**, **Adolf Pitzack**, **Willi Franke**, **August Grotehen** und **Willi Renneberg**

Das Fußballspielen war zu dieser Zeit gar nicht so einfach – es gab kaum Gegner und Fußballplätze. „Der“ Verein war zu dieser Zeit Germania Wolfenbüttel, der sehr starke Mannschaften hatte.

Das folgende Foto stammt ebenfalls von einem Spiel bei Germania am Waldhaus. Dies ist das andere Foto, das eventuell das früheste Bilddokument sein könnte. Die Geburtsdaten der anwesenden Spieler lassen vermuten, dass dieses Bild 1927/28 aufgenommen wurde.



Stehend von links: ? als Gast, **Erich Weiß**, **Heinrich „Heini“ Körner**, **Adolf Pitzak**, **Walter Pape**, **Walter Bietahn**, **Heinrich Weber**, **Heinrich Körner**, ?, **Johannes Rohlf** ?

Sitzend von links: **August Grotehen**, **Otto Achtermann**, **Ewald Rode**

Der erste „Vorsitzende“

In den bisherigen Chroniken tauchte auch der Name eines „ersten Vorsitzenden A. Chielecke“ des HSV auf. Er stimmt in der Schreibweise aber nicht ganz. Die Mitgliedskarte von **Robert Bode** belegt, dass der erste Vorsitzende des Sportvereins **Alfred Cielecki** hieß. Da man es damals noch „nicht so genau“ nahm, könnte er zu Beginn eventuell mit einem heutigen „Mannschaftskapitän“ verglichen werden – eventuell auch mit einem „Abteilungsleiter“.

Der „Spielbetrieb“

Friedrich Tacke schreibt in seiner Dorfchronik: „Um den Spielbetrieb am Anfang durchführen zu können, hatten sich die Mitglieder Schüler des Lehrerseminars Wolfenbüttel herangeholt. Die Schüler waren beitragsfrei und die ihnen entstandenen Unkosten wurden von den älteren Mitgliedern erstattet. Zu Freundschaftsspielen fuhr die Spieler mit Fahrrädern nach vielen Orten, u. a. Cramme, Klein Flöthe, Vienenburg, Bormum, Kissenbrück, ja sogar bis nach Hessen.“



Erstes Ziel war nun einen eigenen Sportplatz zu erhalten. Der Jugendbetreuer und Lehrer **Wilhelm Ahrens** führte die ersten Verhandlungen mit dem Rittergut, um Land für einen geeigneten Sportplatz zu bekommen. „Der Antrag an die Gemeinde Halchter wurde am 18. Mai 1926 eingereicht und von der Gemeindevertretung befürwortet“, schreibt **Friedrich Tacke** in seiner Chronik.

Gemeindevorsteher war in dieser Zeit der Gastwirt **Walter Heinemann**, dessen Gastwirtschaft als „Vereinslokal“ diente (heute ist dort das Restaurant Odysseus). 660 Einwohner hatte Halchter damals.

Aus dem Kreise Wolfenbüttel.

* Halchter. Durch Beitrag mit dem Ueberlandwerk Braun-
schweig, G. m. b. H., soll die Gemeinde in nächster Zeit
durch Fernleitung Gas erhalten. Die gleichzeitige Anlage
einer Wasserleitung hat aus finanziellen Gründen leider
zunächst zurückgestellt werden müssen, da der Zustand des
Staates und des Kreises wegen Erhöhung der Feuer-
sicherheit von Probebohrungen und längeren Pumpversuchen zur
Eiderstellung des Wassers abhängig gemacht wird. — Am
10. Juli findet hier die diesjährige Bezirksübung der
Feuerwehr Kümmele, Gr. Eddelheim und Halchter statt.
— Die hiesige Gemeinde hat durch Pachtvertrag mit dem
Rittergutsbesitzer Wätjen einen über drei Morgen großen,
sehr schön gelegenen Spiel- und Sportplatz am Westaus-
gang des Dorfes, an der Straße Halchter-Weesheim
erhalten. Die Einweihung des Sportplatzes soll am 31.
Juli ds. Jrs. durch den Halchterischen Sportverein H.S.V.
unter Austragung sehr interessanter Fußballwettpie'e statt-
finden. Durch die Erwerbung des Spiel- und Sportplatzes
ist endlich einmal einem dringenden Bedürfnis Rechnung
getragen.

Turnen, Spiel, Sport.

Sportplatz-Weihe in Halchter.

(Potsdamer Bote des „B. B. Germania“.)

Am Sonntag war der hiesige B. B. Germania dem Auf-
besuch des H. S. V. Halchter, den neuen Sportplatz einzuweihen,
gefolgt. Unter großen Schwierigkeiten ist es dem dortigen
Fußballklub im Verein mit der sportliebenden Gemeinde ge-
lungen, einen Platz zu schaffen, den selbst unsere Stadt
nicht aufzuweisen hat. Aus Anlaß dieses Tages hatte der
H. S. V. einen wertvollen Pokal gestiftet, der von den
Sportvereinen Linden, Altsiedler, Braunschweig, Ballspielverein
und Germania erkämpft werden sollte. Während sich vor-
mittags im friedlichen Kampfe die Jugend auf dem grünen
Rasen tummelte, trafen am Nachmittag die Vereine Lin-
den 1 — Altsiedler 1 in die Schranken. Die eifrigen Kämpfer
waren dem Gegner nur teilweise gewachsen und konnten es
nicht verhindern, daß die Braunschweiger mit 4:1 als
Sieger den Platz verließen. Hierauf betrat den beiden
Wolfenbütteler Rivalen den Platz, freudig begrüßt
von den Anhängern beider Vereine. Beide Mannschaften
mühten sich, die Tore zu halten, die nicht immer befriedigen
konnten. Germania probierte einen neuen Innenturn aus,
von dem man jedoch keine besonderen Leistungen sah und man
darf schon heute damit rechnen, daß eine Umstellung un-
bedingt in der nächsten Zeit zu erwarten ist. Auch Ballspiel-
verein mußte auf Bälle und Hände verzichten. Das Spiel
wurde während der 2 mal 30 Minuten trotz der drückenden
Hitze flott durchgeführt und beide Tore kamen abwechselnd
in Gefahr. Nachdem das Spiel einige Zeit unentschieden
stand, lautete jedoch das Endergebnis 3:1 für Germania.
Der Sieg der Germanen ist in jeder Weise gerechtfertigt.
Herr Dempewolf (Germania) war dem Spiel ein aufmerk-
samer Leiter. Im Endspiel um den Pokal trugen nunmehr
Altsiedler Braunschweig und Germania die Kämpfe. Gleich nach
Beginn des Spieles merkte man beiden Mannschaften die
Anstrengungen der ersten Spiele an. Torsos werden die
Seiten gewechselt. Auf einmal setzte der längst erwartete
Gewittersturm ein und beeinträchtigte das Spiel sehr. Aber
trotzdem die Germanen hierbei im Nachteil waren, konnte
der Mittelflächer Brandes einen gut berechneten Schuß
durch Kapploch zum Sieger verwandeln. Nach einige Mi-
nuten Spielzeit und Germania verläßt als Pokalsieger
den Platz.

Am 22. März 1927 wurde der Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Halchter und dem Rittergutsbesitzer **Robert Wätjen** geschlos-
sen. „Der Platz entstand an der Westseite
des Dorfes hinter dem Gutspark. An der Ge-
staltung des Platzes hatten alle Mitglieder
teilgenommen, besonders aber hat der da-
malige Hofmeister des Gutes **Willi Pape**, die
Planierung durchgeführt“, ist bei **Friedrich
Tacke** zu lesen.

Wie der Zeitungsartikel (links) belegt, wur-
de der Platz am 31. Juli 1927 eingeweiht. Von
der Einweihung zeugt auch der Zeitungsbe-
richt vom 3. August 1927. „Unter großen
Schwierigkeiten ist es dem dortigen Fußball-
klub im Verein mit der sportliebenden Ge-
meinde gelungen, einen Platz zu schaffen,
den selbst unsere Stadt nicht aufzuweisen
hat“, ist dort zu lesen. Mit dem ersten „Sport-
fest“ beging man die Platzweihe.

Ortskenntnisse

Der Sportplatz war zu dieser Zeit an der Stel-
le, wo er heute auch ist – allerdings um 90°
gedreht – parallel zur Straße verlaufend. Die
Straße war damals eine viel befahrene Stra-
ße nach Adersheim. Die Bebauung Halchters
endete genau an dem Haus, das heute ge-
nau gegenüber dem Bolzplatz steht.

„Der Grande“, wo zuvor Fußball gespielt wur-
de, war eine Wiese an der Oker in Richtung
Ohrum, in der Richtung des heutigen Fried-
hofs. Dort wurde zu dieser Zeit auch eine
öffentliche Badeanstalt erbaut, die heute
nicht mehr vorhanden ist.

Turnen, Spiel, Sport.

Die Gaumeisterschaften des Gaues Wolfenbüttel, die am Sonntag in Halchter ausgetragen wurden, hatten nur schwache Beteiligung aufzuweisen. Lediglich Germania-Wolfenbüttel und einzelne Kämpfer aus kleineren Vereinen waren erschienen. Germania konnte alle Meisterschaften fast mühelos an sich bringen.

Männer. 100-Meter-Mallauf: 1. Lütge 11,1 Sek. 2. Bues 11,2, 3. Vier 11,2. — 200-Meter-Mallauf: 1. Bues 23,2 Sek., 2. Lütge 24,4, 3. Solofowski 24,5. — 400-Meter-Mallauf: 1. Siebentopf 58 Sek. — 800-Meter-Mallauf: 1. Siebentopf 2:10,3 Min. — 1500-Meter-Mallauf: 1. Piepenbrink II 4:35,1 Min. (sämtlich Germania Wolfenbüttel). — 3000-Meter-Lauf: 1. Anipping (Germ. Wolfenb.) 9:46,4 Min., 2. Ebeling (Germ. Wolfenb.) 9:56, 3. Heinicke (M. Biewende) 10:06,2. — Distanzwurf: 1. Vier 32,30 Meter. — Speerwurf: 1. Vier 39,50 Meter. — Hochsprung: 1. Siebentopf 1,55 Meter. — Weisprung: 1. Vier 5,60 Meter. — Ringstoßen: 1. Vier 10,90 Meter. — Dreitampf: 1. Vier (Germ. Wolfenb.) 147 Punkte, 2. Bues (Germ. Wolfenb.) 134, 3. Stübgen (Linden) 118.

Sportfeste in Halchter

Auch 1928 gab es im Sommer ein Sportfest in Halchter. Davon sind auch noch Fotos vorhanden. Der Sportplatz wurde auch anderweitig genutzt. So erhielt beispielsweise am 18. Oktober 1927 „der Sportverein Linden die Mitbenutzung des Platzes auf ein Jahr seitens der Gemeinde Halchter gestattet“, schreibt **Friedrich Tacke** in seiner Chronik. Und ein Zeitungsbericht von 31. Juli 1928 belegt, dass in Halchter die „Gaumeisterschaften des Gaues Wolfenbüttel“ in der Leichtathletik stattfanden.



Sportfest 1928

Vorne von links: Politiker **Erich Hoche**, **Otto Isensee**, **Robert Bode**, **Willi Pape** ? (dahinter), ?, **Walter Biethahn**, **Gustav Kiehne** (hinten im hellen Hemd)

Sportfest in Halchter.
Die ausgefehten Pöls: wurden von den beiden Mannschaften des Sportvereins Linden gewonnen.



Schneller sportlicher Erfolg

Man war sehr schnell erfolgreich. Zwei Urkunden zeugen davon, dass zweimal der Aufstieg gelang. Zunächst wurden die Mannen im Spieljahr 1927/1928 mit 27 Punkten und 88:13 Toren Meister der „Gau-B-Klasse“ – das war seinerzeit die unterste Spielklasse.



Zwei Meisterschaftsurkunden aus den Spieljahren 1927/28 und 1929/30



Dasselbe Kunststück gelang auch in der Spielzeit 1929/1930. In 14 Spielen erreichte man 25:3 Punkte bei 78:9 Toren.

Dazu ist in **Friedrich Tackes** Chronik zu lesen: „Überall, wo die Halchteraner antraten, wurden sie bald gern gesehen und auch gefürchtet wegen ihrer Spielstärke. Durch die vielen Erfolge, die sie sich erkämpften, nahm der Verein einen großen und schnellen Aufschwung und immer mehr Einwohner unterstützten den Verein.“

Die Jugendarbeit des HSV

Am vorigen Sonntag hatte die 1. Elf des hiesigen Ballspielvereins die gleiche Elf des Postsporvereins aus Braunschweig hier zu Gast. Das flotte und äußerst faire Spiel endete mit 6:2 für die Hiesigen, die erstmals wieder mit zwei altbewährten Sträßen verstärkt antreten konnten. Unter diesen Umständen ist in dem am nächsten Sonntage hier stattfindenden ersten Verbandsspiele (näheres siehe kommendes Inserat) ein fesselndes Kampfspiel zu erwarten.

Spieler der untern Mannschaften des Vereins:
 BVB. II. Herren — Winnigstedt I. Herren 1:8.
 BVB. I. Jugend — Bobmaderfen I. Jugend 14:0.
 BVB. I. Schüler — Postsporverein Bräun. I. J. 7:0.
 BVB. I. Knaben — Halchter I. Knaben 3:3.

Von Anfang an spielte beim HSV auch die Jugend eine Rolle. Damals gab es allerdings nur zwei Altersgruppen: Bis 14 Jahre spielte man bei den „Knaben“ – die älteren spielten in der Schüler-Mannschaft.

Der erste Beleg einer HSV-Knaben-Mannschaft findet sich in der Tageszeitung vom 22. August 1928 – sie spielten bei Germania 3:3.

Die erste Satzung

Rot-Blauer HSV?

In der Satzung erfährt man auch, dass die ursprünglichen Vereinsfarben nicht etwa Rot-Blau waren.

In § 1 steht: „Seine Farben sind: Gelbe Trikots mit schwarzen Aufschlägen, blaue Hosen und blaue Stutzen“.

1929 wurde es schon etwas „professioneller“ – die erste Satzung wurde erstellt und gedruckt.

So erhielt jedes Vereinsmitglied ein kleines „Heftchen“, das „Mitgliedsbuch“ genannt wurde. Dort hieß man inzwischen „Halchterscher Sportverein HSV“.

Dort erfährt man zum Beispiel auch, dass der Beitrag 1 Reichsmark im Monat betrug – Jugendliche zahlten 50 Pfennig. Wer Versammlungen unentschuldigt fernblieb, hatte ein Strafgeld von 20 Pfennig zu zahlen.

Wahlen zum Vorstand fanden jährlich statt. Drei Posten waren zu vergeben: Der des Vorsitzenden, des Schriftführers und des Spielwarts. Der Schriftführer war zugleich auch Kassenwart. Im Mitgliedsbuch wurden auch die gezahlten Mitgliedsbeiträge per Stempel quittiert. Den Initialen nach zu urteilen, war **Robert Körner** der Schriftführer und Kassenwart. Vorsitzender war – wie die Unterschrift belegt – noch immer **Alfred Cielecki**.



Die erste Satzung des „Halchterschen Sportvereins“

Einige Mannschaften

Die Einteilung der Staffeln war damals natürlich völlig anders als heute. Nach den Aufstiegen spielte die Mannschaft in der Kreisklasse – vergleichbar mit der heutigen Kreisliga. Bis zu dieser Spielklasse fanden sich auch Spielberichte in der Tageszeitung – die tieferen Klassen blieben unberücksichtigt.

Außerdem gab es noch eine „Aufbaumannschaft“, die der heutigen 2. Herren-Mannschaft entsprechen würde. Die nächsten Fotos müssten um 1930 entstanden sein – dort ist schon der neue Ballfangzaun hinter dem Tor zu sehen.



Dieses Foto ist schwer einzuordnen. Es trägt auf der Rückseite die handschriftliche Notiz „1. Jugend Halchter 1928“

Auf die Beschriftung wurde verzichtet, weil die Angaben zu unsicher waren



Die „Aufbaumannschaft“, wahrscheinlich 1930

Von links: **Robert Körner**, **Hermann Bode**, ?, **Hermann Lüddecke**, **Walter Nothdurft**, **Willi Erchen**, **Reupke**, **Otto Isensee**, **Otto Lietz**, **Robert Bode**, **Dabaloh**, Obmann **Walter Biethahn**

Das Datum hat **Robert Bode** in sein Fotoalbum geschrieben

„Bis 1939 konnten die Sportfreunde in Halchter ihren Sport unbeeinträchtigt, wenn auch unter primitiven Verhältnissen, betreiben“, berichtet der HSV-Vorsitzende **Robert Bode** zum 40-jährigen Jubiläum des HSV.

1931 zog der bisherige Vorsitzende **Alfred Cielecki** fort – der neue Schulleiter **Johannes Rohlf**s leitete ab jetzt den HSV.

Die beiden folgenden Fotos stammen von Sportfesten. Links das vom befreundeten SV Linden 1930, rechts aus dem Jahr 1931. Seit dieser Zeit trat man in den heute bekannten Vereinsfarben Rot-Blau an.

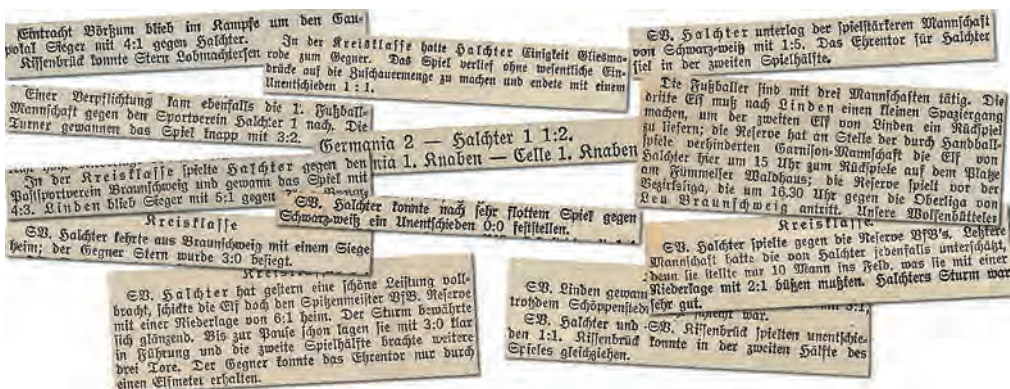


Stehend von links: ?, **August Grotehen**, **Lieschen Biethan**, **Karl Brandes**?. Sitzend von links: **Walter Biethahn**, **Robert Bode**, **Hermann Bode**

Von links: **Ewald Rode**, **Walter Biethahn**, **Hermann Bode**

Eine spielstarke Mannschaft

In dieser Zeit hatte man eine gute Mannschaft und war nun auch in der Tageszeitung regelmäßig mit Spielberichten präsent. Das lag an der hohen Spielklasse – der Kreisklasse – in der die Mannschaft in diesen Jahren spielte. Und man spielte sehr erfolgreich, wie die Spielberichte zeigen. 21:15 Tore bei 5 Siegen und 2 Niederlagen sowie einem Unentschieden sind in den Berichten dokumentiert. In den Berichten hieß man übrigens meist „SV Halchter“.



Zeitungsberichte von Spielen des HSV. Linke Reihe von oben nach unten: 22.09.1930, 29.02.1932, 5.09.1932, 18.10.1932, 12.12.1932. Mittlere Reihe von oben: 11.01.1932, 19.04.1932, 12.09.1932. Rechte Reihe von oben: 8.02.1932, 16.04.1932, 10.10.1932, 5.12.1932



Die Mannschaft von 1934 von links: **Heinrich Körner, Robert Bode, Ewald Rode, Helmut Kramer, Robert Körner, Heinrich Sambleben, Willi Erchen, Walter Biethahn, Helmut Hämmerli, Heinrich „Heini“ Körner, Otto Schmidt, Willi Neff, August Grotehen**



Spielerportraits
beim Sportfest in
Ohrum 1935

Von oben links
nach unten rechts:
**Walter Biethahn,
Robert Bode,
Heinrich „Heini“
Körner, Hermann
Bode, Heinrich
Weber, Ewald
Rode, Walter
Pape, Paul
Semke, Erich
Weiß,
Karl Brandes,
Helmut
Hämmerli,
Heinrich
Sambleben**

Das erste Vereinseblem



Dies ist das zweite HSV-Logo mit etwas größeren Buchstaben

Auf den „Ur-HSV-Trikots“ mit den heutigen Vereinsfarben (ab 1930/31) wurde auch das erste Vereinseblem aufgenäht.

Damals verwendete man noch ein Dreieck als Umgebungsform. Vom Grundprinzip hat sich ansonsten bis heute an diesem Vereinseblem nicht viel geändert – das heutige ist natürlich etwas moderner und rund.

Auch die heutigen Trikots weisen – nach verschiedenen „Ausflügen“ – wieder die Originalstreifen von damals auf, wenn auch in der Streifenbreite leicht verändert.

Fußball bis zum 2. Weltkrieg

Der Zahl der Mannschaften nach könnte die Mitgliederzahl Mitte der dreißiger Jahre bei ungefähr 50 gelegen haben – vielleicht auch etwas mehr. Spielergebnisse oder Tabellen sind nicht mehr vorhanden. Es gibt aber aus der Zeit vor dem Krieg noch einige Fotos von Spielszenen und Mannschaften des HSV:



1937

Linkes Foto: **R. Körner**

Rechtes Foto: **H. Meier, R. Körner, Hans Körner**



1937

Halchter - Hessen 2:0, **Helmut Hämmerli** verwandelt einen Elfmeter



1937/38 scheint der HSV in einer „Spielgemeinschaft“ mit dem SV Linden gespielt zu haben. Dies lässt jedenfalls der Zeitungsbericht einer Spielankündigung vom 5. März 1938 vermuten.



1937/38 Jugend Freundschaftsspiel in Berlin

Stehend: **Otto Köhler, Heinz Kiehne, Herbert Grotehen, Hermann Köhler, Günther Strampe, Robert Benda, Willi Neff**

Knieend von links: **P. Steimke, Erwin Pede, Paul Burry, Hans Köhler**

Sitzend von links: **Friedrich Bode, Ferdinand Fricke, Hans Göwecke**

Die Jugend in dieser Zeit

Die Jugend in dieser Zeit hatte ebenso wie die Herren-Mannschaften keinen „Trainer“, wie man es heute kennt. Sie „bolzten“ beim Training mehr oder weniger und wurden bei den Punktspielen gelegentlich betreut. Der Betreuer war Schiedsrichter und kümmerte sich um das Schriftliche.



Jugend des HSV, 1938

Stehend von links: **Günther Grotefendt, Otto Köhler, Hermann Köhler, Willi Neff**

Knieend von links: **Hans Köhler, Herbert Grotehen, Gerhard Ahl**

Sitzend von links: **Erwin Pede, Ferdinand Fricke, Hermann Grotehen**. Der Spieler mit freiem Oberkörper ist nicht bekannt



Jugend 1938

Von links: **Hans Köhler, Willi Neff** (6. v. l.), **Herbert Grotehen** (8. v. l.), **Gerhard Ahl** (9. v. l.)



Herren ungefähr 1939

Stehend von links: **Walter Zeitl, Otto Köhler, Heinrich Samleben, Helmut Hämmerli, Günter Grotefendt ?, Robert Bode**; knieend von links: **Bruno Polowiak, Hermann Grotehen, Hermann Kunze**; sitzend von links: **Hans Göwecke, Erich Eickmann, Hermann Pfaue**

Korrekte Einordnung

Die präzise Terminierung dieser Fotos gestaltet sich schwierig. Es könnten auch Verschiebungen um einige Jahre möglich sein. Anhaltspunkte konnten nur der noch bestehende Fußballplatz und die auf dem Foto anwesenden Fußballer sowie ihr vermutliches Alter geben.



1939/40 Jugend

Von links: **Paul Steimke, Heinz Kiehne, Robert Benda, Gustav Strampe, Herbert Grotehen, Otto Köhler, Friedrich Bode, Ferdinand Fricke, Hans Göwecke, Erwin Pede, Paul Burry, Hans Köhler, Hermann Köhler, Willi Neff**



Fußball während des Krieges

„Nachdem des Spielbetrieb im 2. Weltkrieg eingestellt war, wurde der Platz wieder beackert“, schreibt **Friedrich Tacke** in seiner Dorfchronik. Die vorliegenden Fotos belegen, dass die Pause nicht allzu lange gewesen sein kann. Schriftstücke zeugen aber davon, dass es tatsächlich ein „Ende“ gab.

Zunächst wurde auch während der ersten Kriegsjahre noch Fußball auf dem Sportplatz in Halchter gespielt – zum Beispiel im August 1941 beim HSV – WSV II. Die Halchteraner siegten 8:2.



Herren August 1941

Von links: **Willi Neff, Hermann Bode, Bruno Polowiak, Herbert Grotehen, Adolf Pitzack, Lange, ?, Helmut Hämmerli, Otto Köhler, Hans Göwecke, Hermann Pfaue, Walter Biethahn**

Dann zogen viele der Fußballer in den Krieg – allein drei Spieler vom vorigen Foto kehrten nicht wieder heim. Aber auch am 25. Juni 1943 wurde noch auf dem Fußballplatz gespielt. Der HSV gewann gegen Germania mit 4:1. Vermutlich war dies ein Freundschaftsspiel mit einer „gemischten“ Mannschaft.



Herren Juni 1943

Von links: **Schumacher, Willi Neff, Robert Bode, Helmut Hämmerli, Walter Pape, Walter Biethahn, Robert Körner, Hermann Ehlers, Otto Schmidt, F. Stutz, Erich Eickmann, Ferdinand Fricke**



1940 eventuell auch 1943

Alt-Herren-Mannschaft (?)

Stehend von links: **Hermann Meyer, Robert Bode, Ewald Rode, Hermann Ehlers, Bormann, Walter Pape, ?, Heinrich Körner.**

Sitzend von links: **Heinrich Ehlers, Robert Körner, Rudi Rothermann**

Die Kriegspause



Um 1943 herum muss dann der Platz umgepflügt worden sein. Entweder, weil er nicht mehr zum Fußballspielen verwendet wurde, oder weil der Acker benötigt wurde. „Die Tore wanderten als Brennholz in irgendwelche Öfen“, berichtet **Robert Bode** beim 40-jährigen Jubiläum.

„Viel härter aber als diese materiellen Verluste traf den Verein die Tatsache, dass 22 seiner Mitglieder aus dem Morden des zweiten Weltkrieges nicht wieder heimkehrten“, berichtet er weiter. Der Schulleiter **Johannes Rohlf**s war bis zu dieser Pause Vorsitzender geblieben.

Der Wiederaufbau

„Das kleine Häuflein, das übrig geblieben war, aber bewies den gleichen Mut, dieselbe Tatkraft wie die Gründer. Bereits 1947, also noch vor der Währungsumstellung, wurde der Platz an der Oderstraße ausgebaut, auf dem der Verein heute noch seine Spiele austrägt“, kann man in **Robert Bodes** Bericht weiter lesen.

Neuer Vorsitzender soll nach den bestehenden Chroniken **Willi Renneberg** gewesen sein – dies ist aber eher unwahrscheinlich. Vielleicht war er während der Pause bis zum Wiederbeginn der Ansprechpartner. Aus einem Schriftstück vom Oktober 1946 geht hervor, dass zu diesem Zeitpunkt bereits **Heinrich Körner** der neue Vorsitzende war.

Es ging im Jahr 1946 weiter, das belegen zahlreiche Quittungen. Am 6. Juli 1946 fand zum Beispiel ein „verlängertes Tanzvergnügen statt“, für das eine Genehmigung des Landrats notwendig war.

Versammlungen und Protokolle

Halchters Bürgermeister

Heinrich Körner war nicht nur für lange Zeit ein erfolgreicher HSV-Vorsitzender. Von 1962 bis 1970 war er auch der Bürgermeister Halchters. Sein Schatzmeister **Ernst Körner** war 1961 Bürgermeister.

Unter dem Vorsitzenden **Heinrich Körner** wurde der Neuaufbau zügig vorangetrieben. **Heinrich Körner** scheint viel Wert auf Dokumentationen gelegt zu haben. Bei Sitzungen wurden nun beispielsweise Protokolle geführt, die aus seiner fünfjährigen Amtszeit noch weitestgehend vorliegen.

Die Funktionäre des HSV

Eine Neugründung

Es spricht einiges dafür, dass Mitte 1946 eine „Neugründung des HSV“ erfolgte. In einer Mitgliederliste, die um 1948 erstellt wurde, taucht bei 38 Mitgliedern nämlich das Eintrittsdatum „Neugründung“ auf. Vielleicht war dies aber auch nur ein notwendiger, formaler Akt.

Das Vereinslokal war die Gaststätte Koch (später Tacke, Zum Okerstrand). Am 18. Januar 1947 erschienen 75 Mitglieder zur „Generalversammlung“. Der Vorsitzende **Heinrich Körner** gab die neue Satzung bekannt, die in den meisten Punkten mit der früheren Satzung identisch war. Er freute sich in seinem Bericht, „daß im Allgemeinen in vieler Hinsicht gute Fortschritte zu verzeichnen sind“.

Der Spielausschussobmann **Robert Bode** „erstattete Berichte über Spielangelegenheiten. Durch verschiedenes, teilweise eigenes Verschulden, gingen einige Punktspiele verloren; demgemäß sei der Tabellenstand nicht günstig“, berichtet er.

Zum 2. Vorsitzenden wurde **Robert Bode** gewählt. Jugendleiter war **Erwin Lietz**, **Ernst Körner** war Kassenwart. Dazu gab es einen „Ordnungsausschuss“, dem **Walter Pape**, **Hermann Lüddecke**, **Robert Bode** und **Ernst Madsack** angehörten. Geräte- und Ballwart wurde **Walter Pape**. Auch die Mannschaftsführer wurden bei der Versammlung gewählt: Für die 1. Mannschaft **Heinrich Körner**, für die 2. Mannschaft **Hermann Ehlers** und für die Damen-Handball-Mannschaft **Walter Biethahn**.

Abwahl eines HSV-Vorsitzenden

Kurioses gab es unter Tagesordnungspunkt 6 „Neuwahl des Vorstandes“. „Als Vorsitzende wurden zum Vorschlag gebracht **H. Körner** und **W. Biethahn**“, heißt es im Protokoll. „Die Abstimmung durch Stimmzettel ergab: 25 Stimmen für **W. Biethahn** und 23 Stimmen für **H. Körner**“.

Der neue Vorsitzende **Walter Biethahn** amtierte allerdings nur kurz: Ganze 12 Tage war er im Amt. Durch „Unterschriftensammlung waren 2/3 der Wahlberechtigten Mitgl. nicht mit der Neuwahl einverstanden“, heißt es im Protokoll der außerordentlichen Versammlung am 30. Januar 1947 in der Schule.



So beschloss man, neu zu wählen. Vorgeschlagen wurden **Heinrich Körner** und **Erwin Lietz**. Dieses Mal erhielt **Heinrich Körner** 36 Stimmen, **Erwin Lietz** 10. 69 Mitglieder waren anwesend. **Walter Pape** stellte seinen Posten als Ballwart zur Verfügung – **Robert Bode** wurde dafür neu gewählt.

Heinrich Körner bat „alle Mitglieder, die sich heute abend nicht für ihn entscheiden konnten, gleichfalls für den Verein alles zu tun und weiterhin dem Verein die Treue zu halten“.

Es folgten mehrere Versammlungen im Jahr. Vergnügen – wie etwa die Maskerade – wurden beschlossen und vorbereitet. Im Mai 1947 folgte dem zurückgetretenen Jugendwart **Erwin Lietz Willi Senk**. **Walter Biethahn** gab die Betreuung der Damen-Handball-Mannschaft ab.

Zwei neue Abteilungen?

Nach der Wiedergründung gab es eine Damen-Handball-Mannschaft. In der Versammlung am 3. Mai wurde angeregt, eine Leichtathletik-Abteilung einzuführen.

Der HSV wächst sehr schnell

Man gewann sehr schnell viele, neue Mitglieder. Durch die Flüchtlinge und Vertriebenen war Halchters Einwohnerzahl auf über 1.100 gestiegen. Auf einer – mit Schreibmaschine fein säuberlich getippten – Mitgliederliste, die Anfang 1948 entstanden sein muss, werden bereits knapp 130 Mitglieder aufgelistet.

Zu den Veranstaltungen gehörten auch wieder Sportfeste, die „groß angelegt“ waren und mehrere Tage dauerten.

Auch viel Organisatorisches galt es zu bewältigen: Die vielen neuen Spieler erhielten neue Spielpässe, die seinerzeit wie abgebildet aus-sahen.

„Schwierigkeiten bereitet die Mannschaftsaufstellung, da einige Spieler durch Krankheit ausfallen. Andererseits wird das Interesse der aktiven Mitglieder bemängelt“, berichtet Spielausschussobmann **Robert Bode** bei der „ordentlichen Versammlung“ am 15. August 1947 im Vereinslokal.

Außerdem heißt es in diesem Protokoll: „In Verbindung mit der Schule soll eine Sprunggrube angelegt werden“. Auch in den 70er-Jahren wurde dieses Vorhaben wieder aufgenommen und erneut realisiert – dieses Mal allerdings an anderer Stelle.

Die Generalversammlung am 17. Januar 1948 brachte nicht viel Neues. Alle Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt, neue Damenbetreuerin wurde **Mariechen Weber**.



Es gab aber auch wieder Bemerkenswertes: „Ein schriftlicher Antrag zum Ausschuß des Mitglieds **W. Biethahn** konnte als erledigt betrachtet werden, als sich **W. Biethahn** kurz vor Beginn der Versammlung schriftlich abmeldete“, heißt es im Protokoll. Es scheint, als wurde damals mit „harten Bandagen“ gekämpft.

Materieller „Reichtum“

Im Protokoll ist auch zu lesen, dass man 11 Fußbälle, teils mit, teils ohne Blase und 2 komplette Handbälle besitze. „Der Jugendabteilung wurde ein Fußball zugeteilt“, heißt es im Protokoll.

„Eine Stellungnahme des Vorsitzenden als auch des Spielausschussobmannes bringen übereinstimmend zum Ausdruck, daß es mit der Disziplin im Gebrauch der vereinseigenen Sachen manchmal sehr zu wünschen übrig läßt“, ist im Protokoll zu lesen.

Der Kassenstand wurde per 31. Dezember 1947 – vor der Währungsreform – mit knapp 1.000 RM angegeben. 1948 gab es im Zusammenhang mit dem durchgeführten Sportfest einigen Ärger, wie den drastischen Worten des Protokolls zu entnehmen ist. Es ging damals ziemlich „heftig zur Sache“.

3. Der Vorsitzende bringt in einem Bericht die hinter uns liegende Zeit nach der letzten Versammlung zu Gehör. Es wird über das in diesem Jahr veranstaltete Vergnügen (Sportfest) eingehend gesprochen und dabei Vorwürfe welche sich besonders gegen die Durchführung des Sportfestes richten, richtig gestellt und die Vorwürfe zurückgewiesen. Wenn es sich einige Mitglieder heraus nehmen, daß in finanzieller Hinsicht nicht genügend Kontrolle durchgeführt sei und diese Anschuldigen in erster Linie die sich auf der Kasse selbst betrifft, so ist es besonders Bedauerlich, wenn diese Anschuldigungen erst jetzt zu Tage treten. Eine Kassenprüfung soll hierüber Klarheit schaffen. Wenn ferner dem Vorsitzenden Anschuldigungen gemacht werden, er hätte in einigen Punkten betr. Durchführung d. Sport zu sehr Eigenmächtig gehandelt, so wird dieses durch die anwesenden Vorstandsmitglieder zurück gewiesen. Es sind sämtliche Einzelheiten, wie von der Versammlung beschlossen, im Vorstand behandelt und entgeltlich festgesetzt. Wenn das bei unserem Sportfest durchgeführte Kinderfest noch einmal zur Sprache kommt, so ist dieses Bedauerlich. Wenn wir erst einmal für unsere Kleinsten nicht mehr die paar Marker über haben wollen, so haben wir das Recht ein Sportverein zu verloren. Es kann aber in allen Punkten nach reichlicher Stellungnahme verschiedener Mitglieder, eine Beruhigende Atmosphäre beobachtet werden. Eine Entgeltliche Klärung der ganzen Angelegenheit soll auf einer Vorstandssitzung getan werden.

Der augenblickliche Stand unseres Spielbetriebes ist nicht besonders erfreulich. Einen bestimmenden Grund für alle vorgekommenen Sachen kann hier nicht gegeben werden. Es fehlt den meisten Mitgliedern, wenn es heißt öffentlich zu ihren Worten zu stehen, an dem nötigen Mut. Eine Tatsache, welche immer wieder gemacht werden muß. So viel steht fest, wenn alle Spieler, welche dem Verein zur Verfügung stehen, sich in den guten Dienst der Sache stellen würden, es mit unseren Mannschaften besser gestellt wäre. Aber es wird weiter geschafft werden getreu unserer alten Verpflichtung.

Ein weiterer Anlass über den verschiedenen Mitglieder sich ganz im Klaren zu sein scheinen, ist die Stellung unserer Handball-Abteilung. Es kann hier nur gesagt werden, daß wir von Seiten des Vorstandes, wenn Zeit und Mittel es uns erlauben helfend eingreifen wollen. Aber nicht nur guter Wille, sondern die Voraussetzung die Kraft und Mittel dazu zu haben sind bestimmend, in wie weit hier eine befriedigende Lösung getroffen werden kann.



Sieben Mannschaften gingen 1948 an den Start – zwei davon beim Handball. Drei Mannschaften stellte die – zu dieser Zeit – rege Jugendabteilung. Die Mannschaftsaufstellungen wurden schriftlich verteilt.

In Wolfenbüttel	Sportplatz Meesche		
16,00 Uhr	Germania 1.	-	Halchter 1.
14,30 Uhr	Germania Res.	-	Halchter Res.
	M.T.V. Platz		
17,00 Uhr	M.T.V. 4.	-	Halchter 1. Handball
In Adersheim.	13,00 Uhr	Adersheim Schüler	- Halchter Schüler
	14,00 Uhr	Adersheim 1. Jug.	- Halchter 1. Jug.
In Halchter	14,40 Uhr	Linden Damen	- Halchter Damen
	14,00 Uhr	W.S.V. 3. Knab.	- Halchter 11. Knab.
.....			
Aufstellungen der Mannschaften.			
1. Mannschaft.	Madsak, Köhler, Bode, Weber, Koch, Schmidt, Körner, Eichler, Steinhoff, Ehlers, Fricke,		
Res. Mannschaft.	Michael, Kihne H., Kiehne G., Kitkowski, Curs, Volkmar, Biethan, Stranka, Meier, Schmiedeberg, Gleis,		
Herren-Handball.	Lampe, S.H.S. Smith, Ahl, Ehlers, Göwecke, Lüpke, Mehring, Rode, Renneberg, v. Bandemer,		
Damen-Handball.	Markutzik, Fuhrmann, Gräkin, Hoche, Delakowitz, Jerosch, Belest, Hennicke, Koplin, Rämisch, Kaulbars,		
A. Jugend.	Pede, Madsak, Jerosch, Lampe, Meier, Ehlers, Volkmar, Körner, Rothermann, Schulze, Biewendt,		
Schüler.	Schwieger, ^{Kühne} Henschke, Thies, Köhler, Meier F., Fuhrmann, Hoche, Biethan, Grotzendorf, Meier D., Rode,		
Knaben.	Wille, Delakowitz, Isensee, Hannibal, Rothermann, Spillner, Hannibal, Thies, ^{Fuhrmann Fritsche Kaulbars}		
Die Spieler aller Mannschaften müssen zu den angesetzten Spielzeiten pünktlich zur Stelle sein. Fahrgelegenheiten sind keine vorhanden und können diese kleinen Entfernungen mit dem Rade oder zu Fuß zu-rück gelegt werden.			

Die Mannschaftsaufstellungen eines Sonntags im Jahr 1948

Die sorgfältige Dokumentation dieser Zeit stammt vermutlich von **Erwin Lietz**

Neues auf der Generalversammlung 1949

Auch im Protokoll der Generalversammlung am 22. Januar 1949 ist Interessantes zu lesen – nicht alles war positiv. In seinem Bericht sagte der HSV-Vorsitzende **Heinrich Körner** vor den anwesenden 40 Mitgliedern, dass „es nicht immer leicht war, den Verein richtig zu leiten und zu lenken. Durch die Währungsreform hätte sich die finanzielle Lage sehr verschlechtert“.

Kassenwart **Ernst Körner** musste einen Kassenstand von 2,62 DM bei noch einigen zu erwartenden Ausgaben bekanntgeben, so dass „wir Schulden hätten“, berichtet er. Man beschloss den Mitgliedsbeitrag neu festzulegen: „Jedes männliche Mitglied bezahlt 1 DM, Jugendliche und Damen 0,50 DM, ebenso Arbeitslose und in der Landwirtschaft Beschäftigte“.

Außerdem ging eine Abteilung „verloren“: „Der Handball hat nach kurzem Aufblühen durch Zwistigkeiten ein jähes Ende gefunden“.

Jugendleiter **Gustav Bartels** gab sein Amt aus **Gesundheitsgründen** ab. „Zum Schluß der Versammlung werden noch die Mannschaftsaufstellungen für kommenden Sonntag, dem 23. 1. vorgenommen“, ist noch zu lesen. Schriftführer war inzwischen **Hans Göwecke** geworden.

Weitere Kritik

Auch bei der ordentlichen Versammlung am 19. März 1949 hatte der Vorsitzende **Heinrich Körner** in seinem Bericht Kritik zu üben: „Es kann so in Zukunft nicht weiter gehen, wenn nicht alle Mitglieder bereit sind, rege am weiteren Aufbau des Vereins mitzuarbeiten. Vor allen Dingen macht es für die wenigen arbeitenden Mitglieder im Verein keinen Spaß, wenn auf der anderen Seite nicht ein gewisses Teil Verständnis für geleistete Arbeit entgegen gebracht wird. Es wird immer falsch Kritik geübt immer wenn solche nicht angebracht ist. Alles was getan wird, ist zum Wohle des Vereinsgeschehens, auch wenn der Erfolg einmal nicht so zu Tage tritt, wie es hätte sein können.“

Am Ende der Sitzung war **Heinrich Körner** wieder zuversichtlicher: „Es hatte sich nach gründlicher Aussprache herausgestellt, daß alle zum guten des Vereins mitarbeiten wollen, nur die Methode ist verschieden. Aber bei etwas gegenseitiger Nachsicht üben, wird alles gehen, so wie es gewollt ist“.

Zum Ende des Jahres 1949 enden die Protokolle. Ob keine mehr geführt wurden, oder diese verloren gegangen sind, ist unklar.



A-Jugend 1949: Staffelleister mit 68 Toren. 49 Tore durch **Fredi Rothermann**. Auf der Rückfahrt von Schöppenstedt um die Bezirksmeisterschaft gegen Schöppenstedt I. A.

1. Spiel HSV - Schöppenstedt 4:4, 2. Spiel Schöppenstedt - HSV 3:1.

Von links: **Herbert Biethan, Gustav Bartels, Otto Volkmar, Reinhard Madsack, Gerhard Fuhrmann, Günter Schwieger, Alfred Rothermann, Hans Körner, Dieter Lampe, Helmut Stramka, Heinz Pede, Bernhard Bartels, Werner Jerosch, Gerhard Ehlers**



A-Jugend 1949:

HSV I A - Groß Denkte I A 1:1.

Stehend von links: Betreuer **Gustav Bartels, Otto Volkmar, Dieter Lampe, Alfred Rothermann, Gerhard Schulze, Hans Körner**

Knieend von links: **Reinhard Madsack, Horst Meyer, Gerhard Ehlers**

Sitzend von links: **Herbert Biethan, Heinz Pede, Werner Jerosch**



Herren ungefähr 1950

Stehend von links: **Otto „Totto“ Müller** als Betreuer, **Bernd Inden, Hans Körner, Hans Köhler, Helmut Czech, Hermann Bode**

Knieend von links: **Waldemar Meyer, Friedrich Bode, Robert Bode, Hermann Köhler, Ernst Madsack, Heinz „Butze“ Bätge**

Auch von der Jugend aus dieser Zeit gibt es noch Fotos. Die Knaben-Mannschaft spielte damals übrigens in grünen Trikots und schwarzen Hosen.



2. Herren und Zuschauer am Karfreitag 1949

Von hinten links nach vorne rechts: **Dieter Heinecke, Alfred Rothermann, Heinz Pede, Karl Fickert, Horst Meyer, Helmut Stramka, Helmut Biewend, Erich Kopplin**



1. Jugend 1951 (3:0 gegen Salzdahlum)

Albrecht, Heinz Köhler, Robert Hannibal.
Vorne: **Klaus Hannibal**



1. Knaben 1951

Stehend von links: **Horst Delakowitz, Friedrich Hoche, Hermann Grotefendt, Bernd Stutzmann, Robert Hannibal, Otto Müller.** Mitte von links: **Fritz Meier, Otto Volkmer, Ewald Rode jun.** Vorne von links: **Dieter Meier, Klaus Hannibal, Gerd Ehlers**



Von links: **Horst Delakowitz, Dieter Meier, Otto Volkmar, Friedrich Hoche, Fritz Meier, Klaus Hannibal, Gerd Ehlers, Hermann Grotefendt, Bernd Stutzmann, Ewald Rode jun., Robert Hannibal**



Fußballspiele anno 1949/50

Der Spielbetrieb war anders organisiert als heute. Die „Reservemannschaften“ traten gegen die Reservemannschaft des Gegners der 1. Herren an. Oft spielten auch die Jugend-Mannschaften derselben Vereine gegeneinander. Wichtigster Grund dürften dafür die Transportkosten gewesen sein. So wurde zum Beispiel ein Trecker mit Hänger besorgt, der die Fußballer aller Mannschaften zum anderen Ort transportierte.

Zu dieser Zeit wurde eine ganze Menge aufgezeichnet – alles fein säuberlich mit Schreibmaschine. So liegen auch noch die Spieleinsätze der 1. und der Reservemannschaft vor.

Zählt man die Kreuze der einzelnen Spiele, wird man an heutige Probleme erinnert: Nach den ersten Spielen gibt es bei der 1. Mannschaft immer weniger Spieler.

Die Lücke wurde mit Spielern der Reservemannschaft aufgefüllt. Dies hatte zur Folge, dass dort oft nur 9 Mann auf dem Feld standen. Und das bei einem Kader von 33 Personen!

Probleme mit den Kosten

Interessant und vergleichbar ist auch ein anderes Problem: die Kosten. Die kassierten Eintrittsgelder wurden den Kosten des Spiels (Schiedsrichter und Fahrtkosten) gegenübergestellt. Nicht selten kamen minimale Gewinne oder gar ein Minus dabei heraus. Sehr ähnlich sieht die Situation auch ein halbes Jahrhundert später aus – nur die Fahrtkosten fallen nicht an.

unkteplare der Serie 1949/50				verein von 1926 alchter	
9.49 Leiferde				einsatz für die Spielserie 1949/50	
Unkosten keine					
I. 9.44 Holum	kassiert Bartels	21.--	+ 12.--	12.--	
Schiedsrichterkonten diesen Geld befindet sich bei Bartels.					
II. 9.44 Medeper	kassiert W. Rode	59.--	8 28,65	- 28,65	
Fahrtkosten					
III. 9.49 Normum	kassiert Gr./Kohl	27,75	+ 21,25	+ 7,40	
Res. Jagdwirt 4,50					
1. Franke	2,50	6,50			
Unkosten keine				+ 7,40	
IV. 9.49 Normum	kassiert Gr./	10,75			
Res. Zimpel 4,50		10,50	+ 0,25	+ 7,65	
1. Neumann	6.--				
V. 9.49 Salzdahlum	Unkosten keine			+ 7,65	
VI. 9.49 Ahlum	kassiert Gr./Kohl	26,60			
Res. Hornburg 4.--		8.--	+ 18,60	+ 26,25	
1. Normann	4.--	6,80			
VII. 9.49 BSV	kassiert Gr./Kohl	5,50	+ 1,30	+ 27,55	
1. H. Eichen	Plunger 3,50	76,50			
1. Winnigstedt	kassiert KÖ	75.--	+ 1,50	+ 27,75	
Fahrtkosten					
IX. 9.49 Gr. Benke	kassiert Gr./Kohl	14.--			
Res. Saven 4,50		9,20	+ 4,80	+ 32,55	
1. Merkel 4,60					
X. 9.49 Kissenbrück	keine Veränderung				
18.12.49 Gr. Flöthe	keine Stänname				
1. Hannsch. Ehrhard		8,00	+ 24,55		
XI. 9.49 Kissenbr. H.					
1. H. H.					
1. 12 Thiede					

Aufstellung der Kosten einer Halbserie 1949 (links) und die Spieleinsätze (rechts)



Ein neuer Vorsitzender

Das Ende der Amtszeit von **Heinrich Körner** ist nicht exakt zu terminieren. Es spricht aber einiges dafür, dass er 1951 nicht mehr antrat.

Ein Zinnbecher zum 25-jährigen Jubiläum wurde aber noch mit der Aufschrift „Vorsitzender **Heinrich Körner**“ versehen. Auch das Ende der Protokollierung spricht für eine Amtsübergabe Ende 1950/Anfang 1951.

Sein Nachfolger wurde **Walter Biethahn** – dieses Mal aber länger als nur die 12 Tage seiner „ersten Amtszeit“. Ob es dazwischen einen weiteren Vorsitzenden gab, wie in einigen Chroniken vage angegeben, ist nicht nachvollziehbar – aber eher unwahrscheinlich. Die Amtszeit wäre dann nur einige Monate gewesen.

Das 25-jährige Jubiläum wurde im Rahmen des jährlichen Vergnügens gefeiert. Davon zeugt auch die Urkunde, die noch heute das Sportheim schmückt. Diese Urkunde lässt außerdem vermuten, dass neben **Hermann Lüddecke** und **Walter Biethahn** auch **Heinrich Körner**, **Hermann Bode** und **Otto Körner** nicht zu den Gründern gehörten, aber im Gründungsjahr eintraten.



Namensbestätigung

In dieser Zeit wurde fast überall der Name „Sportverein Halchter“ – SV Halchter – verwendet. Dies belegt auch die Urkunde. Das dort verwendete Vereinslogo tauchte aber anderweitig nicht mehr auf. Aus dieser Zeit wurde übrigens auch die heutige Namensgebung übernommen.

Sorgfältige Buchführung

1950 wurden Kladden angelegt, in denen die monatlichen Beitragszahlungen von 1 DM quittiert wurden. Hier ist ebenfalls ein Indiz für die Amtsübergabe im September 1951 zu finden: Erst ab diesem Monat werden nämlich von **Walter Biethahn** wieder Beitragszahlungen aufgeführt. Er war ja – wie beschrieben – 1948 abgemeldet.

Diesen „Kassenbüchlein“ – fünf Stück an der Zahl bis 1972 – kann übrigens auch der Mitgliederstand entnommen werden. 1950 sind 85 Herren notiert – die Jugendlichen sind in dieser Liste nicht aufgeführt – ungefähr 60 Jugendliche waren es zu dieser Zeit. 1951 sind es nur noch 65 Namen. Dieser Stand blieb für einige Jahre nahezu gleich. Warum es zwischen 1950 und 1951 diesen starken Rückgang gab, ist nicht nachvollziehbar – die Einwohnerzahl Halchters erreichte 1952 mit 1.245 Einwohnern einen Höchststand, der dann bis 1960 auf einen Tiefstand von 898 Einwohnern fiel.



Diverse Kassenbücher aus den 50er Jahren

Tagebücher



Robert Hannibal – heute geschäftsführender Vorsitzender des MTV Wolfenbüttel – spielte 1951/52 bei den Knaben des HSV.

Er führte regelmäßig Tagebuch mit den Spiel-ergebnissen und besonderen Ereignissen des Spiels.

50 Jahre später brachte er die Kalender zum 75-jährigen Jubiläumsempfang des HSV mit und las ausführlich daraus vor (Abbildung links).

So kann man vom 2. Punktspiel 1951/52 am 9. September 1951 lesen: „2. Punktspiel - Dorstadt in Halchter 11:0 gewonnen. Gutes Abspiel.

Kaulbars – Meyer, Hannibal, Schwarz, Volkmar, Curs – Jäger, Hoche, Grotefendt, Delakowitz, Rode. Tore: **Hermann 4, Gandhi 3, Ewald 2, Dela 1, Otto 1**“. Am 4. November 1951 ist zu lesen: „10. Punktspiel – Gr. Flöthe 3:2 verloren. Platz unter aller Würde, ein Matsch u. Wasser. Platz nicht maßgerecht, zu schmal. Etwas zweifelhafter Elfmeter“.

Am 2. Dezember heißt es: „13. Punktspiel – Dorstadt 4:1 gewonnen. Ohne **Friedrich**, viel Schußpech. 1. Mal neue Botten“. 11. Februar 1952: „Gegen Gr. Flöthe 10:0. Im Schnee gespielt, auch im Spiel geschneit. Mußten noch mehr Tore fallen. Hoch überlegen. Tore: **Friedrich 5, Meyer 2, Curs 1, Hermann 1**.“

In der Tabelle sprang am Ende der 3. Platz hinter dem WSV II und Germania II heraus, wie in den Aufzeichnungen zu lesen ist.



Folgende Spielszenen stammen ungefähr aus dem Jahr 1952:



Halchter - Leiferde 4:1

Mauer von links: **Ernst Madsack, Robert Bode, Friedrich Bode**

Ewald Rode jun.



1952 (B-Platz-Meesche)
Germania - WSV III

Vorne: **Ferdinand Fricke, Horst Delakowitz** (am Torwart)



Im Vordergrund: **Ewald Rode** (links) und **Ferdinand Fricke** (hinten)

Ein Abstieg zum 25-jährigen Jubiläum

1. Leiferde	26	22	1	3	101:32	45:7
2. Wittmar	27	16	3	7	71:43	35:17
3. Hedeper	28	15	5	8	75:45	35:21
4. Börsum	27	15	4	8	68:47	34:20
5. Linden	25	14	3	8	58:41	31:19
6. Kissenbrück	25	14	3	8	68:50	31:19
7. Groß Denkle	26	14	2	10	70:51	30:22
8. Ohrum	26	12	2	12	47:63	26:26
9. Thiede	27	11	3	13	49:69	25:29
10. Ahlum	26	9	5	12	53:65	23:29
11. WSV II	25	10	2	13	64:67	22:28
12. Remlingen	26	7	4	15	46:83	18:34
13. Bornum	26	6	1	19	48:72	13:39
14. Flimmelse	24	5	1	18	51:90	11:37
15. Halchter	27	4	3	20	19:70	11:43

Der HSV Halchter schlug sich gegen die Wittmarer Knappen recht gut. Durch diesen 4:2-Sieg hat sich der MTV Wittmar den 2. Tabellenplatz erkämpft. Ein Sieg der Halchteraner hätte im günstigsten Falle nochmals die Abstiegsgefahr beseitigen können.

Ämter im Kreis

Walter Biethahn war nicht nur HSV-Vorsitzender, er war auch für viele Jahre Schiedsrichterobmann im Kreis. Viele HSVler haben im Laufe der Jahre Aufgaben im Kreis wahrgenommen – so auch **Robert Bode** und **Hermann Lüddecke**.

Halchter Pokalsieger in Linden

Einen vollen Erfolg hatte das Sportfest in Linden nicht allein dadurch, daß zahlreiche Zuschauer erschienen waren, sondern vor allem, weil ein guter Sport geboten wurde. An Überraschungen hat es keineswegs gemangelt. Der für den SV Ohrum eingesprungene SV Halchter schoß den Vogel ab. Diese Mannschaft, die in der B-Klasse spielt, erkämpfte sich mit Recht den ausgeschriebenen Pokal der A-Klasse, besiegte im ersten Spiel den MTV Wittmar mit 3:1 und gewann durch besseres Eckenverhältnis gegen den RSV Wolfenbüttel 1:1. In der B-Klasse hatte der VfB Neindorf einen ähnlichen Erfolg. Der SV Blau-Weiß mußte mit 3:1 kapitulieren und im Endspiel hatte der SV Wendessen mit dem gleichen Ergebnis das Nachsehen, RSV Wolfenbüttel II und Germania II trennten sich mit 4:0 Toren.

Denkmalsweihe in Halchter

Am morgigen Sonntag feiert der SV Halchter sein diesjähriges Sportfest. Schon lange sollte den gefallenen Sportlern ein Gedenkstein gesetzt werden. Nun ist es soweit. Um 14 Uhr werden die am Sportfest teilnehmenden Vereine Schöppenstedt II, Linden, Detum, Ahlum, Wendessen, Adersheim und Germania Wolfenbüttel gemeinsam mit der Sportgemeinde vor dem Denkmal Aufstellung nehmen. Die Ansprache hält Lehrer Rohlf. Nach dem sportlichen Wettstreit klingt der Tag mit einem Sportlerball im „Landhaus“ aus.

Was dem HSV zum „runden Jubiläum“ des 75-jährigen Vereinsbestehens „gelang“, pasierte auch zum 25-jährigen Jubiläum – man stieg in der Serie 1950/1951 aus der Kreisklasse A ab. Diese Spielklasse entsprach der heutigen Kreisliga.

In Spielberichten dieser Saison heißt es in der Tageszeitung: „In der augenblicklichen Verfassung brauchen sich die Ahlumer Sportfreunde vor dem einst so spielstarken HSV Halchter kaum zu fürchten“ – das Spiel endete allerdings 1:0 für den HSV.

„Halchter - Thiede 4:1, Reserve 0:1: Der HSV Halchter bootete den SV Viktoria Thiede in einem schnellen und schönen Spiel mit 4:1 aus. Schade nur, daß sich dieser langjährige Kreisvertreter zu spät seiner Stärke bewußt wurde, um die Abstiegsgefahr noch bannen zu können.“

Diese „Scharte“ konnte man nicht sofort wieder wettmachen, spielte aber in der Staffel „Mittel“ gleich wieder „oben“ mit. Am 11. Spieltag lag man mit 18:4 Punkten und 27:7 Toren auf Platz 2 der Tabelle unter den 12 Mannschaften und hielt diesen Platz bis zum Ende. Man erreichte die Relegation. Sieben Mannschaften kämpften wegen der Staffelneneinteilungen um den Aufstieg – der HSV schaffte es nicht.

Dafür hielt man sich in Freundschaftsturnieren schadlos, wie der Bericht vom 13. August 1952 (links abgebildet) belegt.

Denkmaleinweihung 1952

1952 stand ein großes Ereignis an. Der Neuaufbau nach dem Krieg war geglückt. Am 17. August 1952 wurde für die gefallenen Sportler im Rahmen eines Sportfestes ein Gedenkstein gesetzt.

Dieses Ereignis wird noch durch eine ganze Menge Fotos dokumentiert.



Von links: **Hermann Köhler, Rudolf Biethan, Gerhard Fuhrmann, Waldemar Meyer, Ewald Ehlers, Günter Schwieger, Ferdinand Fricke, Hans Hinden, Horst Schmiedeberg, Alfred Rothermann, Herbert Biethan**



Linkes Bild: **Robert Bode** (im Hintergrund), **Günter Grotefendt**, Fahnenräger **Gustav Bartels, Johannes Schulz, Horst Meyer, Werner Jerosch, Fritz Meyer, Waldemar Meyer, Günter Schwieger**. Mittleres Bild (von links): **Waldemar Meyer, Günter Schwieger, Ferdinand Fricke, Werner Jerosch, Fritz Meyer**



Von links: **Dieter Meyer, Siegfried Brauer, ?, Eitel Albrecht, ?, Wolfgang Rothermann, ?, Friedrich Wille, Hermann Kunze** (hinten), **Hermann Steckhan, Karl Kunze, Hans Schönian** (vorne), **Gustav Biethan, Alfred Rothermann, Helmut Weber**



Linkes Bild (von links): **Dieter Meyer, Eckhard Osterloh, Ewald Rode, Albert Brinschwitz, Gerhard Ehlers.** Mittleres Bild (von links): **Ewald Rode sen., ?, Günter Jerosch, Rudi Osterloh (hinten), Hans Schönian, Friedrich Wille, Friedrich Hoche, Wolfgang Rothermann, Robert Hannibal, Ewald Rode jun., Eitel Albrecht, Gerhard Ehlers, Siegfried Brauer.** Rechtes Bild: **Albert Brinschwitz**



Von links: **Günter Schwieger, Ernst Kettmer, Georg Höck, ?, ?, ?, Wilhelm Ehlers, ?, Walter Biethahn, Willi Senk, Ernst Madsack, Hermann Bode, Wilhelm Renneberg, ?, Ewald Rode, ?, ?**



Links im schwarzen Anzug **Hugo Renneberg**, im HSV-Trikot von links: **Hans Köhler, Heinz Bätge, Fritz Meyer, Horst Meyer, Werner Jerosch, Horst Schmiedeberg, Waldemar Meyer, Günter Schwieger, Ferdinand Fricke, Gerhard Fuhrmann, Hermann Köhler, Otto Volkmar, Dieter Meyer**



Einweihung des Gedenksteins
an der Südseite des Sportplatzes



Die Ära Robert Bode beginnt

Am Samstag, den 7. März 1953, hielt der HSV seine Generalversammlung ab. „Der Besuch aller Vereinsmitglieder wird erwartet“, heißt es in der Zeitungsankündigung.

Die Amtszeit von **Walter Biethahn** war zu Ende. Erstmals gab es über eine Generalversammlung einen längeren Zeitungsbericht. „Der Geschäftsbericht des Vorstands ergab eine erfreuliche Entwicklung des Vereins im vergangenen Jahr. Nur der Spielernachwuchs macht dem Verein manche Sorge“, ist dort zu lesen. Weiter heißt es: „Unter dem Alterspräsidenten **Renneberg** wurde dann die Neuwahl des Vorstands vorgenommen. Der sehr aktive 1. Vors. **W. Biethahn** mußte wegen Überlastung durch andere Ehrenämter leider den Vorsitz niederlegen. Der neue Vorstand setzt sich nunmehr aus den folgenden Sportfreunden zusammen: 1. Vors. **Robert Bode**, 2. Vorsitzender und Jugendwart **H. Lüddecke**, Kassenwart **Ernst Körner**, Schriftführer **Günther Schwieger**, Spielausschußobmann **W. Biethahn**, Platzwart **Waldemar Meyer**.“

Eine klare Linie

Die Vereinsführung von **Robert Bode** war sehr dominant. Sein Wort galt – er bestimmte „wo es lang ging“.

Nur eines mochte er wenig: Die Dokumentation. Es gibt fast keine Protokolle – vermutlich wurden nur sehr selten welche geschrieben. Auch Zeitungsberichte oder andere Dokumente liegen nur sehr spärlich vor.

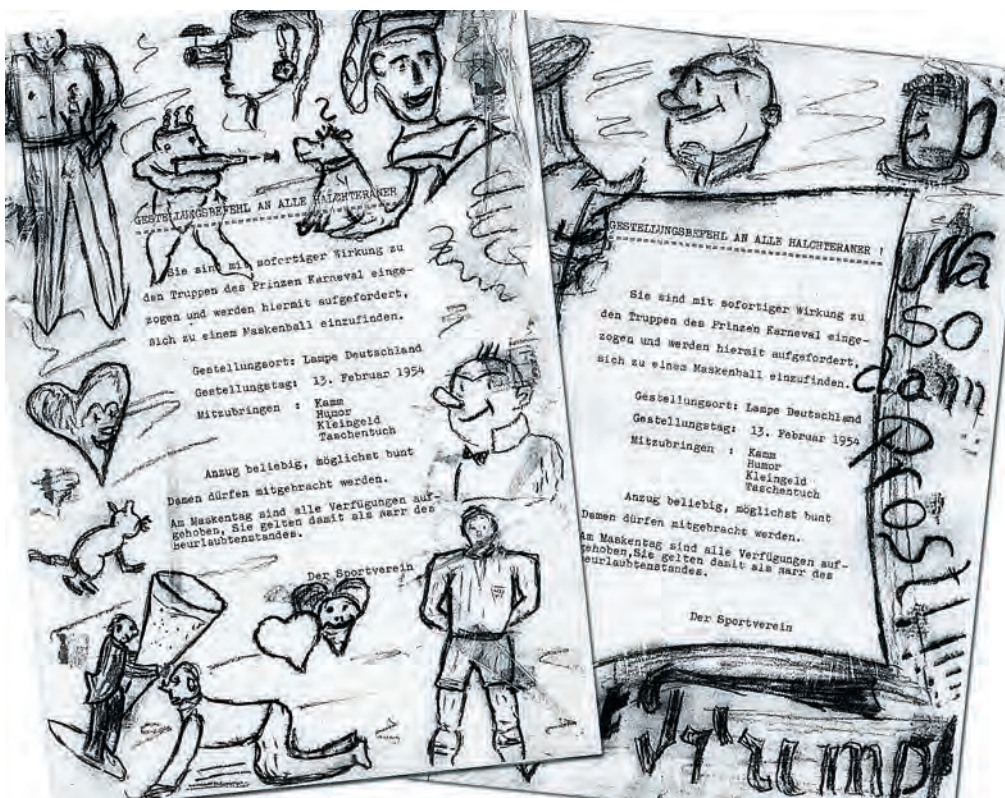
Es wurde beschlossen, aus den Mitgliedern **Renneberg, Lietz** und **Meier** einen Ehrenausschuss zur Erledigung „von sich ergebenden Meinungsverschiedenheiten zu bilden“ wurde weiter berichtet – heute wird dieses „Gremium“ Ältestenrat genannt.

Eine Tabelle aus der Tageszeitung weist aus, dass man in der Spiel-

serie 1953/54 nach 13 Spielen im Dezember 1953 auf Platz 9 der 15 Mannschaften lag – mit 14:12 Punkten und 29:21 Toren. Man spielte in der Kreisklasse B, Staffel West. Das entspricht der heutigen 1. Kreisklasse.

Es wird auch weiter gefeiert

Natürlich wurde auch weiter gefeiert. Die Maskerade fand regelmäßig statt – 1954 beispielsweise bei „Lampe Deutschland“. Von dieser Veranstaltung liegen noch die „Plakate“ als Fotokopie vor. Sie waren damals liebevoll handgezeichnet – und zwar jedes einzeln mit einem anderen Motiv.





Rückkehr ins „Oberhaus“

In der Saison 1954/55 konnte die Rückkehr in die Kreisklasse A gefeiert werden. Am 8. Mai 1955 war die Meisterschaft errungen.



Stehend von links: Spielausschussobmann **Walter Biet-hahn**, **Waldemar Meyer**, **Horst Schmiedeberg**, **Ferdinand Fricke**, **Robert Bode**, **Ernst Madsack**, **Horst Delakowitz**, **Ewald Rode jun.**, **Hermann Bode** als Betreuer.

Knieend von links: **Horst Meyer**, **Horst Kaulbars**, **Ernst Pede**, **Hermann Grotefendt**

Und wieder „runter“

Die Freude währte nicht lange. Bereits in der Folgesaison 1955/56 ging man erneut den bitteren Gang in die Kreisklasse B. Es reichte nur zum vorletzten Tabellenplatz mit 15:45 Punkten bei 35:75 Toren.

Zu dieser Zeit hatte man eine Mannschaft, die „richtig zur Sache“ ging. So ist über den letzten Spieltag im Spiel bei Tabellenführer SV Linden (0:2) in der Tageszeitung zu lesen: „Es ist unverständlich, daß dem Spiel eine harte Note von den Halchteranern aufgedrückt wurde.“

Reserve-Mannschaften

Auch zu dieser Zeit spielten noch die „1. Herren“- und die „2. Herren“-Mannschaft gegen denselben Gegner. Die „2. Herren“ nannte man nun „Reserve-Mannschaft“.

Damals hatte der HSV den Ruf einer „sehr harten Truppe“.

Gegen den Tabellenzweiten SF Ahlum wurde übrigens daheim mit 5:4 gewonnen. Beim TSV Groß Dahlum ging man mit 2:6 unter. In der Serie kam es immer wieder vor, dass man gegen die Mannschaften der Tabellenspitze gewann – gegen Mannschaften aus dem unteren Tabellenbereich aber unterging.

Nach diesem Abstieg dauerte es eine ganze Weile, ehe man in das „Oberhaus“ zurückkehren konnte.

Vielleicht lag ein Grund auch in der nachgelassenen Jugendarbeit. Es spielten nicht mehr viele Jungs in und für Halchter. Von Jugend-Mannschaften aus dieser Zeit sind weder Dokumente noch Fotos vorhanden.

„Unfeiner“ Sport

Fußballspielen war zu dieser Zeit nicht von allen Eltern erwünscht. Kinder bestimmter sozialer Schichten durften nicht zum Fußball. Andere Eltern weigerten sich, die Trikots zu waschen, wird berichtet.

Es ist nicht bekannt, ob es in diesen Jahren überhaupt noch Jugend-Mannschaften gegeben hat. Weggefährten berichten, dass es „nur hin und wieder“ eine Mannschaft gegeben hat, da es an Betreuern mangelte.

Von der „Reserve-Mannschaft“ 1955/56 existiert folgendes Foto:



Reservemannschaft 1955/56

Stehend von links: **Gerhard Ehlers, Horst Meyer, Alfred Rothermann, Ewald Ehlers, Herbert Biethan, Werner Jerosch, Alfons Grosser** als Gast; knieend: **Albert Brinschwitz, Helmut Stramka, Fritz Meyer, Otto Volkmär**

Es fehlt Torwart **Günter Schwieger**

Ein Versprechen zur guten Laune

Neben dem Fußball gab es auch weiterhin Aktivitäten. Von der Maskerade am 11. Februar 1956 im Landhaus Halchter gibt es noch einen handgeschriebenen „Vertrag“ mit der Kapelle **Siegfried Jürges**.

Darin heißt es unter anderem: „Als Preis wird der Betrag von 150 DM festgelegt. ... Ich verspreche fest, daß wir bemüht sein werden, den Verein voll zufrieden zu stellen und die in uns gesetzten Erwartungen in jeder Beziehung erfüllen wollen“.

Und auch sonst war man aktiv. 1957 machte man eine Busfahrt in den Harz, bei der das folgende Foto entstand:



Von links: **Fritz Meyer, Heinrich Ehlers, Ewald Rode, Klaus Estel, Hermann Grotefendt, Dieter Spillner, Alfred Rothermann, Reinhold Meyer, Günther Lampe, Horst Meyer, Wolfgang Rothermann, Hermann Bode, Gerhard Ehlers, Waldemar Meyer, Robert Bode**



Folgendes Foto stammt von einer Maskerade im Landhaus Halchter um 1955.



Willi und Ewald Rode

Aber es wurde auch Fußball gespielt. Tabellen sind nicht vorhanden – aber einige Spielergebnisse aus dem Jahr 1958.



Barnstorf - Halchter 3:2 (Mai 1958)

Stehend von links: **Gerhard Ehlers, Horst Delakowitz, Ewald Rode jun., Helmut Schulz, Waldemar Meyer, ?, ?**. Knieend von links: **Wolfgang Rothermann, Fritz Meyer, Georg Gatzke**.
Sitzend von links: **Rudi Delakowitz, Werner Wesche, Klaus Hochmuth**



Kl. Stöckheim - Halchter 3:6

Stehend von links: **Günter Jerosch, Klaus Hochmuth, Waldemar Meyer, Ernst Mad-sack, Ewald Rode jun.** Knieend von links: **Helmut Schulz, Bernd Bembe, Fritz Meyer**,
Sitzend von links: **Rudi Delakowitz, Werner Wesche, Horst Delakowitz**



Linkes Foto, 1959
(von links):
**Klaus Estel,
Peter Körner,
Ewald Rode,
Otto Volkmar**

Rechtes Foto
(stehend von
links): **Fritz
Meyer, Bernd
Stutzmann** (in
weißem Pullover),
**Ewald Rode,
Klaus Estel**

Die Jahre vergehen

Aus diesen Jahren gibt es wenig Informationen. Der Verein soll um 1960 ungefähr 60 Mitglieder gehabt haben – dazu noch einige Jugendliche. **Rüdiger Lietz** erinnerte sich, dass er als Jugendlicher mit **Peter Körner, Manfred Herrmann, Gerd Herrmann, Hartmut Osterloh, Bernd Zeitl, Bernd Stutzmann** und **Wilfried Rode** zusammen in einer 11er-Jugend-Mannschaft gespielt hat.

Danach hatte der HSV wohl keine Jugend-Mannschaft mehr – die Jugendlichen aus Halchter spielten beim ESV und kamen danach in die Herren-Mannschaft des HSV. Leider konnte der HSV nicht von dem „Riesenboom im Jugendfußball“ profitieren, über den um 1956 in der Tageszeitung berichtet wurde.

1960 bis 1966 war **Alfred Rothermann** Fußballobmann und Trainer der Herren-Mannschaft. Die nächsten Fotos stammen aus dem Jahr 1962 – von einem Umtrunk nach einem Fußballspiel in der Gastwirtschaft Koch.



Von links: **Alfred Rothermann, Hans Schönlän, Günter Jerosch, Dieter Nothdurft, Waldemar Meyer, Bernd Bembe, Günter Fuhrmann, Werner Wesche**



Von links: **Dieter Nothdurft, Irmgard Koch, Alfred Rothermann, Hans Schönlän, Frau Fuhrmann, Bernd Bembe, Waldemar Meyer, Günter Fuhrmann, Klaus Estel**

Fairer HSV

Aufnahme in den Verein

Zu dieser Zeit konnte man „nicht einfach“ in den HSV eintreten. Die Versammlungen beschlossen die Neuaufnahme per Abstimmung. **Otto Boas, Dieter Spillner, Gerhard Schulz, Helmut Bötzel** und **Günter Markgraf** wurden 1962 einstimmig aufgenommen.

Eines der wenigen Schriftstücke dieser Zeit ist das Protokoll der Versammlung vom 27. Juni 1962.

Die Versammlung beriet über das bevorstehende Sportfest.

Der HSV-Vorsitzende **Robert Bode** konnte unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ Erfreuliches berichten: „der 1. Mannschaft wurde für das Spieljahr 1961/62 der Fairnesspreis zuerkannt“.

Außerdem wurde entschieden, für das „kommende Spieljahr wieder eine 2. Mannschaft zu melden“.



Und der Bau eines Sporthauses sollte vorangetrieben werden. Der Bürgermeister sollte entsprechende Verhandlungen über Grunderwerb führen. Der Vorsitzende schrieb an die Gemeinde: „Den Spielern der Gastmannschaften des SV Halchter wird in den hiesigen Gaststätten kein Raum mehr zum Umziehen zur Verfügung gestellt. Um diesen unmöglichen Zustand abzustellen, sieht sich der SV Halchter gezwungen, einen Umkleideraum zu erstellen.“

Der Wiederaufstieg 1962/1963

1962 wurde der HSV mit Trainer **Alfred Rothermann** Staffelleister in der Kreisklasse B, Staffel West und stieg so wieder in die Kreisklasse A auf.



Aufsteiger in die Kreisklasse A 1962/63

Hinten von links: Trainer **Alfred Rothermann**, **Günter Jerosch**, **Wilfried Rode**, **Peter Körner**, **Klaus Estel**, **Wolfgang Kunath**

Vorn von links: **Bernd Bembe**, **Dieter Curs**, **Günter Markgraf**, **Alfred Markgraf**, **Siegfried Brauer**, **Gerhard Kaulbars**

Es existieren noch zwei weitere Fotos dieser erfolgreichen Mannschaft um den Trainer **Alfred Rothermann**.



Von links: Trainer **Alfred Rothermann**, **Siegfried Brauer**, **Manfred Herrmann**, **Günter Jerosch**, **Wolfgang Kunath**, **Bernd Bembe**, **Alfred Markgraf**, **Dieter Curs**, **Dieter Markgraf**, **Karl Meier**, **Günter Markgraf**, **Hans Schönian**



In Neindorf 1963 (hinten von links): Trainer **Alfred Rothermann**, **Wolfram Boas**, **Dieter Curs**, **Bernd Bembe**, **Günter Jerosch**, **Alfred Markgraf**, **Wolfgang Kunath**. Vorn von links: **Klaus Estel**, **Manfred Herrmann**, **Peter Körner**, **Gerhard Kaulbars**, **Otto Boas**, **Gerhard Schulz**

Spielernoten

Alfred Rothermann verteilte Noten bei den Spieleinsätzen und wertete diese aus. Sein Spieler **Otto Boas** übernahm später diese Idee als Jugendleiter und -trainer.

Alfred Rothermann verteilte in seiner Zeit Urkunden an die Spieler mit „runden“ Einsätzen.

„Harter HSV“

Nach dem Fairness-Preis 1962 gab es am 7. März 1965 im Spiel beim FC Armina

Adersheim aber auch die andere Seite des HSV. In einem Sportgerichtsverfahren hatten sich einige Spieler zu verantworten. Der Schiedsrichter **Werner Nagel** berichtet über das Spiel: „H. S. lachte lauthals über eine meiner Entscheidungen und winkte verächtlich ab. Hinausstellungen: H. S. beschimpfte einen Gegner mit ..., altes Kamel und anderen unfeinen Worten. H. D. trat einen Gegner mit voller Wucht gegen das Schienbein. Im Zusammenhang mit der Hinausstellung von H. D. trat mir A. M. vor die Wade.“

40 Jahre HSV

1966 feierte man das 40-jährige Jubiläum des HSV mit einem großen Volksfest. „Eindrucksvollstes Begebnis ... war zweifelsohne der Fackelzug zum Ehrenmal. Von dumpfem Trommelwirbel begleitet, der Weg von lodernden Fackeln erhellt, schritt eine lange Kolonne Menschen schweigend durch das Dunkel der Nacht. Fanfaren bliesen am Ehrenmal die ergreifende Weise vom guten Kameraden und Hauptlehrer **Rohlfs** fand Worte, die tief in Herz und Hirn eindringen“, schreibt die Tageszeitung.

Ein besonderes Foto müsste vom Festumzug dieses Volksfestes stammen: Der damalige und die ehemaligen HSV-Vorsitzenden **Robert Bode** (19 Jahre), **Heinrich Körner** (5 Jahre) und **Johannes Rohlfs** (14 Jahre) leiteten den HSV 38 Jahre lang – etwas mehr als die Hälfte der gesamten HSV-Geschichte.



Festumzug zum 40-jährigen Jubiläum 1966

Von links: HSV-Vorsitzender **Robert Bode**, Halchters Bürgermeister **Heinrich Körner** und Schulleiter **Johannes Rohlfs**

Sportlich war man nicht ganz so erfolgreich. In der Kreisklasse A – die inzwischen der heutigen 1. Kreisklasse entsprach – stand man gegen Ende der Serie auf dem drittletzten Tabellenplatz mit 19:33 Punkten und 34:58 Toren. Da aus den Folgejahren nichts von einem Aufstieg bekannt ist, wird dieses Ergebnis letztlich zum Klassenerhalt gereicht haben.



DER "SPORTVEREIN" HALCHTER

Im Sommer 1967 wurde aus dem „Fußballverein“ Halchter ein echter „Sportverein“, wie es der Name bereits bei der Gründung 1926 aussagte.

Sieben Vorsitzende haben in diesen 34 Jahren den Verein geführt – einige kürzere, andere längere Zeit. In der Zeit Robert Bodes begann, als die Gymnastik-Abteilung gegründet wurde, der Umbruch.

Lesen Sie, wie aus einem „kleinen Verein“ mit unter 100 Mitgliedern im Laufe der Jahrzehnte ein „großer Sportverein“ mit über 600 Mitgliedern wurde und was sich seitdem im Vorstand ereignet hat.

KÖRNER

— HALCHTER —

*FLIESEN**Lebensmittel von Schulz**„der mittelpunkt“***SPORTHEIM***A.D.***FREYER***Backwaren*

&

OTTE

WERDEN SIE MITGLIED

IM SPORTVEREIN HALCHTER VON 1926 E.V.

Werbeanzeigen aus der 2. HSV-Zeitung Ende 1973

Der „Sportverein“ Halchter entsteht

Präzise ist es nicht nachvollziehbar – aber 1967 wird der Mitgliederstand des HSV bei ungefähr 70 Fußballern gelegen haben. Eine Mitgliederliste vom 15. September 1966 weist jedenfalls 70 Mitglieder (Jugendliche nicht gerechnet) auf. Im Sommer 1967 kam dann die Fußball-Jugend-Abteilung dazu, im September 1967 die Gymnastik-Damen, mit denen der Aufschwung zum „Sportverein“ begann.

Robert Bode – „Der HSV“



Bode

Der Vorsitzende des HSV hieß 1967 **Robert Bode**. Er wurde bereits im Jahr 1953 zum Vorsitzenden gewählt und übte dieses Amt seitdem ununterbrochen aus. Im Vorstand war er in verschiedenen Positionen bereits seit 1937 tätig – er war eines der Gründungsmitglieder.

In dieser Zeit war **Robert Bode** „der HSV“. Er tat für den Verein alles – egal, ob er Fußball spielen oder Trikots sortieren musste, oder ob es um die offizielle Vertretung der HSV-Interessen ging – an ihm ging kein Weg vorbei. Er liebte „seinen HSV“ über alles – und gab alles für den Verein. Und er erledigte den Posten des Vorsitzenden ganz „nebenbei“ – und das sehr gerne.

Eines gab es schon 1967 – wie auch heute noch: Volksfeste, mit gemeinsamem Frühstück am Sonntagmorgen. Vom Volksfest 1967 stammen die folgenden Fotos. Ein Festumzug war auch damals schon Standard – wenn auch die HSV-Teilnehmer noch nicht so zahlreich wie heute waren.



Festumzug 1967

Von links: **Horst Werner**, **Hermann Lüddecke**, Bürgermeister **Heinrich Körner** (auch ein ehemaliger HSV-Vorsitzender), **Alfred Markgraf**, **Johannes Rohlf**s, **Karl-Heinz Schönian**, **Alfred Rothermann**, **Helmut Weber**, **Klaus Estel**, **Gerhard Ehlers**, **Dieter Spillner**, HSV-Vorsitzender **Robert Bode**



Frühstück 1967

Von links „um den Tisch“: **Dieter Curs**, **Hermann Lüddecke**, Bürgermeister **Heinrich Körner**, **Robert Bode**, **Gisela Bode**, **Johannes Rohlf**s, **Alfred Markgraf**

Die Mitglieder des HSV am 15. September 1966

Ahl, Hermann
Bembe, Bernd
Biethan, Herbert
Biethan, Rudi
Biethahn, Walter
Blanke, Friedhelm
Boas, Otto
 * **Bode**, Friedrich
Bode, Robert
Bollfraß, Wolfgang
Brauer, Siegfried
Brecht, Adolf
 * **Delakowitz**, Horst
Dykierck, Erich
Ehlers, Hermann
Ehlers, Heinrich
Ehlers, Gerhard
Engelhard, Gerhard

Estel, Klaus
Fricke, Ferdinand
Hagemann, Walter
Herrmann, Manfred
 * **Hoche**, Friedrich
Höck, Georg
Jerosch, Günther
 * **Jerosch**, Werner
 * **Kiehne**, Heinz
Kitkowski, Franz
Koch, Horst
Koch, Werner
Köhler, Hans
 * **Körner**, Hans
Körner, Heinrich
Körner, Peter
Körner, Robert
Kunnath, Wolfgang

Kunze, Hermann
Lampe, Dieter
Lampe, Günther
Lietz, Erwin
 * **Lietz**, Rüdiger
Lingstädt, Wilhelm
 * **Lüddecke**, Herrmann
Markgraf, Alfred
Markgraf, Dieter
Markgraf, Günther
Meyer, Waldemar
Meyer, Herrmann
Osterloh, Eckhard
Osterloh, Rudi
Pape, Walter
Pede, Heinz
Pfeiffer, Otto
 * **Rämisch**, Rüdiger

Renneberg, Wilhelm
Rode, Ewald, jun.
Rode, Ewald, sen.
Rode, Wilfried
 * **Rothermann**, Alfred
Rohlf, Johannes
Schulz, Gerhard
Schulze, Gerhard
Seeboth, Heinz
Seeboth, Rudolf
Spillner, Dieter
Stutzmann, Bernd
Volkmar, Otto
Weber, Heinrich
Zeitzl, Bernd
Wesche, Werner
Wenger, Emil

Die mit einem * gekennzeichneten Personen sind noch heute Mitglied im HSV.
 Jugendliche Mitglieder wurden damals statistisch noch nicht erfasst – sie zahlten auch keine Beiträge.

Als die Gymnastik-Damen dazu kamen, gab es zunächst Skepsis – man war doch ein „Fußball“-Verein und wollte eigentlich auch nichts Anderes sein. Aber die „Damen“ wurden bald akzeptiert.

Halchter wird größer

Die neue Entwicklung im Sportverein war letztlich auch mit der Entwicklung Halchters verknüpft. 1965 bis 1970 entstand die „Bötel-Neubausiedlung“ (Hans-Stein-Straße/Bernardusring) und die Einwohnerzahl stieg um fast 20 % an.

Robert Bode war somit ab 1967 nicht mehr „Fußball-Obmann“, sondern ein echter „HSV-Vorsitzender“ geworden – es galt nun einen „Sportverein“ zu führen. Das war eine ganz neue und größere Aufgabe als die vergangenen 14 Jahre seiner Amtszeit. Auf Protokolle kann aus dieser Zeit nicht zurückgegriffen werden – die wurden zu dieser Zeit nur selten geführt.

Ein „Zuhause“ für den HSV: Das Sportheim

Das Volksfest 1967 galt der Einweihung des Sportheim-Neubaus, der 1966/67 vom HSV errichtet wurde. Die HSVler hatten in vielen Arbeitsstunden das Gebäude errichtet. Der Gemeinschaftsraum der „dem kulturellen und geselligen Leben im Dorf neuen Aufschwung geben soll“ war 80 Quadratmeter groß. Es ist der heutige „Hauptraum“ des Gemeinschaftshauses. Bis 1945 war auf der Fläche, auf der das Sportheim entstand, übrigens der Friedhof Halchters.

„Beim Festkommers übergab Bürgermeister **Heinrich Körner** feierlich den Schlüssel an den HSV-Vorsitzenden **Robert Bode**“, ist in der Tageszeitung zu lesen.

„Vorsitzender **Bode** zollte anschließend allen Helfern und Spendern, die zum Gelingen des Hauses beigetragen hatten, seinen besonderen Dank“ und „Hauptlehrer **Rohlf** lobt die Verdienste **Bodes** im Namen aller passiven und aktiven Sportler und überreichte ihm für seine unermüdliche Tätigkeit einen Rosenstrauß“, berichtet die Tageszeitung weiter.

Einige Namen der fleißigen Helfer sind heute noch bekannt: **Günther Jerosch, Erich Dykierrek** und **Franz Kitkowski**.

Mit dem Bau des Sportheims hatte der HSV nun die Möglichkeit, sich zu vergrößern. Die Gymnastik-Damen nutzten den Raum ebenso wie später die Tischtennis-Abteilung. Auch Feierlichkeiten konnten jetzt hier stattfinden – man brauchte nur noch selten nach Achim auszuweichen, wo vorher in der Gastwirtschaft „Zur alten Post“ die Veranstaltungen des HSV stattfanden.

Regelmäßige Feiern

Schon seit der Gründung legte der HSV viel Wert auf die Geselligkeit. Viele Fotos von Veranstaltungen belegen dies.

Von der Kindermaskerade im Sportheim 1968 oder 69 könnten die folgenden Aufnahmen stammen. Diese Veranstaltung wurde regelmäßig durchgeführt.



Von links: **Thorsten Falk, Karin Ahl, Gundel Ahl, Eva Dörries** ?, ?, **Gisela Bode, Jörg Volkmar**



Von links: **Michael Wagner, Ute Dörries, Meisner, Elvira Böhm, Barbara Stramka, Dina Ehlers, A. Markgraf**. Im Hintergrund links der HSV-Vorsitzende **Robert Bode**

Vom Festumzug anlässlich des Volksfestes 1969 müssten die folgenden Fotos stammen.



Links HSV-Vorsitzender **Robert Bode**

Im Hintergrund erkennbar **Waltraut Schmidtke** und davor **Klaus Volkmar**. Rechts mit Brille **Johannes Rohlf**s

Die folgenden Fotos stammen vom Kommersabend des Volksfestes 1969. Interessant: Auf der Preisliste im Hintergrund ist erkennbar, dass ein Glas Bier 0,50 DM und ein Likör 1 DM kostete.



Von links: **Wilhelm Renneberg, Hermann Ehlers, Robert Bode, Walter Biethahn, Otto Lietz, Hermann Meyer, Heinrich Meyerhof, Walter Pape**



Links der HSV-Vorsitzende **Robert Bode** und sein Amtsvorgänger **Walter Biethahn**

Zu diesem Ereignis gehören wohl auch die beiden folgenden Fotos im Sportheim, die dieselben Personen zeigen. Rechts ist außerdem **Hermann Lüddecke** (mit Brille) zu sehen.



Etwa um dieselbe Zeit wird das Foto eines „Umtrunks“ der Fußballer im Sportheim entstanden sein:



Von links: **Otto Volkmar, Günther Jerosch, Adolf Brecht, Alfred Markgraf, Jürgen Buchholz, Rudolf Dörries, Bernd Stutzmann, Erwin Herrmann, Friedrich Hoche**

Auch am 15. Februar 1970 wurde wieder im Sportheim gefeiert:



Von links: **Ernst Madsack**, HSV-Vorsitzender **Robert Bode**, **Siegfried „Zam“ Jürges**, **Hermann Ehlers**



Von links: **Ernst Madsack**, **Robert Bode**, „Zam“ **Jürges**

Ämter im Vorstand

Wie die einzelnen Ämter im HSV-Vorstand besetzt waren, ist bis 1970 schlecht nachzuvollziehen – es ist sogar wahrscheinlich, dass es nur wenige Ämter gab. Ein Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 20. März 1970 existiert aber noch. Dort ist nachzulesen, dass die 25 anwesenden Vereinsmitglieder **Robert Bode** einstimmig zum Vorsitzenden wiederwählten.

Neuer Schriftführer wurde **Jürgen Buchholz**. Kassenwartin war **Waltraut Körner**. Als Kassenprüfer wurden **Lieselotte Biethan** und **Werner Jerosch** gewählt. Beisitzer wurde **Alfred Rothermann** (dieses Amt hat er übrigens heute auch inne). Jugendobmann war **Otto Boas**, Spielausschussobmann **Günther Markgraf**.

Beitragserhöhung oder Bier?

Dem Protokoll vom 20. März 1970 sind auch wichtige Prioritäten zu entnehmen. Dort heißt es:

„Beitragserhöhung: abgelehnt. 4 Gegenstimmen. Faß Bier: 14 dafür, 3 dagegen.“

Dem erweiterten Vorstand gehörten an: **Manfred Herrmann** als Platz- und Ballwart, **Horst Delakowitz** als Mannschaftsführer und **Gisela Bode** als Frauenkassiererin. Mit der Neuwahl eines Schriftführers wurden nun handschriftliche Protokolle geführt.

Die „Bürokratie“ zieht ein

Wegen Krankheit fiel der Vorsitzende **Robert Bode** Anfang 1971 längere Zeit aus. Mehrere Vorstandssitzungen wurden von **Otto Boas** geleitet. Am Freitag, den 19. Januar 1971, wurden neue Richtlinien bekanntgegeben. **Otto Boas** stellt fest: „Da der Vorstand aus 7 Mitgliedern besteht, und 4 Mitglieder an der Vorstandssitzung teilgenommen haben, waren die Anwesenden beschlußfähig. Stimmenmehrheit war vorhanden.“ Dann wurde das Verhältnis der Anwesenden und Nichtanwesenden mit 57% zu 43% errechnet. Von wem die handschriftliche Bemerkung „Quatsch“ daneben stammt, ist nicht nachvollziehbar.

Unter Punkt 1 wurde festgelegt, „dass der Protokollnachweis zu jeder Vorstandssitzung und Versammlung des Vereins“ zu führen ist. „Das letzte Protokoll muß ... vorgelesen werden, damit die Richtigkeit überprüft werden kann.“

Punkt 2 führt dann an, dass Vorstandssitzungen „wieder nach einem noch festzulegenden Zeitraum einzuberufen und durchzuführen“ sind. Es hat den Anschein, als wenn zuvor nur gelegentliche, unregelmäßige Sitzungen abgehalten wurden.

Punkt 4 legt fest, dass „die Wahl des 2. Vorsitzenden bei der nächsten Vorstandssitzung zu erfolgen hat“.

Unter Punkt 6 wird angeregt: „Das Vergnügen in Achim ... wegen der schlechten Organisation, bedingt durch die Erkrankung des 1. Vorsitzenden, nicht durchzuführen. ... bei Beibehaltung des Termins ist eine Blamage in der Öffentlichkeit zu erwarten.“ Die Veranstaltung fand aber dennoch statt – ohne Probleme.

Bei der folgenden Vorstandssitzung am 4. März 1971 wurde dann **Horst Delakowitz** mit 3:1 Stimmen zum 2. Vorsitzenden gewählt, weil sich aus dem engeren Vorstand niemand bereit fand. **Horst Delakowitz** gehörte als Mannschaftsführer der Herrenmannschaft nur dem erweiterten Vorstand an. Alle vier Wochen sollten nun Sitzungen stattfinden. Außerdem liefen die Vorbereitungen zum Volksfest anlässlich des 45-jährigen Jubiläums des HSV.

Zur Jahreshauptversammlung am 8. Mai 1971 war der Vorsitzende **Robert Bode** wieder genesen. 46 Mitglieder waren einschließlich des Vorstands erschienen. Gleich zu Beginn der Sitzung wies **Robert Bode** darauf hin, dass „die zu erwartenden Aussprachen in sachlicher Form durchgeführt werden möchten“, wie es in dem Protokoll heißt.



Der wieder genesene HSV-Vorsitzende **Robert Bode** 1971 im Sportheim

Im Hintergrund ist übrigens die Eckbank gut erkennbar, die bis vor dem Umbau in letzten Jahr noch im Gemeinschaftshaus vorhanden war.

Die Urkunden und Pokale sind inzwischen im neuen „HSV-Heim“ untergebracht

In der Tageszeitung ist über diese Versammlung zu lesen, dass der Vorsitzende **Robert Bode** die Mitglieder in seiner Begrüßungsansprache aufrief „mehr Kameradschaft und innerhalb des Vereins einen größeren Zusammenhalt zu pflegen“. Außerdem gab er bekannt „aus gesundheitlichen Gründen das Amt des ersten Vorsitzenden bei der nächsten Generalversammlung abzugeben“. Die Zeitung berichtet weiter „die Mitglieder waren sich einig, ihn dann zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen“.

45 Jahre HSV

Vom 6. bis 8. August 1971 fand das Volksfest zum HSV-Jubiläum statt. Am Kommersabend wurden vom ehemaligen Schulleiter **Johannes Rohlf**s die Verdienste und Treue von sieben Gründungsmitgliedern gewürdigt. Er überreichte ihnen Urkunden und Ehrennadeln und sie wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt: **Willi Renneberg, Heinrich Weber, Walter Pape, Walter Biethahn, Robert Bode, Ewald Rode** und **Hermann Lüddecke**. Auch **Johannes Rohlf**s wurde aufgrund seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

Vom Volksfest gibt es noch die folgenden Fotos. Es gab eine Tombola mit einem Fahrrad als Hauptpreis. **Emma Schwarz** soll es gewonnen haben.



1 Bärbel Nothdurft, 2 Alfred Rothermann, 3 Manfred Ebel, 4 Gisela Bode, 5 HSV-Vorsitzender Robert Bode, 6 Klaus Osterloh



1 Rudolf Dörries, 2 Manfred Ebel, 3 Bernd Zeitl, 4 Alfred Rothermann, 5 HSV-Vorsitzender Robert Bode



HSV-Vorsitzender **Robert Bode** und **Emma Schwarz**

„Zam“ Jürges

Für die Musik sorgte bei sehr vielen HSV-Veranstaltungen die Kapelle von **Siegfried „Zam“ Jürges** – er kam zur damaligen Zeit besonders gut beim Publikum an. Es gibt sogar ein „HSV-Lied“, das er heute noch bei gegebenen Anlässen spielt.

Weitere Umstrukturierungen

Unter der Leitung von **Robert Bode** gingen bei der Vorstandssitzung am 29. Oktober 1971 die Umstrukturierungen im Vorstand weiter. Eine neue Satzung sollte erarbeitet werden.

Und auch die Zuschüsse des Vereins für Feierlichkeiten der Abteilungen sollten „nicht aus der Luft gegriffen werden“, wie es im Protokoll heißt. Deshalb ist man dazu übergegangen, „die Zuschüsse nach einer Art Kopfgeld zu bemessen an Hand der aktiven Mitgliederzahl“.

„Kopfgelder“

Die Damengruppe hatte 40 Mitglieder, die Herren ebenfalls 40 und die Jugendlichen 64 Mitglieder. Bei den Damen betrug das „Kopfgeld“ 2 DM, bei den Herren 4 DM und bei den Jugendlichen 3,50 DM.

Ein trauriger Moment für den ganzen HSV

Nachruf

Am Sonntag, dem 26. März 1972, starb in den frühen Morgenstunden plötzlich und völlig unerwartet unser lieber und hochverehrter Sportkamerad

Robert Bode

Seit dem Bestehen unseres Vereins, den er im Jahre 1926 mit seinen Freunden gründete, hat er unserem Verein die Treue gehalten und ihm voll Aufopferung gedient. In jungen Jahren war er ein begeisterter und eifriger Sportler, später übernahm er die Leitung des Vereins und führte den Verein bis zu seinem Tode. Für seine Verdienste wurde er im Vorjahr zum Ehrenmitglied ernannt. Seinen unermüdlichen und vorbildlichen Einsatz werden wir schmerzlich vermissen.

In Trauer und Dankbarkeit:
Halchterscher Sportverein von 1926

Halchter, im März 1972

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 30. März 1972, um 12 Uhr in Halchter statt.

Am Sonntag, dem 26. März 1972, starb in den frühen Morgenstunden plötzlich und völlig unerwartet im Alter von nur 59 Jahren der Vorsitzende des HSV – **Robert Bode**.

Fast genau 19 Jahre lang leitete er den HSV – Mitte März 1953 hatte er das Amt angetreten.

Davor war er bereits seit 1934 im Vorstand tätig – zusammen leistete er also 38 Jahre ehrenamtliche Arbeit im Vorstand des HSV – bis zu seinem Tod!

Robert Bode † 1972



Der Fußballkreis Wolfenbüttel ...



... und „sein HSV“ nehmen Abschied

Trauer um Robert Bode ...

... hieß es im langen Nachruf der Tageszeitung. „Nicht nur der SV Halchter trauert um seinen so plötzlich und unerwartet verstorbenen Vorsitzenden **Robert Bode**, sondern mit den Halchteranern auch die große Fußballfamilie des NFV-Kreises Wolfenbüttel.“

„Er war ein begeisterter Vollblutverteidiger, der bis zum Umfallen für den Sieg seiner Mannschaft kämpfte. Und als er altersbedingt die Stiefel an den berühmten Haken hängen mußte und wollte, um den jüngeren Sportfreunden Platz zu machen, stellte er sich selbstverständlich für die Vereinsarbeit zur Verfügung und wurde schließlich erfahrener Vorsitzender“, wird weiter berichtet.

„**Robert Bodes** Herz schlug für den Fußballsport bis zu seiner letzten Stunde am Sonntagmorgen in dem Glauben, daß die Jugend ihm nacheifern möge, um das Werk fortzuführen, das er im Jahre 1926 mit begonnen hatte, in einer Zeit, in der der Fußball noch kein ‚König‘ war“, ist dort weiter zu lesen.

Es muss alles weitergehen

Der Tod **Robert Bodes** war natürlich ein Schock – aber es musste weitergehen. So fand am 7. April 1972 die Hauptversammlung mit 56 anwesenden Mitgliedern statt, bei der **Robert Bode** eigentlich sein Amt abgeben wollte.

Walter Biethahn – der Versammlungsälteste – bedauerte „das Ableben des 1. Vorsitzenden und erwähnte nochmals die Verdienste für den Sport“. **Walter Biethahn** leitete die Neuwahl eines Vorsitzenden. Vorgeschlagen wurden die „Herren **Lietz, Lüddecke** und **Wildrich**“, heißt es im Protokoll. „Nachdem die beiden ersten Herren ablehnten, wurde **Wolfgang Wildrich** mit Stimmenmehrheit zum 1. Vorsitzenden gewählt“, heißt es weiter. „**Wolfgang Wildrich** bedankte sich für das Vertrauen der Versammlung und versprach, sich für die weitere Aufwärtsentwicklung des Sportverein Halchters einzusetzen“, kann man weiterhin nachlesen.

Ein ganz neuer Stil



Wolfgang Wildrich war zwar mit zwei Jahren Amtszeit nur sehr kurz Vorsitzender des HSV – dennoch war gerade er es, der „die Grundlagen für eine zeitgemäße aktive Vereinsführung geschaffen hat“, wie der spätere HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel** in seiner HSV-Chronik schreibt.

Er war kein Sportler – er „verwaltete“ den HSV, wird heute von ehemaligen Weggefährten erzählt. Er war der, der „die neuen Impulse gab und den neuen Weg für den HSV eingeleitet hat. Es sind viele gemeinsame Dinge entstanden“, erinnerte sich **Wolfgang Menzel** anlässlich des Empfangs zum 75-jährigen HSV-Geburtstag im Jahr 2001.

Von dieser Jahreshauptversammlung könnten die folgenden Fotos stammen – eventuell auch von einer Fußballversammlung kurz darauf.



An der Stirnseite von links: **Ernst Loeper**, der neue HSV-Vorsitzende **Wolfgang Wildrich**, **Hans Körner**



Von links: **Siegfried Böhm, Wolfgang Steinhauer, Bodo Fricke, ?**

Mit **Wolfgang Wildrich** wurde ein „Zugereister“ an die Spitze des HSV gewählt. Er wohnte in der „Bötel-Neubausiedlung“.

Präzise Dokumentation

Ab jetzt wurden bei allen Sitzungen bis zur heutigen Zeit mehr oder weniger präzise Protokolle geführt, so dass die Recherche wesentlich leichter fällt.

Der Vorstand blieb weitestgehend der alte. Einige neue „Gesichter“ gab es aber: **Lieselotte Biethan** wurde zur Kassenwartin gewählt und **Wolfgang Menzel** zum Presse- und Sozialwart. Beisitzender wurde **Hermann Lüddecke**, Ältestenrat **Walter Biethahn** – der dem HSV früher ebenfalls schon vorstand. Neue Schriftführerin wurde **Waltraut Körner**.

„Nach der Wahl erfolgte eine kurze Pause, in der der neue Vorsitzende Herr **Wolfgang Wildrich**, eine Runde auf Vereinskosten spendierte“, heißt es im Protokoll.

Der Neuaufbau beginnt

Knapp zwei Wochen später begann am 20. April 1972 – drei Wochen nach dem Tod **Robert Bodes** – der Neuaufbau des HSV bei einer Vorstandssitzung des neuen Vorstands. HSV-Vorsitzender **Wolfgang Wildrich** hatte eine ganze Menge an Punkten auf die Tagesordnung gesetzt. „Die wichtigsten Dinge sollten auf dieser 1. Sitzung in Gang gebracht werden“, steht im Protokoll.

Die Satzung sollte fertig gestellt werden, um schnell die Eintragung beim Amtsgericht vornehmen zu können. Für das Folgejahr sollte ein Haushaltsplan aufgestellt werden und die Kasse zukünftig mit dem 31. Dezember abgeschlossen werden. Zur bargeldlosen Beitragszahlung sollte ein Girokonto eingerichtet werden. Zwei der vier Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands mussten beim Zahlungsverkehr unterschreiben. Es wurde beschlossen, eine feste Rücklage in Höhe von 2.000 DM auf dem Spargbuch zu belassen.

11 Vereinszeitungen

Insgesamt erschien die Vereinszeitung 11-mal. Die letzte Ausgabe wurde 1978 herausgebracht. Danach wurden die Kosten zur Erstellung zu hoch, so dass die Zeitung wieder eingestellt wurde.

Es sollte eine schriftliche Werbeaktion bei allen „Nichtmitgliedern“ gestartet werden. Heraus kam dabei die erste HSV-Zeitung, von der leider kein Exemplar mehr existiert.

Ab der 2. Ausgabe, die Ende 1973 erschien, sind die Ausgaben alle noch vorhanden.

Für die folgende Mitgliederversammlung sollte die Erhöhung der Beiträge von 1,50 DM auf 2 DM beantragt werden. „Der Antrag ist damit zu begründen, daß unter der neuen Vereinsführung nicht nur der Fußball, sondern der Sport als Ganzes auf breiter Basis erweitert und gefördert werden soll. Dazu werden zusätzliche Mittel benötigt“, heißt es im Protokoll.

Die Schriftführerin sollte schnellstmöglich eine Mitgliederkartei erstellen und den Mitgliedern Mitgliedsausweise aushändigen.



Außerdem wurde beschlossen, dass „anlässlich des Volksfestes ... die Sportplatzbenutzung nur für das Festzelt zugelassen ist. Das Befahren des Platzes mit schweren Fahrzeugen ist nicht gestattet.“

Und es wurde die Gründung einer Tischtennis-Abteilung beschlossen. Die Weichen waren nun gestellt. Zuletzt wurde beschlossen „500 Stück Kopfbogen DIN A4 im Schnelldruckverfahren drucken zu lassen“. Ab jetzt gab es nämlich eine ganze Menge Korrespondenz – mit Behörden, der Gemeinde und den Vorstandsmitgliedern. Auch einen neuen Aufnäher für die Trikots gab es.

HSV von 1926 e.V.

Bei der Mitgliederversammlung am 22. Juni 1972 wurde die neue Satzung angenommen. Im August 1972 wurde der HSV in das Vereinsregister beim Amtsgericht eingetragen – daher ab jetzt der Zusatz e.V.



Der neue „Kopfbogen“ des HSV mit einem modifizierten Vereinsement und links der neue Trikot-Aufnäher



Zur 3. Vorstandssitzung am 16. Mai 1972 wurde dann auch Bürgermeister **Albert Stutzmann** eingeladen, um „ihm die Probleme des Vereins näherzubringen“.

Der erste Volkswandertag

Im September wurde beschlossen, am 15. Oktober 1972, einen Volkswandertag durch den Oder durchzuführen. Die Organisation übernahm **Rolf Boecker**. Der DSB unterstützte diese Art von Veranstaltungen im Rahmen der „Trimm Spiele“. 553 Teilnehmer weisen die Teilnehmerlisten aus. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Es gab jede Menge „Trimm Spiele“, ein Indianerlager, eine Feldküche und vieles mehr.

Ein riesiger Zuwachs – 105 neue Mitglieder

Die Anstrengungen des Jahres hatten sich gelohnt: Auf der Jahreshauptversammlung am 9. Februar 1973 – bei der 60 Mitglieder anwesend waren – konnte der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Wildrich** stolz bekanntgeben: „die Mitgliederzahl konnte binnen dreier Quartale von 184 auf 289 Mitglieder gesteigert werden“. Im wesentlichen soll dies durch das eingeführte Kinderturnen erreicht worden sein – hier gab es einen Zuwachs von 90 Mitgliedern.

Feiern und arbeiten

Die nächsten Aufgaben standen 1973 an. Zunächst fanden aber die traditionellen Feiern statt – wie die Faschingsfeier in Achim.



Von links: **Rudolf Dörries, Günther Jerosch, ?, Adolf Brecht, Ewald Rode**



Von links: **Ewald Rode, Lydia Bode, Henning Wegener, Carl-Ulrich Zischka, Marianne Herrmann, Wolfgang Steinhauer**



2. von links **Elvira Trelenberg**, rechts daneben **Jutta Wildrich**. Von rechts: **Hannelore Trimborn, Burckhard Trimborn, Jürgen Trelenberg**



Von links: **Elvira Trelenberg, Jutta Wildrich, ? Wolfgang Menzel**

Vom 31. Mai bis zum 3. Juni fand eine Berlin-Fahrt statt, die **Wolfgang Menzel** organisiert hatte.



Fahrt nach Berlin

Neben den Feiern wurde aber auch fleißig weiter gearbeitet: Eine Trainingsbeleuchtung (Flutlichtanlage) wurde beantragt und genehmigt. 5.278 DM betrugen die Kosten, die über Zuschüsse beglichen wurden.

Am 2. September 1973 fand die 2. Volkswanderung statt und wurde wieder ein großer Erfolg.

„Trotz starken Regens hatten sich rund 600 Besucher eingefunden, die – auf den Spuren Robin Hoods wandernd – dem bewährten Motto ‘Trimm Dich fit’ huldigten“, ist in der Tageszeitung zu lesen.

Weiter heißt es: „Die Veranstalter vom HSV hatten sich allerhand einfallen lassen, um nicht nur die sportliche Leistungsfähigkeit, sondern auch das Allgemeinwissen der Besucher zu überprüfen“. Organisator **Rolf Boecker** hatte wieder einen „reibungslos ablaufenden und vorbildlich organisierten Parcours“ ausgearbeitet. Der HSV freute sich über die vielen Besucher aus dem ganzen Umkreis – bis hin zu Besuchern aus Braunschweig und Salzgitter.

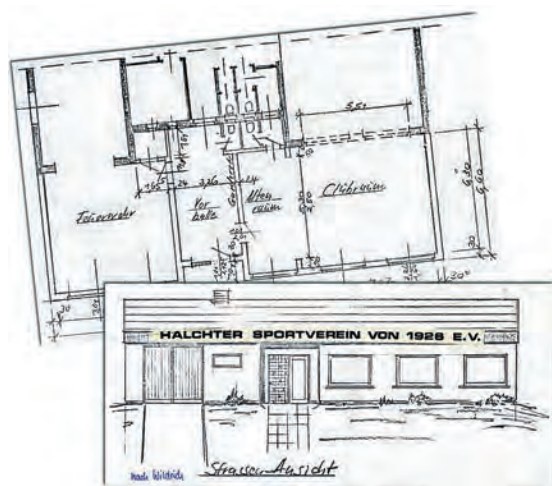
Am 29. September 1973 fand ein Schulfest in Form eines Lampionumzugs unter Beteiligung des Sportvereins statt. Im November gab es einen Preisskat des HSV. Außerdem trafen sich die Vorstandsmitglieder mit Ehepartnern zur gemeinsamen Weihnachtsfeier. Zum Jahreswechsel wurde eine Silvesterfeier für die Mitglieder im Sportheim ausgerichtet.

Voller Stolz

Organisator **Rolf Boecker** resümiert in der Vereinszeitung: „Ich bin stolz und glücklich in unserem HSV mitmachen zu dürfen, der es dank dieser Leistung geschafft hat über einen weiten Radius hinaus so bekannt zu werden.“

Erweiterung des Sportheims

Wegen des regen Zuspruchs – besonders bei der Gymnastik-Abteilung – wurde das Sportheim erweitert. Der heutige kleine, vordere Raum war nämlich zuerst noch nicht vorhanden. Er wurde erst 1973 angebaut.



Die Pläne für die Erweiterung des Sportheims

Der HSV wird selbstbewußt

Die positive Entwicklung des HSV machte auch selbstbewußt. So schrieb der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Wildrich** in der 2. Vereinszeitung auch „kritische Zeilen“ wie er in seinem Editorial bemerkt.

So gab es zum Beispiel auch kritische Worte an die Gemeinde: „Leider muß man feststellen, daß noch immer nicht die Bereitschaft zu erkennen ist, den hohen erzieherischen Wert, welchen der HSV durch seine Breitenarbeit erzielt, zu honorieren“. Weiter schreibt er: „Ich möchte hier mit Stolz feststellen, daß wir in unserer Gemeinde durch eine gezielte Jugendarbeit keine Probleme haben“.

In einem mehrseitigen Aufsatz macht er sich Gedanken über das Zusammenspiel von Sportverein und der Kommune: „Der Verein ist ein politischer Faktor in der Kommune. ... Alles was freiwillige Träger machen, ist nur eine Entlastung der öffentlichen Hände. Wenn wir eine solche Entlastung vornehmen und hinterher die Hilfe der öffentlichen Hände benötigen, sollte man uns nicht so behandeln, als ob wir hier etwas getan hätten, was letztlich nicht die Würdigung der Allgemeinheit hätte.“

Insgesamt gab es 1973 14 (!) Vorstandssitzungen. Damit ging eine erfolgreiche – wenn auch sehr kurze Amtszeit – zu Ende. 332 Mitglieder hatte der HSV inzwischen. Bei der Jahreshauptversammlung am 8. Februar 1974 wurde ein neuer HSV-Vorsitzender gewählt.

Es geht erfolgreich weiter



Unter Tagesordnungspunkt 10 ist zu lesen, dass unter der Wahlleitung des Versammlungsältesten **Hugo Renneberg**, „**Wolfgang Menzel** mit 6 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen gewählt ist“. So wechselte **Wolfgang Menzel** nach zwei Jahren als Pressewart zum HSV-Vorsitzenden.

Neuer stellvertretender Vorsitzender wurde **Hermann Lüdecke**, neue Schriftführerin **Hannelore Trimborn**. In den Ältestenrat wurde **Otto Lietz** neu gewählt. Vom neuen HSV-Vorsitzenden **Wolfgang Menzel** erreichte uns das folgende „etwas andere“ Grußwort.

Ein anderer Einstieg

Eine Fußballmannschaft hat den Aufstieg geschafft! Die Presse jubelt.

Der Trainer hatte den richtigen Riecher, er konnte die Jungens im richtigen Moment motivieren. Und die Mannschaft, sie ist ein Team. Selbst die guten Spieler braten sich keine Extra-Würste. Man gönnt sich gegenseitig den Torerfolg. Und die Zuschauer haben das gespürt. Sie kamen selbst bei schlechtem Wetter. Das Zuschauen wurde fast zum Mitmachen. Und wie sieht es mit unserer Mannschaft, der ehrenamtlichen Mannschaft aus?



Macht uns das Spiel Spaß? Wenn nicht, woran liegt es? Kommt es dabei vor, dass mancher nicht nur Trainer, sondern auch Spielführer, Goalgater und Torwart zugleich sein möchte? Ist unser Spielsystem auf der Höhe der Zeit? Oder spielen wir immer noch wie Opa mit 2 Verteidigern, 3 Läufern und 5 Stürmern? Wie wäre es, wenn wir unser System umstellten, modernisierten, mit einem Libero vor der Abwehrkette, mit zwei Spitzen und guten Flügeln? Aber ein neues System allein reicht nicht. Ohne Teamgeist geht es nicht. Das heißt bei uns Fußballern: Jeder muss bereit sein, auch dort hinzugehen, wo es weh tut. Wir müssen lernen, den langen Pass zu spielen und nicht nur – klein – und immer wieder quer. Auch die Leute auf der Bank sollen ihre Chancen bekommen.

Und kein Stammspieler hat ein Anrecht auf seinen Sonderplatz. Und wenn das Spiel dann läuft, können sich auch die Leute auf der Bank mit freuen. Und wir gönnen uns dann gegenseitig den Erfolg und blicken nicht scheel auf den glücklichen Torschützen. Wenn es gelingt, das Spiel attraktiv zu gestalten und es selbst wieder Spaß macht, kommen auch wieder mehr Zuschauer. Es gibt wieder Stimmung im Laden.

Und in den Sitzungen mit dem Trainer und der Vereinsführung reden wir dann nicht mehr über das richtige Schuhe putzen oder über die preiswerteste Schuhcreme, sondern diskutieren darüber, wie man die Spielstärke der Mannschaft verbessern kann. Wer hat welche Stärken, welche Schwächen können wie ausgeglichen werden? Wir reden darüber, was wir tun können, damit die Zuschauer noch mehr Spaß am Spiel haben. Und wir reden darüber, wie wir zu mehr Einnahmen auch über Sponsoren kommen. Und wir unterstützen in diesem Geist unsere Jugendmannschaft und bauen ein Frauenteam auf und, und ...

Mit diesem Einstieg möchte ich erreichen, dass die „Ehrenamtlichkeit“ wieder mehr Spaß beim Spiel hat.

Wissenschaftlich – technische Fortschritte – gestiegener Wohlstand und liberale Lebenseinstellungen haben die Möglichkeiten persönlicher Lebensgestaltung für viele Menschen in Deutschland erweitert. Individualisierung und Pluralisierung sind wesentliche Kennzeichen der gesellschaftlichen Entwicklung in den letzten Jahrzehnten.

Doch diese Entwicklung hat auch ihre Kehrseiten: Einerseits sind die Chancen gestiegen, ein eigenständiges Leben zu führen, andererseits haben traditionelle Sinnstützen aus Gesellschaft, Vereinen, Familie und Beruf ihre selbstverständliche, entlastende Funktion verloren. Diese Orientierung bedeutet, alle geprägten Einstellungen und Denkmuster, die den eigenen Alltag Sinn geben, wahrzunehmen und darauf zu reagieren und das hat der HSV immer wieder wahrgenommen.

Dies allerdings zeigt: Mitglieder mit Erwartungen machen auch Arbeit? Diese Erkenntnis hat Konsequenzen auf der strukturellen Entwicklungsebene. Neben den Grundangeboten gibt es weitere Aufgaben denen sich der HSV in dem Ortsteil im Blick auf die Zukunft zu stellen hat.

Bereits vor 25 Jahren habe ich in der Chronik im Blick auf die Weiterentwicklung des Ortsteiles bzw. des breiten Angebotes des Vereins, eine Turnhalle zu schaffen angeregt. Mit dieser Entwicklung kann man es fast als politische Kleinkariertheit bezeichnen, das es noch nicht gelungen ist, im Ortsteil Halchter ein größeres Sportzentrum zu schaffen.

Wenn ich jetzt einen Rückblick skizziere, so möchte ich es nicht versäumen, zum Ausdruck zu bringen, dass ich die Zeit 2 Jahre als Presse und Sozialwart und 4 Jahre als Vorsitzender nicht missen möchte. Mit allen Mitstreitern in der damaligen Vereinsarbeit haben wir entscheidende Impulse für die Weiterentwicklung des Vereins setzen können.

Ich denke dabei an:

- die Herausgabe der Vereinszeitung,
- an den Ausbau der Flutlichtanlage,
- an die Sicherung der Zuschüsse durch die Stadt Wolfenbüttel für den Bau der Tennisplätze,
- an die Schaffung einer eigenen Vereinsfahne,
- an die Vorbereitung und Durchführung des 50-jährigen Jubiläums,
- an den Festumzug zum Jubiläum,
- an den Aufstieg in die erste Kreislige und den Gewinn des Deutschen-Bank-Pokals,
- an die Jugendfreizeit nach Meransen/Italien,
- an die Sponsorenwerbung (Mazda) für die erste Kreislige Mannschaft im Kreisgebiet Wolfenbüttel,
- aber auch an unsere vielen geselligen Veranstaltungen.

Ich halte es auch für meine Pflicht, an meinen Freund und Vorgänger – **Wolfgang Wildrich** – zu erinnern. Er war es, der die ersten entscheidenden Impulse gab, damit der „Dorfverein SV Halchter“ zu neuen Ufern aufbrach.

Nun kann ich nicht alle Namen aufführen, die engagiert dabei waren. Deshalb gerade die, die viel für die Jugendarbeit in der Zeit geleistet haben. Ich denke dabei an **Manfred Fricke** (Fußball), **Waltraut Körner** und **Christa Bandura** (Gymnastik), **Jens Rethmann** und **Burckhard Trimborn** (Tischtennis).

Im Februar 1978 konnte ich mich nicht mehr zur Wiederwahl stellen, denn ein beruflicher Wechsel zum 1. Mai nach Hamm in Westfalen stand an. Zum 1. April 1979 wechselte ich dann als Landesgeschäftsführer der Evangelischen Männerarbeit von Westfalen nach Schwerte-Villigst. Seit dem 1. Januar 1999 bin ich als Geschäftsführer des Institutes für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen in Iserlohn tätig.

Über viele Jahre habe ich Kontakte zu meinem alten Verein gehalten. Ich denke dabei an:

- den gegenseitigen Besuch im Jugendfußball mit dem VfL Schwerte,
- den gegenseitigen Besuch im Altherrenfußball mit dem Kleingartenverein Amsel in Schwerte
- oder an die gemeinsame Berlinfahrt mit den Gymnastikfrauen.

Meinem Nachfolger habe ich mit der Gründung der Tennisabteilung und der Schaffung der Plätze viel Arbeit hinterlassen. Er hat es gemeistert. Ich muss feststellen, dass der Verein weiter auf dem richtigen Weg ist. Als toll empfand ich seine Darstellung im Internet. Das heißt, der Verein ist für weitere Innovationen offen und gerüstet. Ich wünsche dem amtierenden Vorstand weiterhin eine glückliche Hand und schließe mit dem westfälischen Gruß

Glück Auf!

Euer

Wolfgang Menzel

Der neue HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel** setzte dort an, wo sein Vorgänger aufgehört hatte. Es ging weiter voran.

Die nächsten Entscheidungen

In seiner ersten Vorstandssitzung am 28. Februar 1974 standen die nächsten Entscheidungen an. Der neue HSV-Vorsitzende wollte die „Trainingsbeleuchtung“ durch zwei weitere Leuchten zu einer kompletten „Flutlichtanlage“ ausbauen und hatte entsprechende Anträge zur Bezuschussung gestellt.

Außerdem standen zwischenzeitlich neue Verträge für das Gemeinschaftshaus an. Dem Protokoll der vorherigen Jahreshauptversammlung ist zu entnehmen „daß es der Bürgermeister (Anm. **Günther Lampe**) als Genugtuung empfindet, daß das Sportheim nicht mehr unter diesem Namen auftritt, sondern Gemeinschaftshaus heißen soll“.

Der Ortsrat wurde vom neuen Vorstand zu einem Gesprächstermin am 11. April 1974 eingeladen. Der Ortsrat sollte unter anderem bei der Neugestaltung des neuen Vertrags für das Gemeinschaftshaus behilflich sein – und war es auch.

Für die Vereinszeitung hatte **Wolf-Dieter Stutzriem** die Redaktion übernommen. Als eine weitere Veranstaltung sollte ein Osterfeuer stattfinden. Natürlich gab es auch 1974 eine Faschingsfeier.



Linkes Bild: HSV-Vorsitzender **Wolfgang Menzel** und **Walter Biethahn**

Rechtes Bild: HSV-Vorsitzender **Wolfgang Menzel** und **Günther Jerosch**



1 **Erwin Herrmann**, 2 **Angelika Dörries**, 3 **Wolfgang Steinhauer**, 4 **Klaus Osterloh**, 5 **Ulli Zischka**, 6 **Boecker**, 7 **Henning Wegener**

Die neuen Planungen

Nach der Wahl des neuen Vorstands gab es natürlich auch wieder eine neue Vereinszeitung. Hier wurden die Ziele und neuen Vorhaben des HSV vorgestellt.

Der Beginn einer langen Geschichte

Noch heute wird über die Entstehung eines „Sportzentrums“ diskutiert. In **Wolfgang Menzels** erster HSV-Zeitung begann das Thema „Turnhalle“. Er schrieb dort:

„Zur Förderung des Breitensports ist es zwingend notwendig, daß auf dem Sportplatz eine Laufbahn für Maßnahmen der Leichtathletik geschaffen wird. ... Es ist unser Wunsch neben dem Sportplatz noch zwei Tennisplätze zu errichten. Diese Abteilung darf aber niemals ein Club im Club sein. ... Durch den Ausbau des Sportheims konnte eine nur zum Teil befriedigende Lösung erreicht werden. ... Unser Bestreben wird es sein in enger Zusammenarbeit mit dem Ortsrat Halchter zu versuchen unsere bisherige Sportplatzanlage zu erweitern und durch den Bau einer Turnhalle hier ein Sportzentrum zu errichten.“

Schon in der nächsten HSV-Zeitung kehrte Ernüchterung ein. **Wolfgang Menzel** schrieb: „Als wir in der letzten Ausgabe vom evtl. Bau einer Tennisanlage, Laufbahn und Turnhalle berichteten, nahm ich an, daß die Vertreter unseres Ortsrates, den ihnen zugeworfenen Ball auffangen würden. – Aber ich habe sie wahrscheinlich für zu sportlich gehalten“.

Von dieser Zeit an wurde das Thema Turnhalle zum Dauergespräch – und ist es noch heute.

Ein guter Vertrag

Der neue Vertrag über das Gemeinschaftshaus mit der Stadt Wolfenbüttel „sichert dem HSV wesentliche Rechte“, berichtet der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel** in der Vereinszeitung. „Aber auch mit diesen Rechten übernahm der HSV ein hohes Maß an Verpflichtung gegenüber dem Allgemeinwohl, d.h. gegenüber den Bürgern von Halchter“, berichtet er weiter.

Verpflichtungen

Das ehemalige Sportheim des HSV wurde nun auch vom Kindergarten, der Schule und den anderen ortsansässigen Vereinen genutzt. Auch private Feierlichkeiten waren nach Absprache mit dem HSV möglich.

„Sich der verantwortungsvollen Gemeinwesenarbeit zu stellen, ist Bestandteil unserer Satzung. Daher werden wir bemüht sein, uns an Geist und Buchstaben des geschlossenen Vertrages zu halten.“ Der Vertrag trat am 1. Januar 1975 in Kraft. Er wurde über 20 Jahre abgeschlossen.

Nach Ablauf dieses Vertrages 1995 kam es zu Unstimmigkeiten, die zu einer „unendlichen Thekengeschichte“ führten. Aber dazu später mehr.

Im Dezember 1974 trat **Wolfgang Wildrich** vom Amt des Presse- und Sozialwartes zurück. Der Posten blieb unbesetzt. In der Vereinszeitung sprach **Wolfgang Menzel** von einem „zu hohen Personalverschleiß“ und bezog sich dabei auch auf die ständigen Wechsel in der Fußball-Abteilungsleitung.

Im Mai 1974 wurde wieder eine Berlin-Fahrt angeboten, von der das folgende Foto stammt:



Auch im Folgejahr wurde gefeiert. Folgende Fotos stammen von der Faschingsfeier 1975:



Foto oben links: (linke Tischseite von vorn) Frau **Rupprecht**, **Wolfgang Rupprecht**; (rechte Tischseite von vorn) **Ilona Menzel**, Frau **Zeitl**

Foto oben rechts (von links): **Jutta Wildrich**, **Rolf Boecker** und **Ilona Menzel**

Foto links: Im grünen Hemd HSV-Vorsitzender **Wolfgang Menzel**, im grünen Kleid **Bärbel Nothdurft**

1975 fand Ende August wieder eine große Volkswanderung statt – dieses Mal nahmen laut Zeitungsbericht über 700 Personen teil. „Auf Lederstrumpfs Spuren“ lautete das Motto. Initiator **Rolf Boecker** konnte sogar den Bürgermeister **Heinz-Dieter Eßmann** und den Ortsbürgermeister **Diedrich Heinrich Wätjen** im „Fort Knox“ begrüßen. „Der Wolfenbütteler Bürgermeister hatte eine Spende für den rührigen Verein mitgebracht“, hieß es weiter.

„Fleißige Hände hatten den Oder perfekt verwandelt: hinter Büschen lauerten Indianer, Fallen und Hindernisse versperrten den Weg“, ist weiter in der Tageszeitung zu lesen. Leider wurden eine Mutter mit ihrem Kind von einem durchgehenden Pferd schwer verletzt – erholten sich von den Knochenbrüchen aber schnell.



Fotos, die von einer der drei großen Volkswanderungen (wahrscheinlich 1975) stammen



Planungen zum großen Jubiläum

Mitte 1975 begannen dann die Planungen zum 50-jährigen Jubiläum, das im Rahmen eines großen Volksfestes stattfinden sollte. Dazu rief der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel** am 12. September 1975 einen „Festausschuss“ zusammen, der aus 11 Vertretern des HSV und 9 Vertretern der anderen örtlichen Vereine bestand. Den heute bekannten Festausschuss gab es damals noch nicht. Weitere Festausschusssitzungen folgten im folgenden Jahr.

Das Treffen verlief – dem Protokoll nach – sehr effektiv. Der Gesamttrahmen wurde gemeinsam festgelegt. Auch die beiden örtlichen Parteien waren mit eingebunden. Sie regten ein „Prominenten-Fußballspiel“ an.

Die erste Wahlperiode geht zu Ende

Zum Ablauf der „Wahlperiode“ zog **Wolfgang Menzel** in der Vereinszeitung ein positives Resümee. 15 Vorstandssitzungen und acht Sitzungen des erweiterten Vorstands hatten in den zwei Jahren stattgefunden. 376 Mitglieder waren es inzwischen geworden.



„An dieser Stelle möchte ich allen, die in irgendeiner Weise während meiner Amtsperiode mit mir zusammengearbeitet haben, meinen herzlichen Dank sagen. Dabei weiß ich sehr wohl, daß manches harte Wort auch gefallen ist, aber letzten Endes konnten wir uns wieder zusammenraufen, um zum Wohl unseres HSV weiterzuarbeiten“, berichtet er.

Es ging „zur Sache“

Es kam nicht selten vor, dass Vorstandssitzungen drei bis vier Stunden bis kurz vor Mitternacht dauerten. „Es ging damals mächtig zur Sache“, erzählen Teilnehmer dieser Sitzungen noch heute. Alles wurde heftig bis ins Detail ausdiskutiert.

Der HSV und die Politik

„Wir können mit Stolz sagen, daß der HSV Halchter nicht nur in Sportkreisen, sondern auch bei der Stadtverwaltung Anerkennung für seine geleistete Arbeit genießt. Aber gerade die finanzielle Situation der Haushalte und eine stetige Weiterentwicklung unseres Vereins, zum Wohle unserer Nachkommen, erfordert für die Zukunft eine noch konzentriertere Zusammenarbeit mit den politischen Gremien“, analysierte **Wolfgang Menzel**.

Er folgert daraus: „Der Sport, unser Verein, muß politischer werden, *ohne sich aber vor den Karren einer einzelnen Partei spannen zu lassen*. Das wiederum bedeutet, seine Mitglieder, die sich um politische Ämter bewerben, unter Einschätzung ihres sportlichen Engagements, auch zu unterstützen. Nur so kann dem Stellenwert des Sports eine angemessene Einflußmöglichkeit auf Ortsrats- oder Ratsgremien gesichert werden.“

HSVler im Ortsrat

Seit 1974 gehörte übrigens der spätere Basketball-Abteilungsleiter **Jörg Biermann** dem Ortsrat an. 1976 kam **Jens Rethmann** – der Tischtennis-Abteilungsleiter – als erster „HSV-Vorständler“ zur SPD-Fraktion dazu.

Neue Personen im Vorstand

In seinem Bericht bei der Jahreshauptversammlung – mit über 70 anwesenden Mitgliedern – hob der HSV-Vorsitzende neben den gesellschaftlichen Aktivitäten die vorgenommenen Baumaßnahmen hervor: So wurde im Gemeinschaftshaus ein Abstellraum gebaut und eine Küche eingebaut. Die Flutlichtanlage mit nun insgesamt 8.000 Watt war ebenfalls fertig gestellt.

Der Wahlleiter **Hugo Renneberg** konnte dann die Wiederwahl von **Wolfgang Menzel** mit einer Gegenstimme bekanntgeben. Wiedergewählt wurde auch sein Stellvertreter **Hermann Lüddecke**. Neue Schriftführerin wurde **Margit Zeitl**. **Ilo-na Menzel** wurde neuer Presse- und Sozialwart.

„Stärke“

Hugo Renneberg stellte fest, das „sich aber seiner Meinung nach keiner stark genug fühle, das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen, außer Herr **Menzel**“, ist im Protokoll zu lesen.

Lieselotte Biethan wollte zwar das Amt der Kassenwartin abgeben – da sich aber niemand bereit fand, führte sie die Kasse unter Vorbehalt weiter (ihre Amtszeit endete erst 1993!).

Der HSV wird 50

Das große Jubiläum stand an – die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren. Es sollte ein „Fest der Superlative werden, von dem noch den Großkindern berichtet werden könne“, forderte der HSV-Vorsitzende. „Diese Aufgabe darf jedoch nicht eine Weiterentwicklung unseres HSV unterbrechen.“

Ein „alter Hut“

„Immer mal wieder“ tauchen in Vorstandssitzungs-Protokollen Vorschläge zum Kauf eines Volleyballnetzes auf – so auch am 12. August 1976 von **Burckhard Trimborn**. Damals fehlte aber der Platz, da der Bolzplatz „zu schlecht sei“. Heute blickt die HSV-Volleyball-Abteilung auf eine erfolgreiche, fünfjährige Geschichte zurück.

Ab 1976 erschien die Vereinszeitung seltener, da es an „verantwortlicher Mitarbeit fehlt“, heißt es im Vorwort.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums wurde eine 30-seitige „Sonderausgabe“ herausgegeben, für die **Wolfgang Menzel** auch eine fünfseitige Vereinschronik verfasst hatte.

Dort wurde dem Verfasser dieser Chronik übrigens eine – leider nur zur Hälfte erfüllbare – Aufgabe gestellt.

Als **Wolfgang Menzel** anlässlich des Empfangs zum 75-jährigen Jubiläum 2001 sprach, bemerkte er augenzwinkernd:

„Vielleicht kann ich in 25 Jahren auch noch hier stehen und sagen: Die Turnhalle ist da“, denn: „... wenn es nun so weit ist, wird es auch Zeit ... in der dörflichen Gemeinschaft wo Kindergarten, Schule und

Sportverein eine Harmonie geben und den Jugendlichen eine gewisse Standsicherheit mitgeben, hat man mit Jugendlichen nicht so viele Probleme, wie in der Stadt“. Dem ist nur noch hinzuzufügen:

Der jetzige Vorstand des HSV würde es begrüßen, wenn ein späterer Chronist – beispielsweise der, der anlässlich des 100-jährigen Bestehens des HSV spricht – über die Entstehung eines Sportzentrums mit einer Turnhalle in den Jahren 2002 bis 2006 berichten könnte ...

Nach diesem kurzen Rückblick sei eine ebenso kurze
Vorschau gestattet:

Der Vorstand des HSV würde es begrüßen, wenn ein
späterer Chronist – beispielsweise der, der anlässlich
des 75jährigen Bestehens des HSV spricht – über die
Erstellung einer Turnhalle und den Bau von Tennis-
plätzen in den Jahren 1976 bis 1980 berichten könnte.

Der Vorstand des HSV bittet deshalb alle hier anwesenden
Ehrengäste, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für
die Verwirklichung dieser Vorhaben des HSV einzusetzen.

oooooooooooooooo

Die Festwochen

Die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum begannen am Geburtstag des HSV: dem 8. Mai. Die Festwochen dauerten bis zum Volksfest am 20. Juni 1976.

Die Ehrenmitglieder stifteten dem HSV eine neue Fahne, die geweiht wurde. Der Ehrenbrief, der heute noch die Wand des Sportheims schmückt, stammte vom ehemaligen HSV-Vorsitzenden **Wolfgang Wildrich**.



Von links: Fußball-Abteilungsleiter **Alfred Markgraf** und HSV-Vorsitzender **Wolfgang Menzel**



Die Fahnenweihe am 8. Mai 1976 begann mit der Kranzniederlegung am Ehrenmal am Sportplatz zum Gedenken an die Toten des HSV. Viele Ehrengäste und Vertreter der örtlichen Vereine waren gekommen.



Bei der Kranzniederlegung (von links): **Friedrich Bode, Rudolf Seeboth**



Ein neuer HSV-Wimpel aus ungefähr dieser Zeit



Von links: **Wolf-Dieter Stutzriem**, **Horst Delakowitz**, **Rudolf Dörries**, Fußball-Abteilungsleiter **Alfred Markgraf**, HSV-Vorsitzender **Wolfgang Menzel** (rechts)

Andacht beim Volksfest. Links HSV-Vorsitzender **Wolfgang Menzel**, HSV-Fahnenträger **Heinz Kiehne**

Zum Volksfest vom 18. bis 20. Juni 1976 gab es auch eine Andacht am Ehrenmal der Kirche – gemeinsam mit den Vertretern der örtlichen Vereine.



Vorne von links: **Bernhard Bartels**, ?, HSV-Fahnenträger **Heinz Kiehne**, im Hintergrund **Waltraut Schmidtke**, **Hermann Lüddecke**



Von links: **H. Weber**, **Bärbel Nothdurft**, **Grete Seeboth**, **Walter Habekost**, **Otto Pfeiffer**, **Walter Pape**, **Walter Biethahn**, HSV-Vorsitzender **Wolfgang Menzel**, **Wolfgang Wegener**, **Heinz Scheliga**, **Wolf-Dieter Stutzriem**

Folgende Fotos stammen vom Festumzug.



Foto oben links: 1 **Waltraut Schmidtke**, 2 **Burckhard Trimborn**, 3 HSV-Vorsitzender **Wolfgang Menzel**, 4 **Jens Rethmann**, 5 **Friedrich Bode**, 6 **Wolf-Dieter Stutzriem**, 7 **Rudolf Seeboth**, 8 **O. Krake**, 9 **Walter Habekost**, 10 **Walter Pape**, 11 **H. Weber**, 12 **Otto Pfeiffer**, 12 **Grete Seeboth**

Foto oben rechts (von links): **Wolf-Dieter Stutzriem**, **Rudolf Dörries**, **?**, **Friedrich Bode**, **Waltraut Körner**, **Lieselotte Biethan**

Foto links: 1: **Ewald Rode**, 2: **Hermann Lüddecke**

Die erschienenen Gründer des Vereins wurden beim Kommersabend mit einem Ehrenbecher geehrt. Sie hatten sich übrigens etwas Besonderes ausgedacht: Per persönlichem Brief sammelten sie Spenden für den Verein. Damit wurde die neue Vereinsfahne finanziert.



Von links: **Walter Pape**, **Ewald Rode sen.**, **Hermann Lüddecke**, **Wilhelm Renneberg**, **Walter Biethahn**, **Heinrich Weber**

Ein Resümee des Volksfestes

Der Festausschuss unter der Leitung des HSV-Vorsitzenden **Wolfgang Menzel** hatte sich mit der Vorbereitung des Volksfestes sehr viel Mühe gemacht – ein ganzer Ordner mit Protokollen, Abrechnungen, Anschreiben und Gedankennotizen liegt noch vor.

Das Resümee der zahlreichen Veranstaltungen fällt dennoch schwer. In der Vereinszeitung schreibt **Wolfgang Menzel**: „Die Kritiker sollten sich auch die Frage gefallen lassen: Wer hat jemals zuvor, sich zu solch einem umfangreichen Unternehmen und Programm entschlossen?“

Am 8. Mai 1976 gab es nach der Fahnenweihe einen Empfang im Gemeinschaftshaus, zu dem die Vertreter der öffentlichen Gremien, der befreundeten Vereine und der Vorstand nebst Ehrengästen eingeladen wurden. Abends fand ein HSV-Ball für die Mitglieder statt.

Ein spannendes Fußballspiel

Die Partie zwischen den Senioren und einer kombinierten Mannschaft aus Feuerwehr und Ortsrat endete 1:1.

Die Zeitung berichtet: „Mit großem Hallo wurde jede gelungene Aktion bedacht, eine Handsirene begleitete mit lautem Ton jeden Angriff der Brandbekämpfer. Diese konnten schon nach fünf Minuten durch **Rethmann** mit 1:0 in Führung gehen. Ein raffiniert angeschnittener Ball landete unhaltbar im Netz. ... Schwester Elfriede im weißen Kittel (Anm. **Heinz Kiehne**) sorgte bei Ermüdungserscheinungen für Abhilfe. ... Daß in jeder Mannschaft 13 Mann standen schien dem Unparteiischen **Kitkowski** nicht aufgefallen zu sein. Zwei gelbe und eine rote Karte zeugten vom letzten Einsatz der Akteure. Der vom Platz gestellte Spieler schlich sich allerdings heimlich wieder ins Spiel.“

Am 16. Mai gab es in der Volksschule Cranaachstraße die Tischtennis-Kreismeisterschaften.

Am 22. Mai richtete das Deutsche Rote Kreuz auf dem Festplatz einen „Tag der offenen Tür“ mit anschließender „Gulaschkanone“ aus.

Am 27. Mai fand das Robert-Bode-Gedächtnisturnier für D-Jugendmannschaften statt.

Vom 29. Mai bis 13. Juni gab es täglich interessante Fußballspiele der Jugend- und Herren-Mannschaften des HSV und befreundeter Vereine. „Highlight“ war am 29. Mai das Eröffnungsspiel des WSV Wolfenbüttel I gegen eine Stadtauswahl. Den abschließenden Höhepunkt der Fußballspiele bildete dann ein Prominentenspiel.

Am 17. Juni fand ein Konzert des Gesangvereins Halchter statt. Den Abschluss der Veranstaltungen bildete das Volksfest vom 18. bis 20. Juni. Nach dem Abmarsch zum Ehrenmal (Kirche und Sportplatz) wurde das Volksfest mit dem Kommersabend eröffnet.

Am 19. Juni fand nach dem Mittagsessen im Gemeinschaftshaus der große Festumzug der Vereine statt. Nach dem Kindernachmittag gab es abends den großen Festball mit den „Golden Boys“. Abschluss bildete am Sonntag das gemeinsame Frühstück, der Alternachmittag mit dem Humoristen **Willi Birk** und der Abschlussball – wieder mit den „Golden Boys“.



Der Grund für die leicht negativen Äußerungen in der Vereinszeitung ist nicht präzise erkennbar. Finanziell ging das riesige Unterfangen mit Plus-Minus-Null aus. Die Besucherzahlen scheinen aber nicht so hoch wie erhofft gewesen zu sein. Trotzdem war man letztlich mit einer „im großen und ganzen gelungenen Veranstaltungsreihe“ zufrieden.

Die Turnhalle – Teil 2

Neben dem Jubiläum standen aber auch die ersten konkreten Schritte zum Turnhallenbau an – die letztlich aber scheiterten. Bereits am 8. Juli 1975 erhielt **Wolfgang Menzel** ein Schreiben der Stadt Wolfenbüttel, in dem er erfuhr: „Der Ortsrat Halchter hat in seiner 9. Sitzung am 23. Juni 1975 über den Antrag des SV Halchter beraten. Der Bau einer Turnhalle sowie die Errichtung von zwei Tennisplätzen wurden von dort befürwortet“.

Dieses Schreiben ist allerdings in die Chronologie nicht präzise einzuordnen, denn am 30. März 1976 stand das Thema erneut auf der Tagesordnung des Ortsrats.

Die SPD-Fraktion hatte in Zusammenarbeit mit dem HSV ein Turnhallenkonzept erarbeitet, von dem es in der Zusammenfassung des Antrags hieß: „Die geforderte Einfachturnhalle entspricht sicherlich nicht in allen Punkten dem heute teilweise üblichen und sicher auch wünschenswerten Komfort in Ausstattung und Raumangebot. Sie stellt aber einen Kompromiß dar, der machbar ist und die notwendige Weiterentwicklung des Sports in Halchter sicherstellt. Eine Erweiterung ist jederzeit möglich. Der Verein beteiligt sich in erheblichem Maße an der Verwirklichung.“ Es wurde ein Investitionsumfang von 430.000 DM angegeben.

Ein Kommunalwahljahr

Am 3. Oktober 1976 standen die Kommunalwahlen an. Auf der SPD-Liste traten zahlreiche „HSV-Prominente“ an: **Jörg Biermann** auf Platz 2, Tischtennis-Abteilungsleiter **Jens Rethmann** (3), **Alfred Rothermann** (4), HSV-Vorsitzender **Wolfgang Menzel** (7) und 1. Herren-Trainer **Hans-Joachim Maurer** (9).

Wegen der zu kurzfristigen Vorlage des Antrags wurde dieser mit den Stimmen der CDU bis zum 20. April zurückgestellt. Die CDU-Fraktion informierte sich schriftlich beim HSV über dessen Vorstellungen zu dem Antrag und erbat detaillierte Aufstellungen über Nutzungsumfang und Mitgliederzahlen. Das Schreiben wurde vom HSV-Vorsitzenden drei Tage später detailliert beantwortet. Er unterstrich die Notwendigkeit einer Turnhalle. „Lieber einen Spatz in der Hand, als eine Taube auf dem Dach“, schreibt er zum geringen Komfort der Halle. In einem zusätzlichen Schreiben erwähnt **Wolfgang Menzel**, dass die Eigenleistung erheblich erhöht werden könne, weil sich **Helmut Plumeyer** aus Halchter bereit erklärt hat, die Planung und Bauleitung kostenlos zu übernehmen.

Der SPD-Antrag wurde dann in der folgenden Ortsratssitzung abgelehnt, da die „Größe und Ausstattung der Halle nicht den Bedürfnissen entsprechen würden“, berichtet die Tageszeitung. Stattdessen stimmte man für eine weit größere und teurere Halle, die später von der Stadt abgelehnt wurde.

„Einen breiten Raum in den Festreden der zum 50-jährigen Bestehen des HSV zahlreich erschienenen Politiker nahm das Thema Sporthalle ein“, ist zu lesen. Bürgermeister **Eßmann** betonte dabei, dass „an der Spitze der Bemühungen jeweils Eigeninitiative und Eigenleistung zu stehen haben“.

Eine späte Erklärung

Im Wahlprogramm der CDU zur Kommunalwahl 1996 findet sich eine Erklärung für die damalige Entscheidung – als das Thema erneut auf dem Programm stand:

„... sei erwähnt, daß 1976 die CDU eine Turnhalle abgelehnt hat, weil damals die SPD die kleinen Schulen – so auch in Halchter – schließen wollte.“

In einem Zeitungskommentar vom 21. Mai 1976 versuchte die SPD-Fraktion nochmals auf ein Einlenken zu drängen: „Die CDU-Mehrheit im Ortsrat schloß sich dieser Auffassung nicht an, sondern erzwang einen Beschluß, in dem die Stadt Wolfenbüttel aufgefordert wird, eine umfassendere und größere Lösung zu erarbeiten und zu realisieren. Dieser Beschluß stellt sich der begreiflichen Auffassung der Stadt entgegen, und es ist zu befürchten, daß das allseits gewünschte Projekt dadurch bis auf unbestimmte Zeit zurück-

gestellt wird. Die SPD-Fraktion hofft noch immer, mit ihrem Antrag – möglicherweise in abgeänderter Form – Gehör zu finden“, werden die SPD-Fraktionsmitglieder **Alfons Grosser**, **Jörg Biermann** und **Jens Rethmann** in der Tageszeitung zitiert.

Das Thema war im Ortsrat aber zunächst erledigt. Den Protokollen der Vorstandssitzungen des HSV ist zu diesem Thema übrigens nichts zu entnehmen.

Die „alltägliche Arbeit“

Für **Erwin Lietz** kam Ende 1976 **Willi Renneberg** als Ältestenrat in den Vorstand des HSV. Auf der Jahreshauptversammlung am 4. Februar 1977 lag ein Antrag zur Beitragserhöhung vor. Man hatte im vergangenen Jahr höhere Ausgaben als Einnahmen. Die Beiträge wurden für Erwachsene auf 4 DM erhöht, für Jugendliche auf 2 DM und der Familienbeitrag betrug nun 10 DM.

Die erheblichen Schwierigkeiten bei der Erstellung der Tennisplätze können im Kapitel der Tennis-Abteilung nachgelesen werden. Die Volkswanderungen wurden inzwischen wegen Differenzen mit der Stadt Wolfenbüttel eingestellt, die die Federführung weitestgehend übernehmen wollte. Übungsleiter wurden 1977 für die Zeit ihrer Übungsleitertätigkeit beitragsfrei gestellt.

Interessant: 1977 wurde der HSV angesprochen, „dem MTV die Räumlichkeit im Gemeinschaftshaus für seine Tanzsportabteilung zur Verfügung zu stellen“. Dies lehnte der HSV ab. Man könne aber „eine Tanzsportabteilung im HSV gründen. Die Mitglieder der MTV-Abteilung wären damit einverstanden und würden in den HSV eintreten. Das wären ca. 50 neue Mitglieder“, ist im Protokoll der Vorstandssitzung vom 16. September 1977 zu lesen. Dieses Vorhaben scheiterte aber letztlich. Das war der erste Versuch – heute blickt die HSV-Tanz-Abteilung auf ein fünfjähriges Bestehen zurück ...

Die Datenverarbeitung soll einziehen

Im September 1977 machte **Wolfgang Menzel** bei einer Vorstandssitzung den Vorschlag, auf die Datenverarbeitung umzusteigen, um die Mitgliederverwaltung effektiver organisieren zu können.

1977 wurde im Juni eine Jugendfahrt nach Meransen (Südtirol) veranstaltet, von der das folgende Foto vor der Abreise stammt.



1 Jörg Habekost, 2 Koch, 3 Annette Körner, 4 Anke Biethan, 5 Anja Osterloh, 6 Waltraut Körner, 7 Detlef Heike, 8 Katrin Rethmann, 9 Ilona Menzel, 10 Marianne Herrmann, 11 Ulf Dörries, 12 Manfred Fricke, 13 Hans Körner

Der nächste Wechsel und ein Umbruch

Ende 1977 galt es, eine schwierige Situation im Vorstand zu meistern. Zunächst wollte der gesamte geschäftsführende Vorstand seine Ämter niederlegen – **Wolfgang Menzel** kandidierte nicht wieder. Er veränderte sich beruflich und zog aus Halchter fort. **Wolfgang Menzel** hatte intensiv versucht, einen Nachfolger zu finden, was ihm aber nicht gelang. So ging man ohne einen neuen Kandidaten in die Jahreshauptversammlung am 17. Februar 1978.



Nach 10 Wahlvorschlägen fand sich zunächst niemand bereit, die Verantwortung für den HSV mit über 400 Mitgliedern zu übernehmen. Die Sitzung wurde für 15 Minuten unterbrochen. Anschließend wurde **Wolf-Dieter Stutzriem** von den 50 Teilnehmern der Versammlung mit 2 Enthaltungen und einer Gegenstimme zum neuen HSV-Vorsitzenden gewählt.

Neuer stellvertretender Vorsitzender wurde **Rüdiger Stamm**. Zur Schriftführerin wurde **Waltraut Schmidtke** gewählt und in den Ältestenrat **Walter Biethahn** und **Hermann Lüddecke**. **Lieselotte Biethan** erklärte sich doch wieder bereit, die Kasse weiter zu führen. Neuer Presse- und Sozialwart wurde **Jörg Biermann**.

Von **Wolf-Dieter Stutzriem**, der für lange 8 Jahre HSV-Vorsitzender bleiben sollte, erreichte uns das folgende Grußwort:

Grußwort von Wolf-Dieter Stutzriem

Als ich im Februar 1978 den Vorsitz des SV Halchter von meinem Vorgänger übernahm, wusste ich noch nicht, welche Vielfalt von Aufgaben auf mich zukommen. Nur durch die hervorragende Zusammenarbeit des Gesamtvorstands gelang es, die Entwicklung des Vereins positiv zu gestalten.

Viele Widerstände innerhalb und auch außerhalb des Sportvereins mussten gebrochen werden, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Als 1978 eine Basketball-Abteilung gegründet wurde, die hauptsächlich aus Ortsfremden bestand, wurden die ersten Kritiken wegen einer „Verfremdung“ des Vereins laut.

Als jedoch im gleichen Jahr bekannt wurde, dass eine Tennis-Abteilung gegründet werden sollte, stand der Vorstand im Mittelpunkt der Ortsgespräche und es bedurfte viel Überzeugungskraft, die Kritiker von einer positiven Entwicklung des Vereins und des Ortslebens zu überzeugen. Trotz aller Widerstände wurde jedoch der Plan umgesetzt und es entstand eine Sportanlage, die sich harmonisch in das Ortsbild eingliederte.

Die Erweiterung der Flutlichtanlage und die Errichtung eines Ballfangzauns auf dem Sportgelände konnte ohne Probleme durchgeführt werden.

Neuen Gesprächsstoff ergab 1984 die Planung, gemeinsam mit dem Schützenverein ein neues Sportheim zu bauen. Als ich 1986 nach einer 8-jährigen Tätigkeit als 1. Vorsitzender nicht mehr kandidierte, tat ich diesen Schritt mit einer gewissen Wehmut. So konnte ich trotz aller Kritiken und Zweifel feststellen, dass das Vereinsleben mit allen positiven und negativen Seiten im SV Halchter lebte.

Danke möchte ich noch heute sagen an alle Mitglieder des Vorstands, die mich diese 8 Jahre begleiteten und ohne die der Verein die gestellten Aufgaben und Ideen nicht hätte umsetzen können. Bedanken möchte ich mich jedoch auch bei denen, die Kritik und Vorbehalte angemeldet hatten, denn durch ihre konstruktiven Einwände war es möglich, grobe Fehler zu vermeiden.

Für mich selber kann ich heute feststellen, dass diese ehrenamtliche Tätigkeit mich in meiner persönlichen Entwicklung positiv beeinflusst hat.

Abschließend wünsche ich dem SV Halchter für seine weitere Zukunft viel Erfolg und seinem Vorstand und den Verantwortlichen jederzeit eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen.

Mit freundlichen Grüßen



Wolf-Dieter Stutzriem

Die erfolgreiche Arbeit geht weiter

Der neue Vorstand arbeitete sich schnell ein und die ersten Vorhaben wurden in Angriff genommen. Da die Vereinszeitung nun nicht mehr erschien, kann nur auf die Informationen aus den Protokollen und der Tageszeitung zurückgegriffen werden.



Es wurde zwar beschlossen, die Vereinszeitung weiter herauszugeben – letztlich waren aber die Kosten für den Druck zu hoch. Leider existieren aus dieser Zeit auch nur sehr wenige Fotos. Man „gönnte“ sich mal wieder einen neuen Satz Briefbogen, mit einem erneut leicht veränderten Vereinseblem.



Als erstes wurden die Planungen für die Tennisanlage wieder aufgenommen.

Am 8. Oktober 1978 trat **Rüdiger Stamm** von seinem Amt als 2. Vorsitzender zurück.

Vervollständigung der Flutlichtanlage

Bis zu dieser Zeit leisteten die 2 Masten an der Westseite des Platzes (am Unterstand) 8.000 Watt. Nun kamen drei weitere Masten mit 4 Lampen dazu, so dass nun insgesamt 16.000 Watt für die Ausleuchtung des Platzes sorgen. Die Kosten in Höhe von 13.000 DM wurden durch Zuschüsse gedeckt.

Änderung der Satzung

Aus den Vorkommnissen bei der Jahreshauptversammlung 1978 hatte man gelernt. So wurde 1979 die Satzung dahingehend geändert, dass jeweils nur zwei Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands neu gewählt werden. In einem Jahr sollten so der 1. Vorsitzende und der Schriftführer, im Folgejahr dann der 2. Vorsitzende und der Kassenwart gewählt werden. So wollte man vermeiden, dass – wie 1978 fast geschehen – sich alle vier Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands neu in die laufenden Geschäfte einarbeiten müssen.

So wurde bei der Jahreshauptversammlung am 2. Februar 1979 **Lieselotte Biethan** als Kassenwartin wiedergewählt, neuer 2. Vorsitzender wurde **Siegfried Luge**. 63 Teilnehmer waren bei der Versammlung anwesend.

Ein gutes Jahr

Stolz konnte der HSV-Vorsitzende **Wolf-Dieter Stutzriem** über die beiden neu gegründeten Abteilungen Basketball und Tennis berichten. 410 Mitglieder gehörten den HSV nun an. Für die verschiedenen Baumaßnahmen wurden über 1.500 Arbeitsstunden (davon rund 630 Stunden für den Bau der Tennisplätze) aufgewendet, erklärte er in seinem Jahresbericht.

Die traditionellen Veranstaltungen, wie die „Blau-Rote-Nacht“ (mit 130 Besuchern), Kinderfasching (mit rund 100 Besuchern) und Preisskat fanden auch wieder statt – Fotos gibt es davon aber leider nicht mehr.

Am 17. August 1979 trat **Jörg Biermann** vom Amt des Presse- und Sozialwartes zurück. Bei den Vorbereitungen zum Volksfest 1979 beteiligte sich natürlich auch der HSV.

Mitgliederstatistik

Die Mitgliederzahl war auf 429 gestiegen. Davon waren 290 männlich, 139 weiblich. 31 % Jugendliche waren darunter (132), berichtet der HSV-Vorsitzende **Wolf-Dieter Stutzriem** bei der Jahreshauptversammlung.

Am 1. Februar 1980 waren 72 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung gekommen. Der HSV-Vorsitzende **Wolf-Dieter Stutzriem** hob in seinem Jahresbericht die langwierigen Renovierungsarbeiten im Gemeinschaftshaus hervor. Die Bewirtung des Gemeinschaftshauses wechselte nach 8 Jahren von Familie **Dörries** zum Ehepaar **Kröber**.

Das erste Mal nach **Robert Bode** wurde wieder ein HSV-Vorsitzender einstimmig gewählt – scheinbar waren alle mit der Arbeit **Wolf-Dieter Stutzriems** zufrieden. Auch die anderen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. **Michael Kratschmar** wurde neuer Presse- und Sozialwart.

Die nächste Amtsperiode

1981 wäre der HSV mit einem Volksfest zum 55-jährigen Jubiläum an der Reihe gewesen. Schon Anfang 1980 diskutierte man darüber: „Das entstehende Risiko wurde weit diskutiert und dahin entschieden, daß der HSV 1981 kein Volksfest veranstalten wird. Herr **Plumeyer** fragte, warum sich nicht alle Vereine zusammenschließen würden, um die Volksfeste auszurichten. Das ist vor einigen Jahren mal versucht worden, aber zu keinem Ergebnis gekommen“, heißt es im Protokoll.

Interessanterweise entstand der heute bekannte Festausschuss Ende 1980 und bereitete von nun an die Volksfeste Halchters vor.

Folgendes Foto stammt vom Kinderfasching – eventuell wurde es um 1980 herum aufgenommen.



1 **Thomas Böhm**, 2 **Zeitl**,
3 **Kaufmann**, 4 **Meier**



Die Zahl der jährlichen Vorstandssitzungen wurde auf 5 „heruntergeschraubt“ – der Verein hatte sich gefunden. Es klappte alles recht gut. Neben den Berichten der Abteilungen ist den Protokollen wenig zu entnehmen. Die meisten Informationen stammen von der Jahreshauptversammlung.

Es wurde ein HSV-Wimpel angeschafft, der für 10 DM erworben werden konnte. Eventuell ist es der links abgebildete.

Die Jahreshauptversammlung fand vor 60 Mitgliedern am 6. Februar 1981 statt. Neben den Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft von **Werner Wesche** und **Bernd Zeitl** kann im Jahresbericht des HSV-Vorsitzenden **Wolf-Dieter Stutzriem** nachgelesen werden: „Es sei im letzten Jahr eine Stabilisierung innerhalb des Vereins eingetreten“. Der Posten des Presse- und Sozialwartes konnte nicht wieder besetzt werden – es fand sich niemand bereit. **Michael Kratschmar** war durch Wohnortwechsel im Oktober 1980 ausgeschieden.

Die Mitgliedsbeiträge wurden für Jugendliche von 2 auf 3 DM angehoben, für Erwachsene von 4 auf 5 DM und für Familien von 10 auf 12 DM.

Außerdem gab **Wolf-Dieter Stutzriem** einen Mitgliederstand von 426 an. „Die Geschäftswelt in Halchter nimmt in letzter Zeit auch wieder stärkeren Anteil am Vereinsleben“, berichtet er weiter. **Mazda Bormann**, **Bäcker Freyer**, **Fa. Steller** hatten den HSV unter anderem unterstützt.

Im Juni 1981 wurde **Winfried Schubert** als neuer kommissarischer Presse- und Sozialwart auf der Vorstandssitzung offiziell vorgestellt. Er hatte den Posten im Anschluss an die Jahreshauptversammlung übernommen.

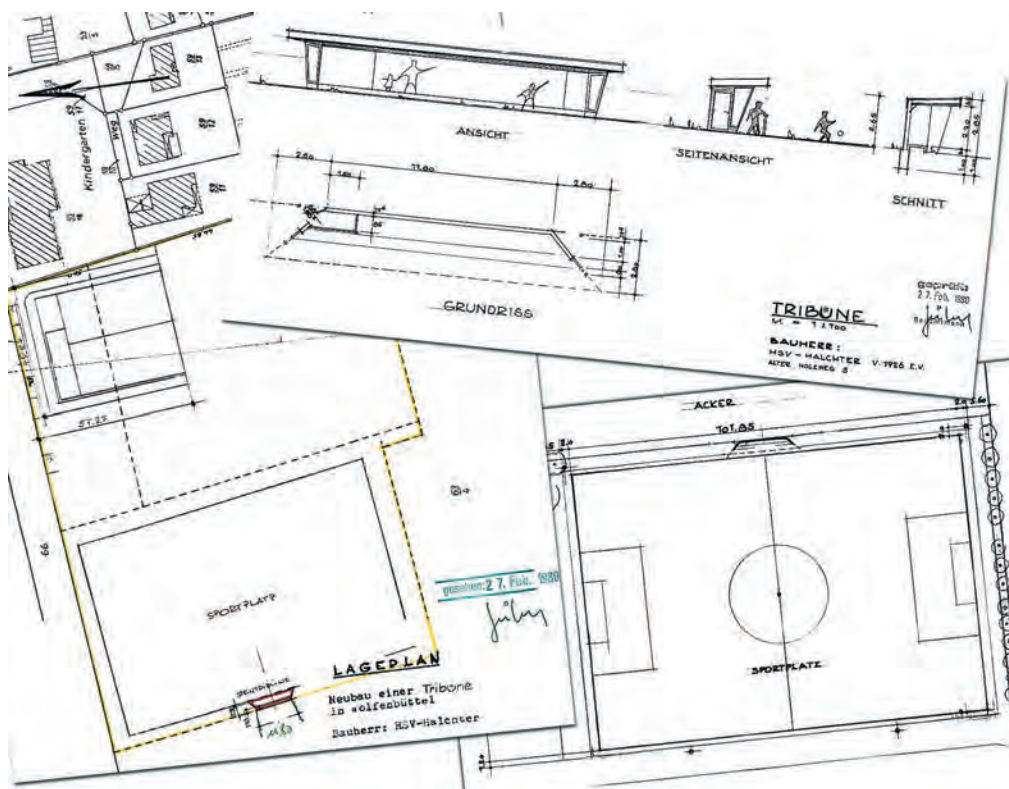
Im Jahr 1981 gingen die Bauvorhaben weiter. An der Südseite des Sportplatzes wurde beispielsweise eine Sprunggrube gebaut, die auch von der Schule benutzt werden konnte.

Ein „gesunder HSV“

Im Jahr 1977 betrug das Guthaben des Vereins noch knapp 5.000 DM. 1980/81 kam man schon auf das dreifache Guthaben. Die Beitragseinnahmen beliefen sich auf ca. 13.000 DM. Man war finanziell sehr „gesund“.

Eine Tribüne für die Zuschauer

1980/81 entstand der Unterstellplatz auf der Westseite des Sportplatzes. Laut Baugenehmigung heißt das Gebäude „Tribüne“. Die Planung führte **Helmut Plumeyer** durch, der auch für die Tennisanlage zuständig gewesen war.



Pläne für die neue „Tribüne“

Das Resümee für 1981

Zum Ende seiner zweiten Amtsperiode konnte der HSV-Vorsitzende ein positives Resümee ziehen. Man hatte einiges erreicht – vor allem im baulichen Sektor. „Es ist gelungen, den Verein in finanzieller und sportlicher Hinsicht zu festigen, besonders durch die Erweiterung um die Abteilungen Basketball und Tennis. ... Es ist gelungen, einen Vereinswert von etwa 100.000 DM zu schaffen“, berichtet der HSV-Vorsitzende **Wolf-Dieter Stutzriem** am 5. Februar 1982.

Ein erwähnenswertes Zitat

„**Wolf-Dieter Stutzriem** schloss mit den Worten: ‚Frag nicht, was der Verein für Dich tun kann, frag, was Du für den Verein tun kannst‘, ist im Protokoll zu lesen.“

Hermann Ehlers wurde für 50-jährige Mitgliedschaft im HSV mit einem Zinnteller geehrt und zum Ehrenmitglied ernannt. Zwei Mitglieder erhielten für 10-jährige Arbeit im Vorstand ein Präsent: **Jens Rethmann** und **Lieselotte Biet-han**.

Die Wahlen brachten nur wenig Neues: **Wolf-Dieter Stutzriem** wurde einstimmig als HSV-Vorsitzender wiedergewählt. 58 Mitglieder waren anwesend. **Hermann Ehlers** kam für **Walter Biethahn** neu in den Ältestenrat.



Im Jahr 1982 fanden vier Vorstandssitzungen statt. Am 30. August berichtet der HSV-Vorsitzende **Wolf-Dieter Stutzriem** im Tagesordnungspunkt 1: „Es hatte ein Gespräch zwischen dem Schützenverein und dem HSV stattgefunden. Der Schützenverein wollte eventuell den Antrag stellen, als 6. Abteilung in den HSV integriert zu werden.“ Diese Überlegung wurde aber später seitens der Schützen fallengelassen.

Zur Jahreshauptversammlung am 25. Februar 1983 waren 55 Mitglieder gekommen. Leider musste zunächst der Verstorbene **Franz Kitkowski**, dem ehemaligen HSV-Vorsitzenden **Wolfgang Wildrich** und dem HSV Gründungsmitglied **Wilhelm Renneberg** gedacht werden.

Uwe Lüddecke wurde für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Neuwahlen brachten keine Veränderungen.

Unermüdlicher Einsatz

Bei der 3. Vorstandssitzung am 22. November 1982 hob Fußball-Abteilungsleiter **Helmut Flak** den „unermüdlichen Einsatz von Herrn **Heinrich Albrecht** hervor, der alle anfallenden Arbeiten übernommen hat, angefangen beim Waschen der Trikots usw. Zu seinem 65. Geburtstag im nächsten Monat soll er daher ein besonderes Präsent erhalten.“

Auf der Sonnenseite

Der HSV-Vorsitzende **Wolf-Dieter Stutzriem** berichtet: „Ein Verein mit über 400 Mitgliedern ist nicht immer leicht zu führen. Aber mit einer guten Mannschaft sei es wohl gelungen, alle Schatten- und Sonnenseiten zu meistern. Es ist in den letzten 5 Jahren sehr viel geschaffen worden.“

Aber er äußerte auch Bedenken: „Es ist sehr schwer geeignete Betreuer für die Jugendarbeit (besonders Fußball) zu bekommen. Es sollte doch mal daran gedacht werden, daß die Jugendarbeit nicht nur zur Freude der Jugendlichen geleistet würde, sondern daß sich die Erwachsenen, die früher auch einmal Fußball gespielt hätten, auch selbst eine Freude damit bereiten würden. Es muß nicht immer ein finanzielles Honorar da sein.“

1983 waren **Wolf-Dieter Stutzriem** und **Siegfried Luge** sehr stark mit der Abwicklung des Volksfestes beschäftigt. Beide vertraten den HSV im Festausschuss und „hatten dort ziemlich viel Arbeit zu leisten“, heißt es im Protokoll.

Bei der Jahreshauptversammlung am 3. März 1984 musste wieder Abschied von einem „großen HSVler“ genommen werden: **Walter Biethahn** war in Denkte auf dem Fußballplatz verstorben. **Rüdiger Lietz** erhielt die goldene Ehrennadel für 25-jährige Vereinszugehörigkeit. HSV-Vorsitzender **Wolf-Dieter Stutzriem** konnte wieder Positives berichten:

Ein Leben mit dem HSV

Walter Biethahn hat seit der Vereinsgründung 1926 immer wieder Posten im Vorstand bekleidet.

So war er von 1951 bis 1953 HSV-Vorsitzender und schied erst 1982 im Alter von fast 72 Jahren als Ältestenrat aus.



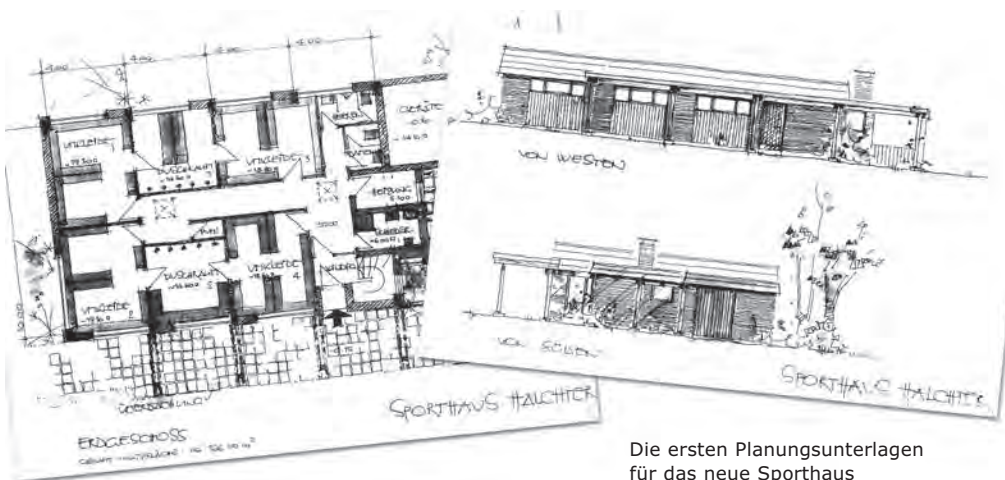
„Der Verein hat zur Zeit ungefähr 440 Mitglieder und gehört damit zu den 10 größten Vereinen im Kreis Wolfenbüttel.“ **Wolf-Dieter Stutzriem** hatte aber auch wieder etwas zum Nachdenken zu berichten: „Wenn doch jeder oder viele 5 % ihrer Freizeit dem Vereinsleben widmen würden, könnten doch viele Aktivitäten ausgeführt werden“.

Wolf-Dieter Stutzriem wurde zum zweiten Mal einstimmig als HSV-Vorsitzenden wiedergewählt, ebenso wie **Waltraut Schmidtke** als Schriftführerin. In den Ältestenrat wählten die 49 anwesenden Mitglieder **Hermann Lüddecke** und **Heinrich Albrecht**.

Auch im gesellschaftlichen Bereich war man wie immer aktiv. Beim Preisskat der Vereine war man auch regelmäßig erfolgreich, wie die vielen Urkunden im Sportheim belegen. Eine davon sehen Sie hier abgebildet.

Die vierte Amtszeit

Wolf-Dieter Stutzriem hatte sechs erfolgreiche Jahre hinter sich. Zwei weitere sollten noch folgen, ehe er das Amt abgab. Ein großes Bauvorhaben stand an: Die ersten Planungen für das neue Sportheim wurden 1984 auf einer Vorstandssitzung diskutiert.



Die ersten Planungsunterlagen für das neue Sportheim



Bei der Jahreshauptversammlung am 1. Februar 1985 waren 55 Mitglieder anwesend. Der HSV-Vorsitzende ehrte **Gerhard Pfeiffer** für eine 25-jährige Vereinszugehörigkeit. Die Mitgliederzahl betrug wie im Vorjahr ungefähr 440. Im Bericht des HSV-Vorsitzenden **Wolf-Dieter Stutzriem** ist einiges Interessantes zu lesen: „Es ist geplant, eine Vereinschronik zu erstellen. Es sind nicht mehr viele von den Gründungsmitgliedern in Halchter, die noch wertvolle Angaben über die allerersten Zeiten machen können.“ Leider entstand diese Chronik aber nur in Form einer knappen Ergänzung der Chronik, die **Wolfgang Menzel** anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums erstellt hatte.

Und ab 1. Januar 1986 sollte es dann mit der EDV wirklich losgehen – alle Mitgliedsdaten wurden dazu auf Karteikarten erfasst. Außerdem berichtete **Wolf-Dieter Stutzriem**, dass „bei einer Rücksprache mit der Stadt zum Ausdruck gebracht wurde, daß der SV Halchter für eine gute und saubere Zusammenarbeit mit den Behörden bekannt sei“.

Die „Blau-Rote-Nacht“ kränkelte in den letzten Jahren, so dass beschlossen wurde, diese traditionelle Veranstaltung ab 1985 nicht mehr durchzuführen. Man hatte in den letzten Jahren zu viele Verluste bei der Veranstaltung gemacht.

Im Vorstand gab es wenig Änderungen. Da **Siegfried Luge** nicht mehr kandidierte wurde **Uwe Lüddecke** einstimmig zum neuen 2. Vorsitzenden gewählt. Neu in den Ältestenrat kam **Alfred Rothermann**. Das vakante Amt des Presse- und Sozialwartes konnte trotz fünf Wahlvorschlägen nicht besetzt werden. Die Kandidaten lehnten alle ab.

Man musste sich leider wieder von einigen HSVlern verabschieden: Gründungsmitglied **Walter Pape**, **Otto Pfeiffer**, **Hans Göwecke**, **Angelika Herrmann (Dörries)** und **Hermann Meyer** verstarben 1985.

Das Ende einer langen Amtszeit

Ende 1985 wurde ein VW-Bus angeschafft, der den einzelnen Abteilungen für die Fahrt zu Auswärtsspielen zur Verfügung gestellt wurde. Vorrang hatte dabei die Fußballjugend. **Gerhard Bormann** hatte sich bereit erklärt, eventuell anfallende Reparaturen auszuführen. Die Anträge zur Bezuschussung des neuen Sporthauses wurden gestellt. Bei der Vorstandssitzung am 28. Oktober 1985 teilte **Wolf-Dieter Stutzriem** mit, dass er nicht wieder für den Vorsitz kandidieren würde. Es sollten Gespräche mit etwaigen Kandidaten geführt werden.

Man versuchte noch, **Wolf-Dieter Stutzriem** zu einer weiteren Amtszeit zu überreden. „Wenn er Arbeitsunterstützung für ein Jahr erhalten würde“, hätte er sich tatsächlich noch einmal bereit erklärt. Nach einer regen Diskussion bei der Vorstandssitzung am 27. Januar 1986 hatte sich aber niemand gefunden, der „Herrn **Stutzriem** bei den Arbeiten des 1. Vorsitzenden entlasten würde. Nach einer weiteren Aussprache erklärte Herr **Stutzriem**, daß er nicht wieder kandidieren werde. Er erklärte sich bereit, dem neuen Vorsitzenden bei allen anfallenden Problemen zu helfen, wenn dies nötig und erforderlich wäre“.

Ein neuer Vorsitzender

48 Mitglieder waren zur Jahreshauptversammlung am 7. Februar 1986 gekommen – der letzten, die **Wolf-Dieter Stutzriem** leitete.

Helmut Flak wurde für seine Arbeit im Vorstand und als Trainer mit einem Präsent geehrt.

In seinem Abschlussbericht äußerte sich der scheidende HSV-Vorsitzende **Wolf-Dieter Stutzriem** zufrieden. Bezüglich des Bauprojekts seien „die erforderlichen Zuschüsse zu 99,99 % sicher. Das ganze Bauobjekt umfaßt eine Größenordnung von 500.000 DM“, berichtete er. Neben diesen vorbereitenden Arbeiten konnte er seinem Nachfolger eine Mitgliederzahl von 465 übergeben.



Zum Abschied wurde **Wolf-Dieter Stutzriem** ein Wandteller überreicht. Mit **Uwe Sievers** hatte man noch rechtzeitig einen Nachfolger gefunden. Er wurde bei 17 Enthaltungen und 1 Gegenstimme zum neuen HSV-Vorsitzenden gewählt. Neuer Ältestenrat für **Alfred Rothermann** wurde **Heinrich Albrecht**.

Beim Pressewart wurde es wieder schwierig, da alle 10 vorgeschlagenen Kandidaten ablehnten. Dann klappte es aber mit einem erneuten Anlauf: „Nach längerer Diskussion wurde **Michael Gradias** vorgeschlagen – Herr **Gradias** wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an“, heißt es im Protokoll.

Von **Uwe Sievers** erreichte uns das folgende Grußwort:

Herzlichen Glückwunsch HSV!

Im Sommer 2001 feiern wir alle das 75. Jubiläum des Halchter Sportvereins. Siebeneinhalb Jahrzehnte – fast ein Menschenleben also. Viele Feierlichkeiten hat es seitdem gegeben. 75 Jahre wird man nur einmal. Ein Höhepunkt meiner Zeit war das 60-jährige Jubiläum.

Zu meiner Freude hat sich seitdem viel getan in unserem Verein, viele neue Sparten konnten in den letzten Jahren aufgebaut werden und sicherlich werden noch weitere folgen. So ist eben der Lauf der Zeit in einem aktiven und modernen Sportverein, den wir heute haben.

Wir können alle dankbar sein, dass der Verein einen guten Vorstand und zufriedene Mitglieder hat. Die Zukunft unseres Vereins trägt viel dazu bei, dass Jugendliche motiviert und aktiviert werden, sowie ein geselliges Vereinsleben haben.

„Die Jugend ist die Zukunft des Vereins,
oder die Zukunft ist ein Kind der Vergangenheit.“

Schließlich gibt es auch unserer Jugend eine Freude, in einem Sportverein zu sein. Familiäre Stimmung und ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis, das in einem Sportverein aufgebaut und zur aktiven Mitarbeit bewegt wird.



Ein Verein ist nicht nur eine öffentliche Institution, sondern soll auch positiv im Blick der Öffentlichkeit stehen, um eine gute Presse zu sichern. Hand aufs Herz: Wer wünscht sich nicht immer die positive Presse-Resonanz? Das heißt: Persönliche Kontakte zu den Redakteuren der Lokalzeitungen sind hilfreich und informativ.

Herzlichen Dank an den heutigen 1. Vorsitzenden des HSV, dem sein Ehrenamt als 1. Vorsitzender scheinbar viel Spaß macht. **Michael Gradias** hat bei meinem Amtsantritt begonnen, im Vorstand mit zu arbeiten.

Dank auch an den Vorstand und die Ehrenamtlichen im HSV, die ihre Arbeit vorzüglich leisten und ich höre auch wieder von einem steigenden Respekt in der Gesellschaft. Macht weiter so! Dienst an der Gemeinschaft bringt doch auch Ehre von der Öffentlichkeit und den Mitgliedern.

Weil aber heute immer weniger Menschen zur Vorstandsarbeit bereit sind, muss ein Verein heute verstärkt unternehmerisch denken und handeln – und das angepasst an eine schnellleibige Zeit.

Dank möchte ich auch meiner lieben Frau sagen, die mich bei meiner Arbeit sehr unterstützt hat.

Zum Jubiläumsfest wünsche ich Euch ein gutes Gelingen und viel Erfolg.

Mit sportlichen Grüßen

Uwe Sievers

Der HSV wird 60

Uwe Sievers startete als HSV-Vorsitzender gleich mit zwei schwierigen Aufgaben. So nahm er das Ehrenamt als 1. Vorsitzender „mit gemischten Gefühlen an“, berichtet er. Neben dem Volksfest zum 60-jährigen Jubiläum begann auch der Bau des neuen Sportheims.

Uwe Sievers wurde von seinem Vorgänger ein „finanziell gesunder“ Verein übergeben – fast 25.000 DM hatte man „im Säckl“.

Als erstes wurde innerhalb des Festausschusses das Volksfest organisiert. „Ein rundum gelungenes Fest“, titelte die Tageszeitung nach dem Volksfest im Juni 1986. „Das Festzelt war zum Kommersabend randvoll.“ Der HSV-Vorsitzende **Uwe Sievers** ehrte die langjährigen Vereinsmitglieder. Die gesamte HSV-Zeit hatten **Ewald Rode** und **Hermann Lüddecke** miterlebt. 50 Jahre waren **Friedrich Bode**, **Hermann Ehlers**, **Ferdinand Fricke** und **Heinz Kiehne** dabei. Für 40-jährige Vereinszugehörigkeit wurden **Horst Delakowitz**, **Erich Dykierrek**, **Werner Jerosch** und **Alfred Rothermann** geehrt.

Wenige Fotos

Leider gibt es auch aus der Amtszeit von **Uwe Sievers** kaum Fotos von Festumzügen oder geselligen Ereignissen. Daher kann wieder nur auf Protokolle zurückgegriffen werden.

Zum Volksfestauftakt gab es ein „ganz besonderes Spektakel“. Die Alt-Herren-Mannschaft trat gegen eine Prominenten-Mannschaft an. Das Spiel endete 3:3. Dabei waren nicht nur die „prominenten“ Spieler bekannt – auch die beiden Schiedsrichter, die je eine Halbzeit piffen, waren von hohem Rang: Nachdem zunächst Alt-Ortsbürgermeister **Diedrich Heinrich Wätjen** die Partie geleitet hatte, übergab er nach der Halbzeit die Pfeife an die Pastorin **Frauke Lachmund-Giesecke**.



Von links: **Rüdiger Lietz**, **Wolf-Dieter Stutzriem**, Ortsbürgermeister **Heinz Scheliga**, Festorganisator **Rolf Boecker**, ?, **Werner Wesche** ?, **Wolfgang Rupprecht**, **Hans-Joachim Maurer**, **Helmut Flak**, HSV-Vorsitzender **Uwe Sievers**, **Wolfgang Wegener**, **Friedrich Hoche**, **Klaus Estel**, **Alfred Rothermann**, **Gerhard Schulz**, **Ewald Rode**, **Alfred Markgraf**, **Günther Jerosch**, **Wolfgang Meier**, **Horst Janke**, **Heinz Albrecht**.
Davor von links: **Rudolf Dörries**, Pastorin **Frauke Lachmund-Giesecke**, ?, **Jeschke**, **Diedrich Heinrich Wätjen**

Am Kommersabend bekamen die Damentanzgruppen unter der Leitung von **Christa Bandura** sowie die Technikdemonstrationen der Tischtennis-Abteilung viel Beifall, schreibt die Zeitung. Vom Festumzug stammt das folgende Foto.



Vorn von links **Horst Delakowitz**, Fahnenträger **Heinrich Albrecht** und **Hermann Lüddecke**

Von der Entstehung des Neubaus gibt es einige Fotos der verschiedenen Stadien. Im Oktober 1986 ging es mit den Erdarbeiten los:



Diese Bilder stammen aus dem Mai 1987



Diese Bilder stammen aus dem September 1987

„Bei den schwierigen und langwierigen Verhandlungen mit dem Arbeitsamt und den Zuschußgebern arbeiteten der Architekt und Bauleiter **Helmut Plumeyer**, der Statiker **Edmund Stefan**, der Vorsitzende des Schützenclubs **Horst Janke**, der HSV-Vorsitzende **Uwe Sievers** und der Ortsbürgermeister **Heinz Scheliga** eng zusammen“ wie **Heinz Scheliga** in seinem Aufsatz in der Jubiläumsschrift zur 850 Jahr-Feier Halchters schreibt.

„Am 30. Januar 1988 konnten die beiden Vereine nach einer Bauzeit von gut einem Jahr zur Einweihungsfeier des Hauses einladen“, schreibt er weiter.

Bei der Jahreshauptversammlung am 6. Februar 1987 – bei der 41 Mitglieder anwesend waren – brachte Ortsbürgermeister **Heinz Scheliga** wieder ein Geschenk mit: „In diesem Jahr wären die Bälle etwas kleiner als im vorigen Jahr (damals war es ein Fußball). Herr **Scheliga** überreichte der Tischtennis-Abteilung einige Tischtennisbälle für die so erfolgreiche Jugendarbeit“, ist im Protokoll zu lesen. Der HSV hatte kräftig Mitglieder hinzugewonnen – zu dieser Zeit waren es laut Protokoll 511 Mitglieder. **Uwe Sievers** überreichte Schriftführerin **Waltraut Schmidtke** für 10-jährige Vorstandsarbeit ebenso einen Blumenstrauß wie **Lieselotte Biethan** für 15-jährige Tätigkeit als Kassenwartin.

HSV-Vorsitzender **Uwe Sievers** berichtete über die „schleppenden Arbeiten“ beim Bau des Sporthauses. Er appellierte „besonders an die Fußballspieler, sich doch an diesen anstehenden Arbeiten zu beteiligen“. Bei der 1. Vorstandssitzung am 25. Mai 1987 stellte der HSV-Vorsitzende fest, dass beim Bau „doch nicht alles so reibungslos laufe, wie es geplant war“. Oft fehlten einige der ABM-Arbeitskräfte.

1987 gab Frau **Kröber** aus gesundheitlichen Gründen die Bewirtschaftung des Gemeinschaftshauses auf. Nachfolger wurde **Lutz Döring**. In diesem Jahr fanden nur zwei Vorstandssitzungen statt.

Wieder mehr Mitglieder

Bei der Jahreshauptversammlung am 5. Februar 1988 brachte Ortsbürgermeister **Heinz Scheliga** in seinem Grußwort zum Ausdruck, „daß der HSV ja zufrieden auf das letzte Jahr zurückblicken könne“. HSV-Vorsitzender **Uwe Sievers** ehrte **Otto Boas** und **Alfred Markgraf** für 25-jährige Vereinstreue. Die Mitgliederzahl war inzwischen auf 564 angewachsen.

HSV-Vorsitzender **Uwe Sievers** wurde einstimmig von den anwesenden 66 Mitgliedern wiedergewählt. Außerdem wurde der monatliche Beitrag erhöht: Jugendliche zahlten nun 4 DM, Erwachsene 7 DM und Familien 15 DM.

1988 wurden im Gemeinschaftshaus neue Toiletten gebaut. Außerdem wollte die Stadt Wolfenbüttel die ehemaligen Umkleidekabinen des HSV im Gemeinschaftshaus veräußern. So trat man an den HSV heran, ob dieser an einer Pacht interessiert sei – so kam es dann später zur Anpachtung.

Am 3. Februar 1989 fand die nächste Jahreshauptversammlung statt, bei der vor 48 Anwesenden wieder ein positives Resümee gezogen werden konnte. Man konnte einen neuen Mitgliederhöchststand von 570 bekanntgeben. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden **Manfred Herrmann** und **Wilfried Rode** geehrt.

Aber auch Kritisches war zu vermelden: „Nach Abrechnung des Umkleide- und Schützenhauses ist auf den HSV eine Belastung von 33.500 DM entfallen“, berichtet der HSV-Vorsitzende **Uwe Sievers**. Auf Nachfrage der Versammlung erläuterte **Uwe Sievers**, „daß vom Landessportbund geringere Mittel bewilligt wurden und durch Ausfall von ABM-Kräften, die trotz Krankheit bezahlt werden mußten, es zu dieser Finanzierungslücke kam“.



Von der Fa. **Wolters** erhielt man ein zinsloses Darlehn in Höhe von 25.000 DM für eine neue Thekenanlage im Gemeinschaftshaus.

Marion Lüddecke wurde neue Schriftführerin, da **Waltraut Schmidtke** nicht mehr kandidierte.

Ein altes Thema – die Turnhalle

Außerdem wurde ein Antrag von **Alfred Rothermann** ausgiebig diskutiert: „Die Versammlung sollte beschließen, den Vorstand zu beauftragen, die Möglichkeiten eines Turnhallenbaus in Halchter zu prüfen“. Darauf folgte: „Mit Mehrheit wurde beschlossen, daß der Vorstand diese Angelegenheit weiter verfolgen sollte.“

Bei einer Vorstandssitzung stellte der HSV-Vorsitzende **Uwe Sievers** Pläne für eine Turnhalle vor, die von **Helmut Plumeyer** angefertigt wurden. Über die Höhe der Kosten konnten noch keine Angaben gemacht werden.

Bei der Vorstandssitzung am 8. Juni 1989 wurde gemeinsam mit dem Ortsbürgermeister **Heinz Scheliga** ein neuer Nutzungsvertrag mit dem Kantinenpächter ausgearbeitet. Es war nämlich in der Vergangenheit zu einigen Unstimmigkeiten gekommen. So wurden nun die Reinigungskosten, Gebühren bei Überlassung der Räume an Vereine und Verbände und Getränkeabnahmeverpflichtungen neu geregelt. Auch die Pachtverträge des HSV mit der Stadt wurden gemeinsam erarbeitet.

Die letzte – halbe – Amtszeit

Zur Jahreshauptversammlung am 2. Februar 1990 waren 60 Mitglieder erschienen. HSV-Vorsitzender **Uwe Sievers** ehrte **Ewald Rode jun.**, **Reinhard Böhm** und **Helmut Bötzel** für eine 25-jährige Mitgliedschaft.

Die Mitgliederzahlen waren gesunken – ein genauer Stand ist aber nicht bekannt. **Uwe Sievers** wurde bei zwei Enthaltungen als HSV-Vorsitzender wiedergewählt. **Marion Lüddecke** wurde einstimmig als Schriftführerin wiedergewählt.

Anfang 1990 berieten der Ortsrat und der HSV-Vorstand mit der Stadt Wolfenbüttel über den neuen Vertrag bezüglich des Gemeinschaftshauses und die zu zahlenden Nebenkosten. Der HSV folgte den Empfehlungen des Ortsrats und bat gleichzeitig um Mithilfe des Ortsrats beim Umbau. Dazu war man bereit.

„Die Hauptarbeit lag darin, die beiden Umkleidekabinen zu einem Aufenthaltsraum umzubauen und das Dach des Zwischengebäudes (Abstellraum) anzuheben“, heißt es in der Jubiläumsschrift zur 850 Jahr-Feier Halchters. Die Arbeiten gingen von 1991 bis 1993.

Als Helfer wurden genannt: **Heinrich Albrecht, Uwe Sievers, Georg Grosser, Hans Körner, Helmut Stramka, Bogdan Was, Heinz Scheliga, Gerhard Bormann** und **Bruno Höltje**.

Der nächste Wechsel

Bei der 4. Vorstandssitzung 1990 gab der HSV-Vorsitzende **Uwe Sievers** seinen Rücktritt zum 31. Dezember 1990 bekannt. „Er kann sein Amt aus beruflichen Gründen nicht mehr wahrnehmen“, ist im Protokoll zu lesen. Der immer noch im HSV aktive **Wolf-Dieter Stutzriem** sollte angesprochen werden – er lehnte aber ab.

Erleichterung

Der HSV war in dieser schwierigen Situation letztlich froh, überhaupt jemanden gefunden zu haben, der bereit war, den verantwortungsvollen Posten zu übernehmen.

In seinem Abschlussbericht auf der Jahreshauptversammlung am 1. Februar 1991 dankte **Uwe Sievers** allen Vorstandsmitgliedern für ihre Zusammenarbeit während seiner Amtszeit.

62 Mitglieder waren anwesend. **Klaus Osterloh** wurde für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Der HSV hatte inzwischen 504 Mitglieder. Auch finanziell war man gesund. Im Saldo mit dem „Wolters-Darlehn“ kam man noch auf einen Kassenstand von über 7.000 DM.



Die Wahl wurde sehr schwierig. **Heinz Scheliga** leitete die Wahl. „Vorgeschlagen wurden **Wolf-Dieter Stutzriem** und **Wolfgang Meier**. **Wolf-Dieter Stutzriem** lehnte ab. Im 1. Wahlgang bekam **Wolfgang Meier** 25 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 28 Enthaltungen. Nach einer 10-minütigen Pause führte Herr **Scheliga** einen 2. Wahlgang durch“, heißt es im Protokoll. Von den drei Kandidaten **Dichtl**, **Lüddecke** und **Meier** lehnten die ersten beiden ab. „Im 2. Wahlgang erhielt **Wolfgang Meier** 36 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 23 Enthaltungen.“ Somit war **Wolfgang Meier** der neue HSV-Vorsitzende.

Wolfgang Meier berichtete Mitte 2001 über die Vorstandsarbeit:

Ein Gespräch mit Wolfgang Meier

„Ich kam zum HSV-Vorsitz wie die Jungfrau zum Kind“, erzählt **Wolfgang Meier**. „Die schwierige Wahl bescherte mir gleich einen schlechten Start. Zunächst ging ich aber euphorisch an die Arbeit. Auch wenn ich kein Sportler, sondern ein ‚Funktionär‘ war, versuchte ich, den Verein so zu führen, wie es sich die Mitglieder wünschen.“

Leider hatte ich von Beginn an nicht viel Glück bei meiner Arbeit und auch die Unterstützung fehlte. Die Akzeptanz der Abteilungsleiter war nicht sehr gut.

Ich bekam auch ein paar schwierige ‚Hypothesen‘ mit auf den Weg. So gab es Baumängel beim Sporthaus, die innerhalb der Garantiezeit beanstandet werden mussten. Und auch die Probleme bei der Bewirtschaftung des Gemeinschaftshauses und damit verbundene Wechsel der Pächter nahmen zu.



Es kam dann auch zu Schwierigkeiten mit dem Ortsrat bzw. Ortsbürgermeister wegen des Gemeinschaftshauses. Nachdem wir zu den angesprochenen Kritikpunkten schriftlich Stellung genommen hatten, kam es zu weiteren Meinungsverschiedenheiten, die wohl letztlich auch ausschlaggebend für den Verlust des Gemeinschaftshauses waren, auch wenn ich mich dabei etwas ‚über den Tisch gezogen‘ fühlte.

Nachdem die Vereinsarbeit eine Weile normal weiterging, kamen auch in den Abteilungen Probleme dazu. So bekam die Tischtennis-Abteilung nach dem Rücktritt von **Otto Boas** große Schwierigkeiten. Mitgliederverluste folgten und dadurch auch weniger Einnahmen. So waren wir in einen schwierigen ‚Kreislauf‘ geraten, weil wir mit weniger Geld auch weniger Aktivitäten anbieten konnten.

Durch diese Entwicklung wurde die Kritik immer lauter, aber es fand sich auch niemand, der die Arbeit übernehmen wollte. Ich war sehr froh, als mein Nachfolger sich bereit erklärte, zu kandidieren. Ich habe mich sehr gefreut, dass es ihm mit viel Beharrlichkeit gelungen ist, den HSV wieder dorthin zu führen, wo er hingehört.

Ich wünsche dem HSV weiterhin so viel Erfolg.“

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Meier

Kommunalwahlen 1991

Auch bei den Kommunalwahlen 1991 traten einige HSVler an: **Waltraut Schmidtke** stand auf Platz 3 der SPD-Liste, der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Meier** auf Platz 5. Der ehemalige HSV-Vorsitzende **Uwe Sievers** stand auf Platz 9 der CDU-Liste.

Mal kein Volksfest

In der 1. Vorstandssitzung unter der Leitung des neuen HSV-Vorsitzenden **Wolfgang Meier** wurde beschlossen, anlässlich des 65-jährigen Jubiläums kein Volksfest auszurichten.

Und die ersten sichtbar werdenden Baumängel wurden diskutiert. Große Risse waren inzwischen im Sporthaus aufgetreten.

Im September wurde eine kombinierte Bus- und Bahnfahrt in den Ostharz angeboten. Zwar wurde ein Bus gefüllt, man hatte aber mehr Resonanz der HSV-Mitglieder erwartet.

1992 hatte man sich noch mit einem Antrag zur deutlichen Erhöhung des Tennis-Etats auseinanderzusetzen. Zur Finanzierung äußerte Abteilungsleiter **Manfred Weißmann**: „Man solle sich weiterhin überlegen, inwieweit es sinnvoll ist, Abteilungen mit sehr wenigen Mitgliedern zu betreiben“. Das Beitragsvolumen lag inzwischen bei fast 30.000 DM. Die Einigung erfolgte erst im folgenden Jahr.

Diskussionen bei Anträgen

Am 26. April 1991 berichtet die Tageszeitung: „Der HSV beantragte für die Kostüme von 45 Frauen der Gymnastikabteilung einen Zuschuss von 1.200 DM ... für das Volksfest 1992. Die CDU schlug vor, dem Verein aus den Mitteln für volkstümliche Veranstaltungen ... 300 Mark zu gewähren. Den doppelten Betrag wollte die SPD-Fraktion bewilligen. Nach einer hitzigen Debatte wurde schließlich der Vorschlag der CDU mehrheitlich angenommen.“

Bei der Jahreshauptversammlung am 7. Februar 1992 ehrte HSV-Vorsitzender **Wolfgang Meier Hermann Lüddecke** und **Ewald Rode** für 65-jährige Vereinszugehörigkeit. Für 45 Jahre wurden **Erich Dykierrek**, **Alfred Rothermann** und **Werner Jerosch** geehrt, für 40 Jahre **Günther Jerosch**, für 65 Jahre **Ewald Rode** und **Hermann Lüddecke**. Für 20-jährige Vorstandsarbeit erhielten **Hermann Lüddecke**, **Lieselotte Biethan** und **Heinz Albrecht** als Anerkennung eine Uhr sowie eine Urkunde.



Von links: HSV-Vorsitzender **Wolfgang Meier**, **Alfred Rothermann**, **Lieselotte Biethan** und **Hermann Lüddecke** erhielten von Frau **Stölting** die silberne Ehrennadel des Landessportbundes, **Werner Jerosch** und **Harald Dykierrek**

Die Wahl zum HSV-Vorsitzenden musste auch in diesem Jahr stattfinden, wegen des Rücktritts von **Uwe Sievers** im vergangenen Jahr war **Wolfgang Meier** nur für ein Jahr gewählt. **Wolfgang Meier** wurde mit 10 Stimmenthaltungen der 41 anwesenden Mitglieder wiedergewählt.

Alle anderen Posten blieben unverändert. 441 Mitglieder zählte der Verein jetzt.

Erfolgreich beim Skat

„Bereits zum zehnten Mal gewann der SV Halchter den Wanderpokal der Vereinsskatmeisterschaft, die zum elften Mal ausgetragen wurde“, berichtet die Tageszeitung.

Diskussionen um einen Etat

Bei der 1. Vorstandssitzung 1992 gingen die Diskussionen um den Etat der Tennis-Abteilung weiter. **Uwe Lüddecke** teilte seine Bedenken mit, dass bei der Erhöhung des Etats „mehr Geld ausgegeben wird als Einnahmen hereinkommen. ... Er weist darauf hin, daß unter diesen Umständen über eine Beitragserhöhung nachgedacht werden muß“. Der Erhöhung wurde zugestimmt.

Der Pächter des Gemeinschaftshauses wechselte: **Thomas Moßkopf** übernahm nun die Bewirtschaftung – allerdings nur für ein halbes Jahr. Man kritisierte außerdem, dass die Umbauarbeiten am Zwischentrakt noch immer nicht fertig gestellt seien, man aber dennoch seit fast zwei Jahren monatliche Mieten zahlen müsse.

Wolfgang Meier vertrat zur Vorbereitung des Volksfestes 1992 auch im Festausschuß die Interessen des HSV. Mehr Informationen sind den Protokollen der drei Vorstandssitzungen nicht zu entnehmen.

Eine „Ära“ endet

Bei der Jahreshauptversammlung am 5. Februar 1993 endete eine 21-jährige Amtszeit: **Lieselotte Biethan** gab aus gesundheitlichen Gründen das Amt der Kassenwartin ab. Sie erhielt als Dank ein Präsent und Blumen. Die Kasse mit einem Saldo von rund 15.000 DM wurde nun an **Sven Rethmann** übergeben, der bei zwei Stimmenthaltungen der anwesenden 61 Mitglieder gewählt wurde.



Von links: Der neue Kassenwart **Sven Rethmann**, Schriftführerin **Marion Lüddecke**, die ausgeschiedene Kassenwartin **Lieselotte Biethan** und der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Meier**

Über das Jahr 1993 gibt es nur zu berichten, dass zunächst kein neuer Pächter für das Gemeinschaftshaus gefunden wurde. Ab Mai 1993 übernahm **Mathias Klein** die Bewirtschaftung.

Zur Jahreshauptversammlung vom 4. Februar 1994 waren 52 Mitglieder gekommen. Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: **Heinrich Ehlers**, **Friedrich Hoche** und **Hans Körner** für 45 Jahre, **Stefan Hoche** und **Waltraut Schulze** für 25 Jahre.

Probleme beim Verpachten

Die Verpachtung des Gemeinschaftshauses war schwierig, da „der allgemeine schlechte Zustand der Räume“ beklagt wurde. So beantragte **Wolfgang Meier** beim Ortsrat Zuschüsse zur Renovierung.



Die Geehrten (von links): **Waltraut Schulze**, Schriftführerin **Marion Lüddecke**, HSV-Vorsitzender **Wolfgang Meier**, **Heinrich Ehlers** und **Friedrich Hoche**

Der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Meier** konnte vom „endlich abgeschlossenen“ Umbau des Gemeinschaftshaus-Mitteltrakts berichten. Bei 8 Stimmenthaltungen wurde **Wolfgang Meier** zum HSV-Vorsitzenden wiedergewählt.

Unter Punkt „Verschiedenes“ kam mal wieder ein altbekanntes Thema zur Diskussion: „Herr **Luge** spricht die Möglichkeiten eines eventuellen Turnhallenbaues an. Herr **Scheliga** wird sich hierzu bei der Stadt erkundigen“, kann man im Protokoll lesen.

Bei der Vorstandssitzung am 20. Oktober 1994 stellte **Uwe Lüddecke** den neuen Briefbogen vor, der kostengünstig von der Druckerei **Hochmuth** gedruckt wurde:



The image shows a membership card template for the Halchter Sportverein von 1926 e.V. The card features the club's logo on the left, which is a stylized blue and white emblem. To the right of the logo is the text "HALCHTER SPORTVEREIN VON 1926 E. V." in blue capital letters. Below this text are five small square icons representing different sports: a person running, a person jumping, a person in a dynamic pose, a person in a dynamic pose, and a person in a dynamic pose. To the right of these icons is a circular logo with "HS 26" and "V" inside. Below the icons and logos, the text "HSV Halchter 38304 Wolfenbüttel" is printed. To the right of this text, the word "Sportheim:" is followed by the address "Alter Holzweg 5, 38304 Wolfenbüttel" and the phone number "Telefon 0 53 31 / 6 36 97". At the bottom of the card, there are four labels: "Ihr Zeichen", "Ihre Nachricht vom", "Abteilung", and "Datum".

Eine notwendige Beitragserhöhung

Ebenfalls auf der Vorstandssitzung am 20. Oktober musste über ein „notwendiges Übel“ beraten werden. Die Mitgliedsbeiträge sollten ab dem 1. Januar 1995 auf 6 DM für Jugendliche steigen, Erwachsene sollten 9 DM bezahlen, Familien 22 DM und Rentner 8 DM. Auf Nachfrage gab **Uwe Lüddecke** die Begründung ab, dass man „schon im zweiten Jahr nicht mehr kostendeckend arbeite und vom Sparbuch lebe. Erhöhungen im Bereich Abwasser, Müllabfuhr, Grundstücks-pacht und Verringerung von Mitgliedseinnahmen und Zuschüssen sprechen für eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge“.

Erschwerend kam dazu, dass ab dem 1. Januar durch den Wegfall der Einnahmen aus dem Gemeinschaftshaus ein Fehlbetrag von ca. 5.000 DM dazu kam.

Die Jahreshauptversammlung, zu der am 3. Februar 1995 30 Mitglieder kamen, genehmigte diese Beitragserhöhung. In seinem Bericht bemerkte der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Meier**, „daß es immer schwieriger wird, jemanden zu finden, der ehrenamtlich Verantwortung übernimmt“.



So waren die Abteilungsleiter-Posten im Fußball und Tennis zu diesem Zeitpunkt nicht besetzt. Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit ehrte **Wolfgang Meier Hergen Reinke**.

Bei den Aussprachen zu den Berichten stellte Ortsbürgermeister **Heinz Scheliga** einen Bericht aus der Braunschweiger Zeitung richtig. „... ein Turnhallenanbau sei noch nicht geplant, sondern reines Wunschenken von ihm gewesen.“ Zum Pachtvertrag über das Gemeinschaftshaus äußerte er sich auch: Der Vertrag „sei von Seiten der Stadt zum 31. Dezember 1994 gekündigt worden“.

Der Kassenbericht zeigte Schlechtes: Im Saldo mit dem Restbetrag des Wolters-Darlehns über 10.000 DM hatte man einen Bestand von - 614,37 DM.

Das letzte Jahr vor dem Wechsel

Von den drei Vorstandssitzungen 1995 gibt es nicht viel Erwähnenswertes zu berichten. Allerdings erkundigte sich **Helmut Flak** bei der Vorstandssitzung am 23. November 1995 „wie es möglich ist, daß der Ortsrat dem HSV das Gemeinschaftshaus wegnehmen konnte“.

Ein erneuter Vorstoß

Am 21. August 1995 berichtete die Tageszeitung über den Plan einer „Sporthalle mit geringen Betriebskosten“.

Der Ortsrat hatte einstimmig beschlossen, „die Verwaltung der Stadt prüfen zu lassen, ob der Anbau einer Sporthalle in Stahlbauweise ... an das vorhandene Sportheim am Sportplatz zweckmäßig sei“.

Wolfgang Meier teilte dazu mit, dass „die Stadt sämtliche Pachtverträge gekündigt hatte und daher kein Einspruch möglich war“. Außerdem hatte sich bei dieser Sitzung der Pressewart **Michael Gradias** bereit erklärt, bei der nächsten Jahreshauptversammlung für den HSV-Vorsitz zu kandidieren.

Der Aufbruch zu neuen Ufern

Am 2. Februar 1996 leitete der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Meier** seine letzte Jahreshauptversammlung. Er berichtete, dass die Mitgliederzahl „bedingt durch die letztjährige Beitragserhöhung leicht zurückgegangen“ ist. Der HSV zählte noch 347 Mitglieder. „Dieser Trend ist aber normal, anderen Vereinen geht es ähnlich. Man kann heute die jungen Menschen nicht mehr so fürs Vereinsleben motivieren, wie es früher der Fall war“, sagte **Wolfgang Meier**.

Er gab außerdem seinen Verzicht auf eine weitere Kandidatur bekannt und meinte: „Es hat sich jemand aus dem erweiterten Vorstand bereit erklärt, diesen Posten zu übernehmen. Es ist gut, wenn sich heutzutage jemand findet, der mit viel Tatendrang und Euphorie einen Vorstandsposten übernimmt.“ **Heinz Scheliga** dankte **Wolfgang Meier**: „Keiner wollte das fünf Jahre machen, keinem konnte es gut genug gemacht werden, Nackenschläge mußten eingesteckt werden“, ist in der Tageszeitung zu lesen.



Uwe Lüddecke überreichte **Wolfgang Meier** im Namen des Vorstands ein Geschenk als Dank für die geleistete Arbeit. Knapp 8.000 DM waren inzwischen wieder in der Kasse.

Für langjährige Mitgliedschaft ehrte **Wolfgang Meier: Friedrich Bode** für 60 Jahre, **Christa Bandura, Stefan Gonsberg, Stefan Böhm** und **Kurt Müller** für 25 Jahre. Als neuer HSV-Vorsitzender wurde von den 44 teilnehmenden Mitgliedern einstimmig **Michael Gradias** gewählt.

Am Ende der Sitzung wird – mal wieder – der Turnhallenbau angesprochen, nachdem das vorherige Vorhaben auch gescheitert war.

Grußwort

Dass die Aufgabe, die ich übernommen hatte, sehr schwer werden würde, war mir bei meiner Entscheidung völlig klar. Zwei Gründe hatten mich motiviert, das schwierige Amt zu übernehmen: Zum einen mein anstehender Umzug nach Halchter und zum anderen der „Umgang“ mit dem HSV bei dem „heißen Eisen Gemeinschaftshaus“.

Ich hatte mir bei meiner Amtsübernahme vorgenommen, den HSV wieder dorthin zu führen, „wo er hingehört“, wie mein Vorgänger **Wolfgang Meier** bei seiner Laudatio anlässlich des 75-jährigen Jubiläums feststellte.

Die schwierigste aller Aufgaben lernte ich aber erst lange nach meinem Amtsantritt kennen: Der HSV war nicht mehr „im Gespräch“ des Dorfes – oder nur im negativen Gespräch. Nur wenige Halchteraner interessierte der Verein. Dies „umzudrehen“ gestaltete sich besonders schwer.

Eins hat mich in der nunmehr sechsjährigen Amtszeit am meisten beeindruckt: Wann immer ich um Hilfe bat, erhielt ich Unterstützung von zahlreichen ehrenamtlich arbeitenden Helfern – sehr schnell kam ein „Team“ zusammen, das rund 80 Personen umfasste, die „ohne lange zu diskutieren“ sofort mit „anpackten“, wenn es um die Organisation von Veranstaltungen oder andere Aufgaben ging. Nur dank dieser Helfer ist es gelungen, den HSV wieder dorthin zu bringen „wo er hingehört“.

Ich fand es beeindruckend, dass ich mich auf diese tolle Mannschaft zu jeder Zeit 100%ig verlassen konnte. Viele haben im Laufe der Zeit „einfach Spaß“ daran gefunden, beim „Aufbau des neuen HSV“ mitzuarbeiten. Dieses „das tue ich doch gerne, das macht mir doch Spaß“ ist das Geheimnis des Erfolgs geworden, den der HSV heute verzeichnet.

Dass ich im Jahr 2001 erstmals auch mit den „Schattenseiten“ zu tun hatte, ist zu verschmerzen, damit war nach meiner Kandidatur zur Kommunalwahl 2001 zu rechnen.

Leider hatte ich mir vorgenommen, so lange HSV-Vorsitzender zu bleiben, bis „der größte HSV-Wunsch einmal in Erfüllung geht“: Eine Turnhalle in Halchter zu bekommen. Ich hoffe, dass ich das Amt daher nicht noch Jahrzehnte ausüben muss ...



Michael Gradias

Der Aufbau des „neuen HSV“ beginnt

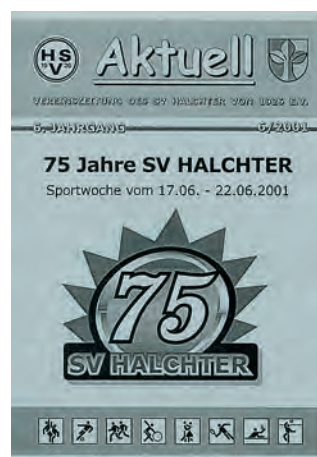
Der Aufbau eines „neuen HSV“ begann sofort. 7 Vorstandssitzungen sollten 1996 folgen – alle randvoll an Tagesordnungspunkten. Über 10 Punkte waren die Regel. Die ersten Aufgaben waren klar: Die Feier zum 70-jährigen Jubiläum war noch vom vorherigen Vorstand als „kleine Feier im Rahmen einer Sportwoche“ vorgegeben – die Veranstaltung musste jetzt organisiert werden.

Die ersten Werbetermineine für den Aufbau einer neuen Fußballjugend-Abteilung wurden bereits bei der ersten Vorstandssitzung am 1. April 1996 bekanntgegeben. Zukünftig erhielt außerdem jedes Vereinsmitglied eine Geburtstagskarte.



Die Geburtstagskarten 1996 (links) und heute

Auch eine neue HSV-Zeitung sollte herausgegeben werden. Sie erschien erstmalig zum 70-jährigen Jubiläum und seitdem mindestens einmal pro Jahr. Sieben Ausgaben – oft mit 24 Seiten – erschienen bisher. Die Gesamtherstellung wurde vom HSV-Vorsitzenden erledigt. Die Ausgaben wurden zur Mitgliederwerbung im gesamten Dorf verteilt – die letzten Ausgaben auch in den angrenzenden Stadt-Neubaugebieten in einer Auflage von 800 Exemplaren.



Die neue HSV-Zeitung 1996 (links), 1998 (Mitte) und 2001 (rechts)

Das 70-jährige Jubiläum verlief im „kleinen Kreis“ auf dem Sportplatz – viele Ehrungen verdienter Mitglieder des HSV wurden vorgenommen:



Die Geehrten (von links): Der ehemalige HSV-Vorsitzende **Uwe Sievers**, **Lieselotte Biethan**, **Christa Bandura**, **Hermann Lüddecke**, der ehemalige HSV-Vorsitzende **Wolfgang Meier**, **Heinrich Albrecht**, der ehemalige HSV-Vorsitzende **Wolf-Dieter Stutzriem**, der HSV-Vorsitzende **Michael Gradias** und Ortsbürgermeister **Heinz Scheliga**

Aber auch vertragliche Dinge mussten geklärt werden: Es galt einen neuen Anlagenvertrag mit der Stadt zu schließen. Außerdem fand schnell ein Termin mit dem Ortsrat statt, um eine „reguläre Vertragsablösung“ beim Gemeinschaftshaus zu verhandeln. Bei der 3. Vorstandssitzung wurde der Stand zur Neugründung der Tanz-Abteilung bekanntgegeben. Der HSV-Vorsitzende **Michael Gradias** vertrat auch die Interessen des HSV im Festausschuß Halchters und bereitete das Volksfest 1996 mit vor. Er bat um rege Beteiligung am Volksfest-Umzug, die – im Gegensatz zu den letzten Jahren – auch erfolgte:



Hinten von links: **Christa Bandura**, **Susanne Dichtl**, **Sabine Bünger**, **Jens Giesenberger**, **Irma Owczarek**, **Christine Hein**, **Barbara Ohl**, **Ralph Döring**, **Helmut Flak**, **Thorsten Rupprecht**, **Ewald Groß** (davor), **Oliver Meier**, **Peter Göwecke**, **Horst Delakowitz**, **Rainer Otto**, **Andre Zeitl**, **Mike Döring**, **Oliver Henning**, **Jörg Habekost**, **Martin Knackstedt**, **Mario Böhm**, **Hans-Georg Böhm**, **Jan Trampnau**, Fahnenräger **Siegfried Luge**. Mitte von links: **Gabriele Meißner**, **Martina Dichtl**, **Simone Strauß**, **Andrea Brinkmann**, **?**, **Maike Baudis**, **Patrick Kühling**, **Marcel Mund**, **Patrick Lampe**, **Christopher Trentlage**, **Nico Weichbrodt**, **Marc Bösel**, **Kristina Flak**. Vorne von links: **Jan Göwecke**, **Alexander Flak**, **Julien Müller**, **Patrick Meißner**, **Gerrit Lampe**, **Lars Kuhlmann**, **Jannis-David Wienke**, **Kim Göwecke**, **Marc Ziegert**, **Cindy Krefft**, **Pascal Hoppe**

Beim Festumzug marschierte natürlich auch gleich die neugegründete Fußballjugend-Abteilung mit.



Von links: Schilderkind **Katharina Luge**, Fahnen-träger **Siegfried Luge**, HSV-Vorsitzender **Michael Gradias**, Schriftführerin **Marion Lüddecke**, der stellvertretende Vorsitzende **Uwe Lüddecke**, **Patrick Kühling**, **Martina Luge** und **Julian Lüddecke**



Von links: **Lorenz Unger**, **Julien Müller**, **Maïke Baudis**, **Marcel Mund**, **Christopher Trentlage**, **Alexander Flak**, **Jannis-David Wienke**, **Nico Weichbrodt**, **Lars Kuhlmann** und **Gerrit Lampe**

Bei der 6. Vorstandssitzung am 2. Dezember 1996 findet die Idee zur Gründung einer Volleyball-Abteilung keine „ungeteilte Zustimmung“. Dennoch wurde **Michael Gradias** beauftragt, die „Einzelheiten mit den Interessierten zu klären“.

107 neue Mitglieder – Abwärtstrend gestoppt

„107 neue Mitglieder – Abwärtstrend gestoppt“, titelte die Tageszeitung beim Bericht über die Jahreshauptversammlung am 7. Februar 1997. 454 Mitglieder hatte der HSV jetzt. 38 Mitglieder waren zur Versammlung gekommen.

Als Grund für den starken Mitgliederzuwachs wurde der Aufbau der Fußballjugend-Abteilung genannt. Damit „wollte der HSV ... ein Zeichen setzen. Nur mit kontinuierlicher und intensiver Jugendarbeit könne die Zukunft des Vereins gesichert werden“, kann man in der Tageszeitung lesen.

In seinem Jahresbericht hob der HSV-Vorsitzende hervor: „Es ist sehr erfreulich, daß sich immer wieder sehr viele Mitglieder bereit erklären, ehrenamtliche Arbeit für den HSV durchzuführen. Dies ist gerade in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit.“ Außerdem berichtet er: „Im vergangenen Jahr haben wir die langfristigen Anlageverträge zu einem zufriedenstellenden Abschluß gebracht.“

Für langjährige Mitgliedschaft im HSV wurden geehrt: **Erich Dykieriek**, **Werner Jerosch** und **Alfred Rothermann** (50 Jahre) und **Paul Strauß** (25 Jahre). **Uwe Lüddecke** wurde vom HSV-Vorsitzenden für seine langjährige, erfolgreiche Arbeit als stellvertretender Vorsitzender geehrt.

Die Neuwahlen brachten keine Veränderung. Der zu diesem Zeitpunkt noch bestehende HSV-Festausschuss wurde nach dem Ausscheiden von **Siegfried Luge** aber nicht wieder besetzt.



Die Geehrten (von links) **Paul Strauß**, **Werner Jerosch** und **Alfred Rothermann** mit dem HSV-Vorsitzenden **Michael Gradias**

Es geht weiter voran

Die nächsten Neuerungen wurden 1997 eingeführt: Gleich drei neue Abteilungen kamen mit der Tanzgruppe, den Volleyballern und der Laufgruppe im Laufe des Jahres dazu. So wuchs nicht nur die Mitgliederzahl – auch der Vorstand wurde immer größer. Heute zählen 14 Mitglieder zum Vorstand.

Analysemöglichkeiten

Durch die Abfragemöglichkeiten der Datenbank können beispielsweise auch Mitgliederzahlen schnell analysiert werden. So lassen sich etwaige Probleme in den einzelnen Abteilungen leicht erkennen.

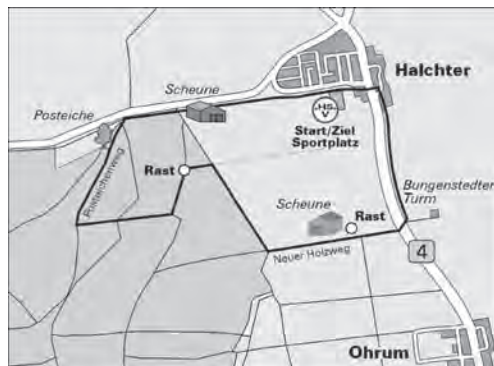
Im Laufe des Jahres wurde die Mitgliederliste penibel aktualisiert und die vielen „Karteileichen“ gestrichen.

Kassenwart **Sven Rethmann** programmierte eine leistungsstarke Datenbank zur Verwaltung der Mitgliederstammdaten, Ehrungen und Beitragszahlungen.

Zusätzlich zur HSV-Zeitung verteilte man immer wieder Informationen an alle Haushalte, um zu Veranstaltungen, „Schnuppertrainingstagen“ und ähnlichem einzuladen. Es gab auch wieder einen neuen Briefbogen – mit dem Ortswappen.

	HALCHTER SPORTVEREIN VON 1926 E. V.	
		
		
		
HSV Halchter 38304 Wolfenbüttel		c/o Michael Gradias
Postfach 14 51 38284 Wolfenbüttel		
Im Winterfeld 14 38304 Wolfenbüttel		
Telefon 0 53 31 / 96 440 Telefax 0 53 31 / 96 44 33		
Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Abteilung
Datum		

Im Herbst 1997 wurde mit dem 5-jährigen **Tobias Wacht** das 500ste Mitglied im HSV begrüßt. Er erhielt neben einer Urkunde einen Fußball – er gehörte nämlich zu den Fußballjugendlichen.



Die Streckenführung der Volkswanderung 1997

Eine weitere „ganz alte“ Neuerung wurde aufgegriffen: Am 12. Oktober 1997 gab es wieder eine Volkswanderung – allerdings in einem weit kleineren Rahmen als in den Jahren 1973-1975. Rund 100 Teilnehmer waren gekommen. Etwa 14 Kilometer lang war die Strecke.

An den beiden Rastpunkten gab es Getränke und Schmalzbrote. Die Kinder erhielten freie Getränke und Süßigkeiten. Am Ziel auf dem Sportplatz wurde dann gegrillt.



Die Teilnehmer der Volkswanderung 1997

Eine Kuh will nicht vom Eis

1997 brachte dann auch ein recht unglückliches Ende eines „geerbten“ Diskussionsthemas: Aus dem „heißen Eisen Gemeinschaftshaus“ wurde eine „unendliche Thekengeschichte“, deren Beendigung bald 2 Jahre dauerte.

Man war sich im Vorstand schnell einig, dass der HSV das Gemeinschaftshaus nicht weiter pachten wollte – zu viel Ärger hatte es in der Vergangenheit gegeben. Es begann zunächst völlig harmlos unter dem HSV-Vorsitzenden **Wolfgang Meier**: Routinemäßig wurden von der Stadt die Anlageverträge aller Vereine gekündigt, um neue Verträge abzuschließen.

In diesem Vertrag war festgehalten worden, dass die Stadt Wolfenbüttel mit dem HSV nach Ablauf des Vertrages „eine einheitliche Regelung für die vom Verein genutzten Räumlichkeiten einschl. Gemeinschaftshaus treffen“ wird.

Noch nach dem Kündigungsschreiben vom 15. Juni 1994 bestand für den HSV-Vorsitzenden **Wolfgang Meier** kein Grund zur Besorgnis, da ihm das „stillschweigende“ Weiterbestehen bis zur Neuregelung der Anlageverträge schriftlich zugesichert wurde.

Was der HSV nicht wissen konnte: Im nichtöffentlichen Teil der Ortsratssitzung vom 8. November 1994 wurde mit den Stimmen der CDU-Fraktion beschlossen, dass die Stadt Wolfenbüttel einen direkten Vertrag mit dem Kantinenpächter abschließen sollte. Dies wurde später berichtet.

Ein Dilemma

Nun hatte der HSV das Problem, dass das Gemeinschaftshaus „futsch“ war. Woran aber keiner dachte: Es bestand noch immer ein Darlehn mit einer hohen Restsumme, das für die Anschaffung einer Theke aufgenommen wurde. So musste der HSV ein Darlehn tilgen, obwohl der Nachpächter die Theke benutzte.

Der HSV stand also nun vor vollendeten Tatsachen.

Der neue HSV-Vorsitzende **Michael Gradias** griff diese Angelegenheit wieder auf und ließ den Vorgang von einem Rechtsanwalt prüfen, der zu dem Schluss kam, dass ein klarer Vertragsbruch seitens der Stadt Wolfenbüttel vorliege, da nicht mit dem HSV über einen neuen Vertrag verhandelt wurde und riet zur Klage.

Dies wollte der HSV aber umgehen und versuchte es auf dem „diplomatischen Weg“. Es entstand neben zahlreichen Gesprächen ein reger Schriftwechsel zwischen HSV-Vorstand und dem Ortsrat sowie der Stadt Wolfenbüttel. Es wurden verschiedene Zuschuss-Angebote seitens des Ortsrats gemacht, damit das verbliebene Darlehn über 5.800 DM teilweise getilgt werden könnte. Diese erschienen dem HSV aber alle zu gering. Der HSV vertrat die Ansicht, dass wenigstens die komplette Restsumme des Darlehns ausgeglichen werden müsse, wenn man schon das Gemeinschaftshaus zu Unrecht verloren habe, das ursprünglich einmal alleine von Mitgliedern des HSV erbaut worden war.

Selbst der Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel, **Axel Gummert**, schaltete sich ein und meinte in einem Schreiben vom 17. Februar 1997 an den Ortsbürgermeister: „Nach meiner Einschätzung hat die Verwaltung und der Ortsrat es versäumt, den HSV bei den Verhandlungen der Neuverpachtung zu beteiligen.“

Eine Einigung gab es letztlich nicht. Statt der von der Stadt in Aussicht gestellten Übernahme des Restbetrages wurden von dort nach „hitzen Diskussionen“ nur 1.300 DM gezahlt. Die Theke war zum „Politikum“ geworden.

Nach dieser Entscheidung im Stadtrat zog der Ortsrat sein ehemaliges Angebot zur Zahlung von 3.000 DM mit den Stimmen der CDU-Fraktion zurück und zahlte ebenfalls nur 1.300 DM.

Ortsbürgermeister **Heinz Scheliga** rügte die Vorgehensweise des HSV und stellte dies 1997 in einem Leserbrief an die Tageszeitung dar. Nach **Wolfgang Menzel** 1974 – bei der Planung der Tennisplätze – war mit **Michael Gradias** wieder ein HSV-Vorsitzender stark in der Kritik der CDU-Fraktion. „Wir lassen uns hier vom HSV nicht vorführen“, wird der Ortsbürgermeister in der Tageszeitung zitiert.

Für 25-jährige Mitgliedschaft im Verein wurden geehrt: **Rolf Boecker, Anke Bösel, Theodor Buchholz, Brunhilde Czerner, Evelyn Fitzner, Vera Görlich, Detlef Heike, Jens Rethmann, Hannelore Trimborn** und **Carl-Ulrich Zischka**. **Alfred Rothermann** kam für **Heinrich Albrecht** in den Ältestenrat.

Die erfolgreiche Arbeit geht weiter

Mal wieder ein Antrag

Für diese Wanderung stellte man erneut einen Zuschussantrag über 300 DM. Nach Beratung in mehreren Ortsratssitzungen erhielt man einen Zuschuss in Höhe von 150 DM mit der Auflage, eine Aufstellung der zu erwartenden Kosten und Einnahmen nachzureichen.

1998 wurde die erfolgreiche Arbeit fortgesetzt. Am 27. September fand wieder eine Volkswanderung statt, zu der fast 100 Teilnehmer kamen. Der HSV führte seitdem keine Volkswanderung mehr durch.

Für Kinder wurden nun auch Spiele angeboten. Es wurde geboßelt. Und natürlich gab es wieder Getränke und Süßigkeiten – für die Kinder kostenlos. Dank der vielen Helfer klappte die Organisation wie-

der prima. Jede Abteilung hatte einen bestimmten Part der Organisation übernommen.



Volkswanderung im Oder



Mitorganisator **Rolf Prochaska** (rechts) beim Erklären der Boßel-Regeln



So konnte der HSV-Vorsitzende **Michael Gradias** auch bei der Jahreshauptversammlung am 5. Februar 1999 vor 34 Anwesenden zufrieden feststellen: „Die Arbeit in den Abteilungen klappt prima und im Vorstand wird harmonisch zusammengearbeitet. In den letzten Jahren konnten viele jüngere Vereinsmitglieder für ehrenamtliche Arbeit gewonnen werden. Er hoffe, daß dieser erfreuliche Trend auch in der Zukunft anhalte. Inzwischen sorgen fast 50 ehrenamtlich arbeitende Vereinsmitglieder für einen reibungslosen Ablauf in den acht

Abteilungen des Vereins.“ 545 Mitglieder hatte der HSV inzwischen. Für 25 Jahre im HSV wurden geehrt: **Helmut Flak, Thomas Flak, Siegfried Luge, Sven Rethmann** und **Simone Strauß**. **Horst Delakowitz** wurde in den Ältestenrat gewählt. **Hermann Lüddecke** musste aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand ausscheiden.



Der geschäftsführende Vorstand seit 1996 bei der Jahreshauptversammlung 1999 (von links) stellvertretender Vorsitzender **Uwe Lüddecke**, Schriftführerin **Marion Lüddecke**, Kassenwart **Sven Rethmann** und der HSV-Vorsitzende **Michael Gradias**

Im Zeichen des Volksfestes

1999 stand im Zeichen des Volksfestes anlässlich des 850-jährigen Jubiläums Halchters. Der HSV-Vorsitzende bereitete dieses Fest im Festausschuß mit vor und moderierte einen Großteil des Kommersabends mit vielen HSV-Beiträgen. Die ersten Überlegungen zum eigenen Jubiläum im Jahr 2001 waren auch Gegenstand der Vorstandssitzungen: Es sollte „für eine Chronik Material gesammelt werden“.

Außerdem bat der Vorstand um rege Beteiligung am Festumzug des großen Volksfestes. So zeigte sich am 17. Juli 1999 der „neue HSV“: 141 Vereinsmitglieder marschierten beim Festumzug mit. „Die Mannschaft des HSV ... füllte eine ganze Straßenlänge“, war in der Tageszeitung zu lesen.



In die Werbeaktionen des HSV zog man nun auch das Neubaugebiet am Mancinuweg mit ein. Außerdem wollte sich der HSV-Vorsitzende im Laufe des Jahres vorbereitend um eine Darstellung des HSV im Internet kümmern, um „den Zeichen der Zeit“ gerecht zu werden.

Inzwischen war es auch klar: Der Neuaufbau des HSV war gelungen. Die neuen Abteilungen hatten sich sehr gut eingefügt und bereicherten den Verein. Der Zusammenhalt zwischen den Abteilungen wurde beispielsweise durch das interne Hallenfußballturnier immer besser.

Nun galt es, das Erreichte zu halten. So betonte **Michael Gradias** bei Jahreshauptversammlungen und Vorstandssitzungen regelmäßig, „dass es wegen der knappen Hallenzeiten schwierig werden würde, die Mitgliederzahl weiter zu steigern“.

Eine andere „gute Sitte“ hatte sich seit 1996 „eingebürgert“. Zum Weihnachtsfest eines jeden Jahres erhielten die Vorstandsmitglieder eine Weihnachtskarte und mit demselben Motiv wurden in den Aushangkästen des Ortes Plakate mit den besten Wünschen für alle Halchteraner ausgehängt.



Weihnachtsgrüße 1999 (links) und 2001

Zum dritten Mal Einstimmigkeit

Neubaugebiet oder nicht?

Bei der Jahreshauptversammlung am 4. Februar 2000 wurde analysiert, woher die vielen Neumitglieder stammten. Von den 334 neuen Mitgliedern in den Jahren 1996 bis 2000 kamen 103 aus dem Neubaugebiet Halchters.

2000 konnte man beruhigt in die Jahreshauptversammlung gehen – die Bilanz konnte sich sehen lassen: 587 Mitglieder hatte der HSV inzwischen. Damit wurde die größte Mitgliederzahl in der Vereinsgeschichte erreicht. Die ehrenamtlichen Helfer wurden immer mehr: Inzwischen waren es 60 bis 70, wie im Protokoll nachzulesen ist. „Positiver Trend in allen Abteilungen“, titelte die Tageszeitung.

Leider mussten die Vereinsmitglieder zum Beginn der Jahreshauptversammlung – bei der 42 Mitglieder anwesend waren – ein Gründungsmitglied verabschieden: **Ewald Rode** sen. war verstorben.

Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit zeichnete der HSV-Vorsitzende folgende Vereinsmitglieder aus: **Kay Falk, Ewald Groß, Kai Schulz, Peter Wienecke, Jörg Habekost, Burckhard Trimborn**. 50 Jahre waren im Verein: **Friedrich Hoche, Heinz Kiehne** und **Hans Körner** – 65 Jahre **Friedrich Bode**. Seit dem Gründungsjahr ist **Hermann Lüddecke** dabei und dafür besonders geehrt worden.

Eins war bei dieser Jahreshauptversammlung auch neu: Erstmals wurde ein HSV-Vorsitzender drei Mal in Folge einstimmig gewählt. So ging **Michael Gradias** in seine dritte Amtszeit.



Die Geehrten im Jahr 2000 (von links): **Friedrich Bode, Hans Körner, Ewald Groß, Burckhard Trimborn, Friedrich Hoche** und der HSV-Vorsitzende **Michael Gradias**

Die Arbeit ist noch nicht beendet

Die Konsolidierung ging weiter. Und es gelang sogar, die Mitgliederzahlen noch weiter zu steigern. Die Ereignisse der Saison 2000/2001 finden Sie in einem gesonderten Kapitel.

Bei der Jahreshauptversammlung am 2. Februar 2001, zu der 30 Mitglieder gekommen waren, konnte ein Mitgliederstand von 592 bekanntgegeben werden. Für langjährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: **Horst Münsterberg** (25 Jahre), **Horst Delakowitz** (50 Jahre), **Werner Jerosch** und **Alfred Rothermann** (55 Jahre).

Das Jahr 2001 stand dann ganz im Zeichen des 75-jährigen HSV-Jubiläums. Bereits am 18. April 2000 beschließt der Vorstand des HSV, „daß **Michael Gradias** den Vorsitz des Festausschusses übernehmen soll, sofern sich kein anderer Vorsitzender findet, damit das ‚HSV-Volksfest‘ im kommenden Jahr gesichert ist“ – der Posten war nämlich vakant. So kam es dann auch.

Kein Zusammenhang?

Der HSV-Vorstand hatte damit gar nichts zu tun. Und dennoch: In den vergangenen vier Jahren gelang es der 1. Herren drei Mal besondere Ehrungen für ihre Fairness entgegenzunehmen. „Highlight“ im Jahr 2000 war die Ehrung zur „fairsten Mannschaft Niedersachsens“. Auch dies war zumindest ein Zeichen des „neuen HSV“, dem es vor allem um Harmonie in allen Abteilungen ging.

Ein Ortsbürgermeister-Kandidat

Der parteilose HSV-Vorsitzende **Michael Gradias** wurde zum „Ortsbürgermeister-Kandidaten“ für die Kommunalwahl 2001 auf Platz 1 der SPD-Liste nominiert. Auf der Liste der SPD kandidierten neben dem ehemaligen HSV-Vorsitzenden **Wolfgang Meier** (Platz 5) außerdem auch die parteilosen HSVler **Stev Dumröse** (Platz 8) und **Sven Rethmann** (Platz 11).

Die Vorbereitungen gestalteten sich recht schwierig, da man sich auch im Jahr des Kommunalwahlkampfes befand.

Um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten, fanden zwei „Sondersitzungen“ eines „HSV-Festausschusses“ statt. Jede Menge HSV-Helfer hatten sich bereitgefunden, bei den Vorbereitungen des Volksfestes mitzuhelfen.

Das Volksfest wurde zu einem „Riesen-Spektakel“, das bei den Besuchern einen großen Anklang fand. Zum Jubiläum gab es auch wieder einen neuen Briefbogen – dieses Mal vollständig in Farbe mit einem modifizierten Vereinseblem:

	SV HALCHTER von 1926 e. V.	
		
SV Halchter 38304 Wolfenbüttel		c/o Michael Gradias 1. Vorsitzender Postfach 14 51 38284 Wolfenbüttel Im Winterfeld 14 38304 Wolfenbüttel Telefon 0 53 31 / 96 44 0 Telefax 0 53 31 / 96 44 33
Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Abteilung
		Datum

Das große Jubiläum

Die erste Jubiläums-Veranstaltung fand am 17. Juni 2001 mit einem Empfang im Dorfgemeinschaftshaus statt. Dort wurden alle Mitglieder des Vereins eingeladen, die sich in der 75-jährigen Vereinsgeschichte verdient gemacht hatten. Sie wurden mit Urkunden geehrt. Außerdem kamen die Vertreter der örtlichen und städtischen Gremien, mit denen der HSV zusammenarbeitet.

Bei dieser Veranstaltung gab es eine Menge an Höhepunkten. Nach den Grußworten – bei denen fleißig „Umschläge“ gesammelt wurden, standen erstmals alle noch lebenden HSV-Vorsitzenden gemeinsam zum Foto bereit: 27 Jahre Vereinsgeschichte waren so auf einem Foto vereint – von **Wolfgang Menzel** (ab 1974) bis **Michael Gradias** (2001).



Der aktuelle und alle noch lebenden HSV-Vorsitzenden (von links): **Michael Gradias** (seit 1996), **Wolfgang Meier** (1991-1996), **Uwe Sievers** (1986-1991), **Wolf-Dieter Stutzriem** (1978-1986) und **Wolfgang Menzel** (1974-1978)

Und man war zwei Mal sehr stolz: Die Fußballjugend-Abteilung wurde zu diesem Anlass mit dem begehrten – und selten vergebenen – Sepp-Herberger-Preis bedacht und das 600ste Mitglied des HSV wurde geehrt: **Maike Sander** – eine der beiden Trainerinnen der im Jahr 2000 neu gegründeten Cheerleader-Gruppe in der Gymnastik-Abteilung.



Kreisjugendobmann **Ingo Zimpel** (links) überreicht den Sepp-Herberger-Preis an den Fußball-Jugendleiter des HSV **Michael Gradias**



Der HSV-Vorsitzende **Michael Gradias** (links) nach der Ehrung des 600sten Mitglieds des HSV **Maike Sander**



Ergreifend war die Ehrung des letzten Mitglieds des HSV aus dem Gründungsjahr: Der 88-jährige **Hermann Lüddecke** (rechts) war gekommen und wurde mit minutenlangen stehenden Ovationen für seine langjährige Mitgliedschaft und für seine Arbeit in den verschiedensten Ehrenämtern bedacht

Das Kinderfest des Volksfestes am 22. Juni begann zunächst mit der Darstellung der Schule, die ihre Ergebnisse der Projektwoche mit dem HSV im Festzelt zeigten.



Als die Sonne kurz schien, wurden die Spiele des HSV-Kinderfestes auf dem Sportplatz ausgetragen. Bei der Preisverteilung waren alle Kinder ganz begeistert, weil jedes Kind einen Preis erhielt.



Nach dem Lauf „Rund um Halchter“ hatte die Feuerwehr ein Lagerfeuer entfacht – im Festzelt entstand daraus eine spontane „Fete“ bis tief in die Nacht.





Vor dem Festumzug am 23. Juni wurde wieder ein Foto des beeindruckenden „HSV-Trupps“ gemacht – es mögen ungefähr 160 Vereinsmitglieder gewesen sein, die mitmarschierten – Mitglieder aus allen Abteilungen waren vertreten.



Der Festumzug endete in der Budenstadt, in der viele Vereine und Organisationen Halchters Stände aufgebaut hatten – und es gab einen Krempelmarkt.



Die Budenstadt



Der Stand des HSV



Der HSV verkaufte an seinem Stand Merchandising-Artikel, die extra zum Volksfest des HSV-Jubiläums angeschafft wurden. So gab es Regenschirme, T-Shirts, Baseballcaps, Sportsäcke, Kaffeetassen, Aufkleber und CDs mit den HSV-Webdaten

Beim anschließenden kombinierten Tanz- und Kommersabend wurde es dann sehr voll im Festzelt. Der kostenlose Eintritt hatte dazu geführt, dass ungefähr 700 Besucher kamen. „Festzelt platzte aus allen Nähten“, titelte die Tageszeitung. Mit sechs Darbietungen der Gymnastik- und der Tanz-Abteilung hatte sich der HSV präsentiert. Dazu kamen noch Sketche der Feuerwehr. Alle waren begeistert und feierten bei bester Stimmung bis in die Morgenstunden.



Viele Besucher fanden im Zelt keinen Platz – so wurde eben vor dem Zelt beim Bier gefeiert. Und im Zelt gingen am frühen Morgen „die Hände zum Himmel“.



Am Sonntag, dem 24. Juni 2001, traf man sich zunächst zum Gottesdienst mit Kranzniederlegung am Ehrenmal. Anschließend gab es das traditionelle Frühstück, das ebenfalls gut besucht war.



Das Fest wurde vom Festausschuß, unter dem Vorsitz von **Michael Gradias**, mit einem ganz neuen Konzept durchgeführt, das sich nun bewährt hat. Man hat dabei auf einen „Festzeltwirt“ verzichtet und das Fest in Eigenregie mit vielen ehrenamtlichen Helfern organisiert und erzielte so sogar einen Überschuss. Unter den Helfern waren zwischen 60 und 70 HSVler.

Um den vielen Helfern zu danken, organisierte der Festausschuß am 10. August 2001 eine Helferfeier hinter dem Sporthaus, die am Ende noch mal ein riesiges Fest ergab. Knapp 80 Helfer waren gekommen. Und wie beim Volksfest auch, regnete es. Das störte aber wenig – so wurde halt im Zelt getanzt.



Die „Ist-Situation“

Mit dem Volksfest hat der HSV weiter an Renommee gewonnen und es kamen wieder neue Mitglieder dazu – momentan ist es „In“ im HSV zu sein. 611 Mitglieder hatte der HSV am 31. Dezember 2001, rund 370 davon wohnen in Halchter. Per 31. Dezember 2001 hatten die 611 HSVler übrigens einen Altersdurchschnitt von 30,5 Jahren.

Der Zuwachs von 264 neuen Mitgliedern in den vergangenen sechs Jahren hat auch zur finanziellen Gesundung geführt. Über 70.000 DM stehen nun auf der „Haben“-Seite. Es wurden verschiedene Rücklagen gebildet, zum Beispiel für etwaige Reparaturen am Sporthaus oder den Bau einer Turnhalle. Mit einem Umsatzvolumen von 180.000 DM und einem Beitragsvolumen von über 50.000 DM im Jahr 2001 ist der HSV praktisch zu einer „kleinen Firma“ gewachsen, die auch als eine solche geführt wird – und das mit ehrenamtlichen Helfern. Für einige der Ehrenamtlichen ist die Arbeit inzwischen zum „Fulltime-Job“ geworden.

Mitgliedsalter	M	W	Ges.
0 - 6 Jahre	35	17	52
07 - 14 Jahre	104	42	146
15 - 18 Jahre	32	6	38
19 - 26 Jahre	24	17	41
27 - 40 Jahre	86	53	139
41 - 60 Jahre	82	60	142
60 Jahre und älter	26	24	50
Angabe fehlt	2	1	3
	391	220	611



Die 611 Mitglieder des HSV am 31. Dezember 2001

Achilles , Andreas Achilles , Jannis Achilles , Nele Achilles , Ute Ahrens , Niklas Albrecht , Heinrich Almstedt , Carolin Alzein , Muhammed Arifi , Meritan Arifi , Liridona Arifi , Liriton Arifi , Fatos Arifi , Florijant Bandura , Markus Bandura , Christa Bardelle , Bettina Barkowsky , Bernd Barkowsky , Sina Baron , Sarah Bartels , Marvin Bartels , Harald Bartels , Helga Bartels , Karin Bartels , Nina Bartheld-Kunze , Brigitte Bartram , Britta Bartram , Jan Bartram , Luisa Bartram , Mareike Bauch , Julian Bauch , Sascha Bauch , Thomas Bäumann , Alexander Beck , Josef Beck , Rita Beck , Stefanie Beck , David Behrendt , Paul Behrendt , Bärbel Behrendt , Jan Behrendt , Nick Behrens , John Behrens , Carsten Beinert , Larissa Bergmann , Kirsten Bergmann , Bernhard Bergmann , Birgit Berner , Maximilian Bessert , Carsten Beyersdorff , Hilke Beyersdorff , Wolfgang Biethan , Lieselotte Binneweis , Phillip Bischoff , Felix Bischoff , Maximilian Blum , Bernhard Blum , Brigitte Böcher , Sebastian Bode , Friedrich Bode , Käthe Bode , Volkhard Boecker , Rolf Böhm , Hans-Georg Böhm , Mario Böhm , Reinhard Böhm , Sabine Böhm , Chiara Böhm , Christina Böhm , Dennis Boin , Isabel Boin , Marcel Bojarski , Christel Bojarski , Jürgen Bojarski , Nadine Bonse , Pascal Bormann , Björn	Bormann , Edith Bormann , Gerhard Bormann , Holger Bornemann , Martha Bösel , Anke Bösel , Marc Bötel , Helmut Bouzid , Amine Bouzid , Samir Brand , Felix Brandt , Margarete Bräuer , Maik Brendel , Lennart Brennecke , Dennis Brenner , Dennis Brose , Aleksej Brose , Nikita Buchholz , Reiner Buchholz , Christiane Buchholz , Harri Büchner , Anja Büchner , Felix Büchner , Linda Cancat , Süleyman Christian , Björn-Arne Christian , Renate Christian , Willi Cleve , Markus Cleve , Torsten Coenders , Martin Coenders , Stefan Coenders , Thilo Czerner , Brunhilde Czerner , Florian Danneberg , Erhard Dannöhl , Hans-Jörg Delakowitz , Horst Demolli , Kushtrim Deparade-Kriegel , Susanne Dichtl , Martina Dietze , Henri Döring , Lutz Döring , Ralph Döring , Daniel Döring , Mike Drahn , Thorsten Dreier , Kai Drögemüller , Justus Düe , Magnus Düe , Margit Düe , Marie-Kristin Düe , Michael Dumrose , Denise Dumrose , Stev Dumrose , Frank Dumrose , Verena Ebert , Hendrik Edwards , David Eggers , Oliver Ehlers , Nils Ehlers , Christa Eicke , Uwe Eicke , Edith Erdmann , Thomas Erdmann , Ellen Falbe , Jörg Falk , Kay Falk , Mario Falk , Heide Falk , Lisa Falk , Jessica Falk , Sonja Falkenstern , Britta Falkner , Armin Fenske , Marcel Fenske , Uwe	Fischer , Karin Flak , Alexander Flak , Kirsten Flak , Kristina Flak , Corinna Flak , Darius Flak , Mareike Flak , Thomas Flak , Helmut Flak , Rosi Flak , Stefan Flak , Horst Flechsenger , Bernd Flechsenger , Jens Franke , Hannes Franke , Petra Friedrich , Carola Friedrich , Sarah Frobert , Uwe Gieseck , Michael Giesenberg , Simone Gindera , Helga Gindera , Marc Gindera , Michael Glaser , Jens Glaser , Tülin Globisch , Irene Gonsberg , Martin Gonsberg , Stefan Goppold , Edith Goppold , Fritz Goppold , Kai Goppold , Uwe Görlich , Martin Göwecke , Brigitta Göwecke , Andrea Göwecke , Jan Göwecke , Kim Göwecke , Nils Göwecke , Peter Gradias , Martina Gradias , Michael Groneuer , Hans-Jürgen Groneuer , Ingrid Groneuer , Maik Groneuer , Rebecca Groneuer , Stefan Groneuer , Sylvia Gropp , Ariane Gropp , Christopher Groß , Ewald Grosser , Alfons Grosser , Martin Grosser , Mathias Gülen , Mehmet Günther , Marcel Habekost , Jörg Haberland , Sandra Haberland , Sigrid Haberland , Volkhard Hagemann , Christoph Hahn , Jonas Hansen , Torsten Hansmann , Stefan Harke , Bärbel Harke , Edwin Härtel , Christoph Hartje , Annegret Hartje , Klaus Heidrich , Anna Heidrich , Mareike Heidrich , Rolf Heidrich , Stefanie Heidrich , Waltraud Heike , Detlef Heilmann , Petra	Hein , Christine Hein , Denny Heinecke , Elli Heller , Adrian Heller , Arne Hendriks , Ilse Herborn , Bea Herborn , Bianca Herrmann , Jessica Herrmann , Cornelia Herrmann , Erwin Herrmann , Katrin Herrmann , Nico Herrmann , Nadine Herrmann , Nicole Herrmann , Norman Herrmann , Marianne Hoche , Stefan Hoche , Friedrich Hoffesommer , Brunhilde Hofmann , Danica Hofmann , Denise Holzberg , Lars Sören Holzberg , Rolf Hoppe , Pascal Hoppe , Petra Hoppe , Matthias Horns , Maximilian Horns , Sebastian Hueske , Nils Ibold , Ralf Isensee , Sylvia Jahns , Wolfgang Jassmann , Lisa Jassmann , Steve Jerosch , Werner Jokiel , Michele Jokmin , Alexander Junger , Oliver Jungmann , Eckhard Jungmann , Gundel Junker , Marco Kanter , Gerhard Kanter , Justus Kanter , Moritz Kanter , Sabine Katscher , Marisa Keßler , Frank Kiehne , Heinz Kiehne , Horst Kiehne , Jana Kiehne , Jan-Fabian Kiehne , Kerstin Kindziorra , Christiane Kindziorra , Dorian Kindziorra , Tabea Kindziorra , Uwe Kleine , Alexander Klimm , Laura-Kristin Klusa , Sören Klusa , Simone Klusa , Petra Knackstedt , Andrea Knackstedt , Julia Knackstedt , Manfred Knackstedt , Martin Koglin , Maik Kohl , Christel König , Florian Körner , Daniel Körner , Lukas Körner , Hans Körner , Waltraud Kötz , Sven-Oliver Kraft , Frank Kraftschick , Simon
---	--	---	---

Die 611 Mitglieder des HSV am 31. Dezember 2001

Krappitz, Svenja
Krappitz, Moritz
Kratschmer, Kai
Kreff, Cindy
Kriegel, Sina
Krinke, Klaus
Kropf, Brigitte
Kropf, Martin
Kropf, Peter
Kuers, Anna Lisa
Kuers, Petra
Küfe, Andreas
Kühle, Klaus
Kühle, Niklas
Kühle, Tobias
Kühling, Patrick
Kuhlmann, Jürgen
Kuhlmann, Lars
Kühnlenz, Klementine
Kühnlenz, Werner
Künne, Klaus
Kunze, Arne
Kunze, Meike
Kunze, Volker, Dr.
Kyas, Marcel
Lampe, Gerrit
Lange, Carsten
Lange, Jaron
Lange, Christian
Lange, Horst-Günter
Lange, Stefan
Langer, Kai-Uwe
Langer, Sabine
Langner, Brigitte
Langner, Christian
Lauenstein, Eberhard
Lauenstein, Jessica
Lehmann, Sebastian
Lehmann, Tobias
Lehmann, Jan-Christoph
Lehmann, Petra
Liehn, Constance
Liehn, Felix
Lietz, Elisabeth
Lietz, Rüdiger
Linke, Lena
Lippmann, Bernd
Lippmann, Bettina
Lippmann, Jenny
Lippmann, Tina
Literski, Philipp
Littmann, Hans-Joachim
Löhr, Sascha
Loß, Franziska
Lubczyk, Gerd-Jürgen
Lüddecke, Julian
Lüddecke, Nicole
Lüddecke, Simon
Lüddecke, Uwe
Lüddecke, Hermann
Lüddecke, Marion
Ludwig, Marianne
Luthien, Beate
Martin, Waldemar
Mehrdorf, Petra
Meier, Elisabeth
Meier, Thomas
Meier, Wolfgang
Meier, Oliver
Meisner, Nicole
Meisner, Uwe
Meißner, Gabriele
Meißner, Kevin
Meißner, Patrick
Meusel, Annika
Meusel, Heike
Meusel, Herbert

Meusel, Lena
Meusel, Niklas
Meyer, Horst-Peter
Meyer, Ursula
Meyer, Florian
Meyer, Jonathan
Michaelis, Doris
Michaelis, Jürgen
Michaelis, Maren
Mittmeyer, Caroline
Mittmeyer, Isabel
Mohrdieck, Ursula
Mohrdieck, Petra
Mohrdieck, Mareike
Mohrdieck, Sven
Müller, Henning
Müller, Julien
Müller, Kerstin
Müller, Kristina
Müller, Christa-Maria
Müller, Brian
Müller-Bauch, Sabine
Mund, Elke
Mund, Klaus
Mund, Marcel
Mund, Pascal
Münsterberg, Horst
Nickel, Melissa
Niehoff, Elke
Niehoff, Marc
Nowka, Dustin
Oelrich, Berit
Oelrich, Christiane
Oelrich, Maïke
Oelrich, Volker
Ohl, Barbara
Orlowski, Bastian
Orlowski, Boris
Osterloh, Britta
Osterloh, Frauke
Osterloh, Gabriele
Osterloh, Klaus
Osterloh, Maren
Osterloh, Simon
Otte, Gertrud
Otto, Rainer
Otto, Sabine
Owczarek, Irma
Patermann, Falk
Pawlak, Yasmin
Petsch, Moritz
Pfohl, Tobias
Pförtner, Horst
Podszum, Chris
Preuße, Chris-Philipp
Preuße, Petra
Preuße, Thomas
Prochaska, Rolf
Ramczyk, Gerdi
Rämisich, Ingrid
Rämisich, Petra
Rämisich, Rüdiger
Rämisich, Stephanie
Rausch, Andreas
Rausch, Birgit
Regenhardt, Heike
Regenhardt, Jürgen
Regenhardt, Mark
Remmer, Annette
Remmer, Antje
Remmer, Hanno
Remmer, Ina
Rethmann, Anja
Rethmann, Joshua
Rethmann, Justin
Rethmann, Sven
Rethmann, Jens

Rethmann, Katrin
Rethmann, Margrit
Riepe, Dennis
Roblick, Ingrid
Roblick, Karen
Roblick, Svenja
Roblick, Tjard
Rönneke, Sigrd
Rothermann, Alfred
Ruppert, Benjamin
Ruppert, Dieter
Ruppert, Eva-Maria
Sabautzki, Dennis
Sander, Phillip
Sander, Maïke
Sandhaus, Hauke
Sarizki, Dimitri
Sarizki, Sergej
Scheinhütte, Volker
Scheliga, Heinz
Schenke, Rene
Schierhorn, Lars
Schimke, Philipp
Schimke, Frank
Schlüter, Dirk
Schlüter, Timo
Schlüter, Annelore
Schmallenbach, Christina
Schmallenbach, Claus
Schmallenbach, Jan
Schmallenbach, Renate
Schmidt, Nadine
Schmidt, Gunnar
Schmidtke, Waltraut
Schmidt-Russnak, Andre
Schmitz, Manfred
Schnorbus, Bernhard
Schnorbus, Sabine
Schönen, Raphael
Schrader, Jürgen
Schubert, Siegrid
Schubert, Winfried
Schulz, Christian
Schulz, Jaqueline
Schulz, Henrike
Schulz, Kai
Schulze, Simon
Seidel, Jan
Seidel, Kai
Seidel, Karsten
Seifert, Alina
Seifert, Domenic
Senkbeil, Rotraut
Sielemann, Holger
Sievers, Gerti
Singer, Britta
Skrzeczek, Rafael
Söchtig, Horst
Söchtig, Annika
Söchtig, Cornelia
Söchtig, Larissa
Sonnemann, Yvonne
Steinert, Gertrud
Stotmeister, Marvin
Stotmeister, Milena
Stranz, Ramon
Straßberger, Jutta
Straßberger, Lisa
Straßberger, Christian
Strauß, Paul
Strehlow, Elisabeth
Stuhlfauth, Tiemo
Styppa, Philipp
Suchopar, Jaqueline
Tacke, Stefan
Tacke, Nicolas
Tacke, Helmut

Tiekstra, Auke
Titz, Kerstin
Tönnies, Christian
Tönnies, Harald
Tönnies, Kathrin
Trampnau, Birte
Trampnau, Jan
Trampnau, Silke
Trentlage, Christoph
Trentlage, Thorsten
Trimborn, Burckhard
Trimborn, Hannelore
Trimborn, Mark
Turhan, Tayyar
Unger, Andreas
Unger, Brigitte
Unger, Lorenz
Urbanczyk, Agnes
Vahldieck, Dieter
Vahldieck, Waltraut
Velensek, Manuel
Velensek, Tobias
Vogel, Andreas
Vogel, Maïke
Vogel, Thomas
Wacht, Tobias
Wagner, Jürgen
Wald, Frank
Walter, Kevin
Wandtke, Harald
Wartjenstedt, Helga
Wasserschleger, Frank
Wätjen, Annabelle
Wehmann, Florian
Wehrstedt, Kathrin
Wehrstedt, Nora
Weichbrodt, Shirin
Weidling, Olaf
Weigelt, Alexander
Weinert, Christoph
Weis, Rolf
Weißmann, Manfred
Wenkel, Daniel
Wenkel, Dennis
Wenkel, Dominic
Wenkel, Melanie
Wenkel, Roswitha
Wenkel, Sandra
Wenkel, Uwe
Werner, Olaf
Wesche, Wolfgang
Wicht, Reiner
Wienecke, Peter
Wipperrmann, Ralf
Wöhler, Dustin
Wöile, Holger
Wolf, Jasmin
Wolf, Jonas
Wolf, Regine
Wolf, Martin
Wolters, Simon
Wrege, Finja
Wrege, Leonie
Wrege, Niklas
Wulfes, Nils
Yüksek, Musa
Zeiti, Andre
Zeiti, Hildegard
Zeiti, Arnold
Zischka, Alena
Zischka, Carl-Ulrich
Zischka, Lydia
Zischka, Malte
Zischka, Silas
Zühlke, Arne
Zühlke, Falko



DIE FUßBALL- ABTEILUNG

**Seit 1926 wird im HSV Fußball gespielt
– über 75 Jahre lang.**

**Eine „Fußball-Abteilung“ gibt es aber erst
seit 1967 – davor war der HSV nämlich ein
„Fußball-“ und kein „Sportverein“.**

**Erst in den 70er-Jahren gab es „Trainer“, wie man
sie heute kennt. Die Geschichte der Fußball-
Abteilung ist von Auf- und Abstiegen geprägt. In bis
zu drei Herren-, einer Damen- und einer Senioren-
Mannschaft wurde Fußball gespielt. Lesen Sie auf den
folgenden Seiten, was sich alles ereignet hat.**

nicht schwarzmalen –



– schwarz
trinken!



Schwarzer Herzog. Schwarzbier von

WOLTERS



Die „Fußball-Abteilung“ entsteht

Bis 1967 waren die Fußballer die „Alleinherrscher“ des Vereins. Dann kam neben der Fußballjugend-Abteilung auch die Gymnastik-Abteilung zum Verein dazu. So waren die Herrenfußballer plötzlich nur noch eine „Abteilung“ des HSV.

Der „Obmann“ der Abteilung – so wurde damals der Abteilungsleiter genannt – war 1967 **Günter Markgraf**. Zu dieser Zeit spielte der HSV in der Kreisklasse A – das entspricht der heutigen 1. Kreisklasse.

Das folgende Foto entstand anlässlich des Besuchs einer befreundeten Berliner Fußballmannschaft im Jahr 1967 – es könnte bei einer Sportwoche gewesen sein.



1967 Berliner
Fußballer in Halchter

Hintere Reihe von
links in HSV-Trikots:

**Peter Körner,
Wolfgang Bode,
Bernd Stutzmann,
Ewald Rode**

Vorne von links:

**Bernd Zeitl, Man-
fred Hermann,
Alfred Markgraf,
Bernd Bembe, Wil-
fried Rode, Adolf
Brecht, HSV-Vor-
sitzender Robert
Bode**

Ungefähr ein Jahr später – 1968 – soll das folgende Mannschaftsfoto entstanden sein.



Die 1. Herren 1968

Stehend von links: **Günther
Jerosch, Peter Körner,
Wilfried Rode, Wolfgang
Kunath, Ewald Rode, ?,
Alfred Markgraf, Adolf
Brecht**

Vorne von links: **Siegfried
Brauer, Eckhard Osterloh,
Manfred Herrmann, Otto
Boas, Bernd Stutzmann,
Bernd Bembe**

Auch hier spielte man bei einer HSV-Sportwoche gegen eine Berliner Mannschaft.



Die 1. Herren 1968

Von vorn nach hinten: **Ewald Rode**, **Adolf Brecht**, **Manfred Herrmann**, **Wolfgang Kunath**, **Bernd Bembe**, **Bernd Stutzmann**, **Eckhard Osterloh**, **Peter Körner**, **Wilfried Rode**, **Otto Boas**, **Alfred Markgraf**, **Günther Jerosch**

Den Protokollen von 1970 ist zu entnehmen, dass auch der „Platz- und Ballwart“ **Manfred Herrmann** dem HSV-Vorstand angehörte. 1971 stellte sich dann „Sportfreund **Ohm**, **Hans-Heinrich** als stellvertretender Platzwart zur Verfügung“.

Bei der Jahreshauptversammlung am 20. März 1970 berichtete der „Spieleausschussobmann“ **Günter Markgraf**, dass ein „Mangel der 2. Herren an Mitspielern“ besteht.

Nachdem **Wolfgang Wildrich** 1972 zum neuen HSV-Vorsitzenden gewählt wurde, kann verstärkt auf Protokolle zurückgegriffen werden. So kann über die Vorstandssitzung am 20. April 1972 nachgelesen werden, dass „die alten Herren neue Garnituren erhalten. Dabei wurde festgestellt, daß die bisherigen Trikots des SV Halchter die teuersten im Landkreis Wolfenbüttel seien, da diese Sonderanfertigungen verlangten“. Neuer Spieleausschussobmann wurde **Günther Jerosch**. Zur Saison 1972/73 wurde **Ernst Loeper** Trainer der 1. Herren-Mannschaft.



Die 1. Herren 1972/73

Hinterre Reihe von links: Trainer **Ernst Loeper**, **Burkhard Meyer**, **Wolfgang Steinhauer**, **Erwin Herrmann**, **Siegfried Böhm**, **Henning Wegner**, **Eckhard Osterloh**

Vordere Reihe von links: **Adolf Brecht**, **Josef Wejda**, **Harald Dykieriek**, **Carl-Ulrich Zischka**, **Bodo Fricke**, **Lutz König**, **Bernd König**



Es war das zweite Jahr, in dem auf Neuzugänge aus der eigenen Jugend zurückgegriffen werden konnte.

Der Trainer blieb nur für 5 Monate – die „Verpflichtung hat sich nicht besonders günstig bemerkbar gemacht, da der Verein nur einen 10. Tabellenplatz belegen konnte“, bemerkte **Günther Jerosch** in seinem Jahresbericht auf der Jahreshauptversammlung am 9. Februar 1973.

Ungewohnte Trikots

„Der neue Trainer kostet den Verein kein Geld“, bemerkte der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Wildrich** bei einer Vorstandssitzung. „Herr **Loeper** ist bereit, durch Schenkung einer Garnitur Trikots den Verein zu unterstützen. Die geschenkten Trikots weichen rein äußerlich etwas von den bisherigen ab.“ Er bemerkte, „daß man über diese Abweichung bei einer geschenkten Garnitur hinwegsehen sollte“. „Strikt dagegen ist Herr **Boas**, neuartige Trikots dieser Art einzuführen“, heißt es weiter im Protokoll.



Von links: HSV-Vorsitzender **Wolfgang Wildrich**, **Bernd König**, **Burkhard Meyer**, **Eckhard Osterloh**, **Harald Dykierck**, **Adolf Brecht**, **Wolfgang Steinhauer**, **Erwin Herrmann**, **Carl-Ulrich Zischka**, **Henning Wegener**, **Siegfried Böhm**, **Lutz König**, **Bodo Fricke**, **Josef Wejda**, Trainer **Ernst Loeper**



Von links: **Bernd König** (hinten), **Adolf Brecht** und **Erwin Herrmann**



Von links: **Adolf Brecht** und **Erwin Herrmann**

Auch von der 2. Herren-Mannschaft dieser Saison gibt es noch ein Foto:



Die 2. Herren 1972/73

Von links: Betreuer **Rudolf Dörries**, **Wolfgang Stutzmann**, **Manfred Herrmann**, **Ewald Rode**, **Peter Ohm**, **Jörg-Uwe Meyer**, **Manfred Fricke**, **Dieter Hergesell**, **Manfred Ebel**, **Bode**, **Riedel**

Die Bemühungen um einen neuen Trainer hatten zunächst keinen Erfolg. So übernahm im August 1973 **Horst Delakowitz** vorübergehend das Traineramt für die 1. Herren. **Horst Delakowitz** hatte auch die Spartenleitung übernommen, wie der Posten inzwischen genannt wurde. Am 25. Februar 1974 gab es eine außerordentliche Spartenversammlung, um Lösungen für das „Sorgenkind Nummer 1“, die 1. Herren-Mannschaft, zu finden.

Dort wurde **Friedhelm Keiser** als neuer Trainer vorgestellt. Aus dem Protokoll geht auch hervor, dass **Manfred Herrmann** Mannschaftsführer der 1. Herren war, **Manfred Ebel** und **Wolf-Dieter Stutzriem** die Betreuer der 2. Herren-Mannschaft waren und **Alfred Markgraf** der Betreuer der Alte-Herren-Mannschaft.

Die 1. Herren wurde 1973/74 12. der 16 Mannschaften bei 21:39 Punkten und 40:66 Toren in der Kreisklasse A. Die 2. Herren belegte in der „Reservestaffel“ – so hieß das damals – den 11. Platz der 12 Mannschaften mit 5:39 Punkten und 15:69 Toren. Nur die Alt-Herren-Mannschaft war zufriedenstellend platziert.

Am 3. April 1974 gab es die nächste Sitzung. **Günther Jerosch** hatte sein Amt als stellvertretender Spartenleiter zur Verfügung gestellt. **Manfred Herrmann** wurde neu gewählt. Im Mai 1974 gab es wieder ein Trainerproblem.

„Trainersalär“

Erstmals wurden nun für einen Trainer auch Gelder vom Verein bereitgestellt – allerdings war das „monatliche Gehalt“ recht gering.

Als das Trainerproblem durch Verpflichtung von **Otto Boas** gelöst war, wurde ein Spartenleiter benötigt. Wegen der Trainerverpflichtung war **Horst Delakowitz** am 30. Mai als Spartenleiter zurückgetreten. Neuer Spartenleiter wurde **Manfred Herrmann**, sein Stellvertreter **Wolfgang Steinhauer**.

Trainer **Otto Boas** führte bei den Herren „genau Buch“, so dass aus der Spielserie 1974/75 auch die Mannschaftsaufstellung und seine Bewertungen verfügbar sind.

So spielten (in der Reihenfolge der Spieleinsätze): **Carl-Ulrich Zischka** und **Andreas Vollmer** 31 der 33 Spiele. **Harald Dykieriek** und **Henning Wegener** (29 Spiele), **Klaus Osterloh** und **Manfred Herrmann** (28), **Hergen Reinke** (25), **Rüdiger Dreier** (24), **Dietmar Wolf** (22), **Erwin Herrmann** (21), **Burkhard Meyer** (17), **Horst Wisse** (11), **Wolfgang Wagner** und **Peter Wienecke** (10). Weniger als 10 Spiele absolvierten: **Siegfried Luge** (9), **Otto Boas** und **Siegfried Böhm** (7), **Wolfgang Paetzold** (6), **Helmut Flak** (5), **Manfred Strömsdörfer** (4), **Wolf-Dieter Stutzriem** (2).

Bester Spieler wurde **Hergen Reinke** mit einem Notendurchschnitt von 4,099 vor **Harald Dykieriek** (3,972) und **Andreas Vollmer** (3,839). Die meisten Tore schoss **Henning Wegener** (15 Tore) vor **Erwin Herrmann** (14 Tore). Am Ende sprang der 7. Tabellenplatz in der Kreisklasse A heraus. Am 11. Mai 1975 war die Mannschaft wieder trainerlos. Die 2. Herren-Mannschaft unter Trainer **Horst Delakowitz** errang Platz 3. Auch die „Alten Herren“ waren sehr stark und landeten sehr weit vorne in der Tabelle.



Mitte 1974 fand eine Reise nach Berlin zum befreundeten Spandauer SC statt, bei der rund 60 Teilnehmer mitfuhren. Es gab Freundschaftsspiele der verschiedenen Mannschaften.



Spandauer SC - Alt-Herren 5:1



Alt-Herren in Berlin

Hintere Reihe von links:

Ewald Rode, ?, Adolf Brecht, Rudolf Dörries, Paul Strauß, Siegfried Böhm, Wolf-Dieter Stutzriem und der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel**

Vorne von links: **Burckhard Meyer, Alfred Markgraf, Adolf Brecht, Wolfgang Steinhauer, Horst Wisse**



1. Herren in Berlin

Hintere Reihe: **Alfred Rothermann, Peter Olle, Paul Strauß, Wolfgang Steinhauer, Adolf Brecht, Eckhard Osterloh, Alfred Markgraf, Rudolf Dörries, Helmut Weber, Wolfgang Menzel**

Vordere Reihe: **Henning Wegener, Siegfried Böhm, Werner Wesche, Klaus Osterloh, Helmut Flak, Burkhard Meyer**

Am 24. Januar 1975 gab es dann schon wieder einen neuen Spartenleiter: **Wolf-Dieter Stutzriem**. Er führte im Mai gemeinsam mit dem HSV-Vorsitzenden **Wolfgang Menzel** Gespräche, um einen neuen Trainer zu gewinnen.

Auswärtsspiele daheim

Wolf-Dieter Stutzriem bemerkte in seinem Jahresbericht, dass „ein Heimspiel schlimmer wäre, als ein Auswärtsspiel. Es würde viel Kritik von der Zuschauern zu Hause geübt, die unsachlich wäre, ... Für die Aufstellung ist der Trainer oder Spartenleiter verantwortlich“.

Endlich wieder etwas Ruhe in der Abteilung

Mit dem neuen Trainer **Helmut Flak** kehrte nun endlich wieder Ruhe in die Fußball-Abteilung ein – wenn auch nur für eine kurze Zeit. In der Serie 1975/76 zog der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel** die Alt-Herren-Mannschaft vom Punktspielbetrieb zurück. In der HSV-Zeitung wurde der Mannschaft „mangelnde Einsatzbereitschaft und Verantwortung“ vorgeworfen. Der Spartenleiter erfuhr davon erst aus der Presse.

Für Ruhe sorgen

Nach den ständigen Wechseln übernahm der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel** kommissarisch selbst die Spartenleitung. Er wollte einen geeigneten neuen Spartenleiter suchen und „Ruhe in die Sparte bringen“.

Zum 16. Januar 1976 musste **Wolf-Dieter Stutzriem** seinen Posten aus „beruflichen Gründen“ niederlegen. Neuer Abteilungsleiter wurde **Alfred Markgraf**.

Er war so der vierte Spartenleiter in zwei Jahren. Im Oktober 1976 legte er sein Amt nieder.

Sportlich gab es 1976 aber auch Höhepunkte: Die Alt-Herren-Mannschaft erspielte einen Wanderpokal beim Turnier in Kissenbrück.



Die Alt-Herren 1975/76

Stehend von links: **Rudolf Dörries, Helmut Flak, Rolf Boecker, Horst Flak, Friedrich Hoche, Klaus Estel, Wolfgang Rupprecht, Alfred Markgraf, Gerhard Schulz, Betreuer Rolf Cleve**

Vorne von links: **Werner Wesche, Horst Dersintzke, Paul Strauß, Horst Delakowitz, Thomas Boerz**

Die 1. Herren-Mannschaft schaffte 1975/76 den 3. Tabellenplatz mit 37:15 Punkten und 68:21 Toren. Die 2. Herren landete im oberen Tabellendrittel. Auch **Helmut „Seppi“ Flak** hat alles Wichtige fleißig notiert und alle Zeitungsausschnitte gesammelt.

So ist bekannt, das folgende Spieler zum Kader gehörten. **C.-U. Zischka** (27 Spiele/0 Tore), **Horst Flak** (27/-), **Dieter Zimmermann** (27/11), **W. Paetzold** (26/8), **D. Wolf** (26/35), **S. Luge** (25/15), **Ewald Groß** (21/5), **P. Wienecke** (22/-), **H. Dykieriek** (22/1), **H. Wegener** (22/-), **K. Osterloh** (21/3), **L. König** (15/-), **H. Reinke** (14/1), **R. Dreier** (8/2), **Uwe Lüddecke** (7/-), **H. Wisse** (6/-), **E. Rode** (6/1), **E. Herrmann** (3/-), **W.-D. Stutzriem** (2/0) und **Rüdiger Stamm** (1/1). **Dietmar Wolf** erhielt als Torschützenkönig einen HSV-Teller bei der Jahreshauptversammlung.

Die folgende Saison sollte sehr erfolgreich werden.



Das „Double“ – Meisterschaft und Pokal

In der neuen Serie 1976/77 trat der HSV wieder mit drei Herren-Mannschaften an – auch die Alt-Herren waren wieder dabei. Die 2. Herren erreichte einen oberen Tabellenplatz – die Alt-Herren stand ebenfalls ganz weit vorne in der Tabelle.

Am besten stand aber die 1. Herren da. Die Meisterschaft war außerordentlich spannend: Vor dem letzten Spieltag lagen 3 Mannschaften gleichauf. So erwartete man ein Entscheidungsspiel, da die Tordifferenz seinerzeit noch nicht ausschlaggebend war. Aber es kam anders: Während der HSV sein Heimspiel gegen den MTV Salzdahlum II sicher mit 7:0 (2:0) gewann, patzten die beiden Konkurrenten sensationell gegen Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte so wurde der HSV mit 35:13 Punkten und 69:21 Toren mit nur 3 Niederlagen Meister und stieg in die Kreisliga auf.



Die 1. Herren 1976/77:
Aufsteiger in die Kreisliga

Hinten von links: Trainer **Helmut Flak**, **Klaus Osterloh** (23 Spiele/1 Tor), **Wolfgang Paetzold** (22/6), **Peter Wienecke** (29/1), **Harald Dykieriek** (27/-), **Hergen Reinke** (17/1), **Dieter Zimmermann** (9/3). Vorne von links: **Ewald Groß** (28/2), **Horst Flak** (24/-), **Carl-Ulrich Zischka** (19/-), **Dietmar Wolf** (24/27), **Siegfried Luge** (26/10).

Es fehlen: **Henning Wegener** (27/3), **Rüdiger Dreier** (18/2), **Uwe Lüddecke** (16/-), **Andreas Vollmer** (16/-) **Rainer Ehlers** (10/-), **Erwin Herrmann** (10/-)

Und auch der Kreisklassen-Pokal wurde gewonnen. In Groß Stöckheim gewannen sie gegen den VfR Weddel II durch je 2 Tore von **Dietmar Wolf** und **Dieter Zimmermann** vor zahlreichen Zuschauern mit 4:1 (1:0). „Die Halchteraner hatten einen stattlichen Anhang mitgebracht“, ist in der Tageszeitung zu lesen.



Kreisklassen-Pokalsieger
1976/77

Hinten von links: **Horst Delakowitz**, **Rolf Cleve**, **Dieter Zimmermann**, **Heinz Kiehne**, **Wolfgang Paetzold**, **Siegfried Luge**, **Henning Wegener**, **Peter Wienecke**, **Harald Dykieriek**, **Manfred Herrmann**

Vordere Reihe: **Klaus Osterloh**, **Ewald Groß**, **Horst Flak**, **Carl-Ulrich Zischka**, **Dietmar Wolf**, **Wolf-Dieter Stutzriem**, **Hergen Reinke**, **Rüdiger Stamm**, **Rüdiger Dreier**

Eine kurze Amtszeit

Es wurde wieder nur eine kurze Amtszeit für **Wolf-Dieter Stutzriem** – dieses Mal aber aus einem positiven Grund: Am 17. Februar 1978 wurde er neuer HSV-Vorsitzender und übergab seine Spartenleitung an **Helmut Flak**.

Nach fast einem Jahr kommissarischer Abteilungsleitung hatte **Wolfgang Menzel** dann zum Saisonende einen „geeigneten Spartenleiter“ gefunden – es war der alte: **Wolf-Dieter Stutzriem**. **Wolf-Dieter Stutzriem** wurde am 1. August 1977 der neue Spartenleiter.

In der Spielzeit 1977/78 war die 1. Herren stolz, den Klassenerhalt in der Kreisliga geschafft zu haben. Die Mannschaft schaffte den 10. Tabellenplatz der 14 Mannschaften und erreichte dabei 19:33 Punkte und 35:52 Tore. Die 2. Mannschaft und die Alt-Herren errangen gute Mittelplätze.

1977/78 war der HSV die erste Mannschaft auf Kreisebene, die mit Trikotwerbung aufstieg. **Gerhard Bormann** vom **Autohaus Bormann** hatte zwei Trikotsätze spendiert – der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel** hatte sich dafür eingesetzt: Einen Satz Sommer- und einen Satz Wintertrikots. Neben diesen Trikots wurden im Februar 1978 102 Trainingsanzüge mit „HSV“-Aufdruck angeboten, um einheitlich aufzutreten.



Hintere Reihe von links: Betreuer **Heinrich Albrecht**, **Wolfgang Paetzold**, **Peter Wienecke**, **Dietmar Wolf**, **Harald Dykieriek**, **Carl-Ulrich Zischka**, Trainer **Helmut Flak**.

Vordere Reihe: **Dieter Zimmermann**, **Ewald Groß**, **Klaus Osterloh**, **Henning Wegener**, **Hergen Reinke** und **Horst Flak**



Hintere Reihe von links: Betreuer **Heinrich Albrecht**, **Hergen Reinke**, **Peter Wienecke**, **Horst Flak**, **Dietmar Wolf**, **Harald Dykieriek**, **Carl-Ulrich Zischka**, Trainer **Helmut Flak**.

Vordere Reihe: **Wolfgang Paetzold**, **Dieter Zimmermann**, **Henning Wegener**, **Ewald Groß**, **Klaus Osterloh**

Folgende Spieleinsätze und Torschützen gab es in dieser Serie: **C.-U. Zischka** (28 Spiele/0 Tore), **S. Luge** (27/5), **E. Groß** (26/3), **D. Wolf** (25/18), **R. Dreier** (24/1), **R. Ehlers** (23/-), **E. Herrmann** (22/5), **H. Wegener** (22/-), **H. Flak** (21/3), **A. Vollmer** (18/2), **K. Osterloh** (18/2), **Stefan Heinecke** (17/3), **W. Paetzold** (16/3), **H. Dykieriek** (16/-), **H. Wisse** (9/-).

1978/79 folgt der Abstieg

Ein Jahr ging es gut – in dieser Serie musste der HSV als Dritttletzter der Tabelle mit 18:34 Punkten und 36:63 Toren wieder in die 1. Kreisklasse absteigen.



„Es sind zu wenig Spieler“, berichtete Trainer **Helmut Flak** bei der Vorstandssitzung am 13. November 1978. Im Mai 1979 musste er dann berichten: „Der Klassenerhalt konnte von der ersten Mannschaft nicht geschafft werden. Es sind von der 1. und 2. Mannschaft insgesamt 13 Spieler verletzt. Das wirkt sich auf alle Spiele aus. So stark waren die Verletzungen noch nie. Es fällt praktisch eine ganze Mannschaft aus.“ Von der 2. Herren- und der Alt-Herren-Mannschaft ist bekannt, dass sie Mittelplätze belegten. Wie eine Plakette im Sportheim belegt, gewann man übrigens in dieser Spielzeit auch einen Fairness-Preis.

Die Abschlusstabelle der 1. Herren ist nicht mehr vorhanden. Zwei Spiele vor Saisonende hatten sie aber 15:23 Punkte und 30:40 Tore, was den 11. Platz der 14 Mannschaften bedeutete. Dafür erreichte man im Pokal das Halbfinale. In der Saison spielten: **C.-U. Zischka** (25 Spiele/0 Tore), **S. Luge** (23/4), **R. Ehlers** (23/-), **R. Dreier** (22/1), **E. Groß** (22/3), **D. Wolf** (2/15), **H. Wegener** (21/-), **E. Herrmann** (19/5), **K. Osterloh** (15/2), **A. Vollmer** (15/-), **H. Flak** (14/3), **S. Heinecke** (14/2), **W. Paetzold** (14/1), **H. Dykieriek** (14/-), **H. Reinke** (8/-) und **H. Wisse** (7/-).

Das Spieljahr 1979/80

In der Sommerpause machte die Fußball-Abteilung vom 30. Juni bis zum 1. Juli 1979 mit 43 Personen eine Fahrt nach Berchum zu **Wolfgang Menzel**.



1. Mannschaft und Alt-Herren mit komplettem Satz Trainingsanzügen in Berchum

Stehend von links: **Helmut Flak**, **Klaus Estel**, **Wolfgang Paetzold**, **Stefan Heinecke**, **Carl-Ulrich Zischka**, **Jörg Bergmann**, **Rainer Ehlers**, **Irmgard Strauß**, **Ewald Rode**, **Achim Hanisch**, **Paul Strauß**, **Heinz Dieck**, **Martina Fricke**, **Heinrich Albrecht**, **Manfred Fricke**, **Marlene Hoche**, **Detlef Heike**, **Schmidt**, **Wolfgang Menzel**, **Friedrich Hoche**, **Elke Rode**, **Gabi Prönnecke**, **Bärbel Estel**, **Ursula Stutzriem**, **Irmgard Albrecht**, ?

Vorn von links: **Anne Dörries**, **Rolf Brinschwitz**, **Ewald Groß**, **Chris Otte**, **Dietmar Wolf**, **Horst Flak**, **Michael Peglau**, **Lydia Zischka**, **Frank Mewes**, **Rudolf Dörries**, **Rosi Flak**, **Rolf Cleve**, **Maria Volkmar**, **Marianne Herrmann**, **Peter Jeschke**, HSV-Vorsitzender **Wolf-Dieter Stutzriem**, **Michael Vollmer**, **Wilfried Rode**



Von links: **Horst Flak**, **Rainer Ehlers**, **Paul Strauß**, **Helmut Flak**, **Rüdiger Dreier**

Das folgende Foto stammt von einem Freundschaftsturnier der Tunesischen Vereinigung in Wolfenbüttel im Juni 1980. Es zeigt annähernd die Mannschaft dieser Spielzeit – ergänzt um einige Spieler, die bei diesem Turnier aushalfen. Die Mannschaft erreichte in der 1. Kreisklasse Nord den 4. Tabellenplatz mit 35:23 Punkten und 70:52 Toren.



Stehend von links: **Wolfgang Paetzold, Dietmar Wolf, Rüdiger Lietz, Siegfried Luge, Ulrich Peglau, Trainer Helmut Flak**

Knieend: **Michael Vollmer, Rolf Brinschwitz, Michael Peglau, Detlef Heike, Rainer Ehlers, Rüdiger Dreier**

Die folgende Aufnahme entstand beim selben Turnier.



Endspiel Germania - HSV 3:1

Hinten von links: **Siegfried Luge, Horst Flak, Wolfgang Paetzold, Dietmar Wolf, Michael Peglau, Rüdiger Lietz, Trainer Helmut Flak**

Vorn von links: **Detlef Heike, Michael Vollmer, Rainer Ehlers, Rolf Brinschwitz, Rüdiger Dreier**

Die 2. Herren wurde 1979/1980 Vizemeister der Kreisklasse B – punktgleich mit dem Tabellenersten. Die Alt-Herren-Mannschaft kam auf den 5. Platz.



Hinten von links: Betreuer **Horst Delakowitz, Klaus Estel, Klaus-Dieter Großhenning, Jörg Bergmann (A-Jugend), Peter Göwecke (A-Jugend), Ulrich Peglau (A-Jugend), Wilfried Rode, Ewald Rode**

Vorne von links: **Stefan Coenders (A-Jugend), Horst Flak, Karl-Peter Sobirey, Rüdiger Lietz**



Ein doppelter Aufstieg

Die Saison 1980/81 wurde dann wieder sehr erfolgreich: der 1. und 2. Herren-Mannschaft gelang der Aufstieg.

Ein Grund dafür waren die Verstärkungen, die aus der eigenen A-Jugend kamen. So schoss **Peter Göwecke** in seiner ersten Herren-Spielserie in seinen 27 Spielen 26 Tore.

„Wiedergutmachung“

Trainer **Seppi Flak** hatte bereits angekündigt, zum Ende der letzten Serie aufzuhören. Er „hängte“ aber noch eine Serie dran und schaffte mit der Mannschaft den Wiederaufstieg in die Kreisliga.



Hinten von links: Trainer **Helmut Flak**, **Rainer Ehlers** (19 Spiele/0 Tore), **Ulrich Peglau** (27/6), **Klaus Verley** (13/-), **Detlef Heike** (27/6), **Horst Wisse** (28/-), **Michael Stojan** (15/2), **Michael Vollmer** (28/1), **Stefan Coenders** 26/4), Betreuer **Paul Strauß**

Vorn von links: **Stefan Gonsberg** (1/-), **Dietmar Wolf** (24/20), **Michael Peglau** (27/6), **Ulf Dörries** (22/5), **Peter Göwecke** (27/26), **Henning Wegener** (24/2)

Außerdem kamen zum Einsatz: **Rüdiger Dreier** (11/5), **Rolf Brinschwitz** (10/-), **Achim Hanisch** (7/-), **Frank Mewes** (7/-). Am Ende sprang Platz 1 mit 7 Punkten Vorsprung heraus: 47:13 Punkte und 91:40 Tore waren es letztlich.

Die 2. Herren erreichten den 1. Platz in der 2. Kreisklasse Süd mit 39:9 Punkten und 96:29 Toren. Die Alt-Herren-Mannschaft belegte einen guten 3. Platz der 13 Mannschaften. Zum Abschluss der Saison fuhren die Fußballer nach Schwer-

te – der ehemalige HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel** hatte eingeladen.

Eine gute Moral

Beim FC Samleben konnte ein 0:3 Rückstand wettgemacht werden, ist in der Tageszeitung zu lesen:

„Nach einer halben Stunde führte Samleben mit 3:0.“ Über ein 2:3 und 2:4 wurde noch der Ausgleich erzielt. Die Tore schossen **U. Dörries** (2), **P. Göwecke** und **S. Coenders**.



Von links: Der ehemalige HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel**, 2 **Heinrich Albrecht**, 3 HSV-Vorsitzender **Wolf-Dieter Stutzriem**, 4 **Ursula Stutzriem**, 5 **Seppi Flak**, 6 **Stefan Heinecke**, 7 **Rainer Ehlers**, 8 **Achim Hanisch**, 8 **Ewald Groß**, 10 **Manfred Fricke**, 11 **Ewald Rode**

Sechs erfolgreiche Jahre

Nach all den Unruhen in der Fußball-Abteilung hatte **Seppi Flak** in seinen sechs Amtsjahren als Trainer nicht nur für viel Erfolg, sondern auch als Abteilungsleiter für „Ruhe“, gesorgt. Als Abteilungsleiter blieb er dem HSV noch einige Jahre erhalten – als Trainer verabschiedete er sich auf dem „Höhepunkt“ mit der Doppel-Meisterschaft.

„So würdigte Mannschaftsführer **Rainer Ehlers** im Rahmen einer kleineren Feierstunde die Verdienste von **Helmut Flak** im Namen der Aktiven mit einem prächtigen Präsentkorb“, heißt es in der Tageszeitung.

Wolfgang Menzel hatte unter anderem die Fußballer mehrfach zu Reisen eingeladen. So fuhr man nach Westfalen, wo **Wolfgang Menzel** nun beheimatet ist.

Wie die Tageszeitung berichtet, standen Ausflüge in die Umgebung von Berchum und einige Freundschaftsspiele an. Auch ein Motorradrennen wurde einmal besucht. Das Programm war immer sehr interessant.



Von links: Der HSV-Vorsitzende **Wolf-Dieter Stutzriem**, **Frank Mewes**, **Eugen Kick**, **Heiko Reinke**, **Dietmar Wolf**, **Michael Volkmer**, **Michael Peglau**, **Detlef Heike**, **Rüdiger Dreier**

Vorne von links: **Stefan Coenders**, **Jörg Bergmann**



1 **Ria Kröber**, 2 **Ursula Stutzriem**, 3 **Günther Jerosch**, 4 **Rosi Flak**, 5 **Katja Estel**, 6 und 7 **Klaus Estel und Frau**, 8 **Irmgard Strauß**, 9 **Ewald Rode**, 10 **Rüdiger Dreier**, 11 **Paul Strauß**, 12 **Horst Flak**, 13 **Jörg Bergmann**, 14 **Peter Göwecke**, 15 **Detlef Heike**, 16 **Michael Peglau**, 17 **Frank Mewes**, 18 HSV-Vorsitzender **Wolf-Dieter Stutzriem**



Aus der Spielzeit 1980/81 stammt auch das folgende „Pausen-Foto“. Im Clubraum des heutigen Gemeinschaftshauses waren damals nämlich die Duschen und Umkleidekabinen des HSV untergebracht.



Von links: **Stefan Coenders, Jörg Bergmann, Karl-Peter Sobirey, Wilfried Rode, Rüdiger Lietz, Peter Göwecke, Ulrich Peglau, Rudolf Dörries**

Zurück in der Kreisliga

Nach einem Jahr „Abwesenheit“ hatte die Kreisliga den HSV wieder – dieses Mal „gastierte“ man dort sehr viel länger.

Abteilungsleiter **Helmut Flak** hatte sich für die neue Spielzeit um einen neuen Trainer gekümmert: **Klaus Fricke** begann seine Arbeit am 1. August 1981. Er war zuvor beim MTV Groß Denkte tätig.

Nach einem sehr schwachen Start in die Punktspielrunde brauchte man nicht wieder um den Klassenerhalt zu bangen – im Gegenteil. Am Ende spielte man sogar um die Meisterschaft mit und kam 1981/82 letztlich auf den 3. Tabellenplatz in der Kreisliga. Eine Klasse tiefer kam die 2. Herren auf einen guten Mittelplatz. Auch mit der Platzierung der Alt-Herren war man zufrieden.

1982/83 wurde ebenfalls eine erfolgreiche Serie.

Gesellschaftliche Aktivitäten

Inzwischen hatten sich auch einige regelmäßige gesellschaftliche Aktivitäten in der Abteilung etabliert:

So gab es Preisskat, Grillpartys, Braunkohlwanderungen und aufwändige Weihnachtsfeiern.



Die 1. Herren 1982/83 (fast identisch mit der Vorsaison) am 23. September 1982

Hinten von links: **Ulrich Peglau, Michael Vollmer, Peter Göwecke, Michael Peglau, Dietmar Wolf, Detlef Heike, Stefan Gonsberg, Trainer Klaus Fricke**

Vorn von links: **Stefan Coenders, Arnold Zeitzl, Rainer Ehlers, Ulf Dörries, Ingo Rien, Achim Hanisch**

Aus der Spielzeit 1981/82 – eventuell auch eine Serie später – stammen die folgenden Fotos aus dem Spiel HSV - TSV Wittmar.



Von links ?, **Michael Peglau**



Von links: **Heiko Reinke**, ?

Der HSV war „wichtig“ geworden

Nach dem ersten erfolgreichen Jahr in der Kreisliga hatte man sich einen Namen gemacht. So führte die Wolfenbütteler Zeitung ein fast ganzseitiges Interview zum Saisonbeginn 1982/83 mit Trainer **Klaus Fricke** und Abteilungsleiter **Helmut Flak** und befragte die beiden nach der Situation im HSV und in der Kreisliga. Gelobt wurde die „junge Mannschaft“, die die gute Jugendarbeit widerspiegelte.

Stolz äußerte sich **Helmut Flak**, dass „kein weiterer Verein ein Team für die Kreisliga und ein weiteres für die 1. Kreisklasse stellt“.

Heute spielt die 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse ...

Am Ende der Spielzeit 1982/83 stand wieder ein 3. Tabellenplatz zu Buche. Außerdem hatte man das Endspiel um den Wolters-Flutlichtpokal gegen den WSV Wolfenbüttel erreicht.

Im Meesche-Stadion hatte man beim 0:8 aber keine Chance, weil „einige Spieler verletzt waren und ‚Torjäger‘ **Peter Göwecke** uns bereits verlassen hatte“, berichtet **„Seppi“ Flak** bei der Jahreshauptversammlung am 3. März 1984.

Peter Göwecke war zum WSV gewechselt und sorgte nun dort für Furore.

Die 2. Herren-Mannschaft „konnte erst im letzten Spiel und in der letzten Minute den Punkt erringen, den man zum Klassenerhalt brauchte“, berichtete **„Seppi“ Flak**. Die Alt-Herren konnte einen guten Mittelplatz erringen.

Ein neuer Trainer

Für die Spielzeit 1983/84 wurde **Hans-Joachim Maurer** verpflichtet. Er hatte es zunächst schwer und kämpfte mit der Mannschaft wieder gegen den Abstieg. Man beklagte sich wieder über viele Verletzte gleich zum Saisonbeginn. Dieses Mal ging aber alles gut: Die Mannschaft erreichte letztlich den guten 11. Tabellenplatz.

Die 2. Mannschaft schaffte es aber leider nicht: Sie musste in die 2. Kreisklasse absteigen. Die Alt-Herren spielte wie immer: Im Mittelfeld.



Viele neue Spieler – und eine ganz neue Mannschaft

Bei der 1. Herren ging es weiter bergauf. Sie konnte sich in der Serie 1984/85 wieder einige Plätze in der Tabelle „nach oben“ vorarbeiten. Die 2. Herren erreichte ebenso wie die Alt-Herren-Mannschaft einen 5. Tabellenplatz.

Ganz am Ende der Rückrundentabelle fand man eine ganz neue Mannschaft des HSV. Nicht, weil die Mannschaft besonders schlecht gewesen wäre – sie erreichte 12:2 Punkte und 42:6 Tore (das war das beste Torverhältnis der Liga). Die neue Damen-Mannschaft, größtenteils ehemalige Spielerinnen des WSV, nahm nämlich außer Konkurrenz an den Punktspielen teil, da der Großteil der Mannschaft vom Verband für ein Vierteljahr gesperrt wurde. **Lutz Döring** trainierte die Mannschaft. Dafür gewannen die Damen aber den Kreispokal.



Kreispokalsieger 84/85: Die Damen-Mannschaft

Stehend von links: **Silke Kokisch** (ehem. Freitag), **Beate Theuerkauf**, **Christiane Schlamlich**, **Sabine Rückmann** (Koch), **Anette Müller**, **Kirsten Bergmann** (Zurawski), **Kirsten Meyer**, **Gabriele Wenzel**, Trainer **Lutz Döring**

Vorne von links: **Anja Zogel**, **Katrin Herrmann** (Zimmermann), **Sabine Rakebrand**, **Sylvia Isensee**, **Marianne Ludwig**, **Anja Meyer**

1985/86 – ein Wechsel steht an

Am 2. Juni 1985 wurde **Horst Delakowitz** zum neuen Abteilungsleiter gewählt.

Für die neue Saison 1985/86 kamen viele neue Spieler für die 1. und 2. Mannschaft dazu. Die 1. Herren schaffte Platz 5. Es ging unter Trainer **Hans-Joachim Maurer** stetig „bergauf“. Die 2. Herren, die **Siegfried Luge** betreute, landete im oberen Tabellendrittel.

Eine erfolgreiche Zeit – Teil 1

Helmut Flak beendete die Abteilungsleitung zum 30. Juni 1985. Er wechselte als Trainer zum MTV Groß Denkte.

Damit ging – nach all den Unruhen zuvor – eine sehr erfolgreiche Zeit zu Ende. Über 7 Jahre war **Helmut Flak** als Abteilungsleiter tätig. Seine Trainerzeit dazugerechnet, waren es sogar 10 Spielserien. Längere Amtszeiten gab es zuvor – und danach – nicht.

Die Alt-Herren, die **Alfred Markgraf** betreute, schlugen sich wieder gut. Die Damen gewannen erneut den Kreispokal. Im Elfmeterschießen bezwangen sie im Endspiel Vorwärts Gebhardshagen mit 4:2. Und auch in der Punktspielserie waren sie erfolgreich und stiegen als Meister in die Bezirksklasse auf. Schnell gehörten gleich sieben Spielerinnen zum Kader der Kreisauswahl – die Torfrau **Sabine Rakebrand** sogar zur Niedersachsenauswahl.



Kreispokalsieger und Aufsteiger in die Bezirksklasse: Die Damen 1985/86

Stehend von links: **Kirsten Meyer, Kirsten Bergmann (Zurawski), Sabine Rückmann (Koch), Anja Meyer, Ellen Erdmann, Simone Hain**, Trainer **Lutz Döring**.

Vorne von links: **Sylvia Isensee, Anette Müller, Katrin Herrmann (Zimmermann), Sabine Rakebrand, Anja Zogel, Marianne Ludwig**

Das folgende Foto lässt sich nicht genau datieren – es könnte die 2. Herren der Serie 86/87 sein.



Stehend von links: **Horst Wisse, Dieter Zimmermann, Stefan Hoche, Ralf Kothe, Michael Stojan**

Vorne von links: **Franz Schmidt, Uwe Grüne, Thomas Heinecke, Siegfried Luge, Matthias Kasimier, Klaus Thom**

1986/87 – erstmals mit fünf Mannschaften

1986/87 hatte die Abteilung so viel Zulauf, dass gleich 3 Herren-Mannschaften gemeldet werden konnten. Dazu kam die Alt-Herren und die Damen-Mannschaft. Die 1. Herren erreichte einen gefestigten Mittelplatz in der Tabelle. Zwei Fotos gibt es von der letzten Spielzeit mit dem Trainer **Hans-Joachim Maurer**.



1. Herren 1986/87
Spiel gegen Sickte 5:0

Stehend von links: **Ulf Dörries, Detlef Heike, Abdel Amri, Christian Schulz, Stefan Coenders, Detlef Nadermann, Michael Peglau, Hans-Joachim Maurer, Hans-Joachim Kröber** als Betreuer

Vorne von links: **Michael Vollmer, Ulrich Peglau, Bernd Barkowsky, Dietmar Wolf, Norman Buchholz, Frank Loy**



Das „Ereignis des Jahres“ war wieder das Erreichen des Endspiels um den Wolters Flutlichtpokal. Im Halbfinale hatte man den „großen WSV“ sensationell mit 4:3 geschlagen, der immerhin mit sieben Oberliga-erfahrenen Spielern antrat.



Spiel beim WSV III 4:1

Abteilungsleiter **Horst Delakowitz**, **Mike Döring**, **Stefan Coenders**, **Frank Loy**, **Detlef Nadermann**, **Ralf Kothe**, **Michael Peglau**, **Thorsten Werner**, **Hans-Joachim Maurer**, **Hans-Joachim Kröber** als Betreuer

Vorne von links: **Abdel Amri**, **Michael Vollmer**, **Bernd Barkowsky**, **Dietmar Wolf**, **Detlef Heike**, **Ulf Dörries**

Bei den Damen gab es einen Trainerwechsel.

1986/87 erreichten sie unter dem neuen Trainer **Dietmar Wolf** einen gefestigten Mittelplatz im Bezirk.

Die 2. Herren landete weit oben in der Tabelle – die genaue Platzierung ist nicht bekannt. **Manfred Fricke** trainierte diese Mannschaft.

Heinz Albrecht ist eine Einmaligkeit im Kreis ...

... schrieb die Tageszeitung in der Unterüberschrift zur Vorstellung der Vereine am 10. Dezember 1986. Weiter heißt es dort:

„Zu den ganz wichtigen Männern beim HSV zählt Rentner **Heinrich Albrecht**, der sich zwar stets bescheiden im Hintergrund hält, aber als Kassierer, Ball- und Zeugwart Aufgaben wahrnimmt, für die in der heutigen Zeit nur noch ein immer kleinerer Kreis von Idealisten ansprechbar ist. Daß **Heinrich Albrecht** für alle acht Fußballmannschaften die Trikots wäscht und bügelt, dürfte im Kreisgebiet wohl einmalig sein.“



Die 2. Herren 1986/87

Stehend von links: **Detlef Nadermann**, **Jörg Habekost**, **Kai Schulz**, **Christian Schulz**, **Michael Sens**, **Frank Mewes**, **Martin Coenders**, **Markus Bandura**, **Achim Hanisch**, Trainer **Manfred Fricke**

Knieend von links: **Detlef Heike**, **Sven Rethmann**, **Hans-Jörg Dannöhl**, **Axel Brandt**, **Marc Niehoff**, **Torsten Clevé**

Der 3. Herren gab „**Heiko Reinke** das Rückgrat“, ist im Jahresbericht 1987 zu lesen. Er hatte zugesagt, so lange zu spielen „bis die Mannschaft in Gang ist“, wird weiter berichtet. Weitere Informationen sind nicht bekannt. Vermutlich stammt das folgende Foto aus dieser Serie – es ist aber nicht mehr ganz genau zu datieren.



Stehend von links: **Peter Hofmann, Peter Meyer, Erwin Herrmann, Thorsten Falk, Paul Strauß**

Kniend von links: **Franz Schmidt, Werner Brecht, Dreier, Siegfried Luge, Karl-Peter Sobirey**

Die Alt-Herren hatten wieder einen gesicherten Mittelplatz erreicht. Zuerst bestanden aber noch Chancen in die neu eingerichtete Kreisliga aufzusteigen.

Die nächsten Wechsel

Ein alter Bekannter

Am 7. Februar 1986 wurde **Uwe Sievers** neuer HSV-Vorsitzender und damit Nachfolger von **Wolf-Dieter Stutzriem**.

So hatte **Wolf-Dieter Stutzriem** Mitte 1987 Zeit, „mal wieder“ in die Bresche zu springen.

1987/88 gab es wieder einige Wechsel. **Rüdiger Reiche** wurde nach der dreijährigen, erfolgreichen Arbeit von **Hans-Joachim Maurer** neuer Trainer der 1. Herren.

Abteilungsleiter **Horst Delakowitz** legte sein Amt Anfang 1987 nieder, **Hans-Joachim Kröber** sprang kommissarisch ein, ehe am 1. August 1987 **Wolf-Dieter Stutzriem** neuer Abteilungsleiter wurde.

In der Punktspielserie hatte es die 1. Herren zunächst schwer, schaffte aber den Verbleib in der Kreisliga. Neuer Betreuer war **Erwin Herrmann**. Die 2. Herren wurde nur in der ersten Halbserie von **Manfred Fricke** trainiert, danach übernahm **Dietmar Wolf** das Training. Die 3. Herren schaffte es nur bis September: Aufgrund vieler Abgänge und Verletzungen wurde sie zurückgezogen.



Die 2. Herren 1987/88

Stehend von links: Trikot-sponsor **Heinz Scheliga, Torsten Cleve, Achim Hanisch, Marc Niehoff, Thomas Vogel, Michael Sens, Stefan Hoche**, Trainer **Manfred Fricke**

Kniend: **Christian Schulz, Wunschmann, Dietmar Wolf, Axel Brandt, Hans-Jörg Dannöhl, Markus Bandura**

Die Alt-Herren erreichten wieder einen guten Mittelplatz. Die Damen spielten ebenfalls im Mittelfeld der Tabelle. Aus den beiden letzten Spielserien müssten auch die folgenden Spielszenen-Fotos stammen. Eine präzise Zuordnung ist nicht mehr möglich.



Von links (HSV - VfR Weddel): **Jörg Habekost**, **Sven Rethmann**



Restliche Bilder: HSV - SV Wendessen
Stefan Coenders



Von links: **Stefan Gonsberg**, **Stefan Coenders**, **Jörg Habekost**



Kai Schulz ?

Furore bei der Stadtmeisterschaft

1988/89 wurde es für die 1. Herren wieder knapp. Mit „Ach und Krach“ wurde der drittletzte Tabellenplatz erreicht und damit der Verbleib in der Kreisliga nur knapp gesichert.

Dafür hielt man sich bei der – zum zweiten Mal ausgetragenen – Stadtmeisterschaft in der Halle schadlos: Sensationell erreichte man hinter dem BVG und dem WSV Platz 3 mit einem 3:2 Sieg über den MTV Salzdahlum. **Michael Vollmer** nahm den großen Pokal stolz entgegen.

Die Presse war begeistert: „Glücklichster Coach dürfte **Rüdiger Reiche** vom SV Halchter gewesen sein. In der Punktspielserie der Kreisliga nach anhaltender Erfolgslosigkeit auf den letzten Tabellenplatz zurückgefallen, bewies seine Truppe eine erstaunliche Moral. Mit **Michael Peglau**, der viele Wochen durch eine Verletzung außer Gefecht war, stieß Kreisligist SVH bis auf Rang drei vor“, ist in der Tageszeitung nachzulesen.



Die 1. Herren 1988/89 bei der Stadtmeisterschaft

Stehend von links: **Sven Rethmann, Stefan Coenders, Jörg Habekost, Stefan Thiele**, Trainer **Rüdiger Reiche**, **Michael Peglau**, Betreuer **Erwin Herrmann**

Knieend von links: **Michael Vollmer, Bernd Barkowsky, Marc Niehoff, Achim Hanisch, Ulrich Peglau**

Ein eigenes Hallen-Turnier



Vielleicht gab ja die Hallenmeisterschaft die Idee für ein eigenes Hallenturnier. Jedenfalls taucht 1988 das erste Mal das eigene, interne Hallenturnier auf. Die ersten Jahre nahmen nur die Mannschaften der Fußball-Abteilung teil und die ersten dreimal gewann die 1. Herren. Heute besteht dieses Turnier noch immer. Inzwischen nehmen aber auch viele andere Abteilungen und auch eine Betreuer-Mannschaft an dem Turnier teil.

Die 2. Herren schaffte 1988/89 den 2. Platz, die Alt-Herren kamen auf Platz 7. Die Damen verloren einige Spielerinnen und spielten im Mittelfeld der Tabelle. Außerdem nahm erstmals eine Senioren-Mannschaft am Punktspielbetrieb teil und kam auf einen mittleren Tabellenplatz. **Hans-Joachim Maurer** wurde Anfang 1989 zum neuen Abteilungsleiter gewählt.



Die 2. Herren 1988/89

Stehend von links: Betreuerin **Andrea ?**, Trainer **Dietmar Wolf, Martin Coenders, Norbert Coenders, Thomas Vogel, Michael Stojan, Wolfgang Diers, Kai Schulz**

Hockend von links: **Torsten Cleve, Martin Wolf, Axel Brandt, Marcus Cleve, Jörg Habekost, Uwe Frobart, Stefan Thiele**

Die Saison 1989/90 mit einem neuen Trainer

Für die neue Saison kam wieder ein neuer Trainer: **Albert Schlotmann**. Einige Neuzugänge hatten die Mannschaft verstärkt. Man erreichte einen Mittelplatz in der Kreisliga-Tabelle.



Die Platzierungen der anderen Mannschaften sind nicht bekannt. Die Senioren-Mannschaft trat in dieser Saison aber nicht mehr an. Anfang 1990 wurde **Heinrich Albrecht** Abteilungsleiter. Einige türkische Spieler bildeten für eine Spielzeit eine eigene Mannschaft, schlossen sich aber in der kommenden Serie einem anderen Verein an.



Die 1. Herren 1989/90

Stehend von links: Trainer **Albert Schlotmann**, **Sascha Löhr**, **Thorsten Werner**, **Achim Hanisch**, **Mike Döring**, **Thorsten Drahn**, **Torsten Schmidt**, **Marc Niehoff**, **Sven Rethmann**

Knieend von links: **Kay Falk**, **Olaf Werner**, **Frank Cichaky**, **Rainer Otto**, **Jens Kraft**, **Olli Schmidt**

Anlässlich des Volksfestes 1990 wurden zwei Fußballspiele mit Gastmannschaften aus Sachsen-Anhalt ausgetragen. Der Kontakt kam schon vor „der Wende“ durch **Siegfried Luge** zustande. Neben der 1. Herren trat auch die Alt-Herren-Mannschaft an. Sie gewannen mit 1:0 gegen Traktor Polleben.



Alt-Herren HSV - SV Traktor Polleben

Stehend von links im HSV-Trikot: **Erwin Herrmann**, **Siegfried Luge**, **Horst Flak**, **?**, **Helmut Flak**

Vorne von links: **Rudi Stein**, **Martin Coenders**, **Paul Strauß**, **Ewald Groß**, **Sachse Lorenz**

Das folgende Foto der Damen-Mannschaft stammt auch aus dieser Spielserie:



Stehend von links: **Ulrike Gottlieb** (**Scholz**), **Marianne Ludwig**, **Marion**?, **Kirsten Bergmann** (**Zurawski**), **Anette Müller**, **Anett Eichhorn**, **Sylvia Isensee**, **Jeanette**?, **Ellen Erdmann**

Vorne von links: **Rita Färber**, **Katrin Herrmann** (**Zimmermann**), **Sabine Rückmann** (**Koch**), **Gabriele Homes** (**Bartosik**), **Simone Hain**, **Tanja**?

Liegend: **Beate Theuerkauf**

Aus dem Spielgeschehen

Die folgenden Spielszenen-Fotos stammen vermutlich aus den Jahren 1988-1990. Die Fotos wurden uns freundlicherweise von dem Sportfotografen **Hans Drahn** zur Verfügung gestellt.



HSV - Werlaburgdorf

Achim Hanisch



HSV - FC Arminia Adersheim

Thorsten Drahn



Sascha Roch



HSV - Leiferde

Von links: **Stefan Bembe, Mike Döring, Rainer Otto, Thorsten Drahn**



Olli Schmidt



HSV - Achim/Börßum

Tiemo Stuhlfauth



Achim Hanisch



HSV - Achim/Börßum

Kay Falk



Links **Kay Falk**,
rechts **Wolfgang Diers**



1990/91 wird wieder eine Meisterschaft erreicht

Die Spielserie 1990/91 brachte wieder eine Meisterschaft: Die 2. Herren um Trainer **Martin Coenders** wurde in der 2. Kreisklasse Nord Erster. **Marc Niehoff** wurde Anfang 1991 vorübergehend neuer Abteilungsleiter.



2. Herren 1990/91

Stehend von links: **Stefan Gonsberg, Jörg Habekost, Markus Cleve, Stefan Coenders, Torsten Cleve, Norbert Coenders, Wolfgang Diers, Thomas Vogel, Achim Hanisch, Martin Coenders**

Sitzend von links: **Kai Dreier, Hans-Jörg Dannöhl, Oliver Thiele, Frank Wald, Christian Schulz, Collin McGregor, Frank Loy**

Liegend von links: **Axel Brandt, Detlef Heike**

Albert Schlotmann verließ den Verein nach einer Spielzeit wieder. Über die Platzierung in der Spielserie ist nichts mehr bekannt. Die Alt-Herren belegte einen Mittelplatz, die Damen hatten nur wenige Spielerinnen zur Verfügung und spielten deshalb gegen den Abstieg.

Eine neue Spielgemeinschaft

Neuer Trainer für die Spielzeit 1991/92 wurde **Peter Bauer**. Im August 1991 übernahm **Heinrich Albrecht** wieder die Abteilungsleitung.

Die Damen spielten in der Bezirksklasse – die Platzierung in der Abschlusstabelle ist nicht mehr bekannt.

Rüdiger Rämisch von der **Öffentlichen Versicherung** sponsorte den Damen zum Saisonstart eine Garnitur Trikots.

Eine neue Spielgemeinschaft

Wegen des Spielerinnenmangels bildete man ab der Spielzeit 1991/92 bei den Damen eine Spielgemeinschaft mit dem VfR Dorstadt, die noch heute besteht.



Die Damen 1991/92

Stehend von links: Trainer **Bernd Homes**, Sponsor **Rüdiger Rämisch**, **Yvonne Smolarz, Anette Müller**, Betreuer **Wolfgang Hornstraß, Marion Hornstraß, Kerstin Ociepczyk, Sylvia Isensee**, Betreuer „Sachse“ **Lorenz**, HSV-Vorsitzender **Wolfgang Meier**. Vorne von links: **Birgit Plumeyer, Katrin Herrmann, Ulrike Gottlieb, Bianca Smolarz, Daniela Grenz**

Von der 1. Herren ist noch bekannt, dass sie im unteren Bereich der Kreisligatabelle spielte. Der Klassenerhalt wurde aber geschafft. Die 2. Herren spielte weiter in der 2. Kreisklasse. Aus den Spielserien 1990/91 und 1991/92 gibt es noch einige Spielszenen-Fotos:



BVG Wolfenbüttel - HSV

Von links: **Jens Kraft**, **?**, **Sascha Löhr**

Von links: **Frank Wald**, **Marc Niehoff**, **Jens Kraft**



BVG Wolfenbüttel - HSV

HSV - SV Kissenbrück

Norbert Coenders

Kay Falk

Olli Schmidt



TuS Cremlingen - HSV

Von links: **Marc Niehoff**, **Thorsten Drahn**, **Bernd Barkowsky**, **Kai Schulz**, **Thorsten Werner**

Von links: **Olaf Werner**, **Stefan Coenders**, **Kai Schulz**



TuS Cremlingen - HSV

Thorsten Werner



Restliche Fotos: SV Veltheim - HSV

Von links: **Stefan Bembe, Marc Niehoff**



Von links: **Marc Niehoff, Rainer Otto**



Christian Schulz



Thorsten Werner



Tiemo Stuhlfauth, im Hintergrund
Thorsten Werner

Eine schwierige Situation steht an

In der Spielzeit 1992/93 kam die 1. Herren auf Platz 13. Der Vertrag von Trainer **Peter Bauer** wurde vom HSV-Vorstand gekündigt. Neuer Trainer wurde Anfang 1993 **Wolfgang Schöbel**. Der Abstieg konnte auch in dieser Serie vermieden werden. Die 2. Mannschaft schaffte den Klassenerhalt in der 1. Kreisklasse.

Am 24. Juni 1993 wurde **Hans-Werner Schwarz** neuer Abteilungsleiter.

Ein Mannschaftsfoto der Saison 1992/93 finden Sie im Kapitel über den Fußballförderkreis des HSV – **Gerhard Bormann** sponsorte nämlich wieder einen neuen Satz Trikots.

Eine „prekäre“ Situation

Die Lage in der Fußball-Abteilung war nicht rosig, wie man Protokollen und Zeitungsberichten entnehmen kann. Das jahrelange „gegen den Abstieg“ hatte an den Nerven gezerrt und Spuren hinterlassen.

So ahnt Trainer **Wolfgang Schöbel** in einem analysierenden Zeitungsartikel vom 28. Juni 1993 schon Böses: „Beim SV Halchter herrscht akuter Spielermangel. Zur kommenden Saison wechselten sieben Kicker den Verein. ... man stellte sogar Überlegungen an, eine Spielgemeinschaft mit anderen Clubs zu gründen“, heißt es dort. Und **Wolfgang Schöbel** machte auch Gründe für die Problematik aus: „Einige unserer Kicker wollen nicht um den Abstieg spielen“, sagte er der Presse. So standen für zwei Herren-Mannschaften praktisch nur 26 Spieler zur Verfügung. Außerdem wies er auf „vielfältige Verbindungen im Fußballkreis“ hin. So sei „der Trainer von Linden beispielsweise ein Halchteraner (Anm.: **D. Wolf**)“. Der kennt hier natürlich viele Spieler“.

Und auch **Hans-Werner Schwarz** machte sich Gedanken „über die gesamte Attraktivität des Vereins“. Um die Nöte des SV Halchter zu beseitigen, baut er auf stärkere Jugendarbeit. „In Halchter gibt es ein Neubaugebiet. Wenn es uns gelingt, die Jugendlichen von dort stärker zu integrieren, geht es wieder bergauf“, hoffte **Hans-Werner Schwarz**. Um auf Dauer attraktiv zu bleiben „benötige man mehr Geld“. Deshalb wurde der Förderverein gegründet.

Erschwerend kam noch dazu, dass ein Abstieg der 1. Herren einen automatischen Abstieg der 2. Herren bedeutet hätte, da diese eine Staffel tiefer – in der 1. Kreisklasse – spielte.

Durch die Zeitung, die nun vom neugegründeten Fußballförderkreis zu jedem Heimspiel herausgegeben wurde, fällt die Dokumentation wieder leichter. Die Ergebnisse sind ebenso wie Tabellen und Spielberichte nachvollziehbar.

So kann man in der ersten Zeitung aus der Rückschau von Trainer **Wolfgang Schöbel** entnehmen: „Bevor ich als Trainer die Nachfolge von **Peter Bauer** übernahm, bemühte sich eine kleine Spielerschar um **Sven Rethmann**, die Mannschaft neu zu verstärken. ... Fehlende Trainingsbereitschaft ... war für die schlechte Halbserie verantwortlich.“ Einziges „Highlight“ sei „das gute Abschneiden im Wolters-Flutlichtpokal“. Hier schied man erst im Halbfinale knapp mit 0:2 gegen den BV Germania aus.

Die Vorschau von Trainer **Wolfgang Schöbel** war nicht sehr optimistisch. Den letztlich neun Abgängen waren drei Neuzugänge entgegenzusetzen: **Ralf Dierner** (WSV II), **Holger Musiol** (TuS Cremlingen) und **Bernd Lippmann** (Eintracht Braunschweig III). Leider gab es mit **Horst-Peter Meyer** und **Kai Schulz** zwei Langzeitverletzte.



„Nur wenn alle in der Fußballabteilung begreifen, daß es in der Saison 1993/94 um Sein oder Nichtsein geht, besteht die Aussicht einen Nichtabstiegsplatz zu erreichen“, schreibt **Wolfgang Schöbel**. Betreuer der Mannschaft war **Siegfried Luge**.

Die 2. Herren wurde von **Martin Coenders** betreut, der ebenfalls als einziges Ziel hatte, den Klassenerhalt zu schaffen. **Hans-Joachim Littmann** betreute die wieder gegründete Alt-Herren-Mannschaft.

Seinem Bericht ist zu entnehmen, dass in der vergangenen Serie nur eine Senioren-Mannschaft antrat, die den 3. Platz erreichte. In der Serie 1993/94 wagte man „mit einer überalterten“ Mannschaft wieder eine 11er-Alt-Herren-Mannschaft zu melden.



Die Alt-Herren 1993/94

Stehend von links: **Christian Hennecke, Richard Lampka, Hans-Joachim Littmann, Martin Coenders, Bernd Flechsenberger, Frank Keßler, Wilfried Rode, Paul Strauß**

Vorne von links: **Helmut Flak, Ewald Groß, Klaus-Dieter Großhenning, Franz Schmidt, Lech Trzos, Uwe Grüne**

Es fehlen: **Uwe Frobart, Günter Groß, Horst Flak** und der verstorbene Torwart **Jürgen Ringe**

Bei der 1. Herren kam es, wie prognostiziert: Am 11. Februar 1994 erhielt Abteilungsleiter **Hans-Werner Schwarz** ein Kündigungsschreiben des Trainers, mit dem er „die Verantwortlichen des Vereins zum Handeln zwingen wollte“, berichtet **Hans-Werner Schwarz**. „Der Vorstand reagierte sofort und verpflichtete für den Rest der Saison einen Trainer, der sich in der Kreisliga hervorragend auskennt, **Helmut Flak**“, heißt es weiter. Der Trainer für die kommende Saison hatte bereits seinen Vertrag unterzeichnet.



Die 1. Herren zur Rückserie 1993/94

Hinten von links: Trainer **Helmut Flak, Hans-Werner Kuska, Stefan Wilkens, Christian Schulz, Sven Rethmann, Ralf Diener, Mike Döring, Betreuer Siegfried Luge**

Vorn von links: **Stefan Coenders, Markus Bandura, Thomas Laas, Rainer Otto, Holger Musiol, Kay Falk, Detlef Heike**

Helmut „Seppi“ Flak hatte seinen neuen „Job“ in ziemlich aussichtsloser Situation übernommen: Mit 7:21 Punkten und 16:34 Toren belegte der HSV den letzten Tabellenplatz. Sein erstes Spiel als Trainer am 20. Februar 1994 absolvierte **„Seppi“ Flak** in der Aufstellung: **Otto – Döring – Rethmann, Coenders, Laas – Musiol, Stuhlfauth, Diener (Falk), Heike – Schulz, Bandura** gegen den Spitzenreiter TSV Groß Flöthe. Man verlor knapp mit 1:2 (0:2).

Aus dieser Saison gibt es noch Spielszenen-Fotos. Sie zeigen das zweite Spiel der Saison gegen den FC Süd-Elm (2:0) und das letzte Foto ist vom Spiel HSV - SV Veltheim (1:1) im Mai 1994.



Christian Schulz, im Hintergrund **Sven Rethmann**



Von links: **Tiemo Stuhlfauth**, **Marc Niehoff**, **Olli Schmidt**, **Christian Schulz**



Ralf Diener



Mike Döring



Horst-Peter Meyer



Christian Schulz



Die Aufholjagd

Wonach es gar nicht aussah: Die Mannschaft um Trainer „**Seppi**“ **Flak** schaffte es. Man belegte am Ende der Serie 1993/94 den 13. Tabellenplatz der 18 Mannschaften und schaffte den Klassenerhalt sicher mit 11 Punkten Vorsprung auf einen Abstiegsplatz. Am Ende waren es 31:37 Punkte und 48:58 Tore. Von den 20 Spielen wurden zwar „nur“ sechs gewonnen – aber auch nur vier verloren. So sammelte man durch Unentschieden die nötigen Punkte Punkt für Punkt.

Die meisten Tore der Serie schoss **Ralf Diener** (14 Tore) vor **Tiemo Stuhlfauth** (8) und **Christian Schulz** (5).

Und auch die 2. Herren schaffte den Klassenerhalt – wenn auch nur knapp. Am vorletzten Spieltag lagen sie auf dem 12. Tabellenplatz der 14 Mannschaften. Von der Alt-Herren-Mannschaft ist bekannt, dass es „deftige Niederlagen“ gab. Die Damen spielten in der Bezirksklasse „munter mit“.

Ein alter Bekannter

Bei der Vorstandssitzung am 9. Juni 1994 gab der HSV-Vorsitzende den Namen des neuen Trainers bekannt. Mit **Peter Göwecke** kehrte ein „alter Bekannter“ nach 10 Jahren zu seinem Stammverein zurück – als Spielertrainer. Betreuer war **Siegfried Luge**. Ein Mannschaftsfoto der 1. und 2. Herren finden Sie im Kapitel des Fußballförderkreises – man erhielt nämlich neue Trainingsanzüge.

Hans-Werner Schwarz trat in der Hinserie aus „überwiegend beruflichen Gründen“ als Abteilungsleiter zurück.

Neuer Abteilungsleiter wurde noch ein „Bekannter“: **Helmut „Seppi“ Flak**. Vom Freundschaftsspiel gegen **Peter Göwe-**

ckes letzten Verein, den SC Harsum, stammt folgendes Foto. Gegen den fünf Klassen höher spielenden Verein verlor man 0:7.

Ein „letzter Wunsch“

In seinem letzten Jahresbericht auf der Jahreshauptversammlung am 3. Februar 1995 berichtet **Hans-Werner Schwarz** von einem „letzten Wunsch, nachdem ich wochentags schon oft den Lärm des Nachwuchses vernommen hatte und auch zusehen konnte, wie eine große Anzahl Heranwachsender dem Ball hinterherjagten, daß endlich mal wieder Jugendfußball im HSV aktiv betrieben wird.“



Sven Rethmann (rechts) beim „Abschiedsspiel“ für **Peter Göwecke** im August 1994

Peter Göwecke erlitt bei diesem Spiel einen Kreuzbandriss und fiel lange Zeit aus

Ein Fiasko folgt

Als Saisonziel hatte Trainer **Peter Göwecke** vor der Saison 1994/95 Platz 5 anvisiert. Es kam aber ganz anders. Den ersten Sieg gab es erst im sechsten Spiel – man stand ganz schnell am Tabellenende. **Peter Göwecke** konnte die Mannschaft nicht verstärken. Durch einen Kreuzbandriss fiel er schon nach dem zweiten Spieltag aus. So wurde von Beginn an gegen den Abstieg gekämpft.

Es war vergebens. Am Ende stieg man nach 14 Serien Zugehörigkeit zur Kreisliga in die 1. Kreisklasse ab. Die 2. Mannschaft musste aber nicht „zwangsabsteigen“ – sie tat es auf „normalem“ Weg. Als Tabellenletzter mussten sie den bitteren Gang in die 2. Kreisklasse antreten. Der Tiefpunkt schien erreicht.

Die „Abschluss“-Torschützenliste ist nicht bekannt. Kurz vor dem Ende der Serie hatte **Achim Hanisch** 8 Tore, **Tiemo Stuhlfauth** 6 Tore und **Stefan Coenders** 5 Tore auf dem Konto. Bei der 2. Herren traf **Olaf Klunter** 6-mal, **Ralph Döring** und **Kai Dreier** je 3-mal.

Das folgende Foto stammt wahrscheinlich von der Stadtmeisterschaft dieser Spielzeit.



Stehend von links: **Bernd Lippmann, Sven Rethmann, Rainer Otto, Horst-Peter Meyer, Thorsten Schulz, Thorsten Rupprecht**

Knieend von links: **Kay Falk, Tiemo Stuhlfauth, Torsten Cleve, Thomas Vogel**

Zum Kader gehörten auch: **Mike Döring, Stefan Wilkens, Stefan Coenders, Holger Musiol, Christian Schulz, Salvatore Leonardi, Detlef Heike, Markus Bandura**

In der 2. Mannschaft spielten **A. Brandt, T. Cleve, B. Lippmann, Andreas Rausch, H.-J. Dannöhl, R. Döring, A. Hanisch, Olaf Klunter, Thorsten Rupprecht, Matthias Schulz, M. Niehoff, S. Gonsberg, Uwe Frobart, Carsten Bosse, Kai Dreier, J. Habekost, Martin Coenders**.

Die Senioren waren am Ende mit einem 3. Platz zufrieden. Die Damen lagen im oberen Bereich.

Die Wiedergutmachung

Der „Ausrutscher“ wurde gleich im Folgejahr wieder gut gemacht – auch wenn es lange Zeit nicht danach aussah. Spielertrainer **Peter Göwecke** hatte seine Verletzung auskuriert und konnte nun auch wieder mitmischen. Außerdem hatten einige Neuzugänge die Mannschaft zusätzlich verstärkt.



Es reichte zwar am Ende für die 1. Herren nur zu Platz 2 in der Tabelle. Letztlich kam man auf 64 Punkte und 117:25 Tore. Aus der Serie gibt es noch zwei Spielszenen-Fotos:



Sven Rethmann im Spiel gegen den Hötzumer SV (8:2)

Das Entscheidungsspiel um den Aufstieg fand im Juni 1996 statt und wurde in Wendessen vor vielen Zuschauern ausgetragen. Zum Ende der Verlängerung stand es 0:0. Ohne Trainer **Peter Göwecke** – der bereits seinen Urlaub gebucht hatte – siegte man im Elfmeterschießen 4:1. **C. Schulz, M. Döring, T. Cleve** und **H.-P. Meyer** trafen. Nach einem Jahr war die Rückkehr in die Kreisliga geschafft.

Die meisten Tore schoss **Horst-Peter Meyer**. Er traf 27-mal. **Peter Göwecke** schoss 20 Tore, **Sven Rethmann** 12.



Aufstiegsspiel SV Cramme - HSV 0:0 (1:4 n. E.) **Thorsten Rupprecht** am Ball

Nach dem Aufstieg wurde natürlich kräftig gefeiert:



Hinten von links: HSV-Vorsitzender **Michael Gradias**, Abteilungsleiter **Helmut Flak, Detlef Heike, Kay Falk, Thorsten Rupprecht, Ralf Kretzer, Horst-Peter Meyer, Sven Rethmann, Thorsten Schulz, Torsten Cleve**

Vorne von links: **Ralph Döring, Markus Bandura, Mike Döring, Christian Schulz, Andre Zeitl, Hans-Jörg Dannöhl, Rainer Otto, Betreuer Ewald Groß, Jörg Habe-kost**

Die 2. Herren stand in der 2. Kreisklasse Nord (zu dieser Zeit gab es übrigens drei Kreisklassen – ab der nächsten Serie nur noch zwei) vor dem letzten Spieltag auf Platz 7 der 10 Mannschaften mit 10 Punkten und 29:46 Toren. Die Senioren spielten im unteren Bereich der Tabelle. Die Damen spielten in der Bezirksklasse 2 im oberen Tabellenbereich mit.

Von einem Freundschaftsspiel anlässlich der Sportwoche 1996 zum 70-jährigen HSV-Geburtstag stammen die folgenden Fotos:



Der HSV-Geburtstag wurde für einige „Ehemaligen“-Spiele genutzt. So trafen am 21. Juni 1996 die ehemaligen Senioren auf die „aktuellen“ Senioren:



Stehend von links: **Klaus Estel, Ewald Rode, Siegfried Luge, Bernd Flechsenberger, Harald Otte, Peter Wienecke, Harald Obst, Hans-Joachim Littmann, Horst Flak, Karl-Peter Sobirey**

Vorne von links: **Günter Gross, Wolf-Dieter Stutzriem, Ewald Groß, Martin Wolf, Helmut Flak**

Hans-Joachim Maurer hatte seine ehemalige Mannschaft aufgestellt, die gegen die 1. Herren antrat.



Stehend von links: **Stefan Coenders, Thomas Vogel, Thorsten Werner, Horst-Peter Meyer, Thorsten Schulz, Bernd Barkowsky, Ralf Kothe, Dietmar Wolf, Ulrich Peglau, Michael Peglau, Andreas Küfe, Mike Döring, Rainer Otto, Torsten Cleve, Detlef Heike, Hans-Joachim Maurer und Helmut Flak.** Vorne von links: **Michael Vollmer, Marc Niehoff, Michael Sens, Hans-Jörg Dannöhl, Frank Loy, Kay Falk, Christian Schulz, Andre Zeitl, Thorsten Rupprecht, Jörg Habekost, Norman Herrmann, Detlef Nadermann, Abdel Amri Krim**



Wieder das alte Lied

Die 1. Herren war 1996/97 wieder in der Kreisliga und alles war zunächst beim Alten: Man spielte gegen den Abstieg. Aber schon vor dem letzten Spieltag stand der Nichtabstiegsplatz fest. Am Ende sprang Platz 12 der 15 Teams heraus mit 30 Punkten und 47:74 Toren.

Die meisten Punkte in der neu geführten „Scorrrer-Liste“ gelangen **Peter Göwecke** mit 22 Toren und 3 Vorlagen (47 Punkte).

Zweiter wurde **Horst-Peter Meyer** mit 21 Punkten. Platz 3 teilten sich **Kai Dreier** und **Thorsten Schulz** mit je 12 Punkten.

„Himmelhoch jauchzend – ...

... zu Tode betrübt“, titelte die Zeitung über die Spielweise des HSV. So verlor man beim TSV Wittmar und gegen den MTV Groß Denkte jeweils mit 0:7. Andererseits gewann man aber gegen den VfR Weddel mit 6:0 und beim SC Hornburg mit 5:2.



Die 1. Herren 1996/97

Stehend von links: Betreuer **Ewald Groß**, **Peter Göwecke**, **Holger Strutz**, **Rainer Otto**, **Thomas Vogel**, **Mike Döring**, **Hans-Jörg Dannöhl**, **Horst-Peter Meyer**

Vorne von links: **Thorsten Rupprecht**, **Andre Zeitl**, **Sven Rethmann**, **Kai Dreier**, **Christian Schulz**, **Thorsten Schulz**

Die 2. Herren kam am Ende auf einen guten 5. Platz der 11 Mannschaften mit 33 Punkten und 56:46 Toren. In der Scorrrer-Liste lag **Torsten Cleve** weit vorn mit 22 Toren und 6 Vorlagen (50 Punkte). Ihm folgte **Ralph Döring** mit 23 Punkten und **Bernd Lippmann** mit 11 Punkten.



Die 2. Herren 1996/97

Stehend von links: **Andreas Rausch**, **Andreas Küfe**, **Bernd Lippmann**, **Thomas Flak**, **Torsten Cleve**, **Detlef Heike**

Vorne von links: **Uwe Frobart**, **Jörg Habekost**, **Marc Niehoff**, **Oliver Meier**

Die Senioren landeten im Mittelfeld der Tabelle. Die Damen konnten die Klasse erhalten, hatten aber mit Personalproblemen zu kämpfen.



Die Damen 1996/97

Stehend von links: Die Betreuer **Markus Cordes** und **Wolfgang Hornstraß**, **Anette Müller**, **Bianca Smolarz**, **Tina Bolle**, **Nicole Heuer**, **Regina Meisner** (**Kasperek**), **Bianca Freiberger** (**Kappler**), **Birgit Plumeyer**, Trainer **Axel Prietz**

Vorn von links: **Katrin Herrmann**, **Marion Hornstraß**, **Katrin Ruppel**, **Gudrun Achilles**, **Marianne Ludwig**

Vom internen Hallenfußballturnier liegen jetzt auch wieder Informationen vor. Am 22. Februar 1997 nahmen sechs Mannschaften teil: Die 1. und 2. Herren, die Senioren, die Damen, die Basketballer sowie die Tennis-Abteilung. Da es in der Zwischenzeit auch wieder eine Fußballjugend gab, hatten die Betreuer ebenfalls eine Mannschaft gestellt.

Der HSV – ein gutes Vorbild

„Heulsusen“

Einen scherzhaften Kommentar gab Trainer **Peter Göwecke** bei einer späteren Ehrung ab: Ein Arbeitskollege hätte zu ihm gesagt „gegen euch Heulsusen möchten wir auch einmal spielen“.

Im Oktober 1997 wurde die 1. Herren für etwas Besonderes geehrt:

Sie belegten nämlich in der Vorjahressaison unter 1.269 Mannschaften mit 31 gelben, 2 gelb-roten und keiner roten Karte in 28 Pflichtspielen den 15. Platz in Niedersachsen.

Das bedeutete gleichzeitig, dass die Mannschaft die fairste im Kreis Wolfenbüttel geworden ist. Dieser Erfolg wurde in der Tagespresse lobend hervorgehoben – es sollte nicht die letzte solcher Ehrungen werden – im Gegenteil: Inzwischen wird dies zum fast „alljährlichen Ritual“.



Hinten von links: HSV-Vorsitzender **Michael Gradias**, Abteilungsleiter **Helmut Flak**, **Andre Zeitl**, **Tobias Pfohl**, **Mike Döring**, **Thorsten Drahm**, **Carsten Behrens**, **Thomas Vogel**, **Sven Rethmann**, **Horst-Peter Meyer**, Spielertrainer **Peter Göwecke**, **Wolfgang Laas**, **Karl-Heinz Lieske** vom Kreisverband.

Vorne von links: Betreuer **Ewald Groß**, **Heiko Stuhlfauth**, **Thomas Erdmann**, **Rainer Otto**, **Tiemo Stuhlfauth** und **Christian Schulz**



Es geht mächtig bergauf

Nach dem „Zitterjahr“ waren die Saisonaussichten zur Spielzeit 1997/98 sehr positiv: Nur **Thorsten Schulz** verließ den Verein. Dafür kamen aber neue Spieler – teilweise mit Bezirkserfahrung – dazu: **Thorsten Drahn** (ESV), **Olaf Werner**, **Heiko Stuhlfauth**, **Thomas Erdmann** und **Tobias Pfohl** (SF Ahlum), **Sascha Löhr** (BVG), **Carsten Behrens** (FC Süd-Elm). Außerdem stießen zum Kader der Herren-Mannschaften: **Simon Lüddecke**, **Manuel Schenke** und **Manuel Velensek**.

So setzte man als Saisonziel im „Anstoss“ aus: „Es muß ein einstelliger Tabellenplatz herauspringen“. Die Tageszeitung titelte in der Saisonvorschau: „Zur Kurskorrektur Verstärkungen verpflichtet“ und meinte ebenfalls: „Ein einstelliger Tabellenplatz ist für die **Göwecke**-Schützlinge unbedingt Pflicht“.

Die Erwartungen und Ziele wurden noch übertroffen: Mit 46 Punkten und 52:42 Toren belegten die Mannschaft um Spielertrainer **Peter Göwecke** Platz 3 der 15 Teams. Das gab es zuletzt 1982/83. Man hatte die zweitbeste Abwehr aber nur den fünftbesten Sturm der Serie. Außerdem war man „Unentschieden-König“. 10-mal kam ein Remis heraus.

Die meisten Punkte in der Scorer-Liste erreichte mit 18 Toren und 2 Vorlagen **Peter Göwecke** (38 Punkte), gefolgt von **Manuel Schenke** (21 Punkte), sowie **Tiemo Stuhlfauth** und **Horst-Peter Meyer** mit je 19 Punkten.

Die 2. Herren spielte im unteren Tabellenbereich. Mit 14 Toren und 1 Vorlage war **Torsten Cleve** mit 29 Punkten in der Scorer-Liste wieder ganz vorn. Ihm folgten **Kai Dreier** mit 26 Punkten und **Ralph Döring** mit 20 Punkten.

Die Senioren waren sehr zufrieden. Sie landeten in der Tabellenmitte. Von den Damen ist keine Platzierung bekannt. Es gibt aber noch ein Mannschaftsfoto, sowie ein Bilddokument von der Mannschaftsfahrt 1998 in den Harz.



Hinten von links: **Simone Grupe**, **Tina Bolle**, **Marianne Ludwig**, **Bianca Freiberger** (Kappler), **Anette Müller**, **Birgit Plumeyer**, **Bianca Smolarz**. Vorne von links: **Daniela Grenz**, **Diana Pape**, **Kerstin Ociepczyk**



Hinten von links: **Ellen Erdmann**, Betreuer **Wolfgang Hornstraß**, **Kirsten Bergmann** (Zurawski), **Daniela Grenz**, **Jens Streithoff**, **Anette Müller**, **Bianca Freiberger**, **Katrin Herrmann** (Zimmermann), **Sylvia Isensee**, **Julia Grenz**. Vorne von links: Betreuer **Ewald Groß**, **Marianne Ludwig**, **Gudrun Achilles**, **Birgit Plumeyer**

Beim internen Hallenturnier nahmen am 25. Januar 1998 nur „Fußballe“ teil: Die 1. Herren gewann vor den Betreuern, Senioren, der 2. Herren und den Damen.



Die Teilnehmer des internen Hallenturniers 1998

Der Höhenflug hält noch an

Nach der guten vergangen Serie wurde 1998/99 nun nicht mehr tiefgestapelt. „**Göwecke** will um den Titel kämpfen“, schrieb die Tageszeitung. Und es heißt weiter: „Der SV Halchter gehörte unter der Leitung von Trainer **Peter Göwecke** vergangene Saison zu den spielstärksten Teams der Liga. ... ‚Wir wollen noch weiter nach oben vorstoßen‘, macht **Göwecke** seinen Anspruch deutlich. ‚Sollte uns das nicht gelingen, dann wollen wir wenigstens den Abstand nach oben verkleinern‘.“

Das Team blieb fast komplett. Nur **Heiko Stuhlfauth** schied aus – dafür kam der langzeitverletzte **Christian Schulz** zurück ins Team. Das Ziel wurde zwar nicht erreicht, man konnte mit dem 6. Tabellenplatz bei 45 Punkten und 70:52 Toren aber trotzdem zufrieden sein. Torschützenkönig wurde mit 41 Punkten bei 18 Toren und 5 Vorlagen **Horst-Peter Meyer** vor **Peter Göwecke** (31 Punkte) und **Manuel Schenke** (23 Punkte).



SF Ahlum - HSV 4:1

Links **Sven Rethmann**,
rechts **Tobias Pfohl**

Im Hintergrund an der Bande
Betreuer **Ewald Groß** und
Abteilungsleiter **Helmut Flak**

Mannschaftsfotos finden Sie
im Kapitel des Fußball-
förderkreises

Im Januar 1999 sorgte man mal wieder bei der Hallen-Stadtmeisterschaft für Furore. Die 1. Herren spielte mit: **Thorsten Drahn**, **Peter Göwecke**, **Marco Junker**, **Rainer Otto**, **Horst-Peter Meyer**, **Carsten Behrens**, **Thomas Erdmann**, **Olaf Werner** und **Sven Rethmann**.



Die Mannschaft erreichte die Endrunde der besten 8 Mannschaften und gewann am Ende das Spiel um Platz 5 gegen den SV Linden mit 4:3. **Rainer Otto** kam bei der Wertung der besten Torhüter auf den vierten Platz.

Die 2. Herren landete im unteren Bereich der Tabelle. **Torsten Cleve** lag mit 6 Toren und 1 Vorlage (13 Punkte) in der Scorer-Liste vorn – vor **Peter Göwecke** (12 Punkte) und **Ralph Döring** sowie **Muhamed Al Zein** mit je 11 Punkten.

Von den Senioren und Damen sind keine Ergebnisse bekannt. Aber ein Foto von der Abschlussfeier der Damen beim Freundschaftsspiel gegen Hattdorf ist noch vorhanden.



Die SG Halchter/Dorstadt in roten Trikots. Stehend von links: **Ellen Erdmann, Simone Grupe, Bianca Freiburger (Kappler), Marianne Ludwig, Jessica Harbort, Katrin ?, Bianca Smolarz, Elisabeth Franz**

Vorne von links: **Julia Schirmer, Birgit Plumeyer, Anette Müller, Diana Pape, Anja Kandelhard, Marion Hornstraß**

Foto rechts: Torschützenkönigin **Anette Müller** (rechts) mit **Kerstin Ociepczyk**

Beim internen Hallenturnier gab es am 28. Februar 1999 ein paar Überraschungen: Neun Mannschaften hatten teilgenommen – fast alle Abteilungen waren inzwischen dabei. Die 1. Herren konnte sich im Endspiel gegen die Volleyballer nur knapp mit 3:0 durchsetzen. Es folgten Basketball, Senioren, 2. Herren, Tennis, Betreuer, die Tanzgruppe und die Damen.



Die Teilnehmer des internen Hallenturniers 1999. Rechts stehend Abteilungsleiter **Helmut Flak**

Ein letztes Jahr im Glück

Nach zwei guten Spielserien konnte die Zielsetzung für 1999/2000 nur lauten: „**Göwecke** will wieder weiter nach oben“, wie die Tageszeitung in der Saisonvorschau titelte. Aber der Untertitel sagte auch einiges aus: „Launische Diva soll konstanter werden“, war dort zu lesen. Zu oft hatte man unerwartete Niederlagen einstecken müssen – aber auch völlig unerwartete Siege eingefahren.

Und der Spielertrainer **Peter Göwecke** erklärte im Saisonresümee zur vergangenen Serie: „Da war mit Sicherheit mehr für uns drin. Aber wir hatten ziemlich starkes Verletzungspech und mussten oft umbauen.“

Der Spielerkader wurde wieder ergänzt: **Heiko Stuhlfauth** kehrte nach einer Pause von einem Jahr zurück, mit Keeper **Daniel Döring** kam „frisches Blut“ in die Mannschaft. Dafür verließ **Thomas Erdmann** den Verein. „Unter die ersten fünf will ich schon kommen“, verriet **Peter Göwecke** der Tageszeitung.

Und er sollte – fast – recht behalten. Platz 6 wurde es am Ende mit 37 Punkten und 62:71 Toren.

Bester in der Scorer-Liste war wieder einmal **Peter Göwecke** mit 25 Toren und 4 Vorlagen (54 Punkte). Ihm folgten **Manuel Schenke** mit 39 Punkten sowie **Horst-Peter Meyer** und **Sven Rethmann** mit 11 Punkten.

Kurioses am Rande

Der Einzug in die Endrunde hätte spannender nicht sein können: Gegen den SV Wendessen musste ein Sieg her. Es schien schnell alles entschieden: Wendessen führte 4 Minuten vor Schluss klar mit 3:0.

Binnen 3 Minuten schaffte man den Ausgleich. Dann „flog“ ein HSVler wegen „heftigen Meckerns“ vom Feld. 11 Sekunden vor dem Abpfiff gelang **Thorsen Drahn** in Unterzahl der nötige Siegtreffer.

Noch etwas Interessantes

Auch bei der 1:2 Niederlage gegen die SF Ahlum gab es Interessantes in der Zeitung zu lesen:

„Als Feldspieler mußte Ahlums **Thomas Erdmann** für 2 Minuten ins Tor, weil der Keeper ... wegen einer Notbremse an **Peter Göwecke** eine Zeitstrafe erhielt – in seiner ersten Aktion hielt er prompt den Neunmeter von **Carsten Behrens**, mußte von diesem aber nur wenige Sekunden später einen Distanzschuß passieren lassen.“

Thomas Erdmann – der den HSV zu Beginn der Serie in Richtung Ahlum verlassen hatte.

Eine Wiederholung

Bei den Hallen-Stadtmeisterschaften machte der HSV wieder auf sich aufmerksam und erreichte wie im Vorjahr in der Endrunde mit einem 2:1 (n. Neunm.) über den SV Linden den 5. Platz.

Wegen des „Final-Einzugsdramas“ erhielt der HSV wieder große Schlagzeilen in der Zeitung.

Man spielte mit: **M. Schenke, P. Göwecke, T. Drahn, S. Rethmann, H.-P. Meyer, O. Werner, C. Behrens, D. Döring, H. Stuhlfauth.**

Zur Rückrunde musste man auf den „Goalgetter“ **Horst-Peter Meyer** verzichten. Ihn zog es beruflich nach München.



Die 2. Herren-Mannschaft kämpfte im unteren Bereich der Tabelle. Die Senioren und Damen punkteten selten.

Die meisten Punkte in der Scorer-Liste der Herren sammelte **Frank Wald**, mit 6 Toren und 7 Vorlagen erreichte er 19 Punkte. Genauso viele Tore – aber weniger Vorlagen – hatten **Ralph Döring** (16 Punkte) und **Torsten Cleve** (12 Punkte).

Beim internen Hallenturnier nahmen immer mehr Personen teil. Die Veranstaltung gewann langsam an „Tradition“. Die Abteilungen freuen sich inzwischen schon jedes Jahr auf das nächste Mal.

Am 12. Februar 2000 gab es wieder eine Überraschung: Die Jugendabteilung war inzwischen sehr stark angewachsen – so auch die Zahl der Betreuer. Sie gewannen erstmalig das Turnier. Im Endspiel bezwangen sie die Basketballer mit 2:0. Es folgten die 1. Herren, Senioren, Volleyball, die Tanzgruppe, Damen, Tischtennis – die praktisch mit einer Jugendmannschaft um den „altbekannten Fußballer“ **Heiko Reinke** antraten – und die 2. Herren.



Die Teilnehmer des internen Hallenturniers 2000

Abteilungsleiter **Helmut Flak** hat noch eine – sehr schöne – Tradition eingeführt. Zur alljährlichen, aufwändig organisierten Weihnachtsfeier wurden auch regelmäßig alle „ehemaligen“ Fußballer eingeladen.



Fußballweihnachtsfeier 2000 mit den ehemaligen Fußballern

Von links: **Rolf Boecker**, **Alfred Rothermann**, **Friedrich Bode**, **Horst Delakowitz**, **Bruno Höltje** (Kassierer), **Friedrich Hoche**, Abteilungsleiter „**Seppi**“ **Flak**, HSV-Vorsitzender **Michael Gradias**

Noch ein Highlight vor dem Fall

In dieser Serie hatte die Mannschaft noch etwas Großes vollbracht, was aber erst zum Ende der Serie bekannt wurde: Man war unter 1.256 Mannschaften die fairste Mannschaft in ganz Niedersachsen geworden. Ausführliche Berichte dazu finden Sie im Kapitel „Die Fußballsaison 2000/2001“. Dort sind auch die Ergebnisse der Saison aufgeführt, die zum Abstieg der Herren in die 1. Kreisklasse führten.

Dabei sah die Prognose für die Saison gar nicht schlecht aus. Die Tageszeitung titelte in der Saisonvorschau: „Erfolg hängt am seidenen Faden“. Der Untertitel zeigte die Gründe auf: „Spielstärke stimmt, aber Kader ist zu klein“. Als bei dem 15 Mann starken Kader dann schwere Verletzungen dazu kamen, war es nicht zu verhindern: Spielertrainer **Peter Göwecke** stieg zum zweiten Mal in seiner Trainerzeit beim HSV aus der Kreisliga ab.

In der Sportwoche anlässlich des 75-jährigen HSV-Jubiläums kam es wieder zu einem Treffen „Ehemaliger“. Die 2. Herren, die 1990/91 in die 1. Kreisklasse aufstieg, war zu Besuch gekommen und spielte gegen die jetzige 2. Herren-Mannschaft.



Stehend von links: **Marcus Cleve, Thomas Flak, Bernd Lippmann, Frank Loy, Frank Wald, Hans-Jörg Dannöhl, Axel Brandt, Collin McGregor, Torsten Cleve, Stefan Coenders, Fred Singfield, Martin Coenders**

Vorne von links: **Oliver Meier, Kai Dreier, Rainer Otto, Jörg Habekost, Stefan Gonsberg und Achim Hanisch**

Neue Hoffnung?

Leider verließen zum Beginn der Saison 2001/2002 mit **Andre Zeitl** und **Manuel Schenke** zwei Leistungsträger den Verein. Dafür kehrte der Langzeitverletzte **Sven Rethmann** zurück. Als Neuzugang konnte **Marcel Fenske** gewonnen werden. Der Abschluss der Hinrunde stimmt versöhnlich: Mit 31 Punkten und 47:20 Toren liegt die Mannschaft auf Platz 3 der 1. Kreisklasse Süd – mit einem Rückstand von zwei Punkten auf den Tabellenführer.

Die 2. Herren liegt zur Halbserie in der 2. Kreisklasse West auf Platz 9 der 13 Mannschaften. Es gab hohe Kanter Siege (10:4 gegen TSV Wittmar), aber auch hohe Niederlagen wie beim 1:7 gegen den MTV Groß Denkte II. Man erreichte bisher 12 Punkte und 35:48 Tore. Die Senioren- und die Damen-Mannschaft kämpfen am Ende der Tabelle um Punkte.



Die 1. Herren
2001/2002

Stehend von links: Abteilungsleiter „Seppi“ Flak, Peter Göwecke, Sven Rethmann, Kai-Uwe Langer, Horst-Peter Meyer, Thorsten Drahn, Thomas Vogel, Daniel Döring, Betreuer Andreas von Spiczak Brzezinski. Vorne von links: Manuel Velensek, Marcel Fenske, Stev Dumröse (HSV II), Rene Schenke, Olaf Werner und Carsten Behrens



Die 2. Herren 2001/2002

Stehend von links: Andreas Rausch, Mehmet Gülen (HSV I), Thomas Flak, Bernd Lippmann, Stefan Hoche, Torsten Cleve und Frank Wald

Vorne von links: Süleyman Cankat, Musa Yüsek, Stev Dumröse, Oliver Meier und Marc Niehoff



Die Senioren 2001/2002

Stehend von links: Helmut Flak, Frank Keßler, Peter Wienecke, Hans-Joachim Littmann, Jürgen Buttler, Bernd Flechsenberger

Vorne von links: Manfred Schmitz, Jens Flechsenberger, Horst Pfortner, Franz Schmidt

Die Scorer-Liste der 1. Herren führt zur Halbserie **Peter Göwecke** mit 25 Punkten an, vor **Rene Schenke** (15 Punkte) sowie **Thorsten Drahn** und **Kai-Uwe Langer** (9 Punkte). Bei der 2. Herren liegt **Torsten Cleve** vorn (20 Punkte) vor **Stefan Hoche** und **Frank Wald** mit 9 Punkten. **Martin Coenders** und **Manfred Schmitz** haben bei den Senioren je 6 Punkte.

Noch ein Grund zum Feiern



Am 28. Oktober 2001 gab es wieder hohen Besuch auf dem Sportplatz. Viele Vertreter aus dem Kreis hatten es sich nicht nehmen lassen nach Halchter zu kommen, um die 1. Herren-Mannschaft zu ehren.

Beim VGH Fairness Cup wurde die 1. Herren in der Saison 2000/2001 im Regionalbereich Hildesheim Dritter. Neben einem Geldpreis in Höhe von 1.000 DM für eine Feier erhielt die C-Jugend Sporttaschen und Leibchen vom Sponsor VGH.

Somit wurde die Herren-Mannschaft in den vergangenen vier Jahren bereits zum dritten Mal für ihre Fairness in Kreis und Land geehrt. Ein toller Erfolg – und gut für das Renommee des HSV!



Die geehrte Herren-Mannschaft des HSV bei der Pokalübergabe durch **Andreas Weidner** von der VGH an den Mannschaftskapitän **Sven Rethmann**. Von links **Wolfgang Laas** (Kreisvorsitzender des NFV Wolfenbüttel), **Hannes Wittfoth** (NFV-Bezirksvorsitzender Braunschweig) und Abteilungsleiter **Helmut Flak**. Von rechts: HSV-Vorsitzender **Michael Gradias**, C-Jugend Trainer **Daniel Döring**, Spielausschussvorsitzender **Ulrich Lehmann**, **Uwe Berg** (VGH-Schlafen) und **Olaf Weidling** (Öffentliche Versicherung).



Von links Mannschaftskapitän der 1. Herren **Sven Rethmann**, C-Jugend Trainer **Daniel Döring**, Abteilungsleiter **Helmut Flak**, **Kai Kratschmer**, **Alexander Jokmin**, **Timo Schlüter**, **Carolin Almstedt**, **Aleksej Brose**, **Jonathan Meyer**, **Jan-Christoph Lehmann**, **Ramon Stranz** und **Patrick Kühling**



DIE FUßBALLJUGEND- ABTEILUNG

Die Fußballjugend hat im HSV eine große Tradition. Seit 1967 wird mit den Jugendlichen regelmäßig trainiert.

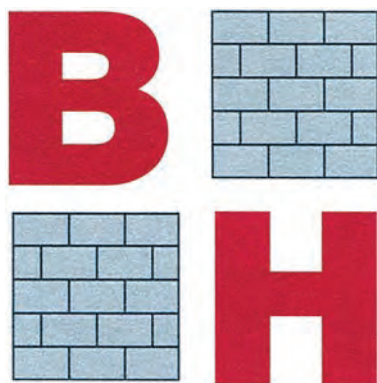
In der Blütezeit der Abteilung um 1980 hatte man sich einen guten Namen erarbeitet und feierte immer wieder große Erfolge im Bezirk. Aber dann kam 1990/91 das Aus für fünf lange Jahre.

1996 gelang ein erfolgreicher Wiederaufbau der Jugendabteilung. Heute gehört der HSV mit neun Jugend-Mannschaften wieder zu den größten und erfolgreichsten Jugendabteilungen im Kreis.

Bernhard Horns

Bauunternehmung GmbH

Am Meyenberg 11 – 38300 Wolfenbüttel
Telefon: 0 53 31 - 96 07-0 – Telefax: 0 53 31 - 96 07 20
Bernhard.Horns@t-online.de



Altbausanierungen
Betonsanierungen
Bohr/Schneidetechnik
Mauerwerksisolierungen
Sandstrahlarbeiten
Hochbau



Der Beginn der „Fußballjugend-Abteilung“

Jugendliche Fußballer konnten im HSV schon seit der Gründung 1926 Fußball spielen. Aber eine Fußballjugend-Abteilung im eigentlichen Sinne gibt es erst seit 1967, als **Otto Boas** Jugend-Abteilungsleiter wurde. Er spielte in den Jahren zuvor in der 1. Herren-Mannschaft und nahm sich nun der Jugendlichen an.

Seitdem wurden die Jugend-Mannschaften systematisch trainiert (davor wurden die Spieler eher bei den gelegentlichen Spielen betreut), regelmäßiges Training mit qualifizierten Trainern gab es vorher nicht. Die erste Jugend-Mannschaft, die dokumentiert wurde, war die C/D-Jugend der Spielserie 1967/68.



C/D-Jugend 1967/68

Hinten von links: Mannschaftskapitän **Friedhelm Keiser**, **Klaus Volkmar**, **Klaus Osterloh**, **Peter Lampe**, **Manfred Ebel**

Vorn von links: **Detlef Splitt**, **Eckehard Purtsch**, **Carl-Ulrich Zischka**, **Michael Klages**, **Harald Dykierek**

Es fehlt **Winfried Klimek**

Dokumentationen

Durch die penible Dokumentation von Jugend-Abteilungsleiter und Trainer **Otto Boas** lassen sich die Ergebnisse und Mannschaftsaufstellungen der folgenden Spieljahre sehr gut nachvollziehen.

Ein ganzer, gut gefüllter Ordner mit den Dokumenten und Statistiken ist noch vorhanden. Auch die Torschützen und Spieleinsätze sind meist vollständig dokumentiert.

So ist dort beispielsweise nachzulesen, dass die Mannschaft unter den neun teilnehmenden Mannschaften bei der Punktspielserie den 3. Platz mit 12 Siegen, 2 Unentschieden und 2 Niederlagen belegte – nur der SV Cramme und der MTV Groß Denkte waren besser. Dabei kam ein gutes Torverhältnis von 79:29 Toren heraus. Erfolgreichster Torschütze war **F. Keiser** mit 57 Toren, gefolgt von **K. Volkmar** mit 17 Toren. Alle 20 Spiele (inklusive vier Freundschaftsspiele) absolvierten nur **D. Splitt** und **K. Volkmar**.

Eine lohnende Entwicklung

Der HSV profitierte von dieser Entwicklung noch Jahrzehnte später:

So wurde **Carl-Ulrich Zischka** 1983 zum Tennis-Abteilungsleiter gewählt und ist heute noch in dieser Abteilung aktiv. **Klaus Osterloh** wurde 1995 Tischtennis-Jugendleiter und ist heute in der Donnerstags-Tanzgruppe aktiv. Auch in den Mannschaften der Folgejahre finden sich viele bekannte Namen – wie etwa der heutige Spielertrainer der 1. Herren: **Peter Göwecke**.

Die Abteilung wächst schnell

Die Fußballjugend hatte schnell starken Zulauf. So trat man in der Spielserie 1968/69 bereits mit drei Mannschaften bei den Punktspielen an. In den 36 Spielen der Serie kamen dabei 24 Spieler in der B-Jugend zum Einsatz, in der C/D-Jugend waren es 15 Spieler. Zur E-Jugend gehörten 9 Spieler.

Die B-Jugend trat noch ohne Wertung bei den Punktspielen an – hätte aber Platz 9 der 14 Mannschaften belegt. Die C/D-Jugend belegte Platz 4 der 8 Mannschaften mit einem ausgeglichenen Punktverhältnis von 14:14 Punkten bei 41:41 Toren. Die meisten Tore der C/D-Jugend schoss **K. Volkmar** – er traf 34-mal ins Netz. Ihm folgte **Klaus-Dieter Pede** mit 15 Treffern.



Die B-Jugend 1968/69

Hinten von links: **Dieter Hergesell, Wolfgang Steinhauer, Burkhard Meyer, Carl-Ulrich Zischka, Jürgen Schrader, Manfred Ebel**. Vorn von links: Mannschaftskapitän **Arnold Zeitl, Andreas Jacob, Kurt Chranowski, Bernd König, Lutz König, Siegfried Böhm**

Außerdem kamen in der Serie zum Einsatz: **Harald Dykieriek, Reinecke, Klaus Osterloh, Karl-Friedrich Michael, Klaus Lambrecht, Winfried Klimek, Meister, Peter Lampe, Herbert Schulz, Zismer, Karl-Gustav Kukoschke, Bodo Fricke**



Die C/D-Jugend 1968/69

Hinten von links: Mannschaftskapitän **Klaus Volkmar, Peter Lampe, Klaus-Dieter Krake, Karl-Gustav Kukoschke, Klaus Osterloh**

Vorn von links: **Hans-Georg Böhm, Rainer Ehlers, Klaus-Dieter Pede, Reinhold Krake**

Außerdem kamen in der Serie zum Einsatz: **Rainer Czech, Wolf-Dieter Lampe, Uwe Lampe, Michael Lietz, Reinhard Böhm, Axel Fricke**

Von der E-Jugend gibt es kein Foto. Es ist aber nachzulesen, dass die Mannschaft fünf der sechs Freundschaftsspiele verlor – es gelang aber mit einem 1:1 ein Unentschieden beim MTV Groß Denkte. 3:23 Tore kamen am Ende dabei heraus. Zum Mannschaftskader gehörten mit je sechs Spielen: **Andreas Hoche, Heinz-Dieter Heilmann, Burckhard Olschewsky, Norbert Krake, Jürgen Jakisch, Ralf Krüger** und **Norman Herrmann**. Ein Spiel absolvierte **Harald Bartels**. **Martin Grosser** blieb ohne Spieleinsatz.



Ein weiteres Mannschaftsfoto
der C/D-Jugend 1968/69

Hinten von links: **Wolf-Dieter Lampe**, **Karl-Gustav Kukoschke**, **Uwe Lampe**, **Klaus-Dieter Pede**, **Klaus-Dieter Krake**, **Peter Lampe**, **Klaus Volkmar**

Knieend von links: **Michael Lietz**, **Reinhold Krake**, **Reinhard Böhm**, **Rainer Ehlers**, **Klaus Osterloh**, **Hans-Georg Böhm**

Liegend: **Rainer Czech**

Genaueste Auswertungen

Es ging von Beginn an sehr diszipliniert zu: In jedem Spiel verteilte Trainer **Otto Boas** Leistungsnoten und notierte diese fein säuberlich. Die Ergebnisse wurden am Saisonende statistisch ausgewertet – getrennt nach Einsätzen in erster und zweiter Halbserie. Der Quotient von Noten und Toren zu den Spieleinsätzen wurde auf zwei Stellen nach dem Komma genau ausgewiesen.

CD Jugend I. 1.69 - 20.7.69									
Anzahl der Spiele					Anzahl der Tore		Quotient		
Vor-	1. Halb	2. Halb	Ges.		Ges.		Note		
ein	seit	seit							
I. Osterloh	26	10	13	23	3	0,013	3,56		
Pede	26	7	15	22	15	0,682	3,47		
Volkmar	26	II	15	26			3,37		
Krake KD	26	II	11				3,27		
Krake R	26						2,91		
Kr...							2,92		
2. Halbspiel									
CD Jugend I. 8.69 - 30.7.69									
1. HSV - HSV									
Boha HD 2, Krake KD 3, Osterloh 4, Krake R 4, Volkmar 3, Lietz 3, Boha R 3, Pede 5.									
2. Turnier in Hedemär									
Lietz 4, Boha HD 3, Krake KD 3, Osterloh 4, Ehlers 4, Boha HD 3, Czech 2,5, Krake R 2,5, Volkmar 3, Pede 3, Czech 2,5, Krake R 2,5.									
Hedemär - HSV									
Ehlers 3, Krake R 3, Osterloh 4, Lampe P 3, Volkmar 3, Czech 3, Pede 3, Krake KD 3.									
HSV - Gr. Blauwende									
Ehlers 3,5, Krake KD 3, Volkmar 3, Pede 4, Osterloh 4, Lietz 2, Lampe HD 3, Lampe U 2									
Lampe P 3, Lampe U 3.									

Genaueste Dokumentationen von
Trainer **Otto Boas**

Der Spieler mit dem besten Notendurchschnitt in der C/D-Jugend 1968/69 war **Rainer Ehlers** (3,67) vor **Klaus Osterloh** (3,56)

Den besten Torquotienten hatte **Klaus Volkmar** mit 1,31 Toren pro Spiel, gefolgt von **Klaus-Dieter Pede** mit 0,684 Toren

Bei der B-Jugend lag der Notendurchschnitt noch höher: **Burkhard Meyer** erreichte einen Schnitt von 4,03, **Arnold Zeitl** von 4,0. Nur das Torschießen war hier schwerer: **Wolfgang Steinhauer** erreichte einen Schnitt von 0,292 Toren pro Spiel, **Arnold Zeitl** von 0,206 Toren

Die ersten Erfolge

Den ersten Erfolg erzielte man in der folgenden Saison 1969/70, als man mit vier Mannschaften antrat. Die A-Jugend um Trainer **Otto Boas** wurde zweiter im Kreispokal. In der Punktspielserie belegte die Mannschaft den vierten Tabellenplatz.

Erwähnenswert ist noch ein Freundschaftsturnier der BV Germania 1970. Dort spielte die Truppe gegen die zweite Mannschaft des Alpine Rovers Football-Club

aus England und zeigte sich laut einem Zeitungsbericht sehr selbstbewusst. Man verlor nur knapp mit 0:2 (0:0), „da man nach dem Seitenwechsel konditionell mehr und mehr abbaute“, wie die Zeitung schrieb.



Hinten von links: **Wolfgang Steinhauer, Herbert Schulz**, Mannschaftskapitän **Burkhard Meyer, Peter Lampe, Andreas Jacob, Siegfried Böhm**

Knieend: **Dieter Hergesell, Bernd König, Bodo Fricke, Lutz König, Jürgen Schrader**, liegend **Carl-Ulrich Zischka**

Außerdem kamen in der Serie zum Einsatz: **Klaus Osterloh, Arnold Zeitl, Harald Dykieriek, Klaus Volkmar, Klaus-Dieter Pede, Kurt Chranowski, Reinecke, Zismer, Ratay, Henning Liedtke, Michael Wenzel, Rainer Ehlers**

Man freute sich über die erste Urkunde, die heute noch die Wand des Sportheims schmückt:



Von links: **Reinecke, Andreas Jacob, Wolfgang Steinhauer, Herbert Schulz, Peter Lampe, Ratay, Burkhard Meyer**

Vorne von links: **Bernd König, Klaus Volkmar, Carl-Ulrich Zischka, Klaus Osterloh, Bodo Fricke**



Die C/D-Jugend landete in der Spielserie 1969/70 unter den 12 Mannschaften weit vorne.

Die Abschlusstabelle liegt nicht mehr vor – kurz vor Ende der Serie stand man aber auf dem 2. Tabellenplatz – mit 26 Punkten aus 21 Spielen.

Spieler in zwei Mannschaften

Einige jüngere Spieler wurden gelegentlich auch schon bei den „Großen“ eingesetzt, deshalb tauchen ihre Namen doppelt auf. So kam beispielsweise **Klaus Osterloh** 1969/70 in der C/D-Jugend 7-mal zum Einsatz, in der A-Jugend spielte er 10-mal.



Die C/D-Jugend 1969/1970

Von hinten links nach vorne rechts: Trainer **Otto Boas**, **Wolf-Dieter Lampe**, **Joachim Heinemann**, **Klaus Volkmar**, **Reinhold Krake**, **Michael Lietz**, **Klaus-Dieter Krake**, **Peter Fricke**, **Axel Fricke**, **Klaus-Dieter Pede**, **Uwe Lampe**, **Rainer Ehlers**

Außerdem kamen in dieser Serie zum Einsatz: **Klaus Osterloh**, **Bernd König**, **Lutz König**, **Rainer Czech**, **Reinhard Böhm**, **Müller**, **Jörg Meyer**, **Karl-Gustav Kukoschke**, **Peter Lampe**

In den Punktspielen landete die D-Jugend auf dem vorletzten Tabellenplatz. Es gelangen nur zwei Siege (12:77 Tore bei 4:22 Punkten). Am 22. Mai 1970 feierte der BV Germania sein 60-jähriges Jubiläum und lud dazu die D- und E-Jugend zu einem Freundschaftsspiel ein. Die E-Jugend gewann mit 5:0. Die Fotos zeigen die D-Jugend.



Die D- und E-Jugend beim Germania-Einladungsturnier

Rechtes Bild, stehend von links: Trainer **Otto Boas**, **Rainer Czech**, **Ralf Steindorff**, **Jürgen Jakisch**, **Norman Herrmann**, **Niko Behme**, **Reinhard Böhm**, **Heinz-Dieter Heilmann**, **Jörn Steindorff**

Vorn von links: **Jörn Behme**, **Norbert Krake**, **Ralf Krüger**, **Lutz Lampe**, **Andreas Hoche**

Über 1.000 Tore

Im Heimspiel gegen den ESV Wolfenbüttel am 30. Mai 1970 schoss übrigens ein Spieler namens **Peter Göwecke** im Alter von 8 Jahren in der D-Jugend im vierten Spiel sein erstes Tor – es sollten im Lauf der Jahre weit über 1.000 Tore für den HSV folgen.

Von der E-Jugend sind keine Tabellenstände bekannt – wahrscheinlich spielte man in den beiden ersten Jahren nur Freundschaftsspiele. Von den sechs Spielen gingen fünf verloren – bei einem Torverhältnis von 9:23 Toren. Nur beim BV Germania gewannen die Jungs. Vom Pfingstturnier 1970 (2:3 gegen den MTV Groß Denkte) stammen die folgenden Fotos:



Andreas Hoche überreicht einen HSV-Wimpel



Von vorn nach hinten: **Andreas Hoche, Heinz-Dieter Heilmann, Ulf Dörries, Norman Herrmann, Ralf Steindorff, Niko Behme, Ralf Boecker**

Die Jugendfußballer wollen eine „Zeitung“ machen

Im Mai 1969 bei einer Fahrt nach Barsinghausen ins „Trainingslager“ hatten sich einige der 15- bis 17-jährigen Jugendfußballer eine große Aufgabe vorgenommen: Sie wollten zur neuen Spielserie eine regelmäßig erscheinende Zeitung der Fußballjugend-Abteilung herausgeben. Das Unterfangen schien durchaus interessant: Die vier Mannschaften wurden dem Leser vorgestellt – die 46 Spielernamen wurden den jeweiligen Positionen innerhalb der Mannschaft zugeordnet. Es gab Torschützenlisten und Informationen über den „großen“ Bundesliga-Fußball.

Und es gab auch Kritisches zu vermerken. So bemängelte man in einem Aufsatz das unsportliche Verhalten von drei „Sportkollegen“ aus der B-Jugend, die lieber zum Picknick fuhren, als Fußball zu spielen. Und auch der HSV-Vorstand wurde von den Spielern um den Jugendleiter **Otto Boas** heftig attackiert, weil es beispielsweise „nicht vertretbar ist, daß ein Verein mit 180 Mitgliedern keine Mitgliedskarten besitzt“.

Und mit der eigenen Faulheit ging man auch nicht harmloser um: „Unsere Unerfahrenheit und Fehleinschätzung der anfallenden Arbeit forderte Tribut. Unser Grundsatz lautete: Arbeit geh fort, ich komme!“. Ob die Ausgabe je „öffentlich“ erschienen ist, ist nicht belegt – weitere Ausgaben sind nicht vorhanden.



Vorstellung der Mannschaften

-Jugend:	Zischka, Carl-Ulrich. ⁵⁴	zu
erwart:	Böhm, ⁵² Siegfried; Jakob, ⁵ Andreas; Meyer, ⁵	Ich
erteidigung:	Dykierok, ⁵⁴ Harald; Ebel, ⁵ Manfred; Herges, ⁵ Lampe, ⁵ Peter.	gera
Mittelfeld:	König, ⁵ Bernd; Zeitl, ⁵ Arnold; Osterloh, ⁵	
Sturm:	Steinhauer, ⁵ Wolfgang; König, ⁵⁴ Lutz; Rei, ⁵ Michael, ⁵ Karl-Friederich; Schrader, ⁵ Jürgen; Chrzanowski, ⁵ Kurt.	

CD-Jugend: Ehlers, Reiner.
Torwart: Krake, Klaus-Dieter; Krake, Reinhard; Lampe, Wolf-
Verteidigung: Dieter; Lietz, Michael.
Lampe, Uwe; Volkmar, Klaus; Pede, Klaus-Dieter.
Sturm: Ausscheidende Spieler der CD-Jgd. wegen zu hohem Alter:
Kukoschke, Karl-Gustav; Böhm, Hans-Georg.

D-Jugend:
Torwart: Heilmann, Heinz-Dieter.
Verteidigung: Böhm, Reinhard; Fuhrmann, Uwe; Krake, Peter; Jaki
Jürgen.
Gräß, Reiner; Krake, Norbert; Schulz, Axel.

E-Jugend:
Torwart: Hoche, Andreas.
Verteidigung: Olschewski, Burkhard; Grosser, Martin; Hermann, Harald 8.
Normen: Bartels, Harald 8.
Sturm: Bartels, Klaus; Gwöckel, Peter; Dörries, Ulf; Steindorff, Ralph; Steindorff, Jörg; Lampe, Lut
Harald 25.

Seit der Barsinghausenfahrt- im Mai 69- hatten wir uns vorgenommen eine eigene Jugendzeitung herauszugeben. Diese Arbeit sollte stets bis zum 15. Juni bewußtigt werden. Nunmehr hoffen wir, die schmerzliche Zeit herausbringen zu können. Unsere Unerfahrenheit und Fehleinschätzung der anfallenden Arbeit forderte ihren Tribut. Unser Grundsatz lautete: Arbeit geht vor, ich komme! Dieser Spruch manifestiert wohl recht anschaulich unsere Bequemlichkeit. Es fehlt eine ordnende lenkende Hand, denn viele Köche verderben Brei. Das Übel spiegelte sich schon bei den wöchentlich stattfindenden Redaktionsarbeiten.

mitglieder. Schönes Wetter lockte mehr und man packte
Badehose, treu nach dem Motto des bewährten Schlagers:
Badehose ein...." Viele zweifelten schon an dem Brea-
ch und sahen unseren Vorsatz als mißlungen an. Dies
wir und störte endlich zur Arbeit an. Wir sind froh, mit
Exemplar einen Erfolg vor Augen zu sehen. Wir in Zukunft
die einordnen und überblicken. Wir hoffen und wünschen
vorliegende Werbeexemplar zuzug und es sie für die Ver-
gung und lange Wartezeit.

Sportlich, Sportlich !

An einem schönen Sommerabend nachmittag gelüstete es drei Sportfreunde aus der B/Jugend danach, den gar so wunderbaren Tag nicht ungeunutzt verstreichen zu lassen. Flugs packte man Besen und Trinken ein. Sogar dem Betreuer der Mannschaft versprachen sie nicht zu sagen, daß man "aus wichtigen persönlichen Gründen" leider unabschließbar sei. Man traf es sich aber zu, das letzter der Schwindel aufflog. Jetzt bemühte man sich aber - versah kändlicherweise - mit Ausreden wie:

"Man kann doch nicht nur für den Sport leben."

oder : "Ich mußte wirklich aus familiären Gründen dem Spiele fernbleiben."

zu vernünftigen, daß man seine Kameraden nicht unwillig im Stich gelassen habe.

Ich denke, man sollte sich das Verhalten dieser Sportkollegen nicht gerade zum Vorbild nehmen!

B-Jugend:			
1.	Steinhauer	8	Torn
2.	Zeitl	8	"
3.	König B.	5	"
4.	Lambrecht	5	"
5.	Reinecke	2	"
6.	Schrader	2	"
	Meyer	2	"
8.	Dykierrek	1	"
		1	"

CD-Jugend:			
1. Volkmar	28	Tore	
2. Pede	15	"	
3. Krake R.D.	3	"	
4. Lampe U.	2	"	
5. Czech	1	"	
6. Osterloh	1	"	
7. Krake R.	1	"	

<u>E-Jugend:</u>	1. Krake N.	2 Tore
	2. Bartels Kl.	1 "
	3. Fuhrmann	1 "
	4. Schulz	1 "
	5. Krüger	1 "
	6. Czech	1 "

Die nächsten Mannschaften kommen dazu

Im Laufe der Jahre wurde das Interesse am Fußball im HSV immer größer. So kamen immer mehr Mannschaften dazu. In der Saison 1970/71 trat man mit vier Mannschaften zu den Punktspielen an. Zusätzlich spielten eine B- und zwei E-Jugenden bei Freundschaftsturnieren.

Die A-Jugend von Trainer **Otto Boas** schaffte Platz 3 der 11 teilnehmenden Mannschaften und erreichte dabei 30:10 Punkte und 59:25 Tore. Außerdem schaffte man wieder das Kreispokalendspiel und verlor dort gegen Roklum im Elfmeterschießen mit 2:3. Zum Ende der Spielzeit stand es noch 0:0. Im Halbfinale hatte man Glück: Nach einem 4:4 im Elfmeterschießen kam man nur durch Losentscheid ins Finale. Bester Spieler der Serie wurde **Henning Wegener** mit einem Notendurchschnitt von 4,31, vor **B. König** mit 3,905 und **B. Meyer** mit 3,9. Die meisten Tore schoss **B. Fricke** – es waren 30 Tore. Auf 20 Tore kam **H. Schulz**.



Stehend von links: **Klaus Volkmar, Rainer Ehlers, Detlef Splitt, Herbert Schulz, Peter Lampe, Carl-Ulrich Zischka, Henning Wegener, Bernd König, Michael Wenzel, Hoffmann**

Knieend von links: **Wolfgang Steinhauer, Bodo Fricke, Klaus Osterloh, Harald Dykierrek, Siegfried Bothe, Burkhard Meyer**. Es fehlen: **Klaus-Dieter Pede, Lutz König, Dieter Hergesell**

Die B-Jugend spielte 1970/71 einige Freundschaftsspiele und Hallenturniere – teilweise recht erfolgreich. So wurde man zum Beispiel beim hochklassig besetzten Hallenturnier des BV Germania um den Otto-Siemens-Gedächtnispokal Gruppensieger. Im Spiel um den 3. Platz schlug man den Wolfenbütteler SV klar mit 3:1. Bester Spieler war **B. Fricke** mit einer Durchschnittsnote von 3,81.



Die B-Jugend 1970/71 in der Halle

Im HSV-Trikot von links: **Rainer Ehlers**, Mannschaftskapitän **Klaus Osterloh, Peter Lampe, Joachim Heinemann** (vorne), **Klaus Volkmar, Hergen Reinke** (vorne), **Klaus-Dieter Pede**

Bei anderen Spielen kamen noch zum Einsatz: **Karl-Gustav Kukoschke, Harald Dykierrek, Michael Wenzel, Peter Lampe, Bodo Fricke, Reinhard Böhm, Detlef Splitt, Axel Fricke, Siegfried Bothe, Lutz König, Jürgen Schrader, Dieter Hergesell, Michael Lietz, Uwe Lampe, Klaus-Dieter Krake**

Die C/D-Jugend der Saison 1970/71 konnte in der Punktspielserie den 3. Platz der acht Mannschaften belegen – 18:14 Punkte und 39:26 Tore sprangen am Ende dabei heraus.



Axel Fricke schoss in den 34 Spielen der Saison (mit Freundschafts- und Pokalspielen) 41 der insgesamt 61 Tore. **Reinhard Böhm** kam auf 6 Tore.

Beste Spieler der Serie waren mit einem beachtlichen Notendurchschnitt von 4,06 die „Neulinge“

Hergen und **Heiko Reinke** (3,79). Die beiden Brüder kamen erst zur Halbserie zum HSV. Dritter wurde **A. Fricke** mit 3,77.



Die C/D-Jugend 1970/71

Stehend von links: **Reinhold Krake, Hergen Reinke, Peter Wenkel, Willi Steinbach**

Knienend: **Rudi Eppert, Heiko Reinke**, Mannschaftskapitän **Axel Fricke, Reinhard Böhm**

Außerdem kamen in der Serie in mehr als drei Spielen zum Einsatz: **Joachim Heinemann, Müller, Axel Schulz, Niko Behme, Peter Göwecke, Norbert Krake, Jürgen Jakisch, Michael Lietz**

Die D-Jugend 1970/71 belegte den 3. Tabellenplatz mit 16:8 Punkten und 32:25 Toren. Bester Spieler der Saison war **P. Göwecke** mit einem Notendurchschnitt von 4,025. Die meisten Tore schoss **A. Hoche** mit 22 Treffern vor **H.-D. Heilmann**, der die gesamte Hinserie noch als Torwart spielte. Er schoss in der Rückserie 15 Tore, **P. Göwecke** insgesamt 14 Tore.



Die D-Jugend 1970/71

Stehend von links: **Jürgen Jakisch, Norbert Krake, Burkhardt Olschewsky, Niko Behme**

Knienend von links: **Jörg Meyer, Heiko Reinke, Peter Göwecke, Andreas Hoche**

Außerdem kamen in der Serie zum Einsatz: **Heinz-Dieter Heilmann, Ralf Krüger, Axel Schulz**

Die jüngsten Kicker traten in der E-Jugend gelegentlich mit zwei Mannschaften an. In den Tabellen landeten beide Mannschaften ganz hinten. Die 1. Mannschaft schaffte keinen Sieg – die 2. Mannschaft gewann immerhin 2 der 6 Spiele. Dafür hielt man sich aber in Freundschaftsspielen und -turnieren schadlos.

Eine klare Trennung zwischen Mannschaften gab es nicht. Viele Spieler traten in der 1. und in der 2. Mannschaft an. Drei Fotos sind aus der Serie vorhanden. Das erste Spiel der Saison gewann man beim WSV am 10. Juni 1970 anlässlich eines Turniers mit 2:1. Dabei entstand folgendes Mannschaftsfoto:



Die E-Jugend zum Beginn der Serie 1970/71

Hinterre Reihe von links: **Ulf Dörries, Pierre Klimke, Michael Wagner, Peter Göwecke, Ralf Steindorff, Ralf Krüger, Heinz-Dieter Heilmann, Burkhardt Olschewsky, Andreas Hoche, Niko Behme, Norbert Krake**

Rechts dahinter: Trainer **Otto Boas**

In der Rückrunde gewann man mehrere Freundschaftsturniere. Dabei entstand das folgende Mannschaftsfoto (links). Das rechte Foto von der 2. E-Jugend wurde bei einem Hallenturnier des BV Germania aufgenommen.

Nicht auf den Fotos abgebildet sind die folgenden Spieler, die ebenfalls mehrere Spiele in der Saison absolvierten: **Michael Wenkel, Ralf Boecker, H. Bartels, Martin Rath, Olav Kothe, A. Schulz, Jörg** und **Frank Steindorff**. Bester Spieler war **P. Göwecke** mit einer Durchschnittsnote von 4,42 vor **R. Krüger** mit 3,92. Auch die meisten Tore schoss **P. Göwecke**: Es waren 37 in seinen 35 Spielen. Ihm folgte **P. Klimke** mit 13 Toren. 78 Tore schossen die beiden Mannschaften insgesamt.



Die E-Jugend 1970/71 in der Rückrunde

Stehend von links: **Andreas Strauß, Ralf Krüger, Stefan Gonsberg, Andreas Hoche, Stephan Böhm**, Trainer **Otto Boas**

Knieend von links: **Pierre Klimke, Ulf Dörries, Heiko Reinke, Peter Göwecke, Michael Wagner**



Die 2. E-Jugend 1970/71 in der Halle

Von links: **Martin Grosser, Jens Behme, Mathias Markgraf, Norman Herrmann, Andreas Strauß**



Neben dem Fußball gibt es noch mehr

Neben dem Fußball unternahm man auch viel. So gab es oft ein mehrwöchiges Ferienlager in Malente – und auch die Weihnachtsfeiern kamen nicht zu kurz.



Links und unten: Oft fand im Sommer ein Ferienlager in Malente statt, an dem Groß und Klein gemeinsam teilnahmen.

Die Fotos entstanden vermutlich 1970



Hinten erkennbar (von links): **Andreas Strauß**, Frau **Klimke** und **Stephan Böhm**



Von links: **Ulf Dörries**, **Stefan Gonsberg**, **Peter Göwecke**, **Pierre Klimke**



Fotos oben und links: Weihnachtsfeier im Gemeinschaftshaus 1970

Erkennbar von links: **Norman Herrmann**, vorne **Heinz-Dieter Heilmann**, **Jürgen Jackisch** und **Andreas Hoche**

Der erste Titel

In der fünften Saison des Neuaufbaus gelang 1971/72 endlich auch der erste Titel: Die D-Jugend wurde Kreismeister.

Die A-Jugend belegte in der Punktspielserie den 6. Tabellenplatz der 13 Mannschaften. 31:17 Punkte und 58:47 Tore waren es am Ende der Spielzeit. Ein Foto gibt es nicht. Zum Kader gehörten: **R. Ehlers, D. Hergesell, H. Dykierrek, Reinhold Krake, K. Osterloh, B. Fricke, K.-D. Pede, Rolf Wenzel, K. Volkmar, Dietmar Wolf, A. Fricke, J. Heinemann, K.-G. Kukoschke, R. Böhm, M. Ebel.** Bester Spieler war **H. Dykierrek** mit einem Notendurchschnitt von 3,992 vor **K. Volkmar** mit 3,875. Die meisten Tore (44) schoss **B. Fricke**, ihm folgte **K.-D. Pede** mit 20 Treffern.

Die B-Jugend ging wieder nur bei 10 Freundschaftsspielen an den Start. Hier war **Hergen Reinke** mit 4,22 der beste Spieler. Die meisten Tore schoss **K.-D. Pede** (8).

Die C/D-Jugend 1971/72 kam in der Punktspielserie auf einen guten 3. Platz der 10 Mannschaften. 19:17 Punkte und 39:46 Tore sprangen am Ende heraus. Bester Spieler wurde **Heiko Reinke** mit 4,34, gefolgt von **Peter Wenkel** mit 3,98 und **Jörg Meyer** (3,77). Die meisten Tore schoss **R. Böhm**. Er traf 30-mal ins Netz. **H.-D. Heilmann** (16 Treffer) und **J. Meyer** (14 Tore) folgten auf den Plätzen.



Die C/D-Jugend 1971/72

Hinten von links: **Reinhard Böhm, Peter Wenkel, Willi Steinbach, Norman Herrmann**

Vorne von links: **Jürgen Jakisch, Jörg Meyer, Heinz-Dieter Heilmann.** Es fehlt Torwart **Heiko Reinke**

Außerdem kamen in der Serie zum Einsatz: **Peter Göwecke, Norbert Krake, Hergen Reinke, Ralf Krüger, Niko Behme, M. Conrad, Andreas Hoche, Andreas Strauß**

Das „Highlight“ der Saison schaffte die D-Jugend. Sie wurde der erste Kreismeister in der Vereinsgeschichte. In der Staffel belegte man mit 22:2 Punkten und 67:10 Toren klar den 1. Platz der 7 Mannschaften. Gegen den Staffelleister der Parallelstaffel – die SG Hornburg – kam es zum Endspiel in Bornum.

Nach dem Ende der regulären Spielzeit und der Verlängerung stand es noch 1:1, so dass ein Achtmeterschießen die Entscheidung bringen musste. „Hierbei ging es sehr spannend zu, und erst nach dem zweiten Durchgang stand der SV Halchter mit 6:5 Toren als Sieger fest“, ist in der Tageszeitung zu lesen.

Die Tore schossen **H. Reinke** und **P. Göwecke** (je 2) sowie **Detlef Heike** und **N. Behme**.



Bester Spieler der Serie wurde **P. Göwecke** mit einem Notendurchschnitt von 4,418, gefolgt von **R. Krüger** mit 4,063 und **H. Reinke** mit 3,916. **P. Göwecke** traf 43-mal ins Tor, **A. Hoche** 11-mal, gefolgt von **P. Klimke** mit 8 Treffern.



Die Kreismeister D-Jugend 1971/72

Stehend von links: Trainer **Otto Boas**, **Andreas Hoche**, **Peter Göwecke**, **Niko Behme**, **Detlef Heike**

Knieend von links: **Michael Retzlaff**, **Pierre Klimke**, **Heiko Reinke**, **Ralf Krüger**

Außerdem kamen in der Serie mit mehreren Spielen zum Einsatz: **Burkhardt Olschewsky**, **Stephan Böhm**, **Norman Herrmann**

Folgende Fotos und die Urkunde stammen vom Endspiel:



Rechts **Pierre Klimke**, links daneben **Detlef Heike**



Heiko Reinke beim Achtmeter



Detlef Heike (links)

Die ersten Schwierigkeiten stehen an

Die vielen zu betreuenden Kinder und Jugendlichen sowie die zahlreichen Mannschaften brachten nun auch die ersten Probleme mit sich.

Aus den Protokollen

In der Vorstandssitzung vom 24. April 1972 führte Jugendleiter **Otto Boas** die Probleme an, die entstehen, wenn Fahrten für die Jugendlichen zu den einzelnen Spielen anfallen: „Es fehlt hier an geeigneten Leuten, die bereit sind, die Jugendlichen zu fahren.“

Bei der 3. Vorstandssitzung am 16. Mai kam das zentrale Waschen der Trikots zur Sprache – viele der Mannschaften verwendeten nämlich dieselben Trikots. So war die Versammlung „sich darüber einig, daß das zentrale Waschen der Trikots aus finanziellen Gründen vorerst zurückgestellt werden soll. Sie kam vielmehr zu dem Entschluß, noch eine Garnitur Trikots anzuschaffen, damit der Engpaß ... überwunden wird. Herr Bürgermeister **Stutzmann** machte gleichzeitig den Vorschlag, einen Antrag an die Gemeinde auf Bezuschussung für diese Trikots zu stellen“.

Bei der 5. Vorstandssitzung am 12. September stellte **Otto Boas** fest: „Des weiteren fehlen geeignete Betreuer für die einzelnen Jugendmannschaften. Auch dieses ist ein echtes Problem, für das vorerst jedoch noch keine Lösung zu sehen ist.“

Am 21. November bei der 6. Vorstandssitzung legte **Otto Boas** dann vorübergehend sein Amt als Jugendleiter nieder, weil von den wöchentlichen 3 Hallenstunden „ab und zu eine 3/4 Stunde der ersten Herren zur Verfügung“ gestellt werden sollte. Bei einer Sondersitzung am 27. November beschloss man dann, für die Herren eine andere Halle zu suchen.

Eine furiose Spielserie

Eine furiose Spielserie legte die E-Jugend 1971/72 hin: Es kam zwar „nur“ der 2. Tabellenplatz der 10 Mannschaften dabei heraus – aber man schoss mehr Tore in der Serie als der Staffelsieger WSV: 138:17 Tore und 32:4 Punkte sprangen letztlich dabei heraus.

Rekordverdächtig

Beim 19:0 Sieg gegen den TSV Schöppenstein II schoss **P. Göwecke** 12 Tore. **J. Meyer** traf beim 21:0 gegen den ESV Wolfenbüttel ebenso oft.

In der aktuellen Spielzeit gelang **M. Horns** beim 23:0 der 1. F-Jugend gegen die JSG Ohrum/Dorstadt dasselbe Kunststück. Nach den vorliegenden Unterlagen ist dies die höchste Trefferzahl pro Spiel.

Bei den insgesamt 36 Spielen der Saison (inklusive einiger Freundschaftsspiele) wurden es sogar 30 Siege und ein Unentschieden bei 191:42 Toren. Eine 2. Mannschaft trat nur bei einigen Freundschaftsspielen an. Sie gewann 6 der 9 Spiele bei 22:14 Toren.

Die Mannschaftswertung erfolgte gemeinsam für die beiden Mannschaften. Bester Spieler war **P. Gö-**

wecke mit einem Notendurchschnitt von 4,625 vor **P. Klimke** mit 3,895 und **U. Dörries** mit 3,645.



Und diese drei Spieler waren auch für die meisten Tore verantwortlich: **P. Göwecke** schoss in 34 Spielen 99 Tore, **P. Klimke** in 37 Spielen 66 Tore, **U. Dörries** in 36 Spielen 22 Tore.

Zur Mannschaft gehörten außerdem: **S. Gonsberg, M. Retzlaff, M. Stojan, M. Wagner, Gernot Wannagat, Martin Rath, D. Heike, S. Böhm, M. Wenkel, A. Strauß** und **Jens Behme**.

Der erste Aufstieg in den Bezirk

Eine Neuerung gab es 1972/73: Zum ersten Mal konnte der HSV keine eigene A-Jugend-Mannschaft stellen. So entschloss man sich, mit dem ESV Wolfenbüttel eine Spielgemeinschaft unter den Trainern **Otto Boas** und **Begoin** zu bilden. Mit 26:2 Punkten und 55:10 Toren wurde man ungeschlagen Staffelsieger. Wegen des Verzichts des Endspielgegners und Kreismeisters MTV Dettum stieg man auf Wunsch von Trainer **Otto Boas** in die Bezirksklasse auf.



Staffelsieger und Vizekreismeister:
Die A-Jugend 1972/73

Hinten von links: **Rainer Ehlers, Dietmar Wolf, Helmut Schudeleit, Volkmar Schreineke, Detlef Schmied, Klaus Osterloh, Klaus Volkmar**

Knieend von links: **Peter Wachowski, Charly Kurtius, Andreas Vollmer, Joachim Heinemann, Hergen Reinke, Peter Schumann**

Folgende Halchteraner kamen außerdem zum Einsatz: **Peter Wenkel, Bodo Fricke, Bernd König**

Auch in der B-Jugend bildete man mit dem ESV Wolfenbüttel eine Spielgemeinschaft. Es wurde der 4. Tabellenplatz mit 3:7 Punkten und 7:15 Toren erreicht. Die Mannschaft wurde von **Manfred Herrmann** betreut.

Zur Mannschaft gehörten: **J. Heinemann, P. Wenkel, A. Fricke, W. Steinbach, R. Böhm, Eckhard Gessner, Udo Wagner, Jörg Monien** und **Ulrich Kramer**.

Die C-Jugend spielte in der Aufstellung **H. Reinke, N. Behme, A. Hoche, J. Meyer, J. Jackisch, H.-D. Heilmann, A. Schulz, Harald Haase, D. Heike, P. Göwecke** und **M. Retzlaff**. Der Abschluss-Tabellenplatz ist nicht bekannt – man erspielte aber 22:14 Punkte bei 61:21 Toren und wird damit in der Tabelle sicherlich vorne „dabei gewesen“ sein – zur Halbserie war man 4. der 10 Mannschaften.

Bester Spieler war **H. Reinke** mit einem Notendurchschnitt von 4,13, gefolgt von **P. Göwecke** mit 4,06 und **J. Meyer** 3,73. Die meisten Tore schoss **J. Meyer** (16) vor **A. Hoche** (11) und **H.-D. Heilmann** (10).

Erfolge bei der Hallenkreismeisterschaft

Zwei D-Jugenden gingen 1972/73 an den Start. Eine Platzierung in der Tabelle ist nicht bekannt. In den 12 Punktspielen erreichte man aber 11 Siege bei 131:13 Toren und wird damit sicher ganz vorne gelandet sein. Dafür gelang dem Team bei der erstmals dokumentierten Hallenkreismeisterschaft unter den 24 teilnehmenden Mannschaften ein hervorragender 3. Platz.



Die D-Jugend 1972/73

Stehend von links: **Gernot Wannagat**, **Detlef Heike**, **Peter Göwecke**, **Michael Stojan**

Knieend von links: **Michael Retzlaff**, **Stefan Gonsberg**, **Armin Schmutzler**, **Ulf Dörries**.
Es fehlt **Ralf Krüger**

Bester Spieler der Serie war **P. Göwecke** mit einem Notendurchschnitt von 4,07 vor **D. Heike** mit 3,75 und **P. Klimke** mit 3,645. Mit 55 Treffern war **P. Göwecke** auch bei den Torschützen ganz weit vorn. Ihm folgten **D. Heike** mit 29 Treffern und **P. Klimke** sowie **M. Stojan** mit je 19 Toren.

Die 2. Mannschaft schaffte in den 13 Punktspielen nur 3 Siege bei einem Torverhältnis von 30:72 Toren. Hier spielten: **A. Schmutzler**, **G. Wannagat**, **N. Herrmann**, **A. Strauß**, **M. Wenkel**, **Bernhard Hooth**, **R. Boecker**, **Ralf Böse** und **Jörg Volkmar**. **P. Göwecke** (2 Spiele) und **P. Klimke** (3 Spiele) halfen gelegentlich aus.

Bester Spieler wurde **A. Schmutzler** mit einem Notendurchschnitt von 3,94 vor **G. Wannagat** (3,79) und **A. Strauß** (3,06). 14 Tore schoss **P. Göwecke**, 6 Tore **N. Herrmann**.



1972/73 bestand die E-Jugend aus den Spielern **J. Volkmar, A. Schmutzler, G. Wannagat, S. Gonsberg, Jens Behme, Andreas Markgraf, Olav Kothe, Ralf Kothe, Peter Mohrdieck, Frank Ehlers, Wolfgang Hogräfer, R. Böse, Hans-Joachim Haase, Axel Bock, Hans-Günter Ebeling, D. Heike.**

Ein Tabellenplatz der E-Jugend ist nicht bekannt – das ist vielleicht auch besser so, denn den 4 Siegen standen 8 Niederlagen gegenüber 13:69 lautete das Torverhältnis.

An den vielen Gegentoren konnten die vier Torleute der Spielserie: **J. Behme, A. Schmutzler, W. Hogräfer** und **S. Gonsberg** auch nichts ändern.

Bester Spieler der Serie war **A. Schmutzler** mit einem Notendurchschnitt von 4,0, gefolgt von **G. Wannagat** (3,94) und **S. Gonsberg** (3,5). Die meisten Tore schossen mit je 6 Treffern **G. Wannagat** und **J. Volkmar**. **F. Ehlers** steuerte den 13. Treffer bei.

Weniger Informationen

In den folgenden Jahren werden die Informationen etwas spärlicher – einige der Informationen stammen daher aus den HSV-Vorstands-Protokollen.

Die nächsten Titel und ein Wechsel

Die Serie 1973/74 wurde wieder erfolgreicher – und es kamen auch wieder Titel dazu. Und es gab eine wichtige Neuerung: Der Name **Manfred „Manni“ Fricke** taucht erstmals unter den Trainern auf.

Bis zu dieser Spielzeit betreute **Otto Boas** nämlich alle Mannschaften – nun stand ein Wechsel an. In der A-Jugend ging es unter Trainer **Otto Boas** für die erste Bezirksliga-Saison „richtig zur Sache“. So wurden von allen Spielern „Erhebungsbogen“ ausgefüllt. Dort wurde nach privaten und fußballerischen Punkten gefragt – auf zwei DIN A4-Seiten.

Aufgaben im Kreis

Otto Boas übernahm nun auch Aufgaben im Kreisjugendausschuss als Staffelleiter. Dies hat eine große Tradition für HSVler. Für sehr lange Zeit war dort beispielsweise auch **Hermann Lüddecke** vertreten – heute ist es sein Sohn **Uwe Lüddecke**.

So solle „dieser Erhebungsbogen dem Trainer, Betreuer und Vorstand helfen, die bestmöglichen Voraussetzungen und Bedingungen für ein erfolgreiches Abschneiden ... zu ermitteln“, heißt es in der Einleitung. Sie sehen einen solchen Fragebogen nachfolgend abgebildet. Außerdem wurden nun auch Listen über die Trainingsteilnahme und die -leistungen geführt – für alle Mannschaften.

Der Ehrgeiz half nur bedingt: Zwar konnte sich die Mannschaft mit dem 9. Platz der 13 Mannschaften und 20:28 Punkten sowie 41:31 Toren im Bezirk behaupten – nach der Serie wurde die Mannschaft aber aufgelöst und aus dem Bezirk zurückgezogen. Viele Spieler wechselten in die 1. Herren-Mannschaft. Auch die B-Jugend-Spielgemeinschaft mit dem ESV gab es nur für ein Jahr.





Die C/D-Jugend 1973/74

Stehend von links: **Wolfgang Hogräfer**, **Andreas Fricke**, **Stephan Böhm**, **Andreas Hoche**, **Norman Herrmann**, Trainer **Manfred Fricke**

Knieend von links: **Detlef Nadermann**, **Wolfgang Dannöhl**, **Heiko Reinke**, **Rainer Witschke**, **Carsten Grabenhorst**

Außerdem kamen in der Serie zum Einsatz: **Detlef Heike**, **Kurt Bethmann**, **Andreas Strauß**, **Ulrich Heike**, **Ralf Böse**, **Frank Riecke**

Am erfolgreichsten war 1973/74 die 7er D-Jugend von Trainer **Otto Boas**.

Sie wurde mit 32:0 Punkten und 179:9 Toren Staffelsieger und gewann am 5. Juni 1974 das Endspiel um die Kreismeisterschaft im Meesche-Stadion klar mit 7:0 (4:0) gegen den MTV Groß Denkte.

Die Presse „schwärmte“

In den höchsten Tönen wurde die D-Jugend in der Presse gelobt: „Beim neuen Kreismeister gefiel die Geschlossenheit der Mannschaft.“

„... schon nach zehn Minuten Spielzeit führten die Halchteraner durch Tore von **Klimke**, **Stojan** und **Göwecke** klar mit 3:0.“ „Bei guten Gelegenheiten zeichnete sich Torhüter **Schmutzler** aus.“ Die letzten Treffer erzielten **Göwecke** (3) und **Riecke**.

Die Mannschaft absolvierte ein „Mammutjahr“. Zusätzlich zu den 16 Pflichtspielen nahm man an 12 Turnieren teil und kam so auf 69 Spiele, von denen 54 gewonnen wurden. 4-mal spielte man Unentschieden. Dabei kam ein imposantes Torverhältnis von 305:39 Toren zustande! Die meisten Tore schossen **P. Göwecke** (156), **P. Klimke** (71) und **M. Stojan** (62).

Fleißigste Spieler waren **P. Klimke** (65 Spiele), **P. Göwecke** (63) und **M. Stojan** (60). Bester Spieler wurde – mal wieder – **P. Göwecke** mit einer Durchschnittsnote von 4,28, gefolgt von **A. Schmutzler** (4,08/61 Spiele) und **J. Riecke** (4,04/52 Spiele). Zur Mannschaft gehörten außerdem: **S. Gonsberg** (51 Spiele), **G. Wannagat** (57), **Stefan Coenders** (19), **M. Retzlaff** (33), **R. Böse** (10), **F. Riecke** (9), **U. Heike** (3), **Axel Kaiser** (4), **Thorsten Falk** (3) und **Jörg Volkmar** (3).



Ein Mannschaftsfoto des Kreismeisters liegt nicht mehr vor. Dieses Foto stammt aber vermutlich aus dieser Spielserie

Von links (im weißen HSV-Trikot): **Frank Riecke**, **Armin Schmutzler**, **Stefan Gonsberg**, **Gernot Wannagat**

Und auch bei der Hallenkreismeisterschaft war man wieder erfolgreich: Unter den 23 Mannschaften erreichte die D-Jugend – punktgleich mit dem Sieger WSV – einen tollen 2. Platz.

Die E-Jugend der Trainer **B. König** und **A. Jacob** konnte 1973 /74 ein ausgeglichenes Punktekonto erreichen: 7:7 Punkte bei 10:12 Toren sprangen heraus. Es spielten: **U. Heike, A. Markgraf, F. Riecke, R. Böse, R. Kothe, F. Ehlers, Jörg Volkmar, Stefan Hoche, Jörg Habekost, Thorsten Heinz** und **Michael Horn**. Bester Spieler wurde **M. Horn** mit einem Notendurchschnitt von 3,82, vor **U. Heike** (3,55) und **R. Böse** (3,53). Die meisten Tore schoss **J. Volkmar** (31) vor **M. Horn** (14).

Eine interessante Statistik

Zum Ende der Spielserie 1974 liegt eine Aufstellung der eingesetzten Spieler von 1967 bis 1974 vor. Dort hat der Jugendleiter **Otto Boas** aufgelistet, ab wann die Spieler spielberechtigt waren, wie viele Spiele sie absolviert und wie viele Tore sie geschossen haben. Immerhin 122 Spieler sind in der Liste aufgeführt. 64 Spieler waren für die Serie 1973/74 in den vier Mannschaften gemeldet.

Sie finden die Liste auf der nächsten Seite. Inwiefern dort Spieleinsätze oder Tore fehlen, kann nicht nachvollzogen werden – Stichproben haben aber die Angaben bestätigt. Leider wurde die Liste später nicht fortgeführt.

Ein Gedächtnisturnier für Robert Bode

Robert Bode war fast 20 Jahre lang HSV-Vorsitzender, ehe er im März 1972 verstarb. Ihm zum Andenken wurde zum ersten Mal im Juni 1972 ein D-Jugendturnier um den Robert-Bode-Gedächtnispokal ausgespielt. Der Zweitplatzierte erhielt einen von der Gemeinde Halchter gestifteten Pokal, für den Dritten gab es einen Pokal des HSV. Dieses Turnier wurde jahrelang – bis 1978 – durchgeführt.

Die folgenden Fotos stammen vom Turnier am 16. Juni 1974, bei dem die D-Jugend des HSV Platz 3 der 8 teilnehmenden Mannschaften belegte.



Armin Schmutzler (oranges Trikot) und der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel** bei der Pokalübergabe



Die Fußballjugend-Spieler von Sommer 1967 bis Sommer 1974

Name	Spielberechtigt	Spiele	Tore	Name	Spielberechtigt	Spiele	Tore
Göwecke , Peter	29.9.68	261	489	Kukoschke , Karl-Gustav	4.5.68-30.7.73	38	-
Volkmar , Klaus	29.6.65-30.7.74	233	83	Dreier , Rüdiger	-30.7.74	36	18
Klimke , Pierre	28.5.70	203	199	Heike , Ulli		35	28
Osterloh , Klaus	14.3.65-30.7.73	210	28	Czech , Rainer	11.5.69-30.5.70	35	15
Ehlers , Rainer	6.2.69-30.7.74	178	-	Dannöhl , Wolfgang		35	1
Gonsberg , Stefan	10.12.70	161	16	Lietz , Michael	28.2.68-30.7.74	34	2
Pede , Klaus-Dieter		156	102	Nadermann , Detlev		31	27
Reinke , Hergen	10.12.70	148	10	Markgraf , Mathias	7.7.70-1.5.72	31	-
Dykierrek , Harald	26.8.65-30.7.72	141	7	Schrader , Jürgen	2.7.62-30.7.71	30	4
Wannagat , Gernot	1.3.72	137	15	Ehlers , Frank		30	2
Reinke , Heiko	10.12.70	136	15	Michael , Karl-Friedrich		28	1
Schmutzler , Armin		134	-	Lehnfeld , Holger		27	6
Fricke , Bodo		127	108	Lampe , Uwe	22.3.68-30.4.70	26	5
Hoche , Andreas	21.6.68	124	65	Klimek , Winfried	26.1.68-30.12.70	25	-
Dörries , Ulf	1.7.69	121	43	Gebhard , Uwe		25	-
Zischka , Carl-Ulrich	19.5.66-30.7.71	113	-	Fricke , Andreas		24	6
Stojan , Michael	10.10.71	111	94	Grabenhorst , Carsten		24	2
Heilmann , Heinz-Dieter	6.8.68	105	42	Lampe , Wolf-Dieter	6.8.68-30.4.70	23	-
Böhm , Reinhard	19.6.68	103	40	Bothe , Siegfried	4.11.70-30.7.72	22	6
Wolf , Dietmar	7.7.71	103	24	Bartels , Harald	17.6.68	20	2
König , Bernd	14.11.68-30.7.71	102	17	Keiser , Friedhelm		19	57
Lampe , Peter	18.6.65-31.12.70	98	2	Coenders , Stefan		19	4
Heike , Detlef	24.2.72	95	58	Rath , Martin	14.8.71	19	-
Böhm , Stefan	17.9.70	92	11	Wegener , Henning	9.12.70-30.7.71	19	1
Krüger , Ralf	31.5.68-31.12.72	90	8	Reinecke	15.3.69-30.7.70	18	3
Fricke , Axel	17.6.69	89	75	Eppert , Rudi	19.6.70-1.7.71	17	2
Herrmann , Norman	1.6.68	87	14	Habekost , Jörg		17	-
Jackisch , Jürgen	6.6.68	86	4	Steindorff , Ralf	2.6.69-30.7.70	16	-
Behme , Niko	30.1.70	85	21	Fricke , Peter	18.4.70-31.6.70	15	8
Krake , Reinhold	6.5.68-31.12.71	85	5	Witschke , Rainer		14	-
Retzlaff , Michael	25.4.72-1.2.74	82	10	Chranowski , Kurt	10.11.68-1.4.69	13	-
Krake , Norbert	12.7.68-31.12.71	80	20	Steindorff , Jörg	2.5.69-30.8.70	12	-
König , Lutz	8.3.69-30.7.72	79	4	Hoffmann	21.11.70-30.7.71	12	-
Steinhauer , Wolfgang	16.11.68-30.7.71	78	22	Meister	21.5.67-31.12.68	12	-
Wenkel , Peter		78	10	Mohrdieck , Peter		12	-
Wenzel , Rolf	-30.7.72	77	5	Horn , Michael		11	14
Meyer , Burkhard	1.1.69-30.7.71	75	3	Ratay		11	4
Volkmar , Jörg	4.1.72	72	38	Kothe , Olav	10.5.71	11	1
Heinemann , Joachim		70	13	Böhm , Hans-Georg	19.6.65-30.7.73	10	-
Hergesell , Dieter	7.5.68-30.7.72	64	-	Krake , Peter	12.7.68-30.5.69	9	-
Böhm , Siegfried	21.6.63-30.7.70	62	-	Hoche , Stefan		9	-
Riecke , Jochen		61	8	Grosser , Martin	27.11.68	8	1
Wagner , Michael		60	5	Purtsch	10.4.68-31.12.68	8	-
Meyer , Jörg	19.6.70	59	32	Kothe , Ralph		7	-
Olschewsky , Burkhardt	1.6.68	59	-	Klages	11.4.68-1.6.68	6	1
Krake , Klaus-Dieter	6.5.68	57	4	Conrad	19.4.72-31.12.72	5	1
Steinbach , Willi	23.10.70	53	-	Fuhrmann , Uwe	11.5.68	5	-
Jacob , Andreas		53	-	Haase , Harald	29.2.72	5	-
Zeitzl , Arnold	12.6.64-30.7.71	52	8	Lambrecht , Klaus		4	2
Vollmer , Andreas	30.11.72-30.7.74	51	5	Haase , Hans-Joachim	17.1.72	4	-
Boecker , Ralf	18.6.70	49	1	Heinz , Thorsten		4	-
Schulz , Axel	23.6.68	48	-	Hooth , Bernard	5.8.71	4	-
Hogräfer , Wolfgang		48	-	Keiser , Axel		4	-
Splitt , Detlef	14.6.67-20.7.71	47	4	Liedtke , Henning	8.10.69-30.7.70	4	-
Schulz , Nicki		46	56	Falk , Thorsten		3	-
Strauß , Andreas	18.6.70	46	3	Bethmann , Kurt		3	-
Ebel , Manfred	4.9.66-30.7.72	44	1	Franziskowski , Heinz	15.3.72-15.5.72	2	-
Böse , Ralf	10.1.72	41	-	Steindorff , Frank	27.4.70-30.8.70	3	-
Wenkel , Michael	23.10.70	40	-	Kukoschke , J.		2	-
Behme , Jens	17.8.70	39	4	Lampe , Lutz		1	-
Riecke , Frank		39	3	Ebeling		1	-

Einen Tag später – am 17. Juni 1974 – wurde ein C/D-Jugend-Turnier in Halchter ausgerichtet. Unter den 8 teilnehmenden Mannschaften kam die C-Jugend des HSV auf Platz 2.



Siegerehrung durch Jugendleiter **Otto Boas** (rechts)



Heiko Reinke



Die C/D-Jugend. Rechtes Bild von rechts: **Heiko Reinke, Armin Schmutzler, Detlef Nadermann**

Die A-Jugend der Saison 1974/75 wurde von **Manfred Fricke** trainiert – **Otto Boas** hatte inzwischen die 1. Herren-Mannschaft übernommen. Die A-Jugend spielte ganz vorne in der Tabelle mit – eine genaue Endplatzierung ist nicht bekannt, als letztes wurde aber ein 2. Platz genannt.



Die A-Jugend 1974/75

Hinten von links: **Dietmar Wolf, Joachim Heinemann, Axel Schulz, Udo Wagner, Andreas Hoche, Heiko Reinke, Thomas Pramme**

Vorne von links: **Peter Wenkel, Axel Fricke, Willi Steinbach, Hergen Reinke, Peter Bodschinna**

Zur Mannschaft gehörten außerdem: **Jörg Lohmann, Eimers, Jörg Meyer, Pary Grabo, Leiendorf**



Die folgenden Spielszenen-Fotos stammen aus dieser Spielserie.



HSV - Dorstadt. Am Ball **Axel Fricke**, rechts daneben **Udo Wagner**



Von links: **Axel Schulz**, **Udo Wagner**, **Thomas Pramme**



Von links: **Dietmar Wolf**, am Ball **Axel Fricke**, **Pary Grabo**



Von links: **Willi Steinbach**, **Peter Wenkel**, **Joachim Heinemann (?)** und **Hergen Reinke**



Links **Dietmar Wolf**, rechts **Pary Grabo**



Bildmitte **Dietmar Wolf**, rechts im Hintergrund **Axel Schulz**

Eine B-Jugend wurde nicht gemeldet. Die 11er-C-Jugend von Trainer **Otto Boas** spielte sehr erfolgreich. Mit 34:4 Punkten und 97:9 Toren wurde man punktgleich mit dem Tabellenersten SV Linden Zweiter. Das Entscheidungsspiel um die Staffelleisterschaft wurde mit 1:6 verloren.

Bei den Punktspielen kamen zum Einsatz: **P. Göwecke**, **P. Klimke**, **M. Stojan**, **J. Riecke**, **S. Coenders**, **D. Heike**, **D. Nadermann**, **C. Grabenhorst**, **R. Witschke**, **K. Bethmann**, **A. Fricke**, **Hacke** und **S. Böhm**. Bester Spieler war **P. Göwecke** mit einem Notendurchschnitt von 4,2, gefolgt von **D. Nadermann** mit 4,03 und **J. Riecke** mit 3,96. Die meisten Tore schoss **P. Göwecke** (35) vor **M. Stojan** (13) und **D. Heike** (10).

Der erste Hallenkreismeister

Die D-Jugend 1974/75 betreute **Manfred Fricke**. Die Mannschaft konnte den Titel eines Hallenkreismeisters erringen. In der Punktspielserie belegte sie den 5. Tabellenplatz mit 5:7 Punkten und 14:13 Toren.



Hallenkreismeister: Die
D-Jugend 1974/75

Stehend von links: **Frank Riecke, Gernot Wannagat, ?, Stefan Gonsberg, Ulrich Heike, Wolfgang Dannöhl, Maik Kopplin**

Knieend von links: **Norbert Coenders, Rorry Kohns, Armin Schmutzler, Michael Horn, Ralf Böse, Frank Ehlers**

Es fehlt: **Jörg Volkmar**



Bei der Siegerehrung

Jeweils in der Reihe von vorn: **Armin Schmutzler, Gernot Wannagat, Michael Horn** und **Wolfgang Dannöhl**

Folgende Fotos stammen von einem Freundschaftsturnier in Denkte – ein Tabellenstand ist allerdings nicht mehr bekannt:



Von vorn nach hinten: **Armin Schmutzler, Ralf Böse, Ulrich Heike, Michael Horn, Frank Riecke, Stefan Gonsberg, Wolfgang Dannöhl, Maik Kopplin**



Von links: **Ralf Böse, Stefan Gonsberg, Armin Schmutzler, Gernot Wannagat, Frank Riecke**



Die E-Jugend 1974/75 von Trainer **Otto Boas** spielte mit den Spielern **Dietmar Wenkel, M. Markgraf, Hans-Jörg Dannöhl, Uwe Wenkel, J. Habekost, Mathias Horn, S. Hoche, T. Heinz** und **R. Kothe**. Man erreichte mit 7:9 Punkten und 13:8 Toren einen 5. Tabellenplatz.

Die neue F-Jugend – damals auch „Mini-E-Jugend“ genannt – von Trainer **Otto Boas** bestand aus den Spielern **D. Wenkel, R. Bartels, Rainer Seufzer, H.-J. Dannöhl, Mathias Schulz, R. Kothe, Wolfgang Menzel, Dirk Boas, J. Fuhrmann, Kai Schulz** und **Frank Schreinecke**. Man gewann 3 der 5 Spiele und erreichte 2 Unentschieden.

Die beiden Mannschaften wurden in den Aufzeichnungen zusammen gewertet. Spielnoten gab es nicht mehr bei jedem Spiel. Nach den vergebenen Noten war **M. Horn** der beste Spieler und auch der erfolgreichste Torschütze (25 Treffer) der beiden Mannschaften. 8 Tore schoss **J. Habekost**.

Die „Stabübergabe“

Zum Ende der Serie kam es dann zum Wechsel in der Jugendleitung. Fußball-Abteilungsleiter **Wolf-Dieter Stutzriem** berichtet in der HSV-Zeitung 1975: „Mit Ende der Serie 1974/75 gibt Herr **Boas** nicht nur seine Trainerstelle der Herrenmannschaften, sondern auch die Leitung der Jugendabteilung aus ‚rein persönlichen und familiären Gründen‘ ab.“ Dann dankte er **Otto Boas** „für die vielen Stunden seiner Freizeit, die er der Jugendarbeit und damit auch dem Verein gewidmet hat“.

Neuer Jugend-Abteilungsleiter wurde zum 1. Juni 1975 **Manfred Fricke**. Und die Jugendabteilung vergrößerte sich weiter. Anfang 1976 berichtete der neue Abteilungsleiter schon über 80 Jugendliche, die in sechs Mannschaften Fußball spielten – die B-Jugend allerdings nur in Freundschaftsspielen.

Auch der Kreis wurde inzwischen auf die Erfolge im HSV aufmerksam: B-Jugend-Spieler **Detlef Nadermann** kam in die Kreisauswahl. Die C-Jugend-Spieler **Jochen Riecke, Michael Stojan** und **Peter Göwecke** qualifizierten sich ebenfalls für die Kreisauswahl.

„Der letztgenannte konnte sich sogar einen Platz in der Bezirksauswahl sichern“, berichtet **Manfred Fricke** stolz in der Vereinszeitung Anfang 1976 in seinem Jahresbericht. Weiter heißt es dort: „Diesen Spieler (Anm.: **Peter Göwecke**) möchte ich im Anschluß an meine Ausführungen für seine geleisteten 350 Spiele und 750 Tore die er in den Farben des HSV Halchter bestritt, besonders ehren.“ Dafür erhielt er einen Ehrenteller.

Leider liegen nun nicht mehr allzu viele Informationen vor – nur wenige Tabellenstände sind noch zu ermitteln.

Wie in der Bundesliga

In der Vereinszeitung ist in einem Bericht von **Manfred Fricke** nachzulesen: „Da wir, wie in der Bundesliga, Noten verteilen, kamen wir zu einer beachtlichen Jahresdurchschnittsnote von 4,15. Die beste Einzelnote erhielt **P. Göwecke** mit 4,63 Punkten.“

Noten oder Torschützen gibt es auch nicht mehr. **Manfred Fricke** hat sie zwar ebenso sorgfältig notiert, aber leider nicht aufgehoben, so dass nur noch Informationen aus HSV-Protokollen vorhanden sind.

Die A-Jugend 1975/76 von Trainer **Manfred Fricke** spielte nur im hinteren Bereich der Tabelle mit. Nach Abschluss der Serie wechselten wieder viele Spieler in die Herren-Mannschaft, so dass sich die Mannschaft auflöste.



Die A-Jugend 1975/76

Stehend von links: **Detlef Nadermann, Thomas Pramme, Hergen Reinke, Dietmar Wolf, Pary Grabo, Wolfgang Paetzold, Jörg Meyer, Peter Bodschinna**

Hockend von links: ?, **Peter Scherber, Jörg Lohmann, Axel Fricke, Peter Wenkel, ?**

Von der B-Jugend existiert noch ein Foto des eigenen Turniers, wo man den 1. Platz belegte.



Die Hallen-B-Jugend 1975/76

Von links: **Peter Göwecke, Detlef Nadermann, Ulf Dörries, Heiko Reinke, Jochen Riecke**

Sondertraining mit Wolfgang Grzyb

Manfred Fricke ließ sich immer wieder etwas Besonderes für seine Jungs einfallen. So fuhr er beispielsweise mit der B-Jugend 1976 zum Länderspiel Deutschland - Tschechoslowakei nach Hannover. Und auch Ferienlager wurden gemeinsam veranstaltet – bei den Jugendlichen kam „**Manni**“ sehr schnell gut an, auch wenn einige über sein hartes Training stöhnten.



So hatte er sich für das Training in der Serie 1975/76 eine Überraschung ausgedacht: Der Profi-Fußballer **Wolfgang Grzyb** von Eintracht Braunschweig leitete nämlich das Training. Alle fanden es super und waren am Ende „ganz fertig“:



Linkes Bild von links: Fußball-Abteilungsleiter **Wolf-Dieter Stutzriem**, **Wolfgang Grzyb**, rechts im orangefarbenen Trainingsanzug Jugend-Abteilungsleiter **Manfred Fricke**



Spieler aus den Jugendmannschaften nach dem Training mit **Wolfgang Grzyb**

Stehend von links: **Maik Kopplin**, **Frank Bösel**, **Jochen Riecke**, **Peter Göwecke**, **Gunnar Faika**, **Wolfgang Dannöhl**, ?, ?

Hockend von links: **Ulf Dörries**, **Armin Schmutzler**, **Gernot Wannagat**, **Detlef Heike**, **Stephan Böhm**, **Christian Coenders**

Legend: **Michael Stojan**

Von der C-, D- und F-Jugend ist nur noch bekannt, dass sie auf mittleren Plätzen in der Tabelle landeten, womit man aber zufrieden war. In der Saison 1976/77 beantragte man, mit der neugegründeten B-Jugend-Mannschaft im Bezirk antreten zu dürfen. Das wurde genehmigt.



Die Bezirks-B-Jugend 1976/77

Hinten von links: **Maik Kopplin**, **Armin Schmutzler**, **Ingo Rien**, **Frank Cichaky**, **Frank Harnack**, **Andreas Hübenthal**, **Andreas Prüfer**, **Jürgen Wiesensee**, **Andreas Olle**

Vorn von links: **Jörg Volkmar**, **Achim Hanisch**, **Ralf Böse**, **Gernot Wannagat**, **Stefan Gonsberg**

Es kam ganz anders, als erwartet wurde: Dachte man zunächst, die Mannschaft könne sich vielleicht gar nicht im Bezirk halten, sah es zur Halbserie schon ganz anders aus – sie wurde ungeschlagen Herbstmeister. Am Ende wurde es Platz 2 – mit 32:8 Punkten und 60:26 Toren. Der Einstieg in diese Klasse war richtig.

Wieder ein Hallenkreismeister

Über die C-Jugend wird in der HSV-Zeitung berichtet, dass sie „in der ersten Serie nicht so viel Glück hatte, da sie sehr oft Spieler zur Verstärkung an die B-Jugend abgeben mußte“. **Armin Schmutzler** ging komplett in die B-Jugend und avancierte dort zu einem Leistungsträger.

Bei der Hallenkreismeisterschaft war er noch in der C-Jugend und half mit bei der Erringung der Hallenkreismeisterschaft 1976. In der Rückrunde stand man zwischenzeitlich auf dem 4. Tabellenplatz und hoffte „sich unter der Leitung des Betreuers **Klaus Osterloh** noch um zwei Plätze zu verbessern“.

Die D-Jugend kämpfte aufgrund der Neuformierung am Tabellenende, die E-Jugend in der Mitte der Tabelle.

Die Spieler **Armin Schmutzler** und **Detlef Nadermann** wurden für „ihre herausragenden Leistungen in der Jugendabteilung“ mit einem Teller des HSV geehrt.

Noch mehr Mannschaften – und Erfolge en masse

Hilfe erbeten

Manfred Fricke teilte das Los von **Otto Boas**: Auch er war für fast alle Mannschaften alleine verantwortlich und bat 1977 bereits im Vorstand um Hilfe und neue Betreuer für die vielen Jugendmannschaften.

1977/78 spielten 6 Jugendmannschaften mit über 80 Spielern für den HSV – und das sehr erfolgreich:

Die E-Jugend kam nur auf den letzten Tabellenplatz. Die D-Jugend wurde Staffelleister und errang dazu noch bei der Hallenkreismeisterschaft Platz 2.

Die C/D-Jugend schaffte ebenfalls die Staffelleisterschaft und das mit einem imposanten Punkt- und Torverhältnis von 39:1 Punkten und 183:22 Toren. Leider ist nicht bekannt, welche Spieler für diesen Erfolg verantwortlich waren.

Die Kreis-B-Jugend um die Trainer **Hermann** und **Uwe Lüddecke** erspielte den 5. Tabellenplatz. Die Bezirksklassen-B-Jugend kam auf einen sehr guten 2. Platz – mit 6 Punkten Vorsprung. 31:9 Punkte und 61:27 Tore weist die Abschlusstabelle aus.

Die A-Jugend wurde auf Anhieb Vizestaffelleister. Durch Verzicht der beiden Staffelleister musste der HSV ein Entscheidungsspiel gegen den MTV Salzdhalm bestreiten und gewann dies mit 4:3. So stieg man in den Bezirk auf. Die erfolgreichen Mannschaften erhielten vom HSV für eine kleine Feier 400 DM Zuschuss.



Die erfolgreichste Zeit der HSV-Jugend

Die Saison 1978/79 wird in den Protokollen als das bis dahin erfolgreichste Jahr des Jugendfußballs bezeichnet. Die A-Jugend unter **Manfred Fricke** hat den angestrebten Aufstieg in die Bezirksoberliga mit 31:9 Punkten erreicht.

Auch die B-Jugend von **Manfred Fricke** schaffte den Aufstieg in die Bezirksliga mit 29:11 Punkten und 53:19 Toren erreichte man Platz 2 in der Abschlusstabelle.

Ganz weit oben

Das Erreichen der Bezirksoberliga bedeutete den Sprung in die zweithöchste Spielklasse.

So spielte man beispielsweise gegen Gegner wie den TSV Helmstedt, FC Schöningen 08 oder auch den VfB Peine.



Aufsteiger in die Bezirks-
oberliga: Die A-Jugend 1978/
79 von Trainer **Manfred
Fricke**

Stehend von links: **Stefan Coenders, Rolf Brinschwitz, Detlef Heike, Peter Göwecke, Jörg Bergmann, Michael Stojan, Ulrich Peglau, Frank Mewes**

Kniennd von links: **Achim Hanisch, Gunnar Faika, Ralf Wonka, Ulf Dörries, Michael Peglau**



Die B-Jugend 1978/79

Stehend von links: **Thorsten Falk, Lutz Dersintzke, Gernot Wannagat, Maik Kopplin, Holger Strutz, Ingo Rien, Stefan Gonsberg, Jörg Habekost**

Kniennd: **Andreas Prüfer, Armin Schmutzler, Michael Müller, Achim Hanisch, Andreas Hübenthal**

Die C/D-Jugend hatte mit 24:2 Punkten kurz vor Ende der Serie den 1. Tabellenplatz erreicht und war zuversichtlich diesen Platz zu halten. Das Endergebnis ist nicht mehr bekannt.

„Die D- und E-Jugendsspieler sind eben etwas vernachlässigt worden, da sehr viele Spiele bei den anderen Jugendmannschaften anstanden“, berichtet **Manfred Fricke** bei der Vorstandssitzung am 21. Mai 1979.

Niedersachsenauswahl

Jürgen Wiesensee aus der C-Jugend wurde 1977/78 als einziger Spieler aus dem Kreis Wolfenbüttel und dem Bezirk Braunschweig in die Niedersachsenauswahl berufen.

In der Zwischenzeit engagierten sich die Jugendlichen auch anderweitig. So wurde stolz berichtet, dass 8 von ihnen erfolgreich am Schiedsrichterlehrgang teilgenommen haben.

Der Robert-Bode-Gedächtnis-Pokal wurde nun nicht mehr ausgespielt.

Ein neuer Trainer-Name taucht auf

10 Jugendliche waren aus anderen Vereinen zum HSV gekommen, was für die folgende Spielzeit eine Verstärkung bedeutete. 1979/80 gab es nur noch drei Mannschaften und einen neuen Trainer: **Rüdiger Lietz** betreute die C/D- und die D-Jugend. Die A-Jugend trainierte weiterhin **Manfred Fricke**. Im Januar 1980 wurde **Rüdiger Lietz** neuer Jugend-Abteilungsleiter.

Die A-Jugend spielte auch in der hohen Spielklasse sehr gut mit und wurde Vizemeister mit 26:14 Punkten und 59:37 Toren.



Die Bezirksoberrliga A-Jugend 1979/80

Stehend von links: Trainer **Manfred Fricke**, **Jörg Habekost**, **Gernot Wannagat**, **Holger Strutz**, **Andreas Prüfer**, **Achim Hanisch**, **Stefan Gonsberg**

Knieend von links: **Ralf Böse**, **Andreas Hübenthal**, **Ralf Kothe**, **Maik Kopplin**, **Oliver Seidel**, **Lutz Dersintzke**

Liegend: **Thomas Heinecke**

Die C/D-Jugend 1979/80 erreichte den 3. Tabellenplatz.



Die C/D-Jugend 1979/80

Hinten von links: Trainer **Rüdiger Lietz**, **Heiko Falk**, **Jörg Habekost**, **Ralf Kothe**, **Thorsten Werner**, **Werner Brecht**

Vorn von links: **Thomas Böhm**, **Mathias Horn**, **Lange**, **Hans-Jörg Dannöhl**, **Markus Bandura**



Die D-Jugend 1979/80 von Trainer **Rüdiger Lietz** kam auf den 8. Tabellenplatz.



Die D-Jugend 1979/80

Hinten von links: ?, **Uwe Hanisch**, **Stefan Lietz**, **Klaus-Peter Hochmuth**, **Thomas Beyer**, **Andreas Matthews**

Vorne von links: **Frank Stutzriem**, **Sascha Kozica**, **Christian Görlich**, **Necati Akarsoy**, **Olaf Werner**, **Josef Seifert**

Neue Ideen für Freizeitaktivitäten

Auch Jugendabteilungsleiter **Rüdiger Lietz** hatte eine Menge Ideen für neue Freizeitaktivitäten. Eine erste „Großveranstaltung“ fand am 29. Juni 1981 statt. Für alle jugendlichen Mitglieder des Vereins fand eine Fahrradrallye statt. Die Veranstaltung sei „als Werbung für den Verein“ gedacht, berichtet **Rüdiger Lietz** auf einer Vorstandssitzung.

Die Veranstaltung wurde von den Vereinsmitgliedern gut angenommen. „Es war schade, daß das Wetter so schlecht war. Trotzdem war die Begeisterung der Teilnehmer groß“, resümierte **Rüdiger Lietz** auf einer Vorstandssitzung.



Die erste Fahrradrallye am Oderwald

Die älteren Spieler besuchten ein Bundesligaspiel von Eintracht Braunschweig. Die Weihnachtsfeier der jüngeren Spieler aus der C/D- und D-Jugend wurde im Gemeinschaftshaus gefeiert.



C-Jugend von links: **Matthias Grosser**, **Uwe Hanisch**, **Knut Albrecht**, **Markus Bandura**, **Horst-Peter Meyer**, **Holger Stramka**, **Sven Rethmann**, **Marco Hooth**, ?, **Ingo Daske**, **Matthias Schulz**



D-Jugend von links: **Ingo Daske, Matthias Schulz, Kai Schulz, Kay Falk, Klaus-Peter Hochmuth, Martin Görlich, Thomas Beyer, Thomas Flak (verdeckt), Frank Stutzriem, Oliver Beck, Olaf Werner, Torsten Sobirey, Stefan Lietz, Sonja Lietz**

Die Konsolidierung 1980/81

Nach Ende der Serie 1979/80 schieden 5 Stammspieler altersbedingt aus und verstärkten nun größtenteils die 1. Herren-Mannschaft. So hatte es die neue A-Jugend zunächst schwer. Nach einer Niederlagenserie zu Beginn steigerte man sich erheblich und erreichte einen guten 5. Platz.



Die A-Jugend 1980/81

Stehend von links: **Stefan Hoche, Trainer Manfred Fricke, Ralf Böse, Maik Kopplin, Ingo Rien, Ralf Kothe, Andreas Prüfer, Gernot Wannagat, Oliver Seidel, Holger Strutz**

Knieend von links: **Jörg Habekost, Andreas Hübenthal, Lutz Dersintzke, Achim Hanisch, Stefan Gonsberg**

Liegend: **Thomas Heinecke**

Im Laufe des Jahres gab es einige Ehrungen verdienter Spieler: „**Ulf Dörries** absolvierte 350 Spiele, **Gernot Wannagat** 450 Spiele, **Stefan Gonsberg** 500 Spiele und **Peter Göwecke** 600 Spiele, in denen er über 950 Tore erzielte“, berichtet **Rüdiger Lietz** bei der Jahreshauptversammlung am 6. Februar 1981.

Für die wieder gemeldete B-Jugend konnte **Horst Delakowitz** als Trainer gewonnen werden – sie wurde am Ende siebter. Die C/D-Jugend betreute ab dem 1. September 1980 **Klaus-Dieter Großhenning**.

Diese Mannschaft belegte Platz 2 und schoss dabei in 14 Spielen 110 Tore. Beste Torschützen waren **Horst-Peter Meyer** mit 47 Treffern und **Ingo Daske** mit 26 Toren.

Die D-Jugend hatte **Rüdiger Lietz** übernommen und kam auf einen 4. Platz. Erwähnenswert waren bei dieser Mannschaft noch die Freundschaftsspiele gegen den VfL Schwerte. Der ehemalige HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel** brachte als Gastgeschenk zwei große Holztafeln mit, die heute im Sportheim hängen.



Die D-Jugend 1980/81

Hinten von links: **Kay Falk**, **Kai Schulz**,
Matthias Schulz, **Klaus-Peter Hochmuth**,
Thomas Flak, **Stefan Lietz**

Vorn von links: **Torsten Sobirey**, **Olaf
Werner**, **Thomas Beyer**, **Frank Stutzriem**



MTV Groß Denkte - HSV 1:2.

Links **Olaf Werner**, rechts **Kay Falk**

Zum Ende der Serie gab es wieder einige Ehrungen: **Jörg Habekost** hatte 350 Spiele absolviert, **Ralf Böse** 300 Spiele, **Ralf Kothe** 200 Spiele und **Sven Rethmann** 150 Spiele. 52 Aktive zählte die Jugendabteilung.

Die Spielserie 1981/82 mit Schwierigkeiten

In der Saison 1981/82 ging man wieder mit vier Mannschaften an den Start.

Bei der Jahreshauptversammlung berichtet Jugend-Abteilungsleiter **Rüdiger Lietz** in seinem Jahresbericht: „Es vollzog sich eine völlige Umstrukturierung aller Mannschaften. So blieben von den Stammspielern der letzten A-Jugend nur 3 Stammspieler übrig. Dazu kam ein Rückkehrer.“

Letztlich gelang es Trainer **Manfred Fricke** durch Neuwerbungen eine Mannschaft „auf die Beine zu stellen“. Sie belegte am Ende einen mittleren Tabellenplatz.

Da man schnell merkte, dass die Spielstärke nicht für den Klassenerhalt ausreichen würde, wurde ab dem 28. August 1981 eine Spielgemeinschaft mit der 2. A-Jugend des WSV gebildet.

Mannschaftsfotos dieser Mannschaft existieren zwar nicht mehr, aber es gibt noch zwei Fotos aus der – vorerst – letzten Spielserie mit dem Trainer **Manfred Fricke**.

Drei Namen für die Abteilung

Mit dem Ende der Trainerzeit von **Manfred Fricke** endete die längste Trainerzeit eines HSV-Jugendtrainers: 9 Spielserien lang hatte er Mannschaften – oft mehrere gleichzeitig – betreut. Er betreute die erfolgreichsten Mannschaften des HSV. Sein Vorgänger **Otto Boas** war auf 8 Spielserien gekommen – für **Rüdiger Lietz** sollten es letztlich 6 Jahre werden. **Manfred Fricke** kehrte später noch einmal kurzzeitig zurück.



Von links: **Werner Brecht, Hans-Jörg Dannöhl, Horst-Peter Meyer, Knut Albrecht**



Von links: **Manfred Fricke, Gernot Wannagat, Stefan Coenders, Michael Peglau**

„Die B-Jugend wurde völlig neu formiert durch Eingliederung von C-Jugendlichen und ‚Einkäufen‘ aus Ohrum und Bornum“, berichtete **Rüdiger Lietz** weiter. Diese Mannschaft schlug sich sehr gut. Am Ende belegte sie in der Kreisliga Platz 2. Das Aufstiegsspiel wurde allerdings verloren.



Die B-Jugend 1981/82 (beim Pokal-Endspiel in Salzdahlum)

Stehend von links: **Thorsten Werner, Klaus Petersen, Ralf Kothe, Horst-Peter Meyer, Sven Rethmann, Knut Albrecht, Betreuer Horst Delakowitz**

Vorn von links: **Hans-Jörg Dannöhl, ?, Carsten Neumann, ?, Markus Bandura, Ingo Daske, ?**

Die C-Jugend von Trainer **Rüdiger Lietz** startete seit Jahren erstmals wieder als 11er-Mannschaft und belegte am Ende in der Kreisliga einen Mittelplatz.



Die 11er C-Jugend 1981/82

Stehend von links: **Sven Rethmann, Thomas Flak, Klaus-Peter Hochmuth, Kai Schulz, Ascan Krüger, Marco Hooth**

Knieend von links: **Markus Bandura, Andreas Matthews, Ingo Daske, Martin Görlich, Kay Falk, Matthias Schulz**



Vom 7er C-Jugend Freundschaftsturnier in Ohrum – das gewonnen wurde – stammen die folgenden Bilder:



Ralf Bothe überreicht den Siegerpokal (linkes Bild) an Mannschaftskapitän **Sven Rethmann**

Rechtes Bild von vorne: **Sven Rethmann, Martin Görlich, Dirk Boas, Ascan Krüger, Kai Schulz, Matthias Schulz**

Die D-Jugend 1981/82 wurde ebenfalls von **Rüdiger Lietz** betreut und schaffte in der Kreisklasse einen Mittelplatz.



Die D-Jugend der Saison 1981/82

Hinten von links: **Thomas Beyer, Uwe Hanisch, Stefan Lietz, Andreas Matthews, Olaf Werner**

Vorn von links: **Frank Stutzriem, Necati Akarsoy, Oliver Beck, Martin Lampe**

Auch die D-Jugend spielte in Ohrum beim Freundschaftsturnier – und gewann ebenfalls. Von diesem Turnier existieren auch noch einige Fotos von Spielszenen und der Siegerehrung.



Stefan Lietz im HSV-Trikot (Bildmitte)



Von links: **Andreas Matthews, Stefan Lietz** und **Necati Akarsoy**



Die D-Jugend-Mannschaft (im Hintergrund Ohrum in HSV-Trikots)

Bei der 2. Fahrradrallye, die am 17. Juni 1982 stattfand, war die Beteiligung nicht so stark, wie beim ersten Mal. Die Rallye führte rund um die Asse. Zum Abschluss fand an der Mühle am Bungenstedter Turm ein Grillen statt. Es hat allen viel Spaß gemacht.



Start der 2. Fahrradrallye am Gemeinschaftshaus



Boßeln ...



... und Radeln am Fümmlensee



Kontrollpunkt in Wendessen

Folgende Spieler wurden zum Ende der Serie für ihre Spieleinsätze geehrt: **Ralf Kothe** (250 Spiele), **Hans-Jörg Dannöhl** und **Sven Rethmann** für 200 Spiele. 150 Spiele hatten **Thorsten Werner**, **Matthias Schulz**, **Kai Schulz** und **Stefan Hoche** absolviert.

Dies war die vorerst letzte relativ „sorgenfreie Saison“ – mit Ausnahme der A-Jugend, wo die ersten Probleme schon zum Saisonbeginn sichtbar waren.



Eine schwierige Saison

Schon zur Halbzeit der Serie 1981/82 wurden einige Probleme angesprochen. So berichtet **Rüdiger Lietz** bei der Jahreshauptversammlung am 5. Februar 1982: „Während bei den Kleinsten wie immer die Begeisterung recht groß ist, nimmt die Lust zum Training mit steigendem Alter merklich ab. ... von den C- und B-Jugendlichen könnte man etwas mehr Beteiligung und vor allen Dingen mehr Disziplin erwarten. Die 13- bis 16-jährigen machen es ihren Betreuern oft nicht leicht, so daß auch diese manchmal etwas die Lust verlieren.“

Und ein altes Thema kam auch wieder auf den Tisch: „Weitere Schwierigkeit ist, daß für 4 Mannschaften nur 3 Betreuer zur Verfügung stehen. Leider ist in dieser Hinsicht vorerst keine Änderung zu erwarten.“ Im Gegenteil: Am Ende betreute **Rüdiger Lietz** zwei Teams. Für die neue Serie gab es auch weniger Spieler, so dass Spielgemeinschaften gebildet werden mussten. Fußball-Abteilungsleiter **Helmut Flak** berichtet dann bei einer Vorstandssitzung im November von großen Problemen, die in der Spielgemeinschaft der A- und B-Jugend auftraten.

So war es wenig überraschend, als **Helmut Flak** am 13. Februar 1983 berichtete, dass **Rüdiger Lietz** sein Amt niedergelegt hatte und nun nur noch die B- und D-Jugend betreute. **Rüdiger Lietz** konnte aber davon überzeugt werden, seine Arbeit noch weiter fortzusetzen.

Die A-Jugend in der Spielgemeinschaft HSV/WSV/SV Linden musste nach dem Abstieg zurückgezogen werden – es waren am Ende von der Mannschaft nur noch drei Spieler übrig geblieben. Die anderen drei Mannschaften bildeten eine Spielgemeinschaft mit dem FC Ohrum. 33 aktive Spieler hatte die Abteilung. Die A- und B-Jugend mussten überwiegend ohne Betreuer auskommen – nur zwischendurch hatten **Peter Göwecke** und **Stefan Gonsberg** die Betreuung übernommen. **Helmut Flak** trainierte die Mannschaft vorübergehend. Teilweise konnte es kein Training mehr geben. Trainiert wurde die B-Jugend letztlich von **Rüdiger Lietz**. Die C-Jugend unter einem Ohrumer Betreuer landete im Mittelfeld. Die D-Jugend wurde Vizemeister.

Unterschriften für den Trainer

Auch die „Trainerjobs“ wollte **Rüdiger Lietz** zunächst aufgeben. Wie der Mannschaftskapitän der C-Jugend **Sven Rethmann** berichtet, sammelten die Spieler deshalb Unterschriften, um den Trainer zurückzugewinnen – was auch gelang.



Start einer Radtour mit der D-Jugend (SG mit Ohrum) in den Oderwald

Von der D-Jugend 1982/83 um Trainer **Rüdiger Lietz** existiert noch ein Mannschaftsfoto sowie einige Fotos eines Hallenturniers des BV Germania.



Die D-Jugend 1982/83 (Spielgemeinschaft mit dem FC Ohrum)

Hinten von links: **Olaf Werner, Thorsten Hirtz, Stefan Lietz, Oliver Beck, Frank Stutzriem**

Vorn von links: **Andreas John, Florian Schönrock, Heiko Rubrecht, Stefan Smyrak**



Beim Hallenturnier des BV Germania sprang für die E-Jugend der 2. Platz heraus.
Von links: ?, **Florian Schönrock, Andreas John, Maik Dersintzke**



D-Jugend (von links): **Florian Schönrock, Frank Stutzriem, Olaf Werner, Thorsten Hirtz, Stefan Lietz** (verdeckt), **Andreas John, Oliver Beck**



Eine E-Jugend trat nur beim Germania-Turnier an
Von links: **Reinhard Lampe, Christian Görlich, ?**, **Andreas John, Maik Dersintzke, Florian Schönrock**

Ehrungen für Spieleinsätze erhielten: **Jörg Habekost** (400 Spiele), **Ralf Kothe** (300), **Sven Rethmann** (250), **Matthias Schulz** und **Kai Schulz** (200). 150 Spiele hatten absolviert: **Andreas Matthews, Frank Stutzriem, Stefan Lietz, Kay Falk** und **Thomas Flak**.



Frank Stutzriem, Olaf Hirtz und **Thorsten Werner** wurden in die Kreisauswahl berufen.

Ein weiteres Jahr mit Spielgemeinschaften

Für die Spielserie 1983/84 wurden nur noch drei Mannschaften gemeldet. Alle starteten in der Spielgemeinschaft mit dem FC Ohrum. Die B-Jugend von Trainer **Rüdiger Lietz** belegte am Ende einen Mittelplatz. Die C-Jugend, die von Ohrum betreut wurde, überstand die Serie nicht – die Mannschaft wurde zurückgezogen. Die halchteraner Spieler unterstützten die B-Jugend.

Die D-Jugend kam in der Kreisliga auf einen Mittelplatz. Die völlig neu aufgebaute Mannschaft um den Trainer **Peter John** hatte sehr viele neue Spieler.



Stehend von links: **Lutz Biethan, Christian Görlich, Sascha Kozica**, Trainer **Peter John, Andreas Klein, Biermann, Florian Schönrock**, Betreuer **Wolfgang Rupprecht**

Vorne von links: **Andreas John, Jens Kröber, Sven Biermann, ?, Maik Dersintzke, ?, Maic Bandura**

Mal wieder ein Titel

1984/85 startete man wieder mit 3 Mannschaften. Die A-Jugend spielte in einer Spielgemeinschaft mit dem ESV – 7 Spieler kamen aus Halchter. Die Trainer stellte der ESV.

Auch die B-Jugend spielte in einer Spielgemeinschaft mit dem ESV – hier waren neun Spieler aus Halchter mit dabei (davon 2 C-Jugend-Spieler). Diese Mannschaft gewann wieder einen Titel: Die Jungs der Trainer **Uwe Pütz** und **Rüdiger Lietz** wurde Pokalsieger. Im Endspiel gewannen sie „in einer Wasser- und Schlamm Schlacht“ gegen Schöppenstedt mit 4:1. In der Punktspielserie der Kreisliga erreichten sie den 2. Platz – sie verloren dabei nur gegen Dorstadt.

Die C/D-Jugend hatte es schwer: Der Betreuer hörte auf – der Nachfolger gab auch auf. So sollte die Mannschaft zurückgezogen werden. Letztlich trainierte **Thorsten Werner** die Mannschaft und erreichte am Ende noch einen 3. Tabellenplatz.

Erfreulich war noch die Berufung der C-Jugendsspieler **Thorsten Hirtz** und **Olaf Werner** in die Kreisauswahl.

Die B-Jugend 1984/85:
Pokalsieger

Stehend von links: Trainer **Uwe Pütz, Sascha Löhr, Dimi Anagnostandros, Dirk Kusch, Andreas Matthews, Sven Aderhold, Kay Falk, Kai Schulz, Dirk Rosenkranz, M. Heckmann, Trainer Rüdiger Lietz**

Knieend von links: **F. Dogan, Thorsten Hirtz, Bernd Weingart, Peter Babnik, Philipp Hörsting, Necati Akarsoy, Alexander Hettich**



Ein doppelter Wechsel

Rüdiger Lietz bemerkte in seinem Jahresbericht bei der Jahreshauptversammlung am 1. Februar 1985: „Es fehlen die Jahrgänge 1974 und jünger“. Eine Ansprache der Kinder hatte keinen Erfolg. Sie werden „von Freunden zu anderen Sportarten geholt, da sie ab der 4. Klasse in Wolfenbüttel zur Schule gehen. ... Jugendliche aus Wolfenbüttel kommen nicht nach Halchter. ... Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen sind in Zukunft kaum möglich, da Wolfenbütteler Vereine genug Spieler haben und andere Ortschaften zu weit weg oder schon in Spielgemeinschaften gebunden sind“.

Rüdiger Lietz kündigte sein Ausscheiden als Jugend-Abteilungsleiter nach Ablauf seiner Amtszeit 1986 an.



In der neuen Spielzeit tauchte zunächst ein alter Bekannter auf: **Manfred Fricke** betreute die 1. A-Jugend der Spielgemeinschaft mit dem ESV. In der 2. A-Jugend hatte der HSV 3 Aktive gestellt. Auch für die Trainer der 1. und 2. B-Jugend war der ESV zuständig. In diesen beiden B-Jugenden waren insgesamt noch 9 Halchteraner aktiv.

Man freute sich sehr über die neu gegründete „halchteraner“ F-Jugend, die von **Uwe Lüddecke** trainiert wurde.

Damit wollte man einen Neuaufbau starten. Die Kinder waren von Beginn an begeistert bei der Sache. Sie erreichten den 4. Tabellenplatz.

Ein „guter Jahrgang“

Aus dieser Mannschaft schafften einige Spieler den Sprung bis in die Herren-Mannschaften. **Andre Zeitl** spielte bis zur Saison 2000/2001 in der 1. Herren-Mannschaft.



Die F-Jugend 1985/86

Stehend von links: **Markus Ziehn, Sven Bergmaier, Jens Kalisch, Marcel Schindler, Thomas Meier, Markus Steinki**

Hockend von links: **Andre Zeitl, Sebastian Wegener, Michael Luge, Tobias Behrens, Simon Lüddecke**

Kai Schulz wurde für 400 Spiele mit einem Buchgeschenk geehrt. Nach dem Ausscheiden von **Rüdiger Lietz** wurde **Manfred Fricke** 1986 wieder Jugend-Abteilungsleiter. Er übte das Amt aber nur knapp ein Jahr aus – das Ende ist nicht mehr nachvollziehbar.

Aus der Saison 1986/87 ist bekannt, dass von „HSV-Seite“ eine E- und eine F-Jugend gemeldet wurde. Die F-Jugend erreichte bei der Hallenkreismeisterschaft bei 30 gestarteten Mannschaften die Endrunde der besten 6 Mannschaften. In der Tabelle lagen beide Mannschaften auf einem Mittelplatz. Die A-Jugend-Spieler stimmten gegen eine Spielgemeinschaft – deshalb gab **Rüdiger Lietz** sein Amt vorzeitig ab.

In der Spielzeit 1987/88 gab es dann drei Mannschaften. Die neue F-Jugend übernahm **Mike Döring**. Sie erreichte einen 4. Platz mit 8:12 Punkten. Die beiden anderen Mannschaften trainierte **Uwe Lüddecke**. Die D-Jugend um Trainer **Dietmar Wolf** konnte die Serie nicht beenden – sie wurde zurückgezogen.

Die E-Jugend wurde mit einem Punkt Rückstand Vizemeister. Sie errangen aber die „Herbstmeisterschaft“ mit 14:0 Punkten und 26:0 Toren in der Kreisklasse Mitte. Es hat auch noch eine A-Jugend in der Spielgemeinschaft gegeben. Der HSV war daran aber nur mit sehr wenigen Spielern beteiligt.

Am 3. Februar 1988 wurde dann **Uwe Lüddecke** bei der Jahreshauptversammlung zum neuen Jugend-Abteilungsleiter gewählt – bis dahin war die Jugend-Abteilung ohne Jugendleiter.



Die E-Jugend 1987/88

Stehend von links: Trainer **Uwe Lüddecke**, **Simon Lüddecke**, **Thomas Meier**, **Tobias Ziehl**, **Markus Ziehn** und **Jens Kalisch**

Vorne von links: **Tobias Behrens**, **Andre Zeitl**, **Frank Gagel**, **Michel Luge** und **Michael Dinter**

Die Informationen werden nun sehr spärlich – bis auf vereinzelte Tabellenstände ist nichts mehr nachvollziehbar. So traten in der Spielzeit 1988/1989 wieder drei Mannschaften an: Die D-Jugend erreichte den 4. Platz mit 15:13 Punkten und 51:23 Toren. Die E-Jugend wurde Staffelleister mit 19:1 Punkten und 100:3 Toren. Beide Mannschaften betreute **Uwe Lüddecke**. Die besten Torschützen waren **Simon Lüddecke** (35 Tore) und **Tobias Behrens** mit 18 Toren. Die F-Jugend erreichte den 4. Tabellenplatz mit 12:12 Punkten und 56:47 Toren.



E-Jugend mit, D-Jugend ohne Trikots 1988/89

Stehend von links: **Dennis Schrader**, **Tobias Behrens**, **Michael Luge**, **Simon Lüddecke**, **Frank Gagel**, **Michael Dinter**, **Christian Kirstein**, **Markus Steinki**, **Tobias Ziehl**, **Florian Enzenbach** mit **Julian Lüddecke**

Knieend von links: **Oliver Lange**, **Nadine Isanowski**, **Dennis Czerner**, **Roland Röttger**, **Andre Zeitl**, **Thomas Meier**



Die D-Jugend 1988/89

Stehend von links: Trainer **Uwe Lüddecke**, **Simon Lüddecke**, **Michael Luge**, **Tobias Behrens**, **Jens Kalisch**, **Christian Kirstein**, **Florian Enzenbach**

Knieend von links: **Nadine Isanowski**, **Dennis Czerner**, **Frank Gagel**, **Roland Röttger**



Die beiden letzten Jahre

Die letzte „HSV-Spielserie“ folgte im Jahr 1989/90. Und es war zum Abschluss eine sehr erfolgreiche Serie. Man stellte noch einmal einen Staffelman. Die C-Jugend errang einen 4. Tabellenplatz mit 15:17 Punkten und 45:60 Toren. Die D-Jugend errang mit 31:5 Punkten und 71:21 Toren die Staffelman. Beide Mannschaften trainierte **Uwe Lüddecke**. Die F-Jugend von Trainer **Jürgen Groneuer** erreichte mit 4:12 Punkten und 12:30 Toren den 4. Platz.



Die C-Jugend 1989/90

Stehend von links: **Thomas Meier, Simon Lüddecke, Björn Bormann, Markus Steinki, Bernd Gagel**

Knieend von links: **Oliver Lange, Mike Müller, Nils Fischer-Seidel, Tobias Ziehl**



Die D-Jugend 1989/90

Stehend von links: **Tobias Ziehl, Thomas Meier, Bernd Gagel, Trainer Uwe Lüddecke**

Knieend von links: **Simon Lüddecke, Frank Gagel, Andre Zeitl, Michael Luge**

Es fehlen: **Michael Dinter, Jens Kalisch, Kevin Ringe**



Die F-Jugend 1989/90

Hinten von links: **Holger Bormann, Harald Tönnies, Simon Osterloh, Sascha Sobirey**

Vorn von links: **Alexander Ziehl, Mike Groneuer, Kevin Meißner**

Es fehlen: **André Owczarek und Marcel Dykieriek**

Für das folgende Spieljahr gab es dann nur noch eine 11er C-Jugend, die im Mittelfeld mitspielte. Bei der E- und F-Jugend war man eine Spielgemeinschaft mit dem SV Fömmelse eingegangen.



Die C-Jugend 1990/91 von
Trainer **Uwe Lüddecke**

Stehend von links: **Jens Kalisch, Frank Gagel, Thomas Meier, Tobias Ziehl, Bernd Gagel**

Hockend von links: **Michael Luge, Simon Lüddecke, Michael Dinter, Kevin Ringe, Andre Zeitl**

Alles ist vorbei ... oder?

Bei der Vorstandssitzung am 6. Juni 1991 teilt der Jugendabteilungsleiter **Uwe Lüddecke** mit, „daß einige Jugendliche den Verein zum Saisonende verlassen bzw. schon verlassen haben und im nächsten Jahr keine Jugendmannschaft mehr am Spielbetrieb teilnimmt“.

In den Serien 1991/92 und 1992/93 gab es noch eine Kooperation mit dem WSV. **Uwe Lüddecke** berichtet am 5. Februar 1992 bei der Jahreshauptversammlung: „Um in den jüngsten Jahrgängen die Kinder zum Fußball zu bringen und nicht an andere Sportarten zu verlieren, trainieren und spielen diese Kinder beim WSV Wolfenbüttel. Dort bestehen durch hauptamtliche Übungsleiter optimale Trainingsmöglichkeiten.“

Das schien es dann für den HSV gewesen zu sein.

Als ab 1993 ein weiteres Neubaugebiet in Halchter entstand, wurden natürlich auch Überlegungen laut, die Fußballjugend-Abteilung wieder aufzubauen. Auch ein Name kursierte bereits zu dieser Zeit: Der „Lietz-Zögling“ **Kai Schulz** hatte Interesse an der Übernahme der Jugendleitung bekundet.

Aber es dauerte eine ganze Weile bis zur Umsetzung. Erst Anfang 1996 ging es dann konkret los: Ein erstes deutliches Zeichen nach außen war ein Turnier für E-Jugend-Mannschaften anlässlich der Sportwoche zum 70-jährigen Vereinsjubiläum im Sommer 1996. Zu diesem Zeitpunkt war schon klar – der Neuaufbau würde beginnen.



Die E-Jugend-Mannschaften aus Heutlingen, Querum, Dedeleben, Steterburg sowie vom WSV und MTV waren der Einladung des HSV zu einem Turnier gefolgt



Begonnen hatte der Neuaufbau Anfang 1996 mit einem Zeitungsaufruf und Briefwurfsendungen an alle halchteraner Haushalte. Im Mai 1996 war es dann soweit: Zu den ersten drei „Schnuppertrainingstagen“ fanden sich bis zu 40 Fußball-begeisterte Kinder und Jugendliche ein, wie die Tageszeitung berichtet.



Wiederaufbau der Fußballjugend

Hinten die Trainer **Kai Schulz**, **Thomas Vogel** und **Torsten Cleve**

Die erste Spielserie der „neuen“ Abteilung

Und es ging wieder los: Im August 1996 startete der HSV mit drei Jugend-Mannschaften in die Spielzeit 1996/1997. Die E-Jugend betreuten **Torsten Cleve** und **Thomas Vogel**, die F-Jugend wurde von **Michael Gradias** betreut.



Die E-Jugend 1996/97

Hinten von links die Trainer **Torsten Cleve** und **Thomas Vogel**

Davor von links: **Farid Bouzid**, **Nicolas Tacke**, **Patrick Kühling**, **Maike Baudis**, **Stefan Groneuer**

Vorne von links: **Dennis-Chris Olschewsky**, **Jonathan Meyer** und **Patrick Lampe**



Die F-Jugend 1996/97 (am 25. August 1996)

Hinten von links: Trainer **Michael Gradias**, **Patrick Meißner**, **Farid Bouzid** (E-Jugend), **Jannis-David Wienke** (F-Einsteiger), **Marcel Mund** und **Lars Kuhlmann**

Vorne von links: **Alexander Flak** (F-Einsteiger), **Samir Bouzid**, **Christopher Trentlage**, **Stefan Fischer** und **Jan-Christoph Lehmann**

Es fehlen **Jan-Fabian Kiehne** und **Nils Hueske**

Aus einem der ersten Spiele dieser Mannschaft stammen die folgenden Bilder – eventuell war es das erste Spiel, das zu Hause gegen den MTV Schandelah mit 1:16 verloren wurde. Das Ehrentor schoss **Lars Kuhlmann**.



Von links: **Stefan Fischer, Samir Bouzid, Christopher Trentlage** (am Boden) und **Marcel Mund**



Von links: **Samir Bouzid, Christopher Trentlage** und **Marcel Mund**

Die Jüngsten waren 5 oder 6 Jahre alt. Sie spielten als F-Einsteiger. Trainiert wurden sie von dem neuen Jugend-Abteilungsleiter **Kai Schulz**. Diese Mannschaft fand schnell regen Zuspruch. Immer mehr Spieler kamen dazu.



Die F-Einsteiger 1996/97

Hinten von links: Trainer **Kai Schulz, Alexander Flak, Mark Ziegert, Adrian Heller, Marc Bösel** und **Lorenz Unger**

Vorne von links: **Nico Weichbrodt, Julien Müller** und **Pascal Hoppe**

Es fehlen oder kamen später zur Mannschaft: **Jan Behrendt, David Cholewa, Jannis-David Wienke, Frederick Singfield, Julian Schöppler, Rena Isensee, Sascha Beinert**

Ein Grauen

Über die Ergebnisse der ersten Serie sollte lieber geschwiegen werden. Ganze 5 Punkte und dabei ein Sieg sprangen für die drei Mannschaften in den 46 Punktspielen heraus. Der einzige Sieg gelang der E-Jugend in ihrem 5. Spiel am 7. September 1996 mit 4:2.

Daher graute es den Trainern, Spielern und Spielereltern beim wöchentlichen Blick am Dienstag auf die Tabellen in der Tageszeitung. Der HSV war die „Schießbude“ des Kreises. 26:491 Tore waren es letztlich. Für den HSV erzielte **Farid Bouzid** aus der E-Jugend die meisten Treffer.

2. TSV Schöppenstedt II	18	170:47	45	3. BVG Wollenbüttel	14	78:37	27
3. SSV Remlingen	18	132:30	43	4. SV Fammelse	14	70:45	21
4. MTV Wollenbüttel II	18	121:44	36	5. SV Schluden	14	60:54	18
5. FC Ar. Adersheim	18	97:82	28	6. FC Arm. Adersheim	14	27:55	16
6. TSV Wittenar	18	74:64	26	7. SC Hornburg	14	31:79	10
7. SV Fammelse	18	49:143	14	8. HSV Halchter	14	2:209	0
8. FSV Warnetal 96 II	18	21:171	7				
9. SV Linden	18	32:176	6				
Kreisklasse E-Jugend Süd							
1. SG Achim/B.	18	166:19	51	1. JSG Destedt/Cremf. I	14	132:12	42
2. FSV Warnetal 96 I	18	151:14	51	2. MTV Gr. Denske	14	101:28	33
3. JSG Oderwald	18	86:35	54	3. JSG Wittenar	14	77:20	33
4. SV Schluden II	18	50:51	31	4. SSV Remlingen	14	27:60	15
5. MTV Wollenbüttel III	18	34:53	30	5. MTV Wollenbüttel I	14	52:66	12
6. SC Hornburg I	18	59:75	27	6. TSV Schöppenstedt II	14	24:111	11
7. WSV Wollenbüttel II	18	56:48	22	7. SF Abblum	14	14:65	10
8. VfR Dorstadt	18	16:107	10	8. MTV Detum	14	20:85	10
9. SG Roklum/Winnigst.	18	14:137	5				
10. HSV Halchter	18	18:135	4				
Kreisklasse F-Jugend Nord							
1. TSV Schöppenst.	14	153:16	40	Kreisklasse F-Einsteiger Nord			
2. VfR Weddel	14	80:22	35	1. MTV Wollenbüttel	14	20:45	42
3. SV Volheim	14	91:27	30	2. VfR Weddel	14	80:49	31
4. WSV Wollenbüttel	14	85:37	25	3. TSV Sickinge	14	135:39	27
5. MTV Schandelah/Gard.	14	44:67	18	4. MTV Schandelah/Gard.	14	68:56	26
6. JSG Destedt/Cr. II	14	20:78	7	5. JSG Cremlingen/Dest.	14	38:90	10
7. MTV Salzdahlum	14	10:119	6	6. MTV Salzdahlum	14	26:127	8
8. RW Lucklum/Erker.	14	6:123	4	8. HSV Halchter	14	6:149	1
Kreisklasse F-Einsteiger Süd							
Kreisklasse F-Jugend Süd				1. SC Hornburg	12	119:17	33
1. MTV Wollenbüttel II	14	123:12	39	2. BVG Wollenbüttel	12	78:32	25
2. JSG Oderwald	14	136:25	34	3. WSV Wollenbüttel	12	48:28	25
				4. TSV Schöppenstedt I	12	99:53	18
				5. SG Achim/B.	12	53:66	16
				6. JSG Oderwald	12	17:65	7
				7. SV Fammelse	12	10:131	0



Die höchste Niederlage musste die F-Einsteiger einstecken: Mit 0:27 unterlag sie im ersten Spiel dem TSV Sickte. Immerhin: Im Rückspiel verlor man „nur“ noch mit 0:16. Im vierten Spiel gegen den MTV Salzdahlum war man ganz stolz. Beim 1:2 schoss man das erste Tor.

Viel besser erging es den anderen Mannschaften auch nicht. Mit 0:23 unterlag die F-Jugend beim SV Fümmelse. Die E-Jugend erwischte es gegen den SC Hornburg am heftigsten. Es gab ein 0:17.

Schon in der ersten Serie gelang den Jüngsten ein Achtungserfolg: Die F-Einsteiger erreichte bei der Hallenkreismeisterschaft als einzige HSV-Mannschaft die 2. Runde. Folgende Bilder stammen vermutlich von der Zwischenrunde am 9. März 1997. Da der Trainer **Kai Schulz** krankheitsbedingt eine Weile ausfiel, betreute **Michael Gradias** vorübergehend die Mannschaft.

Resümee

„Noch so eine Serie und ich höre auf“, meinte Trainer **Kai Schulz** scherzhaft am Ende der Saison. Aber er konnte weitermachen. Im Laufe der Jahre wurde seine Mannschaft die erfolgreichste im HSV.



Von vorne: **Mark Ziegert, Alexander Flak, Julien Müller** und **Pascal Hoppe** (verdeckt), **Rena Isensee, Frederick Singfield, Marc Bösel, Gerrit Lampe, Lorenz Unger**, Betreuer **Michael Gradias**



Hinten **Alexander Flak**
rechts **Frederick Singfield**



Von links: **Frederick Singfield**, im Tor **Mark Ziegert, Lorenz Unger, Alexander Flak** und **Julien Müller**

Über mangelnde Anerkennung brauchte man sich von Beginn an nicht zu beklagen – die ersten Sponsoren honorierten die Arbeit. So spendete Ortsratsmitglied **Christa Ehlers** zum Saisonstart einen Fußball.



Die Jugendlichen vor dem Saisonstart

Hinten von links die Trainer **Kai Schulz, Torsten Cleve, Thomas Vogel** und Ortsratsmitglied **Christa Ehlers**

Stehend von links: **Marc Bösel, Jannis-David Wienke, Patrick Meißner, Nicolas Tacke, Nils Hueske, Samir Bouzid, Patrick Kühling, Stefan Fischer, Marcel Mund, Lars Kuhlmann, Nico Weichbrodt, Alexander Flak, Lorenz Unger, Pascal Hoppe, Frederick Singfield, Jan-Fabian Kiehne**. Liegend: **Julien Müller**

Zur Rückrunde freute sich die F-Jugend über die ersten gesponserten Trikots. **Thomas Meißner** hatte die Garnitur über die Firma **Weser** besorgt:



Die F-Jugend 1996/97 zum Ende der Rückrunde

Hinten von links: Trainer **Michael Gradias**, **Samir Bouzid**, **Frederick Singfield**, **Jan-Christoph Lehmann**, **Nils Hueske**, **Marcel Mund**

Vorne von links: **Patrick Meißner**, **Stefan Fischer**, **Christopher Trentlage**, **Lars Kuhlmann** und **Jan-Fabian Kiehne**

Und eins war von Beginn an sehr wichtig: Auf die Geselligkeit wurde viel Wert gelegt. So wurde gemeinsam gegrillt, Fahrten unternommen und ähnliches. Die Weihnachtsfeier fand in den ersten Jahren gemeinsam mit allen Jugend-Mannschaften im Gemeinschaftshaus statt. So war der Raum bereits am 20. Dezember 1996 mit 33 Kindern und 42 Eltern voll besetzt. Die Abteilung zählte zum Ende der ersten Spielserie bereits 33 Kinder und es wurden ständig mehr.

Eine neue Mannschaft

In der zweiten Spielzeit 1997/98 kam eine D-Jugend dazu und es ging – ganz langsam – bergauf. Man war am Ende ziemlich stolz: Einen Tabellenletzten gab es nicht mehr – einige Mannschaften waren sogar in der Tabellenmitte zu finden.

Die D-Jugend wurde neu gebildet und von **Michael Gradias** trainiert. Die Mannschaft bestand aus vielen Spielern, die „früher schon einmal“ Fußball gespielt – und dann aber aufgehört – hatten. Und die Mannschaft startete gut: Sie landete am Ende auf einem 4. Platz der 7 teilnehmenden Mannschaften. **Tjard Roblick** schoss 22 Tore vor **Florian Czerner** (9 Tore) und **Boris Orlowski** (8 Tore).



Die D-Jugend 1997/98

Hinten von links: Trainer **Michael Gradias**, **Boris Orlowski**, **André Schmidt-Russnak**, **Florian Czerner**, **Nicolas Tacke**, **Martin Kropf**, **Denny Hein**

Vorne von links: **Amine Bouzid**, **Tjard Roblick**, **Christopher Gropp** und **Farid Bouzid** (E-Jugend)

Liegend: **Florian Meyer**



Die E-Jugend von Trainer **Thomas Vogel** hatte es sehr schwer: Immer wieder musste sie in Unterzahl antreten, weil Spieler fehlten – ein Spiel konnte man sogar gar nicht antreten. Der Trainer wollte die Mannschaft deshalb abmelden. So übernahm **Michael Gradias** zur Rückserie die Mannschaft.



Die E-Jugend 1997/98 (das Foto stammt vom Ende der Serie 1996/97)

Hinten von links: **Bastian Orlowski, Patrick Lampe, Nicolas Tacke** (D-Jugend), **Farid Bouzid, Patrick Kühling, Stefan Groneuer**. Hinten Trainer **Thomas Vogel**, vorne liegend **Jonathan Meyer**. Außerdem spielten: **Jan-Christoph Lehmann, Carolin Almstedt, Janine Wolski, Kristina Müller, Maike Baudis, David Krüger**

In der Hinrunde kam man auf Platz 4 der 5 Mannschaften mit 11:69 Toren bei 6 Punkten. In der Rückrunde reichte es in der Kreisklasse ebenfalls nur zum 5. Platz der 6 Mannschaften. Dabei schoss man aber 40:59 Tore und erreichte 12 Punkte. **Farid Bouzid** schoss 33 Tore. Bemerkenswert ist noch, dass in der Rückrunde drei Mädchen in der Mannschaft spielten: **Janine Wolski, Kristina Müller** und **Carolin Almstedt**.

Auch bei der F-Jugend gab es einen Trainerwechsel in der Spielserie: **Jürgen Kuhlmann** wurde neuer Trainer der Mannschaft, die in der Hinrunde **Michael Gradias** betreut hat.

In der Hinrunde kam die Mannschaft mit 3 Punkten und 5:56 Toren auf den letzten Tabellenplatz. In der Rückrunde erreichte man zwar in der Kreisklasse drei Siege und 16:33 Tore, belegte damit aber nur den vorletzten Platz der 5 Mannschaften. Bester Torschütze war **Marcel Mund** – die exakte Toranzahl ist nicht mehr nachzuvollziehen.

Eine „Trainerentlassung“

Wegen der vielen Niederlagen in der Hinrunde kam es zu Unstimmigkeiten mit den unzufriedenen Eltern. So entschloss sich der HSV-Vorsitzende zu einem Trainerwechsel, um die Mannschaft wieder zu stabilisieren. Kurios, weil der „entlassene“ Trainer auch der HSV-Vorsitzende war.



Die F-Jugend 1997/98

Hinten von links: **Julian Schöppler, Stefan Fischer, Marcel Mund, Nils Hueske**

Vorne von links: **Samir Bouzid, Lars Kuhlmann, Christopher Trentlage, Frederick Singfield**

Liegend: **Patrick Meißner**

Es fehlen: **Jan-Fabian Kiehne** und **Adrian Heller**

Urkunden

Von Beginn des Neuanfangs an bekamen die Kinder zum Saisonende Urkunden. Endweder für die Teilnahme oder für die besten Spieler und Torschützen.

Die beste Mannschaft des HSV war in der zweiten Saison die F-Einsteiger um Trainer **Kai Schulz**. In der Hinserie erreichte sie 32:18 Tore und 7 Punkte – das bedeutete den 5. Tabellenplatz der 8 Mannschaften.

In der Rückrunde klappte es dann richtig gut: Die Jungs erspielten 14 Punkte bei 18:15

Toren und damit den 2. Tabellenplatz von 5 Mannschaften. Die meisten Tore schoss **Julien Müller** – die exakte Anzahl ist aber nicht bekannt. In der Hallensaison spendete die Firma **Automaten W. Weichbrodt** den 14 Spielern der Mannschaft Trainingsanzüge.



Die F-Einsteiger 1997/98

Hinten von links: Trainer **Kai Schulz**, **Marc Bösel**, **Gerrit Lampe**, **Rena Isensee**, **Frederick Singfield**, **Lorenz Unger**

Vorne von links: **Alexander Flak**, **Pascal Hoppe**, **Julien Müller** und **Marc Ziegert**

Es fehlen: **Tobias Wacht**, **Jannis-David Wienke**, **Hannes Franke**, **Sascha Beinert**, **Alexander Weigelt**, **Nico Weichbrodt**, **Sven Mohrdieck**

Die ersten Titel und noch eine Mannschaft

Ständige Werbung

In den ersten Jahren des Neuaufbaus wurde zum Beginn jeder Saison ein „Schnuppertraining“ angeboten, um neue Spieler zu gewinnen. Außerdem gab es Aufrufe in der Presse.

In der Spielserie 1998/99 gab es die nächste neue Mannschaft – man fing nun „ganz von unten“ an: Die erste G-Jugend war dazu gekommen – **Michael Gradias** trainierte die Mannschaft. Und es gab mehrere Urkunden und Titel. Damit war der Grundstock für einen erfolgreichen Neuaufbau endgültig gelegt. 43 Aktive waren es inzwischen.

Inzwischen hatte auch keiner mehr Bedenken, die wöchentlichen Tabellen anzusehen – der HSV stand schon wieder ganz gut da. Insgesamt waren es nun fünf Mannschaften, die für den HSV „ins Rennen“ gingen. Und es gab am Ende auch zwei Titel.

In der HSV-Zeitung wird auch von den ersten Enttäuschungen berichtet: „Daß die Jugendabteilung gute Arbeit leistet, wird inzwischen auch von den anderen Vereinen erkannt. Deshalb müssen in der Saison 1998/99 zwei Mannschaften auf ihre Leistungsträger verzichten – sie wechselten zu den größeren Stadtvereinen.“ So lief man zu dieser Zeit immer Gefahr, dass gute Spieler von größeren Vereinen abgeworben wurden.



Die C-Jugend spielte als 7er-Mannschaft und kam am Ende mit 10 Punkten und 30:108 Toren auf den 8. Tabellenplatz der 10 Mannschaften. Hier war es ärgerlich, dass im Laufe der Spielzeit gleich 3 Mannschaften zurückgezogen wurden, gegen die man bereits gepunktet hatte.

Die meisten Tore schoss **Florian Czerner** mit 15 Treffern, gefolgt von **Tjard Roblick** mit 14 Toren und **Denny Hein** (4 Tore).

Die schönsten Tore

Noch heute wird oft über die beiden „schönsten“ Tore der Saison gesprochen.

Moritz Petsch erzielte die beiden Treffer am 5. Juni 1999 beim 0:9 gegen den SV Schladen – volley ins Eck. Sein Pech: Beide Male traf er ins eigene Tor.



Die C-Jugend 1998/99 kurz vor der Saison

Stehend von links: **Tjard Roblick, Martin Kropf, Moritz Petsch, Florian Meyer** und Trainer **Michael Gradias**

Hockend von links: **Olga Ferlian, Amine Bouzid** (vor der Serie zum MTV), **André Schmidt-Russnak** und **Christopher Gropp**



Die C-Jugend 1998/99 zum Ende der Hinserie

Stehend von links: **Florian Czerner, Boris Orlowski, André Schmidt-Russnak, Denny Hein**, Trainer **Michael Gradias, Nicolas Tacke**

Hockend von links: **Moritz Petsch, Bastian Orlowski, Tjard Roblick, Christopher Gropp**. Es fehlt **Patrick Lampe**

Von der E-Jugend um die Trainer **Thomas Vogel** und **Frank Wald** gibt es leider kein Foto. Die Mannschaft spielte mit **J. Meyer, S. Groneuer, C. Almstedt, F. Bouzid, J.-C. Lehmann, Ramon Stranz, S. Fischer, Maik Bräuer, N. Hueske** und **M. Mund**.

Die Hinserie schloss man als Tabellenvierter der 5 Mannschaften mit 6 Punkten und 15:53 Toren ab. In der Rückrunde landete man mit 9 Punkten und 36:49 Toren auf dem 5. Platz der 6 Mannschaften.

Auch von der F-Jugend um Trainer **Jürgen Kuhlmann** gibt es kein Foto. Die Mannschaft trat in der Aufstellung: **P. Meißner, C. Trentlage, L. Kuhlmann, J. Schöppler, L. Unger, G. Lampe, S. Bouzid, Sergej Sarizki** und **A. Weigelt** an. Sie kam in der Hinrunde auf den 5. Platz von 6 Mannschaften und erreichte 3 Punkte bei 6:29 Toren. In der Rückrunde lief es in der Kreisklasse besser: Mit 4 Siegen und 4 Niederlagen bei 42:31 Toren kam man auf Platz 3 der 5 Mannschaften.

Die beiden Mannschaften mit den jüngsten Spielern waren am erfolgreichsten. Die F-Einsteiger wurde „Herbstmeister“. Unter den 8 Mannschaften erreichte sie Platz 1 mit 63:3 Toren und ohne Punktverlust. In der Rückrunde in der Kreisliga spielte die Mannschaft von **Stefan Gonsberg** und **Kai Schulz** zwar einmal Unentschieden und verlor ein Spiel – wegen der besseren Tordifferenz (58:31 Tore) wurde sie aber doch Staffelsieger mit 25 Punkten.



Die F-Einsteiger: Staffelmeister 1998/99

Hinten von links: Trainer **Stefan Gonsberg**, **Martin Gonsberg**, **Marc Bösel**, **Rena Isensee**, Trainer **Kai Schulz**

Vorne von links: **Julien Müller**, **Tobias Wacht**, **Alexander Flak**

Liegend: **Pascal Hoppe**

Es fehlen: **Dorian Kindziorra**, **Chris Podszum**, **Cindy Krefft**, **Hannes Franke**

Das Endspiel ging dann am 23. Juni 1999 in Ahlum gegen den MTV Wolfenbüttel mit 0:4 verloren. Die Mannschaft war über weite Strecken des Spiels ein ebenbürtiger Gegner, ehe sie kurz vor der Halbzeit den ersten Gegentreffer einstecken musste.



Das Endspiel um die Kreismeisterschaft 1998/99

Von links: **Rena Isensee**, **Marc Bösel** (verdeckt), **Alexander Flak**, **Mark Ziegert**, **Tobias Wacht** und **Pascal Hoppe**



Die Halbzeitbesprechung mit Trainer **Stefan Gonsberg**

Von links: **Tobias Wacht**, **Alexander Flak**, **Marc Bösel**, **Mark Ziegert** (verdeckt), **Rena Isensee**, **Martin Gonsberg**, **Pascal Hoppe** und **Julien Müller**

Die nächste Urkunde gab es bei der Hallenkreismeisterschaft. Unter den 18 gestarteten Mannschaften schaffte man souverän den Sprung in die Endrunde und konnte dort mit 7 Punkten und 5:5 Toren den guten 4. Platz belegen.



Die Urkunde der Meister-
G-Jugend (links)



Die Urkunde der Meister-
F-Einsteiger (rechts)

Die Kleinsten ganz groß

Die neuaufgebaute G-Jugend hatte es zunächst schwer: Gerade mal sieben Spieler standen am Anfang zur Verfügung – davon waren einige noch sehr jung. So musste man im ersten Turnier noch in Unterzahl antreten.

Und die Hinserie verlief entsprechend: Neben 4 Siegen gab es 1 Unentschieden und 9 Niederlagen bei 14:20 Toren. Dazu kamen Freundschaftsturniere mit 3 Siegen, 1 Unentschieden und 19 Gegentoren.

Die Mannschaft hatte im Laufe der Hinserie aber immer mehr Zulauf. Am Ende der Serie waren es 13 Spieler. Und es wurde immer besser. Erstes „Highlight“ war die Hallenkreismeisterschaft. Dort gelang der Einzug in die Endrunde der besten sechs Mannschaften und man schaffte wie die F-Einsteiger einen tollen 4. Platz. In der Hallenrunde gelang das Kunststück, 6 Unentschieden in den 13 Spielen zu erzielen, 4 Spiele konnten gewonnen werden.

Die „Gelben“

Im ersten Turnier trat man nur mit genau 7 Mann an. Nach dem ersten Spiel schaute sich der 4-jährige **Felix** die anderen Mannschaften an und stellte fest: „Gegen die „Gelben“ spiele ich nicht“ – und dabei blieb es dann. So spielte man die restlichen Spiele in Unterzahl.



Die Hallen-G-Jugend 1998/99

Hinten von links: Trainer **Michael Gradias**,
Jonas Toussaint, **Sven Mohrdieck**,
Jannis-David Wienke, **Maik Koglin**

Vorne von links: **Pascal Mund**, **Daniel Wenkel** und **Marvin Bartels**

Ein riesiges Turnier

Die gute Zeit der G-Jugend kam dann in der Rückrunde. Das erste Turnier – in dem der Grundstein für die spätere Staffelleisterschaft gelegt wurde – fand am 24. April 1999 in Halchter statt. 14 Mannschaften waren angereist. Der Fußballförderkreis des HSV hatte eine Torwand aufgebaut, an der ein Wettbewerb durchgeführt wurde.

Die Eltern der Spieler hatten für die Verpflegung gesorgt. Die Halchteraner erhielten per Hauswurfsendung eine Einladung, der viele folgten. Durch die begleitenden Eltern waren über 400 Personen auf dem Sportplatz – so voll war es dort wohl noch nie.



Die Kinder hatten viel Spaß ...



... und waren erfolgreich.



Nach dem ersten Turnier ...



... lag man auf Platz 2



Die Eltern hatten die Verpflegung mitgebracht ...



... und fieberten bei den Spielen mit



Die G-Jugend: Staffelleister 1998/99

Hinten von links: **Felix Büchner, John Behrens, Maik Koglin**, Trainer **Michael Gradias, Sven Mohrdieck, Jonas Toussaint, Dimitri Sarizki**

Vorne von links: **Daniel Wenkel, Pascal Mund, Jannis-David Wienke** und **Timo Wacht**

Am Ende gewann die Mannschaft nach vier Turnieren mit 5 Punkten Vorsprung die Staffelleisterschaft der Kreisklasse. Man erreichte 31 Punkte und 24:2 Tore. Außerdem stieß man bis ins Halbfinale des Pokals vor. Im Viertelfinale wurde der WSV Wolfenbüttel nach Siebenmeterschießen mit 5:4 bezwungen.

Die „Meisterschaftsfeier“ fand dann am 25. Juli im Serengeti-Park statt. Für die Reise konnte man den „erarbeiteten“ Gewinn vom Turnier in Halchter gut gebrauchen. Anschließend wurde auf dem Sportplatz in Halchter gegrillt.



Die G-Jugend feierte den Saison-Abschluss im Serengeti-Park

Die Abteilung wächst immer weiter

Vielleicht bedingt durch die Erfolge in der letzten Saison hatte die Fußballjugend immer mehr Zulauf. In die Saison 1999/2000 ging man gleich mit 80 Jugendlichen, die in 8 Mannschaften spielten. Somit wurde die Anzahl der aktiven Spieler gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Einerseits kamen viele Spieler zum HSV – zum anderen wurde wieder eine fast neue G-Jugend aufgebaut.

Die C-Jugend hatte mit 7 neuen Spielern so viel Zulauf, dass zwei 7er-Mannschaften gemeldet werden konnten, die von **Michael Gradias** trainiert wurden. In der Rückserie erhielt er beim Training Unterstützung von **Helmut Flak**.

Beide Mannschaften spielten in derselben Staffel. Die erste Mannschaft konnte den 4. Platz belegen – mit knappem Rückstand auf Platz 2 und 3. Es wurden 40 Punkte und man erreichte die zweitbeste Tordifferenz der Liga mit 112:39 Toren. Die 2. Mannschaft kam über den vorletzten Platz der 11 Mannschaften nicht hinaus. Sie erreichte 10 Punkte und 35:120 Tore.

Die Torschützenwertung erfolgte für beide Mannschaften ebenso gemeinsam, wie auch die neue Spielerwertung. **Florian Czerner** schoss mit 44 Treffern die meisten Tore vor **Julian Lüddecke** mit 27 Toren und **Tjard Roblick** mit 21 Toren. Bester Spieler wurde **André Schmidt-Russnak** vor **Julian Lüddecke** und **Florian Czerner**.



Die beiden C-Jugenden 1999/2000 (HSV I links)

Stehend von links: Trainer **Michael Gradias**, **Christian Tönnies**, **Florian Czerner**, **André Schmidt-Russnak**, **Martin Kropf**, **Boris Orlowski**, **Denny Hein**, **Philipp Binneweis**

Vorne von links: **Christopher Gropp**, **Dennis Brenner**, **Tjard Roblick**, **Julian Lüddecke**, **Simon Wolters**, **Florian Meyer**, **Sebastian Böcher**, **Nicolas Tacke** und **Robert Bischoff**

Die 7er-D-Jugend wurde von **Frank Wald** betreut. In der Hinrunde erreichte man in den 10 Spielen nur einen Punkt und 15:103 Tore. Die Rückrunde in der Kreisklasse war dann ausgeglichen: Es gab 4 Siege und 4 Niederlagen bei einem Torverhältnis von 28:18. Das reichte für Platz 3 der 5 Mannschaften.



Die D-Jugend 1999/00

Hinten von links: **Stefan Groneuer**, **Joachim Loest**, **Carolín Almstedt**, **Ramon Stranz**, **Jan-Christoph Lehmann** und Trainer **Frank Wald**

Vorne von links: Stammtorwart **Jonathan Meyer**, **Bastian Orlowski** und **Farid Bouzid**

Es fehlt **Aleksej Brose**

Völlig neu entstand die 1. E-Jugend der Trainer **Harald Klein** und **Klaus Kühle**. Die Mannschaft war komplett vom MTV Wolfenbüttel zum HSV gewechselt. Die leistungsstarke Mannschaft gewann auch gleich in der ersten Serie einen Titel für den HSV.

Umgekehrte Situation

Hatte man einige Jahren zuvor noch Angst vor Abgängen zu den Stadtvereinen, hat sich das Bild nun umgekehrt. Immer mehr Spieler wechseln aus den Stadtvereinen zum HSV.

In der Hinrunde gab es bei den acht Spielen nur 2 Unentschieden. Mit 20 Punkten und 54:10 Toren wurde man „Herbstmeister“. In der Rückrunde in der Kreisliga setzten sich die Jungs mit 25 Punkten wegen der weit besseren Tordifferenz durch und belegten mit 73:12 Toren Platz 1 unter den 6 Mannschaften. So gab es die nächste Staffelleisterschaft zu feiern.

Auch bei der Hallenkreismeisterschaft gab es Grund zur Freude: Die Endrunde wurde erreicht. Bei den 45 gestarteten Mannschaften konnte in der Endrunde ein 7. Platz erreicht werden.



Die 1. E-Jugend 1999/00

Hinten von links: Trainer **Harald Klein**, **Tobias Kühle**, **Florian König**, **Sebastian Horns**, **Granit Bajrami**, **Christoph Härtel**, Trainer **Klaus Kühle**

Vorne von links: **Jan Göwecke**, **Raphael Schönen**, **Nils Ehlers** und **Ardit Bajrami**

Es fehlen **Felix Brand** und **Hannes Last**



Die 1. E-Jugend beim Endspiel um die Kreismeisterschaft

Stehend von links: Trainer **Klaus Kühle**, **Hannes Last**, **Christoph Härtel**, **Tobias Kühle**, **Florian König** und Trainer **Harald Klein**. Vorne von links: **Sebastian Horns**, **Felix Brand**, **Raphael Schönen**, **Nils Ehlers** und **Jan Göwecke**

Das Endspiel um die Kreismeisterschaft verlor man am 21. Juni 2000 auf dem Germania-Platz gegen den „Angstgegner“ SF Ahlum knapp mit 2:0.



Die 1. E-Jugend beim Endspiel um die Kreismeisterschaft

Von links: **Jan Göwecke**, **Felix Brand**, **Raphael Schönen**, **Hannes Last**, **Florian König** (verdeckt)

Die 2. E-Jugend wurde in der Saison 1999/2000 von **Jürgen Kuhlmann** und **Stev Dumröse** betreut. In den 10 Spielen der Hinrunde erreichte die Mannschaft mit 2 Siegen bei 19:72 Toren den 5. Platz der 6 Mannschaften. In der Rückrunde belegte man Platz 4 der 5 Mannschaften in der Kreisklasse mit 5 Punkten und 20:41 Toren.



Leider waren beim Fototermin mit den Trainern nicht alle anwesend – deshalb wurden zwei Fotos gemacht:



Von links die Trainer **Jürgen Kuhlmann** und **Stev Dumröse**

Hinten von links: **Thilo Coenders, Lorenz Unger, Patrick Meißner, Marcel Mund, Nils Hueske, Lars Kuhlmann.**

Vorne von links: **Niklas Norman, Sergej Sarizki, Samir Bouzid, Gerrit Lampe** und **Christopher Trentlage.** Es fehlt **Alexander Weigelt**

Die 1. F-Jugend um die Trainer **Stefan Gonsberg** und **Kai Schulz** verpasste den erneuten „Sprung aufs Treppchen“ nur knapp. Nach einer prima Hinrunde mit nur einem Unentschieden bei 10 Spielen erreichte sie die „Herbstmeisterschaft“ mit 62:3 Toren und 28 Punkten. In der Kreisliga gab es in den acht Spielen dann 3 Niederlagen. So sprang nur Platz 2 der 5 Mannschaften heraus. Man erreichte 15 Punkte und 31:8 Tore.

Dafür hielt man sich bei der Hallenkreismeisterschaft schadlos: Von den 47 gestarteten Mannschaften erreichten 6 die Endrunde – darunter auch der HSV. Vor- und Zwischenrunde überstand die Mannschaft mit 26:0 Toren und 24 Punkten aus 9 Spielen. Ganze 2 Unentschieden gab es. Bei der Endrunde lief es dann nicht ganz so gut. Mit 2 Siegen und 2 Niederlagen und 4:5 Toren reichte es am Ende zu Platz 5.



Die 1. F-Jugend 1999/2000 mit Trainingsanzug-Sponsor Ehepaar **Müller**

Stehend von links: Trainer **Kai Schulz, Brian Müller, Rena Isensee, Alexander Flak** und Trainer **Stefan Gonsberg**

Vorne von links: **Dustin Wöhler, Julien Müller, Martin Gonsberg, Marc Bösel, Marc Ziegert** und **Pascal Hoppe**

Einen schönen Erfolg gab es zum Saisonabschluss für den HSV: Die Fußball-F- und E-Jugend-Mannschaften des HSV konnten erstmals den Günter-Steinberg-Wanderpokal gewinnen. Bei diesem Freundschafts-Turnier der SF Ahlum spielen von den eingeladenen Mannschaften gleichzeitig jeweils die F- und E-Jugend-Kicker gegeneinander. Gewertet werden beide Mannschaften gemeinsam. Überlegen mit nur einem Unentschieden und einer Niederlage konnte sich der HSV vor den Gastgebern platzieren.



Stehend die E-Jugend (von links): die F-Jugendtrainer **Schulz** und **Gonsberg**, **Göwecke**, **Härtel**, **König**, **Ehlers**, **Kühle**, **Last** und **Horns** und die E-Jugendtrainer **Kühle** und **Klein**

Knieend (von links) die F-Jugend: **B. Müller**, **Wöhler**, **Bonse**, **Wacht**, **Hoppe** und der E-Jugend-Torwart **Schönen**, **J. Müller**, **Gonsberg**, **Bösel** und **Flak**

Die 2. F-Jugend schaffte in der Hinrunde nur 4 Punkte und 8:60 Tore. Das bedeutete den letzten Tabellenplatz der 5 Mannschaften. In der Rückrunde erreichte sie mit 13 Punkten und 24:23 Toren den 3. Tabellenplatz der 5 Mannschaften. Diese Mannschaft hatte zunächst **Peter Wenkel** übernommen. Vor der Hallenserie gab er die Mannschaft aber ab. **Ewald Groß** sprang als Trainer ein.



Die 2. F-Jugend 1999/2000

Stehend von links: Trainer **Ewald Groß**, **Justus Drögemüller**, **Daniel Wenkel**, **Sven Mohrdieck**, **Hannes Franke**

Vorne von links: **Dimitri Sarizki**, **Alexander Kleine**, **John Behrens** und **Nikita Brose**

Es fehlen: **Cindy Krefft** und **Jannis-David Wienke**

Viel Pech für die „neuen Kleinsten“

Die G-Jugend war auch in der neuen Zusammenstellung wieder erfolgreich. Diese Mannschaft, die wieder von **Michael Gradias** trainiert wurde, musste in der Hinrunde erst neu aufgebaut werden – nur 4 Spieler waren aus der letzten Serie übrig geblieben.



Wie im Vorjahr begann der Erfolg der Mannschaft bei der Hallenkreismeisterschaft. In den 10 Spielen der Vorrunden gab es 5 Siege, 4 Unentschieden und eine 0:1 Niederlage.

So stand vor der Endrunde eine Bilanz von 22 Punkten und 8:1 Toren zu Buche.

Und unter den besten 6 Mannschaften gelangte man sogar ins Halbfinale. Nach einem „7-Meter-Drama“ schied man aber aus und spielte um Platz 3 gegen den MTV Wolfenbüttel und verlor mit 0:1.

Die Moral war zu diesem Zeitpunkt aber schon gebrochen.

Trotzdem freute man sich, die erfolgreichste Hallenkreismeisterschafts-Mannschaft des HSV in dieser Spielserie geworden zu sein.

Chronologie eines „Dramas“

Im Halbfinale gegen die SG Achim/Börßum stand es 0:0 – so kam es zum Siebenmeterschießen.

Das Drama: Erst beim 9. Schützen war die Partie mit 4:3 gegen den HSV entschieden. Der Gegner hatte nämlich nur 7 Spieler mit, der HSV die gesamte Mannschaft mit 9 Spielern. So traten nach dem siebenten Schützen die besten Spieler des Gegners wieder an – beim HSV die beiden Schwächeren.

Da half auch der sofortige Protest des Trainers nichts – erst im Folgejahr wurde die Regel geändert und die Zahl der Schützen auf fünf beschränkt. Das half der Mannschaft allerdings nicht mehr ...

Wären die schwächeren Spieler „verletzt“ gewesen, hätte das Finale vielleicht erreicht werden können. Gegen den Sieger des Turniers wurde im Gruppenspiel 0:0 gespielt.



Die G-Jugend 1999/2000

Stehend von links: **Simon Kraftschik**, **Magnus Düe**, **Timo Wacht**, **Maik Koglin**, **Marvin Bartels** und Trainer **Michael Gradias**

Vorne von links: **Pascal Mund**, **Niklas Kühle**, **Sascha Bauch** und **Felix Bühner**

Auch in der Rückrunde in der Kreisklasse hatte die Mannschaft Pech: Sie spielte super – aber der TSV Sickte war etwas besser. Mit 29 Punkten aus 15 Spielen und 29:18 Toren wurde man Zweiter.

Bester Torschütze der Serie wurde **Simon Kraftschik** – er traf in der Halle und auf dem Feld 34-mal. **Niklas Kühle** schoss 32 Tore, **Timo Wacht** 12. Zum besten Spieler der Saison wurde **Niklas Kühle** gekürt – vor **Simon Kraftschik** und **Maik Koglin**.

Das zweite Turnier der Rückrunde 1999/2000 richtete wieder der HSV aus. Dieses Mal waren aber weniger Mannschaften gekommen.

Die vielen Zuschauer freuten sich aber wieder über sehr schöne Spiele und viele Tore.



Mannschaftsbesprechung vor dem Spiel



Spiele Szenen aus dem Spiel gegen den TSV Sickinge



Von links: **Timo Wacht, Niklas Kühle** (vorn), **Maik Koglin**, Trainer **Michael Gradias, Marvin Bartels, Simon Kraftschik** und **Sascha Bauch**

Mittleres Bild von vorn: **Niklas Kühle, Sascha Bauch, Simon Kraftschik**

Rechtes Bild von links: **Simon Kraftschik, Niklas Kühle**

Erwähnenswert in dieser Spielzeit ist noch, dass alle Jugend-Mannschaften mit Trainingsanzügen ausgestattet wurden – ein finanzieller Kraftakt war dazu nötig, der dank der Unterstützung des Fußballförderkreises und einiger Sponsoren bewältigt wurde.

Zum Ende der Spielserie wechselte die Jugend-Abteilungsleitung. **Kai Schulz** kümmerte sich nun durch Vergrößerung seiner Familie um die Zukunft der Jugendabteilung ... Neuer Jugend-Abteilungsleiter ist seitdem **Michael Gradias**.

Die Serien 2000 und 2001

Eine große Ehre

2001 erhielt die Jugend-Abteilung den Sepp Herberger-Preis. Diese Ehre wird an Vereine vergeben, die sich „durch eine bemerkenswerte Jugendarbeit“ auszeichnen.

Die ausführlichen Ergebnisse der Spielserie 2000/2001 finden Sie im zweiten Teil des Buches. Nach Abschluss der Hinserie der Saison 2001/2002 kann der HSV sehr zufrieden sein. Mit neun Mannschaften ging man erstmalig in die Saison. Und fast alle Mannschaften stehen gut da.



Die B-Jugend 2001/2002. Stehend von links: **Boris Orłowski, Christian Tönnies, Oliver Eggers, Nico Tacke, Denny Hein** und **Kushtrim Demolli**. Vorn von links: **Dennis Brenner, Florian Meyer, Christopher Gropp, Amine Bouzid** und **Tjard Roblick**. Es fehlen: **Simon Schulze, Florian Czermer, Julian Lüddecke, Sebastian Böcher, Alexander Bäumann**

Das Training leiten die Spieler **Tjard Roblick** und **Sebastian Böcher**, **Michael Gradias** betreut die Mannschaft. Zum Abschluss der Hinserie enttäuschender Platz 6 der 9 Mannschaften mit 9 Punkten und 28:29 Toren. Sind aber noch im Pokal dabei.



Die 7er C-Jugend 2001/2002. Stehend von links: Trainer **Daniel Döring**, **Jan-Christoph Lehmann**, **Stefan Groneuer**, **Jonathan Meyer**, **Aleksej Brose** und **Timo Schlüter**. Vorn von links: **Ramon Stranz**, **Patrick Kühling**, **Alexander Jokmin** und **Carolin Almstedt**. Es fehlen **Bastian Orłowski**, **Waldemar Martin** und **Kai Kratschmer**

Zum Abschluss der Hinserie nur vorletzter Tabellenplatz der 9 Mannschaften mit 3 Punkten und 17:69 Toren. Durch die langfristige Verletzung des Trainers gibt es momentan Betreuungsprobleme – zum Beginn der Rückserie ist der Coach aber vermutlich wieder fit. **Carolin Almstedt** wurde in die Mädchen-Kreisauswahl berufen.



Die 1. 7er D-Jugend 2001/2002. Stehend von links: Trainer **Klaus Kühle**, **Florian König**, **Christoph Härtel**, **Sergej Sarizki** und Trainer **Harald Klein**. Vorn von links: **Sebastian Horns**, **Nils Ehlers**, **Lars Kuhlmann**, **Jan Göwecke**, **Tobias Kühle**, **Felix Brand**

Felix Brand und **Nils Ehlers** wurden in die Kreisauswahl berufen.

Bisher eine souveräne Hinserie – punktgleich mit dem Tabellenersten auf Platz 2, bei einem Torverhältnis von 87:18. Im Pokal hat die Mannschaft bereits 2 Runden überstanden. Bei der Hallenkreismeisterschaft erreichte man die Endrunde.



Die 2. 7er D-Jugend 2001/2002. Stehend von links: Trainer **Michael Gradias**, **Nils Hueske**, **Marcel Mund**, **Thilo Coenders**, **Florijant Arifi**, Betreuer **Stefan Coenders**. Vorn von links: **Fatos Arifi**, **Alexander Weigelt**, **Meritan Arifi**, **Christopher Trentlage** und **Gerrit Lampe**. Es fehlt **Adrian Heller**

Die neu gebildete Mannschaft kann nach der Hinserie zufrieden sein. Mit 12 Punkten und 21:45 Toren liegt sie in der Tabelle auf dem 5. Platz der 10 Mannschaften.

Bei der Hallenkreismeisterschaft schied man aber mit einer enttäuschenden Leistung in der ersten Runde aus.

Wie in den Vorjahren haben es die älteren Spieler – bis auf die 1. D-Jugend – schwer. Trotzdem sind die Tabellenplätze zufriedenstellend. In der Rückrunde sollten noch ein paar Plätze gutgemacht werden können. Schön sind die vielen Neuzugänge – besonders bei der B- und der 2. D-Jugend. In der B-Jugend stehen aber leider auch einige Abgänge dagegen. Einige Spieler haben inzwischen andere Interessen.



Die 1. 11er E-Jugend 2001/2002. Stehend von links: Trainer **Stefan Gonsberg**, **Falk Patermann**, **Chris Podszum**, **Martin Gonsberg**, **Liriton Arifi**, **Marc Bösel** und Trainer **Kai Schulz**. Vorn von links: **Tobias Wacht**, **Alexander Flak**, **Julien Müller**, **Armin Falkner**, **Brian Müller** und **Pascal Bonse**. Liegend: **Pascal Hoppe**. Es fehlt **Dustin Wöhler**.

Eine fast perfekte Hinrunde. Mit 27 Punkten und 50:8 Toren kam sie auf den 3. Platz (bei 13 Mannschaften) der Hinrunden-Tabelle. Erst kurz vor Ende der Hinserie gab es die ersten beiden Niederlagen.

Im Pokalwettbewerb ist man noch dabei. Die erste Runde der Hallenkreismeisterschaft wurde souverän mit nur einem Unentschieden gewonnen. In der Zwischenrunde kam man auf den 2. Platz und erreichte die Endrunde.



Die 2. 7er E-Jugend 2001/2002. Stehend von links: **John Behrens**, **Maximilian Berner**, Trainer **Ewald Groß**, **Sven Mohrdieck** und **Justus Drögemüller**. Vorn von links: **Marcel Kyas**, **Daniel Wenkel** und **Dimitri Sarizki**. Es fehlen **Alexander Kleine** und **Nikita Brose**.

Die Mannschaft kann in der ersten Serie als E-Jugend zufrieden sein. Man wurde 3. unter den 6 Mannschaften mit 16 Punkten und 35:51 Toren und spielt somit in der Rückrunde in der Kreisliga.

Bei der Hallenkreismeisterschaft schieden sie in der Vorrunde aus.



Die 1. F-Jugend 2001/2002. Stehend von links: Trainer **Michael Gradias**, **Niklas Kühle**, **Maximilian Horns**, **Jan Schmallenbach** (2. F-Jugend), **Niklas Ahrens** und Co-Trainer **Klaus Kühle**. Vorn von links: **Magnus Düe**, **Maik Koglin**, **Pascal Mund** und **Simon Kraftschik**.

Eine „weiße“ Weste hat die Mannschaft auf dem Feld: Alle 8 Pflichtspiele – inklusive zwei Pokalspiele – wurden gewonnen.

In der Abschlusstabelle der Hinserie sprang der 1. Platz mit 18 Punkten und 84:9 Toren heraus – und das, obwohl die Mannschaft die gesamte Rückrunde mit einem Mann weniger auf dem Feld stand. In der Rückrunde spielt sie in der Kreisliga. Bei der Hallenkreismeisterschaft schieden die Jungs aber unglücklich in der 1. Runde aus.



Die 2. F-Jugend 2001/2002. Hinten von links: **Marvin Bartels, Jannis Achilles, Arne Zühlke** und Trainer **Michael Gradias**. Vorn von links: **Arne Kunze, Dennis Brennecke** (G-Jugend), **Sascha Bauch** und **Arne Heller**. Es fehlen **Felix Büchner, Jan Schmallenbach** und **Philipp Schimke**.

Die neu gegründete Mannschaft schlug sich in ihrer ersten Serie achtbar. Man erreichte 7 Punkte und 18:52 Tore. Das bedeutet den 4. Platz der 5 Mannschaften.

Bei der Hallenkreismeisterschaft schied die Mannschaft vorzeitig aus.



Die G-Jugend 2001/2002. Stehend von links: Trainer **Michael Gradias, Moritz Krappitz, Dominic Wenkel, Tobias Lehmann, Dustin Nowka, Dennis Brennecke** und Co-Trainer **Detlef Brennecke**. Vorn von links: **Falko Zühlke, Henri Dietze, Jonas Hahn** und **Nils Wulfes**. Es fehlt **Jonas Wolf**.

Die Jüngsten legten eine gute Serie hin. Sie schafften den 3. Platz der 9 Mannschaften mit 18 Punkten und 46:17 Toren und stiegen in die Kreisliga auf. Bei der Hallenkreismeisterschaft erreichten sie die Endrunde. In der Vorrunde wurde man souverän 1. und in der Zwischenrunde 2.

Die Torschützen zum 31.12.2001

Name		Mannschaft	Tore	Spiele	Durch.
Horns	Maximilian	1. F-Jug.	56	9	6,2
Ehlers	Nils	1. D-Jug.	47	11	4,3
Kühle	Niklas	1. F-Jug.	33	8	4,1
Wulfes	Nils	G-Jug.	21	9	2,3
Göwecke	Jan	1. D-Jug.	23	11	2,1
Lehmann	Tobias	G-Jug.	14	8	1,8

Die Hallen-Torschützen zum 31.12.2001

Name		Mannschaft	Tore	Spiele	Durch.
Kühle	Niklas	1. F-Jug.	18	12	1,5
Wulfes	Nils	G-Jug.	15	10	1,5
Horns	Maximilian	1. F-Jug.	10	7	1,4
Kraftschik	Simon	1. F-Jug.	11	12	0,9
Müller	Julien	1. E-Jug.	5	6	0,8
Arifi	Liriton	1. E-Jug.	4	6	0,7

Elektro - Meisterbetrieb ^{GbR}

Beratung - Planung - Ausführung



..... unsere Leistungen für Sie:

- Telekommunikations- und Datennetzwerktechnik
- Gebäudesystemtechnik 
- Elektroinstallation
- individuelle Beleuchtungsanlagen
- Alarm- und Meldesysteme
- Antennen- und Sat-Anlagen
- Zutrittskontrollsysteme
- Reparatur

38304 Wolfenbüttel
Hoffm.-v.-Fallersl.-Str. 10

Fon.: 0 53 31 / 94 99 33

Fax.: 0 53 31 / 94 99 35

www.falk-janke.de

e-mail: info@falk-janke.de

Falk & Janke
Qualität, die sich durchsetzt.



**Ein 75-jähriger Geburtstag ist ein
würdiges Ereignis.**

**Der HSV hat deshalb um Grußworte für diese
Chronik gebeten. Und keiner ließ es sich nehmen.
So freuen wir uns, dass so viele Persönlichkeiten
des öffentlichen Lebens ihre Verbundenheit
mit dem HSV durch ein Grußwort bekunden.**

**Vom Bürgermeister über die Vorsitzenden der
Sportverbände bis hin zu den örtlichen Gremien und
Organisationen finden Sie auf den folgenden Seiten
die Grußworte, die uns erreicht haben.**

FIBAV - Projektentwicklung

Wissen Sie, dass auch in Ihrem Garten Bauland schlummert?

Wollen Sie in Ihrem Garten bauen lassen? Wenn sich Ihr Garten oder Ihr brach liegendes Grundstück im Bereich der örtlichen Bebauung befindet und Sie diesen gerne bebauen möchten, rufen Sie uns an. Wir haben 10 Jahre Erschließungserfahrung, von der Schließung vorhandener Baulücken bis hin zur Entwicklung kompletter Baugebiete. Wir kommen zu Ihnen und prüfen vor Ort, ob sich Ihr Grundstück bebauen lässt. Wir bauen für Sie eines unserer massiv, Stein auf Stein, gebauten Häuser. Lassen Sie sich beraten.

Nutzen Sie unsere Erfahrung aus mehr als 3.200 übergebenen Wohneinheiten seit 1991, werden auch Sie zufriedener FIBAV-Kunde



Rufen Sie uns an: Herr Uwe Thiessen, Herr Manfred Koch

Telefon: 0 53 53 / 91 36-0

Oder besuchen Sie uns: Rottorfer Str.1, 38514 Königslutter

office@fibav.de

www.fibav.de



Grafisches Atelier Michael Gradias



2 D-Grafik • 3 D-Grafik • Fotografie • Fachartikel • Fachbücher



Im Winterfeld 14 • Postfach 14 51 • 38284 Wolfenbüttel • Telefon 0 53 31-96 440

Internet: <http://www.gradias.de> • e-Mail: gradias@t-online.de

STADT WOLFENBÜTTEL



Grußwort

In diesem Jahr feiert der SV Halchter v. 1926 e. V. sein 75jähriges Bestehen.

Rat und Verwaltung der Stadt Wolfenbüttel nehmen dieses Jubiläum gerne zum Anlaß, dem SV Halchter v. 1926 e. V. die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es gehört eine Menge Eigeninitiative und Ideologie dazu, einen Sportverein zu führen und immer wieder neue Sportangebote zur Verfügung zu stellen. Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, daß man in der Freizeit einen Verein führt und dafür Sorge trägt, daß jedes einzelne Mitglied bei den Sportangeboten auf seine Kosten kommt.

Ich wünsche dem SV Halchter v. 1926 e. V. weiterhin viel Erfolg und bei dem Fest eine glückliche Hand.

Wolfenbüttel, im April 2001



Axel Gummert
Bürgermeister



Grußwort des Landkreises Wolfenbüttel



Der Sportverein Halchter feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich im Namen des Landkreises Wolfenbüttel sehr herzlich.

Am 8. Mai 1926 von einigen engagierten Sportfreunden gegründet, erwarb sich der HSV rasch als Fußballverein einen guten Namen und nahm insbesondere seit Ende der sechziger Jahre einen ständigen Aufschwung. Die interessanten Etappen der Vereinsgeschichte schildert diese Jubiläumsschronik anschaulich in Wort und Bild.

Mit derzeit fast 600 Mitgliedern gehört der SV Halchter mit zu den größten Sportvereinen im Landkreis. Er bietet in seinen inzwischen acht Abteilungen eine Vielzahl von sinnvollen und gesunden Betätigungsmöglichkeiten und kann daher auch in seinem achten Lebensjahrzehnt optimistisch in die Zukunft blicken.

Gerade in unserem ländlich strukturierten Raum leisten die Sportvereine einen wichtigen Beitrag zum Gemeinschaftsleben. In unserer bewegungsarmen Zeit kommt ihnen darüber hinaus gesundheitspolitisch eine wichtige Bedeutung zu. Daher stellt die Förderung des Sports bereits seit vielen Jahren einen Schwerpunkt in der kommunalpolitischen Arbeit des Landkreises dar. Dies soll im Rahmen unserer Möglichkeiten auch in Zukunft so bleiben.

Ich wünsche dem SV Halchter eine gelungene Jubiläumsveranstaltung und dieser Chronik viele Leserinnen und Leser. Dank des Engagement seiner zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wird der HSV auch in Zukunft einen festen Platz im Gemeinschaftsleben Halchters innehaben.



Burkhard Drake
Landrat



GRUSSWORT

Der SV Halchter von 1926 feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Für den LandesSportBund Niedersachsen gratuliere ich dem Verein, seinen Verantwortlichen und den rund 600 Mitgliedern herzlich zu diesem Jubiläum.

Ideen halten sich nur, wenn etwas mit ihnen getan wird. Dies gilt für Trainings- und Übungsmethoden genauso wie für Überlegungen zur Zukunft eines Sportvereins. Der Sport sagt deshalb dem Vergangenen Dank und zum Kommenden: Ja. Wir wollen die Zukunft aktiv und frühzeitig mitgestalten. Denn wir wollen auf die Zukunft vorbereitet sein. Die Verantwortlichen im SV Halchter haben sich in all den Jahren an diese Erkenntnis gehalten und können sich inzwischen über eine stetig wachsende Zahl an Mitgliedern freuen. So waren sie z.B. offen für die Wünsche von Bürgern aus dem Neubaugebiet, eine Volleyballabteilung und später eine Laufgruppe zu gründen. Die neuen Vereinsmitglieder haben sich mit ehrenamtlichem Engagement revanchiert und für den Verein eine Beach-Volleyballanlage gebaut. Dieses lebendige und überzeugende Beispiel einer Vereinsentwicklung findet hoffentlich viele Nachahmer.

Zunächst aber bedanke ich mich bei allen ehrenamtlich Tätigen, die sich mit ihrem Einsatz bei Veranstaltungen, Turnieren, Festen oder im Übungsbetrieb für den SV Halchter stark gemacht haben. Für die Zukunft wünsche ich dem SV Halchter von 1926 auch weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung.

LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach
(Präsident)

Grußwort

**von MdB Wilhelm Schmidt,
Vorsitzender des Bezirkssportbundes Braunschweig**

Liebe Sportfreunde des SV Halchter,



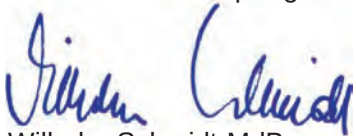
als Vorsitzender des Bezirkssportbundes Braunschweig (aber auch als Ihr Bundestagsabgeordneter) gratuliere ich Ihnen zu Ihrem Jubiläum sehr herzlich. 75 Jahre Vereinsarbeit sind ein Beweis für die Beständigkeit und den Einsatzwillen vieler Ehrenamtlicher. Viele Menschen in Halchter haben davon profitiert, vor allem jungen Sportlerinnen und Sportlern wurde eine stabile Grundlage für ihr Leben mitgegeben. Das kann man gar nicht hoch genug schätzen - darum für diesen Einsatz ein ganz besonderes Dankeschön!

In den mehr als 2000 Vereinen des Bezirkssportbundes gibt es über 600 000 Mitglieder, rund jeder dritte Einwohner ist also im Sport organisiert. Der Sport ist damit die größte Bürger-Initiative und ein natürlicher Partner der Städte und Gemeinden, aber auch der Wirtschaft in unserem Lande. Alle gemeinsam wollen wir dafür sorgen, daß die vielen schönen Seiten sportlicher Aktivitäten immer weiter getragen werden und noch vielen Menschen Freude bereiten.

Der SV Halchter leistet vor allem in der Jugendarbeit Vorbildliches. Ich wünsche den Verantwortlichen des Vereins und den Mitgliedern, daß die Planungen für eine noch intensivere Verknüpfung von Vereins- und Schul- und Kindertagesport verwirklicht werden können. Bereits in diesen Altersgruppen werden die Grundlagen für ein gesundes, leistungsorientiertes und vielseitiges Leben junger Menschen gelegt. Und daß die vielen Angebote für Senioren, für Familien, für Frauen in mehreren Sportarten dieses positive Bild des Vereins abrunden, prägt das Bild von einem modernen Sportverein wie ihn der Sportbund gern lobend herausstellt.

Ich wünsche dem SV Halchter eine weitere gedeihliche Entwicklung und immer viele zufriedene Mitglieder.

Mit freundlichen Sportgrüßen



Wilhelm Schmidt MdB
Vorsitzender des Bezirkssportbundes Braunschweig



Kreissportbund Wolfenbüttel e.V.
IM LANDESSPORTBUND NIEDERSACHSEN E.V.

Grußwort

Dem Sportverein Halchter e.V. von 1926 übermittle ich persönlich, im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder des Kreissportbundes Wolfenbüttel e.V. die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 75. Geburtstag im Jahre 2001.

75 Jahre sind für einen Verein eine große Zeitspanne. Schreckliche Kriege haben stattgefunden, es hat große Notzeiten gegeben. Aber aus all diesen Wirren ist der Sport stets gestärkt hervorgegangen. Kameradschaft und Treue sind auch heute noch die Fundamente im Sport und das Geheimnis des Erfolges der Vereine.

Bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel der vergangenen Jahrzehnte und um seine Lebendigkeit und Attraktivität zu erhalten muss sich der Sport mit neuen Zeitströmungen auseinander setzen. Das hat nichts mit der Anpassung an die Trends des Zeitgeistes zu tun, sondern ist eine wesentliche Voraussetzung für die Zukunft des Vereinssports.

Mit Stolz können die Sportkameradinnen und Sportkameraden des Sportvereins Halchter von 1926 ihren Geburtstag feiern und hierbei dankbar an die Mitglieder denken, die in der langen Zeit der Vereinsgeschichte Verantwortung getragen und den Verein in schweren und in guten Zeiten geleitet haben. Möge es auch in Zukunft Sportkameradinnen und Sportkameraden geben, die bereit sind, sich für die Gemeinschaft einzusetzen um die von unseren Vorfahren überlieferten Werte zu bewahren und an die Jugend weiterzugeben.

Ich wünsche dem Sportverein Halchter von 1926 weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Ausübung seines Sports in den vielen Abteilungen und grüße alle Gäste und Teilnehmer an der Geburtstagsfeier. Möge das Fest mit allen seinen Veranstaltungen voller Harmonie und Freude sein.

Roman Czerwinski

Vorsitzender des Kreissportbundes



**Grußwort
des Niedersächsischen Fußballverbandes
Kreis Wolfenbüttel**

Der SV Halchter von 1926 e.V. feiert sein 75jähriges Jubiläum und darf mit Stolz zurückblicken.

Der NFV Kreis Wolfenbüttel übermittelt den Mitgliedern und Freunden des Vereines die herzlichsten Glückwünsche und Grüße.

Jubiläumsfeiern werden unterschiedlich gewertet und aufgenommen, von Freude bis Kritik, von Alterserscheinung bis Neuanfang.

Auch der Fußballsport blickt, und insbesondere unsere jungen Spieler, auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Es ist eine gute Sache, wenn ein Verein nach einer Zeit von 75 Jahren seines Bestehens Bilanz zieht und mit Stolz auf eine gute Arbeit für die gemeinsame Sache, den Sport und insbesondere den Fußballsport zurückblickt.

Viele Erinnerungen werden wach, gute und schlechte, jedoch sollte das Erlebnis einmal die fairste Mannschaft in Niedersachsen gewesen zu sein, stets in Erinnerung bleiben und Ansporn für nachfolgende Generationen sein.

Um stets die gesteckten Ziele zu erreichen, war die Schaffenskraft idealistisch denkender Frauen und Männer notwendig, die zu allen Zeiten bereit waren, Verantwortung und Führungsaufgaben im und für den Verein ehrenamtlich zu übernehmen.

Es ist mein besonderer Wunsch zum 75jährigen Jubiläum des Vereines, dass auch in den nächsten Jahren immer wieder Aufgaben ehrenamtlich übernommen werden, um der Jugend sicher, im sportlichem Geist und Fairneß, den Weg in die Zukunft zu ebnen.

Die große Familie des Sports wünscht dem SV Halchter alles Gute, weiterhin sportliche Erfolge und einen harmonischen Ablauf der Festveranstaltungen.


Wolfgang Laas
Vorsitzender des NFV-Kreis Wolfenbüttel



NFV Kreis Wolfenbüttel

Grußwort des Kreisjugendausschuss

Der SV Halchter von 1926 e.V. feiert in diesem Jahr seinen 75 jährigen Geburtstag.

Anlässlich dieses Jubiläums gratuliere ich im Namen des KJA Wolfenbüttel dem „kleinen HSV“ sehr herzlich.

Der Verein blickt zurück auf eine lange Tradition, mit all seinen Höhen und Tiefen im Sportlichen, - sowie Gesellschaftlichen Bereich.

Der Sport im Verein hat sich immer mehr als sehr wichtiger Faktor für das Gesellschaftliche Leben entwickelt.

Ob aktiv oder passiv: im Sportverein erleben Kinder, Jugendliche und Erwachsene was es bedeutet eine sportliche Leistung zu Vollbringen, zu gewinnen oder zu verlieren. Sie lernen im Team sportlich, fair und demokratisch zu handeln.

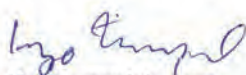
Insbesondere im Jugendbereich des SV Halchter ist erfreulicherweise ein kontinuierlich steigender Zuwachs an Mannschaften und Mitgliedern zu verzeichnen!

Für die bemerkenswerte Jugendarbeit erhält der SV Halchter in seinem Jubiläumsjahr einen Fußball und die Anerkennungs-Urkunde der *Sepp-Herberger-Stiftung*.

Diese besondere Ehrung durch den *DFB* wird jährlich an wenige, auserwählte Vereine vergeben.

Für die Zukunft wünsche ich dem SV Halchter von 1926 e.V. alles Gute und viel Erfolg zum Wohle unseres allseits geliebten Fußballsports.

Remlingen, im Mai 2001


Kreisjugendobmann



Grußwort des Tischtennis-Kreisverbands Wolfenbüttel im Tischtennisverband Niedersachsen

Dem SV Halchter entbiete ich als Kreisvorsitzender des Tischtennis-Kreisverband Wolfenbüttel, zum 75 jährigen Vereinsjubiläum herzliche Glückwünsche. Gleichzeitig verbinde ich mit diesen Glückwünschen einen besonderen Dank an die Sportkameraden, die aus reinem Idealismus etwas schufen, zum Wohle unserer Jugend, das in der heutigen Zeit noch Bestand hat.

Der SV Halchter hat es stets verstanden, sich mit gutem Erfolg der Jugendarbeit zu widmen und das sportliche Leben nicht nur im Stadtteil Halchter sondern auch in unserer Stadt Wolfenbüttel zu fördern. Möge er in seinen Bemühungen von der Bevölkerung und allen Instanzen des Kreises und der Stadt Wolfenbüttel die Unterstützung erhalten, die er als Amateurverein nötig hat, um unserer Stadt in der Runde der Sportler einen klangvollen Namen zu verleihen.

Hoffen und wünschen möchte ich, dass sich Vorstand und Mitglieder im SV Halchter weiterhin tatkräftig in der Sportbewegung einsetzen und dass sich immer wieder Sportkameraden für diese segensreiche Arbeit finden mögen, um die erfolgreiche Arbeit auch zukünftig fortzusetzen.

Dem SV Halchter wünsche ich für die Zukunft viel Erfolg.



Peter Schleier
Vorsitzender



Ortsrat Halchter - Der Ortsbürgermeister -

Wolfenbüttel-Halchter im Juni 2001

Grußwort des Ortsbürgermeisters

Zum 75jährigen Bestehen, gratuliere ich den Mitgliedern und Freunden des SV Halchter von 1926 e.V. im Namen des Ortsrates und auch persönlich ganz herzlich.

Ausgehend von der Gründungsversammlung im Jahre 1926 mit seinerzeit 10 Mitgliedern, hat der Verein von Beginn an eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung genommen und gehört heute mit rund 600 Mitgliedern zu den größten Vereinen im Landkreis. Diese positive Entwicklung verdankt der SV Halchter dem Engagement zahlreicher Sportfreunde, die sich über all die Jahre für ehrenamtliche Aufgaben zur Verfügung gestellt haben.

Heute präsentiert sich der HSV als moderner Verein mit einem breiten Spartenangebot, der auch eine wichtige Rolle bei der Integration unserer Neubürger gespielt hat und sich durch eine vorbildliche Jugendarbeit auszeichnet.

Mein besonderer Dank gilt all jenen, die sich in der Vergangenheit oder heute an verantwortlicher Stelle im Vereinsleben einbringen und so einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren unseres örtlichen Gemeinschaftslebens leisten.

Für die Zukunft wünsche ich dem SV Halchter eine weiterhin positive und erfolgreiche Entwicklung!



Klaus Stützer
- Ortsbürgermeister -



Grußwort zum 75. Geburtstag des SV Halchter

von Diedrich Heinrich Wätjen – ehemaliger Ortsbürgermeister Halchters

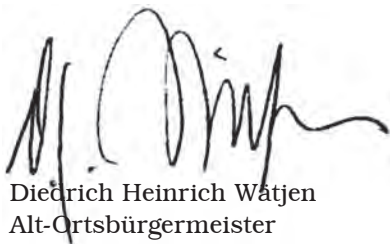
Als sich die 10 Fußballer, davon zwei aus Wolfenbüttel, 1926 zusammen-taten, um den SV Halchter zu gründen, konnten Sie sich bestimmt nicht vorstellen, dass sie damit den Grundstein für ein Verein mit seiner heutigen Vielfaltigkeit und hohen Mitgliederzahl legten.

Mit dem Abklingen der zeitbedingten Einschränkungen und dem Wachsen der Einwohnerzahl vergrößerte sich die Zahl der Mitglieder und die Vielfalt der sportliche Ausübungsmöglichkeiten. Aus dem Fußball-Verein ist ein Sport-Verein entstanden, der kaum noch Wünsche nach Art und Weise sportlicher Betätigung offen lässt. Er bietet der Jugend und auch den Älteren in Halchter vielfältige Gelegenheit zur sinnvollen, abwechslungsreichen und gesunden Gestaltung ihrer Freizeit. Er fördert zusammen mit den anderen Vereinen und Einrichtungen die Dorfgemeinschaft.

Alles dieses verdankt der HSV dem hingebungsvollen und vorbildlichen Ein-satz seiner ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder, Spartenleiter, Trainer und vieler namenloser Helfer! Die stets wohlwollende Unterstützung seitens der Kommunen sollte dabei nicht vergessen werden!

Ich wünsche den SV Halchter von 1926 e.V. für die Zukunft viel Erfolg, Um-sicht und Geschick bei der Fortführung seiner wichtigen, dankenswerten und schönen Aufgabe!

Halchter, im April 2001



Diedrich Heinrich Wätjen
Alt-Ortsbürgermeister



Grußwort zum 75-jährigen Jubiläum des SV Halchter

Im Juni 2001 besteht der HSV 75 Jahre. Das ist ein Anlass, der großen HSV-Familie zu gratulieren, aber auch Dank zu sagen für eine unermüdliche Arbeit für unsere Jugend und sporttreibenden Erwachsenen in Halchter. In diesen 75 Jahren hat sich der HSV in Etappen von einem Fußballverein zu einem großen Verein entwickelt, der Sport auf breiter Basis anbietet. Zu jeder Zeit hat er auf einem bestimmten Sportgebiet seine besonderen Schwerpunkte gehabt und konnte immer erfolgreich für unsere Mitbürger/-innen arbeiten.

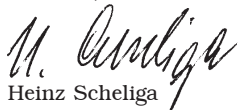
In meiner fast 30-jährigen kommunalpolitischen Arbeit für Halchter konnte ich seit 1972 als Ratsherr und als Ortsratsmitglied die Arbeit des Vereins unter Führung von 6 Vereinsvorsitzenden miterleben und teilweise begleiten. Jeder der Vorsitzenden hat bei seiner Arbeit im HSV auf seine Weise Schwerpunkte gesetzt, und in verschiedenen Sparten wurden sportliche Höhepunkte erreicht. Neben dem Fußball als Grundlage des Vereins kamen mit der Zeit Gymnastik, Tischtennis, Basketball und Tennis sowie in jüngerer Zeit Gesellschaftstanz, Volleyball und eine Laufgruppe hinzu. Die drei letztgenannten Abteilungen wurden durch den jetzigen Vorsitzenden Michael Gradias ins Leben gerufen, der aus dem Kreise der Neubürger Jugendliche und Erwachsene dem aktiven Sport zugeführt und die Mitgliederzahl erhöht hat.

Im außerpolitischen Bereich erinnere ich mich noch gut an die Vertragsverhandlungen der Gemeinde mit dem HSV, dem etwa 1974 das Gemeinschaftshaus zur Nutzung mit einem Kantinenvertrag auf viele Jahre überlassen wurde. Auch die größeren Maßnahmen möchte ich kurz erwähnen. Unter dem Vorsitzenden Wolf-Dieter Stutzriem wurde eine Basketballabteilung gegründet, ebenso eine Tennisabteilung, für die eine Tennisanlage ab 1978 gebaut wurde. Unter der Vereinsführung durch Uwe Sievers hat der HSV gemeinsam mit dem Schützenclub das Sport- und Schützenhaus am Sportplatz ohne Schuldenlast finanziert und 1988 eingeweiht, was den beiden Vereinen als großartige Leistung besonders anzurechnen ist. Dieses im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme erstellte Gebäude mit Dusch- und Umkleieräumen ist heute eine notwendige Grundlage für die sportliche Aktivitäten des HSV.

Als Alt-Ortsbürgermeister möchte ich mit diesem Grußwort allen HSV-Verantwortlichen für die geleistete Arbeit zugunsten unserer Sporttreibenden danken. Dazu gehören die unzähligen Übungsleiter/-innen, die regelmäßig die Übungs- bzw. Trainingsarbeiten für unsere Bevölkerung ehrenamtlich übernommen haben und leisten.

Für die Zukunft wünsche ich dem HSV über das 75. Jahr des Bestehens hinaus eine stetige Entwicklung mit erfolgreichen Höhepunkten und für die geplanten Jubiläumsveranstaltungen einen guten Verlauf.

Halchter, im Mai 2001


Heinz Scheliga
Alt-Ortsbürgermeister

Festausschuß Halchter



Grußwort des Festausschuss Halchter

In der heutigen schnelllebigen Zeit ist es etwas Besonderes, wenn ein Verein auf sein 75jähriges Bestehen zurückblicken kann.

In dieser Zeit hat sich der SV Halchter ständig weiter entwickelt und stellt sich heute durch seine zahlreichen Sparten als ein moderner Verein dar. Die hohe Anzahl von über 600 Mitgliedern belegt, dass die Angebotsvielfalt angenommen wird, dass man sich von jung bis alt im SV Halchter wohlfühlen und fithalten kann.

Der Sportverein ergänzt die Gemeinschaft der Vereine und Organisationen in Halchter, wodurch unsere Bürgerinnen und Bürger viele Möglichkeiten zur Vertretung ihrer Interessen sowie zur Freizeitgestaltung erhalten.

Im Rahmen dieser Gemeinschaft wird die Geburtstagsfeier des SV Halchter in diesem Jahr durch den örtlichen Festausschuß für alle unsere Einwohner veranstaltet. Zahlreiche – auch sportliche – Veranstaltungen, führen uns durch den Juni bis zum Höhepunkt, dem Volksfest vom 22. – 24. Juni.

Wir wünschen dem SV Halchter für die Zukunft weiterhin nicht nur sportliche Erfolge sondern allen Verantwortlichen in den vielen Abteilungen sowie dem Vorstand eine glückliche Hand und Geschick in der Vereinsführung.



Peter Kropf
Stellvertretend für den Festausschuß



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

es ist nicht übertrieben zu sagen, dass Tradition in unser aller Leben eine wichtige Rolle spielt. Dazu gehört auch der 75. Geburtstag des SV Halchter, zu dem der CDU-Ortsverband Halchter ganz herzlich gratuliert.

Dank der vielen Aktivitäten der Ehrenamtlichen des SV Halchter ist Halchter ein Ort mit einem lebendigen, dörflichen Gemeinschaftsleben, dessen Bürgerinnen und Bürger sich auf dem Lande wohl fühlen. Dieses lebendige Gemeinschaftsleben - unterstützt vom SV Halchter - in unserem Dorf zu erhalten und den unvermeidlichen Strukturwandel auf dem Land aktiv zu fördern, ist nach wie vor sehr wichtig, und das ist auch ein Ziel des CDU-Ortsverband Halchter.

Gerade wegen ständiger Veränderungen in unserem Land, die manche Probleme nicht ausschließen, aber auch viel Hoffnung geben, ist die Tradition in dieser Gemeinschaft von besonderer Bedeutung und fördert auch das Zusammengehörigkeitsgefühl des Ortes.

Wir vom CDU-Ortsverband Halchter wünschen dem SV Halchter und seinen Gästen zu seinem Jubiläum und für die Zukunft alles Gute.

Horst Janke
2. Vorsitzender
CDU-Ortsverband Halchter



SPD Ortsverein Halchter

Grußwort des SPD-Ortsvereins Halchter

Vor 75 Jahren haben 10 Fußballbegeisterte – überwiegend Halchteraner – den SV Halchter gegründet und dafür gesorgt, dass der HSV schnell einen anerkannt guten Ruf als Fußballverein erhielt. Nach Kriegsende kam die Sparte Handball hinzu. Erst mehr als 40 Jahre später folgten Gymnastik und Tischtennis. Heute hat der Verein acht Abteilungen und insbesondere eine gute und beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit.

Der HSV hat in seinem 75. Vereinsjahr wieder viele für den gesamten Ort und das Vereinsleben wichtige Initiativen ergriffen. Hervorzuheben ist hier insbesondere die Initiative zum Bau einer auch für den Sportunterricht der Grundschule wichtigen Turnhalle in der Ortschaft Halchter.

Die SPD Halchter wünscht dem Sportverein Halchter von 1926 e.V. auch im 76. Jahr seines Bestehens sportlichen Erfolg und seinem Vorstand eine glückliche Hand. Möge das vielfältige Angebot der einzelnen Abteilungen und das Engagement der ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer dazu führen, dass noch mehr Einwohnerinnen und Einwohner die Angebote des HSV nutzen und der Verein seinen festen Platz in der Ortschaft behält.

A handwritten signature in black ink, reading 'Anette Schulze'.

Anette Schulze
Ortsvereinsvorsitzende



DIE GYMNASTIK- ABTEILUNG

Nach 41 Jahren des Bestehens war es soweit: Der HSV machte sich auf, ein „Sportverein“ zu werden.

1967 wurde nämlich die Gymnastik-Abteilung als zweite Sparte im Verein gegründet. Die anfängliche Skepsis der Fußballer legte sich schnell – man erkannte die Bereicherung für den Verein.

Seit dem Bestehen der Gymnastik-Abteilung üben die Damen immer wieder für öffentliche Auftritte. So sind seitdem die Halchteraner bei Volksfesten von den Damen in ihren – selbst geschneiderten – Kostümen sehr angetan.

POKAL-STUDIO GERHARD SÄBEL

Hinter dem Dorfe 34
38324 Kissenbrück • Tel. 05337/843 • Fax 357



Schützen-
scheiben
Königsorden
Urkunden
Plaketten
Wimpel
Embleme

Zinnreliefs
Zinnbecher
Städtebilder
Schmuckteller
Schildermaterial
Sportfiguren
aus Metall

Die Gründung

Eine Epoche ging 1967 zu Ende: Auch die Damen wollten sich nämlich nun sportlich betätigen. 41 Jahre lang war der „Sportverein Halchter“ der „Fußballverein Halchter“ – das ist weit mehr als die Hälfte der Vereinsgeschichte.

Am **20. September 1967** gründeten die Damen **Gisela Bode, Gisela Heilmann, Ruth Jerosch, Ingrid Markgraf, Erika Werner, Karin Rakebrand, Marianne Herrmann** und **Irmgard Strauß** die Gymnastik-Abteilung als zweite Abteilung des HSV – wie einer handschriftlichen Notiz zu entnehmen ist.

Waltraut Körner war bereit, die Übungsstunden zu leiten. Sie wurde auch die erste Abteilungsleiterin. Somit war die Damen-Gymnastik geboren. Man traf sich jeden Mittwoch. Es waren ungefähr 25 Damen. Handgeräte – wie Keulen, Bälle, Seile und Reifen – wurden angeschafft.

Und schnell waren die Damen auch bereit im HSV-Vorstand tatkräftig mitzuarbeiten. So ist einem Protokoll der Jahreshauptversammlung 1970 zu entnehmen, dass **Waltraut Körner** zu diesem Zeitpunkt Kassenwart im HSV war.

Die Chance zur Gründung

Möglich wurde die Gründung der Gymnastik-Abteilung erst durch den Bau des Sportheims – dem heutigen Gemeinschaftshaus.

In den Jahren 1966/67 wurde das Sportheim errichtet und bot dann auch den Raum, in dem die Damen ihre Übungsstunden abhalten konnten.

Die Geselligkeit

Von Beginn an – und das ist bis heute so geblieben – waren die Gymnastik-Damen für viele gesellige Veranstaltungen verantwortlich. So stammt das älteste Foto der Damen vom Karneval 1968:



1 Ursula Stramka, 2 Ingrid Ehlers, 3 Waltraud Osterloh, 4 Lore Kunath, 5 Erika Weber, 6 Heidrun Osterloh, 7 Karin Rakebrand, 8 Brigitta Göwecke, 9 Maria Volkmmer, 10 Martina Möller, 11 Helga Bartels, 12 Rita Loose, 13 Elisabeth Koch, 14 Lieselotte Biethan, 15 Liselotte Jerosch, 16 ?, 17 Ellen Schoof, 18 Gundel Ahl, 19 Marianne Herrmann, 20 Erika Werner, 21 Gisela Bode, 22 Elisabeth Gramitzky, 23 Rosemarie Köhler, 24 Irmgard Strauß, 25 Annemarie Wille, 26 Birgit Koch, 27 Ingrid Schoof



Von links (hinten Tischmitte): **Liselotte Jerosch, Waltraut Körner, Ellen Schoof, Elisabeth Koch, Ingrid Schoof**

Die Damen und die Herren

Mit etwas Argwohn betrachteten die Fußballer zunächst die neue Abteilung.

Damen hatten nach der Meinung einiger Fußballer im „Fußballverein Halchter“ nichts zu suchen, wird von Ehemaligen berichtet. Es dauerte eine ganze Weile, ehe man die Bereicherung für den Verein erkannte.

Die Weihnachtsfeiern wurden mit Keksen und Kaffee begangen. Natürlich durfte auch die brennende Kerze und das Weihnachtslied nicht fehlen.

Die ersten Auftritte

Früh begann man, Tänze für öffentliche Auftritte einzuüben. So stammen auch die meisten der vorhandenen Fotos von solchen Darbietungen.

Der erste Auftritt wird beim Volksfest im Juli 1969 dokumentiert. Einige Fotos sind von diesem Ereignis auch noch vorhanden.

Vom ersten Auftritt an gehörten die Gymnastik-Damen zu den Attraktionen der Volksfeste. Sie erhielten jedes Mal viel Applaus der begeisterten Zuschauer. Auch in den Zeitungsberichten über die Volksfeste fand man für die Damen viele lobende Worte.



Von links: **Elisabeth Gramitzky, K. Kuberstein, Inge Jödicke, Rosenkranz, Waltraut Körner, Gundel Ahl, Marianne Hermann, Waltraut Schmidtke, Elisabeth Koch, Birgit Koch, Irmgard Strauß**



Wie auch in all den folgenden Jahren nahm man nach dem Auftritt am Komersabend geschlossen in Kostümen am Festumzug teil.



Vor (?) dem Auftritt (von links): **Gundel Ahl** (verdeckt), **Waltraut Körner**, **Irmgard Strauß**, **Waltraut Schmidtke**, **Elisabeth** und **Birgit Koch**, **Marianne Herrmann**



Von links: **Waltraut Schmidtke**, **Waltraut Körner**, **Marianne Herrmann**, **Irmgard Strauß** (verdeckt), **Elisabeth Koch**, **Rosenkranz**, **Birgit Koch**, **Inge Jödicke**



Die Gymnastik-Damen beim Festumzug 1969

Viele Festivitäten

Auch bei der Blau-Roten Nacht wurden Tänze vorgeführt. Oft fand diese Veranstaltung in Achim in der Gastwirtschaft „Zur alten Post“ statt.

Schon damals wurden die Kostüme selbst entworfen und genäht.

Bei den ersten Veranstaltungen tauchten die Vereinsfarben in den Kostümen immer wieder auf: Blau und Rot. Auch das damalige Vereinseblem war integriert. Erst in späteren Jahren der Auftritte wurden die Kostüme bunter und die Vereinsfarben kamen nur noch selten zum Einsatz. Die folgenden Fotos stammen von der Blau-Roten Nacht im Februar 1970.

Eine traditionelle Veranstaltung

Die „Blau-Rote Nacht“ war für lange Jahre eine traditionelle Faschings-Veranstaltung des HSV. Der Name lehnte sich an die Vereinsfarben an.



Von links: **Inge Jödicke, Lori Jödicke, Brigitta Göwecke, Erika Strube**



Von links: **Waltraut Körner, Elisabeth Gramitzky, Gundel Ahl, Marianne Herrmann, Waltraut Schmidtke, ?**



Bei der Blau-Roten Nacht im Februar 1970



Nach dem Auftritt trank man ein Glas Sekt mit dem HSV-Vorsitzenden **Robert Bode** (Bildmitte hinten)

Im Februar 1971 entstanden die beiden folgenden Bilder – vermutlich ebenfalls in Achim bei einer Blau-Roten Nacht.



Blau-Rote Nacht in Achim



Von links: **Erika Werner, Marianne Herrmann, ?, Gisela Bode, Inge Jödicke, ?, Waltraut Körner, ?**

Der Auftritt beim 45-jährigen Jubiläum des HSV

Der nächste große Auftritt war Anfang August 1971 im Festzelt vor zahlreichem Publikum. Mit viel Beifall wurde die Vorführung anlässlich des 45-jährigen Jubiläums des HSV belohnt. Zweimal traten die Damen auf: Zum einen beim Kommerzabend – zum anderen beim Altennachmittag.



Der Auftritt auf dem Kommerzabend

Rechte Reihe von links: **Marianne Herrmann, Christa Bandura, Elisabeth Gramitzky, Gisela Bode**



Beim Festumzug

Von links: **Waltraud Schmidtke, Christa Bandura, Irmgard Strauß, Ursula Stramka, Waltraud Körner, Inge Jödicke, Gisela Bode, Elisabeth Gramitzky**



Der Auftritt beim Altennachmittag

Linkes Bild, linke Reihe von vorn: **Waltraut Körner, Inge Jödicke, Gundel Ahl, Irmgard Strauß**
Rechte Reihe von vorn: **Christa Bandura, Marianne Herrmann, Gisela Bode, Elisabeth Gramitzky**

Von der Weihnachtsfeier 1971 stammt folgendes Foto der Gymnastik-Damen:



Von links: **A. Rohlf**s, **Ingrid Rämisch**, **Lieselotte Biethan**, **Bärbel Nothdurft**, **Irmgard Strauß**, **Hanna Hermann**, **Marianne Herrmann**, **Erika Werner**, **Gundel Ahl**, **Christa Bandura**, **Brigitta Göwecke**, **Ursula Stramka**

1972 fand die Faschingsfeier am 16. Februar in Achim statt. Für den Auftritt wurden die bestehenden Kostüme verändert.



Jeweils von links nach rechts: **Gundel Ahl**, **Lori Jödicke**, **Christa Bandura**, **Inge Jödicke**, **Erika Strube**, **Elisabeth Koch**, **Erika Weber**, **Irmgard Strauß**

Die Jugend kommt dazu

Eine lange Amtszeit beginnt

Lieselotte Biethan übernahm unter dem neuen HSV-Vorsitzenden **Wolfgang Wildrich** auf der Jahreshauptversammlung am 7. April 1972 die Führung der Kasse. Es wurde eine lange Amtszeit: Sie endete erst 1993.

Schnell begann auch in der Gymnastik-Abteilung die Jugendarbeit: Mitte 1972 folgten nämlich die Kindergruppen. Die großen Kinder ab 11 Jahre übernahm **Waltraut Körner**.

Die Mädchen ab 6 Jahren wurden kurzzeitig von Fräulein **Kerkhoff** betreut. Von nun an widmete sich die Abteilung – bis heute – auch intensiv den Jugendlichen und Kindern. Und es dauerte nicht lange, bis die Kinder auch öffentlich auftraten – bei der Blau-Roten Nacht wie auch bei Volksfesten.

Die folgenden Aufnahmen der Gymnastik-Damen stammen vom Fasching 1973, der wieder in Achim stattfand:



Von links: **Erika Werner, Elke Koch, Waltraut Schmidtke, Elke Dörries**, HSV-Vorsitzender **Wolfgang Wildrich**, **Doris Lüddecke, Angelika Dörries, Gundel Ahl, Marianne Herrmann, Christa Bandura, Inge Jödicke**



Von vorn nach hinten: **Marianne Herrmann, Gundel Ahl, Elke Dörries, Erika Werner, Christa Bandura, Doris Lüddecke**



Von links nach rechts: **Inge Jödicke, Waltraut Schmidtke, Marianne Herrmann, Elke Dörries, Angelika Dörries, Christa Bandura**

Bei den Kindern verzeichnete man schnell einen starken Zugang, wie die Abteilungsleiterin **Waltraut Körner** am 9. Februar 1973 bei einer Vorstandssitzung berichtete. So gab es bereits ungefähr 90 Jugendliche und **Waltraut Körner** klagte damals darüber, dass das Sportheim für einen weiteren Ausbau der Abteilung zu klein war. Ab 1973 wurden die kleinen Kinder (3 bis 5 Jahre) dann von **Traute Wrege** begleitet. Die Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren wurden von **Elisabeth Gramitzky** und **Christa Bandura** betreut.

1974 – das nächste Volksfest steht an

1974 gab es im Rahmen des Volksfestes wieder einige Auftritte. Und es wurden auch wieder einige Anschaffungen getätigt – die Bälle, Keulen und Seile reichten nicht mehr aus.

Der neue HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel** hob in der Vorstandssitzung am 11. Juni 1974 hervor, „dass die Darbietungen zum Volksfest sehr positiv angenommen wurden“. Er dankte den Damen und Kindern für ihren Einsatz.



Von links: **Marianne Herrmann, Christa Bandura, Inge Jödicke, Erika Strube, Elisabeth Koch, Elisabeth Werner, Irmgard Strauß, Doris Lüddecke, Waltraut Schmidtke**



Von links: **Christa Bandura, Erika Werner, Waltraut Schmidtke, Inge Jödicke, Marianne Herrmann, Doris Lüddecke, Waltraud Körner, Erika Strube, Elisabeth Koch, Irmgard Strauß**



Stehend von links: **Erika Strube, Elisabeth Koch, Waltraut Schmidtke, Elisabeth Werner, Doris Lüddecke, Inge Jödicke, Irmgard Strauß, Christa Bandura.**
Hockend von links: **Waltraut Körner, Marianne Herrmann**

Das älteste Foto der Jugendlichen stammt ebenfalls aus dem Jahr 1974:



Stehend von links: **Cordula Grosser, Ines Plumeyer, Annette Körner, Angelika Stefan, Barbara Göwecke.**

Knieend von links: **Andrea Weller, ?, Katrin Gramitzky, Sieglinde Wolf, Christine Mohrdieck, Gudrun Wolter**



Eine ereignisreiche Spartenversammlung

Am 15. Januar 1975 fand die erste Spartenversammlung der Gymnastik-Abteilung statt – es gab viel Interessantes zu bereden. 31 Damen waren anwesend.

Nach dem Ausscheiden von **Traute Wrege** übernahm nun **Ingrid Seifert** die kleinen Kinder von 3 bis 5 Jahren. Beim Volksfest zum Gesangsvereins-Jubiläum im Juni 1975 sollte es wieder Vorführungen der Kinder und Damen geben.

Spannend wurde es dann unter dem Tagesordnungspunkt 4, als man darüber beriet, einen eigenen Club zu gründen. Abteilungsleiterin **Waltraut Körner** begründete den Standpunkt mit „der Uneinigkeit der Herren. Voran die Sparte Fußball“. Weiter wurde „das Bereitstellen der Ämter“ moniert, „wenn den Herren etwas nicht paßt“.

Die Damen waren sich dann aber einig: „Was nützt das Geld, wenn wir keine Räume zum Üben haben“, bemerkte **Waltraut Schmidtke**.

Und man wollte auf keinen Fall, „daß es Krach und Ärger im Verein gibt“. So beschloss man zunächst abzuwarten, ob sich „die Verhältnisse ändern“.

Abwägung der Vor- und Nachteile

Als Vorzüge einer Trennung wurden die Beiträge genannt, die man dann zur eigenen Verfügung hätte. Auch Ehrenämter würden dann leichter übernommen. Aber auch an die Nachteile wurde gedacht. So „müsse eine Neugründung erfolgen und die Geräte müßten dem HSV abgekauft werden. Gleichzeitig müßten Räume geschaffen werden“.

Auf der 8. Vorstandssitzung am 27. Januar 1975 wurde das Thema ausgiebig diskutiert und der Vereinsvorsitzende **Wolfgang Menzel** konnte bereits auf der Jahreshauptversammlung am 28. Februar berichten, dass „die Unklarheiten in der Gymnastik-Abteilung aufgrund der eingehenden Aussprache im Vorstand geklärt sind“. So konnte man zum „Tagesgeschehen“ übergehen – das Volksfest 1975 stand an.



Stehend von links: **Eva Dörries, Beate Freyer, Christa Bandura, Heike Schmidtke, Petra Schmidtke, Waltraud Schmidtke, Heide Falk**

Knien von links: **Heidi Plumeyer, Inge Jödicke, Waltraud Körner**

Auch von diesem Auftritt gibt es noch Fotos:



Von links: **Heidi Plumeyer, Waltraut Körner, Beate Freyer, Heike Schmidtke, Waltraud Schmidtke, Heide Falk, Eva Dörries, Petra Schmidtke, Christa Bandura, Inge Jödicke**



Von links: **Heidi Plumeyer, Waltraut Körner, Beate Freyer, Heike Schmidtke, Waltraud Schmidtke, Heide Falk, Eva Dörries, Petra Schmidtke**

Und auch die Jugendlichen traten in schicken Kostümen auf:



Von links: **Beate Freyer, Cordula Grosser, Petra Schmidtke, Ines Plumeyer, Annette Körner, Angelika Stefan, Regine Freyer, Heike Schmidtke**



Hinten von links: **Angelika Stefan, Beate Freyer, Heike Schmidtke, Petra Schmidtke**

Vorn von links: **Annette Körner, Regine Freyer, Ines Plumeyer, Cordula Grosser**

1974/75 gab es insgesamt fünf Gruppen: Die 3- bis 5-jährigen wurden von **Ingrid Seifert**, die 6- bis 8- und 9- bis 11-jährigen Kinder von **Elisabeth Gramitzky** und **Christa Bandura** sowie die Gruppe ab 12 Jahren von **Waltraut Körner** betreut. Dazu kam die Gruppe der Damen. Der Zuspruch war weiterhin sehr gut, so dass sich die Abteilung ständig weiter vergrößerte.

Kurzfristiges „Auswandern“

1976 wurden Hallenstunden in Wolfenbüttel für Kinder und Erwachsene genutzt. Das Angebot wurde wegen zu geringer Teilnahme nach einem halben Jahr wieder aufgegeben. Als „Muntermacher“ wurde ein Tonbandgerät mitgenommen, was aber für die Halle nicht so gut geeignet war.

Aus dieser Zeit stammt auch das folgende Foto der Kinder – vermutlich nach einem Faschingsvergnügen:



Hinten von links: **Uda Wolf, Angela Menzel, Anke Biethan, Andrea Weber, Petra Stutzmann, Marion Plumeyer, Petra Rämisch**

Vorn von links: **Sonja Blume, Martina Wille, Cornelia Lampe, Anke Nothdurft, Katrin Buhr, Birgit Wille**

Gefragte Gymnastik-Abteilung des HSV

1976 hatte die Damen-Gymnastik unter der Leitung von **Waltraut Körner** einen Auftritt in der Lindenhalle. Die Lindenhalle war mit 600 Besuchern gefüllt, als die ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Landwirtschaftsschule Wolfenbüttel das Jahresfest der Landwirte des Vorharzgebiets feierten.

Die Kapelle **Zam Jürges** sorgte für die Musik. Wie in der Tageszeitung berichtet wurde „sorgte diesmal die Gymnastikgruppe des Sportvereins Halchter für auflockernde Unterhaltung. Die von Frau **Körner** betreuten Damen in ihren schmu- cken Gymnastikkostümen hatten keinerlei Anlaß sich über Mangel an Beifall zu beklagen, mit dem die Festgesellschaft die ebenso gekonnt wie locker dargebo- tenen modernen gymnastischen Tänze anerkannte.“



Hinten von links: **Heike Fuhr- mann, Hannelore Trimborn, Heike Schmidtke, Waltraud Schmidtke, Beate Freyer, Heidi Plumeyer**

Vorn von links: **Birgit Müller, Inge Jödicke, Elvira Trelenberg, Waltraud Körner, Christa Bandura, Ursula Stutzriem**

„Alle waren sehr aufgeregt, aber es hat viel Spaß gemacht“, wird berichtet. Und es wurde auch fleißig fotografiert:





Auch in den zweiten Kostümen sahen die Damen schick aus:



Von links: **Waltraud Körner, Inge Jödicke, Christa Bandura, Elvira Trelenberg, Birgit Koch, Heidi Plumeyer**



Hinten von links: **Elvira Trelenberg, Birgit Koch, Elisabeth Gramitzky**

Vorn von links: **Christa Bandura, Inge Jödicke, Waltraud Körner**

Zusätzlich kamen im Jahr 1976 noch die Auftritte beim großen Volksfest anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des HSV dazu. Leider gibt es davon keine Fotos. Lediglich ein Bild vom Festumzug war noch aufzufinden.



Von links: **Waltraud Körner, Marianne Herrmann, Ingeborg Hesse, Ingrid Rämisch, Vera Görlich, Inge Jödicke, Elisabeth Koch, Ursula Stutzriem, Heidi Plumeyer, Heike Fuhrmann, ?, Heide Falk (mit Brille)**

Ebenfalls aus diesem Jahr stammt das folgende Foto – eventuell wurde es anlässlich der Sportwoche aufgenommen.



Nach dem anstrengenden Jahr 1976 hatte die Abteilungsleiterin **Waltraut Körner** in der HSV-Zeitung einiges zu berichten: „Wir haben soviel getanzt und zusätzlich geübt, daß einige Damen sich schon beschwerten und höflich anfragten, ob wir eigentlich eine Gymnastik-Abteilung oder ein Tanzklub wären. Wir wollen deshalb im kommenden Jahr auch wieder zur Gymnastik zurückkehren und den Tanz ein wenig verbannen.“

10 Jahre Gymnastik-Abteilung

Weniger Fotos

In den folgenden Jahren wurde zwar kräftig weiter geübt und getanzt – nur leider wurde jetzt für eine längere Zeit kaum fotografiert. So kann nur über die Informationen aus den Protokollen berichtet werden.

Ende 1976 stand dann die „Rückkehr“ in das Gemeinschaftshaus an. Wie Abteilungsleiterin **Waltraut Körner** in der HSV-Zeitung berichtete, hatten „einige Damen immer wieder ihren Unmut gegen die Abhaltung der Gymnastik in der Halle in Wolfenbüttel bekundet und waren immer häufiger bzw. ganz von den Übungsstunden ferngeblieben“.

Daher wurde eine Spartenversammlung einberufen, bei der es „nach einer klärenden Diskussion über das Für und Wider“ zur Abstimmung kam. Hierbei stimmten die meisten Damen für das Gemeinschaftshaus.

1977 gab es einige Umstellungen in der Gymnastik-Abteilung, da **Waltraut Körner** berufsbedingt nicht mehr zur Verfügung stand. So gab es nun folgende Gruppen: Die 3- bis 5-jährigen betreute **Ingrid Seifert**, die 6- bis 8-jährigen **Elisabeth Gramitzky**. Ende 1977 verließ **Elisabeth Gramitzky** die Gruppe. Danach wurden die Kindergruppen bis 1986 von **Christa Bandura** betreut.

Die älteren Kinder von 9 bis 11 Jahren und die Gruppe von 12 bis 14 Jahre übernahm **Christa Bandura**. Während der Umstrukturierungsphase hatte auch **Edith Bormann** kurzzeitig eine Kindergruppe betreut.



Im Juli 1977 übergab **Waltraut Körner** ihre Stunden der Damen-Gymnastik an **Christa Bandura** und **Sybille Rieper** – sie leitete den Gesundheitssport. Die Stunde wurde von den Damen sehr gut angenommen. **Christa Bandura** übernahm zuerst die „normale“ Gymnastikstunde.

Am 25. Mai 1977 war die fast 10-jährige, sehr erfolgreiche Zeit der Abteilungsleitung vorüber: Zur Nachfolgerin von **Waltraut Körner** wurde **Waltraut Schmidtke** gewählt.

Am 9. Dezember beging man dann im Rahmen der Weihnachtsfeier feierlich das 10-jährige Bestehen der Gymnastik-Abteilung.

Eine kleine „Flaute“

Am 19. August 1977 berichtete **Christa Bandura** bei der HSV-Vorstandssitzung, „dass ein Teilnehmerrückgang erfolgt. Es ist nicht festzustellen, woran es liegt. Die Übungsleiterwechsel ... sind nicht der Grund.“

Bei den Kindern hatte man einen Anreiz: „Es bestehen Überlegungen, wieder eine Strichliste als Anreiz zu führen. Als Belohnung für regelmäßiges Erscheinen gibt es auf der Weihnachtsfeier ein Geschenk.“

Die Umstrukturierung wird abgeschlossen

Da **Waltraut Schmidtke** bei der Jahreshauptversammlung am 17. Februar 1978 zur Schriftführerin des HSV gewählt wurde, musste eine neue Abteilungsleiterin gefunden werden. Bei der Spartenversammlung am 25. Januar 1978 wurde **Heide Buhr** die neue Abteilungsleiterin. **Ingrid Seifert** wurde zur Jugend-Abteilungsleiterin als Nachfolgerin von **Christa Bandura** gewählt.

Bereits Anfang 1978 berichtete die neue Abteilungsleiterin **Heide Buhr** im Vorstand, dass „die Übungsstunden wieder gut besucht sind“. Sogar eine Gruppenteilung wurde ins Auge gefasst. 1978 wurden auch neue Geräte angeschafft: ein „Lüneburger Stegel“ und ein Absprungbrett.

1979 stand das nächste Volksfest an. Beim Umzug nahmen die Damen mit einem Trecker und einem Gummiwagen teil. Außerdem wurde berichtet, dass es bei den Damen „schon etwas eng“ im Gemeinschaftshaus würde – einige Damen der Tennis-Abteilung hatten sich nämlich auch bei der Damen-Gymnastik angemeldet.

1980 übernahm **Christa Bandura** wieder das Amt der Jugend-Abteilungsleiterin. Ebenfalls 1980 wurde eine Sprossenwand angeschafft und im kleinen Raum des Gemeinschaftshauses montiert. Dort ist sie auch heute noch zu finden. Ab Ende 1980 bis 1982 übernahm **Elke Rode** die Gruppe der jüngsten Kinder.

1981 wurde eine Busfahrt nach Vienenburg gestartet. „Die Fahrt zum dortigen Erholungszentrum zum See mit Bootfahren und Spielen auf dem großen Räuberspielplatz hat mit viel Erfolg und großem Spaß stattgefunden“, berichtet **Christa Bandura** auf der Vorstandssitzung am 9. November 1981. Außerdem wurde ein Wandertag für die Damen durchgeführt.

Aufzählung bei der Jahreshauptversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung am 6. Februar 1982 sorgte der Jahresbericht der Abteilungsleiterin **Heide Buhr** für große Erheiterung, da sie ihren Bericht in Versform vortrug:

„Zur Gymnastik-Abteilung ist wenig zu sagen,
dies ist im Nu vorgetragen,
denn über unser Wohlergehen,
da kann ich keine langen Reden halten.
Wir turnen fleißig jahraus, jahrein,
nur Ferien, die müssen sein.
Wir treffen uns mittwochs um halb acht.
Dann wird uns etwas vorgemacht.
Wir ahmen nach und bemühen uns sehr,
manchmal fällt das Strecken der Glieder schwer.
Wir laufen, springen und trimmen uns fit,
25 Damen machen durchschnittlich mit.

Doch leider ist der Raum ziemlich klein,
eine Turnhalle in Halchter, das wäre fein.
Auch wünschen wir uns einen Geräteraum,
im „kleinen Kabuff“ hält man Ordnung kaum.
Wir warten auf den versprochenen Schrank,
auch die Musikanlage währet schon lang.
Im Quadrosound macht das Tanzen Spaß,
auch für die übrigen Sparten wäre das ja was.

Trainingszeiten, anschließend Plauderstunden
so kommen wir alleweil über die Runden.
In 81 machen wir weiter so,
wir bleiben beweglich und sind stets froh.
Und sollte mal wieder ein Volksfest sein,
da steigen wir selbstverständlich mit ein.

Dies ist im Großen und Ganzen der Rahmen
unserer HSV-Gymnastik-Damen.

1983 kam die Aerobic-Welle auch nach Halchter. Auf der Jahreshauptversammlung am 25. Februar 1983 wurde von der sehr großen Beteiligung in der Gruppe berichtet – 27 Teilnehmerinnen hatten sich angeschlossen. **Sybille Rieper** übernahm diese Gruppe. So wurde dringend eine Beschallungsanlage benötigt und 1984 auch angeschafft.

1983 nahm die Gymnastik-Abteilung mit mehreren Gruppen wieder erfolgreich am Volksfest teil.

Aus dem Jahr 1985 existiert noch ein Foto der Damen, die beim Kuchenverkauf beim Kinderfasching halfen:



Von links: **Christa Bandura, Ursula Stutzriem, Karin Rakebrand, Rosi Flak, Christa Darnedde**

1986 kam die Gruppe für die reifere Generation dazu. Leider mussten die Herren aus gesundheitlichen Gründen aufhören. Jetzt hatten nur noch die Frauen den Mut zum Sport. Es wird sich bewegt, gestöhnt und gelacht – und natürlich werden Tänze für die Auftritte beim Volksfest eingeübt.

Der HSV wird 60 Jahre alt

Im selben Jahr feierte der HSV im Rahmen eines Volksfestes sein 60-jähriges Jubiläum. Natürlich traten die Damen wieder am Kommersabend und beim Seniorenkaffee auf.



Von links: **Andrea Weber, ?, Claudia Wildrich, Sandra Trelenberg, ?, Rosi Flak** (etwas verdeckt), **Uschi Stutzriem, Christa Bandura**



Von links: **Sandra Trelenberg, Irene Ziehl, Claudia Wildrich, Andrea Weber, Ulrike Reinbeck, Regina Schlinga**



Beim Rock'n'Roll. Von links: **Regina Schlinga, Martina Dichtl, Irene Ziehl** (hinten), **Andrea Weber, Cornelia Stutzriem, Claudia Hoth, Christa Bandura**

Ein Raum im Sportheim

Abteilungsleiterin **Heide Buhr** regte beim Neubau des Sport- und Schützenhauses an, den Kellerraum so zu gestalten, dass er auch von der Gymnastik-Abteilung genutzt werden könne. Dies war aber nicht möglich.

Der ehemalige HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel** spendierte Ende 1986 den beim Volksfest aufgetretenen Damen der Tanz-Gymnastikgruppe eine Fahrt nach Berlin, die mit viel Freude angenommen wurde.

Am 1. August 1986 kam **Irene Ziehl** als Jugend-Abteilungsleiterin neu in das Team. Sie übernahm zwei Kindergruppen. Mit viel Spaß und Umsicht wurden die Kinder unterhalten und zu Neuem motiviert. Auch hier wurden Tänze eingeübt, die beim Volksfest gezeigt wurden.

1986 wurden auch wieder Neuanschaffungen getätigt, wie etwa ein Mini-Trampolin, das von den Kindern mit Begeisterung genutzt wurde. 1987 übergab **Sybille Rieper** aus beruflichen Gründen ihre Stunde an **Christa Bandura**.

Am 3. Februar 1988 wurde **Anja Wisse** zur neuen Abteilungsleiterin gewählt. Es gab weitere Anschaffungen, um die Abteilung attraktiv zu halten: ein großer und ein kleiner Turnkasten, diverse Handgeräte und eine Reckstange, die von **Jochen Maurer** angefertigt wurde. Auch 1988 war man wieder mit Auftritten beim Volksfest dabei.



Von links: **Christa Bandura, Gabi Stieler, Irene Ziehl, Anja Wisse, Petra Lehmann, Irma Owczarek, Barbara Ohl, Claudia Wildrich**



Von links: **Gabi Stieler, Irene Ziehl, Anja Wisse, Petra Lehmann, Irma Owczarek, Barbara Ohl**



Der gezeigte Can-Can kam beim Publikum besonders gut an. Die Damen hatten sich für die beiden Auftritte wieder viel Mühe mit den Kostümen gegeben – auch im „Tiger-Look“ sahen sie schick aus.



Von links: **Gabi Stieler, Anja Wisse, Irene Ziehl, Claudia Wildrich**



Von links: **Gabi Stieler, Anja Wisse, ?, Barbara Ohl, Irene Ziehl, Sandra Trelenberg**

Vom Festumzug dieses Volksfestes stammen die folgenden Bilder:



Erkennbar von links: **Irene Ziehl, Barbara Ohl, Regine Schlinga, Irma Owczarek, Petra Lehmann (verdeckt), Christa Bandura, Anja Wisse, Vera Görlich, Claudia Wildrich**

Vorne von links **Gerd-Jürgen Lubczyk** und **Harri Buchholz** aus der Tennis-Abteilung



Erkennbar von links: **Irene Ziehl, Barbara Ohl, Regine Schlinga, Irma Owczarek, Petra Lehmann, Sandra Trelenberg, Christa Bandura, Anja Wisse, Vera Görlich, Claudia Wildrich, Ursula Stutzriem, Rosi Flak**. Ganz rechts **Anni Ringel**

Von der Weihnachtsfeier der Senioren im Jahr 1988 ist noch das folgende Foto vorhanden:



Von vorne links „um den Tisch herum“
nach vorne rechts: **Käthe Bode**,
Frida Lüddecke, **Irmgard Albrecht**,
Minna Marx, **Gustl Kitkowski**,
Marianne Holstein, **G. Bandura**,
Christa Bandura, **Waltraut**
Schulze, **Martha Bornemann**,
Gerdi Fischer, **Zwirner**, **Anni**
Ringel, **Uschi Meier**, **Lisbeth Lietz**,
Edith Eicke, **Hilde Böhm**

1989 versuchte **Irene Ziehl** eine Tanzsportgruppe einzurichten, was aber nicht gelang, weil kein Übungsleiter gefunden werden konnte.

Vom 17. Januar 1990 an war **Christa Bandura** die neue Abteilungsleiterin. **Susanne Dichtl** übernahm den Posten der Jugend-Abteilungsleiterin.

Die nächsten Volksfeste stehen an

Und auch 1990 nahm man wieder mit verschiedenen Darbietungen erfolgreich beim Volksfest teil. Hier existiert nur noch ein Foto der Gymnastik-Abteilung beim Festumzug.



Von rechts nach links:
Jennifer Dichtl, **Jessica**
Lauenstein, **Simone Strauß**,
Nicole Lüddecke, **Irene**
Ziehl, **Irma Owczarek**,
Martina Luge, **Marion**
Lüddecke, **Gabi Stieler**,
Barbara Ohl, **Sandra**
Trelenberg, **Christa**
Bandura, **Claudia Wildrich**,
Ursula Stutzriem

Dahinter von links: **Gerti**
Sievers, **Andrea**
Knackstedt, **Uwe Kohlstock**
und **Manfred Knackstedt** aus
der Tennis-Abteilung

1992 wurde die Kinderfaschingsfeier zum letzten Mal durchgeführt und die Gymnastik-Abteilung wurde 25 Jahre alt. **Susanne Dichtl** gab das Amt der Jugend-Abteilungsleiterin ab. Auch am Volksfest am 11. September 1992 nahm man in diesem Jahr wieder mit Beiträgen teil.



Die Gymnastik-Damen beim „Stuhltanz“



Von links: **Petra Lehmann, Simone Strauß, Inka Laeske, Sandra Trelenberg, Andrea Brinkmann, Irene Ziehl**



Hinten von links: **Irene Ziehl, Martina Dichtl, Nicole Lüddecke, Andrea Brinkmann, Irma Owczarek, Silke Hildebrand, Inka Laeske, Petra Lehmann**

Vorn von links: **Susanne Dichtl, Sandra Trelenberg, Claudia Wildrich, Simone Strauß, Gabi Stieler, Barbara Ohl**

Die Mutter-Kind-Gruppen waren inzwischen sehr gefragt. Von einer solchen Gruppe stammen die folgenden Fotos aus dem Jahr 1992 mit der Übungsleiterin **Irene Ziehl**.



Mutter-Kind-Turnen mit der Übungsleiterin **Irene Ziehl** (linkes, oberes Bild ganz links)

Bei der Jahreshauptversammlung am 4. Februar 1994 wurde daher von **Christa Bandura** festgestellt: „Wir brauchen wirklich eine Turnhalle“ – wegen der guten Beteiligung wurde es mal wieder eng im Gemeinschaftshaus. 1994 wurde **Inka Laeske** neue Abteilungsleiterin. Aus diesem Jahr ist noch bekannt, dass ein Geräteraum im Gemeinschaftshaus hinzukam.

Volksfest 1994

Im Juni 1994 gab es wieder ein Volksfest – natürlich mit interessanten Beiträgen der Damen.



Von links: **Irene Ziehl, Inka Laeske, Simone Strauß, Christa Bandura, Irma Owczarek, Silke Hildebrand, Susanne und Martina Dichtl, Sonja Falk**

Von links: **Simone Strauß, Christa Bandura, Sonja Falk, Martina und Susanne Dichtl, Inka Laeske, Irma Owczarek, Silke Hildebrand, Irene Ziehl**
Hinten **Andrea und Manfred Knackstedt** sowie **Gerti Sievers** aus der Tennis-Abteilung



Vorne von links: **Barbara Ohl, Irma Owczarek, Irene Ziehl, Claudia Wildrich, Susanne Dichtl**



Linke Reihe von vorn: **Simone Strauß, Silke Hildebrand**. Rechte Reihe von vorn: **Barbara Ohl, Irma Owczarek, Irene Ziehl, Claudia Wildrich Susanne Dichtl, ?**



Vorn vorne: **Claudia Wildrich, Irene Ziehl, Susanne Dichtl, Irma Owczarek, Silke Hildebrand, Barbara Ohl, Sonja Falk**, Rest nicht erkennbar



Kinder, rechte Hälfte von links: **Jennifer Dichtl, ?, Schlobinski, Sabrina Dichtl**

1995 verließ **Irene Ziehl** die Abteilung und übergab **Christa Bandura** ihre Gruppen. Da es in diesen Jahren bei den Vorstandssitzungen keine „Berichte der Abteilungen“ gab, sind weitere Informationen nicht mehr vorhanden. 1995 wurde **Gabriele Meißner** neue Abteilungsleiterin.

1996 kam dann als Jugend-Abteilungsleiterin **Simone Strauß** dazu. Da **Gabriele Meißner** ab 1996 die Tanzgruppe aufbaute und mit der Gründung die Abteilungsleiterin wurde, übernahm **Simone Strauß** die Leitung der Gymnastik-Abteilung. **Petra Hoppe** wurde dafür 1997 die neue Jugend-Abteilungsleiterin.

Das knallrote Gummiboot

Auf dem Volksfest im September 1996 erregten die Damen wieder mal Aufsehen: Beim Auftritt nach der Musik „Das knallrote Gummiboot“ trat nämlich erstmals auch ein Mann mit auf: **Jens Giesenberg**. Und das Publikum war hellauf begeistert.



Hinten von links: **Barbara Ohl, Irma Owczarek, Sabine Büniger, Birgit Vogler, Andrea Brinkmann, ?, Martina Dichtl.**
Mitte von links: **Christine Hein, Susanne Dichtl.** Vorn von links: **Sonja Falk, Gabi Meißner, Simone Strauß**



Links der „Mann im Gummiboot“: **Jens Giesenberg**



Von links: **Jens Giesenberg, Simone Strauß, Irma Owczarek, Martina Dichtl, Andrea Brinkmann**



Von links: **?, Sabine Büniger, Barbara Ohl, Gabriele Meißner, Susanne Dichtl, Christine Hein**

1997 wurden 15 neue Step-Aerobic-Bänke angeschafft. Die Übungsstunden der verschiedenen Kinder- und Damengruppen leitete weiterhin **Christa Bandura** und alle Gruppen gewannen immer mehr Mitglieder. Vier Kinder- und zwei Damengruppen wurden inzwischen angeboten. Dazu kamen noch die Seniorinnen.

1998 äußerte man den Wunsch, Haken im Gemeinschaftshaus anzubringen, um an Ringen turnen zu können. Im Jahr 2001 genehmigte der Ortsrat dann die Anbringung dieser Haken.

Bei der 850-Jahr-Feier Halchters am 16. Juli 1999 traten die Damen am Komersabend wieder mit mitreißenden und flotten Beiträgen auf und erhielten sehr viel Applaus. Die obligatorische Zugabe musste natürlich auch wieder sein.



Von links: **Jennifer Dichtl**, **Christiane Kindziorra**, **Nicole Herrmann**, **Sonja Falk** (verdeckt), **Simone Strauß**, **Martina Dichtl**, **Roswitha Wenkel**, **Anke Bösel**, **Petra Hoppe** (verdeckt), **Christine Hein**, **Julia Knackstedt**



Vordere Reihe von links: **Simone Strauß**, **Christine Hein**, **Anke Bösel**, **Martina Dichtl**, **Jennifer Dichtl**, **Petra Hoppe**

Hintere Reihe von links: **Christiane Kindziorra**, **Karin Bartels**, **Roswitha Wenkel**, und **Sonja Falk**



Beim Festumzug

Hinten von links: **Roswitha Wenkel**, **Anke Bösel**, **Sonja Falk**, **Martina Dichtl**, **Nicole Herrmann** und **Christa Bandura**

Vorne von links: **Simone Strauß**, **Christine Hein** und **Christiane Kindziorra**

Eine neue Gruppe: Die Cheerleader

Alle Gruppen waren weiterhin gut besucht. Auf der Jahreshauptversammlung am 4. Februar 2000 stellte auch die Abteilungsleiterin **Simone Strauß** mal wieder fest: „Hätten wir eine größere Halle, könnten wir den Unterricht noch besser gestalten“.

Im Jahr 2000 gab es dann etwas Neues: Im Oktober wurde die Gruppe der Cheerleader gegründet. **Jennifer Dichtl** und **Maïke Sander** leiten sie seitdem. Der erste große Auftritt war beim Volksfest 2001. Die Mädchen sind 8 bis 14 Jahre alt.

Von der Weihnachtsfeier der Damen im Gemeinschaftshaus stammt die folgende Aufnahme:



Hinten von links: **Anke Bösel, Andrea Göwecke, Annelore Schlüter, Annette Remmer, Karin Bartels, Christa Bandura, Christiane Kindziorra, Kerstin Ringe, Regine Wolf, Petra Lehmann, Roswitha Wenkel, Sabine Schnorbus**

Vorn von links: **Elli Heinecke, Brunhilde Hoffesommer, Ursula Mohrdieck, Petra Heilmann, Christina Böhm, Petra Preuße, Nicole Herrmann, Gabriele Meißner, Barbara Ohl, Sonja Falk, Petra Hoppe, Marion Lüddecke, Christine Hein, Simone Giesenberg**

Fotos der Gruppen

2001 gab **Simone Giesenberg** die Abteilungsleitung an **Petra Hoppe** ab. Im Frühjahr und Sommer 2001 wurden dann endlich von allen Gruppen Fotos gemacht. Folgende Gruppen sind zur Zeit aktiv – alle Gruppen betreut **Christa Bandura**. **Senioren-gymnastik:** An jedem Dienstag findet sich im Sportheim von 9.30 bis 10.30 Uhr eine 15-köpfige Gruppe im Alter von 60-85 Jahren ein.



Die Seniorinnen

Hinten von links: **Siegrid Koplin, Melanie Sauer, Liselotte Biethan, Waltraut Schmidtke, Brunhilde Czerner, Gertrud Steinert**

Vorne von links: **Helga Wartjenstedt, Christel Kohl, Gerdi Ramczyk, Edith Eicke, Helga Bartels, Christa Müller**



Damengymnastik: Damit es am Mittwoch für insgesamt 40 Frauen ab 20 Jahren aufwärts nicht zu eng wird, gibt es zwei Anfangszeiten zum Aussuchen: einmal von 19 bis 20 Uhr und einmal von 20 bis 21 Uhr.



Hinten von links: **Sonja Falk**, Abteilungsleiterin **Petra Hoppe**, **Andrea Göwecke**, **Petra Heilmann**, **Anke Bösel** und **Christina Böhm**

Mitte von links: **Karin Bartels**, **Sabine Schnorbus**, **Christine Hein**, **Nicole Herrmann** und **Christiane Kindziorra**

Vorne von links: **Annette Remmer**, **Elli Heinecke** und Übungsleiterin **Christa Bandura**



Die Volksfesttanzgruppe

Hinten von links: **Christiane Kindziorra**, **Simone Giesenberg**, **Christine Hein**, **Sabine Schnorbus**, **Roswitha Wenkel**, **Martina Dichtl** und **Anke Bösel**

Vorne von links: Übungsleiterin **Christa Bandura**, **Sonja Falk**, **Nicole Herrmann**, **Karin Bartels**, **Petra Hoppe**. Es fehlt **Jennifer Dichtl**

Die Kinder und Jugendlichen – Die größte Gruppe

Gymnastik für die Jugendlichen: Ebenfalls am Mittwoch, aber in der Zeit von 17 bis 18 Uhr, toben sich die Mädchen ab 9 Jahren aus.

Kinderturnen: Für die kleineren Kinder ab 2 Jahren in Begleitung ihrer Mütter steht die Zeit Mittwochs von 16 bis 16.45 zur Verfügung, vorher dürfen von 15 bis 16 Uhr die 5- bis 7-jährigen und von 14 bis 15 Uhr die 4- bis 5-jährigen ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen.



Die Kinder und Jugendlichen

Hinterste Reihe von links: **Hanno Remmer, Marvin Bartels, Jessica Falk, Dennis Böhm, Lisa Falk, Dennis Sabautzki**. Reihe davor von links: **Henry Dietze, Dominic Wenkel, Jonas Hahn, Annika Söchtig, Nele Achilles, Jaqueline Suchopa, Übungsleiterin Christa Bandura**. Reihe davor von links: **Maike Oelrich, Felix Liehn, Mareike Flak, Max Bischoff, Nina Bartels (dahinter), Felix Bischoff, Moritz Krappitz**. Vorne von links: **Nadine Herrmann, Tabea Kindziorra, Lucas Körner, Chiara Böhm, ?, Niklas Wrege, Isabel und Carolin Mittmeyer**.

Von dieser Gruppe gibt es sogar einige „Action-Fotos“, die an einem Übungsnachmittag im Sommer 2001 aufgenommen wurden:



Cheerleader: Montags von 18 bis 19 Uhr trifft sich die neugegründete Gruppe von 11 Mädchen zum Trainieren. Diese Gruppe um die Übungsleiter **Jennifer**



Dichtl und **Maïke Sander** hat momentan den größten Zulauf – inzwischen wurden schon zwei Gruppen mit über 20 Mädchen daraus. Ein Grund für das starke Interesse waren sicherlich auch die öffentlichen Auftritte im Jahr 2001.

Den ersten „kleinen“ Auftritt hatten die Cheerleader beim E-Jugend-Fußballspiel am 9. Juni 2001. Und es kamen schnell die nächsten Auftritte.



Hinten von links: Übungsleiterin **Jennifer Dichtl**, **Jasmin Wolf**, **Sarah Friedrich**, **Lena Linke**, **Ina Remmer** und Übungsleiterin **Maïke Sander**. Mitte von links: **Nora Wehrstedt**, **Jessica Herrmann** und **Jana Kiehne**. Vorne von links: **Kristina Flak**, **Lisa Falk** und **Marisa Katscher**



Von links „erster Turm“: **Nora Wehrstedt**, **Kristina Flak**, **Jasmin Wolf** und **Jana Kiehne**
Von links (hinten): **Sarah Friedrich**, **Marisa Katscher**, **Ina Remmer**, **Lena Linke** und **Jessica Herrmann**

Die Cheerleader wurden in den Tageszeitungen sogar als eine der „Attraktionen“ des Volksfests 2001 „angepriesen“ – und so war es dann auch. Sie absolvierten einen tollen Auftritt.



Die Mitglieder des örtlichen Festauschusses mit den Cheerleadern des HSV.

Links Übungsleiterin **Maïke Sander**, rechts Übungsleiterin **Jennifer Dichtl**

Fünf Auftritte bei einem Volksfest

Beim Volksfest anlässlich des 75-jährigen HSV-Jubiläums 2001 gab sich die Gymnastik-Abteilung besonders viel Mühe: Gleich mit fünf Beiträgen aus allen Altersklassen trat man an.

Die Cheerleader eröffneten den Reigen der Auftritte. Und sie bekamen mächtig Applaus - alle waren von ihrem ersten großen Auftritt vor so viel Publikum unter Leitung von **Jennifer Dichtl** und **Maike Sander** begeistert.



Vorne: **Nora Wehrstedt**. „Oben“ von links: **Kristina Flak, Lisa Falk** und **Marisa Katscher**. Stehend von links: **Jana Kiehne, ?, Jasmin Wolf, Lena Linke, Sarah Friedrich, Ina Remmer** und **Jessica Herrmann**

Bei der Jugend waren unter Leitung von **Christa Bandura** viele Jungs dabei und die zeigten eine lustige und flotte Aufführung. Die Jugendlichen tanzten zur Musik „Häuptling der Indianer“. Ihnen machte es ebenso viel Spaß wie den Zuschauern. Am Ende gab es viel Applaus für den tollen Beitrag.



Von links: **Jessica Falk, Dorian Kindziorra, Dennis Böhm, Melanie Wenkel, Marvin Bartels** und **Dennis Sabautzki**

Die Damen hatten dieses Mal gleich zwei Auftritte unter der Leitung von **Christa Bandura**. Beim ersten ging es etwas ruhiger zu als beim zweiten Beitrag.



Klar, dass die Damen wieder viel Beifall bekamen.



Linkes Foto hinten von links: **Sabine Schnorbus, Nicole Herrmann, Martina Dichtl, Christiane Kindziorra, Anke Bösel, Christine Hein, Roswitha Wenkel, Karin Bartels, Sabine Bünger, Carola Friedrich, Sonja Falk.** Vorne von links: **Jennifer Dichtl, Simone Giesenberg** und **Petra Hoppe**

Auch die Senioren waren mit dabei und zeigten, dass sie noch toll in Form sind.



Von links: **Brunhilde Czerner, Liselotte Biethan, Gerdi Ramczyk, Helga Bartels, Waltraut Schmidtke, Christa Müller** und **Edith Eicke**

Nicht auf dem Foto: **Helga Wartjenstedt, Gertrud Steinert, Christel Kohl**

Der Höhepunkt der HSV-Auftritte kam mal wieder von den Damen der Gymnastik-Abteilung. Sie traten zuletzt auf und machten am meisten Stimmung. Die Zugabe wurde lautstark gefordert – und auch geboten. Der Saal tobte.



Linkes Foto hinten von links: **Sabine Bünger, Christiane Kindziorra, Martina Dichtl, Sonja Falk, Christine Hein, Sabine Schnorbus, Petra Hoppe, Jennifer Dichtl, Karin Bartels.** Vorne von links: **Nicole Herrmann, Carola Friedrich, Simone Giesenberg, Anke Bösel** und **Roswitha Wenkel**

Auch beim Festumzug war man natürlich wieder mit dabei. Besonders die Cheerleader sorgten für viel Schwung. Man merkte, dass es ihnen viel Freude machte.



Die Cheerleader
beim Festumzug

Das letzte Foto stammt vom Faschingsturnen 2001:



Von links: **Annika Söchtig, Hanno Remmer, Svenja Krappitz, Niklas Wrege, Chris-Philipp Preuße, Dominic Wenkel, Henri Dietze und Maïke Oelrich** mit Übungsleiterin **Christa Bandura**

Ein Resümee

Die Gymnastik-Abteilung ist im Laufe ihres bald 35-jährigen Bestehens stetig gewachsen. Heute zählt die Abteilung über 180 Mitglieder – nur wenig mehr hat die Fußball-Abteilung mit knapp über 200 Mitgliedern. Als zweitgrößte Abteilung des HSV tun die Gymnastik-Damen durch ihre regelmäßigen Auftritte viel für das Renommee des HSV.

Und wann immer Hilfe im HSV benötigt wird, packen die Damen kräftig mit an: Ob bei der Organisation von Volkswanderungen oder den regelmäßigen Kinderfesten – überall wird spontan und viel mitgearbeitet. Und auch das „Miteinander“ und die zeitliche Abstimmung mit anderen Abteilungen klappt prima: Viele Kinder spielen nämlich zusätzlich auch in den Fußballjugend-Mannschaften.

Einziges Manko – fast seit der Gründung der Abteilung – ist der mangelnde Platz im Gemeinschaftshaus. Neue Geräte können nicht mehr gekauft werden, weil kein Unterstellplatz mehr vorhanden ist.

Unter Verwendung der Aufzeichnungen von Christa Bandura



Die Tischtennis-Abteilung kam 1972 als dritter Pfeiler zum HSV dazu.

Die Abteilung erreichte beispielsweise mit der Teilnahme an der Deutschen Jugendmeisterschaft die größten sportlichen Erfolge für den Verein. Lange Zeit galt die Abteilung als niedersächsische „Tischtennishochburg“.

Aber die Geschichte der Abteilung ist vielseitiger. Es galt auch einige Tiefpunkte in der Zeit ihres Bestehens zu überwinden. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie dies gelang.

Bernd Müller

Schlüsselfertiges Bauen Baubetrieb GmbH

Im Stadtfeld 22 · 38304 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31 / 6 87 61 · Fax 90 62 61 · Mobil 01 71 / 530 29 17



BEHRENS

... Ihr Herrenausstatter



Die dritte Abteilung im HSV

Ein genaues Gründungsdatum der Tischtennis-Abteilung ist nicht mehr nachzuvollziehen. Die Gründung erfolgte aber wahrscheinlich im Mai 1972. Zum 1. Mai traten nämlich die Gründungsmitglieder **Jens Rethmann** und **Burckhard Trimborn** in den HSV ein.

Im Protokoll der ersten Vorstandssitzung nach dem Amtsantritt des neuen HSV-Vorsitzenden **Wolfgang Wildrich** am 20. April 1972 ist unter Tagesordnungspunkt 15 zu lesen:

„Es ist geplant den Raum des Sportheims für Donnerstag mit 2 Tischtennistischen zu besetzen. Interessierte Mitglieder sollen sich an diesem Abend hier einfinden.“

So kam es dann bald zu den ersten Trainingsabenden.

Der wahre Grund für die Gründung ...

Über den „wahren Grund“ der Abteilungsgründung berichtete **Jens Rethmann** – einer der beiden Gründer:

Burckhard Trimborn und **Jens Rethmann** spielten schon eine Weile vor ihrem Haus Tischtennis. Darunter litt die Rasenfläche sehr. Sie wollten den Rasen aber nicht länger kaputt machen – so entstand die Idee der Tischtennis-Abteilung. Dass der neue Vorsitzende **Wolfgang Wildrich** zufällig auch in diesem Haus wohnte, vereinfachte die Abteilungsgründung natürlich sehr. Seitdem wird über eine einwandfreie Rasenfläche berichtet ...

Keiner ahnte damals, dass diese Abteilung später für eine lange Zeit zum „Prachtstück“ des HSV mit großem Renommee wurde.

Noch 1972 kam der Montag als zweiter Trainingstag dazu. Und es wurde vom Vorstand beschlossen, eine Vereinsmeisterschaft durchzuführen. In der Jahreshauptversammlung des HSV vom 9. Februar 1973 wurde **Jens Rethmann** als Abteilungsleiter der neuen Sparte gewählt.

Seine erste Amtshandlung war in der folgenden Vorstandssitzung das Beantragen eines zweiten Tischtennistisches. Und auch Trikots wurden beantragt, da man nach der Sommerpause 1973 mit 6 Herren in einer 4er-Mannschaft am Punktspielbetrieb teilnehmen wollte. „Bei dem augenblicklichen Kassenbestand“ konnte man aber darüber noch nicht entscheiden. Der Kassenbestand betrug im Juli 1973 knapp 600 DM. Das erste Startgeld in Höhe von 12 DM wurde aber vom Vorstandsmitglied **Walter Biethahn** gespendet. Der Montag wurde nun für die „Turniermannschaft“ reserviert.

Die Abteilung wuchs schnell

Ab September 1973 gab es dann die ersten Jugendlichen in der Abteilung. **Burckhard Trimborn** wurde der Jugend-Abteilungsleiter. Und nun wurde auch ein 12er-Satz roter Trikots bewilligt – die blauen Hosen hatten die Spieler aber selbst zu besorgen. Die Pflege der Trikots übernahm **Burckhard Trimborn** kostenlos, wie im Vorstandssitzungsprotokoll vom 27. September nachzulesen ist. Es wurde auch beabsichtigt, am 22. November eine erste Vereinsmeisterschaft durchzuführen – dazu kam es aber scheinbar nicht.

Name: Trimborn
 Vorname: Burckhard
 geb. am: 1.7.45
 Wohnort: Halchter
 Straße: _____



Ausweis-Nummer: 129.864
 Ausgestellt am: 20.7.73

Spielermarken:

TTVN DM 10-1995/91	TTVN DM 10-1995/92	TTVN DM 10-1995/93	TTVN DM 10-1995/94	TTVN DM 10-1995/95
TTVN DM 10-1995/96	TTVN DM 10-1995/97	TTVN DM 10-1995/98	TTVN DM 10-1995/99	TTVN DM 10-1995/00

Spielberechtigung

Nr.	Name des Vereins	ab. Datum	in Kl.	Bestätigung des TTVN
Halchter SV	E:	1.7.73	C	1.A.
	M:			

Name: Rethmann
 Vorname: Jens
 geb. am: 10.8.40
 Wohnort: Halchter
 Straße: _____



Ausweis-Nummer: 129.865
 Ausgestellt am: 20.7.73

Spielermarken:

TTVN DM 10-1995/91	TTVN DM 10-1995/92	TTVN DM 10-1995/93	TTVN DM 10-1995/94	TTVN DM 10-1995/95
TTVN DM 10-1995/96	TTVN DM 10-1995/97	TTVN DM 10-1995/98	TTVN DM 10-1995/99	TTVN DM 10-1995/00

Spielberechtigung

Nr.	Name des Vereins	ab. Datum	in Kl.	Bestätigung des TTVN
Halchter SV	E:	1.7.73	C	1.A.
	M:			
	Mr.			
	E:			
	M:			
	E:			
	M:			
	E:			

Eintragungen oder Änderungen, die nicht vom Verband ausgeht und bestätigt sind, werden als Fälschungen angesehen und bestraft.

Die Spielerpässe der Gründer der Tischtennis-Abteilung, **Jens Rethmann** (Abteilungsleiter) und **Burckhard Trimborn** (Jugend-Abteilungsleiter)

Am 11. Januar 1974 wurde über eine neugegründete Damenmannschaft berichtet, die **Jens Rethmann** betreute.

Die erste Spielserie

Schnell verzeichnete man die ersten Erfolge. Bei der Jahreshauptversammlung am 8. Februar 1974 berichtete der Abteilungsleiter **Jens Rethmann** stolz, dass „die 20 ständig spielenden Mitglieder der Herren- bzw. Jugend-Mannschaft in ihren Klassen die ersten Plätze belegen. Für das nächste Jahr ist mit einem Aufstieg zu rechnen.“

Die Herren-Mannschaft spielte mit **Hans-Georg Böhm, Josef Seifert, B. Trimborn, Klaus Osterloh** und **J. Rethmann**. Nach einem famosen Start mit 14:0 Punkten bei 49:16 Spielen reichte es am Ende der Serie mit 22:6 Punkten zu Platz 2, was den Aufstieg in die 3. Kreisliga bedeutete.

Die Jugendmannschaft spielte in der Aufstellung **Heiko Reinke, Hergen Reinke, Stefan Hoche, Michael Reimitz, Müller** und **Bernd-Joachim Zünkler** und erreichte nach einem Start mit 10:0 Punkten bei 35:4 Spielen am Ende ebenfalls einen 2. Tabellenplatz, was den Aufstieg in die 1. Kreisliga bedeutete.

Das Leistungsprinzip

In der dritten Vereinszeitung (1974) gab es dann noch eine wichtige Information zu lesen:

„Die Aufstellung aller Mannschaften zur Teilnahme an den Punktspielen erfolgt ausschließlich nach dem Leistungsprinzip. Alle interessierten Spieler werden an einem Turnier (Jeder gegen Jeden) teilnehmen.“



Den Vereinszeitungen ist auch der weitere Aufschwung der Abteilung zu entnehmen. Dieses Forum nutzte nämlich der Abteilungsleiter **Jens Rethmann** mit mehrseitigen Berichten über die Platzierungen der Mannschaften. Außerdem gab es Beiträge zur Regelkunde. So wurde die Abteilung den anderen Vereinsmitgliedern „schmackhaft“ gemacht – was auch gelang. Immer mehr – vor allem jugendliche – Fußballer spielten nun zusätzlich Tischtennis.

Die Leistungen in den Folgejahren

Nach den Aufstiegen wurde es nun schwerer – neben vielen Siegen kamen auch einige Niederlagen dazu. Der Jugendspieler **Hergen Reinke** verstärkte nun die Herren-Mannschaft im mittleren Paarkreuz. Die Mannschaft spielte jetzt in der Aufstellung: **H.-G. Böhm, J. Seifert, Hergen Reinke, B. Trimborn, K. Osterloh** und **J. Rethmann**. 6:6 Punkte wurden zunächst dokumentiert. Mit 10:8 Punkten reichte es am Ende der Hinrunde zu Platz 5 der 10 teilnehmenden Mannschaften.

In der Rückserie gab es dann Verstärkungen durch die Spieler **Peter Wieniecke** und **Wolfgang Rupprecht**, was zu einer Verbesserung des Tabellenplatzes führte.

Die Jugend-Mannschaft der Serie 1974/75 spielte mit: **Heiko Reinke, S. Hoche, M. Reimitz, B.-J. Zünkler** und **Detlef Nadermann** nach der Gebietsreform in der 2. Kreisliga. Nach vier Punktspielen lag man mit 6:2 Punkten auf dem 3. Tabellenplatz – am Ende der Hinrunde wurde dann Platz 5 daraus.

Auch in der Jugend verstärkte man sich zur Rückserie: **Peter Göwecke** kam als Nummer 2 dazu und **D. Nadermann** rückte ins mittlere Paarkreuz vor.

Die Förderung der 2. Jugend-Mannschaft als Unterbau wurde bemängelt. So warb man um weitere Mitglieder.

Zwischenzeitlich wurde auch von 30 aktiven – meist jugendlichen – Damen berichtet. Schnell kristallisierte sich dort aber ein kleinerer Kreis heraus, der dann sehr aktiv in die Punktspiele startete.

So zeigt der Bericht des Abteilungsleiters **Jens Rethman** von der Jahreshauptversammlung am 28. Februar 1975 einen überaus gelungenen Start der Tischtennis-Abteilung: Er berichtete von inzwischen 50 Mitgliedern – davon 30 weibliche. Ein Drittel der Mitglieder spielte ausschließlich Tischtennis.

Ein schönes Ritual

Man zeigte sich sehr weitblickend in der Tischtennis-Abteilung: Von Beginn an wurden alle Einsätze der Spieler notiert.

Bei „runden“ Einsätzen gab es bei den Punktspielen Urkunden – dieses Ritual wurde bis zum heutigen Tag beibehalten.

So wurden 1975 **Hergen Reinke, Hans-Georg-Böhm** und der Jugendspieler **Heiko Reinke** für 25 Punktspiele mit einer Urkunde geehrt.

Es ist übrigens noch nicht sehr lange her: Da erhielt unter anderen **Hans-Georg Böhm** für 500 (!) Punktspiele neben einer Urkunde auch einen Trainingsanzug.

Die Jugendarbeit zahlt sich aus

1975 waren auch die ersten, großen Erfolge der Jugendarbeit sichtbar: **Peter Göwecke** und **Heiko Reinke** erhielten aufgrund ihrer guten Leistungen eine Einladung zu den Bezirks- bzw. Kreis-Einzelmeisterschaften am 11. und 18. Januar 1976. Später sollten ihnen sehr viele weitere Spieler folgen ...

Die sportlichen Erfolge der Tischtennispieler des HSV „schwappten“ 1975 auch auf den Kreisverband über. So wird am 22. August 1975 im Vorstand berichtet, dass **P. Wienecke** den 2. Platz in der Kreis-Rangliste anlässlich des Ranglistenturniers in Schladen belegen konnte. Auch **H.-G. Böhm** belegte einen der vorderen Plätze.

Die ersten Vereinsmeister

1975 wurden die ersten, dokumentierten Vereinsmeisterschaften durchgeführt. Die Gewinner erhielten einen Wanderpokal in Form eines Zinnbeckers. Es wurde eine „Familienangelegenheit“: Bei den Herren gewann **Hergen Reinke** vor **H.-G. Böhm**. Bei der Jugend gewann **Heiko Reinke** vor **P. Göwecke**.

Bei den Damen konnte sich **Elvira Böhm** durchsetzen. Die Beteiligung sei aber sehr gering gewesen, wie in den Protokollen nachzulesen ist. Sie wurden auf der Jahreshauptversammlung des HSV 1976 geehrt.

Das Resümee über die Saison war gespalten: Die 1. Herren-Mannschaft belegte am Ende Platz 4 der zehn teilnehmenden Mannschaften, die erstmals gestartete 2. Mannschaft einen Mittelplatz in der Tabelle. Die Jugend-Mannschaft konnte dagegen erneut aufsteigen – und zwar in die 1. Jugendkreisliga.

1976 – das Wachstum bringt Probleme mit sich

1976 zeigte der HSV, das erste Mal in dieser Abteilung, Verantwortungsbewusstsein im Tischtennis-Kreisverband: Man richtete am 19. Mai in der Turnhalle der Cranachstraße die Jugend-Kreismeisterschaften aus.

Von Angebern und Plattenspielern

Allen Jugendlichen wurden die Fachausdrücke schnell beigebracht – darauf wurde viel Wert gelegt. So lachen Tischtennispieler über einige „normal“ erscheinende, umgangssprachlich oft verwendete Ausdrücke. **Burckhard Trimborn** schrieb in der Vereinszeitung einige Erklärungen zu den Fachausdrücken:

„So sollte man schon wissen, daß der Spieler, der den Ball in das Spiel bringt einen ‚Aufschlag‘ und keine ‚Angabe‘ macht – sonst müßte er ja als ‚Angeber‘ tituiert werden. Der ‚Tischtennistisch‘ heißt nicht etwa ‚Tischtennisplatte‘, sonst wären die Spieler ja ‚Plattenspieler‘ und die Sportart müßte ‚Plattentennis‘ heißen.“

Und die nächsten „25er“ folgten: **M. Reimitz**, **J. Seifert**, **B. Trimborn** und **J. Rethmann** erhielten ebenfalls eine Urkunde.

Aber auch die ersten Schwierigkeiten wurden sichtbar: Durch das ständige Anwachsen der Abteilung sah der Vorsitzende **Wolfgang Menzel** in der Vorstandssitzung am 12. August 1976 „Schwierigkeiten, da das Sportheim oft durch private Feiern belegt ist“. Man wolle sich um eine Halle in Wolfenbüttel bemühen. **Jens Rethmann** war



nicht dafür. Er war der Meinung: „Man sollte die sportlichen Belange in den Vordergrund stellen und nicht den privaten Feiern den Vorzug geben“. Mit den geplanten sechs Mannschaften erkannte man aber doch die auftretende Probleme.

Auch die ersten gesellschaftlichen Aktivitäten folgten 1976: Am 11. November veranstaltete man einen Preisskat-Abend. Vom 20. August 1976 datiert die erste „Anforderung von Spielerausweisen“. Zu diesem Zeitpunkt waren für den HSV bei Punktspielen 24 Spieler in vier Mannschaften aktiv.

Die Saison 1976/77 war die bisher erfolgreichste

Wegen der vielen Mannschaften kam ein dritter Trainingstag dazu. Im sportlichen Bereich wurde fast nur Positives berichtet: Nach der Hinserie belegte die 1. Herren-Mannschaft mit nur zwei Verlustpunkten ebenso den ersten Tabellenplatz wie auch die 1. und 2. Jugend-Mannschaft.

Die 1. Herren-Mannschaft spielte in der Aufstellung **Horst Bölke, Heinz Reupke, P. Wienecke, H.-G. Böhm, Hergen Reinke** und **J. Rethmann**. Inzwischen wurde mit einer 6er-Mannschaft gespielt.

Lediglich die 2. Herren-Mannschaft kam über einen vorletzten Tabellenplatz nicht hinaus. Die Mannschaft trat in der Aufstellung **Reinhard Böhm, Dieter Patzelt, B. Trimborn** und **Wolf-Dieter Stutzriem** an. In der Rückrunde kamen noch **J. Seifert, W. Rupprecht, Otto Boas, Erhard Tilch** und **K. Osterloh** dazu – man spielte ebenfalls in einer 6er-Mannschaft. Die Damen wurden inzwischen von **J. Seifert** betreut. Die 2. Jugend-Mannschaft übernahm **W.-D. Stutzriem**.

„Zuschauermagnet“ Tischtennis

Eine interessante Mitteilung gab es in der Vereinszeitung 1977:

„Bei unseren Heimspielen haben wir jetzt ständig einen Zuschauer. Darüber freuen wir uns sehr und hoffen, daß irgendwann in den nächsten Jahren auch mal ein zweiter kommt.“

Dieser Wunsch ging Jahre später in Erfüllung – da kamen aber gleich sehr viele Zuschauer ...

In der Herbstmeistermannschaft der 1. Jugend spielten unter Trainer **B. Trimborn Heiko Reinke, P. Göwecke** und **Michael Zechner**. Die 2. Jugend spielte nur zweimal Unentschieden und wurde so ebenfalls Herbstmeister. Die Aufstellung lautete: **Heinz-Dieter Heilmann, Immo Beuse, Burkhardt Olschewsky, Michael Gradias, Joachim** und **Thomas Alpmann**.

Vier Aufstiege en bloc

Die drei Herbstmeistertitel reichten letztlich sogar zu vier Aufstiegen: Als Tabellenzweiter setzte sich die 1. Herren-Mannschaft im Entscheidungsspiel gegen den TSV Uehrde mit 9:5 durch und stieg in die 1. Kreisliga auf. Sogar die 2. Mannschaft stieg auf – aber nicht wegen des erreichten Tabellenplatzes, sondern wegen der Neueinteilung der Staffeln. Sie spielten nun in der 2. Kreisliga.

Die 1. Jugend stieg in den Bezirk auf, die 2. Jugend in die Jugendkreisliga.

Vereinsmeister wurden 1976: Bei den Damen **Evelyn Fitzner** vor **E. Böhm**, bei den Jugendlichen **Heiko Reinke** vor **P. Göwecke** und **J. Alpmann**. Bei den Herren gewann **H. Bölke**, gefolgt von **H. Reupke** und **P. Wienecke**. **W.-D. Stutzriem** und **B. Trimborn** begannen ihre Übungsleiter-Ausbildung.

Auch im Kreis war man wieder erfolgreich: **Heiko Reinke** wurde Vize-Kreismeister, das Doppel **P. Göwecke/H. Reinke** gewann die Kreismeisterschaft der Jugendspieler und wurden auch wieder zu den Bezirkswettkämpfen eingeladen.

Die erste Pressearbeit

Über die dritten Vereinsmeisterschaften 1977 wurde in einem ausführlichen Zeitungsartikel berichtet. Der Artikel stammte von **Jens Rethmann**. Viele Jahre später war der HSV durch die Tischtennisspieler oft Thema Nummer 1 in der Tagespresse – und man brauchte auch die Artikel nicht mehr selbst zu schreiben, da die Pressevertreter zum HSV kamen.

Der „Umzug“ beginnt

1977 begann dann auch das Umziehen – weg aus Halchter:

Neben dem Trainingsabend Montag, der im Gemeinschaftshaus stattfand, wurde jetzt auch der Mittwoch mit 4 Stunden Trainingszeit in der oberen Turnhalle der Cranachstraße angeboten. Man war stolz, an 8 Tischen spielen zu können.

Damals hieß es noch: „Wir sind nach harten Vorstandsdebatten nun in der glücklichen Lage ...“. Heute würde man vieles geben, um in einer Turnhalle in Halchter spielen zu können, um wieder für neuen Aufschwung zu sorgen.

So konnte man in der Braunschweiger Zeitung vom 30. August 1977 lesen, dass der neu hinzugekommene **Gerhard Pfeiffer** im Entscheidungsspiel in drei Sätzen gegen **H. Bölke** gewann. Dritter wurde **P. Wienecke**. So konnte er den Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Von der folgenden Punktspielserie ist nur bekannt, dass insgesamt sechs Mannschaften antraten. Neben den beiden Herren-Mannschaften gab es noch zwei 3er-Damen sowie zwei Jugend-Mannschaften. Alle sollen gute Mittelplätze erreicht haben.

Die 1. Jugend gewann den Kreispokal. Bei den Jugend- und Schülerkreismeisterschaften zeichneten sich **P. Göwecke** und **T. Alpmann** aus – beide wurden Kreismeister – **T. Alpmann** zusätzlich auch im Mixed.

Auch die Kreisrangliste dominierten die Halchteraner: Platz 1 ging an **T. Alpmann**, gefolgt von **J. Alpmann** und **P. Göwecke**. **P. Göwecke/E. Fitzner** errangen den Titel des Vizekreismeisters im Mixed. Neuer Jugend-Abteilungsleiter wurde **P. Wienecke**. Ab jetzt wird die Berichterstattung über die Tabellenstände und Vereinsmeister schwieriger: Durch das Einstellen der Vereinszeitung fehlen Informationen. Die Vorstandssitzungsprotokolle sind auch nicht mehr so detailliert wie zuvor.



In der Spielserie 1978/79 kam noch zusätzlich eine Schüler-Mannschaft dazu. 50 aktive Spielerinnen und Spieler waren es inzwischen, davon waren die Hälfte Schüler und Jugendliche.

Von den Vereinsmeisterschaften 1978 wurde über eine erfolgreiche Titelverteidigung von **G. Pfeiffer** berichtet. Er gewann wieder vor **H. Bölke**. Erster Schüler-Vereinsmeister des HSV wurde **S. Hoche** knapp vor **Jörg Czicaki** und **Matthias Trelenberg**. Bei den Jugendspielen setzte sich der Kreismeister **P. Göwecke** durch. Bei den Damen gewann **E. Fitzner** und wurde damit Nachfolgerin von **E. Böhm**.

Einige Ergebnisse im „Schnelldurchlauf“

Von der Spielserie 1978/79 wird berichtet, dass die 1. Herren-Mannschaft mit einem 5. Platz den Aufstieg schaffte. Die 2. Herren-Mannschaft kam auf den 3. Platz. Die Damen-Mannschaft – die jetzt **K. Osterloh** betreute – war in der unteren Tabellenhälfte zu finden. Die 1. Jugend-Mannschaft stieg nicht auf. Eine Schüler-Mannschaft nahm an den Pokalspielen teil.

1979/80 gab es sogar drei Herren-Mannschaften. Die in der 2. Bezirksliga spielende 1. Herren-Mannschaft belegte Platz 4, ebenso wie die 2. Herren-Mannschaft. Die 3. Herren-Mannschaft erreichte Platz 6. Die 2. und 3. Mannschaft spielten beide in der 3. Kreisliga. Die Damen schnitten nicht so gut ab und landeten auf dem vorletzten Tabellenplatz – später wurden die Damen zurückgezogen.

Die 1. Jugend rückte in die 1. Kreisliga vor. Die 2. Jugend belegte in der 2. Kreisliga einen Mittelplatz. Sie wurden von **Stephan Böhm** betreut. Die Schüler-Mannschaft wurde wegen Spielermangel vom Punktspielbetrieb zurückgezogen – die Kinder spielten lieber Fußball.

Für 100 Punktspiele wurden **P. Göwecke** und **H.-G. Böhm** mit einer Urkunde geehrt. 1979 wurde **G. Pfeiffer** zum dritten Mal in Folge Vereinsmeister – wieder vor **H. Bölke**. Dritter wurde **P. Göwecke**. 1980 gab es dieselbe Konstellation. Platz 3 ging dieses Mal aber an **Dieter Bandura**. 1980 wurde bei den Jugendlichen zum zweiten Mal **Jörg Wachsmann** Vereinsmeister. Bei den Schülern gewann **Ralf Kothe**. Die anderen Ergebnisse sind nicht bekannt.

Ein erfolgreiches Jahr 1981

T. Alpmann wurde 1981 erneut Kreismeister bei den Junioren. Auch sonst hatte Abteilungsleiter **Jens Rethmann** auf der Jahreshauptversammlung am 5. Februar 1982 einiges zu berichten. Fast alle Erwartungen hatten sich erfüllt. Die 1. Herren konnte sich im dritten Jahr in der 2. Bezirksliga Wolfenbüttel/Salzgitter behaupten. Man erreichte mit der Aufstellung **G. Pfeiffer**, **Heiko Reinke**, **D. Bandura**, **H. Bölke**, **P. Wienecke**, **P. Göwecke** und **J. Alpmann** wieder einen guten Mittelplatz in der Tabelle. Die 2. Herren schaffte mit **J. Alpmann**, **H. Reupke**, **Hergen Reinke**, **Wolfgang Haberle** sowie **H.-G. Böhm** und Mannschaftsführer **R. Böhm** den Aufstieg in die 2. Kreisliga. Die 3. Herren

spielte in der 3. Kreisliga und setzte sich aus „alten Herren“ und gerade den Jugend-Mannschaften erwachsenen Spielern zusammen. Hier ging es nicht vorrangig um die Leistung sondern um die Integration und den Spaß.

Die beiden Jugend-Mannschaften spielten in der 2. Jugendkreisliga. Die 1. Jugend wurde Erster. Man spielte mit **J. Czicaki**, **S. Hoche**, **Thomas Böhm** und **Lars Schönberg**. Die 2. Jugend spielte um einen hinteren Tabellenplatz. Diese Mannschaft trat mit **Markus Bandura**, **Ingo Daske**, **Oliver Boersz** und **Sven Rethmann** an.

Im September 1981 fanden die Vereinsmeisterschaften statt.

Ein neuer Preis

Die langjährige Arbeit des Trainers **Burckhard Trimborn** wurde sehr lobend hervorgehoben.

In diesem Jahr verwirklichte er – wurde berichtet – eine gute Idee: „Zur Steigerung des Trainingsfleißes und als weiteren Anreiz stiftete er einen Wanderpokal. Er sollte jährlich einem Jugendlichen als Anerkennung für Trainingsfleiß und Fortschritte beim Erlernen des Sports verliehen werden, wobei auch der gezeigte Kameradschaftsgeist und die Übernahme von Aufgaben für die Mitspieler honoriert wurde.“ Nach Vorschlägen des Jugendleiters und des Stifters erhielt als Erster **Sven Rethmann** diesen Pokal.

Und es gab eine Überraschung. Der Seriensieger **G. Pfeiffer** erreichte nur den 3. Platz vor **P. Göwecke**. Es gewann erstmalig **P. Wienecke** vor **H. Bölke**.

Bei den Schülern setzte sich **I. Daske** vor **S. Rethmann** und **Dirk Boas** durch. Bei den Jugendlichen gewann **L. Schönberg** vor **T. Böhm** und **S. Hoche**.

1982 gewann **P. Wienecke** wieder die Vereinsmeisterschaft. Bei der Jugend gewann **O. Boersz**. Bei den wieder aktiven Mädchen gewann ungeschlagen **Cornelia Lampe** vor **Sonja Blume** und **Katrin Rethmann**.

Ein ganz neuer Abschnitt beginnt nach 10 Jahren

Mitte 1982 legte der langjährige Jugendtrainer **Burckhard Trimborn** sein Amt nieder. Am 1. Juni begann sein Nachfolger **Otto Boas**, der zuvor bereits lange Jahre die Fußballjugend-Mannschaften trainiert hatte. Anfang 1983 wurde er als Nachfolger von **Peter Wienecke** dann auch neuer Jugend-Abteilungsleiter.

Auf der Jahreshauptversammlung am 25. Februar 1983 zog der Abteilungsleiter **Jens Rethmann** ein ausführliches Resümee der ersten 10 Jahre der Abteilung. **Burckhard Trimborn** wurde mit einem Zinnbecher mit Widmung für seine fast 10-jährige Arbeit geehrt. Er war im wesentlichen für den Erfolg der Jugendabteilung verantwortlich. Einige Jahre stand ihm als Trainer **Wolf-Dieter Stutzriem** hilfreich zur Seite.

Die Abteilung hatte sich in den Jahren des Bestehens im Kreis einen guten Namen gemacht. In den HSV war man nun perfekt integriert. Inzwischen war man ja schon „im gesetzten Alter gegenüber den jüngeren Kindern im Verein“, wurde im Hinblick auf die neuen Abteilungen Tennis und Basketball vom Abtei-



lungsleiter **Jens Rethmann** geunkt. Und erneut war man „umgezogen“. Von jetzt an wurde in der kleinen Turnhalle am Rosenwall trainiert – das ist bis heute so.

Von den Vereinsmeisterschaften 1982 ist bekannt, dass sich **G. Pfeiffer** erneut den Titel sichern konnte und zwar vor **Uwe Salge** und **Andrzej Prokopp**. Bei der Jugend gewann **O. Boersz** vor **Ralf Diener** und **Klaus-Peter Hochmuth**.

In den Punktspielserien war man rundum zufrieden und hatte sich mit einigen guten Spielern verstärken können. Zur Halbserie lagen die drei Herren-Mannschaften sehr gut im Rennen.

Die 1. Herren mit **U. Salge, T. Alpmann, P. Wienecke, Heiko Reinke, G. Pfeiffer** und **P. Göwecke** wollte ebenso aufsteigen, wie die 2. Herren, die in der 2. Kreisliga um Punkte kämpfte.

Hier spielten **A. Prokopp, J. Alpmann, Klaus Saust, S. Böhm, H.-G. Böhm** und **H. Reupke**. In der 3. Herren spielten in der 3. Kreisliga **R. Böhm, Peter Jagdmann, J. Rethmann, K. Osterloh, E. Tilch, J. Wachsmann, K. Sanne, Karl-Heinz Schäfer, Heinz-Dieter Heilmann** und **W.-D. Stutzriem**. Die Damen trainierten zwar fleißig – nahmen aber noch nicht wieder an Punktspielen teil. Vereinsmeisterin wurde **C. Lampe** vor **Andrea Weber** und **K. Rethmann**.

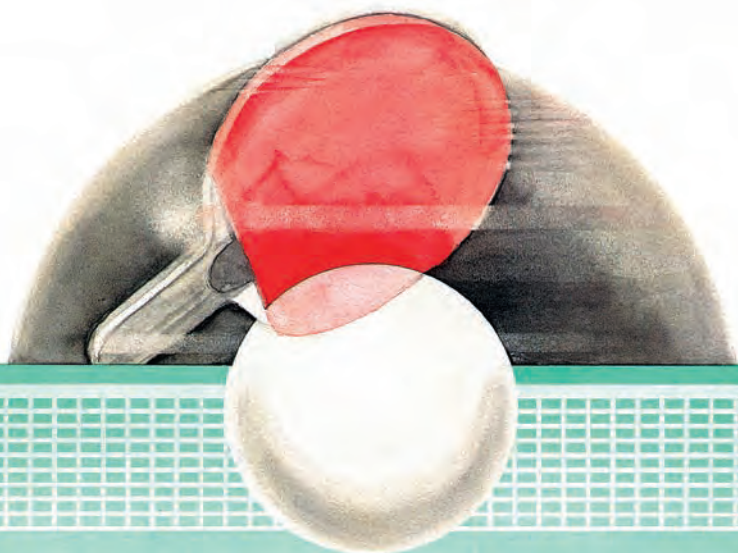
Die Jugend ist weiter erfolgreich

Bei der Jugend gab es jetzt einige Neuerungen. So wurde eine Rangliste eingeführt – als Entscheidungshilfe für die Mannschaftsaufstellungen, die „nach der Spielstärke der Spieler zu erfolgen hat“.

In den Folgejahren gab es weiter Titel um Titel. Die Dokumentation fällt nun leichter, weil Trainer **Otto Boas** fast sämtliche Ereignisse penibel aufgezeichnet und archiviert hat. Und: Er hat sie bis heute aufgehoben, so dass darauf zurückgegriffen werden konnte. So gibt es auch ab jetzt die ersten Mannschaftsfotos – darauf hatte man leider zuvor verzichtet und über viele Ereignisse der HSV-Tischtennis-Abteilung fanden sich Berichte in den Tageszeitungen.

Und auch einige schöne Urkunden sind noch im Original vorhanden. So die auf der folgenden Seite abgebildete Schüler-Meisterschaftsurkunde der Spielzeit 1982/1983, als man ohne Punktverlust Meister der 1. Kreisliga wurde. Zur Mannschaft gehörten: **O. Boersz, R. Diener, D. Boas** und **K.-P. Hochmuth**. Die Jugend-Mannschaft mit der Aufstellung **S. Rethmann, T. Böhm, Mathias Schulz** und **Martin Grosser** erreichte nur den 9. Platz der zehn Mannschaften in der 1. Kreisliga. Vereinsmeister der Jugend wurde **O. Boersz** vor **S. Rethmann** und **D. Boas**.

1983/84 wurden die Schüler erneut Erster im Kreis. Dieses Mal spielten sie mit **O. Boersz, R. Diener, Andreas Horn** und **Carsten Grünhagen**. Die 1. Jugend erreichte mit **Andreas Grigoleit, D. Boas, K.-P. Hochmuth** und **S. Rethmann** den 4. Tabellenplatz in der 1. Kreisliga und stieg damit in den Bezirk auf.



URKUNDE

HSV HALCHTER

errang in der Spielserie 1982/83

in der

1. Schülerkreisliga

die Meisterschaft

*Klaus-Peter Hochmuth
Dirk Boas*

Tischtennis-Kreisverband Wolfenbüttel

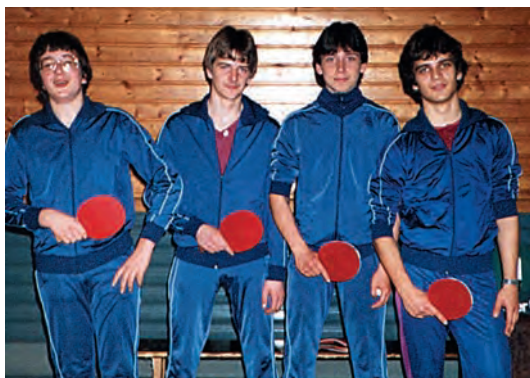
*Wolfgang
Kreissportwart*

*Oliver Boersz
Ralf Diener*

Die Meisterschaftsurkunde der Spielzeit 1982/1983 der Schüler-Mannschaft. Zur Mannschaft gehörten:
Oliver Boersz, Ralf Diener, Dirk Boas und Klaus-Peter Hochmuth



Die 2. Jugend schaffte in der Besetzung **Sören Sturm, Ricardo Benites, Bernd Steffan, Thorsten Saust, O. Boersz** und **R. Diener** den Aufstieg in die 1. Kreisliga. Jugendvereinsmeister wurde **O. Boersz** vor **R. Diener** und **K.-P. Hochmuth**.



Von links: **Klaus-Peter Hochmuth, Sven Rethmann, Dirk Boas, Andreas Grigoleit**

Die Erfolge gehen immer weiter

Nicht nur im Jugend-, sondern auch im Herrenbereich ging es nun immer weiter bergauf. So wird über den Punktspielbetrieb 1984/85 berichtet:

Die wieder am Punktspielbetrieb teilnehmende Damen-Mannschaft mit **S. Blume, C. Lampe, K. Rethmann, Anja Osterloh** und **Anja Berger** spielte im Mittelfeld und war damit sehr zufrieden.

Die Klasseneinteilungen wurden komplett neu vorgenommen und ähneln nun den Fußballstaffeln. So spielte die 1. Herren jetzt in der 1. Bezirksklasse an der Tabellenspitze. Die Mannschaft in der Besetzung Mannschaftsführer **P. Wienecke, U. Salge, A. Prokopp, G. Pfeiffer, H. Reinke** und **Michael Kolthoff** wollte unbedingt aufsteigen – was aber nicht gelang. Die 2. Herren spielte in der Kreisliga. Dort kämpften Mannschaftsführer **Klaus Saust, P. Göwecke, T. und J. Alpmann, P. Jagdmann** und **Frank Strube** um Punkte – was aber nur selten gelang.

Die 3. Herren wurde als „verstärkte Böhm-Truppe“ bezeichnet – dort spielten nämlich drei Brüder. Und das sehr erfolgreich: Man kämpfte um die Tabellenspitze. Zur Mannschaft gehörten neben Mannschaftsführer **R. Böhm** noch **H.-G. und S. Böhm, H. Reupke, J. Rethmann, Hergen Reinke, M. Gradias** und **E. Tilch**.

Vereinsmeister wurde zum ersten Mal **Heiko Reinke** vor **G. Pfeiffer** und **P. Wienecke**. Und auch zum ersten Mal fanden – nicht ganz ernst zu nehmende – Doppelmeisterschaften statt, die **H.-G. Böhm/U. Salge** vor **O. Boersz/R. Diener** und **P. Wienecke/J. Rethmann** gewannen.

Der Vereinsmeister bei der Jugend wurde 1984 **F. Strube** vor **O. Boersz** und **Stefan Werner**.

Die ersten großen Erfolge auf Landesebene feierte die Schüler-Mannschaft 1984/85. Sie wurden zunächst Mannschaftssieger im Kreis Wolfenbüttel. Danach setzte sich die Mannschaft als Bezirksmannschaftsmeister durch. Bei der Niedersachsenmeisterschaft erspielten sie sich den hervorragenden 3. Platz. Die Mannschaft spielte mit: **C. Grünhagen, S. Sturm, Flemming Moos, Thorsten Drahn** und **Andreas John** sowie **Kai-Uwe Schlegel**. Die Bezirksjugend mit **O. Boersz, S. Werner, R. Benites, K.-P. Hochmuth, D. Boas** und **S. Rethmann** erreichte den 7. Tabellenplatz.

Eine langandauernde Serie beginnt

Auch in der Spielserie 1985/86 gab es viel Erfreuliches zu berichten. Bei den Damen konnte man sich nach einer weniger erfolgreichen Saison in dieser Serie über einen Aufstieg in die Kreisliga freuen. Nach dem ersten „Lehrjahr“ erreichten **C. Lampe, S. Blume, A. Osterloh** und **A. Berger** das gesteckte Ziel souverän: Zwischenzeitlich hatten sie 17:1 Punkte.

Die 1. Herren spielte wieder eine gute Rolle in der Bezirksklasse, schaffte aber den angepeilten Aufstieg mit einem 2. Tabellenplatz nicht. Die Mannschaftsaufstellung lautete: **Friedel Wendt, Dirk Natusch, U. Salge, A. Prokopp, H. Reinke, P. Wienecke, G. Pfeiffer**.

Die 2. Herren landete in der Kreisliga im Mittelfeld auf Platz 5. Es spielten: **A. Prokopp, P. Göwecke, M. Kolthoff, T. Alpmann, R. Benites, K. Saust, R. Böhm, Olaf Klunter**. Die 3. Herren hat sich nach dem Aufstieg in die 2. Kreisklasse ebenfalls im Mittelfeld etabliert. Die neue 4. Mannschaft spielte auch „oben mit“.

Vereinsmeister und Vizemeister wurden zwei „Neulinge“ im Verein: Es gewann **Friedel Wendt** vor **Dirk Natusch** und **Heiko Reinke**.

Für die Jugend traten zwei Mannschaften an. Die letztjährige Schüler-Mannschaft bildete nun die 2. Jugend. Sie wurde gleich Staffelleister und schaffte den Aufstieg in die Bezirksliga.



Die 2. Jugend 1985/86

Von links: **Flemming Moos, Sören Sturm, Thorsten Drahn, Carsten Grünhagen** und Trainer **Otto Boas**

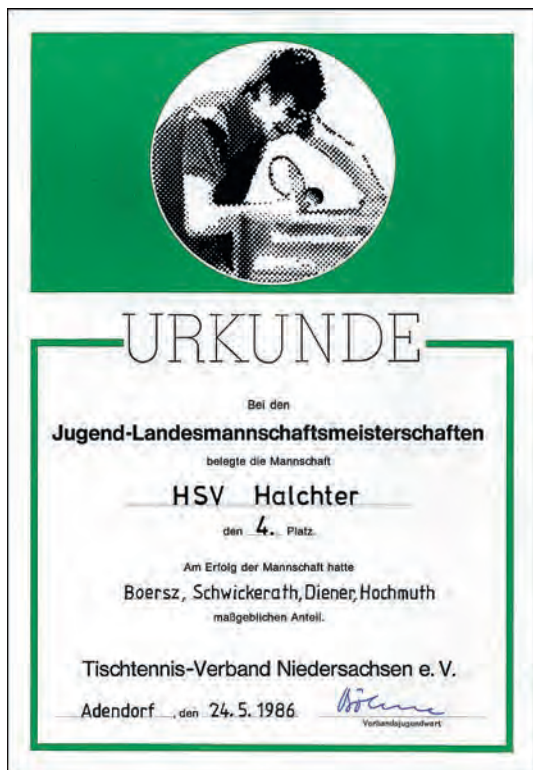
Die erfolgreichste Mannschaft war die 1. Jugend, die eine tolle Serie startete. Neben dem Kreispokal gewann man nämlich auch den Bereichs- und letztlich den Bezirkspokal. Und das wurde zum Dauerabonnement. Siebenmal wurde



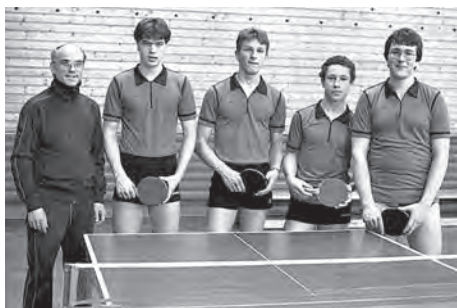
der Pokal nacheinander gewonnen – ein toller Erfolg. Aber auch bei den Punktspielserien waren sie erfolgreich. Man wurde wieder Bezirksmannschaftsmeister und nahm an den Niedersachsenmeisterschaften teil. Dieses Mal sprang ein 4. Platz dabei heraus. Zur Mannschaft gehörten **O. Boersz, Klaus Schwickerath, R. Diener** und **K.-P. Hochmuth**.



Die Meisterschaftsurkunde der Spielzeit 1985/1986 der Damen-Mannschaft. Zur Mannschaft gehörten: **Cornelia Lampe, Sonja Blume, Anja Osterloh** und **Anja Berger**



Die Bezirkspokalsieger. Von links: **Klaus-Peter Hochmuth, Klaus Schwickerath, Ralf Diener, Flemming Moos**



Die 1. Jugend 85/86. Von links: Trainer **Otto Boas, Ralf Diener, Klaus Schwickerath, Oliver Boersz** und **Klaus-Peter Hochmuth**

Auch 1986/87 ist man erfolgreich

Abteilungsleiter **Jens Rethmann** freute sich auf der Jahreshauptversammlung am 6. Februar 1986, dass sich die Erfolge der Tischtennis-Abteilung herumgesprochen haben – nicht zuletzt über die vielen Zeitungsberichte. So erhielt die Tischtennis-Abteilung eine namhafte Spende von **Helmut Plumeyer**. Auch sportlich war man wieder zufrieden. Vier Herren- und eine Damen-Mannschaft traten wieder erfolgreich zu den Punktspielen an.



Die Damen konnten ihren Platz in der Kreisliga halten – was nicht unbedingt zu erwarten gewesen war. Die 1. Herren kämpfte weiter in der Tabellenspitze – verpasste aber erneut den Aufstieg. Anders als die 2. Herren-Mannschaft, die den Aufstieg in die 2. Bezirksklasse schaffte.

Die 3. Herren – weiterhin mit dem „Böhm-Trio“ – spielte im Mittelfeld der 2. Kreisklasse. Die 4. Herren war nach dem knapp verpassten Aufstieg im letzten Jahr ganz froh, da in dieser Serie das Punkten schwer fiel. Immerhin gelang ein 3. Platz unter 30 teilnehmenden Mannschaften im Kreispokal. Vereinsmeister wurde wieder **F. Wendt**. Dieses Mal folgten ihm **P. Wienecke** und **D. Natusch**.

Die Spielzeit 1986/1987 bestätigte wieder die Stärke der beiden Jugend-Mannschaften. Die in unveränderter Aufstellung spielende 2. Jugend belegte in der Bezirksliga den 8. Platz und konnte sich beim Bereichspokal Platz 3 sichern.

Die 1. Jugend mit **O. Boersz**, **R. Diener**, **Christof Kepski** und **Hans-Werner Kuska** wurde in der Bezirksliga wieder Meister – und das mit einem imposanten Ergebnis von 44:0 Punkten bei 126:20 Spielen.

Neben dem erneuten Gewinn des Bezirkspokals war wieder die Niedersachsenmeisterschaft das „Highlight“ der Saison.

Bei der dritten Teilnahme erreichte man sogar Platz 2.

Chronologie des verlorenen „Endspiels“

Die Braunschweiger Zeitung berichtete wieder einmal ausführlich über die Niedersachsenmeisterschaft, die von der SpVgg. Niedermark aus dem Bezirk Osnabrück gewonnen wurde.

Im zweiten Spiel musste der HSV gegen den späteren Sieger antreten. So heißt es: „Gegen diesen Gegner war aller Einsatz vergebens, doch zog man sich mit einem 4:7 aus der Affäre. Entscheidend für die Niederlage war, daß **Boersz** und **Diener** im oberen Paarkreuz keines ihrer Einzel gewinnen konnten und man auch in den Doppeln nur einen Punkt holte. Da konnten dann auch die 3:1 Punkte von **Kepski** und **Kuska** die Niederlage nicht verhindern.“

Und auch die „Gönner“ waren wieder aktiv. So erhielten beide Jugendmannschaften neue Trikots von der **Druckerei Gebert**, deren Inhaber **Klaus Hochmuth** auch Co-Trainer war.

Wieder jede Menge Aufstiege

Die Saison 1987/88 brachte jede Menge Meister und Aufstiege in höhere Klassen. 40 Aktive hatte die Abteilung nun schon. Die Damen hielten sich weiter in der Kreisliga. Die 1. Herren schaffte nach vier knapp gescheiterten Versuchen – den Aufstieg in die Bezirksliga. Den Aufstieg schaffte man mit **F. Wendt**, **D. Natusch**, **R. Diener**, **O. Boersz**, **U. Salge**, **K. Schwickerath** und **O. Klunter**.

Die 2. Mannschaft titulierte der Abteilungsleiter **Jens Rethmann** auf der Jahreshauptversammlung am 3. Februar 1989 scherzhaft als „Versager“. Diese Mannschaft war nämlich als einzige Herren-Mannschaft nicht aufgestiegen. Allerdings stellte er den Aufstieg für die Folgesaison in Aussicht – was auch gelang.

Überraschend war der Doppelaufstieg der 3. und 4. Herren-Mannschaft. Die 3. Herren stieg in die 1. Kreisklasse auf – die zweite Herren in die 2. Kreisklasse.

Die 3. Herren trat mit **H. Reinke, M. Kolthoff, P. Jagdmann, J. Rethmann, M. Gradias** und **S. Rethmann** an. In den Doppeln spielten **H. Reinke/J. Rethmann** sowie **M. Kolthoff/P. Jagdmann**. Man verlor in der ganzen Serie lediglich vier Punkte. Bei der 4. Herren-Mannschaft war das Finale spannender. Erst mit einem 9:7 Sieg über den MTV Wolfenbüttel V konnte der Aufstieg gesichert werden. Man spielte mit **H.-G., St. und R. Böhm, H. Reupke, K. Osterloh** und **E. Tilch**.

Ein geselliger Trupp

Neben den sehr leistungsorientiert spielen den beiden ersten Mannschaften waren die 3. und 4. Mannschaft ein passender Gegenpart. Hier ging es vor allem auch um die Geselligkeit. Nach jedem Training und Punktspiel saß man lange zusammen – ein paar Jahre lang war das „Speakers Inn“ im Kalten Tal das Stammlokal. Bis tief in die Nacht wurde geknobbelt oder Karten gespielt.

Und von Wetten mit dem Wirt **Rainer Okulla** wird noch berichtet. Weil **Sven Rethmann** es schaffte, fünf der riesigen Currywürste zu essen, gab es 50 Liter Freige Getränke für die ganze Mannschaft.



Die „Doppelaufsteiger“ 3. und 4. Herren am 11. April 1988

Stehend von links (HSV III): **Sven** und **Jens Rethmann, Michael Gradias, Peter Jagdmann, Michael Kolthoff** und **Heiko Reinke**.

Hockend von links (HSV IV): **Hans-Georg** und **Stephan Böhm, Erhard Tilch, Reinhard Böhm, Heinz Reupke** und **Klaus Osterloh**

Von der 3. Herren-Mannschaft gibt es sogar einige „Action-Fotos“ vom Training.



Von links: **Heiko Reinke, Peter Jagdmann** und **Jens Rethmann**



Und auch bei den Kreispokalspielen hielt man sich schadlos. Die 1. Herren gewann den A-Kreispokal, die 3. Herren den B-Kreispokal.



Die Kreispokalsieger des A- und B-Pokals

Von links: Abteilungsleiter **Jens Rethmann**, **Peter Jagdmann**, **Dirk Natusch**, **Heiko Reinke**, **Klaus Schwickerath**, **Michael Kolthoff** und **Friedel Wendt**

Klaus Schwickerath, **Dirk Natusch** und **Friedel Wendt** bei der Pokalübergabe durch Kreissportwart **Peter Schleier**

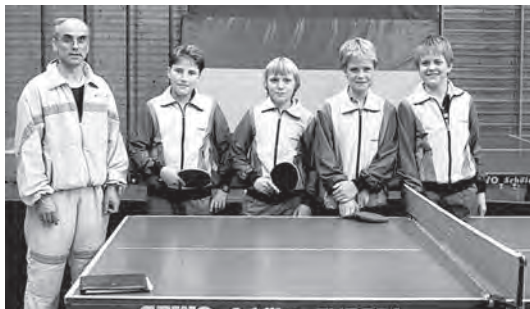


Die 1. Herren von links: **Klaus Schwickerath**, **Dirk Natusch** und **Friedel Wendt**



Die 3. Herren von links: **Peter Jagdmann**, **Michael Kolthoff** und **Heiko Reinke**

Die Jugendlichen traten wieder mit einer Schüler- und zwei Jugend-Mannschaften an. Die Schüler wurden in der Aufstellung **Marc Haase**, **Thomas Steyer-Müller**, **Holger** und **Matthias Tilch** und **Thomas Lauer** Kreispokalsieger.



Die Schüler-Kreispokalsieger

Von links: Trainer **Otto Boas**, **Thomas Steyer-Müller**, **Holger** und **Matthias Tilch** sowie **Thomas Lauer**. Es fehlt **Marc Haase**

Die 2. Jugend spielte mit **Matthias Wolff, T. Drahn, Michael Mahler, Daniel Schärling** und **Andreas Uhlisch**. Die 1. Jugend wurde wieder Bezirkspokalsieger und zwar mit **C. Kepski, H.-W. Kuska, F. Moos** und **Carsten Naused**. Beide Mannschaften spielten in der Bezirksliga eine gute Rolle.



Die 2. Jugend

Von links: **Thorsten Drahn, Matthias Wolff, Michael Mahler** und **Daniel Schärling** sowie Trainer **Otto Boas**

Ein Riesenerfolg in der Vereinsgeschichte

1989 wurde das ereignis- und erfolgreichste Jahr in der Vereinsgeschichte der Tischtennis-Abteilung.

Nach über 16 erfolgreichen Jahren der Abteilungsleitung legte **Jens Rethmann** sein Amt nieder – er wollte sich nun mehr für den Breiten- als für den Leistungssport engagieren und wurde im Laufe des Jahres stellvertretender Abteilungsleiter der Tennis-Abteilung. Sein Nachfolger in der Tischtennis-Abteilung – **Peter Wienecke** – wurde erst etwas später gewählt.

Bei den Herren konnten die Aufsteiger der vergangenen Saison alle ihre Staffel halten. Die 1. Herren konnte sich mit **Michael Stoffregen** und dem freigeholten Jugendlichen **C. Kepski** verstärken und hielt in der Bezirksliga überraschend gut mit und verpasste den Aufstieg nur knapp.



Die Bezirksligamannschaft 1988/89

Von links: Der Trainer der 1. und 2. Herren-Mannschaft **Otto Boas, Klaus Schwickerath, Dirk Natusch, Friedel Wendt, Michael Stoffregen, Christof Kepski** und **Olaf Klunter** in Trainingsanzügen, die für die ganze Abteilung vom **Autohaus Bormann** gesponsert wurden

Und die 2. Herren-Mannschaft zog nun nach: Sie stieg in die Bezirksklasse auf. Die Spieler **S. Böhm, M. Kolthoff, K.-P. Hochmuth, O. Klunter, Klaus Saust, A. Prokopp, P. Wienecke** und **R. Benites** erreichten mit 34:2 Punkten den Staffelsieg.



Die 2. Herren von links: Trainer **Otto Boas**, **Stephan Böhm**, **Michael Kolthoff**, **Klaus-Peter Hochmuth**, **Olaf Klunter**, **Klaus Saust** und **Andreas Prokopp**

Es fehlen **Peter Wienecke** und **Ricardo Benites**

In der Jugend-Abteilung feierte man den größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Die 1. Jugend wurde Norddeutscher Meister und belegte bei der Deutschen Meisterschaft den 7. Platz. Aber der Reihe nach. Die Schüler mit **T. Steyer-Müller**, **Dennis Cats**, **H. Tilch**, **T. Lauer**, **M. Tilch** und **Dennis Jäkel** wurden Mannschaftsmeister im Kreis und belegten den 2. Platz im Bereichsentscheid.

Die 2. Jugend spielte – wie die 1. Mannschaft – weiterhin im Bezirk. Sie traten mit **D. Schärling**, **Claudio Nutile**, **Oliver Cats**, **Christian Schenk** und **Stefan Vogel** an.

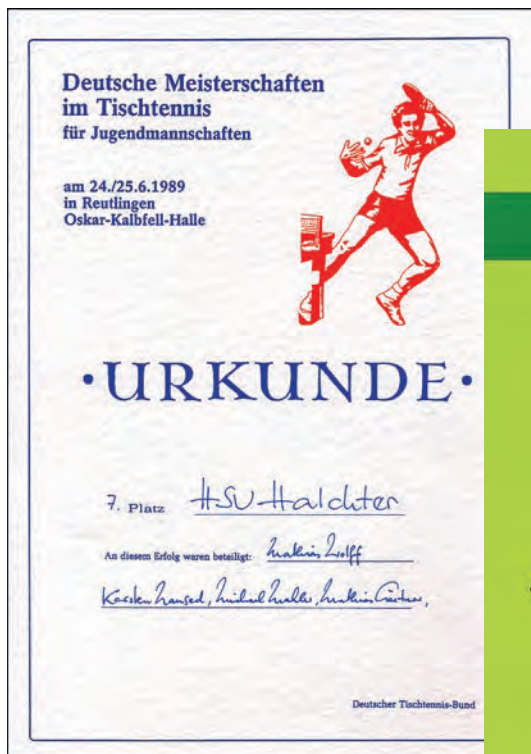
Am erfolgreichsten war die 1. Jugend mit **M. Wolff**, **C. Naused**, **Matthias Gärtner** und **Michael Mahler**. Sie wurden – natürlich – wieder Bezirkspokalsieger und Bezirksmeister. Zum dritten Mal in Folge. So fuhr man zur Niedersachsenmeisterschaft nach Sehnde und gewann dort ebenfalls den Titel – souverän ohne Verlustpunkt. Auch Norddeutscher Meister wurde die Mannschaft in York bei Hamburg, so dass sie an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen durfte.

„Kleiner HSV ganz groß“, titelten die Tageszeitungen in halbseitigen Artikeln. Ganz Wolfenbüttel war stolz auf die Tischtennisspieler des HSV. Am 24./25. Juni 1989 war es dann so weit: Der HSV vertrat den Norddeutschen Tischtennisverband bei den Deutschen Meisterschaften in Reutlingen. Vor über 1.000 Zuschauern wurde **M. Wolff** zwar insgesamt drittbester Spieler – für die Mannschaft sprang nur der 7. Platz der acht teilnehmenden Mannschaften heraus. „Wir sind aber auch mit dem erreichten 7. Platz zufrieden“, wird Trainer **Otto Boas** zitiert. „Es war ein tolles Ereignis für die Jugendlichen.“



Der Norddeutsche Meister 1989/90.

Von links: Trainer **Otto Boas**, **Matthias Wolff**, **Michael Mahler**, **Carsten Naused** und **Matthias Gärtner**



Die Urkunde des 7. Platzes bei der Deutschen Meisterschaft (links) und die Urkunde des Norddeutschen Meisters (unten)



Viele Ehrungen für die Titel

Viel Anerkennung und Lob gab es für diese erreichten Titel – und eine umfangreiche Berichterstattung in der Presse. Aber nicht nur das: Auch Wolfenbüttels Bürgermeister **Heinz-Dieter Eßmann** ehrte die Mannschaft bei einem Empfang mit einer Urkunde (siehe nächste Seite). Und 1990 wurde man sogar zur „Mannschaft der Saison“ von den Lesern der Wolfenbütteler Zeitung gewählt – ein Riesenerfolg für den HSV.



Aus den Händen des Verlegers der Wolfenbütteler Zeitung Dr. **Werner Mull** nahm **Matthias Wolff** den Pokal für die „Mannschaft der Saison“ entgegen.

Von links: Betreuer **Klaus-Peter Hochmuth**, **Michael Mahler**, **Matthias Wolff**, Dr. **Werner Mull**, **Matthias Gärtner**, **Carsten Naused** und der Neuzugang **Alexander Schulz**



Ehrenurkunde

Die Stadt Wolfenbüttel
überreicht

SV Halchter e.V.

- 1. Tischtennis-Jungenmannschaft -

(Mathias W o l f f, Karsten N a u s e d, Michael M a h l e r,
Matthias G ä r t n e r, Trainer: Otto B o a s)

für die Erringung der
Norddeutschen- und Niedersachsenmeisterschaft

diese Urkunde als Anerkennung
für die erbrachte sportliche Leistung

Wolfenbüttel, den 29.04.90


Bürgermeister


Stadtdirektor

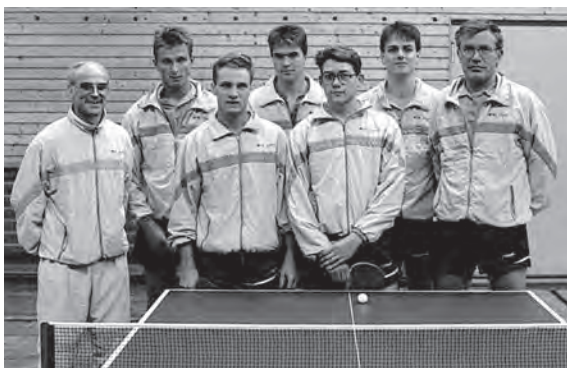
Die Ehrenurkunde der Stadt Wolfenbüttel als Anerkennung der Tischtennisjugend-Mannschaftsleistung

Der Höhenflug geht weiter

Die Saison 1989/90 war nicht minder erfolgreich – wenn auch überwiegend nur aus Sicht der Jugend-Abteilung.

Noch immer nahmen vier Herren-Mannschaften am Punktspielbetrieb teil, wie der neue Abteilungsleiter **Peter Wienecke** bei der Jahreshauptversammlung am 1. Februar 1991 berichtete. Die „dünner werdende Personaldecke“ gleiche man mit den jungen Spielern der erfolgreichen Jugendarbeit aus, berichtete er. Alle vier Mannschaften spielten an der Spitze der Tabelle mit.

Die 1. Herren wurde mit **F. Wendt, D. Natusch, K. Schwickerath, F. Moos, R. Diener** und **H.-W. Kuska** 4. in der Tabelle.



Die 1. Herren 1989/90

Von links: Trainer **Otto Boas**, **Klaus Schwickerath**, **Dirk Natusch**, **Ralf Diener**, **Flemming Moos**, **Hans-Werner Kuska** und **Friedel Wendt**



Ein Foto aus dem Heimspiel gegen den Bezirksoberrligaaufsteiger VfR Weddel

Doppel **Flemming Moos** (vorn)/
Ralf Diener

Die 2. Herren schaffte sogar mit dem 2. Tabellenplatz den Sprung in die Bezirksliga. Sie spielten mit: **U. Salge, M. Wolff, O. Klunter, P. Wienecke, G. Pfeiffer, Frank Gröpler**.

Und auch ein Vereinsmeister wurde – mal wieder – dokumentiert: Es wurde **Ralf Diener** vor dem Jugendlichen **Carsten Naused**.

Viele neue Gesichter gab es bei den vier Mannschaften der Jugendabteilung. In der neuen 2. Schüler-Mannschaft traten **Thomas Lauer, Sascha Witolin, Michael Ahrens, Marcus Steckel, Michael Luge** und **Simon Lüddecke** an.



Die 1. Schüler-Mannschaft spielte mit **Hakan Beoglu, D. Cats, Murat Dogan** und **H. Tilch**. Sie wurden Bezirksmannschaftsmeister und belegten den 2. Platz bei der Niedersachsenmeisterschaft.



Die 1. Schülermannschaft
1989/90

Von links: **Hakan Beoglu**,
Trainer **Otto Boas, Dennis
Cats, Holger Tilch, Thomas
Lauer** und **Murat Dogan**

Die 2. Jugend-Mannschaft belegte mit **C. Nutile, S. Vogel, C. Schenk** und **T. Steyer-Müller** Platz 11 in der Bezirksliga. Die 1. Jugend verteidigte mit **A. Schulz, C. Naused, M. Gärtner** und **M. Mahler** den Bezirkspokal-Siebertitel wieder erfolgreich und belegte dieses Mal den 2. Platz bei der Niedersachsenmeisterschaft.



Die 1. Jugend 1989/90

Von links: **Matthias Gärtner**,
Michael Mahler, Trainer **Otto
Boas, Alexander Schulz** und
Carsten Naused

Der Beginn des Abstiegs

Langsam zeichneten sich die ersten Probleme in der Tischtennis-Abteilung ab – zwei Mannschaften gab es in der Saison 1990/91 nicht mehr: Die 4. Herren konnte ebenso wie die 2. Schüler-Mannschaft nicht mehr gemeldet werden.

Die 1. Herren kämpfte noch immer in der Spitzengruppe der Bezirksliga – die 2. Herren am Ende der Tabelle – ebenfalls in der Bezirksliga. Auch die 3. Herren litt unter der Personalveränderung.

Bei den Kreismeisterschaften war man aber wieder einmal sehr erfolgreich: **M. Wolff** wurde Kreismeister ebenso wie das Doppel mit **R. Diener/O. Klunter**. **R. Diener** verteidigte seinen Titel als Vereinsmeister. Die Schüler-Mannschaft mit **Oliver Kintzer, Nils Fischer, Thomas Kintzer** und **Arne Homann** wurde Kreispokalsieger.

Die 2. Jugend belegte wieder den 11. Tabellenplatz in der Bezirksliga. Sie spielten mit **T. Steyer-Müller, D. Cats, H. Tilch** und **T. Lauer**.

Die 1. Jugend mit **Flavius Sturm, M. Dogan, H. Beoglu** und **T. Steyer-Müller** setzte die Erfolge ihrer Vorgänger fort und holte zum sechsten Mal in Folge den Bezirkspokal. In der Tabelle reichte es dagegen nur noch zum 4. Platz.



Die 1. Jugend 1990/91

Von links: **Murat Dogan, Hakan Beoglu, Flavius Sturm** und **Thomas Steyer-Müller**, Trainer **Otto Boas**

Eine kurze Erholung vor dem Fall

In der Saison 1991/1992 gab es noch einmal ein kurzes „Aufflackern“, bevor es zum Kollaps kam. Abteilungsleiter **Peter Wienecke** berichtete auf der Jahreshauptversammlung am 5. Februar 1993 – kurz vor dem Zusammenbruch – „Die Tendenz zur Masse statt zur leistungsorientierten Klasse wird deutlich“.

Die 1. Herren schaffte nun endlich den langersehnten Aufstieg in die Bezirksoberliga. Man spielten mit: **D. Natusch, M. Wolff, F. Moos, R. Diener, C. Naused, O. Klunter, F. Wendt**. Die 2. Mannschaft stieg durch den personellen Aderlass in die Bezirksklasse ab.

Die 3. Herren mischte munter in der 1. Kreisklasse mit. Und auch für eine 4. Herren-Mannschaft reichte das „Personal“ wieder – „**Jens Rethmann** hat die im Herzen jung gebliebenen um sich geschart“, berichtete **Peter Wienecke**. Man spiele „mit durchwachsenem Erfolg, aber in altbewährter Begeisterung“, fügte er hinzu.

Die Schüler schafften einen schönen Erfolg: Sie wurden Bezirksmannschaftsmeister und Kreispokalsieger. Bei der Niedersachsenmeisterschaft erreichten sie den dritten Platz. Zum Team gehörten **Kürsat Kaptan, Yacup Kaplan, Oliver Kintzer** und **A. Homann**.

Die 1. Jugend mit **F. Sturm, M. Dogan, Öscan Acar** und **Claudio Nutile** schafften den letzten der sieben aufeinanderfolgenden Bezirkspokaltitel. In der Bezirksliga erreichten sie Platz 2. Damit endete die Serie von Bezirkspokalsiegen, die 1986 begann.



Die Schüler
1991/92

Von links:
Oliver Kintzer,
Yacup Kaplan,
Kürsat Kaptan
und **Arne Ho-**
mann

Rechtes Bild:
Kürsat Kaptan
bei der Landes-
meisterschaft im
Einsatz



Die 1. Jugend – die letzten Bezirkspokalgewinner

Von links: Trainer **Otto Boas, Flavius Sturm,**
Murat Dogan und **Öscan Acar**

Flavius Sturm im Einsatz

Der Schnitt – die letzte Saison im alten Stil

Es gab noch eine Saison unter der Regie von **Otto Boas** – die wurde aber nicht mehr dokumentiert. Einige Informationen ließen sich noch recherchieren: Die 1. Herren trat mit **D. Natusch, W. Kuska, M. Wolff, C. Naused, R. Diener** und **O. Klunter** in der Bezirksoberliga an und mischte im Mittelfeld der Tabelle mit. Die 2. Herren stieg mit dem vorletzten Tabellenplatz aus der Bezirksklasse ab. Es spielten: **F. Moos, F. Sturm, M. Mahler, Markus Bansen, P. Wieniecke, Helge Jandt, T. Steyer-Müller** und **S. Vogel**. Die 3. Herren spielte um den Aufstieg. Die 4. Herren hatte Spaß bei den Punktspielen ...

Erwähnt wurde auch noch die 1. Jugend, die in der Bezirksliga spielte. Zur Mannschaft gehörten: **M. Dogan, Ö. Acar, Y. Kaplan, Marco Congia, A. Homann** und **K. Kaptan**. Der Tabellenstand am Ende ist nicht mehr nachvollziehbar. Die 2. Jugend schaffte mit **Steven Ainger, T. Kintzer, Y. Kaplan, N. Fischer, A. Homann** und **O. Kintzer** die Meisterschaft in der Kreisliga – 30:0 Punkte lautete am Ende die Bilanz.

Wegen der Auflösung ihrer Teams: Sechs Halchteraner Tischtennispieler nach Salzgitter

Thiede lockt mit guten Trainingsbedingungen

HALCHTER. Ein Großteil der Tischtennispieler des Bezirksoberligisten HSV Halchter wird in der kommenden Saison den Oberligisten TSV Thiede verstärken. Nach der Schließung der ersten zwei Männer- sowie der Jugendmannschaften entschieden die sechs Spieler des Wolfenbütteler Tischtennisclubs für die Konkurrenz aus Salzgitter.

SPORT

Männermannschaften werden zurückgezogen, Jugendbetreuer Otto Boas zieht sich zurück

HSV-Tischtennis-Abteilung ist am Ende

Donnerstag, 29. April 1993

Kreisklasse spielt, bestehen, kündigte Peter Wienecke an. „Wir haben uns wirklich bemüht, für einen Nachfolger zu finden, aber es hat sich nicht ergeben.“

necke. Beide nannten vor allem beruflichen Inanspruchnahme für ihren Schritt. Der bei der Preussag AG als Hauptabteilungsleiter tätige Wienecke wolle jedoch in der ersten Kreisklasse weiter spielen. Er sei im Männerbereich kam, weil Matthias...

Mit den verbleibenden Spielern Dirk Natusch, Karsten Nause, Hans-Werner Kuska, Michael Mahler, Flavius Sturm und mit mir hätten wir durch die Sturm und mit mir hätten wir durch die Sturm und mit mir hätten wir durch die Sturm...

SPORT AUS WOLFENBÜTTEL

Donnerstag, 29. April 1993

Halchters „Tischtennis-Vater“ Otto Boas hört auf - Die Hochburg muß schließen

Ohne den Initiator bricht alles zusammen

HALCHTER (An) In Halchter bricht eine kleine Tischtenniswelt zusammen. Die ersten zwei Männer- sowie die Jugendmannschaft des HSV Halchter wird es in der kommenden Saison 1993/94 nicht mehr geben. Lediglich die Männermannschaften drei und vier werden auch in der nächsten Spielzeit am Punktspielbetrieb teilnehmen. Der Grund hierfür ist das Auscheiden des „Vaters“ der Abteilung Otto Boas, der von 1982 an die Tischtennis-Hochburg im Wolfenbütteler Ortsteil aufgebaut hatte.

Boas, Ralf Dörner, Klaus-Peter Hochmut und seinen Sohn Dirk. Lediglich Boas hatte zuvor schon ein Jahr Tischtennis gespielt, und obwohl Boas noch neu in der Sportart war, wurde er gleich in den ersten und in den darauffolgenden drei Jahren hintereinander Meister in der Schüler-Kreisklasse.

Neben dem Spitzentraining (Video, Kamera, Baller etc.) das (fast) in der Woche stattfand, besuchte der HSV viele internationale Turniere. Dort spielten die HSVler sogar gegen die Nationalmannschaften aus der Schweiz, Luxemburg, Israel, Schweden, Dänemark und Rumänien. „Wir haben sogar gegen die Luxemburger...

enden. Aus den ersten beiden Teams der vergangenen Spielzeit blieben nur noch die Spieler Karsten Nause, Hans-Werner Kuska und Olaf Künster sowie Flavius Sturm und Michael Mahler übrig. Als sechster Mann sollte dann Künster Kapitän aus der ersten Jugend eingeweiht werden.

In der kommenden Saison kann jedoch kein geordneter Trainingsbetrieb stattfinden, da sich aus den verbleibenden Spielern kein Nachfolger für Otto Boas gefunden hat und einige Spieler aus beruflichen und studiendringenden Gründen nicht regelmäßig zum Training kommen können. Auch wäre die dann gebildete Mannschaft...

Ohne ihn werden die Jugend und die...

Erfolgschronik

Siebter bei der DM im Jahr 1989

Von 1985 bis 1987 holte der HSV den Titel des Schiller-Bezirksmeisters der Landesmeisterschaft wurde 1987 mit dem zweiten Platz noch knapp verfehlt. Das erfolgreichste Jahr hatte Boas dann 1988 zu verbuchen. Die Halchteraner holten den Titel in der Jugend-Bestriftung. Was, den Titel der Bestriebe und des Landesmeisters und waren auch bei der Norddeutschen Meisterschaft erfolgreich. Bei den Deutschen Meisterschaften wurde der „kleine HSV“ Siebter. Zudem kamen noch Ehrungen der Stadt und der „WZ“ als Mannschaft des Jahres. In den Jahren 1990 und 1992 wurde...

Riesen-„Medienrummel“ um das „Ende“ der Tischtennis-Abteilung

Der große Knall

Anzeichen für die kommende Entwicklung waren bereits im Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 5. Februar 1993 nachzulesen. Anstatt des sonst üblichen langen Berichts über die Erfolge der Tischtennis-Jugendabteilung war dort nur zu lesen: „Über die Tischtennis-Jugendabteilung sagte Herr **Boas**, daß deren Erfolge in der Presse ausführlich dargestellt werden.“

Am 1. April 1993 war es dann amtlich: Auf einer Vorstandssitzung gab **Otto Boas** bekannt, dass er und **Peter Wienecke** zum 30. Mai aus beruflichen Gründen von ihren Ämtern zurücktreten. Aus diesem Grund sollte am 24. April 1993 eine außerordentliche Spartenversammlung stattfinden. Kurz nach dieser Sitzung, auf der die Abmeldung der beiden ersten Herren-Mannschaften und der Jugend beschlossen wurde, war der HSV mal wieder groß in der Presse vertreten.

Alles würde zusammenbrechen, unkte man in großen Leitartikeln der Zeitungen. Aber es kam alles ganz anders – aber dazu später mehr. Einige der Hintergründe konnte man ebenfalls der Presse entnehmen. „Seit langem kursierten Gerüchte, die Tischtennis-Abteilung des HSV Halchter werde sich auflösen“, war dort zu lesen. Die eigentliche Entscheidung schien also schon lange vorher gefallen zu sein.



Die Ursachen für die Entwicklung „seien vielschichtig“, war die Aussage vom Abteilungsleiter **Peter Wienecke** gegenüber der Tageszeitung.

Beide nannten „vor allem berufliche Inanspruchnahme für ihren Schritt“.

„Der Aderlaß im Männerbereich kam vordergründig zustande, weil einige Spieler aus beruflichen Gründen oder wegen des Studiums nicht mehr spielen konnten“, hieß es.

Die wenigen verbleibenden Spieler wollten weiterhin leistungsorientiert spielen und planten daher den Wechsel zu anderen Vereinen.

So entschied man, dass die beiden ersten Herren-Mannschaften abgemeldet werden.

Die Leistungsträger der 1. Herren wechselten fast vollständig nach Thiede – berichtete die Tageszeitung im Juni. Bei der außerordentlichen Abteilungsversammlung konnte kein Nachfolger für die Jugendarbeit gefunden werden – so zog man auch die Jugend-Mannschaften zurück. Alles schien tatsächlich vorbei zu sein.

Einige Gründe für die Entwicklung

Die Entwicklung in der Tischtennis-Abteilung war schon einige Zeit absehbar. So wurden die Spielerabgänge in den letzten Jahren häufiger – Grund sei „manchmal auch das Geld, das lockt“, stellte Abteilungsleiter **Peter Wienecke** bereits 1992 bei seinem Bericht der Jahreshauptversammlung fest.

Einige der jugendlichen Spieler mochten auch nicht mehr fünfmal die Woche trainieren. Es wurde immer schwieriger neue – auch jugendliche – Spieler zu finden. Einige Spieler wurden sogar aus Braunschweig abgeholt, um für den HSV zu spielen.

Und auch im HSV-Vorstand machte man sich häufiger Gedanken um die hohen Kosten der verhältnismäßig kleinen Abteilung. Am Ende waren es weniger als 30 Mitglieder in der Abteilung. Die Erklärungen für den hohen Etat gegenüber den anderen Abteilungen fielen immer schwerer. Der Etat war ähnlich hoch wie der der Fußball-Abteilung.

Letztlich gab es auch viele Diskussionen um die Regulierung eines Schadensfalls, der bei einer Autofahrt zu einem Turnier passierte.

Der Neuanfang mit den „Alten“

Wie konnte es nun weitergehen? **Heiko Reinke** – einer der von Beginn an dabei war – erklärte sich bereit, vorübergehend die Abteilungsleitung zu übernehmen. Bei der Vorstandssitzung am 7. Juni 1993 ging es dann ausschließlich um die Tischtennis-Abteilung.

Der Tischtennisetat wurde mit Zustimmung des neuen Abteilungsleiters auf ein Drittel reduziert – unter anderem zur Regulierung des Schadensfalls. Außerdem wird protokolliert, dass der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Meier** „Herrn **Boas** mit einer ergreifenden Rede verabschiedet und überreicht ihm als Dank einen Blumenstrauß und ein Präsent“.

1993 machten die Verbliebenen eine „Abschiedsfete“ – allerdings nur, um **Her-gen Reinke** aus der 4. Herren-Mannschaft zu verabschieden, der seinen Tischtennisschläger „an den Nagel hängte“. Dort schmiedete man schon fleißig Pläne für den Neubeginn.



Von links: Abteilungsleiter **Heiko Reinke**, **Hergen Reinke** (links daneben Frau und Kind), **Dirk Boas**, **Erhard Tilch** und **Peter Jagdmann**



Von links: **Peter Jagdmann**, **Hans-Georg Böhm**, **Heinz Reupke**, **Burckhard Trimborn** und vorne **Christian Schenk**



Vordere, linke Tischkante: **Hergen Reinke**. Weiter „links herum“: **Erhard Tilch**, **Peter Jagdmann**, **Heinz Reupke**, **Christian Schenk**, **Falk Serafin**, **Heiko Reinke**. Stehend rechts **Stephan Böhm**. Es fehlt der „Fotograf“ **Jens Rethmann**



Von links „um den Tisch herum“: **Hergen Reinke**, **Erhard Tilch**, **Peter Jagdmann**, **Heinz Reupke**, **Burckhard Trimborn**, **Christian Schenk**, **Falk Serafin** und **Heiko Reinke**

Die „neuen Gründerjahre“

Die „Altgedienten“ fanden sich nun bald ein, um die Abteilung am Leben zu erhalten. Mit zwei Herren-Mannschaften trat man 1993/94 wieder an. Und es war ja auch toll: Auf einmal waren die Spieler der ehemaligen 3. Herren die der 1. Herren ...

Mit 15 Aktiven ging es 1993/94 in zwei Herren-Mannschaft weiter. Die 1. Herren spielte in der 2. Bezirksklasse – dorthin war die 2. Herren zuvor abgestiegen. Man spielte mit **P. Wienecke**, **Heiko Reinke**, **C. Schenk**, **T. Steyer-Müller**, **S. Böhm**, **R. Böhm**, **S. Vogel**. Die 2. Herren spielte mit **H.-G. Böhm**, **P. Jagdmann**, **F. Serafin**, **J. Rethmann**, **H. Reupke**, **E. Tilch**, **S. Rethmann** und **B. Trimborn** und erreichte in der 1. Kreisklasse ohne Punkt nur den letzten Tabellenplatz. Mitte 1994 übernahm **Burckhard Trimborn** die Abteilungsleitung – ebenfalls ein „alter Bekannter“: Einer der beiden Gründer der Abteilung.

Und er schmiedete gleich wieder Pläne zum Aufbau einer Jugend-Abteilung: „Mit einer Werbeaktion wird versucht, die Jugendarbeit wieder neu zu aktivieren, damit mittel- und langfristig wieder Nachwuchs aus der Jugend den Herrenbereich verstärken kann“, stellte **Burckhard Trimborn** bei seinem Bericht



auf der Jahreshauptversammlung am 3. Februar 1995 fest. Das Unterfangen gelang schnell: Die ersten sieben Jugendlichen absolvierten bereits 1994 wieder die ersten Punktspiele: **Tim Olschewsky, Borris Katscher, Denny Hein, Jan Trampnau, Martin Kropf, Tjard Roblick** und **Martin Knackstedt**.

1994/95 gab es nur eine Herren-Mannschaft, die freiwillig in die 2. Kreisklasse abstieg und dort den 3. Platz belegte. In der Mannschaft spielten: **P. Wienecke, S. Böhm, H.-G. Böhm, H. Reupke, E. Tilch, B. Trimborn, Heiko Reinke** und **S. Rethmann**. Und auch mit den Vereinsmeisterschaften ging es gleich weiter: Neuer Vereinsmeister 1995 wurde **S. Böhm** vor **P. Wienecke** und **H.-G. Böhm**.

Kontinuität in der Jugendarbeit

In der Spielzeit 1995/96 hatte man schon wieder einen Spielerkader von 17 Schülern, die in zwei Mannschaften antraten. Letztlich sprangen Platz 6 und 8 in der Tabelle der Kreisliga heraus.

Die Betreuung der jugendlichen Spieler übernahmen die „Altbekannten“ **Hans-Georg Böhm** und **Klaus Osterloh**. **Klaus Osterloh** wurde neuer Jugend-Abteilungsleiter.



Stehend von links: Betreuer **Hans-Georg Böhm**, **Mario Böhm**, **Martin Knackstedt**, **Martin Kropf**, **Denny Hein**, **Oliver Henning**, Jugend-Abteilungsleiter **Klaus Osterloh**

Kniegend von links: **Jonathan Meyer**, **Jan Trampnau**, **Tjard Roblick**, **Borris Katscher**, **Dennis Olschewsky**, **Tim Olschewsky**, **Sebastian Wolski**



Eine der beiden ersten Schüler-Mannschaften nach dem Neubeginn

Stehend von links: **Christian Tönnies**, **Martin Knackstedt**, **Jan Trampnau**

Kniegend von links: **Tjard Roblick**, **Martin Kropf**

Beim Kreisranglistenturnier am 10. Februar 1996 gab es bereits wieder einen ersten Erfolg: **Tjard Roblick** qualifizierte sich als Erstplatzierter für die Bezirks-Rangliste.

1995 gibt es wieder Berichte über eine Jugend-Vereinsmeisterschaft: Sieger wurde **Tjard Roblick** vor **Christian Tönnies** und **Denny Hein**. Und **T. Roblick** wurde auch gleich Sieger beim Kreisranglisten-Turnier der B-Schüler. Und auch bei den Mini-Meisterschaften war der HSV wieder sehr erfolgreich: **Olga Ferlian** belegte den 1. Platz, 3. wurde **Silke Trampnau**.

Unter den 42 Teilnehmern bei den Jungen bis 10 Jahren erreichte **Jonathan Meyer** den 2. Platz, gefolgt von **Christopher Gropp**.



Vereinsmeisterschaften 1995

Stehend von links: **Denny Hein**, **Mario Böhm**, **Oliver Henning**, **Martin Knackstedt**, **Simon Osterloh**, **Thomas Prokopp**

Vorne von links: **Christian Tönnies**, **Tjard Roblick**, **Martin Kropf**, **Jan Trampnau**, **Tim Olschewsky** und **Timo Schlüter**

Der Aufwärtstrend hält an

Die Vereinsmeister 1996 hießen: Jugend-Vereinsmeister **Simon Osterloh**, die Schüler A-Konkurrenz gewann **Mario Böhm**, die Schüler B und Gesamtvereinsmeister **T. Roblick**, die Schüler C **Jonathan Meyer** und die Schülerinnen **Silke Trampnau**.



Die 1. und 2. Schüler-Mannschaft 1996

Hintere Reihe von links: **Simon Osterloh**, **Martin Kropf**, **Tjard Roblick**, **Martin Knackstedt**, **Jan Trampnau**

Vordere Reihe von links: **Stefan Groneuer**, **?**, **Jonathan Meyer**, **Sebastian Wolski**, **Denny Hein**, **Thomas Prokopp**



Vereinsmeisterschaften am 17.
Februar 1996

Am Tisch: Vorne **Mario Böhm**,
Zähler **Denny Hein**, hinten **Jan
Trampnau**, im Hintergrund
Vereinsmeister **Tjard Roblick**

1996 war man auch wieder beim Kreispokal erfolgreich und gewann auch ungeschlagen die Meisterschaft. Zur Mannschaft gehörten: **S. Groneuer**, **T. Schlüter**, **S. Trampnau**, **Marcel Günther**, **Patrick Buchholz** und **J. Meyer**. Und auch bei den Bereichsranglisten dominierte der HSV wieder. Bei den C-Schülern gewann **S. Groneuer** vor **J. Meyer**. Platz 6 schaffte **T. Schlüter**. **S. Trampnau** schlug sich mit einem 5. Platz bei den B-Schülerinnen achtbar.



Double für den Tischtennis-Nachwuchs

Von links: **Timo Schlüter**, Tischtennis-
Kreissportwartin **Anke Schäfer**, **Silke
Trampnau**, **Marcel Günther**, **Patrick
Buchholz**, **Stefan Groneuer**

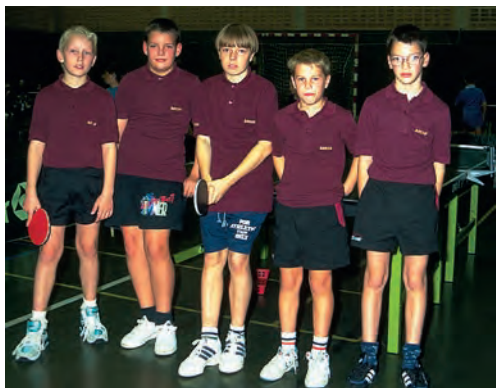
In die Saison 1996/97 startete man bereits wieder mit vier Jugend-Mannschaften. So konnte Abteilungsleiter **Burckhard Trimborn** bei der Jahreshauptversammlung am 7. Februar 1997 berichten, dass „dank des unermüthlichen Einsatzes von **Hans-Georg Böhm** die Jugendmannschaft zu den allseits akzeptierten Teams der Kreisklasse gehört.“ Man hatte den Ruf der guten Jugendarbeit schnell wieder zurückgewonnen.

Die Herren traten mit einer Mannschaft in der 1. Kreisklasse an und schafften den Aufstieg in die Kreisliga. Man spielte mit **S. Böhm**, **A. Prokopp**, **H. Reinke**, **P. Wienecke**, **H.-G. Böhm**, **E. Tilch** und **H. Reupke**.

Die Normalität kehrt wieder ein

Wegen des guten Zuspruchs stellte man bei den Herren wieder zwei Mannschaften – eine 6er- und eine 4er-Mannschaft. Die 1. Herren spielte „vorne mit“, die 2. Herren belegte gleich den 1. Tabellenplatz.

1997/1998 setzten sich die Erfolge der Jugendlichen bei den Kreisranglisten fort. **J. Meyer** gewann vor **S. Groneuer** bei den C-Schülern, **T. Schlüter** wurde Fünfter. Bei den B-Schülern belegte **M. Knackstedt** Platz 4 vor **J. Trampnau**. **Martin Kropf** kam auf Platz 7. Bei den A-Schülern konnte **T. Prokopp** Platz 4 belegen. In der Gesamtwertung kam der HSV auf einen der vorderen Plätze, berichtet der Jugend-Abteilungsleiter **Klaus Osterloh** in der Vereinszeitung, die nun wieder zur Darstellung genutzt wurde.



Bei der Kreisrangliste von links: **Jan Trampnau**, **Martin Knackstedt**, **Denny Hein**, **Tjard Roblick**, **Martin Kropf**



Eine alte Tradition besteht noch immer: Jugend-Abteilungsleiter **Klaus Osterloh** ehrt **Martin Knackstedt** für 25 Punktspiele

Wieder zurück in der Bezirksliga

Inzwischen hatte **Burckhard Trimborn** auch die Jugend-Abteilung nach dem Rückzug von **Klaus Osterloh** übernommen. Das Jahr 1998/99 wurde wieder sehr erfolgreich. Die 1. Jugend wurde ebenfalls Staffelsieger in der Kreisliga und kehrte im Jahr darauf sogar in die Bezirksliga zurück – wenn auch nur für eine Spielserie.



Die 1. Jugend 1998/99

Stehend von links: Betreuer **Hans-Georg Böhm**, **Simon Osterloh**, **Mario Böhm**, **Stefan Hansmann** und **Martin Knackstedt**



Die 1. und 2. Schüler-Mannschaft spielte dagegen am Ende der jeweiligen Tabelle. Grund dafür war auch der Ausfall der Leistungsträger **S. Groneuer** und **T. Schlüter**, die am Kadertraining des Bezirks Goslar teilnahmen und so bei den Punktspielen fehlten.



Die Urkunde für den Staffelsieg der 2. Herren 1998/99

Die Herren traten wieder mit zwei Mannschaften an und konnten wie im Vorjahr gute Plätze belegen – die 2. Herren wurde wieder Staffelsieger. Mitte 1999 gab es dann noch eine beachtliche Ehrung: **Hans-Georg Böhm** und **Peter Wienecke** erhielten als Anerkennung für über 500 Punktspiele neben einer Urkunde jeweils einen Trainingsanzug. Für diese großartige Leistung spielten die beiden immerhin rund 26 Jahre für den SV Halchter!



Stehend von links:
Hans-Georg Böhm,
Abteilungsleiter
Burckhard
Trimborn, **Peter**
Wienecke

Die richtige Entscheidung

In der Vereinszeitung 1999 stellte der Abteilungsleiter **Burckhard Trimborn** fest:

„Durch die durchweg positiven Ergebnisse sehen wir, daß unsere Bemühungen, den Tischtennissport im SV Halchter weiter aufrecht zu erhalten, richtig war.“

Die Jugendvereinsmeisterschaften am 20. März 1999 gewann **S. Groneuer** vor **T. Schlüter**, **M. Günther** und **Jan Göwecke**. Bei den Schülerinnen gewann **S. Trampnau** vor **Bea Herborn**. Und noch eine alte Tradition wurde wiederbelebt: Den Fair-Play-Pokal für die Serie 1998 erhielt **B. Herborn**.

Die letzte Klippe ist zu überwinden

1999/2000 nahm man mit einer Herren-Mannschaft am Spielbetrieb teil und belegte einen guten 5. Tabellenplatz in der Kreisliga. Und es gibt auch mal wieder ein Mannschaftsfoto der Mannschaft. Es war das zunächst letzte Spieljahr der Herren.



Die 1. Herren 1999/2000

Stehend von links: **Claus Schmallenbach**, **Stefan Hansmann**, **Simon Osterloh**, **Peter Wienecke**, **Erhard Tilch**

Knieend von links: Mannschaftsführer **Hans-Georg Böhm**, **Klaus Saust**, **Heiko Reinke**

Noch ein Neubeginn

Die Herren ließen sich „nicht mehr so recht motivieren“ – deshalb wurde im Folgejahr keine Mannschaft mehr gemeldet.

Dies führte zu intensiven Gesprächen zwischen dem Vorstand des HSV und der Abteilungsleitung. 2001/2002 trat so zunächst wieder eine 4er-Mannschaft an.

Die Vereinsmeister bei der Jugend hießen 2000: **Dennis Riepe** vor **Christoph Hagemann** und **Idrizi Jeton**. Bei den Schülern siegte **Jan Göwecke** vor **M. Günther** und **S. Trampnau**. Den Fair-Play-Pokal für vorbildlichen Einsatz im Trainings- und Punktspielbetrieb erhielt **Markus Platte**.

Die obligatorische Meisterfeier fand „im Restaurant Mc Donald“ statt – wird berichtet. Man legte nämlich inzwischen – wie in allen Abteilungen – viel Wert auf das gesellige Beisammensein.

Die Schüler-Mannschaft belegte in der Kreisliga einen guten 3. Platz. Und die Mannschaft kam außerdem bei den Kreispokalspielen auf den 2. Platz.

Die Jugend-Mannschaft wurde 2. und stieg in die Bezirksliga auf. Bei der Kreisrangliste sicherte sich **Silas Zischka** bei den Schülern C den Titel des Kreismeisters. **S. Groneuer** kam bei den Schülern B auf den 2. Platz, **T. Schlüter** erreichte Platz 4. Bei der Jugend gelang **D. Riepe** der 4. Platz vor **I. Jeton**.



Die Urkunde der
Schüler 1999/2000

Die letzte Spielserie

In der Saison 2000/2001 spielte die 1. Jugend in der Bezirksliga. Dort wurde man zwar mit nur einem Unentschieden Tabellenletzter – konnte aber viele positive Erfahrungen sammeln.



Die 1. Jugend 2000/2001

Stehend von links: Trainer
**Hans-Georg Böhm, Mario
Böhm, Lars Schierhorn und
Martin Knackstedt**

Vorne von links: **Christoph
Hagemann, Dennis Riepe
und Idrizi Jeton**

Die Schüler-Mannschaft



Die Schüler waren sehr erfolgreich. Sie belegten in der Abschlusstabelle mit 13:1 Punkten und 48:11 Spielen klar Platz 1. Im Kreispokal erreichte man den 2. Platz. Die Einzelbilanzen überzeugten: Kreismeister **Silas Zischka** blieb in 24 Spielen ungeschlagen. **Timo Schlüter** und **Jan Göwecke** wurden in ihren Paarkreuzen jeweils zweite.

Stehend von links: **Timo Schlüter**, **Jan Göwecke** und Trainer **Burckhard Trimborn**. Vorne von links **Silas Zischka** und **Marcel Günther**. Es fehlen **Markus Platte**, **Bea Herborn** und **Silke Trampnau**



Silas Zischka im Einsatz



Von links: **Jan Göwecke**, **Marcel Günther** und **Silas Zischka**



Von links: **Timo Schlüter** und **Silas Zischka**



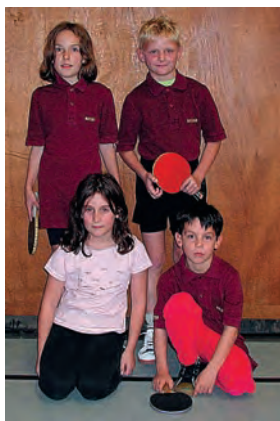
Von links: **Jan Göwecke**, **Marcel Günther**, **Timo Schlüter** und **Silas Zischka**



Die Nachwuchs-Mannschaft

Die Jüngsten kamen in ihrer ersten Spielserie auf den 5. Tabellenplatz der sieben Mannschaften. Hier ging es hauptsächlich um das Sammeln von Erfahrung.

Überragender Spieler war dabei **Nils Göwecke** mit 24:2 Spielen. So wurde er klar erster in seinem Paarkreuz. In der folgenden Saison wird er deshalb die Schüler-Mannschaft verstärken.



Hinten von links: **Nadine Schmidt** und **Nils Göwecke**.
Vorne von links: **Lisa** und **Steven Jassmann**



Bei der Begrüßung. Von links: Trainer **Burkhard Trimborn**, **Steven Jassmann**, **Nils Göwecke** und **Nadine Schmidt**



Nadine Schmidt im Einsatz



Nils Göwecke im Einsatz



Der Jüngste im Team: **Steven Jassmann**
(Jahrgang 92)

Zeit für das Gesellige

Man hatte die Zeichen der Zeit erkannt: Über die Geselligkeit wurden die Mannschaften zusammengehalten. So ging die gesamte Tischtennis-Jugend-Abteilung zur Weihnachtsfeier im Danziger Hof kegeln. Gemeinsam mit Groß und Klein verbrachten alle einige spannende Stunden. Abschließend wurde noch zusammen zu Abend gegessen.

Von der Nachwuchs-Mannschaft über die Schüler bis zur Jugend und den Trainern war alles vertreten. Sogar der HSV-Vorsitzende folgte der Einladung und kegelte, gemeinsam mit seiner Frau – wenn auch wenig erfolgreich – mit.

Egal ob 7 oder 17 Jahre alt: Alle amüsierten sich gemeinsam und legten prima Kegelleistungen hin – wenn sich auch die Techniken beim Kegeln stark unterschieden. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen waren die Leistungen wie die Techniken wieder absolut gleichwertig ...



Alle Jugendlichen hatten eine Menge Spaß beim Kegeln am 16. Dezember 2000

Ein positives Resümee

Nach der Konsolidierung präsentiert sich die Tischtennis-Abteilung heute wieder intakt – zumindest im Jugendbereich. Bei den Herren wird noch fleißig daran gearbeitet ...



Wenn die Jugendlichen zu den Herren stoßen, wird es auch dort wieder vorangehen.

Mit rund 40 Mitgliedern – die fast alle aktiv sind, ist man die fünftgrößte Abteilung des HSV. Die Tendenz ist wieder steigend. „Hätten wir in Halchter eine Spielmöglichkeit, könnten wir schnell auf 100 Mitglieder anwachsen – das Interesse ist wieder sehr groß“, meint der Abteilungsleiter **Burckhard Trimborn**.

Mit dem Angebot des Breitensports liegt man heute wieder „voll im Trend“. Und auch auf Vereinsseite ist man zufrieden: Die vielen Mitglieder der Abteilung arbeiten nun mit einem angemessenen Etat.

In den Gesamtverein ist man – trotz der räumlichen Entfernung – bestens integriert, was nicht zuletzt auf das Engagement von Abteilungsleiter **Burckhard Trimborn** zurückzuführen ist. So nahm man in den beiden vergangenen Jahren mit den Jugendlichen auch am internen Hallenfußballturnier teil – wenn auch wenig erfolgreich.

Und natürlich helfen die Mitglieder der Abteilung auch bei Veranstaltungen des HSV – wie etwa den Volkswanderungen. Auch beim Festumzug anlässlich der Volksfeste ist man jedes Mal mit einem starken Trupp vertreten. 1986 gab es anlässlich eines Kommersabends sogar einmal eine Tischtennisvorführung im Festzelt.



Die Tischtennis-Abteilung beim Festumzug anlässlich des Volksfestes 2001

Erkennbar an den roten Trikots.

Von links: Abteilungsleiter **Burckhard Trimborn**, Jugendtrainer **Hans-Georg Böhm** (etwas verdeckt), **Timo** und **Dirk Schlüter**, **Nils Göwecke**, **Christoph Hagemann**, **Dennis Riepe** und **Mario Böhm**

Eine spannende Statistik

Dank der sorgfältigen Dokumentation der einzelnen Abteilungsleiter der Sparte wird auch heute noch eine Liste mit der Anzahl der Punktspiele geführt. Diese Liste ist nahezu komplett – nur die letzten Jahre der Jugendspiele unter Trainer **Otto Boas** wurden nicht gemeldet, erläuterte Abteilungsleiter **Burckhard Trimborn**.

So werden 212 Spieler notiert – inklusive der beiden neuesten Abteilungsmitglieder, die noch kein Punktspiel absolviert haben. Die Liste mit der Anzahl der absolvierten Punktspiele ist sehr interessant. Dort finden Sie auch viele Fußballer und Mitglieder anderer Abteilungen – wie etwa der Tennis-Abteilung. Sie finden die komplette Liste auf der folgenden Seite.

Die Spieler der Tischtennis-Abteilung mit der Anzahl ihrer Punktspiele

Böhm, Hans-Georg	512	Reimitz, Michael	37	Kothe, Ralf	9
Wienecke, Peter	508	Meyer, Jonathan	37	Katscher, Borris	9
Böhm, Stephan	442	Laucke, Jürgen	37	Bolz, Denis	9
Reupke, Heinz	438	Steinert, Peter	35	Blume, Brigitta	9
Reinke, Heiko	404	Weibler, Mathias	34	Zünckler, Bernd-Joachim	8
Rethmann, Jens	403	Cats, Oliver	34	Zechner, Michael	8
Böhm, Reinhard	347	Gärtner, Mathias	33	Wille, Martina	8
Tilch, Erhard	335	Zischka, Silas	32	Tilch, Holger	8
Pfeiffer, Gerhard	263	Roblick, Tjard	32	Tilch, Mathias	8
Rethmann, Sven	261	Hein, Denny	32	Tafel, Bärbel	8
Reinke, Hergen	204	Trelenberg, Mathias	31	Fischer, Michaela	8
Salge, Uwe	196	Schmallenbach, Claus	31	Wolski, Sebastian	7
Jagdmann, Peter	195	Hagemann, Christoph	30	Müller, Burkhard	7
Göwecke, Peter	194	Benites, Ricardo	30	Grigoleit, Andreas	7
Klunter, Olaf	182	Rupperecht, Wolfgang	27	Tolksdorf, Kordula	6
Natusch, Dirk	180	Henning, Oliver	25	Schlüter, Dirk	6
Alpmann, Joachim	177	Buchholz, Patrick	25	Mund, Marcel	6
Trimborn, Burkhard	165	Prokop, Thomas	24	Steffan, Bernd	5
Saust, Klaus	154	Patzelt, Dieter	24	Schlegel, Kay-Uwe	5
Prokop, Andrej	152	Steinbach, Willi	23	Rabsilber, Ulrike	5
Böhlke, Horst	129	Schulz, Alexander	23	Olschewsky, Tim	5
Osterloh, Klaus	126	Nadermann, Detlef	23	Münsterberg, Andreas	5
Wendt, Friedel	119	Dörries, Ulf	23	Münsterberg, Horst	5
Kuska, Werner	116	Boas, Otto	23	Mohr dieck, Sven	5
Heilmann, Heinz-Dieter	112	Stoffregen, Michael	22	Herrmann, Norman	5
Diener, Ralf	108	Kepski, Christof	22	Beuse, Immo	5
Kolthoff, Michael	95	Hansmann, Stefan	21	Wenkel, Dietmar	4
Knackstedt, Martin	95	Strube, Martin	19	Wegner, Wilko	4
Haberle, Wolfgang	95	Schierhorn, Lars	19	Stuhlfauth, Heiko	4
Gradias, Michael	94	Böhm, Jutta	19	Pabst, Manuel	4
Alpmann, Thomas	91	Trampnau, Silke	18	Lüddecke, Uwe	4
Moos, Flemming	90	Sturm, Flavius	18	Heinz, Thorsten	4
Schwickerath, Klaus	85	Daske, Ingo	18	Falk, Heiko	4
Wachsmann, Jörg	80	Steuer, Thomas	17	Stuhlfauth, Tiemo	3
Czichacki, Jörg	72	Platte, Marcus	17	Schulz, Benjamin	3
Böhm, Mario	70	Ahlbrecht, Knut	17	Schmidt, Thorsten	3
Hoche, Stefan	70	Serafin, Falk	16	Sanne, Gert-Peter	3
Boas, Dirk	68	Remmer, Antje	16	Raute, Carsten	3
Steinert, Bernd	66	Hoche, Andreas	16	Müller, Thomas	3
Naused, Carsten	66	Ehlers, Frank	16	Meyer, Ralf	3
Schlüter, Timo	65	Drahn, Thorsten	16	Juschkat, Frank	3
Böhm, Thomas	65	Tönnies, Christian	15	Hartwig, Peter	3
Stutzriem, Wolf-Dieter	63	Olschewsky, Burkhardt	15	Dörries, Eva	3
Seifert, Josef	63	Nutile, Claudio	15	Überschär, Jörg	2
Wolff, Mathias	60	Jassmann, Lisa	15	Szrebies, Horst	2
Reimann	58	Habekost, Jörg	15	Strelow, Christine	2
Sanne, Klaus-Peter	56	Wiesen, Christoph	14	Schaub, Volker	2
Trampnau, Jan	54	Weber, Andrea	14	Sarnowski, Daniel	2
Günther, Marcel	54	Schmidt, Nadine	14	Olle, Christian	2
Gröpler, Frank	53	Rethmann, Katrin	14	Lauer, Thomas	2
Groneuer, Stefan	52	Osterloh, Gabriela	14	John, Andreas	2
Blume, Sonja	49	Künne, Susanne	14	Haase, Marc	2
Schönberg, Lars	48	Kröber, Jens	14	Doege, Werner	2
Bandura, Dieter	48	Hernandez, Roberto-Alfonso	14	Tylinski, Oliver	1
Berger, Anja	47	Göwecke, Nils	14	Styppa, Philipp	1
Hochmuth, Klaus-Peter	46	Theuerkauf, Beate	13	Sturm, Sören	1
Osterloh, Anja	45	Jandt, Helge	13	Schärling, Daniel	1
Schenk, Christian	44	Herborn, Bea	13	Saust, Thorsten	1
Riepe, Dennis	44	Strauß, Andreas	12	Ruppert, Benjamin	1
Kropf, Martin	44	Schulz, Mathias	12	Noitemeier, Mike	1
Mahler, Michael	43	Remmer, Ina	12	Lauke, Hans-Joachim	1
Lampe, Cornelia	43	Jassmann, Steve	12	Kurhofer,	1
Vogel, Stephan	42	Bock, Susanne	12	Horn, Andreas	1
Stölting, Dietmar	42	Schäfer, Karl-Heinz	11	Hooth, Marko	1
Pohl, Hans-Jürgen	42	Gessner, Eckard	11	Grünhagen, Carsten	1
Osterloh, Simon	42	Demuth, Ulrike	11	Grosser, Mathias	1
Göwecke, Jan	41	Krummel, Michael	10	Brecht, Werner	1
Böhm, Elvira	40	Jeton, Idrizi	10	Bothe, Markus	1
Fitzner, Evelyn	39	Bansen, Markus	10	Meißner, Patrick	0
Boersz, Oliver	39	Wildrich, Thorsten	9	Böhm, Dennis	0
Bandura, Markus	39	Uhlisch, Andreas	9		

The background of the page is a collage of basketball-related images. On the left, there are several team photos of men's basketball teams from different eras, some in white jerseys with numbers and others in darker uniforms. In the center and right, there are action shots of players on a basketball court, some shooting the ball and others in defensive stances. A diagram of a basketball court is visible in the bottom right corner, showing the key, free-throw line, three-point arc, and end line, with labels in German like 'MITTEL-KREIS', 'FREI-WURF-LINE', '3 SEK. RAUM', and 'END-LINE'.

DIE BASKETBALL- ABTEILUNG

Die Basketball-Abteilung ist die zweitkleinste Abteilung des HSV und kam als vierte Sparte dazu.

Entscheidend für die Entwicklung der Abteilung war der Zusammenschluss mit dem SV Linden zur SpVgg Halchter-Linden. Unter dem Namen „HALI“ sorgten viele Basketball-Mannschaften für Furore – der HSV hatte damit aber nicht viel zu tun.

Leider wurde im Lauf der sehr langen Geschichte nur sehr wenig dokumentiert. Dennoch ist einiges Lesenswerte aus Protokollen und Zeitungsberichten zusammengekommen.

Bäcker Huwald

Tel: 05331 / 969979



Im Sommerfeld 7 38304 Wolfenbüttel



Planung
Ausführung
Wartung

≈ ≈

Jahn

Sanitär- u. Heizungsbau GmbH



Hauptstraße 39 • 38324 Kissenbrück • Telefon (0 53 37) 13 47 • Fax (053 37) 94 85 30

Heizungsbau
Sanitärtechnik – Solaranlagen
Planung – Ausführung – Wartung

Wir liefern frei Haus:

Komplettbäder • Heizungsmaterial
Dachrinnen • Abflussrohre • Kupferrohre etc.



Die Idee

Der **9. März 1978** gilt als Gründungsdatum der Basketball-Abteilung als vierte Abteilung im HSV. An diesem Termin fand eine konstituierende Sitzung statt. Erster – kommissarischer – Basketball-Abteilungsleiter wurde **Jörg Biermann**.

Aus den HSV-Protokollen

Wie bei allen neu gegründeten Abteilungen des HSV gab es eine gewisse Vorlaufzeit, ehe die Gründung vollzogen wurde. Erstmals sprach **Wolf-Dieter Stutzriem** in der 12. Vorstandssitzung am 18. November 1977 das Thema Basketball an: Er hätte einen Übungsleiter und eine komplette Mannschaft, die zum Sommer 1978 antreten könnte. Die Kosten seien nicht hoch. Der Vorstand sprach sich für eine Gründung aus und beauftragte **Wolf-Dieter Stutzriem** die Kontakte weiterzuverfolgen.

Aber es gab auch Hürden innerhalb und außerhalb des HSV zu überwinden, wie **Wolf-Dieter Stutzriem** später erzählte: „Man hatte Angst vor einer Überfremdung des Vereins, weil die Abteilung hauptsächlich aus Ortsfremden bestand.“ Bei der Jahreshauptversammlung am 17. Februar 1978 – als **Wolf-Dieter Stutzriem** den Vorsitz des HSV übernahm – wurde der Antrag zur Gründung befürwortet.

Keine gute Dokumentation

Leider fand sich kaum jemand, der in der nunmehr 23-jährigen Abteilungsgeschichte Unterlagen aufgehoben hat. So kann nur sehr wenig Bildmaterial gezeigt werden. Die Informationen beschränken sich fast ausschließlich auf Protokolle der HSV-Vorstandssitzungen und HSV-Jahreshauptversammlungen.

Der Start in die Punktspiele

Am 10. März 1978 besprach man die Basketball-Abteilung konkret im Vorstand. „19 junge Leute möchten gerne Basketball spielen – davon 9 Mitglieder des HSV und 10 aus Wolfenbüttel“, wurde berichtet. Bei der Neuverteilung der Hallenstunden am 8. April 1978 wurde diese Mannschaft bereits berücksichtigt, so dass man mit dem Training beginnen konnte. So wurde dienstags von 17.30 Uhr bis 19 Uhr und von 20.30 bis 22 Uhr in der Turnhalle Cranachstraße trainiert.

Am 4. September erschien dann der erste „richtige“ Abteilungsleiter bei einer Vorstandssitzung: **Michael Kratzschmar** und konnte von den ersten Erfolgen berichten. In der untersten Spielklasse – der Bezirksklasse 3 – peilte man den Aufstieg an. Der HSV-Vorsitzende **Wolf-Dieter Stutzriem** stellte hier auch die neuen Trikots in den Vereinsfarben vor.

Stolz wurde am 13. November 1978 berichtet, dass das erste Punktspiel gegen Wolfsburg sehr hoch mit 80:41 gewonnen wurde. Und man plante bereits für die kommende Saison eine zweite Herren-Mannschaft zu bilden. Und die Siegesserie ging weiter: 14:0 Punkte wurden später ebenfalls dokumentiert.

Eine „Abteilungszeitung“

Pünktlich zur ersten Punktspielserie erschien eine 12-seitige „Zeitschrift“ mit dem Titel „Basket“ – es blieb scheinbar die einzige Ausgabe. Sie sehen zwei Doppelseiten auf der nächsten Seite. Hier gab es neben Regelkunde auch die Spielpläne und die Mannschaftsaufstellung. Zur 1. Mannschaft gehörten:

Die erste Mannschaft	
Jörg Biermann	Rainer Buchholz
Rainer Dohm	Bernd Eilf
Friedrich Eberleh	Frank Fellenberg
Martin Grosser	Stefan Heinecke
Harald Renner	Carsten Rusteberg
Wilfried Stier	Andreas Strauß
Uwe Werner	Michael Kratschmar

Rainer Buchholz und **Martin Grosser** sind heute noch Mitglied in der Basketball-Abteilung – beide als inaktive Mitglieder.

Die ersten erfolgreichen Jahre

Von 15 in Folge gewonnenen Spielen wurde im März 1979 berichtet. Den höchsten Sieg gab es gegen Ilsede mit 117:34 Punkten. Am Ende der Serie wurde man ungeschlagen Meister. Ein Zeitungsfoto in schlechter Bildqualität liegt von diesem beachtlichen Ergebnis noch vor:



Stehend von links: **Jörg Biermann**, **Martin Grosser**, **Friedrich Eberleh**, **Rainer Dohm** und **Michael Kratzschmar**

Vorne von links: **Stefan Heinecke**, **Rainer Buchholz**, **Wilfried Stier** und **Carsten Rusteberg**

Es fehlen auf dem Bild: **Harald Renner**, **Bernd Eilf**, **Andreas Strauß**, **Hupe** und **A. Markner**

Als neuer Trainer konnte **Karl-Heinz Duscha** gewonnen werden, der über Regionalligaerfahrung verfügte – er blieb aber nicht lange. Inzwischen hatten sich auch 16 jugendliche Interessenten im Alter von 12-14 Jahren zum ersten Training eingefunden.



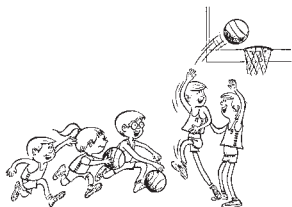
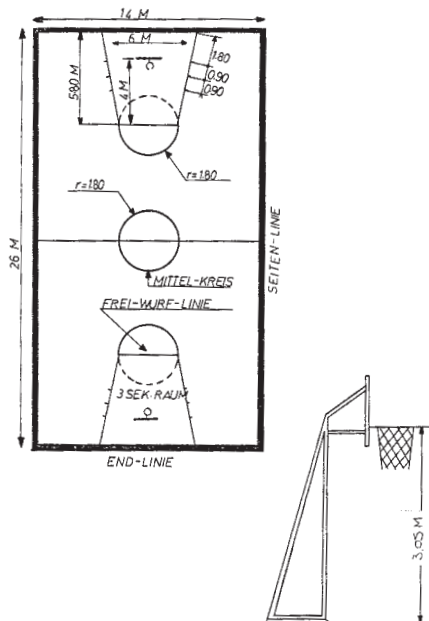
Vorwort

Basketball, eine Mischung aus Athletik und Estik, aus Einzelleistung und Mannschaftsgeist, hat nun auch beim HSV Halchter Einzug gehalten. Gerade in Wolfenbüttel, einer Hochburg des deutschen Basketballsports, war es für uns eine Herausforderung, eine Basketballabteilung ins Leben zu rufen. Der Vorstand des HSV Halchter wird auch in Zukunft bemüht sein, den Spielern dieser Abteilung alle erdenkliche Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Für die Spielserie 1978/79 wünsche ich der Basketballabteilung einen guten Start und ein gutes Abschneiden in der kommenden Punktspielserie.

Wolf-D. Stutzriem
1. Vorsitzender

DAS SPIELFELD



DER SCHRITTFEHLER

Es ist verboten, mit dem Ball in der Hand zu laufen. Ein Spieler darf sich, wenn er den Ball in der Hand hat, nicht von seinem Platz bewegen.

Sternschritt: Ein Sternschritt findet statt, wenn ein Spieler, der den Ball hält, einmal oder mehr als einmal mit demselben Fuß in beliebiger Richtung Schritte macht, während der andere Fuß, genannt der Standfuß, an seiner Berührungsstelle mit dem Boden bleibt. Ein Spieler darf beim Passen und Werfen seinen Standfuß heben, aber der Ball muß die Hand verlassen haben, bevor der Standfuß den Boden wieder berührt.

Will der Spieler aus dem Stand heraus dribbeln, so darf der Standfuß erst gehoben werden, wenn der Ball vorher die Hand verlassen hat.

Bestrafung: Ballverlust und Einwurf durch den Gegner von der Seitenlinie.



Sternschritt:
Standbein muß feststehen,
das andere darf
bewegt werden.



Nicht mit dem Ball laufen

PERSONLICHE FEHLER: FOULS

Es ist verboten, einen Spieler mit den Armen oder den Beinen zu berühren, zu stoßen oder zu sperren.

Bestrafung: Dem Spieler wird ein Foul angeschrieben. Bei 5 Fouls wird er vom Spiel ausgeschlossen. **Einfaches Foul,** begangen an einem Feldspieler, gibt Einwurf für die Gegenmannschaft. **Foul,** begangen von einem Feldspieler an einem **Korbwerfer,** gibt 2 Freiwürfe, wenn der Korbwurf nicht erfolgreich ist. **Absichtliches oder grobes Foul,** begangen von einem Feldspieler, gibt immer 2 Freiwürfe.



Nicht sperren

DER FREIWURF

Ausführungsbedingungen: Der Spieler stellt sich hinter die Freiwurflinie und muß den Freiwurf innerhalb von 5 Sekunden ausführen.

Die anderen Spieler können sich entlang des begrenzten Freiwurfraumes aufstellen. Zwei Verteidiger stehen an den Plätzen, die dem Korb am nächsten sind. Zwei Mitspieler des Freiwurfers stehen auf den danebenliegenden Plätzen.

Kein Spieler darf in den Freiwurfraum eintreten, bevor der Ball den Ring oder das Brett berührt hat.

DIE DREI- UND DREISSIG-SEKUNDEN-REGEL

Kein Spieler darf sich länger als drei Sekunden in dem begrenzten Freiwurfraum des Gegners aufhalten, beginnend von dem Zeitpunkt, an dem seine Mannschaft im Ballbesitz ist. Die Drei-Sekunden-Beschränkung kommt nicht zur Anwendung, wenn der Ball bei einem Korbwurf in der Luft ist. Wenn eine Mannschaft in den Ballbesitz kommt, muß innerhalb von 30 Sekunden ein Korbwurfversuch gemacht werden.

Zwei Doppelseiten der einzigen, erschienenen Basketball-„Zeitschrift“

1979 kam neben einer 2. Herren-Mannschaft dann auch noch eine Gruppe von 10 bis 12 Damen dazu, die von **Stefan Heinecke** geleitet wurde. Im Herbst 1979 wurde **Rainer Buchholz** neuer Abteilungsleiter.

Im Spieljahr 1979/80 landete die 1. Herren-Mannschaft nach dem Aufstieg auf Platz 3 – und stieg damit erneut auf. Die 2. Mannschaft landete auf dem vorletzten Tabellenplatz. Für die folgende Saison wurde auf die Meldung einer 2. Mannschaft verzichtet. Erstmals wurde im Gemeinschaftshaus eine Weihnachtsfeier organisiert, was den Kontakt mit den Auswärtigen verbessern sollte.

Einige Fotos vom Training aus der Anfangszeit liegen noch vor – sie könnten ungefähr 1980 entstanden sein.



Von links: **Bernd Eilf**,
Stefan Heinecke

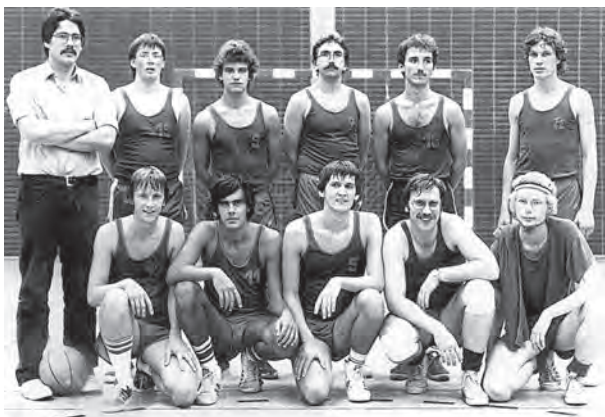


Von links: ?, **Stefan Heinecke**,
Martin Grosser, **Bernd Eilf**



Von links: **Stefan Heinecke**, **Bernd Eilf**, **Carsten Rusteberg** und **Rainer Buchholz**

Das Spieljahr 1980/81 wurde mit einem Platz im Mittelfeld beendet – man hatte den Fortgang einiger Leistungsträger zu verkraften. Dafür gelangte man im Pokal bis ins Halbfinale und war sehr stolz auf diesen Erfolg. Die Saison 1981/82 endete wieder mit vorderen Plätzen der beiden Herren-Mannschaften. Um diese Zeit herum muss auch das folgende Mannschaftsfoto entstanden sein:



Stehend von links: **Trainer Müller**,
Udo Kabisch, **Rainer Buchholz**,
P. Leimer, **Bernd Eilf** und **Wilfried Stier**

Vorne von links: **Carsten Rusteberg**,
Martin Grosser, **A. Markner**, **U. Lau**
und **M. Wandersleb**



Der Umbruch – die Spielgemeinschaft mit dem SV Linden

Einen völligen Umbruch gab es 1982.

Am 28. Juni 1982 bestätigte der Niedersächsische Basketballverband e.V. die Gründung einer Spielgemeinschaft mit dem SV Linden.

Ab nun hieß man offiziell SpVgg Halchter-Linden – später meist liebevoll „HALI“ genannt.

Die Sache mit dem Namen

HALI hört sich gut an – und ist inzwischen durch die Damen-Mannschaft bundesweit bekannt. Warum hieß die Mannschaft aber nicht LIHA?

Den Namen suchte man sich nicht aus – vermutlich wäre dann aber auch die heute bekannte Variante gewählt worden. Der Grund ist ein anderer: Bei der Gründung der Spielgemeinschaft spielte der HSV in einer höheren Klasse als Linden – deshalb wurde Halchter im Namen zuerst genannt.

Der Zusammenschluss kam zustande, weil der HSV nur noch eine Mannschaft hätte melden können. Zusammen mit dem SV Linden gab es nun eine Damen-, vier Herren- sowie eine Jugend-Mannschaft.

Im HSV betrachtete man die Spielgemeinschaft zunächst mit viel Skepsis – wie bei der Jahreshauptversammlung am 25. Februar 1983 vom kommissarischen Abteilungsleiter **Martin Grosser** berichtet wurde. Die Spielerfolge konnten dies aber erst einmal „überdecken“ – erst in den 90er Jahren wurden die Probleme offensichtlich.

Es gibt ab jetzt wenig Sinn, über die Platzierungen der Mannschaften zu berichten, da eine Trennung der Vereine nicht möglich ist. Den größten Teil der Spieler stellte der SV Linden – ihm steht daher auch der Lorbeer für die guten Platzierungen zu.

Ende 1983 übernahm dann **Rainer Buchholz** wieder die Abteilungsleitung. Zusätzlich zu den sportlichen Aktivitäten hatte man zwischenzeitlich auch ein Preisskatturnier etabliert. Die Berichte der Basketball-Abteilung beschränkten sich in den Folgejahren auf die Auflistung der Tabellenplätze der inzwischen 13 (1984) Jugend- und Herren-Mannschaften, mit denen der HSV aber nicht mehr viel zu tun hatte. Die Zahl der Mannschaften pendelte in den Folgejahren um die 10 Mannschaften. 110 Aktive wurden im Februar 1986 angegeben – nur etwa 15 spielten unter der „HSV-Flagge“.

Im Dezember 1986 wurde eine große Abteilungsfeier mit reger Beteiligung durchgeführt. Natürlich nahmen auch Vertreter beider Vorstände teil. Am 12. Juni 1987 feierten beide Vereine das 5-jährige Bestehen der Spielgemeinschaft und das 10-jährige Jubiläum der Basketball-Abteilung im SV Linden in der Turnhalle Cranachstraße, wo ansonsten die Punktspiele stattfanden.

Das folgende Foto stammt aus einem Zeitungsbericht aus der Spielserie 1987/88, als die 1. Herren-Mannschaft nach einigen, vergeblichen Versuchen endlich den Aufstieg in die Bezirksoberriga schafften.

Einzelne Spieler der Mannschaften gehörten zum HSV, wie etwa der Abteilungsleiter **Rainer Buchholz** und Trainer **Udo Kabisch**.



Die erfolgreichen Basketballer der SpVgg Halchter - Linden

Hinten von links: **Michael Krohn, Kai Buchholz**, Trainer **Udo Kabisch, Guido Bosse, Helge Rode**

Vorne von links: **Andreas Girnuweit, Thomas Thiel, Rainer Buchholz** und **Stephan Boesecke**

Es fehlen **Stephan Thiel** und **Karsten Kyrath**

Es gibt wenig zu berichten

Da zwischenzeitlich auf den Vorstandssitzungen die Berichte der Abteilungen entfallen waren, werden ab 1986 die Informationen über Basketball im HSV immer spärlicher. Auf der Jahreshauptversammlung 1989 wurde von einer Ballspende von **Helmut Plumeyer** an die Basketball-Abteilung berichtet. Außerdem erwähnte der Abteilungsleiter **Rainer Buchholz** ein großes Mixed-Turnier am 14. und 15. Mai 1988 mit einer Grillparty anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Abteilung im HSV. 1989 wurde ein Oktoberfest durchgeführt.

1991 begann der unaufhaltsame Aufstieg der ersten Damen-Mannschaft. Sie wurde zum Aushängeschild der Spielgemeinschaft. Die Kosten wurden allein vom SV Linden getragen. In der aktuellen Spielserie 2001/2002 entstand aus dieser – in der Bundesliga spielenden – Mannschaft ein eigenständiger Verein: Der BC Wolfenbüttel.

Auf der Vorstandssitzung am 5. November 1992 stellt **Rainer Buchholz** seinen Nachfolger als Abteilungsleiter vor: **Frank Wald**. Seit 1993 ist **Oliver Schulz** (heute **Oliver Junger**) Abteilungsleiter der Basketball-Abteilung, die mit aktuell 13 Mitgliedern die zweitkleinste Abteilung des HSV ist.

Einen Aufschwung wird diese Abteilung wohl erst dann wieder erfahren können, wenn das Vorhaben „Turnhallenbau in Halchter“ einmal realisiert werden kann. Heute spielen beispielsweise viele unserer Fußball-Jugendlichen in anderen Vereinen Basketball.

Einige wenige Fotos existieren noch aus neuerer Zeit – so ein Mannschaftsfoto der 4. Herren-Mannschaft der Saison 2000/2001, in der viele HSVler spielen.



Aufstellung hinten von links: **Carsten Bessert, Frank Wald, Carsten Bosse,**
Abteilungsleiter **Oliver Junger, Sascha Otto**

Vorne von links: **Jürgen Pölig, Mario Claus,**
Christian Andre Bürger. Es fehlen **Jürgen**
Wagner, Hans Walter Heidorn

Bei den vergangenen Volksfesten nahmen die Basketballer fast geschlossen am Festumzug teil. So natürlich auch beim Festumzug anlässlich des 75-jährigen HSV-Geburtstags 2001. Auch in der Sportwoche war man mit einem „Tag der offenen Tür“ vertreten – wenn man auch leider fast unter sich blieb.



Tag der „offenen Tür“. Von links:
Jürgen Wagner, Oliver Junger
und **Frank Wald**



Vor dem Festumzug: Von links
Carsten Bessert, Jürgen Wagner,
Oliver Junger, Marcel und Isabel
Boin



Festumzug mit
„Spielgeräten“



Beim Festumzug (von links): **Oliver Junger,**
Isabel Boin, Carsten Bessert (verdeckt),
Jürgen Wagner, Hilke Junger und Marcel Boin



Von links: **Marcel Boin, Hilke Junger, Isabel**
Boin, Jürgen Wagner (verdeckt), **Oliver Junger,**
Frank Wald und Carsten Bessert

AEG



Rosige Zeiten!

AEG feiert 50 Jahre Waschen.

Freuen Sie sich über unser Jubiläumsangebot – die neue Sondermodellreihe LAVAMAT jubi_line.



jubi_line

1. Frontlader ÖKO-LAVAMAT jubi_line 15.50 update

- extrem große Einfüllöffnung mit metallisiertem Bullaugenring
- Energieklasse A, Waschwirkung A, Schleuderwirkung B, 45 Liter, 0,94 kWh
- Schleuderwahltaste für 1550, 1200, 900, 700 und 400 U/min

DM 1.549,-
EUR 791,99

2. Frontlader ÖKO-LAVAMAT jubi_line 13.50 update

- extrem große Einfüllöffnung mit metallisiertem Bullaugenring
- Energieklasse A, Waschwirkung A, Schleuderwirkung B, 45 Liter, 0,94 kWh
- Schleuderwahltaste für 1350, 1200, 900, 700 und 400 U/min

DM 1.349,-
EUR 689,73

3. Toplader LAVAMAT jubi_line 11.50 update

- Große Einfüllöffnung für bequemes Beladen und Herausnehmen der Wäsche
- Energieklasse A, Waschwirkung A, Schleuderwirkung B, 45 Liter, 0,83 kWh
- Schleuderwahltaste für 1150, 1000, 900, 700 und 400 U/min

DM 1.399,-
EUR 715,30

Artur Roßa^{GmbH}

IHR FACHGESCHÄFT FÜR HAUSHALTS- UND KÜCHENTECHNIK
Breite Herzogstraße 3 · 38300 Wolfenbüttel · Tel. (0 53 31) 12 60 + 55 11 · Fax 29 81 30



DIE TENNIS- ABTEILUNG

**Die Tennis-Abteilung kam als fünfte Abteilung
am 6. Oktober 1978 zum HSV dazu.**

**Über drei Jahre dauerte es, ehe die Tennis-
Anlage gebaut und die Abteilung gegründet
werden konnte.**

**Drei Tennisplätze und eine großzügige Anlage
gehören nun zum Vereinsvermögen. Lesen Sie alles
Interessante über die wechselvolle Geschichte
der drittgrößten Abteilung des SV Halchter.**



mazda
Wir fahren vor.

AUTOHAUS
bormann

Die Adresse in Wolfenbüttel

Im Sommerfeld 1
38304 Wolfenbüttel-Halchter
☎ 053 31/96 10-0
Fax 053 31/90 60 66
Internet: www.autohaus-bormann.de



Ein schwerer Start

Am **6. Oktober 1978** wurde die Tennis-Abteilung gegründet – am 6. Juli 1979 die Tennisanlage offiziell eröffnet. Die „Geschichte der Tennis-Abteilung“ ist aber weit älter – nachvollziehbar begann sie am 23. April 1975.

Woher die Idee zur Gründung einer Tennis-Abteilung stammt, ist nicht mehr genau belegbar – es scheint aber so, dass die Idee von Mitgliedern der Tischtennis-Abteilung um den seinerzeitigen Abteilungsleiter **Jens Rethmann** stammt. Die Planung der Tennisanlage wurde von **Helmut Plumeyer** – einem tennisinteressierten Architekten aus Halchter – übernommen.

Aus den HSV-Protokollen

Datiert vom 23. April 1975 ist das erste Schriftdokument vorhanden: Eine Einladung zur Vorstandssitzung des HSV. Dort heißt es unter dem Tagesordnungspunkt 5: „Information über den Stand der Beratung auf Bau einer Turnhalle und von zwei Tennisplätzen“.

In den Erläuterungen des HSV-Vorsitzenden **Wolfgang Menzel** heißt es: „Nachdem bereits im Vorentwurf des Sportstättenförderungsplans der Stadt Wolfenbüttel der Ortsteil Halchter mit zwei Tennisplätzen und einer Turnhalle berücksichtigt ist, möchten wir heute schon den Ortsrat dahingehend bitten, dass er Verhandlungen mit **Diedrich Heinrich Wätjen** aufnimmt, die zum Ankauf bzw. Erbbaupacht des hinter dem Bolzplatz gelegenen Grundstücks führen können. Bis es allerdings zum Bau einer Turnhalle im Ortsteil kommt, ist der SV Halchter bereit, nach erfolgter Grundstückssicherstellung mit eigenen Mitteln, Mitteln der Sportstättenförderung sowie einem Zuschuss der Stadt Wolfenbüttel die vorgesehene Tennisanlage zu erstellen. Nach Abschluss des Baus erfolgt die Übergabe der Plätze in Eigentum der Stadt.“

In der Vorstandssitzung am 12. Mai 1975 wurde dem Antrag, einen entsprechenden Antrag, beim Ortsrat zu stellen (mit zwei Enthaltungen der zehn anwesenden Vorstandsmitglieder) zugestimmt. Der Ortsrat stimmte dem Bau von Tennisplätzen und einer Turnhalle zu.

Die vorbereitenden Arbeiten

Was zunächst leicht schien, entwickelte sich zu einem schwierigen Unterfangen, das letztlich zu einem Politikum führte, bevor es 1978 zu einem versöhnlichen Ende kam.

Bereits im November 1975 schien alles geregelt. „Die Stadt Wolfenbüttel wolle das Land anpachten und 10.000 DM Zuschuss gewähren – **Helmut Plumeyer** wolle bei der Fertigstellung helfen, so dass die Anlage im Sommer 1976 fertig sein könne“, wurde in der Vorstandssitzung am 24. November 1975 berichtet.

Erste Bedenken gab es seitens der Vereinsmitglieder auf der Jahreshauptversammlung am 6. Februar 1976. Man hatte große Sorgen wegen eventueller finanzieller Risiken für den Gesamtverein. **Wolfgang Menzel** wies auf das große Interesse am Tennissport hin. Er verwies außerdem auf den noch zu erstellenden Finanzierungsplan.

Die ersten Werbeaktionen

Bei der Vorstandssitzung am 29. Oktober 1976 berichtete **Helmut Plumeyer** – als kommissarischer Tennis-Abteilungsleiter – über die stattgefundene, erste Werbeaktion. Auf ein Rundschreiben hätten sich bereits 30 Personen gemeldet. Er stellte außerdem den Finanzierungsentwurf vor. Daraufhin sollte mit Herrn **Wätjen** ein Vorvertrag geschlossen werden. Die endgültige Entscheidung über den Bau solle dann nach dem Stadtratsbeschluss getroffen werden.

Auf der Vorstandssitzung am 17. März 1977 gab es dann Erfreuliches zu berichten: Die Bezuschussung seitens der Stadt und des Landkreises waren bewilligt – 36.000 DM standen so für 1977 zur Verfügung.

Die ersten Hürden

Aber auch die ersten Schwierigkeiten tauchten auf, da der Verpächter nur unter der Bedingung, dass die Stadt für die Haftung eintritt, an den HSV verpachten wollte. Der ursprüngliche Plan einer Verpachtung an die Stadt – oder ein Verkauf – war vom Rat der Stadt abgelehnt worden.

Und auch die Übernahme der Bürgschaft wurde von der Stadt abgelehnt. Im August 1977 spitzte sich die Lage weiter zu. Es entstand eine ausweglose Situation: Ein Verpachten wurde nur gegen Vorlage einer Bankbürgschaft in Aussicht gestellt.

Dies war für den HSV nicht möglich – allein die anfallenden Zinsen der Bankbürgschaft wären untragbar gewesen. Eine Darlehnsaufnahme in der nötigen Höhe war ebenfalls unmöglich.

Der Grundstückseigentümer war aber auch nicht abgeneigt, das Land zu üblichen Baumarktpreisen zu verkaufen – das war für den HSV natürlich finanziell auch nicht machbar. Es gab sogar Überlegungen von Tennisbegeisterten, das Land privat anzukaufen und dem HSV zu verpachten. Und auch die Zeit wurde langsam knapp, da die bewilligten Zuschüsse noch 1977 verbraucht werden mussten.

Ein handfester Skandal

Die Ausgangssituation war nun klar: Der HSV konnte die Bedingungen des Grundstückseigentümers nicht erfüllen. So fand am 17. September 1978 eine Sitzung mit Stadtvertretern statt, damit wenigstens der Übertrag der bewilligten Mittel in den Haushalt 1978 vorgenommen werden konnte. Dies gelang.

Auch danach konnte aber keine Lösung mit dem Verpächter gefunden werden – er bestand auf die, vom HSV nicht zu erbringende, Bankbürgschaft. So beschloss man Ende 1977 an die Öffentlichkeit zu gehen und in der Vereinszeitung die Vertreter der Stadt zum Einlenken aufzufordern und für die Bürgschaft einzutreten – man fühlte sich als „politischer Spielball“, wie **Wolfgang Menzel** in seinem Editorial der Vereinszeitung schrieb.



Dieser Bericht führte zu einem kritischen Kommentar in einem Rundbrief des CDU-Ortsverbands. Sehr pessimistisch äußerte sich der HSV-Vorsitzende dann in seinem folgenden Kommentar in der nächsten HSV-Zeitung: „... man solle den Bau von zwei Tennisplätzen von der Tagesordnung nehmen, um sich auf andere Vorhaben zu konzentrieren. Der bisherige Zeitaufwand ist gegenüber anderen Objekten kaum noch zu vertreten.“ Außerdem äußerte er sich enttäuscht über die Höhe des Pachtzinses im Vergleich zu anderen Landverpachtungen an ortsansässige Vereine, wie etwa an den Kleingartenverein.

Dies hatte einen erneuten Rundbrief der Mehrheitsfraktion zur Folge, in dem der HSV-Vorsitzende **Wolfgang Menzel** als Schuldiger ausgemacht wurde. Und man brachte sein bevorstehendes Ausscheiden aus dem Amt mit den Vorgängen um die Tennis-Abteilung in Zusammenhang – dieses Ausscheiden hatte allerdings ausschließlich berufliche Gründe. Danach war die Angelegenheit „Tennis“ vorerst ad acta gelegt. Das Vorhaben schien gescheitert.

Nach einer Pause geht es weiter

Erst am 24. April 1978 brachte der neugewählte HSV-Vorsitzende **Wolf-Dieter Stutzriem** das Thema wieder auf die Tagesordnung einer Vorstandssitzung und legte die alten Pläne vor. Lange und lebhaft Diskussionen im Vorstand folgten.

Und nun wurde es – dank der Mitgliederbürgschaft – geschafft. Für 300 DM hatte jedes neue Mitglied – auch nach seinem Tod – für die Rekultivierung zu bürgen.

Um die geforderte Bürgschaftssumme von 20.000 DM zu erreichen, mussten mindestens 67 Mitglieder eintreten.

Zusätzlich gewährte die **Brauerei Wolters** einen zinslosen Kredit in Höhe von 10.000 DM. Auflage war die weitere Bindung des Gemeinschaftshauses an die Brauerei für sieben Jahre.

Am 19. Mai 1978 fand dann die konstituierende Sitzung aller Tennisinteressierten statt, bei der 36 Personen anwesend waren.

Die Lösung: Eine Mitgliederbürgschaft

Durch die zwingende Forderung nach einer Bürgschaft war der HSV mit seinen finanziellen Möglichkeiten überfordert. Die Lösung wurde letztlich durch eine Bürgschaft der Tennis-Mitglieder gefunden:

Sollte die Tennis-Abteilung einmal aufgelöst – und so eine Rekultivierung des Geländes notwendig werden – treten die Mitglieder der Tennis-Abteilung dafür ein.

Da die Tennis-Abteilung aufgrund des großen Interesses unbedingt gegründet werden sollte, war dies der einzig mögliche Weg zur Realisierung.

Heute erscheinen die damaligen Schwierigkeiten angesichts des 23-jährigen Bestehens der Tennis-Abteilung unverständlich.

In die Vormerkliste hatten sich bis zum 29. Mai 1978 56 Personen eingetragen. Der Bauantrag wurde nun gestellt.

1978: Und jetzt ging es los

Der HSV schloss nun mit **Diedrich Heinrich Wätjen** einen Pachtvertrag über 30 Jahre – beginnend ab 1. Juni 1978. Im August 1978 wurde dann die Baugenehmigung für zwei Tennisplätze erteilt. Daraufhin wurden die Arbeiten sofort aufgenommen. Die Kosten für die zwei Plätze betrugen 75.900 DM. Auf einer Gesamtfläche von 2.381 qm wurden zwei Spielfelder von je 900 qm, eine Trainingswand, ein Kinderspielfeld sowie Grünanlagen eingerichtet. Im September 1978 war der Mutterboden abgeschoben und es konnte mit der Verlegung der Dränagerohre begonnen werden. Arbeitseinsätze waren an jedem Samstag von 8.00 Uhr bis open end angesetzt.

Folgende Zuschüsse wurden bewilligt: Stadt Wolfenbüttel (20.000 DM), Landkreis Wolfenbüttel (12.000 DM), Sportstättenförderung (4.000 DM), Darlehen Wolters (10.000 DM, wurde mit monatlich 200 DM ohne Zinsen zurückgezahlt), Aufnahmegebühr der Mitglieder (19.600 DM), Zuschuss vom Sportbund (500 DM).

Die erste Mitgliederversammlung fand am 6. Oktober 1978 in der Wohnung von **Helmut Plumeyer** statt. Die Abteilung zählte jetzt schon 65 Mitglieder.

Gewählter Vorstand	
Helmut Plumeyer	Abteilungsleiter
Dieter Steller	stellv. Abteilungsleiter
Dieter Radtke	Kassenwart
Adalbert Kursatzky	Bauausschuss
Jürgen Eitner	Sportwart
Gerti Sievers	Schriftführerin

Ende 1978 betrug die Anzahl der Mitglieder bereits 90 Personen. Es wurde beschlossen, höchstens 100 aktive Spieler aufzunehmen und neue Mitglieder auf eine Warteliste zu setzen. Die erste Jahreshauptversammlung wurde für Freitag, 2. Februar 1979 festgelegt. Um Geld für den weiteren Ausbau der Plätze zu erhalten, wurden Sichtblenden für eine Jahresgebühr pro Feld von 750 DM je Firma erhoben. Es wurden Verträge über 5 Jahre mit folgenden Firmen abgeschlossen:

Sichtblenden
Dieter Steller , Sanitäre Anlagen, Kissenbrück
Schäffer und Walcker GmbH , Heizungsbau, Wolfenbüttel

Für 1978 wurden 20 Arbeitsstunden pro Mitglied festgesetzt – als Ersatz 7 DM/ Stunde. 1979 sollten es dann noch 10 Arbeitsstunden sein. Die Spielpauschale wurde auf 85 DM festgesetzt. Eine geplante Flutlichtanlage für den Tennisplatz wurde abgelehnt.



Bevorstehende Arbeiten wurden besprochen:

- Wasseranschluss mit Rücksprache bei den Stadtwerken Wolfenbüttel
- Kauf von 3 Schlössern und 150 Sicherheitsschlüsseln
- Rasenkantensteine und Kies bestellen
- Vorplatz mit Platten belegen
- Holzkiste für Rotmehl anfertigen
- Zäune um die Plätze weiter anbringen

Dieter Steller stiftete 2 Schiedsrichterstühle und **Helmut Plumeyer** 2 Sitzbänke.

Leider wurden keine Fotos der Bauphase mehr gefunden – einziges Bilddokument ist ein Zeitungsartikel vom 27. September 1978. Das Foto zeigt die Arbeiten beim Verlegen der Drainagerohre.



Arbeitseinsatz zum
Bau der Tennisplätze

1979

Am 19. März 1979 fand die zweite Mitgliederversammlung statt. Im Vorstand wechselte **Adalbert Kursatzky** vom Bauausschuss zum Sportwart. Neu in den Bauausschuss kam **Jürgen Eitner**. Bei dieser Mitgliederversammlung wurde schon geprüft, ob es möglich ist, einen Geräte-/Aufenthaltsraum von ungefähr 4 x 6 m zu erstellen. Außerdem sollte am 22. März 1979 eine Modenschau „Tennismode“ stattfinden. Bei dieser Mitgliederversammlung wurde weiterhin über Folgendes gesprochen:

- Anschaffung einer gebrauchten Ballmaschine
(ca. 1.000 DM statt 3.500 DM neu)
- Eine Firma zum Aufschieben der Wälle beauftragen
- Festlegung der Spielzeiten
- Erarbeitung der Satzungen
- Verpflichtung von 2-3 Trainern
- Verpflichtung eines Platzwartes
- Festlegung der Aufnahmegebühr
 - a) Einzelperson DM 250
 - b) Ehepaare DM 400

Das erste Turnier

Im Frühjahr 1979 fand das erste Hallenturnier in Salzgitter-Thiede statt. Im Dameneinzel gewann **Ingrid Becker** gegen **Rosa-Maria Gomolla-Schmitt** mit 6:0 und 6:2. Platz 3 wurde von **Lydia Bode** erreicht. Bei den Herren gewann **Dieter Radtke** gegen **Adalbert Kursatzky** mit 6:1 und 6:4. Platz 3 belegte **Dieter Kolossa**.

Und dann kam der große Tag: Am 6. Juli 1979 fand ab 14 Uhr die Platzeinweihung statt. Der HSV hatte so eine der ersten Tennisanlagen im Kreis. Folgendes Programm war vorgesehen:

Uhrzeit	Programmpunkt
16.00 Uhr	Tanzvorführung der Kindertanzgruppe des MTV Wolfenbüttel
16.15 Uhr	Eröffnung der Anlage durch den Ortsbürgermeister Diedrich Heinrich Wätjen
16.30 Uhr	Tanzvorführung

Im Beisein des HSV-Vorsitzenden **Wolf-Dieter Stutzriem** und zahlreicher Ehrengäste und Mitglieder fand anschließend als Eröffnungsspiel ein Herrendoppel statt. Als Gastspieler spielte dabei der ehemalige Fußballnationaltorhüter **Horst Wolter** von Eintracht Braunschweig und der WSV Spitzenspieler **Schramm**. Das Eröffnungsdoppel wurde knapp von **Wolter/Radtke** gegen **Schramm/Edgar Thies** gewonnen. Und es gab Bratwurst und Bierausschank auf der Anlage. Auch hier ist das einzige Bilddokument ein Zeitungsfoto in verminderter Qualität:



Ortsbürgermeister **Diedrich Heinrich Wätjen** (rechts) eröffnete die neue Tennisanlage

Von links: **Dieter Radtke**, Fußball-Nationalspieler **Horst Wolter**, **Helmut Plumeyer**, **Adalbert Kursatzky**

Die Veranstaltung war eingebettet in die Tage des Volksfests. Die Tennis-Abteilung nahm natürlich auch am Festumzug – im Tennisdress ohne Schläger – teil.

Die erste Vereinsmeisterschaft wurde am 1./2. September 1979 im Damen- und Herreneinzel ausgetragen. Teilnehmer waren 8 Damen und 18 Herren. Am 13. Oktober 1979 endet die erste Freiluftsaison.



Die ersten Vereinsmeister 1979.

Von links: **Bernd Schmitt**,
Elli Steller, **Lydia Bode**,
Rosa-Maria Gomolla-Schmidt,
Dieter Radtke und **Edgar Thies**

1980

Am 7. März 1980 übernahm **Rita Beck** das Amt der Schriftführerin, da **Gerti Sievers** dieses Amt niedergelegt hatte. Am 22. Mai 1980 wurde beschlossen, die Aufnahmegebühr zu erhöhen: Einzelspieler zahlten nun 300 DM, Ehepaare 450 DM. Die jährlichen Arbeitsstunden wurden auf 10 festgesetzt. Auf der Warteliste standen zu diesem Zeitpunkt schon 25 Personen.

Am 11. Juli 1980 ab 18.00 Uhr fand in den Gärten von **Helmut Plumeyer** und **Heinz Scheliga** für die Tennis-Abteilung eine Gartenfete statt. Teilgenommen haben 54 Personen. Ab der Wintersaison 1980/81 hatte **Horst Münsterberg** für Jugend- und Mannschaftstraining je 2 Stunden (Samstags 18.00 – 20.00 Uhr) in der Halle der Gneisenau-Kaserne belegt.

Veranstaltungen	
01.02.	Mitgliederversammlung
09.02.	Faschingsball "Blau-rote Nacht"
10.02.	Kinderfasching
30.04.	Tanz in den Mai
Nov.	Skatturnier

Am 21. April 1980 wurde übrigens im HSV der Antrag zum Bau von zwei weiteren Plätzen genehmigt. Stadt und Landkreis hatten zugesichert, dieselben Zuschüsse zu gewähren wie bei den beiden ersten Plätzen. Das zusätzlich benötigte Land könne vom Eigentümer zu gleichen Bedingungen angemietet werden.

Da bereits 30 Anwärter auf der Warteliste standen, schien das Vorhaben angebracht – es dauerte aber noch bis 1988, ehe ein weiterer Platz gebaut wurde. Statt dessen sollte nun der Bau eines „Blockhauses“ in Angriff genommen werden.

Am 10. November 1980 berichtete **Helmut Plumeyer** in der Vorstandssitzung des HSV, dass die Baugenehmigung nun vorliege, so dass im folgenden Jahr mit den Arbeiten begonnen werden könne.

Die Abteilung zählte inzwischen 118 Mitglieder, davon 18 Jugendliche.

1981

Am 19. Februar 1981 wurde auf der Mitgliederversammlung entschieden, ein Blockhaus – Kosten ca. 25.000 - 30.000 DM – zu bauen. Ab April 1981 wurde mit dem Bau des Hauses an der Südseite der Plätze begonnen.

Folgende Veranstaltungen fanden 1981 statt:

Veranstaltungen	
16.05.	Fähnchen-Turnier (witterungsbedingt so spät)
04.09.	Jugendmeisterschaft
12./13. und	
19./20.09.	Vereinsmeisterschaft

1982

Am 26. April 1982 wurde ein neuer Vorstand gewählt. **Helmut Plumeyer** hatte sein Amt als Abteilungsleiter aus geschäftlichen Gründen an **Adalbert Kursatzky** übergeben.

Gewählter Vorstand	
Adalbert Kursatzky	Abteilungsleiter
Herr Kothe	stellvertr. Abteilungsleiter und Bauausschuss
Uwe Sievers	Sportwart
J. von Karga	Jugendwart
Dieter Radtke	Kassenwart
Rita Beck	Schriftführerin
Gerhard Bormann	Vergnügungsausschuss
Heinz Scheliga	Vergnügungsausschuss

Am 25. September 1982 fand die Einweihungsparty des neuen Tennisheims auf der Anlage statt – etwa 70 Personen waren gekommen und hatten viel Spaß. Die Kosten für das Heim betrugen 40.000 DM: 20.000 DM wurden angezahlt, die restlichen 20.000 DM wurden in Raten bezahlt.



Die Anzahlung von 20.000 DM wurde wie folgt erbracht: Über 6.000 DM erhielt man vom HSV ein Darlehen, 4.000 DM wurden aus eigenen Mitteln bezahlt und 10.000 DM erhielt man durch eine einmalige Umlage pro Mitglied in Höhe von 60 DM sowie erhöhte Arbeitsstunden.

An Veranstaltungen gab es in diesem Jahr:

Veranstaltungen	
15.01.	Braunkohlessen
13.02.	Faschingsball "Blau-rote Nacht"
19.02.	Mitgliederversammlung

Die Vereinsmeister des Jahres 1982 gibt ein Zeitungsartikel bekannt: Bei den Damen **Hannelore Trimborn, Lydia Zischka, Elli Steller, J. von Karga** und das Damen-Doppel **von Karga/Zischka**. Bei den Herren: **Dieter Radtke, Bernd Schmitt, Gerhard Zilien** und das Doppel **B. Schmitt/Dieter Kolossa**. Mixed-Meister wurden **Radtke/von Karga**. Bei den Jugendlichen Mädchen gewann **Kerstin Sauer** vor **T. von Hardenberg** und **Katrin Rethmann**, bei den Jungen **Stefan Hoche** vor **Oliver Boerz** und **U. Goppold**.

1983

Seit 1983 kann auch auf Fotos zurückgegriffen werden – von da an wurde fleißig fotografiert. Bei der Abteilungsversammlung am 4. Februar 1983 wurde festgelegt, dass der HSV ab dieser Saison an den Punktspielen teilnimmt. Gemeldet wurden eine Herren-, eine Damen-, eine Junioren- sowie eine Juniorinnen-Mannschaft.

Und es gab wieder Veränderungen im Abteilungsvorstand: **Dieter Radtke** trat als Kassenwart zurück, neuer Kassenwart wurde **Jürgen Michaelis**. Herr **Kothe** trat als Bauausschuss zurück, neues Bauausschuss-Mitglied wurde **Carl-Ulrich Zischka**. Als neuer Jugendwart stellte sich **Stefan Hoche** zur Verfügung.

Von den zur Zeit 125 erwachsenen Mitgliedern waren 99 aktiv. Darunter waren auch 17 jugendliche Mitglieder.

Am letzten August-Wochenende und im September wurden die neuen Vereinsmeister ermittelt. Neuer Meister der Herren wurde **Gerd Latz**. Er bezwang **Jürgen Schrader** mit 6:1 und 7:5. Dritter wurde **Dieter Kolossa**. Im Damen-Finale gewann **Lydia Zischka** mit 6:1 und 7:5 gegen **Hannelore Trimborn**. Den dritten Platz belegte **Rosa-Maria Gomolla-Schmitt**.

Das Damendoppel entschieden **Trimborn/Gomolla-Schmitt** für sich. Es folgten **Elli Steller/Gerti Sievers** und **L. Zischka/Ursula Markmann**. Bei den Herren gewannen **Latz/Schrader** gegen **Schmitt/Kolossa**. Dritte wurden **Dieter Vahldieck/J. Michaelis**.

Mixed-Meister wurden **H. Trimborn/B. Schmitt** vor **L. /C.-U. Zischka**. Den dritten Platz belegten **R.-M. Gomolla-Schmitt/D. Kolossa**.

Am 7. Oktober 1983 fand die nächste Jahreshauptversammlung statt, bei der es schon wieder eine neue Besetzung des Abteilungsvorstands gab:

Der neugewählte Vorstand	
Carl-Ulrich Zischka	Abteilungsleiter
Gerd Latz	stellvertr. Abteilungsleiter
Margrit Schrader und Gerhard Zilien	Jugendwart
Horst Münsterberg	Bauausschuss
Burckhard Trimborn	Sportwart
Rita Beck	Schriftführerin
Jürgen Michaelis	Kassenwart
Gerhard Bormann	Vergnügungsausschuss
Heinz Scheliga	Vergnügungsausschuss

An Aktivitäten gab es im Jahr 1983 folgende Punkte:

- Aufstellen einer Sandkiste
- Resteinzäunung der Anlage durchführen
- Einbau einer separaten Wasseruhr für Abwasser
- Neuanschaffung von Tennis- und Schleppnetzen sowie Werkzeuge, um die Platzrenovierung in Eigenleistung durchzuführen
- **Horst Münsterberg** kauft einen Getränkeautomaten

Vom Arbeitseinsatz der Resteinzäunung gibt es einige Fotos:



Von links: **Burckhard Trimborn, Harri Buchholz, Carl-Ulrich Zischka, Thomas Boersz, ?**



Von links: **Carl-Ulrich Zischka, Harald Wandtke, Horst-Günter Lange, Burckhard Trimborn, ?, ?, Jens Rethmann, Gerd Zilien**



Der hintere Zaun wird gezogen. Von links: **Thomas Boersz, Harri Buchholz, Horst Münsterberg, ?, Burckhard Trimborn**



Von links: **Jens Rethmann, ?, ?, Horst Münsterberg, ?, Burckhard Trimborn, Mark Trimborn**



Von links: **Wolfgang Wesche, ?, ?, Gerd Zilien, Mark Trimborn, Burckhard Trimborn**



Von links: **Josef Beck, Jens Rethmann, Wolfgang Wesche, Harri Buchholz**

Der hintere Zaun wird hochgezogen





Die Gesamtansicht



Nach einem Turnier.

Erkennbar: „**Karlchen**“
Lange ?, **Uwe Sievers** ?,
Lydia Zischka, **Burckhard**
Trimborn, **Brigitte Langner**

Im Hintergrund: **Heinz**
Scheliga, **Hans Körner**
Adalbert Kursatzky

Horst Münsterberg hatte für die Trainingsstunden der Tennis-Abteilung in der Halle neue Zeiten in der Bundeswehrkaserne ausgehandelt: Samstags von 8 – 20 Uhr und Sonntags von 7 – 9 Uhr. Die Halle stand den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung.

1984

Heinz Scheliga übernimmt das Amt des Pressewarts und führt Verhandlungen mit Firmen zwecks Bandenwerbung durch. **H. Scheliga** und **Gerhard Bormann** sind vom Posten des Vergnügungsausschusses zurückgetreten. **Ursula** und **Werner Markmann** erklären sich bereit, dieses Amt zu übernehmen. „**Karlchen**“ **Lange** wurde zum stellvertretenden Abteilungsleiter, **Burckhard Trimborn** zum Sportwart gewählt.

Im Jahr 1984 wurden die Plätze erstmals in eigener Regie hergerichtet. Der Anbau am Vereinsheim zu den Sportplätzen wurde von der Firma **Hoffmann**, Neindorf, durchgeführt.



Am 1. Mai fand ein Fähnchenturnier statt. Der Mitgliederstand wuchs auf 147 Mitglieder.

Bei den Vereinsmeisterschaften im August konnten sich durchsetzen: **Christian Langner** vor **Gerd Latz** und **Harri Buchholz**, bei den Damen **Hannelore Trimborn** vor **Rosa-Maria Gomolla-Schmitt**.

Bei den Doppeln gewannen: **Trimborn/Gomolla-Schmitt** vor **Markmann/Schrader** bei den Damen, **Latz/Schrader** vor **Zilien/Schmitt** und **Trimborn/Langner** bei den Herren. Im Mixed-Wettbewerb setzten sich **H. Trimborn/B. Schmitt** vor **R.-M. Gomolla-Schmitt/G. Zilien** durch.

Sportwart **Burckhard Trimborn** und der stellvertretende Abteilungsleiter **Gerd Latz** nahmen nach den Spielen die Siegerehrungen vor und übergaben neben Plaketten wertvolle Sachpreise.



Zuschauer der Spiele (von links): ?, **Lydia** und **Carl-Ulrich Zischka**, **Uwe Sievers**, ?, **Werner Markmann**, ?, **Elli Steller**



Im Vereinsheim (von links): **Rita Beck**, **Brigitte Langner**, **Josef Beck**, **Ursula Markmann**, **Gitti** und **Katrin Sielemann**



Von links: **Carl-Ulrich Zischka**, **Christiane** und **Harri Buchholz**, ?, **Brigitte Langner** und **Werner Markmann**



Von links: **Werner Markmann**, Trainer **Werner**, **Klaus Krinke**, ? (verdeckt), **Gerd Latz**, **Christiane** und **Harri Buchholz**, Sportwart **Burckhard Trimborn**

Außerdem spielte man in diesem Jahr Fußball – und zwar gegen die Fußball-Senioren.



Stehend von links: **Burckhard Trimborn**, **Jens Rethmann**, „**Karlchen**“ **Lange**, **Gerd Latz**, **Manfred Knackstedt** und **Christian Langner**

Hockend von links: **Thomas Scheliga**, **Werner Markmann**, **Bernd Schmitt**, **Carl-Ulrich Zischka**, **Gerd Zilien** und **Stefan Hoche**

1985

Gerd-Jürgen Lubczyk übernimmt das Amt des Jugendwartes von **Margrit Schrader**. Ein erstes Nachtturnier gab es in der Halle des WSV am Ententeich von 20.00 bis 06.00 Uhr. Dieses Turnier war sehr gut besucht. Die Firma **Hoffmann**, Neindorf, stellt der Tennis-Abteilung ein Gerätehaus zur Verfügung.

An zwei Juniwochenenden wurden die Vereinsmeister ermittelt. 12 Damen und 26 Herren nahmen daran teil. Bei den Damen gewann **H. Trimborn** vor **L. Zischka** und **R.-M. Gomolla-Schmitt**. Bei den Herren setzte sich wie erwartet wieder **C. Langner** durch. Zweiter wurde **H. Buchholz** vor **S. Hoche**.

Ergebnisse von Doppel-Meisterschaften sind nicht bekannt. Ob das folgende Foto zu dieser Meisterschaft gehört, ließ sich nicht mehr genau rekonstruieren – vielleicht war es auch die Herren-Mannschaft.



Stehend von links: **Stefan Hoche**, **Gerd Latz** und **Bernd Schmitt**

Hockend von links: **Gerd Zilien**, **Christian Langner** und **Jürgen Schrader**



Das erste Mal wurde auch ein Fair Play-Pokal vergeben, den **Horst-Günter „Karlchen“ Lange** entgegennahm. Und man baute im vorderen Bereich der Tennisanlage Parkplätze, die baurechtlich notwendig waren. Sie werden allerdings inzwischen nicht mehr als solche genutzt.



Von links: **Horst Flak, Carl-Ulrich Zischka, Harald Wandtke**



Von links: **Carl-Ulrich Zischka, Harald Wandtke, Peter Wienecke, Burckhard Trimborn**



Von links: **?, ?, ?, Gerd-Jürgen Lubczyk, Uwe Sievers**

1986

Am 22. Februar fand ein Nachtturnier im Asse-Sport-Center statt. Außerdem fand ein Fußballturnier der Herren in der Bundeswehr-Halle statt. Bei der Oderwanderung nahmen 31 Erwachsene und viele Kinder teil. Außerdem veranstaltete man am 18. November ein Skatturnier im Gemeinschaftshaus.

Stichworte: **„Karlchen“ Lange** übernimmt die Getränkeversorgung. Beschluss über die Anschaffung einer Walze, Preis 3.700 DM. **Jürgen Michaelis** stellt sein Amt als Kassenwart aus beruflichen Gründen zur Verfügung. Als Dank für die langjährige Mitarbeit im Abteilungsvorstand erhielt er vom Abteilungsleiter **Carl-Ulrich Zischka** einen Silberteller. Sein Nachfolger wird **Harri Buchholz**.

Die Abteilung wuchs inzwischen auf 174 Mitglieder. So ging man nun das Projekt „Dritter Platz“ an. Der Finanzierungsplan für den Bau des dritten Platzes war erstellt, die Eigenmittel betrugen 7.500 DM.

Die Vereinsmeisterschaften – dieses Mal nahmen sogar 45 Personen teil – brachten folgende Ergebnisse: **C. Langner** gewann mit 6:4, 6:4 gegen **H. Buchholz**, Platz 3 belegte **Holger Sielemann**. Bei den Damen gewann **L. Zischka** vor **H. Trimborn** und **Gerti Sievers**.

Bei den Doppeln gewannen **C. Langner/H.-G. Lange** vor **J. Schrader/C.-U. Zischka**. Im Damendoppel konnten sich **L. Zischka/Kerstin Sauer** vor **H. Trimborn/R.-M. Gomolla-Schmidt** durchsetzen. Das Mixed entschieden **K. Sauer/J. Rethmann** vor **H. Trimborn/H.-G. Lange** für sich. Der neue Jugendmeister hieß **Arndt Meyer**.



Beobachter der Vereinsmeisterschaften

Rechtes Bild am Tisch erkennbar (von links): **Josef Beck**, **Doris Michaelis**



Am Rande der Meisterschaft

Erkennbar: 1 „Karlchen“ Lange, 2 Rita Beck, 3 Harri Buchholz, 4 Josef Beck, 5 Rotraut Senkbeil, 6 Kerstin Sauer, 7 Jürgen Schrader, 8 Christiane Buchholz, 9 Gerti Sievers, 10 Christian Langner, 11 Burckhard Trimborn



Die Vereinsmeister 1986:

Von links: **Christian Langner**, „Karlchen“ Lange, **Lydia Zischka**, **Kerstin Sauer** und **Jens Rethmann**



Die Sieger und die Platzierten

Stehend von links: **Bernd Runau, Holger Sielemann, Gerd-Jürgen Lubczyk, Brigitte Langner, Kerstin Sauer, Christian Langner, Ursula Markmann, Andrea Knackstedt, Julia Knackstedt, Manfred Knackstedt, Jürgen Schrader, „Karlichen“ Lange**

Vorn von links: **Malte, Carl-Ulrich, Alena und Lydia Zischka, Katrin Sielemann, Jens Rethmann**

Erstmals tauchen in Zeitungsberichten nun auch Daten über Punktspielrunden auf. So wird berichtet, dass die Damen den Klassenerhalt in der Kreisliga schaffen wollen, während die Herren um einen Mittelplatz in der Kreisklasse kämpfen.

1987

Ein ereignisreiches Jahr stand an. Die Vereinsmeisterschaften brachten die folgenden Platzierungen: **L. Zischka** gewann bei den Damen vor **C. Buchholz** und **B. Langner**. Bei den Herren gewann – mal wieder – **C. Langner**. Dieses Mal verwies er **H. Sielemann** und **H. Buchholz** auf die Pätze.

Im Herren-Doppel siegten **H. Sielemann/H. Buchholz** vor **G.-J. Lubczyk/M. Knackstedt** und **P. Leimer/Harald Wandtke**. Ein Damen-Doppel-Wettbewerb gab es nicht. Den Mixed-Wettbewerb entschieden **K. Sauer/J. Schrader** vor **G. Sievers/J. Rethmann** und **R. Senkbeil/H.-G. Lange** für sich. In der Punktspielserie scheiterten Damen- und Herren-Mannschaften knapp am Aufstieg.



Die Sieger der Vereinsmeisterschaften 1987

Von links: **Jürgen Schrader, Holger Sielemann, Harri Buchholz, Kerstin Sauer, Gerti Sievers, Manfred Knackstedt, Gerd-Jürgen Lubczyk, Harald Wandtke, Jens Rethmann, Karlichen Lange** und **Rotraut Senkbeil**

Am 24. Januar fand ein Fußballturnier für Herren in der Bundeswehr-Halle statt. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein – zusammen mit den Damen – im Unteroffiziersheim.

Ein toller Erfolg

Die ersten Erfolge der Jugendarbeit wurden sichtbar:

Mit **Falk Meyer** konnte der Hallenkreismeister des Jahrgangs 1974 gestellt werden.

Am 21. Februar gab es ein Nachtturnier im Asse-Sport-Center, an dem 33 Personen teilnahmen.

Durch den Bauausschuss wurde der hintere Teil des Freisitzes verkleidet, Fenster und Türen eingebaut. Die vordere Seite zu Platz 1 blieb frei.

Im April wurde das Tor der Tennisanlage nach vorne zum Eingang verlegt. Grund dafür waren die von den Hundehaltern hinterlassenen Andenken ihrer Hunde auf unserer Anlage. **Manfred Knackstedt** besorgte einen Heizkörper für das Tennisheim. Die Ballwurfmaschine wurde entsorgt.

Auch im Abteilungsvorstand gab es Neues: **Horst Günter-Lange** stellte sein Amt zur Verfügung – er wollte sich noch intensiver der Jugendarbeit widmen. Neuer stellvertretender Abteilungsleiter wurde **Michael Gradias**.



Abteilungsleiter **Carl-Ulrich Zischka** (links) überreicht **Horst-Günter Lange** als Dank für die langjährige, erfolgreiche Arbeit in der Tennis-Abteilung ein Präsent

Die Zuschüsse von Stadt und Landkreis in Höhe von 10.000 DM und 8.000 DM für den dritten Platz wurden bewilligt. Mit dem Bau des Platzes sollte am 1. Oktober 1987 begonnen werden. Ein Zuschuss des Niedersächsischen Sportbundes in Höhe von 3.000 DM ist auch genehmigt.

Die Baugenehmigung der Stadt Wolfenbüttel lag nun vor. So konnten am 20. Oktober die Erdarbeiten beginnen.



Pause nach einem Turnier (von links): **Brigitte Langner, Erika Kohlstock, Ursula Markmann, Rotraut Senkbeil** und **Werner Markmann**



Vorbereitungen für den Bau des dritten Platzes, Foto eines Arbeitseinsatzes



Ein neuer Platz zum Jubiläum 1988

Die Tennis-Abteilung wurde 10 Jahre alt. Die wichtigsten Aktivitäten im Jubiläumsjahr galten dem Neubau des dritten Platzes: Die Ausgaben für den dritten Platz beliefen sich auf insgesamt 22.457,49 DM. Der Zaun für den dritten Platz, ca. 4.100 DM, wurde von **Gerhard Bormann** übernommen. Am 28. Januar war der 3. Platz bis auf die letzte Schicht Rotmehl fertig gestellt.



Die fleißigen Helfer sind stolz auf den neuen, fertigen dritten Tennisplatz

Der Fußball-Abteilungsleiter **Wolf-Dieter Stutzriem** übernimmt für 500 DM die Bepflanzung am Wall von der Sportplatzseite aus. Beim Bau des dritten Platzes wurden 302 Arbeitsstunden an 11 Samstagen durch die Mitglieder geleistet.

Die offizielle Einweihung des dritten Platzes fand am 30. April um 14 Uhr statt. Zahlreiche Gäste – unter anderem der HSV-Vorsitzende **Uwe Sievers** und der Ortsbürgermeister **Heinz Scheliga** – gratulierten der Tennis-Abteilung.



HSV-Vorsitzender **Uwe Sievers** überreicht Tennis-Abteilungsleiter **Carl-Ulrich Zischka** ein Kuvett. Rechts am Bildrand Sportwart **Volkhard Haberland** und **Gerhard Bormann**



Tennis-Abteilungsleiter **Carl-Ulrich Zischka** bei seiner Eröffnungsrede



Tennis-Abteilungsleiter **Carl-Ulrich Zischka** bei seiner Eröffnungsrede (linkes Bild), Ortsbürgermeister **Heinz Scheliga** (Mitte) und Sportwart **Volkhard Haberland** (rechtes Bild)



Um die gute Jugendarbeit der Tennis-Abteilung zu demonstrieren, spielten vier Jugendspieler das Eröffnungsdoppel.

Sportwart **Volkhard Haberland** durchschnitt das Band und gab den Platz für den Spielbetrieb frei.

Von links: Die Jugendspieler **Annika Schubert**, **Sandra Haberland**, **Henning Biermann** und Jugendkreismeister **Falk Meyer** sowie Abteilungsleiter **Carl-Ulrich Zischka** und Sportwart **Volkhard Haberland**



Das Eröffnungsspiel



Die Zuschauer freuten sich über die guten Leistungen auf dem neuen Platz



Smalltalk: **Gerti Sievers**, HSV-Vorsitzender **Uwe Sievers**, **Horst Münsterberg** und Abteilungsleiter **Carl-Ulrich Zischka**



Der neu überdachte Zugang zum Platz 3



Der Freisitz wurde in diesem Jahr verkleidet, um geschützt zu sein. Er wurde gleich eingeweiht



Bei einem Turnier (von links): **Lydia** und **Carl-Ulrich Zischka**, **Kerstin Sauer**, **Christiane Buchholz**, **Jürgen Schrader**, **Hannelore Trimborn**, **Margrit Schrader**, **Elke Lange**, **Gitti Sielemann**

Bei den Einzelmeisterschaften setzte sich **L. Zischka** bei den Damen gegen **H. Trimborn** und **M. Schrader** durch – die Trostrunde gewann **C. Buchholz**. Bei den Herren gewann **C. Langner** vor **H. Sielemann** und **G.-J. Lubczyk**.



Die Einzel-Vereinsmeister

Stehend von links: **Lydia Zischka**, **Christiane Buchholz**, **Hannelore Trimborn**, **Gerd-Jürgen Lubczyk** und **Margrit Schrader**.

Vorne von links: **Holger Sielemann** und **Christian Langner**



Die Herren-Mannschaft bekam neue Aufwärm-T-Shirts geschenkt: Stehend von links: **Holger Sielemann, Manfred Knackstedt, Horst-Günter Lange** und **Harri Buchholz**. Vorne von links: **Jürgen Schrader** und **Christian Langner**



Die Senioren im August beim Freundschaftsspiel gegen den WSV Wolfenbüttel. Vom HSV: (stehend von links) **Jens Rethmann, Horst Münsterberg** (7. v.l.), **Manfred Weißmann** und **Dieter Vahldieck**. Vorne von links: **Burckhard Trimborn, Werner Markmann** (3. v. l.) und **Volkhard Haberland**

Bei den Jugend-Meisterschaften setzten sich bei den Mädchen durch: **Sandra Haberland** vor **Christiane Woisch** und **Claudia Senkbeil**. Bei den Jungen gewann **Henning Biermann** vor **A. Meyer, Peter Müller** und **Heiko Biermann**.

Die Doppelmeister hießen: Bei den Herren **H.-G. Lange/H. Sielemann** vor **J. Schrader/C.-U. Zischka** und **H. Buchholz/H. Woile**. Im Mixed waren **A. Knackstedt/H.- G. Lange** erfolgreich. Sie gewannen gegen **L./C.-U. Zischka**. Dritte wurden **K. Sauer/J. Schrader**.



Die Jugendmeister

Von links: **Sandra Haberland, Henning Biermann, Peter Müller, Arndt Meyer, Christiane Woisch, Heiko Biermann** und **Claudia Senkbeil**



Die Doppelmeister und Teilnehmer

Stehend von links: **Horst-Günter Lange, Holger Woile, Harri Buchholz, Carl-Ulrich Zischka, Jürgen Schrader, Holger Sielemann**. Vorne von links: **Andrea Knackstedt, Gerti Sievers** und **Lydia Zischka**



Zum zweiten Mal wurde ein Senioren-Pokal ausgespielt (über 45 Jahre). Den von Ortsbürgermeister **Heinz Scheliga** gestifteten Herrenpokal gewann **H. Buchholz**. Auf den Plätzen folgten **V. Haberland**, vor Vorjahressieger **J. Rethmann**. Den Seniorinnen-Pokal stiftete in diesem Jahr **Helmut Plumeyer** – 1987 wurde er von **Rolf Prochaska** gestiftet. Titelverteidigerin **G. Sievers** gewann auch in diesem Jahr. Sie siegte vor **W. Vahldieck** und **R. Beck**.



Teilnehmer des Senioren-Pokals

Von links: **Almut Münsterberg**, **Dieter** und **Waltraut Vahldieck**, **Manfred Weißmann**, **Harri Buchholz**, **Jens Rethmann**, **Gerti Sievers**, **Rolf Prochaska**, **Josef** und **Rita Beck** mit **Stefanie**, **Horst Münsterberg**, **?**, Ortsbürgermeister **Heinz Scheliga** und Sportwart **Volkhard Haberland**



Neue Trainingsanzüge erhielten die in der Kreisliga spielenden Tennisdamen von der Firma **Fielmann**

Stehend von links: **Gerti Sievers**, **Erika Kohlstock**, der Geschäftsführer von **Fielmann** – Herr **Timpe**, **Andrea Knackstedt**, **Rotraut Senkbeil**, **Christiane Buchholz**.

Vorne von links: **Sandra Haberland**, **Lydia Zischka** und **Claudia Senkbeil**

Ab Oktober übernahm **Horst Münsterberg** das Amt des Platzwartes, da Herr **Heilmann** dieses Amt aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann.

Die Jubiläumsveranstaltung

Am 29. Oktober 1988 fand unter reger Beteiligung der Abteilung und ihrer Gäste der Jubiläumsball zum 10-jährigen Bestehen der Tennis-Abteilung im Dorfgemeinschaftshaus statt. Für die musikalische Untermalung sorgte das „Niedersachsen Duo“.

Man freute sich, dass nun im Jubiläumsjahr vier Erwachsenen-Mannschaften und zwei Jugend-Mannschaften gemeldet werden konnten. Erstmals wurden die Pokale den Vereinsmeistern erst auf dem Tennisball überreicht.



Die geehrten Meister

Von links: **Holger Sielemann**, **Jürgen und Margrit Schrader**, **Hannelore Trimborn**, **Christian Langner**, **Lydia** und **Carl-Ulrich Zischka**, **Andrea Knackstedt**, **Harri Buchholz**, **Holger Woile**, **Gerd-Jürgen Lubzyk** und **Horst-Günter Lange**



Die Ehrung der Meister nahmen Abteilungsleiter **Carl-Ulrich Zischka** und HSV-Vorsitzender **Uwe Sievers** (linkes Foto) und Sportwart **Volkhard Haberland** vor

Das Gemeinschaftshaus war gut gefüllt (vier Fotos unten). Man beging das Jubiläum im angemessenen Rahmen





Am 11. November 1988 wurden Neuwahlen durchgeführt. Neuer Abteilungsleiter wird **Manfred Weißmann** für **Carl-Ulrich Zischka**. Neuer Jugendwart wird **Volkhard Haberland** für **Gerd-Jürgen Lubczyk**. Neuer Sportwart wird **Uwe Kohlstock** für **Volkhard Haberland**.

1989

Die offene Seite am hinteren Freisitz zu Platz 1 wurde wegen Beschwerden der Nachbarn (Lärmbelästigung) geschlossen. Am diesjährigen Nachtturnier nahmen 27 Personen teil. Der Mitgliederstand betrug inzwischen 169 Mitglieder. Nach den Neuwahlen zum Vorstand ergab sich folgende Situation:

Der neugewählte Vorstand	
Manfred Weißmann	Abteilungsleiter
Jens Rethmann	stellv. Abteilungsleiter
Harri Buchholz	Kassenwart
Horst Münsterberg	Bauausschuss
Werner Markmann	Bauausschuss
Rita Beck	Schriftführerin
Ursula Markmann	Vergnügungsausschuss
Uwe Kohlstock	Sportwart
Volkhard Haberland	Jugendwart
Michael Gradias	Pressewart

Der neue Abteilungsleiter und Subdirektor der **Karlsruher Versicherung**, **Manfred Weißmann**, kleidete die Tennis-Senioren zu Beginn der neuen Punktspielserie neu ein:



Die neu eingekleidete Senioren-Mannschaft

Stehend von links:
Abteilungsleiter und Sponsor **Manfred Weißmann**,
Horst Münsterberg,
Werner Markmann,
Volkhard Haberland,
Jens Rethmann

Davor hockend von links:
Rolf Prochaska und
Burckhard Trimborn

Die Vereinsmeisterschaften brachten die folgenden Ergebnisse: Bei den Damen konnte sich **Annika Weihe** vor **A. Knackstedt** und **S. Haberland** durchsetzen. Im Herren-Einzel gewann **H. Sielemann** vor **H. Buchholz** und **Andre Senkbeil**. Im Damen-Doppel siegten **K. Roblick/C. Buchholz** vor **M. Schrader/U. Markmann** und **A. Knackstedt/R. Senkbeil**. Im Herren-Doppel setzten sich **J. Schrader/H. Sielemann** vor **G.-J. Lubczyk/C. Langner** und **H. Buchholz/H. Woile** durch. Den Mixed-Wettbewerb gewannen **C./H. Buchholz** vor **A. Knackstedt/H.-G. Lange** und **K. Sauer/J. Schrader**.



Hinten von links: **Andrea Knackstedt**, **Christiane** und **Harri Buchholz**, **Annika Weihe**, „**Karlchen**“ **Lange**, **Ursula Markmann**, **Jürgen Schrader**, **Margrit Schrader**, **Christian Langner**

Vorn von links: **Karen Roblick**, **Sandra Haberland**, **Holger Sielemann**, **Holger Woile**

Die erstmalig durchgeführten Mini-Meisterschaften gewann **Simon Lüddecke**. Er siegte vor **Tobias Ziehl** und **Thomas Meier**. Die A-Juniorinnen bestritten erfolgreich ihre erste Punktspielserie.



Hinten von links: **Thomas Meier**, **Tobias Ziehl**, **Björn Bormann**. Vorn von links: **Simon Lüddecke** und **Michael Luge**



Die A-Juniorinnen (von links): **Christiane Woisch**, **Annika Schubert**, **Annika Weihe**, **Claudia Senkbeil**. Vorne von links: **Sandra Haberland** und **Iris Sommermeyer**

Die Tennisdamen wurden im August von der Firma **Foto Poppe** neu eingekleidet. Sie spielten in dieser Serie in der Bezirksliga.



Von links: **Karen Roblick**,
Christiane Buchholz,
Andrea Knackstedt,
Hannelore Trimborn,
Vertreter der Firma **Foto**
Poppe, **Gerti Sievers**,
Gertrud Otte, **Rotraud**
Senkbeil

1990

Am 13. Januar fand ein Hallenfußballturnier der Herren in der Bundeswehr-Kaserne statt. Danach gab es ab 18 Uhr ein gemütliches Beisammensein mit Damen. **Uwe Kohlstock** trat aus beruflichen Gründen zurück. Am 29. April wurde ein Fähnchenturnier veranstaltet. **Manfred Knackstedt** stiftete über seine Firma einen neuen Reservierungskasten. Der Mitgliederstand betrug am 26. Juni 190. Außerdem wurde eine neue Mannschaft gemeldet: „Knaben IV“.

Die Mini-Meisterschaften brachten folgende Ergebnisse: **Simon Lüddecke** gewann vor **Thomas Meier**, **Tobias Ziehl** und **Michael Luge**. Die Herren-Konkurrenz gewann **H.-G. Lange** vor **H. Sielemann**.



Die Mini-Meister

Stehend von links: **Thomas Meier** und
Alexander Ziehl, knieend von links:
Michael Luge und **Simon Lüddecke**



Die Herren-Meister

Karlchen Lange (links) und
Holger Sielemann

Im Damen-Doppel gewannen **H. Trimborn/C. Buchholz**. Das Herren-Doppel entschieden **C. Langner/H.-G. Lange** für sich. Beim Seniorinnen setzte sich **G. Sievers** vor **U. Markmann** und **Gertrud Otte** durch. Bei den Senioren gewann **H. Buchholz** vor **J. Rethmann** und **V. Haberland**.



Die Vereinsmeister 1990

Von links: **Gerd-Jürgen Lubczyk**, **Holger Sielemann**, **Hannelore Trimborn**, **Christiane** und **Harri Buchholz**, **Christian Langner**, „**Karlchen**“ **Lange**, **Jürgen Schrader** (knieend), **Andrea Knackstedt**, **Rita Beck**, **Waltraut Vahldieck**, Abteilungsleiter **Manfred Weißmann**

Begonnen wurde die Saison wieder mit einem Fähnchenturnier. Die Jung-Seniorinnen-Mannschaft erhielt von der **Öffentlichen Versicherung** zum Beginn der Saison neue Trainingsanzüge. Zum Abschluss der Punktspielsaison trafen sich die Tennisdamen mit dem WSV Wolfenbüttel zum obligatorischen Freundschaftsspiel, das die Damen des HSV gewannen.



Die Bestplatzierten des Eröffnungs-Fähnchenturniers

Stehend von links: **Jens Rethmann**, **Andrea Knackstedt**, Abteilungsleiter **Manfred Weißmann**, **Margrit Schrader** und Sportwart **Uwe Kohlstock**. Knieend von links: **Michael Luge**, **Thomas Meier**, **Sandra Haberland**, **Sigrid Rönnecke** und **Werner Markmann**



HSV- und WSV-Damen

Stehend von links: **Andrea Knackstedt**, **Barbara Berliner** (WSV), **Karin Steckhan** (WSV), **Barbara Weihe** (WSV), **Helga Gindera**, **Isolde Evers** (WSV) und **Christiane Buchholz**. Hockend von links: **Gerti Sievers**, **Helga Strönsdorfer** (WSV), **Lydia Zischka**, **Hannelore Trimborn** und **Bärbel Honstraß** (WSV)

Die neuen Trainingsanzüge der Damen

Von links: Mannschaftsführerin **Gerti Sievers**, **Karen Roblick**, **Hannelore Trimborn**, **Andrea Knackstedt**, **Rüdiger Rämisch** (**Öffentliche Versicherung**), **Lydia Zischka**, **Rotraut Senkbeil**



1991

Am 16. März gab es wieder ein Nachtturnier. Alle drei Plätze werden in Eigenarbeit hergerichtet. Für das Tennisheim wurde eine Küchenzeile für 1.700 DM angeschafft. Neuer stellvertretender Abteilungsleiter wurde **Manfred Knackstedt**, neuer Sportwart **Jens Rethmann**. **Harri Buchholz** trat am 2. Mai als Kassenwart zurück, sein Nachfolger wurde **Dieter Vahldieck**.

Am 1. Mai fand – wie immer – das Fähnchenturnier statt und am 20. Mai wieder der Senioren-Pokal. Neu im „Angebot“ ist das „Spielen mit Karlchen“ (**H.-G. Lange**) am Nachmittag für Minis.

Zum Beginn der Punktspielsaison im Mai sponserte das **Restaurant Odysseus** für die in der Bezirksliga spielende Jungseniorinnen-Mannschaft neue Tennishemden. Bei einem Freundschaftsturnier gegen die Spielgemeinschaft SV Kissenbrück/Wendessen konnten die HSV-Damen den Wanderpokal gewinnen.



Die Sieger des Freundschaftsturniers im August

Hinten von links: **M. Mugler**, **M. Kroll**, **T. Lohse**, **U. Kunz** und **Andrea Knackstedt** (HSV). Vorne von links: **Ute Dannenberg** (HSV), **Gerti Sievers** (HSV), **G. Borchers** und **Lydia Zischka** (HSV).
Es fehlt **Andrea Knackstedt**



Die neuen Tennisheinden werden vorgestellt

Hinten von links: **Sigrid Rönnecke**, Sponsor **Pando Avramidis**, **Doris Künne**, **Andrea Knackstedt** und **Ute Dannenberg**. Vorne von links: **Lydia Zischka**, Mannschaftsführerin **Gerti Sievers** und **Karen Roblick**

Bei den Vereinsmeisterschaften werden die Informationen nun spärlicher: Bei den Jugendlichen Mädchen setzte sich **S. Beck** vor **K. Sielemann** und **J. Knackstedt** durch, bei den Jungen siegte **S. Lüddecke** vor **T. Meier** und **M. Luge**. Die Mini-Meisterschaft entschied **Tjard Roblick** vor **Alena** und **Malte Zischka** für sich.

Bei den Damen siegte **L. Zischka** vor **K. Roblick** und **M. Schrader**. Bei den Herren gewann **C. Langner** vor **Michael Gindera** und **A. Senkbeil**.

Die Steffi?

Eine bekannte Steffi gewann die Vereinsmeisterschaft ...

Nein, nicht die Steffi aus Brühl. **Stefanie Beck** spielt heute sehr erfolgreich für den BC Wolfenbüttel in der Basketball-Bundesliga der Damen.



Die Vereinsmeister

Stehend von links: **Christian Langner, Michael Gindera, Karen Roblick**;
knieend von links: **Tjard Roblick, Andre Senkbeil, Margrit Schrader, Svenja Roblick, Lydia Zischka**



Die jugendlichen Vereinsmeister

Stehend von links: **Maren Michaelis, Julia Knackstedt, Michael Luge, Thomas Meier, Simon Lüddecke, Christian Lange**; knieend von links: **Katrin Sielemann, Malte Zischka, Tjard Roblick, Stefanie Beck, Alena Zischka, Marc-Andre Labs**

Von den Doppel-Vereinsmeisterschaften liegen zwar verschiedene Fotos vor – leider sind aber die Platzierungen nicht mehr nachvollziehbar. Nur die Sieger des Herren-Doppels sind noch bekannt: **H.-G. Lange/C. Langner**. Eventuell stammt das linke Foto auch von einem Fähnchenturnier.



Die Doppelvereinsmeister

Hinten von links: **Manfred Knackstedt, Horst-Günter Lange, Ursula Markmann, Christian Langner, Lydia Zischka** und Abteilungsleiter **Manfred Weißmann**

Vorne von links: **Julia Knackstedt, Kathrin Sielemann, Maren Michaelis, Tjard Roblick, Margrit Schrader** und **Karen Roblick**



Hinten von links: **Andre Senkbeil, Manfred Knackstedt, Gerd-Jürgen Lubczyk, Burckhard Trimborn, Ursula Markmann, Christian Langner, Karlchen Lange, Karen Roblick, Ute Dannenberg** und Sportwart **Jens Rethmann**.

Vorne von links: **Margrit Schrader, Lydia Zischka** und **Gerti Sievers**



Sportwart **Jens Rethmann** bei den Ehrungen der Meister

Links mit **Ursula Markmann** und **Margrit Schrader** – rechts mit **Ute Dannenberg** und **Gerti Sievers**, 3. Platz (jeweils von links)

1992

Das Nachtturnier im Februar hatte 36 Teilnehmer, das Fähnchenturnier am 1. Mai 46 Teilnehmer. Am 8. Juni wurde wieder der Senioren-Pokal ausgespielt. Die Abteilung hat 190 Mitglieder, von denen 125 aktiv waren.

Es wurde eine Bewässerungsanlage durch **Holger Sielemann** eingebaut – die Materialkosten betrugen 4.500 DM. Die Ausschachtung wurde in Eigenleistung der Mitglieder durchgeführt. **Horst Münsterberg** stellt sein Amt im Bauausschuss zur Verfügung (wegen Erkrankung seiner Ehefrau) – sein Nachfolger wird **Christian Langner**. **Michael Gradias** stellt sein Amt als Pressewart zur Verfügung – ihm folgt **Martin Karras**.

Bei den Hallenkreismeisterschaften konnte **C. Langner** einen ausgezeichneten zweiten Platz belegen.

Die Jugendvereinsmeister wurden in drei Altersgruppen unterteilt ermittelt. Bei den ältesten Jugendlichen gewann **S. Beck** vor **K. Sielemann** und **Christian Lange**. In der zweiten Gruppe gewann **Sven Weber** vor **Moritz Petsch** und **Kevin Meißner**. In der dritten Gruppe belegte **T. Roblick** den ersten Platz, **Johannes Habenbacher** wurde Zweiter vor **Zischka**.



Die Jugendvereinsmeister 1992

Hinten von links: **Julia Knackstedt**, **Katrin Sielemann**, **Christian Lange**, **Stefanie Beck**, **Alena Zischka**

Vorne von links: **Martin Knackstedt**, **Sven Weber** (hinten), **Malte Zischka**, **Tjard Roblick**, **Björn ?**, **?**, **Moritz Petsch**, **Kevin Meißner**, **?**, **?**



Die Vereinsmeister 1992

Von links: Sportwart **Jens Rethmann**, **Holger Sielemann**, **Brigitte** und **Christian Langner**, **Christiane** und **Harri Buchholz**, **Burckhard Trimborn**, **Gerd-Jürgen Lubczyk** und der Abteilungsleiter **Manfred Weißmann**

Von den Meisterschaften der Erwachsenen ist nur der Sieger der Herren bekannt: **H.-G. Lange**. Das Herren-Doppel gewannen wie im Vorjahr **C. Langner/H.-G. Lange**. Zweite wurden **J. Schrader/H. Sielemann**. Platz 3 belegten **G.-J. Lubczyk/B. Trimborn**.



Die Doppel-Vereinsmeister und die Platzierten

Stehend von links: **Holger Sielemann**, **Burckhard Trimborn**, **Jürgen Schrader**, **Carl-Ulrich Zischka**, **Horst-Günter Lange** und **Christian Langner**

Vorne von links: **Michael Gieseck**, **Gerd-Jürgen Lubczyk** und **Michael Gindera**

1993

Am 2. Mai fand das Föhnchenturnier statt und am 2. Oktober war der Saisonabschluss. Für die Bewässerungsanlage wurden Kunststoffrohre statt Metallrohren verwendet. Dadurch senkten sich die Kosten von 4.500 DM auf 2.500 DM ohne Regner. Zum Ende der Freiluftsaison wurde eine Beleuchtungsanlage an den Plätzen montiert.

Ausführliche Daten der Vereinsmeisterschaften liegen leider nicht vor und wurden auch nicht in der Presse veröffentlicht. Bekannt sind nur noch der Herren-Meister **C. Langner** und das Herren-Doppel **H.-G. Lange/Erhard Danneberg**.

Am 12. November wurde das 15-jährige Bestehen mit einem Ball im Gemeinschaftshaus gefeiert. Preis pro Person 20 DM mit Essen. Es nahmen 49 Personen teil. Abteilungsleiter **Manfred Weißmann** gibt sein Amt nach 5-jähriger Tätigkeit auf. **Volkhard Haberland** gibt sein Amt als Jugendwart ab, er war 8 Jahre im Vorstand tätig.



Der neugewählte Vorstand

Manfred Knackstedt	Abteilungsleiter (für ein Jahr)
Klaus Künne	stellv. Abteilungsleiter
Rita Beck	Schriftführer
Jens Rethmann	Sportwart
Erhard Danneberg	Jugendwart
Michael Gieseck	Pressewart



Bei der Feier zum 15-jährigen Bestehen

Links **Karin Fischer** und **Horst Münsterberg**. Hinten **Jens Rethmann**. Rechts Abteilungsleiter **Manfred Weißmann** mit Frau **Ingrid**



Die Jungsenioren-Mannschaft erhielt Trainingsanzüge vom **Asse-Sport-Center**

Stehend von links: **Christian Langner**, **Michael Gindera**, **Horst-Günter Lange**, **Holger Sielemann** und **Carl-Ulrich Zischka**

Vorne von links **Werner Markmann**, Sponsor **Rudi Nowak** und **Jürgen Schrader**

1994

Am 19. Februar fand das Nachtturnier statt, am 5. März gab es einen Spielesachmittag für Kinder und Jugendliche. Am 13. März war Wandertag. Am 23. Mai wurde der Senioren-Pokal ausgespielt. Das Dach des Tennisheims wurde für ca. 1.000 DM saniert.

Bei den Doppel-Vereinsmeisterschaften gab es keine Überraschungen: Meister der Damen wurden **L. Zischka/K. Roblick** vor **R. Senkbeil/Helga Gindera** sowie **M. Schrader/C. Buchholz**. Bei den Herren gewannen **H. Sielemann/M. Gindera** vor **H.-G. Lange/E. Danneberg** und **M. Gieseck/M. Knackstedt**.



Die Damen-Doppelmanne

Hinten von links: **Lydia Zischka** und **Helga Gindera**

Vorne von links: **Karen Roblick** und **Rotraut Senkbeil**

Schwierig verlief die Mitgliederversammlung am 24. November 1994. Der stellvertretende Abteilungsleiter **Klaus Künne** begrüßte die Mitglieder und entschuldigte den Abteilungsleiter. **Manfred Knackstedt** trat von seinem Amt zurück. Für die Abteilungsleitung gab es keine Bewerbung. So lautete der Beschluss: **Klaus Künne** soll kommissarisch bis zur Neuwahl des Abteilungsleiters im Frühjahr 1995 die Geschäfte der Tennis-Abteilung führen. **Klaus Künne** erklärte sich dazu bereit. Die Gesamtmitgliederzahl lautet 184.

1995

Am 9. Februar fand im Gemeinschaftshaus in Halchter eine außerordentliche Abteilungsversammlung statt. Vor Beginn trat **Klaus Künne** als stellvertretender Abteilungsleiter zurück. Einziger Punkt dieser Versammlung war die Wahl des Abteilungsleiters und seines Stellvertreters. Neuer Abteilungsleiter wurde der „alte“: **Manfred Weißmann**, sein Stellvertreter **Horst Münsterberg**. Der Abteilungsvorstand wurde im Herbst bei der Abteilungsversammlung bestätigt.

Am 18. Februar gab es das Nachttturnier, im Februar einen Spielenachmittag in der Gauss-Schule in Braunschweig. Am 19. März wird wieder gewandert. Die Abschlussfeier der Saison war am 23. September. Die Mitgliederzahl sank auf 136.

Aber es gab auch einen sportlichen Erfolg zu verzeichnen: Die Jungsenioren, die sich in der vergangenen Spielserie noch mit einem zweiten Platz begnügen mussten, erspielten sich den Aufstieg in die Bezirksliga. Man trat in der Aufstellung: **Carl-Ulrich Zischka, Holger Sielemann, Michael Gindera, Horst-Günter Lange, Erhard Danneberg, Christian Langner, Werner Markmann** und **Jürgen Schrader** an.



1996

Der SV Halchter feierte vom 15. bis 23. Juni sein 70-jähriges Vereinsjubiläum. Auf der Tennisanlage war im Rahmen der Sportwoche am 22. Juni ein „Tag der offenen Tür“.

Ein paar Stichworte sind: Ein Sommercamp für Kinder wurde drei Tage auf der Anlage durchgeführt. Einbau einer neuen Tür zur Terrasse vor Platz 3. Für die Sanierung des Daches entstanden Kosten in Höhe von ca. 2.500 DM. Im Bauausschuss ersetzte **Rolf Prochaska Christian Langner**.

Im Rahmen eines gemütlichen Grillnachmittages fanden die Entscheidungen um die Teammeisterschaft statt. Es gewannen **L. und C.-U. Zischka**, und **R. Prochaska** vor dem Team **J. Straßberger, Reinhard Jokiel** und **A. Senkbeil**. Das Team **Edeltraut Jokiel, M. Gieseck** und **C. Langner** belegten Platz 3 vor **M. Schrader, H. Woile** und **J. Rethmann**.



Die Teilnehmer der Teammeisterschaften

Hinten von links: Abteilungsleiter **Manfred Weißmann**, **Rolf Prochaska**, **Carl-Ulrich Zischka**, **Jürgen Schrader**, **Christian Langner**, **Michael Gindera**, **Michael Gieseck**, **Jens Rethmann**, **Horst-Günter Lange**, **Reinhard Jokiel**, **Werner Markmann**, **Andre Senkbeil** und **Holger Woile**

Vorne von links: **Lydia Zischka**, **Edeltraut Jokiel**, **Silas Zischka**, **Ursula Markmann**, **Margrit Schrader** und **Malte Zischka**



Auch von den Jungsenioren gab es Positives zu berichten: Sie schafften aufgrund der besseren Matchpunkte den Staffelsieg und stiegen in die Bezirksliga auf.

Hinten von links: **Andrea Knackstedt** und **Karen Roblick**

Vorne von links: Mannschaftsführerin **Gerti Sievers**, **Lydia Zischka** und **Sigrid Rönnecke**

Es fehlten: **Ute Dannenberg** und **Almut Franke-Witte**



HALCHTER SPORTVEREIN VON 1926 E.V.



Liebe Halchteraner!

Tennis macht Spaß!



Wenn Sie Tennis spielen möchten, ist genau der richtige Zeitpunkt gekommen!

Die neue Saison beginnt am

26. April 1997

Werden Sie jetzt Mitglied der Tennisabteilung und entscheiden Sie selbst, ob Sie in einer unserer Mannschaften um Punkte kämpfen, oder „nur“ als Freizeitsportler unsere Anlage nutzen wollen.

Um Ihnen die Anmeldeentscheidung zu erleichtern, bieten wir vom **15. April 1997** bis zum **1. Juli 1997** folgende **Sonderregelung** an:

Sie zahlen 1997 keine Spielgebühr. Diese beträgt sonst für Ehepaare 185,- DM, für Einzelspieler 110,- DM und für Jugendliche 50,- DM.

Außerdem brauchen Sie als männliches, erwachsenes Mitglied nur 4 Arbeitsstunden zu leisten. Normalerweise sind es 8 Arbeitsstunden pro Saison (ersatzweise 20,- DM pro Stunde).

Am 26. April 1997, von 14 bis 17 Uhr, stehen Ihnen für weitere Auskünfte einige Vorstandsmitglieder auf unserer Anlage am Alten Holzweg zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Oder rufen Sie uns an, wenn Sie noch Fragen haben: Manfred Weißmann, Abteilungsleiter (Tel. 0 53 37/13 09) oder Horst Münsterberg, stellv. Abteilungsleiter (Tel. 0 53 31/7 17 38).

Die Werbeaktion im Frühjahr 1997



Eine kritische Situation war zu meistern

1997 gab es eine schwierige Aufgabe zu lösen: Man wollte dem Abwärtstrend ein Ende setzen – die Mitgliedszahlen waren stark gesunken.

In mehreren Gesprächen konnte der HSV-Vorsitzende **Michael Gradias** die Abteilungsleitung davon überzeugen, neue Wege zu gehen, um dem Trend entgegenzuwirken – auch wenn hierzu zuerst wenig Bereitschaft bestand. Viele Interessenten wurden von der bisherigen Modalität nämlich abgeschreckt: Man mochte keine Aufnahmegebühr mehr bezahlen – auch die Zahl der Arbeitsstunden schien zu hoch.

Am Ende waren die Gespräche erfolgreich: Die Tennis-Abteilungsleitung beschloss einige Änderungen, um den Interessenten entgegenzukommen. Der HSV startete daraufhin eine Hauswurfsendung für das gesamte Dorf (auf der linken Seite abgebildet). Die Werbeaktion lohnte sich. Seit 1996 hat die Abteilung wieder regeren Zulauf. Die geänderten Modalitäten bestehen übrigens noch immer – der Aufwärtstrend auch.

1997

Das Sommercamp für Kinder (3 Tage) wurde wieder durchgeführt. Die Tennis-Abteilung beteiligte sich tatkräftig an der Volkswanderung des HSV durch Ausschank von Getränken und Verteilung von Süßigkeiten. Durch **Rolf Prochaska** und **Horst Münsterberg** wurde in Braunschweig ein zweiter Getränkeautomat angekauft, Preis 1.700 DM – der HSV gewährt dafür einen Zuschuss von 500 DM.

Jens Rethmann stellt sein Amt als Sportwart zur Verfügung – **Erhard Danneberg** wird neuer Sportwart.

Die Werbeaktion hat sich bewährt, die Gesamtmitgliederzahl stieg auf 157.

Bei den Doppel-Vereinsmeisterschaften setzten sich **K. Roblick/L. Zischka** vor **Hilke Beyersdorff/Britta Bartram** und **S. Rönnecke/A. Knackstedt** durch. Bei den Herren wurden **C. Langner/H.-G. Lange** Sieger vor **H. Sielemann/M. Gindera**. Platz 3 belegten **J. Schrader/E. Danneberg**.

1998

Das Nachtturnier fand am 7. Februar statt, das Jugendcamp vom 31. August bis 2. September. Am 29. August fanden die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Jubiläum der Tennis-Abteilung auf der Anlage statt. Zahlreiche Ehrengäste waren gekommen – wie der Ortsbürgermeister **Heinz Scheliga** und der HSV-Vorsitzende **Michael Gradias**. Folgendes Programm fand statt:

Programmablauf	
15 – 17 Uhr	Kinderfest
17 Uhr	offizielle Begrüßung
19 – 23 Uhr	Unterhaltung durch einen DJ

Man hatte einige Stände aufgebaut: Getränke (betreut von **Horst Münsterberg**), Grillen (**Ursula Markmann**), Kaffeebar (**Rita Beck**). Die Kasse übernahm **Dieter Vahldieck**. Die Feier hat sich selbst getragen. Es brauchten keine Zuschüsse getätigt zu werden. Nach Abrechnung aller Unkosten blieb ein kleines Plus.

Die 23. Mitgliederversammlung fand am 3. Dezember im Gasthaus Odysseus in Halchter statt. **Manfred Weißmann** sowie **Werner** und **Ursula Markmann** stehen 1999 für Vorstandsarbeit nicht mehr zur Verfügung. Die Statuten vom 6.10.1978, Pkt. V wurden geändert:

„Der Abteilungsvorstand wird um zwei Mitglieder reduziert. Es entfallen Nr. 8 Vergnügungsausschuß und Nr. 9 Pressewart“.

Michael Gieseck schied so als bisheriger Pressewart aus dem Vorstand aus. Neue Abteilungsleiterin wurde **Britta Bartram**. In den Bauausschuss wurde **Carsten Lange** gewählt.



Der scheidende Abteilungsleiter **Manfred Weißmann** beglückwünscht seine Nachfolgerin **Britta Bartram**

Die Einzel-Meisterschaften des Jahres gewannen bei den Damen: **K. Roblick** vor der Vorjahressiegerin **L. Zischka** und **Jutta Straßberger**. Bei den Herren gewann erneut **C. Langner**. Er siegte vor **E. Danneberg** und **H. Sielemann**.

1999

Ab 12. Mai bis Beginn der Sommerferien fand jeden Mittwochnachmittag „Kleinfeld-Tennis“ für Kinder im Alter von 4 bis 9 Jahre statt. Das Tenniscamp für Kinder war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg.

Am 21. August gibt es „Tennis für alle“. **Jürgen Michaelis** hat ein Kleinfeldnetz finanziert. Der HSV gewährt außerdem einen Zuschuss von 400 DM. Die Renovierung des Daches (Tennisheim) und der Stützmauer zu Platz 3 sind fertig gestellt. Die Pergola zu Platz 3 wird montiert. Am 23. November fand die 24. Mitgliederversammlung statt.



Beschluss der Mitgliederversammlung: Nicht nur die Männer (bisher 8 Stunden), sondern jeder spielberechtigte Erwachsene soll jährlich 4 Stunden leisten. **Dieter Vahldieck** trat als Kassenwart zurück, Nachfolgerin wird **Sonja Nieländer**.

2000

Am 5. Februar gab es erstmals wieder einen Tennisball im Gemeinschaftshaus Halchter – die Beteiligung war nicht sehr gut. Die Stimmung war aber super – alle fanden es toll – so soll die Veranstaltung wiederholt werden.

Am 11. Juni gab es wieder „Tennis für alle“, vom 20. bis 22. August das Jugendcamp, an dem 26 - 30 Kinder teilgenommen haben. Die Kinder hatten wieder sehr viel Spaß. Auch die jüngsten Teilnehmer ab 4 Jahre hielten bei Tennis, Spiel und Spaß tapfer durch.

Unter Betreuung von **Britta Bartram**, **Anja Büchner** und **Erhard Danneberg** hatten die Kinder neben den Spielaktivitäten auch viel Spaß beim Fackelumzug, am Lagerfeuer und beim Arbeiten mit Ton. Jedes Kind durfte ein T-Shirt, das nach Vorlage selbst bemalt wurde, mit nach Hause nehmen.



Beim Tenniscamp hatten die Kinder wieder viel Spaß



Abteilungsleiterin **Britta Bartram** (2. Mitte v. l.)



Die Kinder mit den Betreuern (von links) **Anja Büchner**, **Erhard Danneberg** und Abteilungsleiterin **Britta Bartram**

Anfang November wurde eine Kiefer neben dem Tennisheim gefällt. Die Firma **Seidel** spendete als Ersatz eine Platane und eine Rundbank. **Rolf Prochaska** hat ein neues Abstell- und Gerätehaus gebaut.

Carsten Lange und **Rolf Prochaska** gaben ihr Amt im Bauausschuss zurück. Am 28. November fand die 25. Mitgliederversammlung statt. Bei den Neuwahlen wurden **Frank Dumröse** und **Thomas Preuße** neu in den Bauausschuss gewählt.

Die Vereinsmeisterschaften brachten die folgenden Ergebnisse: Bei den Damen siegte **K. Roblick** vor **H. Beyersdorff** und **A. Büchner**. Die Herren-Konkurrenz gewann **T. Roblick** vor **C. Langner** und **Jan Bartram**.

Das Damen-Doppel entschieden **K. Roblick/L. Zischka** für sich. Es folgten **B. Bartram/H. Beyersdorff** und **J. Straßberger/R. Senkbeil**. Das Herren-Doppel gewannen **J. Bartram/E. Danneberg** vor **T. Roblick/J. Schrader** und **C. Langner/H.-G. Lange**. Im Mixed setzten sich **B. Bartram/T. Roblick** gegen **H. Beyersdorff/J. Bartram** durch – Platz 3 wurde nicht ausgespielt.



Die Vereinsmeister und die Platzierten

Hinten von links: **Christian Langner**, **Hilke Beyersdorff**, **Heike Meusel**, **Karen Roblick**, **Jan Bartram**, **Carl-Ulrich** und **Lydia Zischka**, **Frank Dumröse**

Vorne von links: **Tjard Roblick**, **Britta Bartram**, **Erhard Danneberg** und **Jürgen Schrader**

Die Senioren trafen sich zum Pfingstturnier:



Die Senioren

Von links: **Werner Markmann**, **Volkhard Haberland**, **Rolf Prochaska**, **Sigrid Haberland**, **Jens Rethmann**, **Josef Beck**, **Horst Münsterberg**, **Rita Beck**, **Waltraut** und **Dieter Vahldieck**

Davor hockend: **Margrit Rethmann**, **Gerti Sievers**, **Frau Prochaska** und **Ursula Markmann**

2001

Zum zweiten Mal fand am Jahresanfang ein Tennisball statt – dieses Mal gemeinsam mit der Volleyball-Abteilung. Dies war naheliegend, da viele Mitglieder der Tennis-Abteilung auch der Volleyball-Abteilung angehören. Das Fähnchenturnier zur Saisoneneröffnung war gut besucht. Die Gelegenheit wurde genutzt, um neue Fotos der gesamten Tennisanlage zu machen – Sie sehen sie auf der folgenden Seite abgebildet.



Die Tennisanlage am 29. April 2001



Die Teilnehmer der Saisoneroöffnung

Hintere Reihe von links: **Tjard Roblick, Gerhard Kanter, Erhard Danneberg, Britta Bartram, Herbert Meusel, Petra und Thomas Preuß, Carsten Lange und Frank Dümrose**

Mittlere Reihe von links: **Sabine Kanter, Jan Bartram, Bärbel Behrendt mit Jan, Hilke Beyersdorff, Christian Langner, Horst-Günter Lange, Heike Meusel**

Vorne von links: **Stev Dümrose, Alexander Flak und Chris-Philipp Preuß**

Die Vereinsmeisterschaften wurden in dieser Spielserie nicht zu Ende gespielt. Einige der Meister stehen aber bereits fest: Die Damen- und Damen 30-Konkurrenz gewann **H. Beyersdorff**. Bei den Damen 50 gewann **G. Sievers**. Bei den Herren gewann **T. Roblick**. Das Damen-Doppel entschieden **K. Roblick/L. Zischka** für sich, das Herren-Doppel **J. Bartram/E. Danneberg**. Im Mixed-Wettbewerb siegten **B. Bartram/T. Roblick**.

Bei der Damen 30-Mannschaft gab es Erfreuliches: Man schaffte den Aufstieg in die Bezirksliga. Stolz war man auch auf den Klassenerhalt der 1. Herren 40-Mannschaft in der Verbandsklasse. Die Mannschaft belegte den 4. Tabellenplatz und hat damit nach dem Aufstieg im letzten Jahr in diese Klasse mit dem diesjährigen Ergebnis ihr Saisonziel erreicht.



Für die 1. Damen 30-Mannschaft spielten (von links): **Lydia Zischka, Heike Regenhardt, Andrea Knackstedt, Jutta Straßberger** und vorne **Karen Roblick**

Außerdem engagierte man sich bei der Projektwoche des HSV mit einem „Schnuppertraining“ für Kinder. Bei dem Festumzug anlässlich des Volksfests beteiligte man sich ebenfalls mit einer Delegation. Im Abteilungsvorstand übernahm **Werner Wesche** für **Sonja Nieländer** das Amt des Kassenwarts.



Am Ende der Sommerferien gab es wieder das traditionelle Tenniscamp. 22 Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahre konnten nach Lust und Laune auf allen Plätzen von morgens bis abends herumtoben. Das Tennisspielen stand zwar bei den meisten im Vordergrund, doch zusammen mit ihren Betreuern **Britta Bartram**, **Anja Büchner** und **Erhard Danneberg** wurden auch viele andere Ball- und Kreisspiele begeistert wahrgenommen. Auch das Bauen, Basteln und Malen kam nicht zu kurz.



Die Teilnehmer des Tenniscamps mit den Betreuern (von links) **Britta Bartram**, **Anja Büchner** und **Erhard Danneberg**



Beim Tennisspielen (von links): **Arne Kunze**, **Arne Heller** und **Jan Schmallenbach**



Felix Büchner (links) und **Jannis Achilles** beim „Hausbau“



Die Kinder am Lagerfeuer. In der Bildmitte **Karsten Seidel**, rechts **Erhard Danneberg**

Erweiterung der Tennisanlage

Die Tennis-Abteilung hat sich wieder saniert – heute gehören der Abteilung wieder rund 170 Mitglieder an, von denen ungefähr 70 aktiv am Spielbetrieb teilnehmen. So machte sich der Abteilungsvorstand zu Beginn der Serie Gedanken um einen weiteren Ausbau der Anlage, um für die Mitglieder gemütlichere Räumlichkeiten zu schaffen.

Man wollte den Freisitz in einen „wetterfesten“ Raum umwandeln und ihn mit dem bestehenden Vereinsheim vereinen. Es soll ein isolierter Gesamtraum entstehen, der auch für Feierlichkeiten verwendet werden kann.

Im August 2001 kam es dann zu Unstimmigkeiten mit dem Vorstand des HSV – man wurde wieder zum „Dorfgespräch“. Anlass war der Antrag auf Bezuschussung des Bauvorhabens durch den Ortsrat. 1.000 DM sollen der Abteilung vom Ortsbürgermeister beim Volksfest 2001 in Aussicht gestellt worden sein. Der Vorstand des HSV begrüßte die Bauplanungen, bestand aber aus Haftungsgründen darauf, dass ein Bauantrag gestellt werden musste und eine Information der Mitglieder der Tennis-Abteilung und des HSV-Vorstands erfolgt. Erst nach Vorlage eines Finanzierungsplans sollte dann ein entsprechender Bezuschussungsantrag an den Ortsrat weitergeleitet werden.

Diesen Weg wollte die Abteilungsleitung zunächst nicht beschreiten und stellte selbstständig einen Antrag an den Ortsrat, um die 1.000 DM zu erhalten. Der HSV-Vorstand bat den Ortsrat daraufhin um Vertagung der Entscheidung, bis die Zustimmung des HSV-Vorstands und ein Finanzierungsplan vorliegen würden. Auf der Ortsratssitzung am 8. August kam es dann zum Eklat, als Vorstandsmitglieder der Tennis-Abteilung diese HSV-Entscheidung lautstark monierten – im Nachhinein entschloss man sich dann aber doch, den vom HSV vorgeschlagenen Weg zu gehen. Im November – nach Vorliegen der Baugenehmigung – wurde dann mit dem Umbau begonnen. Ein Zuschussantrag des HSV über 1.800 DM wurde im November vom Ortsrat einstimmig genehmigt. Anfang Dezember feierte man das Richtfest.

Die Daten aus den Protokollen haben Rita Beck und Horst Münsterberg zusammengetragen



Die Tennisanlage im Mai 2001 (links das Sportheim, unten die Beachvolleyballanlage)



DIE TANZABTEILUNG

Am 2. Januar 1997 wurde die Tanz-Abteilung als sechste Abteilung im SV Halchter gegründet.

Neben Auftritten zum Volksfest hat man seitdem auch viele öffentliche Veranstaltungen für die Halchteraner erfolgreich durchgeführt.

Momentan erfreut sich die Abteilung eines regen Zuspruchs. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie alles angefangen hat und wie sich die Tanz-Abteilung heute darstellt.

Gemeinschaftshaus Halchter bei Dirk

Das Gemeinschaftshaus mit der gemütlichen Atmosphäre
für Feiern aller Art

- * Familienfeiern
- * Betriebsfeiern
- * Versammlungen
- * Vereinsfeiern

Wir bieten Ihnen verschiedene Räumlichkeiten
von 10 - 180 Personen

MF - Halchter Alter Holzweg 5

Telefon 05331/881721

„Meine Bank? Ist da, wo ich bin.
Einfach online.“

Wir machen
den Weg frei

**Volksbank
Wolfenbüttel-Salzgitter eG**

www.volksbank-wf-sz.de





Ein alter Zopf – die Tanz-Abteilung

Die Idee 1996 eine Tanz-Abteilung zu gründen, war nicht neu: Es gab im Laufe der Jahre bereits mehrere Anläufe. Schon 1989 versuchten beispielsweise **Irene Ziehl** und **Gabi Meißner** eine Tanz-Abteilung aufzubauen. Interessierte Paare gab es genug, so dass die Abteilung offiziell gegründet wurde. Das Vorhaben scheiterte aber daran, dass kein Übungsleiter gewonnen werden konnte.

1996 gab es dann erneute Aufrufe in Hauswurfsendungen an interessierte Paare – und dieses Mal klappte es. **Gabriele Meißner** und **Michael Gradias** hatten die nötigen Übungsleiter beim BTSC Braunschweig gefunden.

Am **2. Januar 1997** gab es den ersten Informationsabend, an dem bereits über 20 Paare teilnahmen. Dort wurde auch **Annette Bäuml** vom BTSC vorgestellt. Aber es zeigte sich schnell, dass eine Gruppe wegen der großen Anzahl Tanzbegeisterter nicht ausreichen würde.

Die Sache war nämlich so:

Von der Idee bis zur Gründung der Tanz-Abteilung verging bald ein Jahr. Man war oft der Verzweiflung nahe. Hier ein Auszug aus den interessanten Gesprächen:

Michael Gradias zu **Gabi Meißner**: „Ich glaube, wir lassen das: Wir finden keinen Übungsleiter mehr ...“. **Gabi Meißner** zu **Michael Gradias**: „... das kommt gar nicht in Frage – jetzt haben wir schon so viel Arbeit investiert – jetzt machen wir weiter ...“.

Gabi Meißner ein paar Monate später zu **Michael Gradias**: „Das wird nichts: Wir schaffen es doch nicht ...“. **Michael Gradias** zu **Gabi Meißner**: „... das kommt gar nicht in Frage – jetzt machen wir weiter, bis wir es schaffen ...“.

Und so ging es bis zur Gründung immer weiter ...

Am Montag den 27. Januar 1997 ging es dann mit dem ersten Trainingsabend der Montagstänzer los, am 30. Januar 1997 mit den Donnerstagstänzern. Abteilungsleiterin wurde **Gabriele Meißner**, ihr Stellvertreter **Winfried Schuber**. Bei den Montagstänzern waren es zu Beginn 8 Paare, die unter der Übungsleiterin **Annette Bäuml** begannen. In der Donnerstagsgruppe kamen sogar 14 Paare zum Übungsabend unter der Leitung von Übungsleiter **Wolfram Wehling**.

Trotz der beiden Weltmeisterschafts-erfahrenen Übungsleiter wurde es geschafft, die Kurse nur mit geringen zusätzlichen Kosten für die Tänzer zu realisieren. Es gab nämlich vom HSV Zuschüsse. So lernen seitdem die Tänzer die Standardtänze: Slowfox, Quickstep, Tango, Langsamer und Wiener Walzer sowie die Lateinamerikanischen Tänze: Rumba, Cha-Cha, Jive, Samba, Paso Doble sowie Bossa Nova und Disco-Fox mit den verschiedensten Figuren.

Im Laufe der Jahre des Bestehens fanden so 20 Paare den Weg zur Montagsguppe – heute sind dort noch 16 Paare aktiv, die Tendenz ist steigend. Der Donnerstagsgruppe schlossen sich auch 20 Paare an – inzwischen sind dort noch 9 Paare aktiv. Damit ist die Tanz-Abteilung schnell zur „größten der kleinen“ Abteilungen des HSV geworden. Heute zählt die Abteilung – mit inaktiven Mitgliedern fast 60 Personen.

Die Tanz-Abteilung und die Traditionen

Und die Abteilung mauserte sich schnell und übernahm viele Aufgaben. So oblag es in der Vergangenheit meist der Gymnastik-Abteilung, Festivitäten für die Halchteraner auszurichten wie die Blau-Rote Nacht oder Sylvesterfeiern. Im Laufe der Jahre schiefen diese Veranstaltungen aber ein.

Die Tanz-Abteilung hat nun viele traditionelle Veranstaltungen wieder zum Leben erweckt. Die erste – noch interne – Veranstaltung fand am 21. Juni 1997 im Gemeinschaftshaus statt. Dort feierte man ein Tanzfest.



Für das Essen sorgte man selbst



Unsere beiden Übungsleiter ließen es sich schmecken

Die Gelegenheit wurde zum ersten Gruppenfoto genutzt:



- 1 Uwe Lüddecke, 2 Gabriele Osterloh, 3 Klaus Osterloh, 4 Jürgen Lampe, 5 Anette Schulze, 6 Bärbel Harke, 7 Edwin Harke, 8 Kai Schulz, 9 Henrike Schulz, 10 Wolf-Dieter Lampe, 11 Myriam Lampe, 12 Irmgard Marheineke, 13 Karl-Heinz Marheineke, 14 Petra Franke, 15 Ralf Wippermann, 16 Marion Lüddecke, 17 Burckhard Trimborn, 18 Hannelore Trimborn, 19 Uwe Kindziorra, 20 Christiane Kindziorra, 21 Abteilungsleiterin **Garielle Meißner**, 22 Übungsleiter **Wolfram Wehling**, 23 Übungsleiterin **Annette Bäuml**, 24 stellv. Abteilungsleiter **Winfried Schubert**, 25 Siegrid Schubert, 26 Petra Preuße, 27 Thomas Preuße, 28 Thomas Meißner, 29 Klaus Mund, 30 Elke Mund, 31 Bernhard Schnorbus, 32 Bernhard Blum, 33 Sabine Schnorbus, 34 Martina Pfister, 35 Dieter Röhl, 36 Brigitte Blum, 37 Kerstin Ringe, 38 Helga Richter, 39 Rainer Kerger, 40 Andreas Pfister, 41 Michael Gradias, 42 Martina Gradias. Es fehlen: **Sabine** und **Reinhard Böhm**, **Renate** und **Willi Christian**.



Höhepunkt des Abends war eine Überraschung unserer Übungsleiter: Sie zeigten eine „weltmeisterschaftliche“ Vorführung im Standard- und lateinamerikanischen Tanz – alle erblassten vor Neid.



Unsere Übungsleiter beim Standardtanz ...



... und beim lateinamerikanischen Tanz



Unsere Übungsleiter: **Annette Bäumler** und **Wolfram Wehling**

Bis Nachts um 3 Uhr vergnügte man sich – natürlich wurde auch viel selbst getanzt, auch wenn das (noch) nicht ganz so elegant aussah, wie die Vorführungen unserer Übungsleiter.



Die Tänzer in Aktion.

Von links: **Klaus** und **Gabriele Osterloh**, **Hannelore** und **Burckhard Trimborn**, **Ralf Wippermann** und **Petra Franke**, **Christiane** und **Uwe Kindziorra** und **Petra** und **Thomas Preuß**

Am 6. Dezember 1997 gab es dann noch eine gemeinsame Weihnachtsfeier im BTSC-Center in Braunschweig. Der erste Schritt war getan – es folgten Jahre mit noch mehr Aktivitäten.

Die Folgejahre

1998 kam die Tanz-Abteilung dann richtig in Schwung: Am 28. Februar besuchte man ein Bundesligaturnier, das vom BTSC in der Tunica-Halle in Braunschweig ausgerichtet wurde. Und alle waren fasziniert.

Am 19. Juni traute man sich gegen die Senioren in einem Freundschaftsspiel anzutreten. Das Ergebnis von 2:11 verschweigen wir natürlich ... Die lautstarke Unterstützung der Tanzdamen half leider nicht sehr viel. Anschließend wurde gemeinsam mit den Fußballern gemütlich gegrillt. Durch solche Aktivitäten fand die Tanz-Abteilung schnell den Weg in die Gemeinschaft des HSV.



Die Tänzer vor dem „erfolgreichen“ Fußballspiel

Hinten von links: **Wolfram Wehling**, **Uwe Kindziorra**, „Coach“ **Winfried Schubert**, **Willi Christian** und **Michael Gradias**

Vorne von links: **Thomas Meißner**, **Edwin Harke**, **Wolf-Dieter Lampe**, **Bernhard Schnorbus** und **Klaus Osterloh**

Am 27. Juni gab es dann die erste öffentliche Veranstaltung: Einen Sommerball, zu dem alle Halchteraner eingeladen waren. Mit über 50 Teilnehmern war man sehr zufrieden. Ein Discjockey heizte kräftig ein. Bei kleinen Vorführungen der Tänzer wurden die Zuschauer einbezogen – so konnten neue Mitglieder für die Abteilung gewonnen werden.



Der Start war gelungen – auch wenn leider keine Bilddokumente vorliegen, um dies hier belegen zu können. Am 6. September fand dann erstmals ein Brunch im Gemeinschaftshaus statt – dort brachten die Tänzer auch ihre Kinder mit, die viel Freude hatten. Zum Abschluss des Jahres folgte am 14. Dezember die gemeinsame Weihnachtsfeier.

1999 – Ein ereignisreiches Jahr

1999 gingen die zahlreichen Aktivitäten weiter – und es kamen die ersten Vorführungen beim Volksfest dazu. Es begann wieder fußballerisch. Am 28. Februar wurde erstmals am internen Hallenturnier teilgenommen. Bei neun teilnehmenden Mannschaften wurde das Spiel um Platz 7 gegen die Mannschaft der Betreuer mit 2:3 verloren und man war dennoch zufrieden – hatte sich die Tanz-Abteilung bei der ersten Teilnahme doch achtbar aus der Affäre gezogen.

Am 15. März waren die Montagstänzer zunächst sehr aufgeregt: Fünf Paare absolvierten fehlerfrei die geforderten drei Standardtänze mit den notwendigen Figuren zum bronzenen Tanzsportabzeichen. Und man war anschließend sehr stolz – war doch die Aufregung ganz unbegründet.



Von links: Übungsleiterin **Annette Bäumler**, Prüferin des DTV **Waltraud Walther**, sowie die Tanzpaare **Bärbel und Edwin Harke**, **Gabriele und Thomas Meißner**, **Reinhard und Sabine Böhm** (damals noch **Kirstein**), **Dieter Röhl** und **Kerstin Ringe**, **Martina** und **Michael Gradias**. Unten das bronzenes Tanssportabzeichen



Die Abteilungsversammlung am 29. März brachte nichts Neues: Die Abteilungsleiterin **Gabriele Meißner** wurde ebenso wie ihr Stellvertreter **Winfried Schubert** wiedergewählt. Am 14. Juni trat man im Rahmen der Sportwoche zum zweiten Mal gegen die Senioren im Fußball an – dieses Mal kam ein 4:6 dabei heraus. Erstmals wurde nun ein Tanz in den Mai für alle Halchteraner veranstaltet. Man freute sich über 50 Teilnehmer, die sich bis tief in die Nacht im Gemeinschaftshaus vergnügten.

Die Spannung steigt – die ersten Auftritte

Und dann stand das große Ereignis bevor: Das Volksfest zur 850 Jahr-Feier Halchters. Dort sollten erstmals in der Geschichte der Volksfeste neben den schon traditionellen Auftritten der Gymnastik-Abteilung auch Darbietungen der Tanz-Abteilung stattfinden.

Und man übte fast wie die „Profis“. Beispielsweise trainierte die ehrgeizige Übungsleiterin **Annette Bäumler** mehrere Wochen mit den Montagstänzern bis zu viermal in der Woche – oft sogar 3 bis 4 Stunden. **Annette Bäumler** hatte sich natürlich einen schwierigen Auftritt ausgedacht: Nach dem New Vogue folgten ein Wiener Walzer und ein Tango, ein Cha-Cha, ein Paso Doble, ein langsamer Walzer und zum Ausmarsch eine Samba. **Wolfram Wehling** trainierte mit den Donnerstagstänzern einen Square-Dance ein.

Das Training hat sich gelohnt

Nach der letzten Probe im Festzelt am 15. Juli 1999 wurde es ernst: Die beiden Auftritte am Kommersabend, dem 16. Juli, klappten prima. Es gab viel Applaus für die gelungenen Darbietungen. Um Zugaben kam man nicht herum. Beide Gruppen waren am Ende glücklich, alles so gut überstanden zu haben.

Für die Montags-Tanzgruppe traten die Paare: **Sabine und Reinhard Böhm, Eva und Dieter Ruppert, Bärbel und Edwin Harke, Gabriele und Thomas Meißner, Martina und Michael Gradias** sowie **Kerstin Ringe und Dieter Röhl** auf.

Die Donnerstags-Tanzgruppe wurde vertreten durch: **Siegrid und Winfried Schubert, Klaus und Elke Mund, Renate und Willi Christian, Sabine und Bernhard Schnorbus, Christiane und Uwe Kindziorra** sowie **Gabriele und Klaus Osterloh**. Sie bezogen bei der Zugabe ihres Square-Dance auch die Zuschauer mit ein und alle fanden es super.

Leider vergaß man Fotos von den ersten Auftritten zu machen. Statt dessen wurde nur gefilmt. So können hier nur zwei Bilder in schlechter Qualität, die von den Videoaufnahmen übernommen wurden, gezeigt werden:



Die Montagstänzer bei ihrer Vorführung – einem Potpourri von Standardtänzen



Der Auftritt der Donnerstagstänzer. Sie zeigten einen Square Dance

Klar, dass man dann am 17. Juli stolz am Festumzug durch Halchter teilnahm. Die Tanz-Abteilung war dort mit einem starken Trupp vertreten.



Im Dezember gab es dann wieder einen Brunch im Gemeinschaftshaus und eine Weihnachtsfeier. Viele der Tanzpaare feierten den Jahreswechsel mit den Schützen im Schützenheim – das war die Vorläufer-Veranstaltung der Sylvesterfeier 2000/2001.

Das abwechslungsreiche Jahr 2000

Höhen und Tiefen gab es in diesem Jahr. Das schlechte zuerst: Gegen Ende des Jahres hatte die Montagsgruppe massive Probleme: Nur noch fünf Paare waren übrig geblieben. Durch Trennungen, Nachwuchs und Verletzungen hatte sich die Gruppe fast halbiert. Als dann bei den übrigen Paaren auch noch Krankheiten oder Terminschwierigkeiten dazu kamen, trainierten manchmal nur zwei oder drei Paare. Es sah aus, als würde die Gruppe nicht weiter bestehen können. Aber es kam ganz anders: Heute sind es sogar 16 Paare.

Das Jahr begann am 22. Januar mit dem Besuch eines Bundesliga-Turniers im Lateinamerikanischen Tanz in der Tunica-Halle. Und wieder waren alle Besucher fasziniert von der Perfektion der Darbietungen.

Am 12. Februar nahm die Tanz-Abteilung wieder am internen Hallenfußball-Turnier teil. Man konnte sich steigern. Nach einem 3. Platz der fünf Mannschaften in ihrer Gruppe konnte man um den 5. Platz spielen. Leider verlor man gegen die Volleyballer knapp mit 0:1.

Beim Tanz in den Mai nahmen wieder über 40 Personen teil. Zu der Musik des Diskjockeys wurde bis in den frühen Morgen fröhlich getanzt. Nur das Fotografieren hatte man mal wieder vergessen ...

Besuch der Tanz-Gala des BTSC

Am 21. Oktober besuchten dann erstmals einige Paare der Montags-Tanzgruppe die Tanz-Gala, die vom BTSC im Post SV Braunschweig in der Stadthalle ausgerichtet wurde. Höhepunkt waren die Darbietungen der BTSC A-Latein- und A-Standard-Formationen, die später die Standard-Weltmeisterschaft errang. Aber nicht nur Zugucken war angesagt: Nach der fantastischen Tanzmusik der Stuttgarter Saloniker wurde zwischen den offiziellen Darbietungen immer wieder selbst getanzt.



Höhepunkt des Abends war die Präsentation der A-Latein- ...



... und A-Standard-Formationen des BTSC im Post SV. Diese Formation errang später die Weltmeisterschaft

Die Donnerstags-Tanzgruppe führte wieder eine Braunkohlwanderung mit „Kind und Kegel“ in der Asse durch. Der Dezember war dann wieder voller Aktivitäten: Am 3. Dezember gab es wieder einen Brunch als Weihnachtsfeier, bei dem auch die Kinder teilnahmen.

Beim Weihnachtssessen der Montags-Tanzgruppe wurden **Dieter Röhl** und **Kerstin Ringe** verabschiedet. Und es wurden Pläne für das kommende Jahr geschmiedet: Einige Fußballer der 2. Herren-Mannschaft wollten im Januar mit dem Tanzen beginnen.

Profi-Trainer

Übrigens: Bei der letzten gewonnenen Weltmeisterschaft des BTSC im Jahr 1994 war die heutige Trainerin der Montagsgruppe der Tanz-Abteilung – **Annette Bäuml** – noch aktiv in der damaligen Formation dabei. Dieses Jahr war sie nur noch als Zuschauerin anwesend.

Am 16. Dezember besuchte die Montags-Tanzgruppe die Weltmeisterschaft in Braunschweig in der Volkswagen-Halle, bei der die Formation des BTSC den Titel gewann. Die Veranstaltung war weder von der Stimmung noch von der Spannung zu übertreffen. Dank der tollen Platzkarten hatte man einen prima Überblick und konnte das Geschehen bestens beobachten.

Die erste Sylvesterfeier

Den Jahreswechsel 2000/2001 feierte man erstmals als öffentliche Veranstaltung im Gemeinschaftshaus – und es war ein Riesenerfolg: Ungefähr 100 Gäste – Erwachsene und Kinder – kamen. Die schmucke Einladung sehen Sie auf der nächsten Seite abgebildet.

Der Saal war randvoll und die Stimmung ausgezeichnet. Der Diskjockey heizte kräftig ein. Feucht-fröhlich wurde das neue Jahrtausend begrüßt. So wurde bis in den Morgen kräftig getanzt und gefeiert. Alle Besucher waren begeistert.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die in den folgenden Jahren wiederholt werden sollte.



Der Saal des Gemeinschaftshauses war bis auf den letzten Platz gefüllt. Viele Halchteraner waren gekommen, um den Jahreswechsel gemeinsam zu feiern. Die Stimmung war prächtig



Sylvester

Wir feiern Sylvester.
Feiern Sie mit!

Dazu laden wir Sie herzlich ein.
Wir beginnen um 20 Uhr.

Viel Spaß und
gute Laune sind
mitzubringen.

Eintritt 30 DM
für warmes
Büffet. Kinder
bis 12 Jahre
frei.



Kartenverkauf im Dorfgemeinschaftshaus





Klar, dass jede Menge getanzt wurde



Das neue Jahrtausend wurde mit kräftigem Feuerwerk begrüßt

Es geht bergauf – neue Paare

Am 15. Januar 2001 war es sehr voll im Dorfgemeinschaftshaus. Gleich sieben neue Tanzpaare hatten sich eingefunden, um Latein- und Standardtänze zu erlernen – viele davon spielen in der 2. Herren-Mannschaft Fußball. Aber die Paare kamen teilweise auch aus Wolfenbüttel, um sich der Abteilung anzuschließen. Der Neubeginn der Montags-Tanzgruppe war geglückt.



Hinten von links: **Marc und Elke Niehoff, Sabine Schicht, Annegret Hartje, Uwe Eicke, Edwin Harke und Dieter Ruppert**

Mitte von links: Übungsleiterin **Annette Bäumler, Katrin Rethmann, Jens und Tülin Glasenapp, Rainer Otto, Klaus Hartje, Gabriele Meißner, Bettina Lippmann, Birgit Rausch, Bärbel Harke, Bernd Lippmann, Eva-Maria Ruppert und Michael Gradias**

Vorne von links: **Thomas Vogel, Martina Gradias und Andreas Rausch.**
Auf dem Foto fehlen **Eckhard und Gundel Jungmann, Reinhard und Sabine Böhm**

Und im Laufe des Jahres kamen immer weitere Paare dazu – momentan sind es 16 Paare. Dafür hat sich im Laufe der Zeit die Donnerstags-Tanzgruppe auf 8 Paare dezimiert. Hier möchte man versuchen, durch das Angebot eines Disco Fox-Kurses die Zahl der Paare wieder zu erhöhen. Mitte des Jahres versammelten sich auch die Paare der Donnerstags-Tanzgruppe zu einem neuen Gruppenfoto:



Hinten von links: **Renate Christian, Margit Düe, Karin Bartels, Siegrid Schubert, Gabriele Osterloh, Brigitte Kropf** und **Brigitte Blum**

Mitte von links: **Willi Christian, Sabine Schnorbus, Michael Düe, Harald Bartels**, Abteilungsleiter **Winfried Schubert, Klaus Osterloh** und **Peter Kropf**

Vorne von links: **Bernhard Schnorbus, Brigitte Bergmann, Klaus Mund, Bernhard Bergmann, Elke Mund** und **Bernhard Blum**

Eine neue Abteilungsleitung

Am 27. April 2001 gab es bei der Abteilungsversammlung einen Wechsel: Nach dem Rückzug – aus privaten Gründen – der erfolgreichen Abteilungsleiterin **Gabriele Meißner** wurde der bisherige Stellvertreter **Winfried Schubert** mit einer Enthaltung zum neuen Abteilungsleiter gewählt, **Eva-Maria Ruppert** einstimmig zu seiner neuen Stellvertreterin.

In der Dankesrede wurde die fünfjährige erfolgreiche Arbeit von **Gabriele Meißner** hervorgehoben, ohne deren Engagement die Tanz-Abteilung nicht existieren würde. Vor allem ihrer Arbeit ist es zu verdanken, dass die Tanz-Abteilung mit inzwischen 58 Mitgliedern zur viertgrößten Abteilung des HSV wurde.



Zum letzten Mal leitete **Gabriele Meißner** nach fünf Jahren eine Abteilungsversammlung

Tanz in den Mai

Die Tanz-Abteilung hatte wieder eingeladen und das Gemeinschaftshaus war wieder voll: Weit über 50 Personen waren in diesem Jahr gekommen, um fröhlich in den Mai zu tanzen. Bis tief in die Nacht vergnügten sich alle bei guter Musik. Da die Besucher wieder begeistert waren, wird diese Feier auch künftig als öffentliche Veranstaltung durchgeführt.



Das Gemeinschaftshaus war wieder prall besetzt



Die Tanzfläche füllte sich schnell und war bis tief in die Nacht gut belegt

Die Sportwoche

Im Sommer begannen die Veranstaltungen rund um das Volksfest 2001. In der Sportwoche trat man mal wieder gegen die Senioren im Fußball an – und erstmals wurde auch gewonnen. Zugegeben: Man hatte sich dieses Mal ein klein wenig mit einigen Fußballern verstärkt ...

Beim internen Hallenturnier wurde wieder der 6. Platz der acht teilnehmenden Mannschaften erreicht – in diesem Jahr ging das Spiel um den 5. Platz mit 0:1 gegen die B-Jugend verloren.



Die Mannschaft der Senioren (links) und der Tänzer (rechts) mit Abteilungsleiter und „Coach“ **Winfried Schubert** (stehend 2. von rechts)

Das Volksfest 2001

Das nächste Großereignis stand an: Das Volksfest 2001 anlässlich des 75-jährigen HSV-Geburtstags. Dort beteiligten sich viele Tänzer als Helfer – ob beim Schmücken des Zelts, beim Bierausschank oder beim Aufräumen: Überall wurde mit „angepackt“.

Und natürlich wurde auch wieder am Festumzug teilgenommen. Die Gruppe war dieses Mal allerdings recht klein, weil beispielsweise die tanzenden Fußballer bei der Fußball-Abteilung mitmarschierten. Außerdem trat in diesem Jahr auch nur eine Gruppe auf: Die Montags-Tanzgruppe vertrat dieses Mal die Tanz-Abteilung.



Die Tanz-Abteilung beim Festumzug

Von links: **Gabriele Meißner**, **Renate Christian**, **Elke Mund**, **Willi Christian**, **Klaus Mund**, **Michael** und **Margit Düe** und **Brigitte Blum**

Und dann war es soweit: Am 23. Juni 2001 traten die Tanzpaare beim Komersabend auf. Die sieben Paare zeigten ein Potpourri lateinamerikanischer Tänze.

Annette Bäuml hatte mal wieder ein schwieriges – dieses Mal aber sehr flottes – Repertoire eingeübt: Nach einer Polka zum Auftakt gab es einen Tango, Samba, Cha Cha, Bosa Nova und zum Abschluss einen Jive. Die Zuschauer waren wieder begeistert und forderten natürlich eine Zugabe.

Aber es gab auch Negatives: Nach dem Auftritt stürzte **Eva-Maria Ruppert** und brach sich das Handgelenk. Die Verletzung verheilte aber zum Glück schnell.

Dieses Mal war man aufmerksamer – neben dem Filmen wurde auch an das Fotografieren gedacht:



Die aufgetretene Tanzgruppe:

Übungsleiterin **Annette Bäuml**, **Michael Gradias**, **Eva-Maria Ruppert**, **Jens** und **Tülin Glasenapp**, **Uwe Eicke**, **Gabriele Meißner**, **Bernd** und **Bettina Lippmann**, **Birgit** und **Andreas Rausch**, **Annegret** und **Klaus Hartje**, **Dieter Ruppert**, **Martina Gradias**



Nach der Ankündigung stellten sich die Damen ...



... und Herren zunächst getrennt auf, ...



... ehe man über eine Polka zusammenfand und Tango tanzte



Beim Jive klatschten alle mit



Der Bossa Nova bei der Zugabe

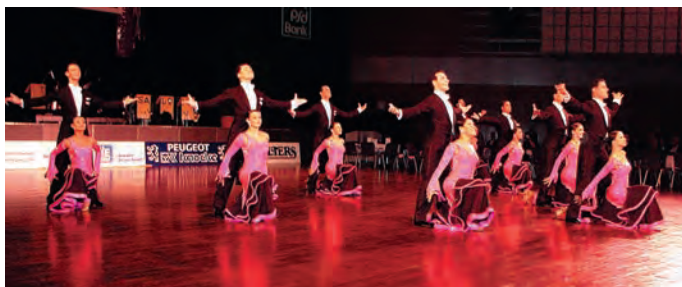


Am Ende freuten sich alle über einen erfolgreichen Auftritt

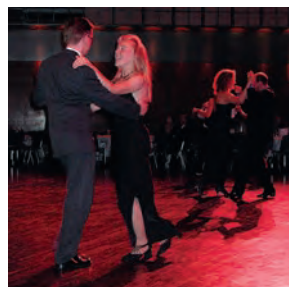
Tanz-Gala 2001

Einige Paare der Montags-Tanzgruppe besuchten am 13. Oktober 2001 wieder die Tanz-Gala, die vom BTSC Braunschweig e.V. in der Stadthalle ausgerichtet wurde. Höhepunkt war die Uraufführung der neuen Choreografie der A-Standard-Formation – dem letztjährigen Weltmeister.

Und es wurde wieder kräftig getanzt: Zur Tanzmusik des Damenorchesters Salome wurde zwischen den offiziellen Darbietungen immer wieder selbst getanzt. Bis nach Mitternacht tanzten sich unsere Paare die Füße wund ...



Die A-Standard-Formation des BTSC



... und unsere Trainerin beim Tanz (links)



Michael und Martina Gradias



Martina Gradias, Eva-Maria und Dieter Ruppert



Annegret und Klaus Hartje
und **Uwe Eicke** (rechtes Bild)

Die Weihnachtsfeier 2001

In diesem Jahr verzichtete man auf den Brunch und richtete stattdessen wieder eine traditionelle Weihnachtsfeier aus. Durch die vielen neuen Paare wurde es wieder einmal ziemlich voll im Gemeinschaftshaus ...



Es war wieder mal voll im Gemeinschaftshaus



Abteilungsleiter **Winfried Schubert** eröffnet
das Buffet



Natürlich wurde auch ausgiebig getanzt

Zum Abschluss

Zur Zeit präsentiert sich die Tanz-Abteilung stabil mit wachsendem Zuspruch. Bei der Montags-Tanzgruppe melden sich momentan immer noch weitere Mitglieder an. Die Donnerstags-Tanzgruppe wird versuchen, durch den Disco Fox-Abend – der einmal im Monat stattfinden soll – wieder mehr Mitglieder zu gewinnen.



DIE VOLLEYBALL- ABTEILUNG

**Seit dem 14. April 1997 gibt es die Volleyball-
Abteilung im SV Halchter.**

**Als damals siebente Abteilung des HSV ist
diese Abteilung heute ein fester Bestandteil
im HSV-Vereinsleben.**

**Auf den folgenden Seiten erfahren Sie alles
Wissenswerte aus den fast fünf Jahren des
Bestehens – von Titelgewinnen bis hin zum Bau
einer Beachvolleyball-Anlage!**



**Flachdacharbeiten · Steildacharbeiten
Fassadenarbeiten · Dachrinnenarbeiten
Kleinreparaturen**

Am Bleek 34 · 38304 Wolfenbüttel
Telefon (0 53 31) 6 52 29 · Telefax (0 53 31) 6 46 60

ENZENBACH GmbH
ZAHNTECHNIK

Im Sommerfeld 8
38304 Wolfenbüttel / OT Halchter

Telefon (0 53 31) 60 45
Telefax (0 53 31) 6 35 80



Die Idee – der Start

Im Jahre 1996 überlegten zwei Neubürger Halchters – **Andreas Achilles** und **Herbert Meusel** –, die gemeinsam schon seit vielen Jahren in Braunschweig Volleyball spielten, ob es nicht vielleicht möglich wäre, auch beim HSV eine Volleyball-Abteilung zu gründen. Nach intensiver Befragung von Freunden und Bekannten kamen die zwei im Januar 1997 zu dem Entschluss, dass genügend Resonanz für die Gründung einer Volleyball-Abteilung vorhanden war.

Sie traten daraufhin an den Vorsitzenden des HSV heran und berichteten von der Idee. Aufgrund der gespannten Turnhallensituation schien es fast utopisch, eine Hallenzeit zu bekommen, doch der HSV machte es kurzfristig möglich, dass am **14. April 1997** zum ersten Mal als neugegründete Volleyball-Abteilung im HSV in der Halle der Großen Schule am Rosenwall trainiert werden konnte.

Als Abteilungsleiter fungiert seit der Gründung **Andreas Achilles**.



Das erste Training am 14. April 1997 in der Halle am Rosenwall.

Hinten von links: **Britta Bartram**, **Andreas Achilles**, **Jorge Cortes**, **Gunnar Schmidt**, **Thorsten Trentlage**

Vorne von links: **Volker Kunze**, **Horst Kiehne**, **Gerhard Kanter**, **Iris Kahmann-Cortes**

Es fehlen **Heike** und **Herbert Meusel**, **Thomas Preuße**

Die ersten Spieljahre

Die Gruppe – alles Freizeitvolleyballer im Alter zwischen 21 und 45 Jahren – erfreute sich bald großer Beliebtheit und gewann immer mehr an Zuspruch. Die Zahl der aktiven Spielerinnen und Spieler wuchs schnell auf 22, so dass im gleichen Jahr auch schon in eine größere Sporthalle gewechselt werden musste.

Seit November 1997 findet das Training in der Sporthalle der Lessing-Realschule an der Ravensberger Straße statt.

Seit der Saison 1997/1998 wird auch am Spielbetrieb der Freizeitliga des KVV Wolfenbüttel teilgenommen. Dabei wurden folgende Platzierungen erreicht:

Jahr	Platzierung
1997/1998	Platz 5 von 13 Mannschaften
1998/1999	Platz 1 von 10 Mannschaften
1999/2000	Platz 2 von 10 Mannschaften
2000/2001	Platz 6 von 11 Mannschaften

Die erste Meisterschaft

Natürlich freuten sich alle, dass bereits im zweiten Spieljahr die erste Meisterschaft errungen werden konnte. Die gewonnene Urkunde sehen Sie auf der gegenüberliegenden Seite abgebildet.



Die Meistermannschaft der Saison 1998/1999

Stehend von links: **Gerhard Kanter, Sven-Oliver Kötz, Carsten Lange, Thomas Bauch, Thorsten Trentlage, Verena Dumröse und Britta Bartram**

Hockend von links: **Heike und Herbert Meusel, Christiane Oelrich und Frank Dumröse**

Es fehlen: **Andreas Achilles und Volker Kunze**

Die Abschlusstabelle des Meisterjahres 98/99

Pl.	Verein	Spiele	g	v	Sätze	Punkte
1.	SV Halchter	9	8	1	16:3	16:2
2.	MTV Wolfenbüttel	9	8	1	16:6	16:2
3.	TSV Schöppenstedt – TG –	9	7	2	15:4	14:4
4.	MTV Salzdahlum	9	7	2	14:6	14:4
5.	TSV Gielde	9	5	4	13:9	10:8
6.	TSV Schöppenstedt	9	3	6	7:14	6:12
7.	BSG Landkreis	9	3	6	6:14	6:12
8.	MTV Jahn Schladen	9	2	7	7:14	4:14
9.	SV Groß Vahlberg	8	2	7	5:14	4:14
10.	MTV Kissenbrück	9	0	9	3:18	0:18



Die Meisterschaftsurkunde der Saison 1998/1999

Die Saison 1999/2000

Fast wäre die dritte Spielzeit genauso erfolgreich wie die erste ausgegangen. Man ging als Tabellenvierter nach der Vorrunde in das Abschlussturnier und konnte sich bis auf den 2. Platz vorkämpfen. Für den Sieg reichte es nicht mehr.

Die Tabelle nach der Vorrunde 99/00

Pl.	Verein	Spiele	g	v	Sätze	Punkte
1.	TSV Schöppenstedt – TG –	7	7	0	21:8	14:0
2.	MTV Braunschweig	9	6	3	22:11	12:6
3.	TSV Schöppenstedt I	6	5	1	17:11	10:2
4.	SV Halchter	7	5	3	18:12	10:6
5.	MTV Wolfenbüttel	6	4	2	15:8	8:4
6.	MTV Salzdahlum	7	4	3	14:11	8:6
7.	MTV Jahn Schladen	7	3	4	12:14	6:8
8.	STV Werlaburgdorf 05	8	2	6	13:19	4:12
9.	SV Veltheim	8	1	7	7:21	2:14
10.	SV Groß Vahlberg	8	0	8	0:24	0:16

Die Saison 2000/2001

Seit der Saison 2000/01 stellt der HSV mit **Herbert Meusel** auch den Staffelleiter der Freizeitliga. Die Webseite des HSV ist inzwischen die offizielle Quelle für Spielergebnisse und Tabellen.



Gruppenfoto der teilnehmenden Mannschaften der Freizeitliga des Kreises Wolfenbüttel (Nov. 2000). Vorne rechts der neue Staffelleiter **Herbert Meusel** (HSV)



Platz Nr.:

2

URKUNDE

Für die
erfolgreiche Teilnahme
wird

HSV Halchter

diese Urkunde verliehen.

Wolfenbüttel, d. 28.05.2000

Ort/Datum



300

Die Urkunde für den zweiten Platz in der Saison 1999/2000



Hinten von links: **Christiane Oelrich, Heike Meusel, Ingrid Schmidt, Verena Dumröse, Herbert Meusel** und **Juliane Schmidt**. Vorne von links: **Andreas Achilles, Sven-Oliver Kötz, Thomas Bauch** und **Frank Dumröse**



Spiele Szenen vom Eröffnungsturnier am 11. November 2000. Oben links bei der Besprechung zwischen den Spielen, oben rechts beim Einspielen



Nach dem ersten und zweiten Tabellenplatz 1999 und 2000 landete die Mannschaft in der Spielzeit 2000/2001 auf dem 6. Platz, hinter einem dicht gedrängten Spitzenfeld.

Für die Saison 2001/2002 wird wieder ein oberer Tabellenplatz angestrebt. Wichtigstes Ziel bleibt jedoch weiterhin der Spaß am Volleyball.

Spielplan der Freizeitliga 2000/2001

Datum	Heim	Gast	Sätze	Pkt.
11.11.00	SV Halchter	– MTV Salzdahlum	0:2	19:50
11.11.00	SV Halchter	– TSV Schöppenstedt	0:2	6:50
04.12.00	SV Halchter	– TSV Schöppenstedt TG	2:1	63:54
15.01.01	SV Halchter	– MTV Braunschweig	0:2	45:50
16.02.01	SG Groß Vahlberg	– SV Halchter	0:2	50:22
08.03.01	MTV Jahn Schladen	– SV Halchter	1:2	66:66
23.03.01	SV Halchter	– MTV Wolfenbüttel II	0:2	24:50
23.04.01	SV Halchter	– Schwarzer Berg Braunsch.	0:2	50:39
06.05.01	SV Halchter	– MTV Wolfenbüttel I	2:1	72:65
06.05.01	SV Halchter	– SV Veltheim	2:0	o. Sp.

Die Abschlusstabelle der Saison 2000/2001

Pl.	Verein	Spiele	g	v	Sätze	Punkte
1.	Schwarzer Berg Braun.	10	9	1	18:2	18:4
2.	TSV Schöppenstedt I	10	8	2	16:4	17:6
3.	MTV Salzdahlum	10	7	3	14:6	16:6
4.	MTV Wolfenbüttel I	10	7	3	14:6	16:7
5.	MTV Braunschweig	10	7	3	14:6	15:7
6.	SV Halchter	10	5	5	10:10	10:13
7.	TSV Schöppenstedt TG	10	4	6	8:12	10:12
8.	MTV Wolfenbüttel 2	10	4	6	8:12	8:12
9.	MTV Jahn Schladen	10	3	7	6:14	7:14
10.	SV Veltheim	10	1	9	2:18	2:19
11.	SV Groß Vahlberg	10	0	10	0:20	1:20



Andreas Achilles
Jahrgang 62



Herbert Meusel
Jahrgang 57



Thomas Preuß
Jahrgang 65



Christiane Oelrich
Jahrgang 59



Erhard Danneberg
Jahrgang 50



Frank Dumröse
Jahrgang 57



Gerhard Kanter
Jahrgang 54



Heike Meusel
Jahrgang 64



Thomas Bauch
Jahrgang 63



Britta Bartram
Jahrgang 65



Verena Dumröse
Jahrgang 56



Volker Kunze
Jahrgang 60



Sven-Oliver Kötzt
Jahrgang 67



Trainer
Volker Oelrich
Jahrgang 59

Mit im Kader (ohne Bild):

Thorsten Trentlage
Jahrgang 62

Bärbel Behrendt
Jahrgang 65



Aktivitäten im HSV

Seit der Gründung hat sich die Volleyball-Abteilung prima in den HSV integriert. Die Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des HSV gestaltet sich noch immer so gut wie seit der Gründung.

So pflegt man auch gute Beziehungen zu den Fußballern, deren Gebäude gelegentlich mit benutzt wird. So fanden auch beispielsweise bereits ein Fußball-Freundschaftsspiel gegen eine Mannschaft der Betreuer statt. Am vereinsinternen Hallenfußballturnier hat man mehrere Male sehr erfolgreich teilgenommen.

Und auch an den Volksfestumzügen nahm man immer teil – zur Freude der Zuschauer und der Teilnehmer. So marschierte die Abteilung mit einem Volleyballnetz und spielte die gesamte Zeit Volleyball.

Und natürlich half man auch sehr tatkräftig beim Volksfest 2001 anlässlich des HSV-Geburstags mit und schänkte zum Beispiel fleißig Bier aus.



Umzug anlässlich der 850 Jahr-Feier Halchters 1999

Von links: **Volker Kunze, Frank Dumröse, Gerhard Kanter, Andreas Achilles** (verdeckt), **Thomas Bauch** und **Carsten Lange**



Von links: **Verena Dumröse, Gerhard Kanter, Frank Dumröse** und **Thomas Bauch**



Umzug anlässlich des Volksfestes 2001 zum 75-jährigen Geburtstag des HSV

Von links: **Bärbel Behrendt, Andreas Achilles, Volker Kunze, Thomas Bauch** (verdeckt) und **Herbert Meusel**



Von links: **Andreas Achilles, Volker Kunze, Bärbel Behrendt** und **Thomas Bauch**

2001 veranstaltete man das erste Mal gemeinsam mit der Tennis-Abteilung einen Ball im Gemeinschaftshaus, der gut besucht war. Allen Teilnehmern hat es viel Spaß gemacht.



Linkes Bild: Der „Volleyball-Tisch“. Erkennbar von links: **Herbert Meusel, Thomas Bauch, Frank Dumröse, Verena Dumröse**, vorne Abteilungsleiter **Andreas Achilles, Gunnar Schmidt** und **Ute Achilles**



Schnell war die Tanzfläche gefüllt – und das blieb sie bis tief in die Nacht

Beachvolleyball im HSV

Im März 1998 begann die Mannschaft – überwiegend in Eigenleistung und mit sehr viel Engagement – auf dem Sportplatz hinter dem Vereinsheim mit der Errichtung einer Beachvolleyball-Anlage. Der HSV pachtete dazu zusätzliches Gelände an. Gebaut wurde ein Volleyballfeld, das zum Feld und zur Tennisanlage durch einen Wall abgegrenzt wurde.

Die Mitglieder leisteten bis zu 100 freiwillige Arbeitsstunden, um dieses aufwändige Vorhaben zu ermöglichen. Die Anlage wird nun gelegentlich an befreundete Vereine vermietet – der HSV gehört nämlich zu den wenigen Vereinen, die eine solche Beachvolleyball-Anlage besitzen. Zahlreiche Arbeitseinsätze waren erforderlich, bis die Anlage fertig gestellt war.



Termin	Arbeitseinsatz
06.03.98:	Ausbaggern
11.03.98:	Mineralgemisch einbringen und verteilen (weiter am 13. + 21.03.98)
21.03.98:	Betonieren der Pfostenhalterung
08.04.98:	Wall begradigen
06.05.98:	Sand verteilen
16.05.98:	Sand verteilen + Pfosten setzen
19.05. bis Mitte Juli:	Sand verteilen, Feld einrichten

Das folgende „Fotoalbum erzählt“ von dem Bau. Als Helfer waren beteiligt: Abteilungsleiter **Andreas Achilles** und **Ute Achilles**, **Thomas Bauch**, **Volker Kunze**, **Gerhard Kanter**, **Thorsten Trentlage**, **Jorge Cortes** und **Iris Kahmann-Cortes**, **Verena** und **Frank Dumröse**, **Thomas Preuße**, **Heike** und **Herbert Meusel**, **Britta Bartram**, **Reiner Wicht** und **Sven-Oliver Kötz**.

Die Firma **Kümper & Schwarze** unterstützte uns beim Ausbaggern. Die Firma **Seidel** half beim Verarbeiten des Sands.



Das Ausbaggern des Platzes am 6. März 1998



Einbringen des Mineralgemischs



Betonieren der Pfostenhalterung



Einbringen und Verteilen des Mineralgemischs



Begradigen des Walls und die fertig vorbereitete Anlage



Einbringen des Sands und ... Pause

Inoffiziell wurde die neue Anlage natürlich Mitte 1998 gleich mit Spielen ausprobiert:



Die ersten Spiele auf der neuen Beachvolleyball-Anlage

Auf dem Spielfeld von links: **Verena Dumröse** und **Herbert Meusel**

Von links: **Frank Dumröse** und **Volker Kunze**

Im September 1998 war es dann geschafft und die fertige Anlage wurde mit einem offiziellen Schleifchenturnier eröffnet.



Bilder vom ersten offiziellen Schleifchenturnier

Die Teilnehmer von links (Bild unten rechts): **?, Sven-Oliver Kötz, Heike Meusel, Frank und Verena Dumröse, ?, Thomas Preuße und Gerhard Kanter**. Vorne von links: **Andreas Achilles, Herbert Meusel und Denise Dumröse mit Chris-Philipp Preuße**



Der Beachvolleyball-Serienmeister HSV

Da die Freizeitliga des KVV (Kreisvolleyballverband) auch in jedem Jahr ein Beachturnier ausrichtet, konnte dieses dann ab dem Jahr 1999 auf der Anlage des HSV ausgetragen werden. Ausrichter sind jeweils die Vorjahressieger.

Dieses Turnier fand – zum ersten Mal in Halchter – im September 1999 statt. Bei der ersten Veranstaltung auf dem Platz des HSV war der MTV Wolfenbüttel (als Vorjahressieger aus dem Jahr 1998) auf unserer Anlage der ausrichtende Verein. Der HSV startete sehr erfolgreich: Gleich bei der ersten Teilnahme konnte der erste und zweite Platz belegt werden.

Halchter I – die Sieger – spielten mit: **Andreas Achilles, Verena und Frank Dumröse, Heike Meusel und Volker Oelrich**. Für Halchter II traten an: **Volker Kunze, Herbert Meusel, Thomas Bauch, Thomas Preuß und Christiane Oelrich**.



Die Beachmeister – leider nur noch als Zeitungsfoto in schlechter Qualität vorhanden

Stehend von links: **Heike Meusel, Verena Dumröse, Herbert Meusel, Thomas Preuß, Christiane Oelrich**

Vorne von links: **Volker Oelrich, Andreas Achilles, Volker Kunze, Thomas Bauch**

Davor liegend: **Frank Dumröse**

Die Beachmeisterschaft 2000

Im Jahr 2000 reichte es „nur“ zu Platz 1 und 4: Bei dem Beachturnier am 10. September auf der Beachvolleyballanlage des SV Halchter, konnte die Mannschaft HSV I: Familie **Dumröse** mit **Verena, Frank, Denise und Stev** sowie **Erhard Danneberg** den Titel als Kreismeister der Freizeitliga erfolgreich verteidigen. SV Halchter II spielte mit: **Volker Kunze, Christiane Oelrich, Heike und Herbert Meusel und Volker Oelrich**.

Vor teilweise bis zu 60 Zuschauern und bei herrlichen Wetterbedingungen kam es wie erwartet zu einem packenden Endspiel mit der Mannschaft des MTV Braunschweig II.

Auf der gut präparierten Anlage waren die Zuschauer immer wieder von den hochklassigen und packenden Partien begeistert. Bis in die letzten Spiele hinein lag das Teilnehmerfeld dicht beieinander, so dass sich fast in jedem Spiel eine Endspielstimmung verbreitete.

„Ich bin total begeistert von der guten Stimmung und auch von der sehr guten Organisation dieses Turniers. Ich wünschte mir auch, dass zu solchen Events noch mehr Unterstützung aus den Reihen der Einwohner käme und der Funke für diese Sportart überspringt,“ war dann auch der Kommentar eines Verantwortlichen des HSV.

Pl.	Verein	Punkte
1.	SV Halchter I	6 : 2
2.	MTV Braunschweig II	5 : 3
3.	MTV Braunschweig I	4 : 4
4.	SV Halchter II	4 : 4
5.	MTV Wolfenbüttel II	3 : 5
6.	MTV Wolfenbüttel I	2 : 6



Es war voll auf der Beachanlage



Die Siegermannschaft HSV I im Einsatz



Die Viertplatzierten – HSV II – beim Einspielen



Denise Dumröse nimmt den Pokal entgegen. Im grünen T-Shirt Staffelleiter **Herbert Meusel**



Die Beachmeisterschaft 2001

Durch den Sieg 2000 wurde auch das Turnier im Jubiläumsjahr des HSV wieder durch den HSV als Vorjahressieger ausgerichtet. Das gut besuchte Turnier auf der Beachvolleyballanlage in Halchter musste am Samstag wegen Regen unterbrochen werden und wurde am Sonntag um 12 Uhr mit den Endspiel fortgesetzt.

In einem spannenden und bis zum Schluss ausgeglichenen Endspiel setzte sich die zweite Mannschaft des HSV in der Besetzung: **Andreas Achilles, Christiane Oelrich, Volker Oelrich** und **Herbert Meusel** im 5. Satz mit 17:15 gegen die erste Mannschaft des HSV (**Verena, Frank** und **Denise Dumröse, Thomas Bauch** und **Volker Kunze**) durch.

Das Spiel um Platz 3 ging in zwei Sätzen an den TSV Schöppenstedt I. Der Wanderpokal bleibt nach dreimaligem Sieg in Folge nun endgültig in Halchter.

Pl.	Verein
1.	SV Halchter II
2.	SV Halchter I
3.	TSV Schöppenstedt I
4.	MTV Braunschweig
5.	MTV Wolfenbüttel II
6.	MTV Wolfenbüttel I
7.	TSV Schöppenstedt II



Turnier- und Staffelleiter **Herbert Meusel** im „HSV-Look“



Die Sieger von links: **Volker Oelrich, Andreas Achilles** und **Herbert Meusel**.
Vorne **Christiane Oelrich**



Die Zweitplatzierten von links: **Volker Kunze, Verena Dumröse, Thomas Bauch, Denise** und **Frank Dumröse**



Spielszene (im Hintergrund HSV I)



Das Endspiel (im Vordergrund die Sieger HSV II)

Erweiterung der Beachanlage

Beim ersten Arbeitseinsatz am 21. April 2001 wurde die Anlage nicht nur auf Vordermann gebracht – viele Helfer waren da, um bei der Gelegenheit auch gleich eine Stein/Gummiumrandung anzubringen, damit das Gras nicht weiter wuchert.



Die neue Stein/Gummiumrandung wird angebracht – viele, fleißige Helfer waren dabei



Unterstützung erhielten die vielen Helfer der Volleyball-Abteilung von der Firma **Seidel** aus Halchter. **Karsten Seidel** selbst bediente den Bagger, um den Spieluntergrund aufzulockern. Die Kinder hatten an den Sandbergen viel Freude (rechtes Bild)



Anschließend wurde die Fläche begradigt



Schmuck sieht die „optimierte“ Anlage nun aus!



Und die neue Anlage wurde auch gleich eingeweiht

Unter idealen Wetterbedingungen wurde die „neue“ Anlage am 1. Mai 2001 mit einem Schleifchenturnier eingeweiht und die neue Beachsaison eröffnet. Die Teilnehmer kamen bis aus Braunschweig angereist, um die tolle Atmosphäre zu genießen.



Eine tolle Stimmung beim Eröffnungsturnier



Thomas Bauch, Herbert Meusel und Verena Dumröse am Grill

Zum Abschluss

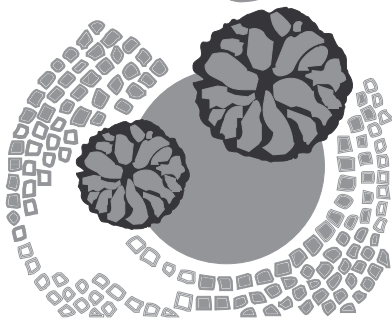
Innerhalb der Abteilung wurden inzwischen auch mehrere Einzelposten besetzt, um nicht alle Arbeit nur einer Person aufzubürden. So gibt es inzwischen neben dem Abteilungsleiter einen Beachwart – **Andreas Achilles** –, einen Medienwart – **Thomas Bauch** –, einen Kassenwart – **Verena Dumröse** –, sowie jemanden, der sich um die Spielplanung und den Ablauf bei Turnieren kümmert.

In den fast fünf Jahren des Bestehens ist die Volleyball-Abteilung – mit ihren momentan 26 Mitgliedern – ein fester Bestandteil im HSV-Vereinsleben geworden. Durch den Bau der Beachvolleyballanlage ist das Sportangebot des HSV um eine attraktive Sportart erweitert worden.

Was noch fehlt, ist das Interesse heimischer Zuschauer bei den öffentlichen Beach-Veranstaltungen. Bleibt zu hoffen, dass im Laufe der Zeit noch mehr Zuschauer den Weg zu uns finden – vielleicht haben die Berichte in dieser Chronik den einen oder anderen auf den „Geschmack“ gebracht...

*Unter Verwendung der Aufzeichnungen
von Andreas Achilles/Thomas Bauch*

Seidel



**Garten- &
Landschaftsbau**
Im Sommerfeld 12
Tel. 05331 / 64 63 8

Alles was Ihr Garten braucht



DIE LAUFGRUPPE

Die Laufgruppe ist als jüngste Abteilung des HSV 1997 dazugekommen.

Über die kleinste Abteilung des SV Halchter ist nicht allzu viel zu berichten.

Dennoch gibt es auch hier Interessantes: So richtete diese Abteilung beispielsweise 2001 erstmals einen „Lauf um Halchter“ für Jedermann aus. Von diesem Ereignis finden Sie auf den folgenden Seiten viele Fotos.

Engagement für eine nachhaltige Landwirtschaft und Schonung der Umwelt



**Aventis CropScience GmbH
Werk Wolfenbüttel**



*Party- und Plattenservice
Wolfenbüttel, Elmweg 15
(05334) Tel. 71272
(05334) Fax 340141*

Der Partyservice

Tel. (05334) 71272

*Genießen Sie Ihre nächste Party
ganz ohne Vorbereitungen!
Lassen Sie sich und Ihre Gäste
verwöhnen, mit heißen Braten,
Salatküßel, kalten Platten und vielen
anderen Köstlichkeiten für Ihr
zünftiges oder auch festliches Büffet.
Herzlichst*

*Wir beraten Sie gern!
Kennen Sie schon unsere Geschenkkideen?*

- Geschenkgutschein
- Wurststräuße
- Brotzeitbrettchen
- Geschenkkörbe
-und vieles Gute mehr!

Die jüngste Abteilung des HSV

Mitte 1997 gab es einen Aufruf in der HSV-Vereinszeitung. Man hatte die Idee, eine Laufgruppe zu gründen – als achte Abteilung des HSV. Der Zuspruch war zunächst einmal recht bescheiden, so dass es bis zum **2. September 1997** dauerte, ehe man die Abteilung gründen konnte. Zunächst trafen sich 10 bis 15 Läufer, um ihre Kondition zu stärken. Abteilungsleiterin wurde **Elke Mund**, der **Karin Bartels** als Stellvertreterin zur Seite stand.

Man traf sich seitdem an unterschiedlichen Wochentagen einmal die Woche am Parkplatz der oberen Scheune, um dann die Tour durch den Oderwald zu laufen. Zwei Touren kristallisierten sich bald heraus. Je nachdem, wie die „Laune“ und Kondition war, wurde die kürzere oder längere Strecke gewählt.

Im Winterhalbjahr wurde nur gelegentlich gelaufen. In einigen Jahren war es wegen des schlechten Wetters unpassend, so dass im Winterhalbjahr Pause gemacht wurde. Die Größe der Gruppe variierte ständig – mal waren es ein paar Läufer/innen mehr, mal weniger. Überwiegend besteht die Laufgruppe aus Läuferinnen – nur zwei Männer sind von Beginn an dabei geblieben.

Im Moment umfasst die kleinste Abteilung des HSV 9 Mitglieder. Aktuell gibt es zusätzlich einige Walkerinnen in der Gruppe, so dass im kommenden Jahr versucht werden soll, mit Walkern und Läufern die Abteilung weiter „aufzupeppen“.

Die erste, kleine Weihnachtsfeier

Leider gibt es keine Fotos der Läufer – man war in den Jahren wohl zu sehr mit dem Laufen beschäftigt ...

Das einzige Bilddokument stammt von der ersten, kleinen Weihnachtsfeier. So trafen sich einige der Läufer/innen Ende 2000 beim Chinesen in Wolfenbüttel zur Weihnachtsfeier.

Dort gab es viel zu bereden: Man schmiedete die Pläne für die erste große Aktivität der Laufgruppe. Im Rahmen des Volksfests anlässlich des HSV-Geburtstags sollte ein Lauf „Rund um Halchter“ durchgeführt werden, um den Halchteranern die Laufgruppe näher zu bringen.



Von links: **Klaus** und **Elke Mund**, **Karin Bartels**

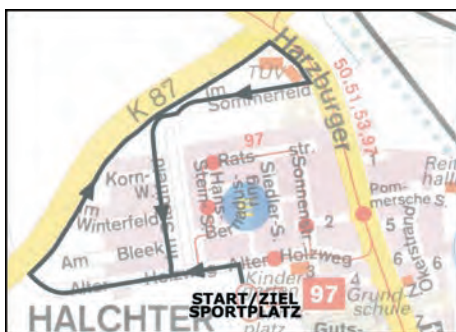


Von links: **Michael Gradias** und **Christina Böhm**

Lauf um Halchter

Am 22. Juni 2001 fand ab 19 Uhr der „Lauf um Halchter“ statt, zu dem alle Halchteraner eingeladen wurden. Alt und jung konnten dabei ihre Fitness testen. Es wurde ein Streckenverlauf ausgesucht, bei dem auf eine Straßensperung verzichtet werden konnte.

Der Startschuß auf dem Sportplatz fiel wegen eines Gewitters verspätet. Den Streckenverlauf „rund um das Neubaugebiet“ sehen Sie in der abgebildeten Karte. Der Rundkurs war 2,5 km lang.



Der ausgesuchte Rundkurs

Die Läufer konnten an der Kreuzung Alter Holweg/Im Stadtfeld selbst entscheiden, wie viele Runden sie laufen wollten. Die längste Strecke mit 10 km waren vier Runden. Auf dem Deich am Spielplatz konnte die Strecke abgekürzt werden, was für die jüngeren Teilnehmer wichtig war. Dort gab es auch einen Getränkestand mit kostenlosem Wasser. Helfer achteten an allen Stichwegen darauf, dass die Läufer nicht durch Fahrzeuge behindert wurden.

Im Ziel auf dem Sportplatz erhielten alle Teilnehmer eine Teilnahmeurkunde. Die Zeiten wurden offiziell nicht gemessen – es sollte kein „Wettrennen“ stattfinden. Nach dem Lauf gab es auf dem Bolzplatz Bratwurst und Getränke und ein Lagerfeuer, so dass der Abend gemütlich ausklang. Nachfolgend finden Sie einen „Bilderbogen“ der Veranstaltung.



Wegen des Regens musste der Start verschoben werden.



Nach der Ausgabe der Startnummern ...



... warteten der Sicherheitsdienst (Foto oben links mit den Organisatoren – von rechts: **Karin Bartels** und **Elke Mund**) und die Läufer auf den Start



Die Cheerleader feuerten beim Start durch den HSV-Vorsitzenden die Läufer an

Und dann ging es endlich los in Richtung Neubaugebiet zum „Deich“



Es nahmen auch viele unserer „Fußball-Kinder“ teil. Von links: **Marcel Mund**, **Pascal Hoppe** und **Nils Göwecke** aus der Tischtennis-Jugend



Für ärztliche Versorgung war gesorgt - das DRK Halchter und die Feuerwehr halfen dem HSV. Aber glücklicherweise passierte nichts. Von links: **Horst Kiehne** vom DRK und **Matthias Hoppe** von der Feuerwehr



Jung und alt liefen den 2,5 Kilometer langen Rundkurs gemeinsam



Neben einigen Erwachsenen schafften sogar ...



... diese drei Jungs die Maximalstrecke von 10 Kilometern. Von links: **Kai Kratschmer**, **Tobias Kühle** und **Aleksej Brose**



Über den Deich ...



... durch das Neubaugebiet ging es zurück zum Ziel, wo es für jeden eine Teilnahmeurkunde gab



Die Organisatoren freuten sich, dass alles geklappt hat. Zweite von rechts Abteilungsleiterin **Elke Mund**



**Seit dem 13. März 1993 gibt es den
Fußballförderkreis des SV Halchter von 1926 e. V.**

**Dieser eigenständige Verein hat sich die – vor allem
finanzielle – Unterstützung der Fußball-Abteilung des
HSV zum Ziel gesetzt.**

**Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was es in den
acht Jahren des Bestehens Berichtenswertes gab und
welche Ziele bereits erreicht werden konnten. Sie
werden staunen!**

Rund um die Immobilie: **NORD/LB** einschalten.



Kauf oder Verkauf, Vermittlung
oder Finanzierung. Wir bieten
den gesamten Service.
Infos unter 0 53 31/9 81-2 80.

Die norddeutsche Art.

NORD/LB



Der Fußballförderkreis des SV Halchter von 1926 e. V.

Am **13. März 1993** wurde auf Initiative von **Sven Rethmann** der „Fußballförderkreis des SV Halchter von 1926 e. V.“ durch sieben fußballbegeisterte Halchteraner ins Leben gerufen. Auf der Gründungsversammlung wurde die Satzung festgelegt und der Vorstand gewählt. Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Der erste Vorstand des Förderkreises	
1. Vorsitzender	Hans-Werner Schwarz
2. Vorsitzender	Horst-Peter Meyer
Schatzmeisterin	Anja Rethmann
Schriftführer	Marc Niehoff
Drei Beisitzer	Siegfried Luge
	Kai Schulz
	Sven Rethmann

Die Idee war, durch die Gewinnung von Sponsoren zusätzliche finanzielle Mittel für die Fußball-Abteilung des SV Halchter zu erschließen. Hierdurch sollte geholfen werden, dem Mitgliederschwund entgegenzuwirken und langfristig endlich wieder eine eigene Fußballjugend aufzubauen.

Die Spenden der Sponsoren

Mit der **Landbäckerei** von **Horst Huwald** konnte **Siegfried Luge** den ersten Werbepartner unseres noch jungen Vereins gewinnen. Durch einen großzügigen Förderbeitrag und unseren zweiten Sponsor, **Frank Langenhan** von der **Öffentlichen Versicherung**, konnten die ersten Trainingsanzüge für die 1. und 2. Herren-Mannschaft angeschafft werden.



1. Herren 1994

Stehend von links:
Siegfried Luge, Peter Göwecke, Detlef Heike, Rainer Otto, Markus Bandura, Kay Falk, Christian Schulz

Knieend von links: **Sven Rethmann, Tiemo Stuhlfauth, Mike Döring, Stefan Coenders, Stefan Wilke, Holger Musiol**



2. Herren 1994

Stehend von links: **Norbert Coenders, Martin Coenders, Olaf Klunter, Torsten Cleve, Thomas Vogel, Marc Niehoff, Torsten Rupprecht, Kai Dreier, Hans-Jörg Dannöhl, Bernd Barkowsky, Bernd Lippmann** und Sponsor **Frank Langenhan**

Sitzend v. l.: **Axel Brandt, Andreas Rausch, Ralph Döring, Matthias Schulz, Achim Hanisch, Ewald Groß**

Durch den weiteren Einsatz von **Siegfried Luge, Horst-Peter Meyer** und **Sven Rethmann**, die den ortsansässigen Firmen das Konzept des FFK vorstellten, konnten folgende Firmen zum Teil bis heute als Werbepartner unseres Vereins gewonnen werden:

Gerhard Bormann vom **Autohaus Bormann** hält uns seit Februar 1994 die Treue und war (bzw. ist) auch schon lange vor Gründung des Fußballförderkreises der Hauptsponsor des SV Halchter von 1926 e.V. Ihm verdankt der HSV u.a. in regelmäßigen Abständen neue Trikots für die erste Fußballherrenmannschaft.



1. Herren 21. März 1993

Stehend von links: Trainer **Wolfgang Schöbel, Stefan Coenders, Tiemo Stuhlfauth, Frank Loy, Christian Schulz, Sven Rethmann, Horst-Peter Meyer**, Sponsor **Gerhard Bormann**, Betreuer **Siegfried Luge**

Hockend von links: **Stefan Bembe, Thorsten Drahn, Rainer Otto, Jens Kraft, Marc Niehoff, Kay Falk**

Herr **Mertens** von der Firma **Mertens Automobile** spendierte uns im Februar 1994 einen Satz Aufwärmssweatshirts.



1. Herren Februar 1994

Stehend von links: Sponsor **Mertens**, Betreuer **Siegfried Luge, Torsten Rupprecht, Mike Döring, Thomas Vogel, Ralf Kretzer, Peter Göwecke, Peter Meyer, Thorsten Schulz, Detlef Heike**

Hockend von links: **Holger Strutz, Christian Schulz, Sven Rethmann, Ralph Döring, Hans-Jörg Dannöhl, Olaf Klunter, Ralf Dierner**



Stefan Schubert von der Versicherung **Deutscher Ring** spendierte im Sommer 1999/2000 Adidas-Fußballtaschen.



1. Herren 1999

Hinten von links: Sponsor **Stefan Schubert**, **Sven Rethmann**, **Olaf Werner**, **Manuel Schenke**, **Horst-Peter Meyer**, **Christian Schulz**, **Thomas Vogel**, **Peter Göwecke**

Vorne von links: **Carsten Behrens**, **Manuel Velensek**, **Daniel Döring**, **Tobias Pfohl**, **Heiko Stuhlfauth**

Klaus Stützer von der Firma **FIBAV Immobilien GmbH** finanzierte im Herbst 2000 einen Satz Adidas T-Shirts, damit die Spieler der 1. Herren-Mannschaft einheitlich gekleidet zu den Pflichtspielen erscheinen können.



Einige Spieler der 1. Herren in Barsinghausen in den neuen Aufwärmtrikots.

Linkes Bild von links: **Manuel Schenke**, **Peter Göwecke** und **Rafael Skrzeczek**

Rechtes Bild in der Mitte **Daniel Döring**

Daneben konnte der Fußballförderkreis folgende Firma überzeugen, auf dem Sportplatz eine Bandenwerbung anzubringen:

Werbepartner mit Bandenwerbung

Dichtl Elektrobau

seit 1995

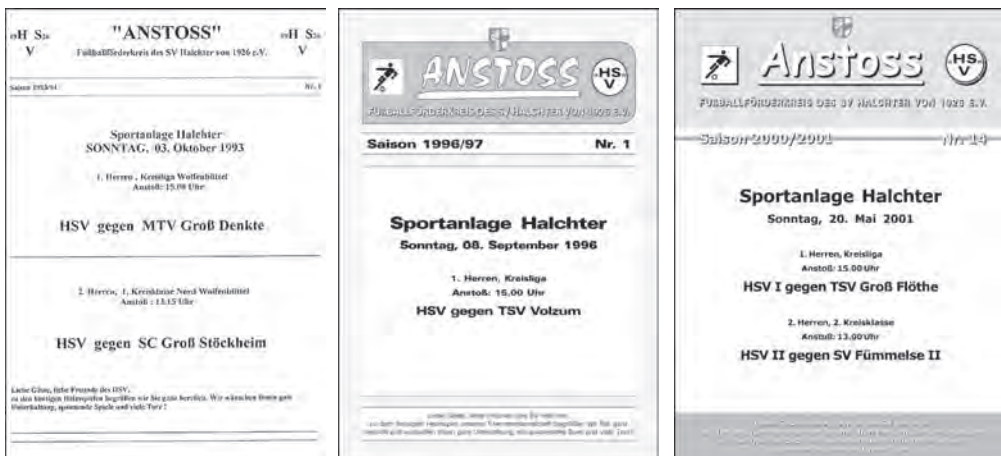
Die anderen auf dem Sportplatz vorhandenen Bandenwerbungen wurden direkt mit dem SV Halchter von 1926 e.V. abgeschlossen und nicht mit dem Fußballförderkreis.

Die Fußball-Zeitung „Anstoss“

Auf der ersten Vorstandssitzung am 14. Juni 1993 wurde beschlossen, dass wir zu jedem Heimspiel der 1. Herren eine kleine Zeitung herausbringen möchten und wir legten fest, dass der Name dieser Zeitung „Anstoss“ lauten soll. Mit Beginn der Saison 1993/1994 erschien dann zum ersten Mal die Fußballzeitung „Anstoss“.

Da niemand von uns über gute Kenntnisse am Computer verfügte, sahen die ersten Exemplare auch entsprechend schlecht aus. Damals haben wir noch sehr viel mit diversen Fotokopien gearbeitet. Bis 1996 wurde das Erscheinungsbild zwar kontinuierlich besser aber erst als sich 1996 **Michael Gradias** bereit erklärte, das Layout und die Vervielfältigung zu übernehmen erreichte unsere Zeitung den heutigen Standard.

Von der positiven Veränderung des Layouts können Sie sich nachfolgend selber ein Bild machen....



Die Fußball-Zeitung **Anstoss** im Laufe der Jahre. Links 1993, Mitte 1996, rechts 2001

Die folgenden Werbepartner sind – beziehungsweise waren – mit einer halbseitigen Anzeige in unserer Fußballzeitung „Anstoss“ vertreten:

Werbepartner mit einer halbseitigen Anzeige im „Anstoss“	
B + W Fenster-Technik	von 1994 – 1995
Dichtl Elektrobau	von 1994 – 1998
KFZ-Neu-u. Gebrauchtteilelager Lechner GmbH	von 1994 – 1997
Kirsch Anhänger	von 1994 – 2000
Landbäckerei Horst Huwald	von 1994 – 1996
Öffentliche Versicherung Frank Langenhan	von 1994 – 1996
D & D Licht u. Werbetechnik GbR	von 1995 – 1997
KIKA Sport u. Reisen GmbH	von 1996 – 1998
Hudowski Auto-Teile	von 1997 – 1998
Fahrzeug-Pflege-Service GmbH	von 1998 – 1999
Ranger Outdoor-Store	von 1998 – 1999
Eis Café Ciao Ciao	von 1999 – 2000
Autohaus Bormann	seit 1994
Restaurant Odysseus GmbH	seit 1995
Grafisches Atelier Michael Gradias	seit 1996
Seidel Garten und Landschaftsbau	seit 1997
Restaurant Ratskeller	seit 1999
EP Hifi-Partner-Blum	seit 2001



Heute liefert uns **Peter Göwecke** per E-Mail Berichte von den Spielen der 1. Herren, **Anja Rethmann** schreibt die Rubrik „Unsere Gäste“ und bereitet alle Statistiken und Berichte vor.

Dann wird die Zeitung direkt per elektronischer Post an **Michael Gradias** geschickt, der das Ganze in den richtigen Rahmen setzt und ausdruckt. Zu guter Letzt ist auch noch **Martina Gradias** an der Zeitung beteiligt. Sie fotokopiert die von **Michael** gedruckten Seiten in entsprechender Anzahl, sortiert und heftet diese, so dass wir die dann fertigen Hefte nur noch zu verteilen brauchen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an **Martina** und **Michael Gradias** für ihre Unterstützung, ohne die die Zeitung vielleicht gar nicht mehr erscheinen würde.

Die Chronik des Fußballförderkreises

Nachfolgend möchten wir den Werdegang unseres eigenständigen eingetragenen, gemeinnützigen Vereines möglichst vollständig und chronologisch schildern.

1993

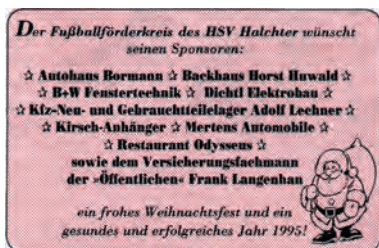
Das Jahr 1993 war geprägt von den Aktivitäten, die im Zusammenhang mit der Vereinsgründung standen (Ausarbeitung einer vom Finanzamt anerkannten Satzung, Eintragung des Vereins in das Vereinsregister usw.), dem Entwurf unserer ersten Zeitung und der Vorstellung des FFK bei den ortsansässigen Firmen. Daneben trat 1993 **Stefan Coenders** als erstes privates Fördermitglied nach den Vereinsgründern dem Verein bei.

1994

Über das Jahr 1994 gibt es schon bedeutend mehr zu berichten. Neben der oben aufgeführten Akquise von gewerblichen Förderpartnern konnten wir erstmalig die Fußball-Abteilung des SV Halchter finanziell und materiell unterstützen. Zusätzlich zu einer direkten Zuwendung in Höhe von 1.200,00 DM wurden folgende Anschaffungen im Wert von 3.800,00 DM getätigt:

- **Trainingsanzüge** für alle Spieler der 1. und 2. Herren-Mannschaft (siehe Bilder auf Seite 432),
- diverse Paare **Torwarthandschuhe**,
- ein Satz **Stutzen**,
- ein **Hallenfußball**,
- ein **Markierungswagen** für flüssige Farbe und
- zwei 5-Liter-**Isolierbehälter** für Pausengetränke.

Um uns bei unseren Sponsoren für ihr Engagement zu bedanken, beschlossen wir auf unserer zweiten Vorstandssitzung des Jahres 1994 unter anderem zukünftig eine Weihnachts- bzw. Neujahrsanzeige im „Schaufenster“ zu schalten. Nachfolgend sehen Sie einige Beispiele abgebildet:



Anzeigen aus dem „Schaufenster“ aus den Jahren (von oben links nach unten rechts):

1994, 1996, 1999 und 2000



1995

1995 wuchs unser Verein um zwei weitere Mitglieder. **Henrike Schulz** und **Uwe Eichner** traten im Herbst dem FFK bei, so dass sich unsere Mitgliederzahl auf 10 erhöhte. Auf der Jahreshauptversammlung im März wurde der komplette Vorstand wiedergewählt.

Im August 1995 fand auf dem Gelände des TÜV ein Straßenfest statt, bei dem sich tagsüber die ortsansässigen Vereine und Firmen präsentierten und Abends ein gemütliches Kennenlernen der „Alt- und Neuhalchteraner“ im Vordergrund stand.

Da auch wir an diesem Tag vertreten sein wollten, um uns vorzustellen, beschlossen wir, ein Torwandschießen für Groß und Klein durchzuführen. Wir gaben also bei der ortsansässigen Firma **D & D Licht u. Werbetechnik GbR** die Anfertigung einer Torwand in Auftrag und ließen diese als zusätzlichen Service für unsere damaligen Werbepartner mit deren Logos bedrucken:



Die neue Torwand 1995

Für die Beschaffung der Torwand und die Preise für die „Torschützen“ mussten wir zwar ca. 2.000,00 DM ausgeben, aber dass sich diese Ausgabe gelohnt hat, zeigt die Tatsache, dass ca. 150 Personen an diesem Tag auf die Torwand geschossen haben und diese bis heute immer wieder bei großen Ereignissen eingesetzt wird.



Der Förderkreis-
Stand auf dem TÜV-
Gelände
beim
Straßen-
fest 1995

Neben dem Kauf der Torwand wurde im Jahre 1995 auch wieder die Fußball-Abteilung unterstützt. Diesmal direkt mit 2.000,00 DM und mit der Beschaffung eines Fußball-Service-Koffers, eines Balles und eines Satzes Stutzen.

1996

1996 hat sich zum ersten Mal der Vorstand des Fußballförderkreises geändert. Da **Hans-Werner Schwarz** im Mai sein Amt aus persönlichen Gründen niederlegte, übernahm **Horst-Peter Meyer** kommissarisch das Amt des 1. Vorsitzenden und ebenfalls kommissarisch **Sven Rethmann** das Amt des 2. Vorsitzenden. In finanzieller Hinsicht war das Jahr 1996 ein Jahr der Konsolidierung. Neben der direkten Unterstützung der Fußball-Abteilung mit 1.000,00 DM wurden lediglich Trainingsleibchen, Fußbälle und eine Waschmaschine angeschafft.

1997

In diesem Jahr trat **Werner Berger** dem Fußballförderkreis bei, so dass sich die Zahl der Mitglieder unseres Vereines auf 11 erhöhte. Nachdem wir uns im Jahr 1996 mit Ausgaben zurückgehalten hatten, unterstützten wir die Fußball-Abteilung 1997 finanziell und materiell in Höhe von insgesamt 8.220,00 DM.

Zunächst haben wir in Eigenarbeit unter fachmännischer Anleitung von **Werner Berger** den heutigen Aufenthaltsraum mit Eckbänken ausgestattet. Diese Eckbänke wurden nach eigenen Ideen von und durch **Werner Berger** aus Küchenarbeitsplatten hergestellt. Die Kosten für das verbaute Material und die ebenfalls durch unseren Verein angeschafften Tische und Stühle betrugen ca. 1.840,00 DM.



Der neu gestaltete Aufenthaltsraum

Daneben haben wir 1997 wieder 1.000,00 DM direkt an die Fußball-Abteilung überwiesen. Von den restlichen 5.380,00 DM wurden 10 Fußbälle, 20 Trainings-Allwetterjacken, Trikots für die D- und E- Jugend und Trainingsanzüge für die 1. und 2. Herren angeschafft.



Die 1. Herren 1997

Stehend von links: **Thomas Vogel, Sven Rethmann, Horst-Peter Meyer, Carsten Behrens, Manuel Schenke, Peter Göwecke** und **Anja Rethmann** (Schatzmeisterin des Fußballförderkreises)

Sitzend von links: **Heiko Stuhlfauth, Olaf Werner, Tobias Pfohl, Mike Döring, Andre Zeitl**

1998

1998 endete die Zeit der kommissarischen Vereinsführung. **Carsten Behrens** und **Sascha Löhr**, die Anfang 1998 dem Förderkreis beitraten, stellten sich auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung für die Wahl des 1. und 2. Vorsitzenden zur Verfügung. Durch den Beitritt von **Carsten** und **Sascha** erhöhte sich die Zahl der Mitglieder unseres Vereines auf 13. Nach den Wahlen auf der Jahreshauptversammlung, die am 24. Februar stattfand, setzte sich der neue Vorstand wie folgt zusammen:

Der neue Vorstand des Förderkreises	
1. Vorsitzender	Carsten Behrens
2. Vorsitzender	Sascha Löhr
Schatzmeisterin	Anja Rethmann
Schriftführerin	Henrike Schulz

Nach der Ausgabenflut des Vorjahres wurden 1998 neben der Überweisung von 1.000,00 DM an die Fußball-Abteilung nur Ausgaben in Höhe von ca. 2.800,00 DM getätigt. Wir beschafften für die Auswechselspieler der Herren-Mannschaften sieben „Coachjacken“, einen Kompressor zum Aufpumpen der Fußbälle sowie Trainingsanzüge für die „Alte Herren“.

Leider ist mit **Siegfried Luge** zum Jahresende nicht nur ein Gründungsmitglied, sondern eins unserer aktivsten Mitglieder aus dem Verein ausgetreten. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ganz herzlich für „**Siggis**“ Arbeit bedanken.

1999

Mit den Eintritten von **Thomas Vogel, Karin Berger** und **Peter Göwecke** konnten wir die Zahl unser Mitglieder 1999 auf 15 steigern.

Das Jahr 1999 stand ganz im Zeichen der Jugend. Neben der direkten Überweisung von 1.000,00 DM an die Fußball-Abteilung des SV Halchter wurde die komplette Jugend-Abteilung in diesem Jahr vom Fußballförderkreis mit Trainingsanzügen ausgestattet.

Das Torwandschießen gewann die Spielgemeinschaft Destedt/Cremlingen. Mit gleicher Trefferzahl lagen die Mannschaften aus Halchter, vom BV Germania und vom WSV Wolfenbüttel auf dem 2. Platz. Damit alle Teams einen Ball erhalten konnten, hat sich der Turnierleiter **Manfred Hackspiel** spontan bereit erklärt, den dritten noch fehlenden Ball zu spenden. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich bedanken.



Die Sieger des Torwandschießens mit **Kai Schulz** (links) und dem Förderkreis-Vorsitzenden **Carsten Behrens** (rechts).

Zweiter von links **Jannis-David Wienke** für die G-Jugend des HSV

2000

Am Ende des Jahres 2000 betrug die Zahl unserer privaten Mitglieder weiterhin 15. Zwar trat **Daniel Döring** dem Verein im Oktober bei, aber mit **Hans-Werner Schwarz**, der aus Halchter wegzog, trat ein weiteres Gründungsmitglied zum Jahresende aus dem Verein aus.

Auf der Jahreshauptversammlung des Jahres 2000 wurde der bisherige Vorstand bestätigt. Der finanzielle Spielraum war bedingt durch das Auslaufen einiger Förderverträge in diesem Jahr eher beengt. Dennoch konnten für alle Spieler der 1. und 2. Herren-Mannschaft Trainingsanzüge beschafft werden. Zusätzlich hat (wie Eingangs unseres Berichtes beschrieben) **Klaus Stützer** von der Firma **FIBAV-Immobilien GmbH** passend zu den Trainingsanzügen für die Spieler der 1. Herren-Mannschaft Adidas T-Shirts gesponsert.

2001

Außer dem Eintritt von **Michael Gradias**, als nunmehr 16. privates Förderkreismitglied, gibt es über das Jahr 2001 zur Zeit noch nichts Nennenswertes zu berichten.

Schlussbetrachtung

Wir hoffen, Ihnen durch diesen Bericht einen positiven Einblick in unser Vereinsleben und unsere Arbeit gegeben zu haben. Wir freuen uns jederzeit über neue private Fördermitglieder, die die Idee des Fußballförderkreises passiv (durch ihren Vereinsbeitrag – zur Zeit mindestens 5,00 DM pro Monat) oder auch aktiv durch tatkräftige Mithilfe unterstützen möchten.

Des Weiteren suchen wir nach wie vor ständig Firmen, die als gewerblicher Partner in unserer Zeitung eine Anzeige schalten, und somit durch den hierfür zu zahlenden Beitrag die Fußball-Abteilung unterstützen. Vielleicht sind Sie ja „auf den Geschmack“ gekommen: Wie Sie Mitglied und/oder gewerblicher Partner des FFK werden, können wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch gerne vorstellen.

Sven und Anja Rethmann



EIN JAHR IM HSV

In einem Jahr passiert in einem Sportverein mit 8 Abteilungen und über 600 Mitgliedern viel. Was es alles in der Saison 2000/2001 an interessanten Neuigkeiten zu berichten gab, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Durch die Veröffentlichungen auf der Webseite ist ein „Tagebuch des HSV“ entstanden, das genauen Aufschluss darüber gibt, was alles im HSV „los ist“ – und das ist eine ganze Menge, wie Sie auf den kommenden Seiten feststellen werden.

Die „News“ stammen alle von der Webseite des HSV.



REISEBÜRO
Werner



Lindener Straße 46 Tel. 0 53 31 / 85 90 01
38000 Wolfenbüttel Fax. 0 53 31 / 85 90 02
E-Mail: ReisebueroWerner@aol.com



RESTAURANT
Odysseus
Griechische Spezialitäten

38304 Wolfenbüttel – Harzburger Straße 23
Telefon (0 53 31) 6 95 07

Täglich geöffnet von 17 bis 24 Uhr, Freitag und Samstag auch von 12 bis 14 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen von 12 bis 14.30 und 17 bis 24 Uhr geöffnet.

09.07.2000: Die Fußball-F- und -E-Jugend-Mannschaften des HSV gewinnen erstmals den **Günter-Steinberg-Wanderpokal**. Bei diesem Freundschafts-Turnier der SF Ahlum spielen von den eingeladenen Mannschaften gleichzeitig jeweils die F- und E-Jugend-Kicker gegeneinander. Gewertet werden beide Mannschaften gemeinsam. Mit nur einem Unentschieden und einer Niederlage konnte sich der HSV überlegen vor den Gastgebern platzieren.

02.08.2000: Die 1. Herren-Mannschaft des SV Halchter wurde als **fairste Fußball-Mannschaft Niedersachsens** in Barsinghausen vom NFV geehrt. Nachdem wir bereits vor zwei Jahren als fairste Mannschaft des Kreises geehrt wurden, ist dies ein weiterer Höhepunkt. Die Presse sowie NDR 1 und NDR 4 berichteten über das Ereignis und interviewten Verantwortliche. Die Preise wurden von Niedersachsens Innenminister **Heiner Bartling** übergeben.



Der geehrte HSV in Barsinghausen mit Ex-Nationalspieler und Ex-Bundestrainer **Ulli Stieleke** (Mitte, 3. von links)

Vorne links Kapitän **Sven Rethmann**, 2. von rechts Abteilungsleiter **Helmut Flak**. Dahinter stehend Trainer **Peter Göwecke**, Vorsitzender **Michael Gradias** und sein Stellvertreter **Uwe Lüddecke**

05.08.2000, 8.20 Uhr: Der SV Halchter ist unter <http://www.hsv-halchter.de> online. Die Gestaltung der Webseiten stammt von **Michael Gradias**.

06.08.2000: Die 1. Fußball-Herren-Mannschaft ist im **BZ-Pokal** mit einem 3:4 in Wittmar gegen den TSV knapp gescheitert. Nachdem man bereits mit 0:4 zurücklag, konnte man nach Toren von **Thomas Vogel**, **Kai-Uwe Langer** und **Tiemo Stuhlfauth** noch herankommen – es reichte aber nicht mehr zum Ausgleich.

13.08.2000: Übel unter die Räder geriet die 1. Herren-Mannschaft des HSV im ersten Punktspiel. Ersatzgeschwächt trat die Mannschaft zu Hause gegen den SV Wendessen an und verlor mit 0:4 (0:1).

19.08.2000: Am Samstag, den 19. August beginnt die Fußball-Jugend mit einer **Saisoneroöffnungsfeier** für alle sieben Jugend-Mannschaften von der B- bis zur G-Jugend die neue Punktspielserie.

20.08.2000: Trotz eines recht guten Spiels konnte die 1. Herren-Mannschaft auch im zweiten Spiel nicht punkten. In Dorstadt verlor man gegen den VfR unglücklich mit 0:2 (0:1).

23.08.2000: Der Ortsrat Halchter genehmigt in seiner 16. Sitzung alle vier **Anträge des SV Halchter** in vollem Umfang. So befürwortet der Ortsrat den Bau eines zweiten Sportplatzes wegen der vielen neu hinzugekommenen Fußball-Mannschaften – besonders im Jugendbereich. Außerdem erhält der HSV Zuschüsse zur Neuanschaffung von zwei Tischtennisplatten und einem Paar Jugend-Fußballtoren.

25.08.2000: Die neugegründete G-Jugend hat ihr erstes Freundschaftsspiel absolviert. Zwar ging das Spiel mit 1:11 (1:5) gegen den MTV Schandelah verloren, die Kinder fighteten aber tapfer bis zum Ende der 2 x 20 Minuten langen Spielzeit.

27.08.2000: Auch die 2. Fußball-Mannschaft des HSV erwischte einen schlechten Start in die neue Serie. Mit 1:3 (1:1) musste man sich dem SV Wendessen II geschlagen geben.

01.09.2000: Einen Superstart legte die 1. D-Jugend hin. Mit 11:0 wurde der MTV Dettum im ersten Punktspiel geschlagen. Auch die 2. 7er-D-Jugend konnte sich zum Saisonauftakt freuen. Zur Halbzeit lag man noch mit 0:3 zurück. Am Ende konnte sich die Mannschaft mit einem 4:4 gegen den ESV Wolfenbüttel noch einen Punkt sichern. Ihr zweites Freundschaftsspiel haben die jüngsten Kicker des HSV beim SSV Remlingen absolviert. Zwar verloren sie dort mit 0:7 (0:3), aber alle hatten mächtig viel Spaß. Die Kleinsten rackerten tapfer um jeden Ball.

02.09.2000: Mächtig viel los war auf der Sportanlage des HSV. Die meisten Jugend-Mannschaften traten heute an. Die 1. D-Jugend konnte den ESV Wolfenbüttel mit 9:0 besiegen. Die 2. F-Jugend startete mit einem souveränen 12:3 gegen den SV Kissenbrück in die Saison. Die 2. D-Jugend gewann beim FC Samleben mit 8:1. Die 11er-E-Jugend musste sich gegen BV Germania Wolfenbüttel mit einem 0:6 geschlagen geben, die B-Jugend verlor gegen den SV Schladen knapp mit 2:3.

03.09.2000: Die 1. Herren-Mannschaft hat ihr erstes Erfolgserlebnis: Gegen den FC Süd-Elm kamen die Mannen um **Peter Göwecke** mit einem 3:2 zu ihrem ersten Sieg in der neuen Saison und verließen damit das Tabellenende. Weniger erfolgreich war die 2. Herren-Mannschaft, die ebenfalls stark ersatzgeschwächt beim SV Fümmelse mit 0:6 unterlag.

03.09.2000: Einen verspäteten Saisonabschluss feierte die letztjährige G-Jugend. Man besuchte das **Bergbau-Museum** in Lautenthal im Harz und erfuhr dort viel über die schwere Arbeit in vergangenen Jahrhunderten.



Aufmerksam lauschten die Kicker den Ausführungen der netten Grubenführerin und erfuhren zum Beispiel, dass man unter Tage nicht zu Fuß geht, sondern stets „fährt“ – egal wie man sich fortbewegt

08.09.2000: Die erste Niederlage gab es für die 1. D-Jugend. Mit 1:4 unterlag man dem starken SV Fümmelse.

09.09.2000: Auch die letzte Jugend-Mannschaft des HSV startete mit einem überzeugenden Sieg in die Saison. So bezwang die 1. F-Jugend den MTV Schandelah/Gardessen mit 10:3. Die E-Jugend landete mit einem überzeugenden 9:0 gegen den FC Arminia Adersheim den ersten Sieg. Die 2. D-Jugend bezwang Schladen in einem spannenden Spiel mit 3:2. Nur die B-Jugend unterlag dem Meisterschaftsfavoriten WSV Wolfenbüttel mit 0:7.

10.09.2000: Mit desolater Abwehrleistung präsentierte sich die 1. Herren beim TuS Cremlingen und unterlag dort mit 3:10. Den ersten Punktgewinn feierte die 2. Herren-Mannschaft des HSV mit einem 2:2 (1:2) gegen den TSV Wittmar, nachdem die Mannschaft wieder stark ersatzgeschwächt antreten musste.

10.09.2000: Die Beach-Volleyballer haben ihren **Titel in der Freizeitliga** verteidigt. Die 1. Mannschaft des HSV gewann den Titel knapp im spannenden Endspiel. Die 2. Mannschaft konnte den vierten Platz der sechs teilnehmenden Mannschaften belegen.



Die erfolgreichen Beachvolleyball-Mannschaften des HSV

Von links: **Volker Kunze, Christiane Oelrich, Thomas Bauch, Heike** und **Herbert Meusel** mit **Niklas** und **Annika, Frank, Denise, Stev** und **Verena Dumröse**

10.09.2000: Den ersten Erfolg feierte die neugegründete G-Jugend. Im ersten Punktspiel wurde der MTV Wolfenbüttel 2 mit 5:0 geschlagen.

13.09.2000: Mit tollem kämpferischem Einsatz gewann die G-Jugend ihr Pokalspiel gegen die JSG Fuhsetal mit 3:0 und zog in die zweite Pokalrunde ein.

14.09.2000: Nichts entgegensetzen hatte die 1. F-Jugend im Pokalspiel beim TSV Sickte. Man unterlag mit 2:10 und schied aus dem Pokal aus.

16.09.2000: Ein überaus erfolgreiches Wochenende hatten wieder die jugendlichen Kicker des HSV. Teilweise wurden hohe Kanter Siege eingefahren. So konnte sich die 1. F-Jugend beim MTV Groß Denkte mit 9:3 durchsetzen. Die 2. F-Jugend gewann sogar mit 17:0 gegen den SC Hornburg. Die 11er E-Jugend setzte sich mit 4:0 gegen den VfR Dorstadt durch, die 1. D-Jugend erspielte mit einem 19:0 über den FC Samleben den höchsten Sieg des Tages. Nur die B-Jugend musste sich mit 1:2 gegen den MTV Wolfenbüttel II knapp geschlagen geben.

17.09.2000: Das Spiel gegen die Spitzenmannschaft aus Hötzum wurde überschattet durch die schwere **Verletzung** des Kapitäns **Sven Rethmann** nach einem Foul (?) eines Hötzumer Spielers (Schien- und Wadenbeinbruch). Eine über halbstündige Spielunterbrechung war die Folge. Der Notarzt versorgte ihn vor dem Abtransport ins Krankenhaus. Über einen Spielabbruch wurde diskutiert, letztlich wurde aber weitergespielt. Das Ergebnis von 1:3 war nebensächlich. Die 2. Mannschaft verlor zu Hause gegen den Türkischen SV mit 2:5.



Betretene Gesichter. Neben den Fußballern war der Notarztwagen auf dem Spielfeld

17.09.2000: Schwer zu kämpfen hatte die G-Jugend gegen den MTV Salzdahlum. Trotz bravouröser Abwehrarbeit unterlagen die Kleinen mit 0:7.

18.09.2000: Die diesjährigen Tennis-Vereinsmeisterschaften sind abgeschlossen. Bei den Damen gewann **Karen Roblick**, bei den Herren **Tjard Roblick**. Im Damen-Doppel setzten sich **Karen Roblick/Lydia Zischka** durch, bei den Herren **Jan Bartram/Erhard Danneberg**. Die Mixed-Meisterschaft gewannen **Britta Bartram/Tjard Roblick**.



Einige Teilnehmer der Vereinsmeisterschaften

Hinten von links: **Christian Langer, Hilke Beyersdorff, Heike Meusel, Karen Roblick, Jan Bartram, Carl-Ulrich und Lydia Zischka** und **Frank Dumröse**

Vorne von links: **Tjard Roblick, Britta Bartram, Erhard Danneberg** und **Jürgen Schrader**

19.09.2000: Die 2. F-Jugend setzte ihre Siegesserie fort. Sie gewann gegen die starke Mannschaft von der SG Achim/Börßum in einem Nachholspiel überzeugend mit 7:1 und setzte sich damit an die Tabellenspitze.

20.09.2000: Zweimal verloren heute die HSV-Fußballer: Die E-Jugend unterlag beim MTV Wolfenbüttel mit 1:3 und die 1. Herren-Mannschaft schied im Elfmeterschießen mit 8:9 (4:4, 3:3) im **Wolters-Flutlichtpokal** gegen den SV Wendessen aus.

23.09.2000: Wieder feierten die Jugend-Mannschaften hohe Siege in überzeugenden Spielen, obwohl alle Mannschaften heute gegen Gegner antreten mussten, die ganz oben in der Tabelle stehen. Die 1. F-Jugend gewann gegen Groß Dahlum mit 8:1, die 2. F-Jugend schlug Schladen II sogar mit 10:1. Die B-Jugend gewann beim 1:1 ihren ersten Punkt bei der JSG Kissenbrück/Remlingen. Unentschieden 2:2 trennte sich auch die 1. D-Jugend gegen den FC Arminia Adersheim. Die E-Jugend gewann 2:1 beim SV Fümmelse.

24.09.2000: Kein guter Tag für die Herren-Mannschaften des HSV: Die 1. Mannschaft verlor beim BSV Klein Biewende/Timmern mit 2:4. Und weil wegen der Verletzungsmisere so viele Spieler an die 1. Herren-Mannschaft abgegeben werden mussten, konnte die 2. Mannschaft gar nicht erst beim SC Atzum antreten und musste sich so kampflos mit 0:5 geschlagen geben.

27.09.2000: Kein so guter Tag für die HSVler: Die G-Jugend schied beim TSV Sickte mit einem 0:6 aus dem Pokalwettbewerb aus. Trotzdem war es das bei weitem beste Spiel, das die Kleinen bisher gezeigt haben. Auch die B-Jugend schied mit einem 0:8 gegen den WSV Wolfenbüttel aus, die 2. D-Jugend verlor ihr Punktspiel gegen den VfR Weddel schmachvoll mit 0:9.

28.09.2000: Nicht so gut aufgelegt präsentierte sich die 1. D-Jugend. Man trennte sich vom SV Schladen mit einem enttäuschenden 2:2.

30.09.2000: Ein abwechslungsreicher Spieltag für die Jugend-Mannschaften: Alles war vertreten. Die G-Jugend verlor bei der SG Achim/Börßum mit 0:5. Die 1. F-Jugend verlor ihr erstes Spiel. Beim VfR Weddel unterlag man mit 2:6. Die 2. F-Jugend hat die Hinserie dagegen ohne Punktverlust abgeschlossen. Man gewann gegen den MTV Dettum mit 7:2. Die 1. D-Jugend unterlag beim MTV Schandelah/Gardessen mit 0:4. Die B-Jugend spielte gegen die SF Ahlum 2:2.



01.10.2000: Wieder ein schwarzer Tag für die Herren-Mannschaften. Die 2. Mannschaft verlor gegen den MTV Schandelah 1:9 (0:1). Die 1. Herren unterlag dem bisherigen Tabellenletzten in einem dramatischen Spiel mit 4:6 (1:4).

04.10.2000: In den Wochentagsspielen verlor die E-Jugend bei Germania Wolfenbüttel mit 1:6. Die 2. F-Jugend gewann auch ihr sechstes Spiel in Folge. Sie schlugen in einem schweren Spiel den SV Kissenbrück knapp mit 5:3. Die 2. D-Jugend wurde abgeschossen: Sie unterlag beim SV-Fümmelse mit 0:16.

07.10.2000: Erfolgreich absolvierten die Jugend-Mannschaften wieder ihre Spiele. Die 2. F-Jugend-Mannschaft gewann gegen die starke SG Achim/Börßum knapp mit 3:2, die E-Jugend setzte sich gegen den FC Arminia Adersheim mit 5:0 durch. Die 1. F-Jugend gewann gegen den MTV Schandelah/Gardessen mit 6:1. Die 1. D-Jugend verlor überraschend hoch beim Tabellenführer FC Süd-Elm mit 2:8, die 2. D-Jugend gewann mit 2:1 gegen den FC Arminia Adersheim. Die B-Jugend trennte sich von der JSG Warnetal/Achim/Hornburg 4:4. Im Sonntagspiel gewann die G-Jugend überzeugend mit dem höchsten Sieg des Tages 8:0 gegen die JSG Fuhsetal.

08.10.2000: Die 1. Herren-Mannschaft verlor beim Tabellenzweiten der Kreisliga SV Linden mit 2:7. Die 2. Herren-Mannschaft verlor beim Tabellenführer der 2. Kreisklasse West MTV Wolfenbüttel mit 0:8.

10.10.2000: Die E-Jugend schied beim TSV Sickte mit 0:5 als vorletzte Jugend-Mannschaft des HSV im Pokal aus.

11.10.2000: Mit einem enttäuschenden 2:2 trennte sich die 2. D-Jugend vom MTV Schandelah/Gardessen II.

14.10.2000: Alles war heute bei den Jugendspielen vertreten: Hohe Siege und auch Niederlagen. So verlor die G-Jugend gegen den Tabellenführer BV Germania Wolfenbüttel mit 0:8. Die 1. F-Jugend schlug den MTV Groß Denkte mit 8:0, die 2. F-Jugend den SC Hornburg sogar mit 14:1. Die 1. D-Jugend schlug den MTV Schandelah-Gardessen II gar mit 18:0, die 2. D-Jugend unterlag beim MTV Schandelah-Gardessen I mit 1:12. Die E-Jugend gewann beim VfR Dorstadt mit 3:0. Die B-Jugend wurde vom MTV Groß Denkte mit einem 0:10 nach Hause geschickt.

15.10.2000: Endlich! Die 1. Herren-Mannschaft konnte im wichtigen Spiel gegen den TSV Wittmar mit 6:0 einen überzeugenden Sieg einfahren, die 2. Herren verlor gegen die SG Leinde/Adersheim mit 2:6.

18.10.2000: In einem Nachholspiel gewann die 2. D-Jugend gegen den MTV Dettum mit 3:1.

21.10.2000: Einige Paare der Montags-Tanzgruppe besuchten am 21. Oktober 2000 die **Tanz-Gala 2000**, die vom BTSC im Post SV Braunschweig in der Stadthalle ausgerichtet wurde.

22.10.2000: Die 1. Herren-Mannschaft konnte erneut punkten: Beim SC Hornburg erreichten sie ein 4:4.

29.10.2000: Zwei überzeugende Siege legten die Herren-Mannschaften des HSV hin: Die 2. Mannschaft gewann gegen den SC Groß Stöckheim II mit 4:1 (1:0). Die 1. Herren-Mannschaft blieb auch im dritten Spiel nacheinander ohne Niederlage und schlug den ESV Wolfenbüttel souverän mit 4:0 (2:0).

04.11.2000: Alles war bei den heutigen Jugendspielen vertreten: Von knappen Niederlagen bis zu hohen Siegen. Die 1. F-Jugend gewann beim TSV Groß Dahlum mit 4:2, die 2. F-Jugend mit 6:2 beim SV Schladen II. Die E-Jugend trennte sich mit 3:3 vom SV Fümmelse. Einen hohen Sieg brachte die 1. D-Jugend mit 10:1 von der SG Achim/Börßum mit nach Hause – die 2. D-Jugend unterlag dem FC Süd-Elm mit 1:8, die B-Jugend dem TSV Schöppenstedt mit 0:7.

05.11.2000: Die 2. Herren-Mannschaft kassierte beim SF Ahlum III eine 0:7 (0:5) Niederlage. Die 1. Herren unterlag beim TSV Destedt unglücklich mit 1:4 (1:2). Im Sonntags-Jugendspiel trennte sich die G-Jugend vom FC Süd-Elm mit 0:0.

06.11.2000: Die Tischtennis-Schüler-Mannschaft gewann gegen den TSV Schöppenstedt mit 7:2, die Nachwuchs-Mannschaft unterlag in ihrem ersten Punktspiel mit 2:5 gegen den TTV Schulenrode.

06.11.2000: Unser Tischtennisspieler **Silas Zischka** belegte bei der **Jugend-Kreisrangliste** bei den Schülern B den ersten Platz. Dabei gab er keinen einzigen Satz ab und wurde so überlegen **Kreismeister**.



Tischtennis-Kreismeister
Silas Zischka

11.11.2000: Die HSV-Volleyballer starteten in die Hallen-Saison. In der Freizeitliga mussten sie zum Start leider zwei Niederlagen hinnehmen.

11.11.2000: Bunt gemischte Ergebnisse gab es wieder bei den heutigen Jugendspielen. Für fast alle Mannschaften war es der letzte Spieltag der Hinserie. Und wir können auf eine sehr erfolgreiche Hinserie zurückblicken: Zwei Staffelsieger können wir mit den beiden F-Jugend-Mannschaften stellen. Die 1. F-Jugend trennte sich vom VfR Weddel 5:5 und stellte so den Staffelsieg sicher. Die 2. F-Jugend gewann auch ihr zehntes Spiel in Folge und wurde mit dem heutigen 6:0 gegen den MTV Dettum ebenfalls Staffelsieger – ohne jeden Punktverlust. Die E-Jugend unterlag dem MTV Wolfenbüttel mit 1:6. Beide D-Jugenden gewannen: Die 1. D-Jugend gegen den VfR Weddel mit 7:2, die 2. D-Jugend mit 3:2 bei der SG Achim/Börßum.

Die B-Jugend unterlag bei der JSG Ohe mit 0:7. Nach dem Ende der Hinserie verabschiedete sich Trainer **Seppi Flak** von der Mannschaft – sie wird nun von **Manuel Schenke** und **Rafael Skrzeczek** betreut.

12.11.2000: Schon wieder hat die 1. Herren zwei Punkte verschenkt. Praktisch mit dem Schlusspfeiff kassierten sie den überflüssigen Ausgleich zum 4:4 (2:2) gegen den TSV Volzum.

15.11.2000: Ein Derby beendete die Hinrunde der Jugend-Mannschaften. Die 1. D-Jugend gewann gegen die 2. D-Jugend mit 7:0. Damit kann es nun in die Hallenserie gehen.

18.11.2000: Große Überraschung bei den Kleinsten: Die G-Jugend erreichte als Tabellenzweiter ohne Schwierigkeiten die zweite Runde der **Hallenkreismeisterschaft**. Gleich im ersten Spiel gewann man gegen den SSV Remlingen mit 1:0, im zweiten Spiel unterlagen wir der SG Achim/Börßum mit 0:2. Gegen den MTV Dettum reichte ein 0:0, um den zweiten Platz

zu sichern. Auch die 1. F-Jugend erreichte als Tabellenzweiter die nächste Runde der Hallenkreismeisterschaft.

19.11.2000: Endlich mal eine sehr positive Überraschung von der 1. Herren-Mannschaft. Sie brachte drei Punkte aus Flöthe mit. Gegen den TSV Groß Flöthe wurde glatt mit 4:0 (1:0) gewonnen.

19.11.2000: Anlässlich des **Volkstrauertages** gedachte eine Abordnung um Vereinsvorsitzenden **Michael Gradias** und Fußball-Abteilungsleiter **Helmut Flak** der Toten des HSV. Sie legten wie jedes Jahr am Ehrenmal am Sportplatz einen Kranz nieder.



Das Ehrenmal an der Südwestseite des Sportplatzes

25.11.2000: Zwei D-Jugendenden traten in Remlingen zu einem Freundschaftsturnier in Vorbereitung auf die Hallenkreismeisterschaften an. Unter den fünf teilnehmenden Mannschaften belegte die 1. Mannschaft den 2. Platz – die 2. Mannschaft den Platz 4.

25.11.2000: Die **2. Herren-Mannschaft** feierte kräftig. Im **Kegelzentrum** wurde die Mannschaftskasse (fast) verbraucht. Gemeinsam mit den Partnerinnen war es eine gemütliche Weihnachtsfeier. Nur das Kegeln war langweilig, weil die Frauen viel zu oft gegen die Männer gewannen ... Aber dafür können die Herren besser Fußball spielen ...

26.11.2000: Die 1. Herren musste gegen den VfR Dorstadt eine schmerzliche 1:2 (1:1) Niederlage hinnehmen. Lange sah es gegen den Tabellenführer gut aus – ein dummer Fehler kostete letztlich aber einen Punkt.

27.11.2000: Die HSV-Homepage ist nun auch die **offizielle Seite der Freizeitliga der Volleyballer**. Der neue Freizeitliga-Staffelleiter **Herbert Meusel** (HSV) stellt hier die aktuellen Tabellen und Spielpläne bereit, die ständig aktualisiert werden.

28.11.2000: Jahreshauptversammlung der Tennis-Abteilung: Bei den **Neuwahlen** wurden **Rita Beck** und **Erhard Danneberg** in ihren Ämtern als Schriftführerin und Sportwart einstimmig bestätigt. Nachdem **Rolf Prochaska** sich für den Bauausschuss nach langjähriger, erfolgreicher Arbeit nicht erneut zur Wahl gestellt hat, wurden **Frank Dumröse** und **Thomas Preuße** einstimmig neu in den Abteilungsvorstand gewählt. **Carsten Lange** schied bereits im Laufe des Jahres aus dem Bauausschuss aus, in den er erst bei der vorigen Jahreshauptversammlung gewählt wurde.

02.12.2000: Die F-Jugendenden richteten in der Teichgarten-Turnhalle ein **Hallenturnier** aus und luden viele der stärksten Mannschaften aus dem Kreis ein. Die 1. F-Jugend konnte sich gut behaupten und belegte den dritten Platz, die 2. F-Jugend erwischte einen schlechten Tag und kam über den 6. Platz nicht hinaus.



F-Jugendturnier des HSV

Rechts die 1. F-Jugend mit Trainer **Ewald Groß**, dritte Mannschaft von rechts die 2. F-Jugend

02.12.2000: Sehr unglücklich schied die 2. D-Jugend bei den Hallenkreismeisterschaften gleich in der 1. Runde aus. Der 4. Platz – punktgleich mit dem 3. Platz – reichte leider nicht zum Weiterkommen.

03.12.2000: Die 1. Herren-Mannschaft unterlag im letzten Spiel vor der Winterpause beim SV Wendessen mit 2:5 (0:2).

03.12.2000: Die beiden B-Jugenden sind erwartungsgemäß bei den Hallenkreismeisterschaften ausgeschieden. Trotzdem lieferten beide Mannschaften ein gutes Turnier. Die 1. B-Jugend hatte sogar bis zum letzten Spiel die Chance zum Weiterkommen, verspielte diese aber mit einer Niederlage gegen den TSV Schöppenstedt 2. Die 2. B-Jugend schied als Tabellenletzter aus.

03.12.2000: Die **Tanz-Abteilung** feierte ihre Weihnachtsfeier traditionell mit einem **Brunch** im Dorfgemeinschaftshaus. Gut 40 Personen ließen es sich schmecken – die Kinder spielten währenddessen miteinander.

03.12.2000: 14 jugendliche Kicker der E-Jugend feierten ihre Weihnachtsfeier im Bowling-Center Stöckheim mit ihren Trainern. Alle waren begeistert und ließen sich auch das Essen anschließend schmecken. Besonders gut kam an, dass Gitter das Pumpen-Werfen fast immer verhinderten.

04.12.2000: Die Volleyballer fuhren mit einem 2:1 über den TSV Schöppenstedt TG den ersten Sieg in der Volleyball-Freizeitliga ein.

07.12.2000: Die 2. F-Jugend feierte ihre Weihnachtsfeier im Kegelzentrum des Danziger Hofs und hatte viel Spaß dabei – besonders als der Weihnachtsmann die Geschenke überbrachte.

09.12.2000: Die Fußball-Abteilung feierte ihre **Weihnachtsfeier im Dorfgemeinschaftshaus**. Organisiert hat die Veranstaltung erstmals die 1. Herren-Mannschaft. Fast 70 Personen feierten bis in die frühen Morgenstunden. Begehrte waren natürlich wieder die Preise der Tom-bola.

14.12.2000: Die G-Jugend feierte ihre Weihnachtsfeier. Nachdem man sich im Filmpalast das Dschungelbuch von Walt Disney angesehen hatte, ging's in das Dorfgemeinschaftshaus, wo der Weihnachtsmann den kleinen Kickern einen Besuch abstattete.

15.12.2000: Die Fußball-Jugendtrainer trafen sich im Restaurant Odysseus, um ein paar gemeinsame Stunden zum Jahresende zu verbringen. Bis spät in den Abend wurden Geschichten erzählt, die man mit den kleinen Fußballern im Laufe der Jahre erlebt hat. Und es wurden fleißig Pläne für die Zukunft der Jugend-Abteilung geschmiedet.

16.12.2000: Die Montagsgruppe der Tanz-Abteilung sah sich die **Weltmeisterschaft der Standard-Formationen** in der Volkswagen-Halle in Braunschweig an und freute sich, dass man den Titelgewinn des BTSC Braunschweig live miterleben konnte.



Die Weltmeister-Formation
des BTSC Braunschweig

Übrigens: Bei der letzten gewonnenen Weltmeisterschaft des BTSC im Jahr 1994 war die heutige Trainerin der Montagsgruppe der Tanz-Abteilung – **Annette Bäuml** – noch aktiv in der damaligen Formation dabei

16.12.2000: Auch die Tischtennis-Jugend-Abteilung ging bei der Weihnachtsfeier im Danziger Hof kegeln. Gemeinsam mit Groß und Klein verbrachten alle einige spannende Stunden. Abschließend wurde noch zusammen im Danziger Hof zu Abend gegessen.



Die Tischtennis-Jugend
ging zur Weihnachtsfeier
gemeinsam kegeln

17.12.2000: Die 2. F-Jugend erreichte mit einem zweiten Platz die nächste Runde der Hallenkreismeisterschaft. Schade, dass man durch diese Platzierung nun in der Zwischenrunde in einer Gruppe mit der 1. Mannschaft antreten muss und somit die Chancen zum Weiterkommen in die Endrunde nur sehr gering sind. Allerdings läuft noch ein Protest des HSV, da ein Spiel falsch gewertet wurde. Die endgültige Platzierung steht daher noch nicht fest. Die 2. E-Jugend schied dagegen mit einem 6. Platz aus der Hallenkreismeisterschaft aus.

18.12.2000: Die Montagsgruppe der Tanz-Abteilung feierte ihre Weihnachtsfeier im Restaurant Odysseus in Halchter. Die 14 Personen hatten bis in den späten Abend viel zu plauschen: Vom Besuch der Tanz-WM bis zum geplanten Tanzsportabzeichen im kommenden Jahr und dem geplanten Auftritt beim Volksfest anlässlich des HSV-Geburtstages im kommenden Jahr. Klar, dass man sich schon auf die mindestens fünf neuen Paare freut, die ab Januar zur Gruppe hinzukommen werden.

22.12.2000: Die 2. F-Jugend kann in Punkto Protest wieder hoffen. Viele Telefonate endeten erfolgversprechend: Der Gegner unseres ersten Spiels – der MTV Schandelah/Gardessen 2 – hat schriftlich bestätigt, dass das Spiel 1:0 ausgegangen ist. So könnte sich das Schiedsgericht davon überzeugen lassen, die Ergebnismeldung des Schiedsrichters zu korrigieren.

27.12.2000: Die Tischtennis-Nachwuchsrunde ist beendet. Unsere Kleinsten können mit einem 5. Platz durchaus zufrieden sein. Übertreffender Spieler war **Nils Göwecke** mit nur einer Niederlage in 13 Spielen. Damit ist er der erfolgreichste Spieler der gesamten Liga geworden. Gratulation!



Nils Göwecke ist erfolgreichster Tischtennispieler der Nachwuchsrunde geworden

27.12.2000: Die neuste **HSV-Zeitung** ist fertig – sie wird in den nächsten Tagen in ganz Halchter und bis zum Mancinusweg verteilt. Sie hat eine Auflage von 800 Exemplaren! Sie können die Zeitung aber schon jetzt online lesen. Damit sind in den vergangenen 5 Jahren bereits sechs Ausgaben erschienen.

29.12.2000: Drama um die 2. F-Jugend: Die Chancen, dass das wirklich erspielte Ergebnis bei der Hallenkreismeisterschaft von 1:0 gegen den MTV Schandelah/Gardessen gewertet wird, sind wieder gesunken.

In erster Instanz hat der Kreisjugendobmann **Ingo Zimpel** dem HSV per Fax mitgeteilt, dass nach Befragung der Turnierleitung, des Schiedsrichters und des 1. Trainers der gegnerischen Mannschaft das gewertete 2:0 bestehen bleibt. Zwei dieser drei Personen haben allerdings nach eigenem Bekunden das Spiel gar nicht verfolgt (die dritte Person – der Schiedsrichter – offenbar auch nicht). Nun muss mit einer Anrufung des Sportgerichts die nächste Runde eingeleitet werden.

Noch ein Hinweis: Gespielt wurde nicht in der Bundesliga, wo es um Millionen geht, sondern in der F-Jugend, wo es um den Spaß gehen sollte!

31.12.2000: Mächtig viel los war im Dorfgemeinschaftshaus. Die Tanz-Abteilung hatte zur **Silvesterfeier** eingeladen und ungefähr 100 Gäste – Erwachsene und Kinder – kamen. Der Saal war randvoll und die Stimmung gut. Der Diskjockey heizte kräftig ein.



Das Dorfgemeinschaftshaus war bei der Silvesterfeier bis auf den letzten Platz gefüllt und die Stimmung war super

05.01.2001: Eine erfreuliche Überraschung für die „Herren 40“-Tennis-Mannschaft. Sie ist trotz des zweiten Platzes doch noch in die **Verbandsklasse** aufgestiegen.



06.01.2001: Die 1. Herren-Mannschaft ist bei der inoffiziellen **Stadtmeisterschaft** in der Vorrunde ausgeschieden. Erst im letzten Spiel musste man mit einer Niederlage gegen die SF Ahlum die Hoffnungen auf das Weiterkommen begraben. Trotzdem spielten unsere Herren ein gutes Turnier, was sicherlich viel Mut für die Aufgaben in der Rückrunde der Meisterschaft gibt.

06.01.2001: Die 2. F-Jugend absolvierte erfolgreich ein Hallenturnier des SV Wendessen und belegte unter den sechs Mannschaften den zweiten Platz.

06.01.2001: Nächste Runde der Posse um die Platzierung der 2. F-Jugend bei der Hallenkreismeisterschaft. **Hans-Dieter Bassy** vom Kreissportgericht bestätigte den Eingang des Protestes. Er verwies aber darauf, dass Fristen nicht eingehalten wurden und er so nicht mehr entscheiden könne. Und das, obwohl der Kreisjugendobmann **Ingo Zimpel** noch am 29. Dezember 2000 schriftlich mitteilte, dass mit einem Protest gewartet werden solle, bis die neuen Spielpläne eingegangen sind. Dies ist bisher noch nicht der Fall ...

07.01.2001: Glückliches Ende einer unfreiwilligen Komödie: Die 2. F-Jugend bestreitet ihre Zwischenrunde der Hallenkreismeisterschaft in der Staffel 1, die am 18. Februar 2001 in Weddel stattfindet. Die 1. F-Jugend tritt in der Staffel 2 an, die eine Woche später spielt. Dank des unnachgiebigen und beharrlichen Nachfassens des HSV hat sich der Kreisjugendausschuss nunmehr doch dazu durchgerungen, das Spiel gegen den MTV Schandelah mit dem wirklich erspielten 1:0 zu werten. Schade, dass für diese Entscheidung so viele Stationen nötig waren. Schön, dass zugunsten unserer Fußball-Kinder entschieden wurde. Schön, dass wir über eine so spannende Geschichte berichten konnten ...

09.01.2001: Wechsel in der Gymnastik-Abteilung: Nach jahrelanger, sehr erfolgreicher Arbeit gab **Simone Giesenberger**, geb. **Strauß**, ihr Amt als Abteilungsleiterin an **Petra Hoppe** ab, die bereits Jugendleiterin der Gymnastik-Abteilung ist. Vielen Dank an **Simone Giesenberger** und viel Glück für **Petra Hoppe**!

13.01.2001: Die **E-Jugenden** richteten in der Teichgarten-Turnhalle ein **Hallenturnier** aus und luden viele starke Mannschaften aus dem Kreis ein. Die 1. E-Jugend belegte dabei den vierten Platz, die 2. E-Jugend war weniger erfolgreich und kam über den 6. Platz nicht hinaus. Das Turnier wurde überlegen vom MTV Schandelah/Gardessen gewonnen.



E-Jugendturnier des HSV

Rechts die beiden
angetretenen HSV-E-Jugenden

15.01.2001: Es war sehr voll im Dorfgemeinschaftshaus. Gleich **sieben neue Tanzpaare** hatten sich eingefunden, um Latein- und Standardtänze zu erlernen. Die Paare kamen teilweise auch aus Wolfenbüttel, um sich der Tanz-Abteilung des HSV anzuschließen. Und die Übungsleiterin **Annette Bäumler** legte gleich mächtig los: Neben dem Grundschrift zum Cha-Cha wurde mit dem New Yorker auch gleich die erste Figur einstudiert. Alle waren begeistert – auch die „alten“ Paare. Und am Ende des Abends gab es natürlich noch eine Begrüßungsrunde Sekt für alle.

16.01.2001: In einem hochdramatischen Spiel verloren die Freizeitliga-Volleyballer gegen den MTV Braunschweig mit 0:2.

22.01.2001: Noch voller als beim letzten Mal war es im Dorfgemeinschaftshaus. Gleich neun neue Tanzpaare hatten sich dieses Mal eingefunden, um Latein- und Standardtänze zu erlernen. Und die Übungsleiterin **Annette Bäumler** legte wieder mächtig los: Neben der Wiederholung des Grundschriffs zum Cha-Cha und der Figur „New Yorker“ kam dieses Mal auch noch der Grundschrift zur Rumba dazu. Und natürlich wurde wieder mit Sekt der Geburtstag zweier Mitglieder gefeiert.

02.02.2001: Die diesjährige **Jahreshauptversammlung** beließ alles beim Alten: Alle Mitglieder des Vorstands, die zur Wahl standen, wurden wiedergewählt. Die Berichte der Abteilungen zeigten, dass es in allen Abteilungen „rund läuft“. So konnte man schnell zum gemütlichen Teil der Versammlung übergehen: Bis tief in die Nacht wurde bei Freibier über „Gott und die Welt“ diskutiert.



Auf der Jahreshauptversammlung ehrte der HSV-Vorsitzende **Michael Gradias** – von links – **Horst Münsterberg** (25 Jahre Vereinszugehörigkeit), **Horst Delakowitz** (50 Jahre) und **Alfred Rothermann** (55 Jahre).

03.02.2001: Die 1. D-Jugend belegte bei einem Freundschafts-Hallenturnier der JSG Asse-Süd den dritten Platz unter fünf teilnehmenden Mannschaften.

03.02.2001: Zum zweiten Mal richtete die Tennis-Abteilung einen **Ball im Dorfgemeinschaftshaus** aus – dieses Mal erstmalig gemeinsam mit der Volleyball-Abteilung. Bei guter Stimmung wurde kräftig getanzt.

04.02.2001: Die G-Jugend belegte beim stark besetzten Freundschaftsturnier des BV Germania etwas unglücklich den 5. Platz der sechs eingeladenen Mannschaften. Erst in der letzten Minute des letzten Spiels verpasste man eine bessere Platzierung.

02.02. - 04.02.2001: Unsere 1. Fußball-Herren-Mannschaft hat ihren verdienten Gewinn eingelöst: In **Barsinghausen** hielten sie ein **Trainingslager** ab, das die Mannschaft gewonnen hatte, nachdem sie in der Saison 1999/2000 die fairste Mannschaft Niedersachsens geworden ist. Neben dem „harten“ Training gab es auch viele angenehme Ereignisse für unsere Herren-Mannschaft.

10.02.2001: Ein erfolgreicher Tag für unsere Fußball-Hallenteams: Die 1. E-Jugend erreichte mit einem 3. Platz die Zwischenrunde der Hallenkreismeisterschaften. Die D-Jugenden richteten ein eigenes Turnier aus und belegten unter den sechs Mannschaften den ersten und dritten Platz.



D-Jugendturnier des HSV. Die beiden erfolgreichen D-Jugenden

Hinten von links: Trainer **Harald Klein, Alexander Jokmin, Joachim Loest, Carolin Almstedt, Felix Brand, Tobias Kühle, Sebastian Horns** und Trainer **Daniel Döring**

Vorne von links: **Christoph Härtel, Nils Ehlers, Jan Göwecke, Raphael Schönen, Marcel Mund** und Trainer **Klaus Kühle**

13.02.2001: Einige der **Läufer** trafen sich nachträglich beim Chinesen in Wolfenbüttel zur Weihnachtsfeier. Es gab viel zu bereden.

16.02.2001: Die Volleyballer punkten wieder in der Freizeitliga: Gegen den SC Groß Vahlberg wurde glatt mit 2:0 gewonnen.

17.02.2001: Eine ganze Menge Neues gibt es zu berichten: Die G-Jugend erwischte einen schlechten Tag. Unsere Kleinsten schieden in der Zwischenrunde der Hallenkreismeisterschaft als Tabellensechster aus. Auch die 1. D-Jugend und die 2. F-Jugend schieden bei den Hallenkreismeisterschaften aus. Bei einem Freundschaftsturnier belegte die 2. E-Jugend in Schladen einen hervorragenden 3. Platz unter den teilnehmenden sechs Mannschaften.

17.02.2001: Beim **internen Hallenturnier** konnten die Senioren die 2. Herren-Mannschaft im Endspiel besiegen. Den 3. Platz belegten die Basketballer vor den Betreuern.



Die Teilnehmer des traditionellen internen Hallenturniers. Bildmitte (gebückt im rot/blau gestreiften Trikot) Abteilungsleiter **Helmuth „Seppi“ Flak**

18.02.2001: Die 1. Herren-Mannschaft verlor ihr erstes Spiel in diesem Jahr mit 3:5 gegen den TuS Cremlingen.

18.02.2001: Die 1. Hallen-E-Jugend belegte beim Freundschaftsturnier in Cremlingen einen guten 4. Platz unter den acht teilnehmenden Mannschaften.

25.02.2001: Auch die 1. F-Jugend hat es nun erwischt: Als Fünfte schied auch sie in der Zwischenrunde der Hallenkreismeisterschaften aus. Auch die 1. E-Jugend konnte das Ziel nicht erreichen und schied als Vierte aus.

02.03.2001: Beim traditionellen **Preisskat der Vereine** Halchters kamen unsere Herren nicht über einen 3. Platz der 5 Mannschaften hinaus. Trotzdem: Es war immerhin ein Platz besser als im Vorjahr. Wir traten mit den Herren **Groß, Groneuer, Rothermann, Gonsberg, Schubert, Horst Flak, Seppi Flak** und **Jens Rethmann** an. Bester Einzelspieler des HSV war **Horst Flak** mit Platz 7. **Seppi Flak** wurde 9.

03.03.2001: Ins Wasser – äh: in den Schnee – fielen die Punktspiele der beiden Herren-Mannschaften. Beide fielen wegen der schlechten Wetterbedingungen aus.

03.03.2001: Die Hallensaison der Jugend-Mannschaften ist beendet. In diesem Jahr konnten die Vorjahreserfolge leider nicht wiederholt werden – keine Mannschaft erreichte die Endrunde. Die Zwischenrunde erreichten die G-Jugend, die 1. und 2. F-Jugend und die 1. E-Jugend. Alle anderen fünf Mannschaften schieden gleich in der ersten Runde aus – die 3. D-Jugend konnte wegen erkrankter Spieler gar nicht erst antreten.

Torschützenkönig der Hallenserie wurde **Niklas Kühle** aus der 2. F-Jugend vor **Jan Göwecke** und **Nils Ehlers** aus der 1. D-Jugend.



Die erfolgreichsten
Hallen-Torschützen der
Saison 2000/2001

Von links: **Niklas Kühle,**
Jan Göwecke und
Nils Ehlers

03.03.2001: Die 1. D-Jugend feierte einen tollen Abschied aus der Hallensaison: Bei einem hochklassig besetzten Hallen-Freundschaftsturnier belegten die Jungs um Trainer **Harry Klein** ohne Punktverlust den ersten Platz.

08.03.2001: Die Volleyballer fuhren den nächsten Sieg ein. Gegen den MTV Jahn Schladen wurde mit 2:1 gewonnen. So geht es in der Tabelle weiter bergauf.

11.03.2001: Die 1. Herren verlor gegen den BSV Biewende/Timmern durch ein Eigentor in der 12. Minute etwas unglücklich mit 0:1. Die 2. Herren geriet beim SC Atzum böse unter die Räder und unterlag dort mit 0:9 (0:2).

13.03.2001: Vorstandssitzung des HSV: Wehmütig wurden zwei Vorstandsmitglieder vom Vorsitzenden des HSV nach außerordentlich erfolgreicher Arbeit mit einem Geschenk verabschiedet. Die **Abteilungsleiterinnen Simone Giesenberg** und **Gaby Meißner verabschiedeten sich** mit einer Runde Sekt aus dem Vorstand.

Simone Giesenberg leitete jahrelang die Gymnastik-Abteilung – die zweitgrößte Abteilung des HSV. Ihre Nachfolgerin wurde mit **Petra Hoppe** bereits gewählt. **Gaby Meißner** baute die Tanz-Abteilung vor vier Jahren mit auf und verabschiedete sich ebenfalls aus privaten Gründen aus dem Vorstand. Nach vier Jahren übergibt sie am 30. März 2001 die Tanz-Abteilung mit 58 Mitgliedern als viertgrößte Abteilung des SV Halchter an einen Nachfolger.



HSV-Vorsitzender **Michael Gradias**
verabschiedete **Simone Giesenberg** (links)
und **Gabriele Meißner** (rechts)
aus dem Vorstand

14.03.2001: Mit viel Spaß verabschiedeten sich unsere kleinsten Kicker aus der Hallensaison. Die G-Jugend-Fußballer spielten zum Ende der Hallenserie gegen ihre Mütter und hatten viel Spaß dabei. Klar, dass die Mütter dabei keine Chance hatten ...

17.03.2001: Die Rückrunde der Jugend-Mannschaften hat begonnen: Die 1. D-Jugend startete gegen den SV Fümmlse mit einem überraschenden Punkterfolg. Ging das Hinspiel noch klar verloren, konnte im Rückspiel ein 2:2 (2:1) erreicht werden. Dies war erst der zweite Punktverlust für den Gast, der als Tabellenführer angereist war!

17.03.2001: Der **Aktionstag „Sauberes Wolfenbüttel“** der Stadt Wolfenbüttel fand statt. Hier nahm natürlich auch der HSV teil und beseitigte in der Umgebung des Sportplatzes den Unrat.

18.03.2001: Hoffnungsschimmer bei den 1. Herren. Beim SV Cramme erreichte man mit dem 2:2 endlich wieder einen Punkterfolg.

21.03.2001: Die G-Jugend verlor ein Freundschaftsspiel beim Hallenkreismeister MTV Schandelah/Gardessen mit 1:3 (0:3). Das Spiel diente als Vorbereitung auf die am Sonntag beginnende Rückrunde.

23.03.2001: Die HSV-Volleyballer unterlagen völlig überraschend beim MTV Wolfenbüttel II mit 2:0.

23.03.2001: Alle Fußballspiele sind für das Wochenende wegen des schlechten Wetters abgesagt. So entfällt das „Im Matsch versinken“!

28.03.2001: Die Gymnastik-Abteilung freut sich: Das jahrelange Warten hat sich gelohnt – nach der Genehmigung im vorigen Jahr wurden die **Turnringe** nun von **Harald Bartels** in ehrenamtlicher Arbeit im Gemeinschaftshaus montiert. Nun können sie die Kinder für ihre Turnübungen nutzen. Der HSV hat sich mit einer Flasche Sekt bei **Harald Bartels** für seine Arbeit bedankt.

31.03.2001: Die Rückrunde der Fußball-Jugend hat mit 3 Heimspielen begonnen. Und es ging nicht optimal los: Die 1. F-Jugend unterlag im ersten Kreisliga-Spiel unglücklich dem BV Germania mit 2:4 (1:1). Die E-Jugend schlug die SF Ahlum mit 3:2 (3:1). Die 1. D-Jugend verlor gegen den FC Armina Adersheim mit 0:2 (0:2).

01.04.2001: Einen Pflichtsieg fuhren die 1. Herren beim punktlosen Tabellenschlusslicht TSV Wittmar mit 2:0 (0:0) ein. In einem schwachen Spiel gelangen die Tore erst kurz vor Schluss. Die 2. Herren unterlag bei der SG Leinde/Adersheim durch drei Gegentreffer kurz vor dem Ende mit 1:4 (0:1).

05.04.2001: Die Tischtennis-Schüler wurden gerade ungeschlagener Staffelsieger in der Kreisliga. Gratulation!

08.04.2001: Geschafft: Die 1. Herren blieb im dritten Spiel in Folge ohne Niederlage. Gegen den SC Hornburg gewann man in einem über weite Strecken überzeugenden Spiel mit 3:1 (2:1) und fand so wieder Anschluss in der Tabelle. Vorerst steht man nun endlich wieder auf einem **Nichtabstiegsplatz**. Die 2. Herren gewann ebenfalls souverän gegen den BSV Klein Biewende III mit 6:1 (2:1).

12.04.2001: Eine unglückliche Niederlage kassierte die 1. Herren-Mannschaft gegen den Tabellendritten Hötzumer SV. Erst in der 83. Minute kassierte man mit einem Freistoß den entscheidenden Gegentreffer zum Endstand von 1:2 (0:1). Nach einer überzeugenden Leistung – besonders in der zweiten Halbzeit – wäre ein Unentschieden gerecht gewesen.

21.04.2001: Die Volleyball-Abteilung war fleißig: Viele Helfer waren da, um die Anlage nach dem Winter wieder auf Vordermann zu bringen. Und bei der Gelegenheit wurde auch gleich eine **Stein/Gummiumrandung** angebracht, damit das Gras nicht weiter wuchert.



Die Helfer beim Arbeitseinsatz der Volleyball-Abteilung, die Unterstützung durch **Karsten Seidel** erhielten, der mit seinem Bagger den Sand auflockerte.

Rechts Abteilungsleiter **Andreas Achilles**

21.04.2001: Durchaus zufrieden sein können die jugendlichen Kicker des HSV: Die 2. F-Jugend „schoss“ die SG Achim/Börßum in ihrem ersten Rückrundenspiel mit 9:1 ab. Die 1. F-Jugend unterlag beim TSV Schöppenstedt ersatzgeschwächt mit 2:9. Die E-Jugend spielte gegen den MTV Groß Denkte 1:1. Die 1. D-Jugend gewann beim SV Schladen in einem Überlegen geführten Spiel mit 5:1, die 2. D-Jugend unterlag dem VfR Weddel mit 2:6. Die B-Jugend kassierte erst in der Schlussminute den Ausgleichstreffer gegen den VfR Weddel zum 1:1.

22.04.2001: Erfolg für die 1. Herren: Im **Kampf gegen den Abstieg** wurde der direkte Konkurrent ESV Wolfenbüttel im Okerstadion mit 5:0 (1:0) geschlagen. Die Hoffnungen auf den Klassenerhalt sind so wieder gestiegen. Die 2. Herren verlor – ersatzgeschwächt – beim SC Groß Stöckheim mit 0:7 (0:2).

22.04.2001: Die G-Jugend absolvierte ihr erstes Punktspiel in der Rückserie erfolgreich und gewann gegen den FC Süd-Elm mit 3:1 (1:1).



23.04.2001: Übrigens: Seit einiger Zeit gibt es auch eine **Cheerleader-Gruppe** innerhalb der Gymnastik-Abteilung. 11 junge Mädchen treffen sich regelmäßig Montags von 18 bis 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.



Die neue Cheerleader-Gruppe

Hinten von links: **Jennifer Dichtl, Jasmin Wolf, Sarah Friedrich, Lena Linke, Ina Remmer** und **Maike Sander**.

Mitte von links: **Nora Wehrstedt, Jessica Herrmann** und **Jana Kiehne**. Vorne von links: **Kristina Flak, Lisa Falk** und **Marisa Katscher**

25.04.2001: Die Nachholtermine für die Fußball-Jugendspiele sind terminiert. Sie finden die neuen Termine in den jeweiligen Spielplänen fett hervorgehoben. Neue Termine gibt es für die B-, 1. D-, 2. D-, 1. F-, 2. F- und G-Jugend.

26.04.2001: Die B-Jugend verschenkte erneut Punkte und unterlag nach einer Führung noch mit 1:2 (1:0) beim MTV Wolfenbüttel.

27.04.2001: Abteilungsversammlung bei der Tanz-Abteilung: Nach dem Rückzug der erfolgreichen Abteilungsleiterin **Gabriele Meißner** wurde **Winfried Schubert** zum neuen Abteilungsleiter gewählt, **Eva-Maria Ruppert** zur neuen Stellvertreterin.



HSV-Vorsitzender **Michael Gradias**, **Eva-Maria Ruppert** (neue stellvertretende Abteilungsleiterin), die scheidende Abteilungsleiterin **Gabriele Meißner** und der neue Abteilungsleiter **Winfried Schubert**

28.04.2001: Keinen ganz so guten Tag erwischten die HSV-Kicker: Die 1. F-Jugend unterlag dem TSV Sickte mit 1:5 (1:2). Auch die E-Jugend konnte keinen Punkt holen: Mit 1:4 (0:1) unterlag man beim TSV Schöppenstedt. Die 1. D-Jugend verlor gegen den MTV Schandelah/Gardessen I mit 2:5 (0:4). Die 2. D-Jugend gewann beim MTV Dettum mit 3:2 (2:2). Die B-Jugend spielte mal wieder unglücklich Unentschieden – dieses Mal 2:2 (2:2) beim SF Ahlum.

29.04.2001: Die **Tennissaison ist eröffnet**. Viele Teilnehmer waren zur Eröffnungsveranstaltung gekommen und spielten bei bestem Wetter Tennis.



Teilnehmer der Saisoneroöffnungs-
Veranstaltung

Bildmitte (in der weißen Jacke)
Abteilungsleiterin **Britta Bartram**

29.04.2001: Auch unsere Kleinsten hatten kein Glück: Beim SV Fümmelse verloren sie mit 0:3 (0:1), obwohl sie zunächst ein gutes Spiel ablieferten. Die 2. Herren unterlag beim Türkischen SV mit 1:4 (0:0).

30.04.2001: Die **Tanz-Abteilung** des HSV hatte eingeladen und das Dorfgemeinschaftshaus war gefüllt: Mehr als 50 Personen waren gekommen, um fröhlich in den **Mai** zu tanzen. Bis tief in die Nacht vergnügte man sich bei guter Musik.

01.05.2001: Die 1. Herren verlor gegen den Tabellenführer SV Linden mit 1:6 (0:5). Die 2. Herren unterlag dem Tabellenführer MTV Wolfenbüttel mit 1:11 (0:5).

01.05.2001: Bei strahlendem Sonnenschein eröffneten die Volleyballer mit einem Turnier die **Beachsaison**.



Bei prächtigem Wetter wurde
die Beachvolleyballsaison 2001
mit einem Turnier eröffnet

01.05.2001: Die Tennis-Saison hat begonnen: Unsere Herren 40-Mannschaft hat gestern ihr erstes Spiel in der Verbandsklasse in Königslutter mit 5:4 gewonnen. Nachdem wir nach den Einzeln schon 2:4 zurücklagen, haben wir anschliessend alle 3 Doppel gewonnen. Auch unsere Damen 30 haben in der Bezirksklasse ihr erstes Spiel gegen Remlingen mit 5:1 gewonnen.

02.05.2001: Die E-Jugend gewann gegen den VfR Dorstadt 2:1 (0:0). Die 1. D-Jugend war in Samleben – der Gegner aber nicht. So wird wohl das Spiel kampfflos mit 5:0 gewertet werden.



03.05.2001: Auch die G-Jugend stand bei ihrem Nachholspiel gegen den TSV Sickte alleine da. Vom Gegner war nichts zu sehen. So wird wohl auch dieses Spiel mit 3 Punkten und 5:0 Toren gewertet werden. Da aber alle unbedingt spielen wollten, musste ein neuer Gegner gefunden werden. So mussten **Trainer und Schiedsrichter** ran ...

03.05.2001: Die **hsv-halchter.de**-Webseite ist zu einem neuen Provider umgezogen! Die Seiten sollten nun deutlich schneller geladen werden.

05.05.2001: Die Zuschauer in Halchter hatten viel Freude. Bei den heutigen drei Jugendspielen sahen sie **42 Tore. Pech** für uns: Nur eines davon schossen unsere Kicker – ein schönes Eigentor nicht mitgerechnet.

Herbe Niederlagen mussten wir einstecken: Die 1. F-Jugend unterlag der JSG Destedt/Cremlingen II mit 1:3 (1:2). Die 2. F-Jugend bestaute nach 11 Siegen in Folge das Spiel der JSG Destedt/Cremlingen I und unterlag mit 0:16 (0:9). Noch ärger erwischte es die 2. D-Jugend, die gegen den SV Fümmelse mit 0:22 (0:9) unterging. Nur die in Werlaburgdorf spielende B-Jugend überzeugte und holte beim 3:2 (3:1) gegen die JSG Warnetal/Achim/Hornburg endlich den lang ersehnten ersten Sieg.

06.05.2001: Die 1. Herren unterlag in einem wichtigen Spiel um den **Klassenerhalt** zu Hause dem TSV Destedt mit 0:1 (0:0). Die 2. Herren gewannen gegen die SF Ahlum III mit 2:1 (0:0).

06.05.2001: Auch die G-Jugend konnte heute nicht punkten. Etwas unglücklich verloren sie beim MTV Wolfenbüttel mit 0:3 (0:1).

09.05.2001: In zwei Nachholspielen gab es folgende Ergebnisse: Die 1. D-Jugend besiegt den MTV Dettum mit 9:1, die 2. D-Jugend unterlag beim ESV Wolfenbüttel mit 0:4.

09.05.2001: Erfreuliches aus dem Ortsrat für den HSV: Der Ortsrat stimmte einer Änderung des Flächennutzungsplans zu, so dass gehofft werden kann, dass gemäß unseres Antrags ein **zweiter Sportplatz** entstehen wird.



Planungszeichnung für die Erweiterung des Sportgeländes

10.05.2001: Die 2. F-Jugend verlor im Nachholspiel beim TSV Volzum unglücklich in den Schlussminuten mit 0:2 (0:0).

12.05.2001: Wieder ein unglücklicher Spieltag für die Jugend-Kicker: Die 1. F-Jugend konnte einen 2-Tore-Vorsprung nicht halten und spielte gegen den VfR Weddel nur 3:3 (2:1). Die 2. F-Jugend lieferte zwar ein gutes Spiel beim MTV Wolfenbüttel ab – verlor aber dennoch klar mit 0:11 (0:3). Die 1. D-Jugend unterlag dem FC Süd-Elm mit 1:6 (0:3). Auch die 2. D-Jugend musste sich beim FC Arminia Adersheim geschlagen geben: Man verlor mit 2:8 (0:0).

Zu allem Übel gab es noch zwei Verletzte: **Maximilian Berner** aus der 1. F- und **Lars Kuhlmann** aus der 1. D-Jugend. Für **Maximilian Berner** ist mit einem Schienbeinbruch die Serie beendet, **Lars Kuhlmann** ist mit einer Wadenprellung hoffentlich bald wieder fit.

13.05.2001: Die Hallensaison der Volleyballer ist beendet. Nach dem ersten und zweiten Tabellenplatz 1999 und 2000 landet die Mannschaft in diesem Jahr auf dem sechsten Platz.

13.05.2001: Es wird sehr eng für die 1. Herren im Kampf gegen den Abstieg. In Volzum verloren sie 1:5 (0:2). Die 2. Herren unterlag beim SV Wendessen mit 0:5 (0:4).

13.05.2001: Auch die G-Jugend spielte wieder unglücklich. Nach gutem Spiel verloren sie beim TSV Sickte mit 3:4 (2:2).

14.05.2001: Die Tischtennis-Jugend-Vereinsmeister stehen fest: Bei der Jugend siegte **Dennis Riepe** vor **Lars Schierhorn** und **Martin Knackstedt**. Bei den Schülern setzte sich **Silas Zischka** vor **Timo Schlüter** und **Jan Göwecke** durch. Nachwuchs-Vereinsmeister wurde **Nils Göwecke** vor **Sven Mohrdieck**.

16.05.2001: Licht und Schatten bei den Jugend-Nachholspielen: Die G-Jugend gewann mit einem starken Spiel bei der JSG Barum/Cramme klar mit 4:0 (3:0). Die 2. F-Jugend hatte wieder Pech und unterlag beim MTV Salzdahlum mit 1:4 (1:0). Die B-Jugend verlor gegen den WSV Wolfenbüttel trotz guter erster Halbzeit mit 2:7 (2:3).

19.05.2001: Die Niederlagenserie bei der Jugend geht weiter: Die 1. F-Jugend unterlag beim BVG Wolfenbüttel mit 1:7 (1:3), die 2. F-Jugend unterlag daheim dem MTV Salzdahlum mit 2:3 (2:2). Die E-Jugend gewann bei den SF Ahlum mit 5:0 (1:0). Die 1. D-Jugend gewann beim MTV Schandelah/Gardessen II mit 7:0 (3:0), die 2. D-Jugend unterlag dem MTV Schandelah/Gardessen I mit 0:10 (0:4). Die B-Jugend verlor gegen den MTV Groß Denkte mit 0:4 (0:4).

20.05.2001: Die G-Jugend gewann im Rückspiel wieder gegen die JSG Barum/Cramme. Dieses Mal sogar mit 9:0 (4:0).

21.05.2001: Jubiläum! Der **100. Jugendkicker** meldete sich in der Jugendfußball-Abteilung an: **Dustin Nowka** (Jahrgang 1996) aus Wittmar wird die G-Jugend in den verbleibenden Spielen verstärken. So viele Jugendliche hat der HSV in seiner langen Geschichte noch nicht in der Fußballjugend-Abteilung verzeichnen können. Und es werden ständig mehr ...



Der 100. Jugendkicker
im HSV: **Dustin Nowka**
aus der G-Jugend

21.05.2001: Schwacher Hoffnungsschimmer im **Abstiegskampf** der 1. Herren: Man gewann in einem dramatischen Spiel mit 6:4 (3:1) gegen den TSV Groß Flöthe und konnte erstmal die Abstiegsränge verlassen. Die 2. Herren verlor mit 2:1 gegen den SV Fümmlse II.

22.05.2001: Die 2. D-Jugend gewann beim MTV Schandelah/Gardessen II mit 5:1 (2:0).



23.05.2001: Die beiden F-Jugenden konnten wieder nicht in der Kreisliga punkten. Die 1. F-Jugend verlor beim Tabellennachbarn VfR Weddel völlig unerwartet mit 0:9 (0:5), die 2. F-Jugend unterlag daheim dem MTV Wolfenbüttel mit 1:13 (1:6).

26.05.2001: Die 1. D-Jugend gewann gegen die SG Achim/Börßum knapp mit 5:4 (2:4). Die 2. D-Jugend verlor beim FC Süd-Elm mit 1:8 (1:7). Die E-Jugend verlor beim MTV Groß Denkte mit 1:3 (1:1), die 1. F-Jugend unterlag dem MTV Schöppenstedt mit 0:5 (0:3).

27.05.2001: Herzschlagfinale: Nachdem der HSV heute in der Kreisliga zum Zuschauen verurteilt war, steht es fest: Aus eigener Kraft kann es die 1. Herren selbst mit einem Sieg beim FC Süd-Elm am letzten Spieltag nicht mehr schaffen.

Parallel dazu darf der TSV Volzum nicht beim SV Cramme gewinnen, wenn wir nicht in die 1. Kreisklasse absteigen wollen. Bei einem Punktgewinn von Volzum würden wir wegen des besseren Torverhältnisses die Klasse halten können. Nun heißt es warten bis zum 10. Juni 2001, um das Ende dieses Krimis zu erfahren ...

Die 2. Herren unterlag beim TSV Wittmar mit 3:6 (0:4).

29.05.2001: Die 1. D-Jugend gewann beim ESV Wolfenbüttel mit 8:2 (7:0).

30.05.2001: Die 2. F-Jugend gewann mit 8:0 (5:0) bei der SG Achim/Börßum. Die 2. D-Jugend gewann gegen den FC Samleben mit 5:0 (1:0).

31.05.2001: Das letzte Punktspiel der 2. Herren - das mit 3:6 verloren wurde - wird mit 5:0 Toren und 3 Punkten für den HSV gewertet. Der Gegner hatte einen nicht spielberechtigten Spieler eingesetzt.

02.06.2001: Die G-Jugend belegte beim Pfingstturnier des SV Wendessen den 5. Platz.

06.06.2001: Die G-Jugend holte im Nachholspiel beim FC Süd-Elm mit dem 1:1 einen Punkt. Die 2. D-Jugend verlor beim SV Schladen knapp mit 2:4 (1:2).

07.06.2001: Die 1. D-Jugend fertigte den FC Samleben mit 18:0 (13:0) ab.

09.06.2001: Am vorletzten Jugend-Spieltag gab es unter anderem einige schöne Ergebnisse: Die E-Jugend schlug überraschend den Tabellenführer TSV Schöppenstedt mit 2:0 (2:0). Vielleicht haben die **Cheerleader** des HSV Glück gebracht, die zu Beginn des Spiels auftraten. Die 1. D-Jugend gewann beim VfR Weddel mit 5:1 (4:0), die 2. D-Jugend unterlag der SG Achim/Börßum 2 Minuten vor Schluss mit 0:1 (0:0). Die 1. F-Jugend unterlag beim TSV Sickinge mit 0:14 (0:10) und die 2. F-Jugend gegen den TSV Volzum mit 3:5 (0:3).



Die Cheerleader traten zum ersten Mal auf. Sie unterstützten unter Leitung von **Jennifer Dichtl** und **Maike Sander** die E-Jugend.

10.06.2001: Ende eines Krimis: Wie erhofft konnte der SV Cramme gegen den TSV Volzum gewinnen.

Aber es nutzte nichts: Unsere 1. Herren erreichte beim FC Süd-Elm mit einem 1:1 (1:0) nur einen Punkt und muss somit in die 1. Kreisklasse absteigen. Es war wie das ganze Jahr: Gleich nach wenigen Minuten schied **Thorsten Drahn** aus – seine Zerrung war wieder aufgebrochen. Ebenfalls ohne Einwirkung eines Gegners musste dann auch noch **Tobias Pfohl** verletzt ausscheiden. Trotz der Umstellungen gelang kurz vor der Halbzeit der verdiente Führungstreffer durch **Kai-Uwe Langer**.

Per Konferenzschaltung zu den anderen Plätzen wussten die mitgereisten Halchteraner Zuschauer, dass der Abstieg zu diesem Zeitpunkt vermieden werden konnte. Aber 25 Minuten vor Schluss gelang Süd-Elm nach einem Eckball ein sehr glückliches Tor mit einem Hakenschuss. Alles Anrennen half nichts – der Siegtreffer gegen den sehr bissig spielenden Gegner fiel nicht mehr.

So bleibt uns nichts anderes übrig, als auf einen baldigen Wiederaufstieg zu hoffen.

10.06.2001: Die G-Jugend verlor daheim gegen den SV Fümmelse bei andauerndem Nieselregen mit 0:5 (0:1).

11.06.2001: Anlässlich unseres 75-jährigen Jubiläums findet in dieser Woche eine Projektwoche in der Schule zum Thema „Schule in Bewegung“ statt. So fand heute der **Sportunterricht** für alle Klassen auf dem Sportplatz statt. Die 95 Kinder wurden in sechs Gruppen – getrennt nach Mädchen und Jungen – vom Fußball-Jugendleiter **Michael Gradias** trainiert. Und alle waren begeistert.

12.06.2001: Heute waren die Schulkinder in der Projektwoche bei der Gymnastik-Abteilung zu Gast. Man tummelte sich unter Leitung von **Christa Bandura** und **Petra Hoppe** im Gemeinschaftshaus, wo sich die **Gymnastik-Abteilung** vorstellte.



Die Schulkinder hatten bei der Projektwoche Spaß am Turnen

13.06.2001: Projektwoche dritter Teil: Heute spielten die Schulkinder in der Schule unter Leitung von **Burckhard Trimborn** **Tischtennis**.

14.06.2001: Die B-Jugend verlor ihr letztes Punktspiel gegen die JSG Ohe daheim mit **0:5** (0:1).

14.06.2001: Heute war bei der Projektwoche der Schule die **Tennis-Abteilung** an der Reihe. Klar, dass die Kinder auch hier viel Spaß hatten. Sie wurden von **Britta Bartram**, **Erhard Danneberg** und **Hilke Beyersdorff** auf den drei Plätzen des HSV betreut.



15.06.2001: Die E-Jugend gewann ihr letztes Punktspiel beim VfR Dorstadt mit 4:1 (1:0). Zum Abschluss der erfolgreichen Projektwoche wurde noch einmal Fußball unter Leitung von **Michael Gradias** gespielt. Und nach dem Training am Montag gab es bereits die ersten Anmeldungen für den HSV.

16.06.2001: Die G-Jugend unterlag zu Hause in ihrem letzten Punktspiel dem MTV Wolfenbüttel mit 1:6 (0:6). Die 1. F-Jugend holte bei der JSG Destedt/Cremlingen II beim 2:2 einen Punkt, die 2. F-Jugend unterlag auf demselben Platz der JSG Destedt/Cremlingen I mit 1:10 (0:7). Und eine Sensation gab es noch zum Abschluss der Serie: Die 2. D-Jugend besiegte die 1. D-Jugend mit 1:0 (0:0).

17.06.2001: Die **Sportwoche** hat begonnen. Zum Auftakt gab es nach der **Kranzniederlegung** einen **Empfang im Gemeinschaftshaus** und zwei Fußballspiele: Die 2. Herren spielte gegen die ehemaligen 2. Herren/Staffelmeister und die 1. Herren gegen den MTV Groß Denkte. In der Halbzeitpause gab es wieder Cheerleaderunterstützung.



Eine Delegation legte zum Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten einen Kranz am Ehrenmal nieder.

Von links: Fahnenträger **Ewald Groß**, der HSV-Vorsitzende **Michael Gradias**, der ehemalige Vorsitzende **Wolfgang Menzel**, **Marion Lüddecke**, **Martina Gradias**, der stellvertretende HSV-Vorsitzende **Uwe Lüddecke** und Fußball-Abteilungsleiter **Helmut Flak**.

18.06.2001: Heute stand das E-Jugendspiel gegen den WSV Wolfenbüttel auf dem Programm und auch das Spiel der 1. Herren gegen den BSV Klein Biewende/Timmern. Außerdem wurde der **E-Jugend-Torschützenkönig** gekürt: **Julien Müller** erzielte in seinen 19 Spielen 21 Tore.

19.06.2001: Heute spielte im Rahmen der Sportwoche die B-Jugend gegen den MTV Wolfenbüttel und konnte im Elfmeterschießen gewinnen. Anschließend trat der VfR Dorstadt gegen den SV Linden an.

20.06.2001: Heute waren im Rahmen der Sportwoche die **Tänzer** an der Reihe. Sie spielten gegen die Senioren Fußball und gewannen im vierten Spiel der vergangenen Jahre das erste Mal. Anschließend spielten die Damen gegen eine gemischte Mannschaft.

21.06.2001: Zum „**Tag der offenen Tür**“ der Volleyball-/Basketball-/Tennis- und Tischtennis-Abteilung kamen nicht allzu viele Besucher – die hatten aber dafür viel Spaß.

Außerdem spielte heute im Rahmen der Sportwoche die D-Jugend gegen den SC Hornburg und der TSV Semmenstedt gegen die Freien Turner.

22.06.2001: Die 2. D-Jugend feierte ihren Saisonabschluss. Sie zelteten nachdem gegrillt und gespielt wurde. Außerdem wurde **Marcel Mund** als Torschützenkönig mit 21 Toren geehrt. Er erhielt neben einem Pokal auch eine Urkunde.

22.06.2001: Das Volksfestzelt wurde von einem großen Trupp HSVlern geschmückt.

22.06.2001: Das **Kinderfest** im Rahmen des Volksfestes musste wegen des starken Regens teilweise ins Festzelt verlegt werden. Aber das störte die Besucher nur wenig. Die Stimmung war trotzdem prima. Bei der Preisverteilung ging kein Kind leer aus. Die Schule präsentierte zu Beginn des Kinderfestes die Ergebnisse der Projektwoche.

Ins Wasser fielen dagegen die beiden Spiele der beiden F-Jugend und der Herren, die eigentlich in der Sportwoche gegen die SG Achim/Börßum antreten wollten.

22.06.2001: Der „**Lauf um Halchter**“ war auch „regengeschädigt“. Trotzdem nahmen knapp vierzig Personen teil. Einige Erwachsene und sogar drei Jugendliche bewältigten auf dem Rundkurs die Maximalstrecke von 10 Kilometern.

23.06.2001: Im Rahmen der Budenstadt des Volksfestes verkauften wir erstmals im großen Stil die HSV **Merchandisingartikel**. Sie können ab jetzt Regenschirme (20 DM), Baseballcaps, T-Shirts, Sportsäcke, Kaffeetassen (alles 10 DM), Aufkleber (2 DM) oder eine Daten-CD mit den Inhalten der Webseite (10 DM) erwerben. Sie können die Artikel per e-Mail bestellen.

23.06.2001: Am **Umzug** des Volksfestes nahmen wir mit einem starken Trupp teil. Rund 160 Personen aus den acht Abteilungen des HSV marschierten mit durch das Dorf.

23.06.2001: Das G-Jugend-Turnier gewann die SG Achim/Börßum vor dem SV Wendessen. Unsere Jungs belegten den 4. Platz der fünf teilnehmenden Mannschaften. Wir waren mit vielen sehr jungen Spielern angetreten.

23.06.2001: Am **Kommersabend** beteiligten sich die Gymnastik-Abteilung mit den Kindern ebenso wie die Damen mit zwei Beiträgen, die Cheerleader und die Senioren. Außerdem traten die Montagstänzer der Tanz-Abteilung mit einem Potpourri lateinamerikanischer Tänze auf.

24.06.2001: Die **Tennis-Abteilung** freut sich: Die 1. Damen 30-Mannschaft hat im entscheidenden Spiel gegen die Damen des TSV Flöthe 4:2 gewonnen und damit den **Aufstieg** in die Bezirksliga geschafft. Stolz ist man auch auf den Klassenerhalt der 1. Herren 40-Mannschaft in der Verbandsklasse. Die Mannschaft belegte den 4. Tabellenplatz und hat damit nach dem Aufstieg im letzten Jahr in diese Klasse mit dem diesjährigen Ergebnis ihr Saisonziel erreicht.



Die Tennisdamen freuten sich über den Aufstieg in die Bezirksliga.

Für die Mannschaft spielten (von links): **Lydia Zischka, Heike Regenhardt, Andrea Knackstedt, Jutta Straßberger** und vorne **Karen Roblick**

24.06.2001: Eines der schönsten und größten Volksfeste in Halchter ist vorbei. Im gebührenden Rahmen wurde der 75-jährige Geburtstag des HSV gefeiert.



DIE FUßBALL- SAISON 2000/2001

**11 Fußball-Mannschaften wurden in der Saison
2000/2001 vom HSV gemeldet.**

**Und in diesen 11 Mannschaften passiert natürlich
Einiges – es gibt Siege und Niederlagen und vieles
mehr.**

**Was es in dieser Saison in den Mannschaften alles
zu berichten gab, lesen Sie auf den folgenden Seiten.
Neben der Vorstellung der Mannschaften und Spieler
finden Sie hier alles rund um jede Mannschaft:
Spielpläne, Tabellen, Torschützenlisten und auch
ausgewählte, interessante Spielberichte.**

Mieten oder Bauen? Fragen Sie uns!

BERATUNG

FINANZIERUNG

BAUBETREUUNG

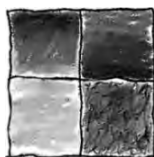
Alles aus einer Hand!

WoBau

*Wolfenbütteler
Baugesellschaft mbH*

*So läßt
sich's leben.*

Goslarsche Straße 33 38304 Wolfenbüttel Telefon 05331 / 407 - 0



STADTWERKE WOLFENBÜTTEL GMBH

Wir sind für Sie da.

Zuverlässig, sicher, verantwortungsbewusst.

Strom Gas Wasser Wärme

Reden Sie mit uns:

Am Wasserwerk 2 · 38304 Wolfenbüttel Telefon (0 53 31) 4 08-0 · Telefax 4 08-4 20

E-Mail: info@Stadtwerke-wf.de www.stadtwerke-wf.de



Der HSV ist Niedersachsens fairste Mannschaft

Nachdem wir in der Saison 1997/1998 schon unter den fünfzehn fairsten Mannschaften in Niedersachsen waren, haben wir in der abgelaufenen Saison das schier Unglaubliche geschafft: Die 1. Herren-Mannschaft des SV Halchter ist die fairste Mannschaft in Niedersachsen.

In der achten Auflage des größten Fairnesswettbewerbes in Deutschland konnten wir uns gegen 1.255 andere niedersächsische Mannschaften durchsetzen. Hatten wir vor zwei Jahren noch 31 gelbe und sogar 2 gelb-rote Karten, zeigten uns die Schiedsrichter dieses Mal nur 24 gelbe Karten.

Am 2. August 2000 konnten wir in einer offiziellen Feierstunde in Barsinghausen den Hermann-Neuberger-Pokal aus der Hand des Niedersächsischen Innenministers **Heiner Bartling** entgegen nehmen. Auch NFV-Präsident **Engelbert Nelle** gratulierte uns zu diesem Erfolg. Jeder der insgesamt zwanzig anwesenden Spieler durfte sich zudem noch über eine Medaille freuen.

Im Anschluss wurde uns ein unvergleichliches kalt/warmes italienisches Buffet geboten. Bei einem Glas Rotwein konnten wir uns dann in gelöster Atmosphäre auch schon mal Gedanken über die bevorstehende Saison machen. Wir werden während der Spiele natürlich nicht an die Pokalverteidigung denken, aber eine Wiederholung wäre sehr schön.

Nachdem dann auch noch **Ulli Stieleke** zu uns in den Saal kam und mit uns das Buffet genoss, gab es selbstverständlich eine Menge Gesprächsstoff. Alle Spieler holten sich natürlich Autogramme auf den Programmheften und zum Teil auch auf den überreichten Medaillen.

Wann hat man schon mal Gelegenheit einem Ex-Nationalspieler und Ex-Bundestrainer die Hand zu schütteln, mit ihm zu reden und sich gemeinsam mit ihm fotografieren zu lassen?

Wahrscheinlich in der Winterpause, spätestens jedoch im Laufe der Rückrunde fahren wir nochmal nach Barsinghausen. Als Preis bekamen wir nämlich noch ein Wochenend-Trainingslager für insgesamt 18 Spieler geschenkt.

Sven Rethmann



Die gewonnene Plakette mit Unterschrift von **Ulli Stieleke**

Der Besuch in Barsinghausen anlässlich der Ehrung war ein sehr schöner – und nobel – gestalteter Abend, wie der Bildbericht beweist:



Niedersachsens Innenminister **Heiner Bartling** hielt ebenso eine Laudatio, ...



... wie der Präsident des NFV **Engelbert Nelle**



Trainer **Peter Göwecke**, **Peter Borchers** vom NFV und Kapitän **Sven Rethmann** im Gespräch (von links)



Timo Stuhlfauth, **Oliver Junger**, **Thomas Vogel** und **Manuel Velensek** fanden es ...



... ebenso angenehm wie **Bernd Lippmann**, **Thomas Flak**, **Thomas Vogel** und **Hans-Jörg Dannöhl**



HSV-Vorsitzender **Michael Gradias** neben **Klaus Makowka** vom Sponsor VGH, Innenminister **Heiner Bartling** und NFV-Präsident **Engelbert Nelle**



Alle fanden es super: **Heiko** und **Tiemo Stuhlfauth**, **Oliver Junger** (verdeckt), **Manuel Velensek**, **Kai-Uwe Langer**, **Sven Rethmann**, **Carsten Behrens**, **Bruno Höltje** und **Helmut Flak**



Hans-Jörg Dannöhl, **Heiko Stuhlfauth**, **Oliver Junger**, **Thomas Vogel**, **Manuel Schenke**, **Rainer Otto**, **Peter Göwecke** und **Sven Rethmann** amüsieren sich



Christian Schulz, **Rainer Otto**, **Ewald Groß** und **Horst Delakowitz** stoßen auf den Triumph an

Trainingslager in Barsinghausen

Vom 02. Februar bis 04. Februar 2001 wurde der verdiente Gewinn eingelöst: In Barsinghausen wurde ein Trainingslager abgehalten, das die Mannschaft gewonnen hatte. Neben dem „harten“ Training gab es auch viele angenehme Ereignisse für unsere Herren-Mannschaft. Da am Freitagnachmittag wegen der starken Schneefälle und der Anwesenheit dreier Niedersachsen-Jugend-Auswahlmannschaften alle Plätze belegt oder unbespielbar waren, schwitzten einige Spieler im Kraftraum und andere gingen laufen. Nach diesen ersten Anstrengungen erwartete die Mannschaft ein tolles Buffet.



Ein Büffet für die Mannschaft



Im Krafraum wurden die eingenommenen Kalorien verbraucht. **Carsten Behrens** links und **Kai-Uwe Langer**

Der gewonnene Pokal (unten)



In gemütlicher Runde



Rafael Skrzeczek, Christian Schulz, Rainer Otto und Bernd Lippmann (von links)



Ab 20 Uhr standen die Halle und weitere Einrichtungen des Hotels zum Training zur Verfügung



Am Samstagvormittag stand dann das erste Training auf dem Platz an, wobei schon vor dem Frühstück ein Waldlauf absolviert wurde. Nachmittags spielten wir dann gegen eine Jugend-Niedersachenauswahl, die wir mit 6:3 besiegen konnten.



Von links in grünen Leibchen: **Christian Schulz**, im Tor **Daniel Döring**, **Tobias Pfohl** und **Tiemo Stuhlfauth**

Nach den drei anstrengenden Trainingseinheiten hatten wir uns das dann folgende Candel-Light-Dinner redlich verdient.



Beim Candel-Light-Dinner



Die gewonnene Wandtafel

In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag wurde dann in **Rainer Ottos** Geburtstag hinein gefeiert und man stieß mit Sekt an. Am nächsten Morgen bedankte sich **Rainer** mit einem herrlichen Brunch bei uns (Na gut: Zugegeben – der Brunch wurde natürlich vom Hotel ausgerichtet). Am Sonntag ging es dann wieder nach Hause. Es war ein tolles und abwechslungsreiches Wochenende, das uns lange in Erinnerung bleiben wird!

Fotos und Bericht: *Sven Rethmann*

Der Erfolg im Fair-Play-Cup war dem auflagestarken NFV Journal eine Berichterstattung auf einer Doppelseite wert:

Fairste Mannschaft Niedersachsens

Kleiner HSV im

Der Sieger 2000 wurde geehrt



Stolzes HSV-Team nach der Siegerehrung.

Fotos: Kramer

„Fair sein heißt Vorbild sein“ – Für Heiner Bartling steht außer Frage, dass der HSV ein leuchtendes Beispiel abgibt. Und der Niedersächsische Innenminister denkt bei diesem Kürzel keineswegs an den großen Traditionsverein aus der Hansestadt Hamburg. Angesprochen ist vielmehr der kleine HSV aus Halchter, dem Örtchen unweit Wolfenbüttels. Der stellt in diesem Jahr die fairste Mannschaft Niedersachsens und wurde unlängst im Gilde-Sporthotel-Fuchsbachtal in Barsinghausen für seinen Sieg im Hermann-Neuberger-Cup ausgezeichnet. – Von der Ehrung berichtet Peter Borchers.

Die Verbände dürfen nicht nachlassen in ihrem Bemühen um Fair-Play.“ Heiner Bartling weiß, dass sein Appell beim NFV auf offene Ohren stößt, lobt ausdrücklich das Engagement der Fußballer und der Wettbewerbssponsoren. In die Pflicht möchte er auch die Massenmedien nehmen, die „Szenen der Fairness demonstrativ zeigen sollten. Beispiele, wie sie auch der

HSV Halchter gibt, können wir unserer Zeit gut gebrauchen.“

HSV – Halchteraner sind Vorbilder. Auch Engelbert Nelle freut sich über die Botschaft, die ein faires Team wie die zu ehrende Siegermannschaft gibt. Die vor dem Sporthotel geparkten Übertragungswagen vom NDR beweisen dem NFV-Präsidenten im Übrigen, „dass wir hier nicht irgendeine Veranstaltung ausrichten“. Der Hildesheimer unterstreicht aber auch mit einem Zitat von Alt-Bundespräsident Theodor Heuss die gesellschaftspolitische Aufgabe, die Vereine wie der SV Halchter übernehmen. „Der Sportverein ist die Heimat für die Seele des Menschen.“ Ohne die Vereine, so Nelle, wäre die psychische Obdachlosigkeit in diesem Lande noch größer als sie ist.

Michael Gradias ist rundherum zufrieden. „Die mit unserem Sieg verbundene Publicity ist toll für unser Renommee. Sogar der Innenminister weiß jetzt, wo Halchter liegt“, frohlockt der HSV-Vorsitzende. Für ihn ist der Erfolg in Deutschlands größtem Fairnesswettbewerb kein Zufall: „Unsere Vereinsmitglieder leben die Idee des Fair-Play vor, die Spieler verinnerlichen sie und auch im Jugendbereich setzen wir uns nachhaltig für einen fairen Umgang

miteinander ein.“ Der Klubchef kleidet in Worte, was alle an diesem Abend empfinden: „Das Bemühen des NFV um Fair-Play ist vorbildlich. Schöner wäre es allerdings, wenn man so einen Wettbewerb überhaupt nicht bräuchte.“

„Sportlich war das ein Rückschlag für uns, aber unserer Fair-Play-Wertung hat es sehr gut getan. Vorletztes Jahr haben die beiden durchgespielt und am Ende reichte es nur zu Platz 584.“ – Die Tat-

sache, dass sich in der letzten Serie mit den beiden Verteidigern Mike Döring und Carsten Behrens ausgerechnet die beiden „Kartenkönige“ früh und dazu langfristig verletzt, ist für HSV-Trainer Peter Göwecke (38) ausschlaggebend für das sensationelle HSV-Abschneiden gewesen.

Bis auf wenige Ausnahmen ist das Team aus Halchter in Barsinghausen angereist, um die Ehrung entgegen zu nehmen. Klar, Verteidiger Mike Döring durfte nicht mit. Nicht etwa, weil er im abgelaufenen Spieljahr so lange pausiert hat. Mike hat vielmehr anderntags Geburtstagstermin, und der erfordert einen ausgeschlafenen werdenden Vater. Wie Mike sind fast alle Halchteraner in festen Händen. Es gibt inzwischen vier Familienväter. – Tendenz steigend, wie Kapitän Rethmann augenzwinkernd verrät. Bei einem Altersdurchschnitt von 28 Jahren haben die meisten Mitspieler auch ihre berufliche Orientierung abgeschlossen. Im bunt gemischten Haufen spielen Beamte, Kaufleute, Tischler und Industriemechaniker, aber auch Bundeswehrsoldaten, Zivildienstleistende, Studenten und Auszubildende wie der Junior des Teams, Keeper Daniel Döring (19).

Im dritten Spiel der noch jungen Saison gab es mit 3:2 über den FC Süd-Elm den ersten Sieg für das Göwecke-Team, das zur Zeit (Stand 4. September 2000) auf Rang 11 der Kreisliga Wolfenbüttel rangiert. Nicht schlechter als im Vorjahr wollen die Halchteraner im laufenden Spieljahr abschneiden. Ein durchaus ehrgeiziges Saisonziel, gilt es doch einen guten sechsten Platz zu verteidigen. Peter Göwecke, der weiß, dass angesichts eines sehr dünnen Spielerkaders viel mehr kaum für seine Mannschaft machbar sein wird, unkte in Barsinghausen schon



Fair sein heißt Vorbild sein. – Heiner Bartling freut sich, dass der HSV ein leuchtendes Beispiel abgibt.



anz groß

einmal wohlweislich: „Ich möchte nicht, dass dieser Abend in den Hinterköpfen der Spieler bleibt, sonst spielen die am Ende nur ums Wiederkommen.“ Recht könnte der Coach behalten, denn nach drei Spielen hat seine Mannschaft erst eine gelbe Karte erhalten, bewegt sich also im Vorjahresschnitt.

Erinnerungsfoto mit DFB-Coach Uli Stielike (erste Reihe stehend, Dritter von links).



Stabwechsel: Nachdem der Niedersächsische Sparkassen- und Giroverband acht Jahre lang den Fairnesswettbewerb des NFV unterstützt hat, trägt als neuer Sponsor in Zukunft nun die VGH den Fair-Play-Gedanken mit den Fußballern weiter. Diplom-Politologe Klaus Makowka, Marketingchef des Sparkassen- und Giroverbandes, bescheinigte dem NFV: „Es waren tolle Jahre, in denen wir eng zusammengestanden haben.“ Einen Vorgeschmack auf das künftig mit dem NFV gemeinsame Bemühen um Fair-Play erhielten die VGH-Marketing-Experten Frank Wente und Hauke Redel, die ebenfalls zur Ehrung gekommen waren.

Fair-Play-Triumph für die Radio-Reporter von NDR 1 und NDR 4 gegeben wurden, können heruntergeladen werden.

Blattschuss vom Kapitän: Trainer Göwewecke gibt nach eigenem Bekunden nur ungenügende Spielberichte ab. Der Chronistenpflicht im Vereinsblatt „Anstoß“ kommt deshalb Spielführer Sven Rethmann nach, der gemeinsam mit seiner

Fairness wird in Halchter ganz einfach groß geschrieben. „Wir haben nicht auf Sieg im Fairnesswettbewerb gespielt. Es ist ganz einfach die Mentalität – vielleicht auch Dummheit – der Spieler, durchlaufende Gegner nicht zu foulen und selbst auch nicht bei erstbestiger Gelegenheit zu fallen“, versichert Peter Glöwewecke glaubhaft.

Faire Gäste: Roger Behrens, Fußballobmann vom Vorjahressieger ESV Lüneburg, übermittelte per E-Mail Glückwünsche an den neuen Champion. Eine einzige gelbe Karte war am Ende ausschlaggebend dafür, dass die Lüneburger „nur“ auf Rang 2 landeten. „Das ist schon o.k., sollen die Jungs aus Halchter auch mal ihren Spaß in Barsinghausen haben, denn wir hatten ihn auf jeden Fall“, erwies sich Behrens als vorbildlicher „Verlierer“.

Wiedersehen nach 25 Jahren: Spielertrainer Peter Göwewecke, der als Aktiver für Wolfenbüttel und Harsum immerhin in der Amateuroberliga kickte, frischte seine Barsinghausen-Kenntnisse auf. Mitte der 70er Jahre nahm er unter NFV-Coach Benno Hartmann schon einmal an einem Jugend-Auswahllehrgang in der NFV-Sportschule teil.

www.hsv-halchter.de: Lange hat Vereinschef Michael Gardias daran gebastelt und nun präsentiert sich der HSV endlich mit einer gelungenen eigenen Homepage im Internet. Alles Wissenswerte aus den acht Abteilungen des Vereins ist nachzulesen. Natürlich wird auch dem Sieg beim Hermann-Neuberger-Cup viel Platz gewidmet. Sogar Interviews, die nach dem



Edle Tropfen und ein kalt/warmes italienisches Büfett für die Sieger aus Halchter.

Ehefrau Antje von den Spielen der HSVer berichtet. Selbstverständlich hat er auch nach dem Besuch in Barsinghausen zur Feder gegriffen.

Kein Zufall: Vor drei Jahren stellten die HSVer im NFV-Kreis Wolfenbüttel schon einmal die fairste Mannschaft. Dass jetzt mit dem Landessieger der ganz große Wurf gelang, kommt deshalb trotz der mäßigen Vorjahresplatzierung nicht von ungefähr.

Fremdgänger: Heiko Stuhlfauth hat den HSV inzwischen in Richtung LSV Linden verlassen. In Mannschaftskreisen ist man sich einig, dass der ehemalige Mitspieler unbedingt zurückkommen soll. Zu später Stunde gab der Abtrünnige im Gilde-Sporthotel Fuchsbachtal sein Wort, wieder das HSV-Trikot zu tragen. Einzige Bedingung: Der Verein stellt ihm ein paar Fußballschuhe.

Begehrtes Autogramm: DFB-Coach Uli Stielike leitete in Barsinghausen einen Lehrgang der DFB-U17-Auswahl und gab schließlich auch den HSVern die Ehre. Sein Namenszug zierte nun etliche Fair-Play-Medaillen der fairsten Mannschaft Niedersachsens. Der Ex-Nationalspieler studierte interessiert die Fairnessauswertung des NFV und schüttelte angesichts der Datenvielfalt ungläubig den Kopf. Sein Kommentar: „Was für ein Aufwand, wer wertet denn das bloß alles aus?“

Siegerlorbeer: Heiner Bartling, Engelbert Nelle und Klaus Makowka überreichten den Pokal, Siegermedaillen und den Gutschein für ein Wochenendtrainingslager im Gilde-Sporthotel an die HSV-Mannschaft. Auch der Vorsitzende des NFV-Kreises Wolfenbüttel, Wolfgang Laas, kam nicht mit leeren Händen zur Ehrung. Zeichen seiner Anerkennung für das Team um Kapitän Sven Rethmann waren ein Fußball sowie eine Fair-Play-Plakette.

Fairste Mannschaft Niedersachsens

Internes Hallenturnier

Traditionell veranstaltet die Fußball-Abteilung des HSV einmal im Jahr ein Hallenfußballturnier, zu dem alle Abteilungen des HSV eingeladen werden.

Und wie in jedem Jahr nahmen wieder viele Mannschaften teil – dieses Mal acht. Die Volleyballer und die Tennis-Abteilung konnten dieses Mal leider nicht teilnehmen – dafür trat erstmals die B-Jugend an.

Und es gab eine Riesenüberraschung: Die Senioren gewannen das Turnier. Die Vorjahressieger – die Betreuer-Mannschaft – kam über einen vierten Platz nicht hinaus.

Spielplan des Hallenturniers

Internes Hallenturnier des SV Halchter am 17.02.2001 in der Geitelhalle/2 Staffeln			
14:00	2. Herren	- B-Jugend	2:0
14:10	Senioren	- Tanzen	2:1
14:20	Tischtennis	- Betreuer	3:4
14:30	Damen	- Basketball	1:6
14:40	2. Herren	- Tischtennis	3:0
14:50	Senioren	- Damen	11:0
15:00	B-Jugend	- Betreuer	1:3
15:10	Tanzen	- Basketball	0:3
15:20	Betreuer	- 2. Herren	3:4
15:30	Damen	- Tanzen	1:4
15:40	B-Jugend	- Tischtennis	2:1
15:50	Basketball	- Senioren	1:0
Spiel um Platz 7:			
16:00	Tischtennis	- Damen	2:0
Spiel um Platz 5:			
16:10	B-Jugend	- Tanzen	1:0
Spiel um Platz 3:			
16:20	Betreuer	- Basketball	0:2
Endspiel			
16:30	2. Herren	- Senioren	1:3



Betreuer - B-Jugend 3:1. Von links: **Kushtrim Demolli**, **Frank Wald**, **Stefan Gonsberg** und **Christopher Gropp**



Senioren - 2. Herren 3:1. Von links: **Marc Niehoff**, **Wolfgang Jahns**, **Oliver Meier**, **Horst Pförtner**, **Rainer Otto**, **Bernd Flechsenberger**



Abteilungsleiter **Seppi Flak** (linkes Bild ganz rechts) bei der Siegerehrung – alle waren zufrieden

Arbeitseinsätze

Wie in jedem Jahr, wurden natürlich auch in diesem Jahr wieder viele Arbeitseinsätze angesetzt, um die Sportanlage zu verbessern und zu erhalten. Die Beteiligung ließ aber manchmal zu wünschen übrig ...

Meist waren es die selben Leute um **Helmut Flak** und **Ewald Groß**, die die vielen Arbeiten erledigten. Aber die Ergebnisse können sich wieder sehen lassen:



Die neu gestaltete Terasse



Die neu aufgestellte Kinderrutsche

Jugend-Saisoneroöffnungsfeier

Seit dem Wiedereinstieg in die Fußball-Jugendarbeit wird eine Saisoneroöffnung gefeiert, an der alle Jugend-Mannschaften teilnehmen – so auch am Samstag, den 19. August 2000. Es war mächtig viel los auf dem Sportplatz. Kinder von 3 bis 16 Jahren freuten sich gemeinsam auf die neue Punktspielserie.

Ungefähr 60 Kinder und 70 Eltern nahmen an der Veranstaltung teil. Vom Regen verschont spielten die Mannschaften in gemischten Aufstellungen gegeneinander. Die von den Eltern gebackenen Kuchen schmeckten allen Kindern und die vom HSV besorgten Getränke löschten den Durst. Anschließend vergnügten sich die Kinder auf dem Bolzplatz an den Spielständen des Dorffestes.



Jugendleiter **Michael Gradias** erklärt den Kindern die Spielregeln



In nach Altersgruppen aufgeteilten Mannschaften spielten die Kinder gegeneinander



Die Eltern beobachteten interessiert die vielen spannenden Spiele



Der mitgebrachte Kaffee und Kuchen schmeckte allen



Beim Dorffest vergnügten sich anschließend Jung und Alt

Aktivitäten in der Jugend-Abteilung

In der HSV-Jugend-Abteilung geht es noch immer vor allem um den Spaß und das Miteinander. So gab es auch in diesem Jahr viele Aktivitäten mit den verschiedenen Mannschaften.

Mit dem Gewinn des von uns ausgerichteten G-Jugend-Turniers in der vergangenen Serie machte die 2. F-Jugend mit den Eltern einen Ausflug in den Harz. Dort besuchte man das Niedersächsische Bergbaumuseum „Lautenthals Glück“.

Bei der Führung erfuhren die Kleinen viel darüber, wie hart die Bergleute unter Tage arbeiten mussten, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. An Fußball war damals noch nicht zu denken, da auch die Kinder bereits im Alter von 9 Jahren schon unter Tage arbeiten mussten.



So fuhr man auch mit einem Kahn unter Tage, der mit Muskelkraft von den Eltern gezogen wurde



Und man sah sich die Bergkapelle an, die rund 200 Meter unter Tage liegt

Sehr beliebt sind seit vielen Jahren die „Eltern - Kinder“-Spiele, die viele Mannschaften durchführen.

So verabschiedeten sich unsere kleinsten Kicker der G-Jugend mit viel Spaß aus der Hallensaison. Die „Mini-Fußballer“ spielten zum Ende der Hallenserie gegen ihre Mütter und hatten viel Spaß dabei. Klar, dass die Mütter dabei keine Chance hatten ...

Gern werden bei den Kleinsten in der Halle auch „Alle gegen den Trainer“-Spiele gespielt. Natürlich hat der Trainer dann nie eine Chance zu gewinnen ...



Nach den drei Spielen waren alle glücklich. Es hat allen viel Spaß gemacht



Die Kinder waren natürlich spielbestimmend. Links **Felix Büchner**, am Ball **Tobias Lehmann**

Zu Weihnachten ist immer viel los

Je kleiner die Kinder, umso schöner und aufwändiger sind die Weihnachtsfeiern: Die 2. F-Jugend feierte beispielsweise ihre Weihnachtsfeier im Kegelzentrum des Danziger Hofs und hatte viel Spaß dabei - besonders als der Weihnachtsmann die Geschenke überbrachte.

Wie jedes Jahr, hatten sich die Eltern etwas Besonderes ausgedacht. Ging es im vergangenen Jahr noch ins Kino, hatte man sich dieses Mal zum Kegeln entschieden. So musste die Mannschaftskasse wieder herhalten. Da lohnt sich doch wenigstens das Ausrichten von Turnieren in der Halle und auf dem Feld.



Pascal Mund und **Niklas Kühle** hatten Spaß beim Kegeln. Im Hintergrund **Sascha Bauch**



Als der Weihnachtsmann kam, warteten alle gespannt auf die Geschenke

Die G-Jugend sah sich im Filmpalast gemeinsam mit dem Trainer und den Eltern das „Dschungelbuch“ von Walt Disney an. Dann ging es ins Gemeinschaftshaus, wo der Weihnachtsmann den kleinen Kickern einen Besuch abstattete.

Groß war die Begeisterung, dass der Weihnachtsmann (**Seppi Flak**) ein Mannschafts-Maskottchen mitbrachte, das Kapitän **Felix Büchner** entgegen nahm. Nun konnte man beruhigt den kommenden fußballerischen Ereignissen entgegensehen (auch wenn es letztlich leider nicht half) ...



Als der Weihnachtsmann kam, wurden der Reihe nach Gedichte vorgetragen – hier **Jannis Achilles**



Kapitän **Felix Büchner** mit dem neuen Maskottchen



In der Saison 2001 wurde erstmalig eine Gesamt-Jugend-Torschützenliste geführt. Um eine möglichst gerechte Bewertung zu erreichen, wurde der Durchschnitt der geschossenen Tore pro Spiel ermittelt, da die Mannschaften eine unterschiedliche Anzahl von Spielen absolvierten.

Die Torschützen der Jugend

Name	Mannschaft	Tore	Spiele	Durch.
Ehlers Nils	1. D-Jug.	64	24	2,7
Horns Maximilian	2. F-Jug.	51	22	2,3
Berner Maximilian	1. F-Jug.	28	13	2,2
Kühle Niklas	2. F-Jug.	36	20	1,8
Sarizki Dimitri	1. F-Jug.	28	16	1,8
Kraftschik Simon	2. F-Jug.	24	21	1,2
Müller Julien	E-Jug.	21	19	1,1
Achilles Jannis	G-Jug.	20	19	1,1
Mund Marcel	2. D-Jug.	21	24	0,9
Göwecke Jan	1. D-Jug.	21	24	0,9
Almstedt Carolin	2. D-Jug.	19	24	0,8
Brand Felix	1. D-Jug.	17	23	0,7
Härtel Christoph	1. D-Jug.	14	22	0,7
Kühle Tobias	1. D-Jug.	13	22	0,6
Gonsberg Martin	E-Jug.	11	19	0,6
Zühlke Arne	G-Jug.	6	15	0,4
Czerner Florian	B-Jug.	5	15	0,3

Die Hallen-Torschützen der Jugend

Name	Mannschaft	Tore	Spiele	Durch.
Kühle Niklas	2. F-Jug.	14	20	0,7
Göwecke Jan	1. D-Jug.	12	19	0,6
Ehlers Nils	1. D-Jug.	12	19	0,6
Almstedt Carolin	2. D-Jug.	11	18	0,6
Sarizki Dimitri	1. F-Jug.	9	15	0,6
Horns Maximilian	2. F-Jug.	12	20	0,6
Gonsberg Martin	1. E-Jug.	9	20	0,5
Müller Julien	1. E-Jug.	9	20	0,5
Berner Maximilian	1. F-Jug.	6	15	0,4
Kühle Tobias	2. D-Jug.	9	23	0,4
Härtel Christoph	1. D-Jug.	6	19	0,3

Sicherheit als Familienpackung.

Darum: Family-Basics. Endlich ein Sicherheitspaket, das bezahlbar ist.
Die Öffentliche – Nähe schafft Vertrauen:

Rüdiger Rämisch, Alter Holzweg 12, 38304 Wolfenbüttel
Tel. 05331/63964





Die 1. Herren der Saison 2000/2001

Die 1. Herren-Mannschaft des HSV um Trainer **Peter Göwecke** hatte es in diesem Jahr besonders schwer. So startete man mit einem sehr kleinen Kader in die Kreisligaserie und landete gleich nach dem ersten Spiel auf dem letzten Tabellenplatz. **Peter Göwecke** trainiert die Mannschaft als Spielertrainer seit 1994.

Und der kleine Kader wurde auch noch von Beginn der Serie an durch weitere Verletzungen stetig dezimiert. Kreuzbandriss, Schienbeinbruch und Ähnliches: Viele Verletzte fielen gleich für einen Großteil der Serie aus. So hatte es **Peter Göwecke** oft schwer, überhaupt 11 Mann auf den Platz zu bekommen – auf Kreisligatauglichkeit konnte dabei nicht geachtet werden.

Immer wieder halfen Spieler aus der 2. Mannschaft oder gar von den Alt-Senioren aus. Dass so der gute 6. Platz der letzten Spielserie nicht verteidigt werden konnte, war schnell allen klar. So versuchte man von Beginn an alles, die Abstiegsränge schnell wieder zu verlassen. Aber erst ab dem 24. Spieltag gelang es, länger auf einem Nichtabstiegsplatz zu bleiben.

Aber es sollte am Ende nicht reichen. Letztlich kam nur der vorletzte Tabellenplatz heraus, so dass man den bitteren Gang in die Kreisklasse antreten musste. Leider war der Wille zum „Nichtabsteigen“ in einigen Spielen nicht bei allen Spielern erkennbar, so dass letztlich ein Punkt zum Klassenerhalt fehlte.



Stehend von links: Abteilungsleiter **Helmut „Seppi“ Flak**, **Rafael Skrzeczek**, **Christian Schulz**, **Thomas Vogel**, **Thorsten Drahm**, **Andre Zeitl**, **Peter Göwecke**, **Rene Schenke**, **Manuel Schenke**, **Sven Rethmann** und **Carsten Behrens**

Vorne von links: Betreuer **Ewald „Moppi“ Groß**, **Daniel Döring**, **Manuel Velensek**, **Kai-Uwe Langer**, **Tiemo Stuhlfauth**, **Tobias Velensek** und **Mehmet Gülen**



Daniel Döring
geb. 17.12.1980
im HSV seit 99/00
vorher WSV
Torwart



Carsten Behrens
geb. 26.11.1972
im HSV seit 97/98
vorher FC Süd-Elm/
Eintr. Braunschweig
Abwehr, def. Mittelf.



Mike Döring
geb. 17.04.1967
im HSV seit 89
vorher WSV
Libero



Thorsten Drahn
geb. 27.01.1971
im HSV seit 84
vorher WSV, zwi-
schenzeitlich ESV
Mittelfeld



Mehmet Gülen
geb. 27.11.1967
im HSV seit 98
Sturm



Kai-Uwe Langer
geb. 17.05.1965
im HSV seit 00/01
vorher Eintracht
Braunschweig
Sturm



Tobias Pföhl
geb. 07.09.1977
im HSV seit 97
vorher SF Ahlum
z. Zt. Verteidigung



Sven Rethmann
geb. 11.09.1967
im HSV seit 74
def. Mittelfeld/
Vorstopper



Manuel Schenke
geb. 23.02.1978
im HSV seit 98/99
vorher WSV
von 94-97 Pause,
Sturm



Rene Schenke
Jahrgang 80
im HSV seit 00/01
Abwehr



Christian Schulz
geb. 05.05.1967
im HSV seit 85
Libero/Abwehr



Rafael Skrzeczek
geb. 06.04.81
im HSV seit 00/01
vorher MTV



Tiemo Stuhlfauth
geb. 04.07.1968
im HSV seit 96/97
zwischenzeitlich
SF Ahlum/Thiede
off. Mittelfeld/Sturm



Manuel Velensek
geb. 08.07.1978
im HSV seit 98/99
Verteidiger



Tobias Velensek
Jahrgang 75
im HSV seit 00/01
vorher Wittmar
Mittelfeld



Thomas Vogel
geb. 07.10.69
im HSV seit 86
vorher WSV
linke def. Seite



Andre Zeitl
geb. 22.01.1978
im HSV seit 86
Abwehr



Spielertrainer
Peter Göwecke
geb. 22.05.1962
im HSV seit 69
dazw. 10 Jahre
WSV/SC Harsum
off. Mittelfeld



Betreuer
Ewald Groß
geb. 13.12.1946
im HSV seit 78



Spielplan der 1. Herren

Datum	Heim	Gast	Erg.
06.08.00	So. TSV Wittmar	– SV Halchter	4:3
13.08.00	So. SV Halchter	– SV Wendessen	0:4
20.08.00	So. VfR Dorstadt	– SV Halchter	2:0
03.09.00	So. SV Halchter	– FC Süd-Elm	3:2
10.09.00	So. TuS Cremlingen	– SV Halchter	10:3
17.09.00	So. SV Halchter	– Hötzumer SV	1:3
24.09.00	So. BSV Kl.Biew./Timm.	– SV Halchter	4:2
01.10.00	So. SV Halchter	– SV Cramme	4:6
08.10.00	So. Lindener SV	– SV Halchter	7:2
15.10.00	So. SV Halchter	– TSV Wittmar	6:0
22.10.00	So. SC Hornburg	– SV Halchter	4:4
29.10.00	So. SV Halchter	– ESV Wolfenbüttel	4:0
05.11.00	So. TSV Destedt	– SV Halchter	4:1
12.11.00	So. SV Halchter	– TSV Volzum	4:4
19.11.00	So. TSV Gr. Flöthe	– SV Halchter	0:4
26.11.00	So. SV Halchter	– VfR Dorstadt	1:2
03.12.00	So. SV Wendessen	– SV Halchter	5:2
25.02.01	So. SV Halchter	– TuS Cremlingen	3:5
11.03.01	So. SV Halchter	– BSV Kl.Biew./Timm.	0:1
18.03.01	So. SV Cramme	– SV Halchter	2:2
01.04.01	So. TSV Wittmar	– SV Halchter	0:2
08.04.01	So. SV Halchter	– SC Hornburg	3:1
12.04.01	So. Hötzumer SV	– SV Halchter	2:1
22.04.01	So. ESV Wolfenbüttel	– SV Halchter	0:5
01.05.01	So. SV Halchter	– Lindener SV	1:6
06.05.01	So. SV Halchter	– TSV Destedt	0:1
13.05.01	So. TSV Volzum	– SV Halchter	5:1
20.05.01	So. SV Halchter	– TSV Gr. Flöthe	6:4
10.06.01	So. FC Süd-Elm	– SV Halchter	1:1

Abschlusstabelle 1. Herren/Kreisliga

Pl.	Verein	Spiele g u v				Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	Hötzumer SV	28	22	4	2	94:21	+73	70
2.	Lindener SV	28	22	3	3	108:24	+84	69
3.	VfR Dorstadt	28	21	5	2	66:20	+46	68
4.	BSV Kl.Biew./Timmern	28	13	6	9	62:49	+13	45
5.	SC Hornburg	28	12	6	10	61:69	-8	42
6.	TSV Destedt	28	11	8	9	58:50	+8	41
7.	TuS Cremlingen	28	13	1	14	85:84	+1	40
8.	TSV Groß Flöthe	28	11	3	14	46:65	-19	36
9.	SV Wendessen	28	10	5	13	52:56	-4	35
10.	SV Cramme	28	9	6	13	62:61	+1	33
11.	FC Süd-Elm	28	9	5	14	50:69	-19	32
12.	ESV Wolfenbüttel	28	8	5	15	50:78	-28	29
13.	TSV Volzum	28	8	5	15	53:85	-32	29
14.	SV Halchter	28	8	4	16	66:85	-19	28
15.	TSV Wittmar	28	0	0	28	21:118	-97	0

Torschützen-Liste

Name	Tore	Vorlagen	Punkte
Göwecke , Peter	18	8	44
Schenke , Manuel	15	2	32
Langer , Kai-Uwe	10	4	24
Drahn , Thorsten	8	3	19
Stuhlfauth , Tiemo	4	4	12
Vogel , Thomas	2	4	8
Otto , Rainer	2	3	7
Gülen , Mehmet	3		6
Skrzeczek , Raphael	1	1	3
Velensek , Tobias	1		2
Velensek , Manuel	1		2
Yüksek , Musa		2	2
Wald , Frank		1	1
Zeitl , Andre		1	1
Döring , Daniel		1	1



Hallen-Stadtmeisterschaft

Wie jedes Jahr fand auch in dieser Serie wieder die Stadtmeisterschaft in der Sporthalle der Carl-Gotthard-Langhans Schule statt. Die Vorrunde 2 der 14. Hallen-Stadtmeisterschaft – in der wir antraten – wurde am 6. Januar 2001 ausgetragen.

In den vergangenen Jahren konnte der HSV mehrfach die Endrunde erreichen und für Überraschungen sorgen. In dieser Serie reichte es nicht für den Einzug in die Endrunde.

Allerdings war dies Trainer **Peter Göwecke** eigentlich ganz recht: Konnte sich so doch wenigstens für den Kampf gegen den Abstieg kein weiterer Spieler verletzen ...



Die 1. Herren bei der Stadtmeisterschaft im Spiel gegen den ESV Wolfenbüttel (2:4).

Von links: **Daniel Döring, Christian Schulz**, verdeckt: **Thomas Vogel** und **Thorsten Drahn, Manuel Schenke**



Von links: **Thomas Vogel, Thorsten Drahn** und **Manuel Schenke**

Spielplan Stadtmeisterschaft 2001

Zeit	Heim	Gast	Erg.
14.00	BVG Wolfenbüttel	– SV Halchter	1:1
14.15	FC A. Adersheim	– SV Wendessen	4:2
14.30	ESV Wolfenbüttel	– Türkischer SV	3:1
14.45	SF Ahlum	– BVG Wolfenbüttel	2:1
15.00	SV Halchter	– FC A. Adersheim	3:2
15.15	SV Wendessen	– ESV Wolfenbüttel	3:1
15.30	Türkischer SV	– SF Ahlum	0:9
15.45	BVG Wolfenbüttel	– FC A. Adersheim	2:1
16.00	SV Halchter	– ESV Wolfenbüttel	2:4
16.15	SV Wendessen	– Türkischer SV	2:0
16.30	FC A. Adersheim	– SF Ahlum	1:1
16.45	BVG Wolfenbüttel	– ESV Wolfenbüttel	2:1
17.00	SV Halchter	– Türkischer SV	5:1
17.15	SV Wendessen	– SF Ahlum	2:2
17.30	FC A. Adersheim	– ESV Wolfenbüttel	1:3
17.45	BVG Wolfenbüttel	– Türkischer SV	4:0
18.00	SV Halchter	– SV Wendessen	2:3
18.15	ESV Wolfenbüttel	– SF Ahlum	0:0
18.30	FC A. Adersheim	– Türkischer SV	6:2
18.45	BVG Wolfenbüttel	– SV Wendessen	1:1
19.00	SV Halchter	– SF Ahlum	1:2

Abschlusstabelle der 2. Vorrunde

Pl.	Verein	Spiele g u v				Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	SF Ahlum	6	3	3	0	12	16:5	
2.	BVG Wolfenbüttel	6	3	2	1	11	12:6	
3.	SV Wendessen	6	3	2	1	11	13:10	
4.	ESV Wolfenbüttel	6	3	1	2	10	13:9	
5.	FC A. Adersheim	6	2	1	3	7	15:13	
6.	SV Halchter	6	2	1	3	7	14:13	
7.	Türkischer SV	6	0	0	6	0	4:30	



1. HERREN



SV Halchter – Hötzumer SV 1:3 (0:0)

Hötzum, neben Linden die dominierende Mannschaft in der diesjährigen Kreisliga, hatte sich letztes Jahr gegen uns sehr schwer getan und nur ein Unentschieden erreicht. Dieses zu wiederholen und die klare Niederlage der letzten Woche vergessen zu machen, musste unser Ziel sein. Da wir im offenen Spiel den Kürzeren ziehen würden, begannen wir sehr defensiv, um dem spielstarken Gegner keine Räume zu lassen.

Hötzum war auch von Anfang an feldüberlegen, ohne jedoch zu klaren Tormöglichkeiten zu kommen. Da dem Gegner nicht viel einfiel, versuchte er es mit Fernschüssen, die jedoch alle ihr Ziel verfehlten.

In der 22. Minute wurden wir geschockt, als sich **Sven Rethmann** nach einem Zweikampf an der Mittellinie einen Schien- und Wadenbeinbruch zuzog. Nach 30-minütiger Verzögerung – durch die ärztliche Behandlung auf dem Spielfeld – mussten wir das Spiel wieder aufnehmen und konnten das Unentschieden in die Halbzeit retten.

In der zweiten Halbzeit wurde Hötzum noch überlegener, doch entgegen der Spielanteile gingen wir nach einem Fehlpas der Hötzumer Abwehr mit 1:0 in Führung. Solange unsere Kräfte reichten wurde die Führung verteidigt. In der Schlussphase fehlte jedoch die Konzentration und unser Gegner kam zum verdienten Sieg.

Schwerer als die Niederlage wiegt jedoch die schwere Verletzung unseres Mannschaftsführers **Sven Rethmann**.

Peter Göwecke

Mannschaft: Döring – Schulz, M. Velensek, R. Schenke – Rethmann (Coenders), Vogel (Schmitz), Göwecke, Zeitl, Skrzeczek – Langer, Gülen

Auswechslung: 20. Minute **M. Coenders** für **Rethmann**,
75. Minute **Schmitz** für **Vogel**

Tore: 1:0 (50. Minute) **Göwecke**
1:1 (55. Minute)
1:2 (60. Minute)
1:3 (80. Minute)



Von links: **Kai-Uwe Langer**, **Sven Rethmann** und **Peter Göwecke**.
Am Boden **Thomas Vogel**



Von links: **Rene Schenke**, **Mehmet Gülen** und **Sven Rethmann**



Von links: **Sven Rethmann**, **Mehmet Gülen** und Spielertrainer **Peter Göwecke**

SV Halchter - SV Cramme 4:6 (1:4)

In dem temporeichen Spiel der Kellerkinder hatte der Gast aus Cramme das bessere Ende für sich. Wieder einmal erwies sich unsere Abwehr als der große Unsicherheitsfaktor. Beim ersten Gegentor konnte **Daniel Döring** einen Ball nicht festhalten; bei den nächsten beiden Gegentoren waren Fehlpässe in der eigenen Hälfte die Auslöser. Das 1:3 durch einen indirekten Freistoß durch **Thorsten Drahn** ließ nur kurz Hoffnung aufkommen. Kurz vor der Halbzeit ließen wir an der Toraußenlinie eine Flanke zu, und der Mittelstürmer konnte zum 1:4 Halbzeitstand verwandeln.

Etwas positiver verlief die 2. Halbzeit. Wir wurden überlegener und konnten durch **Peter Göwecke** auf 2:4 verkürzen. Nach einem Elfmeter, den derselbe Spieler verschoss, wurde es durch einige Fehlentscheidungen des Schiedsrichters hektisch. Nach einem zweiten Elfmeter, den **Thorsten Drahn** diesmal verwandelte, ließ die Konzessionsentscheidung nicht lange auf sich warten, und Cramme führte durch den Elfmeter wieder mit zwei Toren. Nach dem erneuten Anschlussstor durch **Peter Göwecke** wurden wir kurz vor Schluss noch einmal zum Endstand ausgekontert.

Peter Göwecke

Mannschaft: Döring – Gülen, M. Velensek, R. Schenke, Junker – Drahn, Vogel, Göwecke, Skrzeczek – T. Velensek, Stuhlfauth.



1. HERREN



Auswechslung: 50. Minute **Schulz** für **Gülen**,
55. Minute **M. Schenke** für **Stuhlfauth**.

Tore: 0:1 (2. Min.), 1:1 (24. Min.) **Drahn**, 1:2 (30. Min.), 1:3 (40. Min.)
1:4 (42. Min.)

2:4 (53. Min.) **Göwecke**, 3:4 (58. Min.) **Drahn** (Elfmeter),
3:5 (66. Min.) Elfmeter, 3:6 (73. Min.) 4:6 (80. Min.) **Göwecke**



Von links: **Marco Junker**, **Mehmet Gülen** (verdeckt), **Peter Göwecke**,
Thomas Vogel (verdeckt), **Thorsten Drahn** und **Manuel Velensek**



Von links: **Mehmet Gülen**, **Peter Göwecke**, **Thorsten Drahn**
und **Rene Schenke**



Von links: **Tiemo Stuhlfauth**, **Thomas Vogel**
und **Manuel Velensek**

SV Halchter - ESV Wolfenbüttel 4:0 (2:0)

Der ESV hatte in den letzten Wochen Federn lassen müssen und ist nach dem guten Start den Abstiegsrängen näher gekommen. Mit einem Sieg konnten wir den Abstand zu den Eisenbahnern auf drei Punkte verkürzen. Anfangs hatten wir erhebliche Probleme den Ball gegen den böigen Wind aus der eigenen Hälfte nach vorne zu bekommen. Der Gegner griff früh an und hatte mehr vom Spiel, ohne allerdings zu Torchancen zu kommen.

Nach einem Konter und schöner Vorarbeit von **Kai-Uwe Langer** konnten wir durch **Manuel Schenke** mit 1:0 in Führung gehen. Die Abwehrarbeit klappte, zumindest um den Sechzehnmeterraum, besser als in den vergangenen Spielen und nach dem 2:0 durch **Peter Göwecke** war das Spiel entschieden. Die ESV'er waren an diesem Sonntag nicht in der Lage, dem Spiel noch eine Wende zu geben. In der zweiten Halbzeit brannte nichts mehr an und wir hätten bei besserer Verwertung höher gewinnen können. Zum 4:0 Endstand trafen wiederum **Manuel Schenke** und **Peter Göwecke**.

Peter Göwecke

Mannschaft: Otto – Schulz – Gülen, Skrzeczek, – Vogel, Drahn, Göwecke, T. Velensek – M. Schenke, Langer

Auswechslung: **Stuhlfauth** für **Skrzeczek** (75. Min.)

Tore: 1:0 (33. Min.) **Schenke**, 2:0 (42. Min.) **Göwecke**
3:0 (67. Min.) **Göwecke**, 4:0 (85. Min.) **Schenke**



Von links: **Manuel Schenke**, **Raphael Skrzeczek** und **Thomas Vogel**



Von links: **Peter Göwecke**, **Thorsten Drahn**, **Raphael Skrzeczek**, **Christian Schulz**, **Manuel Velensek** und **Manuel Schenke**



SV Halchter - VfR Dorstadt 1:2 (1:1)

Dorstadt war der einzige Gegner der Hinrunde, gegen den wir kein Tor geschossen hatten. Dies wollten wir heute korrigieren und gleichzeitig versuchen, so lange wie möglich zu Null zu spielen. Unser Konzept ging aber nur 30 Minuten auf, dann lagen wir mit 0:1 in Rückstand.

Nach dem verdienten Ausgleich in der 40. Minute durch **Thomas Vogel**, dezimierte sich Dorstadt durch eine rote Karte wegen Meckerns. Die Voraussetzungen für die zweite Halbzeit waren gut. Wir hatten den angestrebten Punkt und 45 Minuten in Überzahl vor uns. Doch wie so oft in den vergangenen Spielen machten wir einfache taktische Fehler. Ein Freilaufen fand nicht statt, so dass trotz Überzahl der Ball immer wieder lang in die Spitze gespielt wurde. Gegen die beste Abwehr der Liga konnte sich unser Sturm aber kaum durchsetzen.

Auf beiden Seiten blieben Torchancen Mangelware, unsere Überzahl war nicht zu erkennen und ein Remis deutete sich an. Kurz vor Ende passierten leider noch zwei unerfreuliche Dinge. Dorstadt machte mit dem Glück des Tabellenführers den Siegtreffer und **Tobias Velensek** erhielt wegen Foulspiels die rote Karte.

Peter Göwecke

Mannschaft: Otto – Drahm - M. Velensek, Schulz – Skrzeczek, Göwecke, Stuhlfauth, Vogel, T. Velensek – M. Schenke, Langer

Auswechslung: 80. Min. **Niehoff** für **Skrzeczek**

Tore: 0:1 (15. Min.), 1:1 (27. Min.) **Vogel**, 1:2 (64. Min.)



Von links: **Peter Göwecke** und **Tobias Velensek**

SV Halchter - BSV Biewende/Timmern 0:1 (0:1)

Aufgrund unserer schlechten Defensivleistungen wollten wir gegen den zu schlagenden Gegner aus Biewende so lange wie möglich zu Null spielen; denn dass wir Tore schießen, davon war ich überzeugt.

Doch durch die defensive Aufstellung hingen unsere Stürmer in der Luft und konnten sich kaum gegen ihre Gegenspieler durchsetzen. Unser Gegner war wesentlich torgefährlicher und gerade nach Flanken gedanklich schneller, so dass wir einige brenzlige Situationen überstehen mussten.

Eine solche Flanke führte auch zum 0:1, als **André Zeitl** den Ball nicht richtig traf, und dieser sich als Bogenlampe ins eigene Netz senkte. Auch in der zweiten Hälfte änderte sich am mangelnden Offensivspiel wenig. Es rückte kaum jemand nach und die Mannschaft ergab sich ohne Aufbäumen in die Niederlage.

Peter Göwecke

Mannschaft: D. Döring – Drahn – Pfohl, Zeitl, Vogel, Schulz, Stuhlfauth, Behrens, Skrzeczek – Schenke, Langer

Auswechslung: 59. Min. **Gülen** für **Behrens**

Tore: 0:1 (12. Min.) Eigentor **Zeitl**



Von links: **Tobias Pfohl, Christian Schulz, Daniel Döring, André Zeitl, Carsten Behrens, Thorsten Drahn** und **Tiemo Stuhlfauth**

SV Cramme - SV Halchter 2:2 (2:0)

Bei den kampfstarken Crammern mussten nach einer guten Trainingswoche erste Erfolge hinsichtlich des Nichtabsteigen-wollens erkennbar werden. Wir begannen auch couragierter als in der Vorwoche und kamen zu guten Einschussmöglichkeiten.

Doch auch die Gastgeber hatten in dem offenen Schlagabtausch ihre Torchancen. Eine von vielen hohen Flanken auf den langen Mittelstürmer führte schließlich zum 1:0. Als kurz darauf nach einer missglückten Abseitsfalle das 2:0 fiel, bewies die Mannschaft Charakter und erarbeitete sich weiterhin gute Möglichkeiten. Unsere Aufholjagd wurde aber erst nach der Pause belohnt. **Manuel Schenke** gelang nach einem Konter der Anschlusstreffer und in der 80. Minute konnte **Kai-Uwe Langer** für uns ausgleichen. Ein mehr als verdienter Punkt, auf den wir mit der Einstellung der Mannschaft aufbauen können.

Peter Göwecke

Mannschaft: Döring – Drahn – Schulz, Pfohl, Zeitl, Vogel, Skrzeczek, T. Velensek, Langer – Gülen, M. Schenke

Auswechslung: **Stuhlfauth** für **Velensek**

Tore: 1:0, 2:0, 2:1 **M. Schenke**, 2:2 **Langer**

Die 2. Herren der Saison 2000/2001

Die 2. Herren-Mannschaft des HSV um die betreuenden Spieler **Bernd Lippmann** und **Frank Wald** hatte es auch in dieser Saison in der 2. Kreisklasse West wieder sehr schwer. Wie auch in den letzten Serien musste man immer wieder Spieler an die 1. Herren-Mannschaft abgeben. So war es oft schwierig, mit 11 Mann auf dem Feld zu stehen. Einige Alt-Senioren mussten mehrfach aushelfen.

Durch einige Neuzugänge während der Saison konnte das Abmelden der Mannschaft verhindert werden.

Aufgrund der dünnen Personaldecke war es auch schwierig eine gute Platzierung in der Tabelle zu erreichen. So freute man sich über jedes einzelne gewonnene Spiel.

Im Gesellschaftlichen ist die Mannschaft sehr aktiv – so ging man unter anderem zu Weihnachten wieder ins Kegelszentrum, um einen gemütlichen Abend zu verbringen. Außerdem sind auch viele der Herren in der Tanz-Abteilung dabei.



Stehend von links: **Christian Schulz**, **Frank Wald**, **Andreas Rausch** (halb verdeckt), **Bernd Lippmann**, **Michael Gradias**, **Jörg Falbe** und **Musa Yükses**

Vorne vorn links: **Tiemo Stuhlfauth** (HSV I), **Oliver Meier**, **Stev Dumröse**, **Rainer Otto** und **Peter Göwecke** (HSV I)



Jörg Habekost
Jahrgang 64



Christian Schulz
Jahrgang 67



Muhamed Al Zein
Jahrgang 68



David Beck
Jahrgang 78



Süleyman Cankat
Jahrgang 61



Torsten Cleve
Jahrgang 67



Hans-Jörg Dannöhl
Jahrgang 65



Stev Dumröse
Jahrgang 82



Ralph Döring
Jahrgang 69



Jörg Falbe
Jahrgang 73



Thomas Flak
Jahrgang 68



Uwe Frobart
Jahrgang 61



Michael Gradias
Jahrgang 60



Stefan Hoche
Jahrgang 65



Bernd Lippmann
Jahrgang 65



Oliver Meier
Jahrgang 74



Marc Niehoff
Jahrgang 68



Rainer Otto
Jahrgang 65



Andreas Rausch
Jahrgang 62



Frank Wald
Jahrgang 69

ohne Foto:

Marco Junker
Jahrgang 71



Musa Yüsek
Jahrgang 69



Trainer
Peter Göwecke



Spielplan der 2. Herren

Datum	Heim	Gast	Erg.
27.08.00	So. SV Halchter II	– SV Wendessen II	1:3
03.09.00	So. SV Fümmelse II	– SV Halchter II	6:0
10.09.00	So. SV Halchter II	– TSV Wittmar II	2:2
17.09.00	So. SV Halchter II	– Türkischer SV	2:5
24.09.00	So. SC Atzum	– SV Halchter II	5:0 n.a.
01.10.00	So. SV Halchter II	– MTV Schand./G. III	1:9
03.10.00	Die. BSV Kl. Biew. III	– SV Halchter II	0:3
08.10.00	So. MTV Wolfenbüttel	– SV Halchter II	8:0
15.10.00	So. SV Halchter II	– SG Leinde/Adersheim	2:6
29.10.00	So. SV Halchter II	– SC Gr. Stöckh. II	4:1
05.11.00	So. SF Ahlum III	– SV Halchter II	7:0
11.03.01	So. SC Atzum	– SV Halchter II	9:0
18.03.01	So. MTV Schand./G. III	– SV Halchter II	8:2
01.04.01	So. SG Leinde/Adersheim	– SV Halchter II	4:1
08.04.01	So. SV Halchter II	– BSV Kl. Biew. III	6:1
22.04.01	So. SC Gr. Stöckh. II	– SV Halchter II	7:0
29.04.01	So. Türkischer SV	– SV Halchter II	4:1
01.05.01	So. SV Halchter II	– MTV Wolfenbüttel	1:11
06.05.01	So. SV Halchter II	– SF Ahlum III	2:1
13.05.01	So. SV Wendessen II	– SV Halchter II	5:0
20.05.01	So. SV Halchter II	– SV Fümmelse II	1:2
27.05.01	So. TSV Wittmar II	– SV Halchter II	0:5

Je länger die Serie andauerte, umso besser kam die Mannschaft in Tritt. Das lag vor allem daran, dass einige neue – und zurückgekehrte – Spieler die Mannschaft vervollständigten.

So konnte man gegen Ende der Spielserie sogar mehrfach auf Reservespieler zurückgreifen.

Abschlusstabelle 2. Herren/2. Kreisklasse

Pl.	Verein	Spiele g u v				Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	MTV Wolfenbüttel	22	19	3	0	119:18	+101	60
2.	Türkischer SV	22	16	3	3	76:32	+44	51
3.	SC Atzum	22	16	2	4	130:34	+96	50
4.	SV Wendessen II	22	15	2	5	90:38	+52	47
5.	MTV Schand.-Gard. III	22	11	2	9	87:62	+25	35
6.	SV Fömmelse II	22	9	4	9	57:54	+3	31
7.	SC Groß Stöckheim II	22	9	2	11	59:67	-8	29
8.	SF Ahlum III	22	8	2	12	65:77	-12	26
9.	SG Leinde/Adersheim	22	5	5	12	36:64	-28	20
10.	SV Halchter II	22	5	1	16	34:104	-70	16
11.	TSV Wittmar II	22	3	2	17	25:111	-86	11
12.	BSV Klein Biewende III	22	1	2	19	17:134	-117	5

Torschützen-Liste

Name	Tore	Vorlagen	Punkte
Al Zein , Muhamed	11	1	23
Otto , Rainer	3	2	8
Hoche , Stefan	2	3	7
Lippmann , Bernd	3		6
Wald , Frank	2	1	5
Schenke , Manuel	2		4
Velensek , Tobias	1	2	4
Yüksek , Musa	2		4
Niehoff , Marc	1	1	3
Schenke , Rene	1	1	3
Göwecke , Peter	1		2
Junker , Marco	1		2
Velensek , Manuel	1		2
Coenders , Martin	1		2
Döring , Ralph		2	2
Frobert , Uwe		2	2
Stuhlfauth , Tiemo		1	1
Groß , Ewald		1	1
Beck , David		1	1
Gülen , Mehmet		1	1
Cankat , Süleyman		1	1



SV Halchter II - SV Wendessen 1:3 (1:1)

Auch die 2. Fußball-Mannschaft des HSV erwischte einen schlechten Start in die neue Serie. Mit 1:3 (1:1) musste man sich dem SV Wendessen II geschlagen geben. Gleich in der ersten Minute gab es einen Handelfmeter gegen den HSV (s. Foto) und zudem eine rote Karte gegen **Musa Yüksek**. Noch vor der Halbzeit schoss **Peter Göwecke** den verdienten Ausgleich.

Nach zunächst gutem Beginn des HSV in der zweiten Hälfte erzielten die Wendesser durch einen Abwehrfehler das 2:1. Die Mannschaft des HSV machte dann auf und fing sich deshalb gegen Ende noch einen Konter zum 1:3 ein.

Mannschaft: Schulz – Wald - Dumröse, Falbe, Meier – Otto, Yüksek, Junker, Göwecke, Lippmann – Stuhlfauth (Gradias)

Tore: 0:1 (1. Min.), 1:1 (35. Min.) **Göwecke**, 1:2 (50. Min.) 1:3 (85. Min.)



Ein verwandelter Elfmeter gegen den HSV. Im Tor **Christian Schulz**, rechts **Tiemo Stuhlfauth**

SV Halchter II - TSV Wittmar II 2:2 (1:2)

In der Anfangsphase haben wir den Gegner nicht in den Griff bekommen und standen in der Abwehr zu weit von unseren Gegenspielern entfernt. Durch einen Foulelfmeter ging Wittmar in der 10. Minute mit 1:0 in Führung. Durch einen schnell ausgeführten Freistoß konnten die Gäste auf 2:0 erhöhen.

Ein Konter in der 40. Minute brachte das Anschlussstor durch **Al Zein**. Zu Beginn der zweiten Halbzeit wechselten wir unseren Joker „**Seppi**“ **Flak** ein. Er riss das Spiel an sich wie in jungen Jahren. Das Tor zum verdienten Ausgleich leitete „**Seppi**“ **Flak** durch einen genialen Pass auf **Bernd Lippmann** ein, der aus 20 Metern links unten traf.

Bernd Lippmann

Mannschaft: Schulz (Dumröse) – Wald – Dumröse, Meier, Dannöhl – Lippmann, Flak T., Frobart, Yüksek – Al Zein, Gradias

Auswechslung: **Flak H.** für **Schulz**

Tore: 0:1 (10. Min.), 0:2 (25. Min.), 1:2 (40. Min.) **Al Zein**, 2:2 (80. Min.) **Lippmann**

SV Halchter II - SC Groß Stöckheim 4:1 (1:0)

Die bessere Mannschaft hat in diesem Spiel gewonnen – und das waren wir. Erstmals in Bestbesetzung angetreten, lieferte die 2. Herren ein gutes Spiel ab und gewann gegen den SC Groß Stöckheim mit 4:1.

Durch ein schnelles 2:0 in der zweiten Halbzeit wurde die Mannschaft noch sicherer und erarbeitete sich so zahlreiche Konterchancen. In einem guten Spiel gelang so ein überzeugender Sieg.

Bernd Lippmann

Mannschaft: Habekost - Wald - Dumröse, Frobart, Meier - T. Flak, Junker, (Niehoff), Cankat (Beck), Falbe - Al Zein, Otto

Tore: 1:0 **Otto**, 2:0 **Al Zein**, 3:0 **Junker**, 3:1, 4:1 **Otto**



Von links: Im Hintergrund **David Beck**, **Oliver Meier**, **Jörg Falbe**, **Rainer Otto** (im Hintergrund) und **Uwe Frobart**



Von links: Im Hintergrund **David Beck**, **Stev Dumröse**, **Frank Wald** und **Marc Niehoff**

Die Alt-Senioren der Saison 2000/2001

Die Alt-Senioren-Mannschaft des HSV belegte in der Saison 1999/2000 den letzten Tabellenplatz in der Kreisliga Wolfenbüttel Staffel A.

Bei dieser Mannschaft geht es aber nicht mehr nur ums Gewinnen. Hier steht der Spaß und die körperliche Ertüchtigung im Vordergrund.

Aber die Herren sind auch sonst noch sehr aktiv: **Helmut „Seppi“ Flak** ist noch „nebenbei“ seit nunmehr über sechs Jahren erfolgreicher Abteilungsleiter und trainierte auch die B-Jugend. **Ewald „Moppi“ Groß** ist Trainer der 1. F-Jugend, Betreuer der 1. Herren-Mannschaft, Platzwart und „Mädchen für alles“.

Vergleichen Sie einmal in den historischen Seiten dieses Buchs – Sie werden die Namen oft wiederfinden. **Helmut Flak** war auch schon einmal Trainer der 1. Herren-Mannschaft und einige Spieler werden Sie auch in den Mannschaftsfotos vergangener Jahre wiederfinden – beispielsweise bei erfolgreichen Herren-Mannschaften der 70er Jahre.



Stehend von links: **Bernd Flechsenberger**, **Horst Pförtner**, **Hans-Joachim Littmann**, **Helmut Flak** und **Horst Söchtig**

Vorne von links: **Martin Wolf**, **Horst Flak** und **Ewald Groß**



Horst Flak
Jahrgang 40



Martin Coenders
Jahrgang 56



Helmut Flak
Jahrgang 37



Bernd Flechsenberger
Jahrgang 51



Ewald Groß
Jahrgang 46



Wolfgang Jahns
Jahrgang 56



Frank Keßler
Jahrgang 53



Hans-Joachim Littmann
Jahrgang 51



Horst Pförtner
Jahrgang 51



Manfred Schmitz
Jahrgang 54



Horst Söchtig
Jahrgang 52



Peter Wienecke
Jahrgang 48

ohne Foto:

Arnold Zeitl
Jahrgang 52



Martin Wolf
Jahrgang 51



Spielplan der Alt-Senioren

Datum		Heim	Gast	Erg.
18.08.00	Fr.	SV Halchter	– BVG Wolfenbüttel	0:4
25.08.00	Fr.	SV Halchter	– SG Vahlberg	3:3
01.09.00	Fr.	MTV Salzdahlum	– SV Halchter	0:2
08.09.00	Fr.	SV Halchter	– SV Veltheim	1:2
15.09.00	Fr.	SG Achim/Börßum	– SV Halchter	0:0
22.09.00	Fr.	SV Halchter	– Wolfenbütteler SV	2:3
29.09.00	Fr.	SV Wendessen	– SV Halchter	3:3
06.10.00	Fr.	SV Halchter	– SG Großes Bruch	1:1
13.10.00	Fr.	TSV Schöppenstedt	– SV Halchter	3:2
27.10.00	Fr.	SV Halchter	– MTV Dettum	1:2
03.11.00	Fr.	BVG Wolfenbüttel	– SV Halchter	2:0
12.11.00	So.	SG Vahlberg	– SV Halchter	2:1
30.03.01	Fr.	SV Veltheim	– SV Halchter	0:1
03.04.01	Di.	SV Halchter	– SG Achim/Börßum	1:4
06.04.01	Fr.	Wolfenbütteler SV	– SV Halchter	1:1
20.04.01	Fr.	SV Halchter	– SV Wendessen	3:3
24.04.01	Di.	SG Großes Bruch	– SV Halchter	1:2
27.04.01	Fr.	SV Halchter	– TSV Schöppenstedt	1:3
11.05.01	Fr.	MTV Dettum	– SV Halchter	4:0
14.05.01	Fr.	SV Halchter	– MTV Salzdahlum	0:1

Es war eine bunt gemischte Saison: Gepunktet wurde hin und wieder – nur die Siege fielen mager aus. So reichte es am Ende wieder einmal nur für einen Tabellenplatz ganz hinten in der Tabelle.

Außerdem hatte man – mal wieder – Probleme, die Mannschaft zu jedem Spiel komplett zu bekommen – besonders gegen Ende der Serie.

Abschlusstabelle Alt-Senioren

Pl.	Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	TSV Schöppenstedt	20	16	1	3	56:24	+32	49
2.	BV Germ. Wolfenbüttel	20	13	3	4	45:18	+27	42
3.	Wolfenbütteler SV	20	13	2	5	64:26	+38	41
4.	SG Vahlberg	20	10	6	4	39:22	+17	36
5.	SV Veltheim	20	9	5	6	37:29	+8	32
6.	MTV Dettum	20	8	3	9	34:42	-8	27
7.	SV Wendessen	20	4	8	8	26:48	-22	20
8.	SG Großes Bruch	20	4	6	10	26:52	-26	18
9.	MTV Salzdahlum	20	4	3	13	23:46	-23	15
10.	SG Achim/Börßum	20	3	5	12	18:42	-24	14
11.	SV Halchter	20	2	6	12	24:43	-19	12

Torschützen-Liste

Name	Tore	Vorlagen	Punkte
Flak , Helmut	7		14
Groß , Ewald	3	5	11
Jahns , Wolfgang	4	1	9
Wolf , Martin	4		8
Wienecke , Peter	2	1	5
Schmitz , Manfred	1	3	5
Pförtner , Horst	1	2	4
Coenders , Martin	2		4
Littmann , Hans-Joachim	1		2
Söchtig , Horst	2		2
Zeitl , Arnold		1	1

Die Damen der Saison 2000/2001

Die Damen-Mannschaft des HSV bildet seit einigen Jahren eine Spielgemeinschaft mit dem **VfR Dorstadt**. Sie spielen in diesem Jahr erstmals als 7er-Mannschaft. Eine Halbserie wird immer in Dorstadt trainiert und gespielt, die andere Halbserie in Halchter.

Früher spielten sie auch höherklassig und sehr erfolgreich – heute geht es mehr um den Spaß. So nehmen die Damen auch jedes Jahr am internen Hallen-Fußballturnier mit viel Freude teil – auch wenn sie hier wenig Chancen haben.

Die letzten Jahre als 11er-Mannschaft waren wenig erfolgreich – man kämpfte immer am Tabellenende. Dazu musste man verkraften, dass immer wieder Spielerinnen aufgehört haben und nur wenige neu zum Team gestossen sind. Erst in der vergangenen Saison konnte man sich über einige jüngere Neuzugänge freuen.



Hinten von links: Betreuer **Ewald Groß**, **Sabine Dettbarn**, **Bianca Freiberger**, **Marianne Ludwig** und **Diana Pape**. Vorne von links: **Betina Dettbarn**, **Gudrun Achilles**, **Katrin Herrmann**, **Anette Müller**, **Sylvia Isensee** mit Milena

Es fehlen: Betreuer **Jens Streithoff**, **Ellen Erdmann**, **Kerstin Ociepczyk**, **Birgit Plumeyer** und **Julia Zielinski**

Die Damen der Saison 2000/2001

Die letzten Jahre haben wir mehr recht als schlecht in der Bezirksklasse gespielt. Da wir ständig personelle Probleme hatten, haben wir diese Saison eine 7er-Damen-Mannschaft gemeldet.

Gespielt haben wir in der „Kreisliga“ Braunschweig. In Anführungszeichen deswegen geschrieben, weil die Zusammensetzung der Liga von Goslar über Wolfenbüttel via Braunschweig bis nach Peine (drei Mannschaften) ging.

In dieser Staffel haben wir den sechsten Platz erreicht mit 21 Punkten. Das sind in etwa doppelt soviele Punkte wie in den vergangenen zwei Jahren zusammen.

Da wir im Prinzip gegen jede Mannschaft eine Chance hatten, hat das Fußballspielen auch endlich wieder richtig Spaß gemacht.

Die negative Tordifferenz von neun Toren ist uns durch das Spiel gegen Veltenhof beschert worden. Dort haben wir leider nur sechs Spielerinnen stellen und das Spiel mit drei (!) Leuten beenden können, da sich die übrigen verletzten. Entsprechend ist dieses Spiel dann auch mit 0:15 verloren worden.

Für die neue Saison bleiben wir als Mannschaft erhalten, da wir zum Glück keine Abgänge zu verzeichnen haben.

Es wäre aber trotzdem nicht schlecht, wenn neue Damen zu uns stoßen würden. Also: Falls jemand jemanden kennt oder sogar selbst Lust hat? ...

Marianne Ludwig

Torschützen-Liste

Name	Tore
Müller , Anette	14
Erdmann , Ellen	3
Ludwig , Marianne	2
Dettbarn , Sabine	1
Bergmann , Kirsten	1
Dettbarn , Betina	1



Spielplan der Damen

Datum	Heim	Gast	Erg.
02.09.00	Frei. VFB Peine	– SG Halchter/Dorstadt	1:1
10.09.00	So. SG Halchter/Dorstadt	– Freie Turner	0:1
18.09.00	Mo. SSV Plockhorst	– SG Halchter/Dorstadt	1:0
02.10.00	Mo. SG Halchter/Dorstadt	– SG Groß Lafferde	4:0
09.10.00	Mo. Eintracht Bienrode	– SG Halchter/Dorstadt	4:0
18.10.00	Mo. SG Halchter/Dorstadt	– MTV	0:1
23.10.00	Mo. TSV Rünigen	– SG Halchter/Dorstadt	0:2
30.10.00	Mo. SG Halchter/Dorstadt	– Veltenhof	1:2
06.11.00	Mo. SV Rammelsberg	– SG Halchter/Dorstadt	0:1
20.11.00	Mo. SG Halchter/Dorstadt	– VFB Peine	1:1
10.03.01	Mo. SG Halchter/Dorstadt	– SSV Plockhorst	4:0
26.03.01	Mo. SG Halchter/Dorstadt	– Eintracht Bienrode	1:2
18.04.01	Mi. MTV	– SG Halchter/Dorstadt	0:4
23.04.01	Mo. SG Halchter/Dorstadt	– TSV Rünigen	3:0
05.05.01	Mo. Veltenhof	– SG Halchter/Dorst.	15:0
07.05.01	Mo. SG Halchter/Dorstadt	– SV Rammelsberg	1:1
14.05.01	Mo. Freie Turner	– SG Halchter/Dorstadt	2:0
20.05.01	Mo. SG Groß Lafferde	– SG Halchter/Dorstadt	1:0

Abschlusstabelle Damen

Pl.	Verein	Spiele g u v				Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	Eintracht Bienrode	18	16	1	1	63:11	+52	49
2.	Veltenhof	18	15	0	3	78:22	+56	45
3.	Freie Turner	18	13	2	3	59:25	+34	41
4.	VFB Peine	18	9	2	7	24:30	-6	29
5.	SV Rammelsberg	18	7	2	9	22:30	-8	23
6.	SG Halchter/Dorstadt	18	6	3	9	23:32	-9	21
7.	SSV Plockhorst	18	5	1	12	8:31	-23	16
8.	MTV	18	4	2	12	19:48	-29	14
9.	TSV Rünigen	18	3	4	11	15:33	-18	13
10.	SG Groß Lafferde	18	2	3	13	9:58	-49	9

atelier torino
BAUMLER
Benvenuto.

atelier torino
Erfolg zieht an.

BÄHR

DAS MODE-ERLEBNIS

Wolfenbüttel · Lange Herzogstraße

Die B-Jugend der Saison 2000/2001

Neben der E-Jugend ist die B-Jugend die zweite 11er-Mannschaft, die in dieser Serie für den HSV an den Start ging. Sie begann vor drei Jahren erstmals als D-Jugend und wurde für drei Serien von **Michael Gradias** trainiert.

Durch ständige Neuzugänge in dieser Zeit gab es in der vergangenen Saison sogar zwei 7er C-Jugenden, die nun zur B-Jugend zusammengeführt wurden. In der vergangenen Serie spielte die 1. C-Jugend in der Spitze mit – die 2. C-Jugend kämpfte am Tabellenende. Da die Spieler bereits zuvor zusammen trainiert und gespielt hatten, klappte die Zusammenführung in dieser Saison recht gut.

Diese Spieler wurden in dieser Serie zunächst von **Seppi Flak** und **Manuel Schenke** trainiert. Nach Abschluss der Hinserie kam für **Seppi Flak** der Herrenspieler **Rafael Skrzeczek**, der die Mannschaft nun trainiert. **Manuel Schenke** hilft bei den Punktspielen als Co-Trainer.

Es war zu erwarten, dass die Mannschaft es in ihrer ersten Spielzeit als 11er-Mannschaft und jüngerer Jahrgang schwer haben würde. Als älterer Jahrgang werden es die Jungs in der kommenden Serie wieder leichter haben. Da beide „Interims“-Trainer am Ende der Saison aufhören wollen, wird die Mannschaft in der kommenden Serie wieder von **Michael Gradias** übernommen. Trainiert wurde zweimal die Woche: Jeweils Dienstags und Donnerstags von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr. Die Punktspiele dauern in der B-Jugend 2 x 40 Minuten.



Die B-Jugend. Stehend von links: **Philipp Binneweis, Dennis Brenner, Nicolas Tacke, Oliver Eggers, Florian Czermer, André Schmidt-Russnak, Boris Orlowski** und Trainer **Seppi Flak**

Vorne von links: **Christan Tönnies, Amine Bouzid, Christopher Gropp, Aleksej Brose, Sebastian Böcher, Julian Lüddecke** und **Moritz Petsch**. Es fehlen: **Kushtrim Demolli, Simon Wolters, Denny Hein, Tjard Roblick**



André Schmidt-Russnak
Jahrg. 85



Philipp Binneweis
Jahrgang 86



Robert Bischoff
Jahrgang 85



Sebastian Böcher
Jahrgang 85



Amine Bouzid
Jahrgang 85



Dennis Brenner
Jahrgang 85



Aleksej Brose
Jahrgang 87



Florian Czermer
Jahrgang 85



Kushtrim Demolli
Jahrgang 85



Oliver Eggers
Jahrgang 85



Christopher Gropp
Jahrgang 86



Denny Hein
Jahrgang 85



Lars-Sören Holzberg
Jahrgang 84



Julian Lüddecke
Jahrgang 85



Boris Orlowski
Jahrgang 85



Moritz Petsch
Jahrgang 84



Tjard Roblick
Jahrgang 85



Nicolas Tacke
Jahrgang 86



Christian Tönnies
Jahrgang 85



Simon Wolters
Jahrgang 85



o. Spiel: **Bastian Orlowski**, Jhrg. 87



Trainer/Hinrunde
Helmut Flak



Trainer
Rafael Skrzeczek



Co-Trainer
Manuel Schenke

Torschützen

Czerner, F.	6
Holzberg, L. S.	3
Roblick, T.	3
Brenner, D.	3
Lüddecke, J.	2
Petsch, M.	1
Eggers, O.	1



Spielplan der Hinrunde

Datum	Heim	Gast	Erg.
02.09.00	Sa. SV Halchter	– SV Schladen	2:3
09.09.00	Sa. WSV Wolfenbüttel	– SV Halchter	7:0
16.09.00	Sa. SV Halchter	– MTV Wolfenbüttel II	1:2
23.09.00	Sa. JSG Kissenbr./Reml.	– SV Halchter	1:1
2. Pokalrunde			
27.09.00	Mit. WSV Wolfenbüttel	– SV Halchter	8:0
30.09.00	Sa. SV Halchter	– SF Ahlum	2:2
07.10.00	Sa. SV Halchter	– JSG Warn./Ach./Horn.	4:4
14.10.00	Sa. MTV Gr. Denkte	– SV Halchter	10:0
04.11.00	Sa. SV Halchter	– TSV Schöppenstedt	0:7
11.11.00	Sa. JSG Ohe	– SV Halchter	7:0

Tabelle des 9. Spieltags

Pl.	Verein	Spiele				Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	TSV Schöppenstedt	9	8	1	0	36:6	+30	25
2.	MTV Groß Denkte	9	7	1	1	46:8	+38	22
3.	JSG Ohe	9	7	1	1	42:9	+33	22
4.	WSV Wolfenbüttel	9	6	1	2	45:13	+32	19
5.	JSG Kissenbrück/Reml.	9	3	2	4	24:22	+2	11
6.	JSG Hornb./Warne./Ach.	9	3	2	4	30:39	-9	11
7.	SF Ahlum	9	2	1	6	19:34	-15	7
8.	MTV Wolfenbüttel II	9	2	0	7	14:65	-51	6
9.	SV Schladen	9	1	0	8	11:38	-27	3
10.	SV Halchter	9	0	3	5	10:36	-26	3

Es war eine enttäuschende Hinserie. Möglichkeiten zum ersten Sieg waren da – sie wurden aber nicht verwertet.

Vielleicht auch wegen der fehlenden Siege kam gegen Ende der Hinrunde Frust bei einigen Spielern auf, so dass es zu Unruhen in der Mannschaft kam. So wollte man in der Rückrunde alles besser machen ...

Spielplan der Rückrunde

Datum	Heim	Gast	Erg.
21.04.01	Sa. SV Halchter	– JSG Kissenbr./Reml.	1:1
26.04.01	Do. MTV Wolfenbüttel II	– SV Halchter	2:1
28.04.01	Sa. SF Ahlum	– SV Halchter	2:2
05.05.01	Sa. JSG Warn./Ach./Horn.	– SV Halchter	2:3
16.05.01	Mit. SV Halchter	– WSV Wolfenbüttel	2:7
19.05.01	Sa. SV Halchter	– MTV Gr. Denkte	0:4
09.06.01	Sa. TSV Schöppenstedt	– SV Halchter	5:0 o.Spiel
16.06.01	Sa. SV Halchter	– JSG Ohe	0:5

Abschlusstabelle der Rückrunde

Pl. Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1. TSV Schöppenstedt	16	15	1	0	79:9	+70	46
2. MTV Groß Denkte	16	12	2	2	84:15	+69	38
3. JSG Ohe	16	10	3	3	62:25	+37	33
4. WSV Wolfenbüttel	16	10	1	5	72:27	+45	31
5. JSG Kissen/Reml	16	4	3	9	36:60	-24	15
6. MTV Wolfenbüttel II	16	5	0	11	29:89	-60	15
7. JSG Hor/War/Achim	16	4	2	10	37:72	-35	14
8. SV Halchter	16	1	5	10	17:68	-51	8
9. SF Ahlum	16	1	3	12	21:72	-51	6

Es wurde besser in der Rückserie und auch der erste Sieg folgte. So konnte man letztlich zufrieden sein, die rote Laterne noch abzugeben zu haben.

Das wichtigste war aber, dass am Ende wieder fast alle Jungs an Bord waren – einige hatten zwischendurch „keinen Bock“ mehr. Neuzugang **Lars Sören Holzberg** integrierte sich prima in die Mannschaft und avancierte zum Leistungsträger.

Ärgerlich, dass es wieder einige Unentschieden gab, die eigentlich Siege hätten werden müssen – aber die Mannschaft spielte noch nicht clever genug. Hier mussten sie in ihrer ersten 11er-Serie eindeutig noch Lehrgeld zahlen.



B-Jugend - SF Ahlum 2:2 (0:1)

Es war mehr drin! Nur 2:2 (0:1) trennte sich die B-Jugend von den SF Ahlum. Zwar war Ahlum anfangs deutlich feldüberlegen und kam so auch zur verdienten Führung. Unsere Spieler fanden aber im Laufe der ersten Halbzeit immer besser ins Spiel. Die ersten guten Chancen vor der Halbzeit konnten nicht verwertet werden – zu zögerlich ging man zu Werke.

Das Spiel wurde in der zweiten Halbzeit kampfbetonter aber auch besser. Mit einem Doppelschlag konnten wir in Führung gehen. Durch einen dummen Abwehrfehler kassierten wir den Ausgleich – der Ball wurde einfach nicht aus dem Strafraum geschossen. In der Schlussphase vergaben wir beste Chancen zum Sieg. Einige 100%ige waren dabei. Trotzdem: Es geht bergauf!

Mannschaft: Schmidt-Russnak – Binneweis – Gropp, (Böcher), Tönnies, Demolli – Lüddecke, Petsch, Eggers, Czerner, Brenner, Tacke (Roblick)

Tore: 0:1 (12. Min.), 1:1 (50. Min.) **Lüddecke** (Elfmeter), 2:1 (52. Min.) **Roblick** 2:2 (60. Min.)



Von links: **Christopher Gropp**, **Christian Tönnies** und **Dennis Brenner**



Von links: **Julian Lüddecke**, **Nicolas Tacke** und **Moritz Petsch**

SV Halchter - JSG Warnetal/Achim/Hornburg 4:4 (3:2)

In der ersten Halbzeit einen Sieg klar verschenkt – in der zweiten Halbzeit ein Unentschieden gewonnen. So muss das Fazit des B-Jugend-Spiels gegen die JSG Warnetal/Achim/Hornburg lauten. War man in der ersten Halbzeit noch drückend überlegen, kehrte sich das Spiel in der zweiten Halbzeit um. Erneut kassierte die Mannschaft durch dumme Abwehrfehler völlig unnötige Gegentore und verspielte so eine sichere Führung. Zweimal wurde unser Torwart überlupft.

Und anstatt höher zu führen, was nach den Chancen gut möglich war, lief man einem Rückstand hinterher, der erst in der letzten Spielminute egalisiert werden konnte.

Mannschaft: Schmidt-Russnak – Binneweis – Wolters, Tönnies, Böcher – Lüddecke, Demolli (Gropp, Bouzid), Eggers – Czerner, Brenner (Hein), Roblick (Tacke)

Tore: 1:0 (9. Min.) **Roblick**, 2:0 (11. Min.) **Czerner**, 2:1, 3:1 **Czerner**, 3:2, 3:3, 3:4, 4:4 (80. Min.) **Brenner**



Von links: **Simon Wolters, Sebastian Böcher, Kushtrim Demolli, Tjard Roblick, Julian Lüddecke und Oliver Eggers**



Von links: **Oliver Eggers, Christian Tönnies, Simon Wolters, Tjard Roblick und Dennis Brenner**

JSG Warnetal/Achim/Hornburg - SV Halchter 2:3 (1:3)

Endlich: Die B-Jugend holte ihren ersten Sieg. Gegen die JSG Warnetal/Achim/Hornburg gewannen wir völlig verdient mit 3:2 (3:1).

In der ersten Hälfte kämpfte unsere Abwehr sehr gut – die meisten Zweikämpfe wurden gewonnen. Auch spielerisch zeigten wir uns von der besten Seite. Im Sturm wurde immer wieder schön „über aussen“ gespielt. Erwähnt werden muss das sehr schöne Tor von **Holzberg** nach einem Alleingang aus 16 Metern unter die Latte.

In der zweiten Hälfte gab es einen offenen Schlagabtausch - es ging „rauf und runter“. Es gab viele Chancen – für beide Seiten. Aber wir fingen nur noch einen Treffer, so dass es in dem schönen Spiel endlich zu einem Sieg reichte.

Der Sieg war perfekt, als unser Torwart **André Schmidt-Russnak** in der 60. Minute einen Elfmeter prima hielt.

Raphael Skrzeczek

Mannschaft: Schmidt-Russnak – Binneweis – Gropp, Tönnies, Demolli – Wolters (Roblick), Lüddecke, Eggers, Holzberg, Czerner – Brenner

Tore: 0:1 (32. Min.) **Eggers**, 1:1 (33. Min.), 1:2 (34. Min.) **Holzberg**, 1:3 (38. Min.) Eigentor, 2:3 (55. Min.)

Die 1. und 2. Hallen-B-Jugend

Aus der B-Jugend wurden zwei Hallen-B-Jugenden gebildet. Die 1. B-Jugend betreute sich selbst, da die Trainer selbst ein Punktspiel hatten, die 2. B-Jugend wurde von **Michael Gradias** betreut. Bei beiden Mannschaften ging es nur darum, dabei gewesen zu sein – ein Weiterkommen war nach dem schweren Spielplan fast ausgeschlossen. Und dennoch spielte die 1. B-Jugend überraschend bis zum letzten Spiel um den Einzug in die Endrunde mit.



Die 1. Hallen B-Jugend

Hinten von links: **Philipp Binneweis**,
Florian Czerner, **André Schmidt-Russnak**.

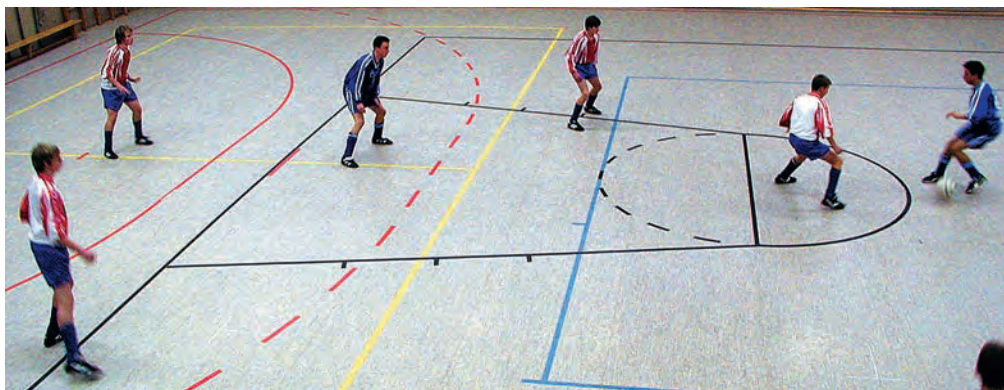
Vorne von links: **Tjard Roblick**
und **Julian Lüddecke**



Die 2. Hallen B-Jugend

Hinten von links: **Kushtrim Demolli**,
Christopher Gropp, **Dennis Brenner**.

Vorne von links: **Simon Wolters**
und **Aleksej Brose**



Die 1. B-Jugend gegen den MTV Wolfenbütel (0:5)

Von links: **Philipp Binneweis**, **Florian Czerner**, **Julian Lüddecke** und **Tjard Roblick**

Spielplan Hallenkreismeisterschaft

Datum	Heim	Gast	Erg.
1. Runde			
03.12.00	So. WSV Wolfenbüttel	– SV Halchter I	1:2
03.12.00	So. JSG Warne./Ho./Ach.	– SV Halchter I	0:0
03.12.00	So. SV Halchter I	– MTV Wolfenbüttel I	0:5
03.12.00	So. SV Halchter I	– TSV Schöppenstedt II	0:1
03.12.00	So. SV Halchter II	– WSV Wolfenbüttel	0:2
03.12.00	So. TSV Schöppenstedt I	– SV Halchter II	2:0
03.12.00	So. MTV Gr. Denkte	– SV Halchter II	3:0
03.12.00	So. SF Ahlum	– SV Halchter II	2:0

Tabelle der 1. Runde, 1. Mannschaft

Pl. Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1. MTV Wolfenbüttel	4	3	1	0	13:2	+11	10
2. TSV Schöppenstedt II	4	2	1	1	6:5	+1	7
3. WSV Wolfenbüttel	4	2	0	1	8:4	+4	6
4. SV Halchter I	4	1	1	2	2:7	-5	4
5. JSG Warnetal/Hor./Ach.	4	0	1	3	1:12	-11	1

Tabelle der 1. Runde, 2. Mannschaft

Pl. Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1. TSV Schöppenstedt II	4	3	1	0	5:0	+5	10
2. MTV Groß Denkte	4	2	1	1	5:1	+4	7
3. MTV Wolfenbüttel II	4	2	0	1	3:2	+1	6
4. SF Ahlum	4	2	0	1	3:4	-1	6
5. SV Halchter II	4	0	0	4	0:9	-9	0

Die 1. D-Jugend der Saison 2000/2001

Die 1. D-Jugend um die Trainer **Harald Klein** und **Klaus Kühle**, spielte in der vergangenen Serie erstmals für den HSV. Die gesamte Mannschaft kam damals mit beiden Trainern vom MTV Wolfenbüttel geschlossen zu uns und wurde in dieser Serie um einige Spieler von uns ergänzt.

Die Integration einer ganzen Mannschaft war anfangs nicht ganz leicht. Inzwischen fühlen sich die Jungs aber als „Halchteraner“.

Und sie spielten auch als damalige E-Jugend gleich erfolgreich: In der vergangenen Saison wurden sie Staffelsieger in der Kreisliga und verloren erst das Endspiel um die Kreismeisterschaft gegen die SF Ahlum.

In dieser Saison wurden die Ziele tiefer gesteckt. Da viele junge Spieler in der Mannschaft stehen, die teilweise sogar noch in der E-Jugend spielen könnten, geht es nur darum „oben mitzuspielen“. In der Folgesaison soll es dann wieder um den Titel gehen. Trainiert wurde zweimal die Woche: Jeweils Dienstags und Donnerstags von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr. Punktspiele dauern in der D-Jugend 2 x 30 Minuten.



Die 1. 7er D-Jugend. Stehend von links: Trainer **Harald Klein**, **Florian König**, **Sebastian Horns**, **Lars Kuhlmann**, **Tobias Kühle**, **Nils Ehlers**, Trainer **Klaus Kühle**

Vorne von links: **Sergej Sarizki**, **Jan Göwecke**, **Felix Brand** und **Christoph Härtel**. Es fehlen **Alexander Jokmin**, **Ardit** und **Granit Bajrami**



Felix Brand
Jahrgang 89



Raphael Schönen
Jahrgang 90



Nils Ehlers
Jahrgang 90



Jan Göwecke
Jahrgang 89



Christoph Härtel
Jahrgang 89



Sebastian Horns
Jahrgang 89



Alexander Jokmin
Jahrgang 88



Lars Kuhlmann
Jahrgang 90



Tobias Kühle
Jahrgang 89



Florian König
Jahrgang 90



Sergej Sarizki
Jahrgang 90



Trainer
Harald Klein



Co-Trainer
Klaus Kühle

ohne Foto:

Ardit Bajrami
Jahrgang 90

Granit Bajrami
Jahrgang 89

Torschützen Feld

Ehlers, Nils	64
Göwecke, Jan	21
Brand, Felix	17
Härtel, Christ.	14
Kühle, Tobias	13
König, Florian	9
Sarizki, Sergej	7
Jokmin, Alex.	2
Kuhlmann, Lars	1

Torschützen Halle

Göwecke, Jan	12
Ehlers, Nils	12
Kühle, Tobias	9
Härtel, Christ.	6
Sarizki, Sergej	3
König, Florian	3



Spielplan der Hinrunde

Datum		Heim		Gast	Erg.
30.08.00	Mi.	SV Halchter I	–	MTV Dettum	11:0
02.09.00	Sa.	ESV Wolfenbüttel	–	SV Halchter I	9:0
08.09.00	Fr.	SV Fümmelse	–	SV Halchter I	4:1
16.09.00	Sa.	SV Halchter I	–	FC Sambleben	19:0
23.09.00	Sa.	FC A. Adersheim	–	SV Halchter I	2:2
28.09.00	Do.	SV Halchter I	–	SV Schladen	2:2
30.09.00	Sa.	MTV Schandelah/G. I	–	SV Halchter I	4:0
07.10.00	Sa.	FC Süd-Elm	–	SV Halchter I	8:2
14.10.00	Sa.	SV Halchter I	–	MTV Schand./G. II	18:0
04.11.00	Sa.	SG Achim/B.	–	SV Halchter I	1:10
11.11.00	Sa.	SV Halchter I	–	VFR Weddel	7:2
18.11.00	Sa.	SV Halchter II	–	SV Halchter I	0:7

Tabelle des 12. Spieltags

Pl.	Verein	Spiele g u v				Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	SV Fümmelse	12	11	1	0	115:15	+100	34
2.	MTV Schandelah/G. I	12	10	2	0	89:14	+75	32
3.	FC Süd-Elm	11	9	0	2	84:16	+68	27
4.	SV Halchter I	12	7	2	3	88:23	+65	23
5.	VFR Weddel	11	7	1	3	66:28	+38	22
6.	FC Arminia Adersheim	12	6	1	5	72:31	+41	19
7.	SV Halchter II	12	5	2	5	27:65	-38	17
8.	SV Schladen	12	4	2	6	40:43	-3	14
9.	SG Achim/Börßum	12	4	0	8	58:62	-4	12
10.	ESV Wolfenbüttel	12	2	2	8	39:65	-26	8
11.	MTV Dettum	12	2	1	8	18:98	-80	7
12.	MTV Schandelah/G. II	12	1	2	9	13:136	-123	5
13.	FC Sambleben	11	0	0	11	9:122	-113	0

Spielplan der Rückrunde

Datum		Heim	Gast	Erg.
17.03.01	Sa.	SV Halchter I	– SV Fümmelse	2:2
31.03.01	Sa.	SV Halchter I	– FC A. Adersheim	0:2
21.04.01	Sa.	SV Schladen	– SV Halchter I	1:5
28.04.01	Sa.	SV Halchter I	– MTV Schandelah/G. I	2:5
09.05.01	Mit.	MTV Dettum	– SV Halchter I	1:9
12.05.01	Sa.	SV Halchter I	– FC Süd-Elm	1:6
19.05.01	Sa.	MTV Schandelah/G. II	– SV Halchter I	0:7
26.05.01	Sa.	SV Halchter I	– SG Achim/Börßum	5:4
29.05.01	Die.	SV Halchter I	– ESV Wolfenbüttel	8:2
07.06.01	Do.	FC Sambleben	– SV Halchter I	0:18
09.06.01	Sa.	VFR Weddel	– SV Halchter I	1:5
16.06.01	Sa.	SV Halchter I	– SV Halchter II	0:1

Abschlusstabelle der Rückrunde

Pl.	Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	SV Fümmelse	24	21	3	0	255:35	+220	66
2.	FC Süd-Elm	24	21	1	2	202:33	+169	64
3.	MTV Schand./Gard. I	24	20	2	2	199:37	+162	62
4.	VFR Weddel	24	15	2	7	127:61	+66	47
5.	SV Halchter I	24	14	3	7	145:48	+97	45
6.	FC Arminia Adersheim	24	14	2	8	144:56	+88	44
7.	SV Halchter II	24	9	2	13	49:131	-82	29
8.	SG Achim/Börßum	24	9	0	15	97:124	-27	27
9.	SV Schladen	24	8	2	14	92:123	-31	26
10.	ESV Wolfenbüttel	24	7	2	15	94:108	-14	23
11.	MTV Dettum	24	5	1	18	48:162	-114	16
12.	MTV Schand./Gard. II	24	2	2	20	18:263	-245	8
13.	FC Sambleben	24	0	0	24	14:303	-289	0



SV Halchter - SV Fümmelse 2:2 (2:1)

Einen sehr guten Einstieg in die Rückserie feierte die 1. D-Jugend: Gegen den Tabellenführer SV Fümmelse erreichte man ein 2:2 (2:1). Dies war erst der zweite Punktverlust für den Gast!

In einem hochklassigen D-Jugend-Spiel – trotz niedriger Platzverhältnisse – ging der Gast durch einen Abwehrschnitzer schon nach 20 Sekunden in Führung. Von dem Rückstand ließen sich die Jungs aber nicht beeindrucken.

Sie spielten konsequent nach vorne. Die läuferische Überlegenheit führte dann auch zwangsläufig zu den Toren durch **Felix Brand** in der 10. und **Jan Göwecke** in der 15. Minute.

Mit einer starken kämpferischen Leistung und gutem Abwehrspiel konnte auch die 2. Halbzeit gut gestaltet werden. Sehr gut integrierte sich **Carolyn Almstedt**, die heute aus der 2. Mannschaft aushalf.

In dem sehr fair geführten Spiel kam Fümmelse in der zweiten Halbzeit stärker ins Spiel und erzielte in der 55. Minute den verdienten Ausgleich. Da half auch der nimmermüde Einsatz unserer Spieler nichts mehr – ein Tor fiel nicht mehr. Zu viele Torchancen durch gute Kontermöglichkeiten wurden vergeben.

Dennoch waren die Trainer **Harald Klein** und **Klaus Kühle** nach der langen Winterpause sehr zufrieden.

Klaus Kühle/Harald Klein

Mannschaft: Schönen, König, Horns, Göwecke, Ehlers, Kühle, Sarizki, Jokmin, Brand, Almstedt

Tore: Brand, Göwecke



Von links: Torwart **Raphael Schönen**, **Carolyn Almstedt**, **Florian König** und **Sebastian Horns**

SV Halchter - VfR Weddel 7:2 (1:1)

In einem technisch und kämpferisch geführten Spiel gewann die 1. D-Jugend gegen den VfR Weddel mit 7:2 (1:1).

Die Zuschauer hatten viel Freude an diesem hochklassigen Spiel, bei dem Weddel zunächst in Führung ging. **Jan Göwecke** markierte nach Vorarbeit von **Nils Ehlers** unmittelbar vor dem Halbzeitpfeiff mit einem sehr schönen Tor den verdienten Ausgleich.

Nach unserem Führungstreffer machte Weddel „auf“ und so kamen wir immer wieder zu guten Konterchancen, die dann auch zu Toren führten. Wie schon in den letzten Spielen wurde zur Halbzeit der Torwart gewechselt. Und in der zweiten Halbzeit bestätigte **Felix Brand** wieder seine Torgefährlichkeit mit seinen beiden Treffern.

Unser Sieg fiel für Weddel letztlich zu hoch aus – sie wurden unter Wert geschlagen. Nun steht nur noch das Spiel gegen unsere 2. D-Jugend an – dann ist die Hinserie beendet.

Klaus Kühle/Harald Klein

Mannschaft: Brand (Schönen), Härtel – König, Horns, Kuhlmann, Göwecke, Ehlers, Kühle, Sarizki, Jokmin

Tore: Ehlers (2), Brand (2), Härtel (2), Göwecke



Von links: **Sebastian Horns, Nils Ehlers, Christoph Härtel, Tobias Kühle und Florian König**



Von links: **Florian König, Sebastian Horns, Sergej Sarizki, Christoph Härtel und Nils Ehlers**



Die 1. Hallen-D-Jugend

Die 1. Hallen-D-Jugend der Trainer **Harald Klein** und **Klaus Kühle** wurde aus der 1. Feld-D-Jugend zusammengestellt und mit **Marcel Mund** aus der 2. D-Jugend ergänzt.

Das Erreichen der Zwischenrunde war für Trainer **Harald Klein** eigentlich Pflicht, aber es klappte nicht. Knapp schied die Mannschaft bereits in der Vorrunde aus und blieb dabei unter ihren Möglichkeiten.



Die 1. Hallen-D-Jugend. Stehend von links: Trainer **Harry Klein**, **Florian König**, **Nils Ehlers**, **Marcel Mund**, Trainer **Klaus Kühle**
Vorne von links: **Christoph Härtel**, **Felix Brand** und **Jan Göwecke**



Die 1. D-Jugend beim eigenen Hallenturnier gegen den BV Germania (3:1)
Von links: **Nils Ehlers**, **Florian König**, **Christoph Härtel** und im Tor **Felix Brand**

Spielplan Hallenkreismeisterschaft

Datum	Heim	Gast	Erg.
1. Runde			
18.02.01 So.	SV Halchter I	– MTV Schandelah/Gardes.	1:0
18.02.01 So.	SSV Remlingen	– SV Halchter I	1:2
18.02.01 So.	SV Halchter I	– TSV Schöppenstedt I	0:5
18.02.01 So.	SV Halchter I	– JSG Asse-Süd II	5:0
18.02.01 So.	SV Halchter I	– SF Ahlum	1:2
18.02.01 So.	SV Halchter I	– WSV Wolfenbüttel	2:4

Tabelle der 1. Runde

Pl.	Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	TSV Schöppenstedt I	6	4	1	1	19:3	16	13
2.	WSV Wolfenbüttel	6	4	1	1	16:6	10	13
3.	SF Ahlum	6	4	1	1	12:4	8	13
4.	SV Halchter I	6	3	0	3	11:12	-1	9
5.	MTV Schandelah-Gard.	6	2	1	3	9:7	2	7
6.	SSV Remlingen	6	2	0	4	8:13	-5	6
7.	JSG Asse-Süd II	6	0	0	6	1:29	-28	0



In der 1. D-Jugend um den sehr ehrgeizigen Trainer **Harald Klein** wurde sehr auf Disziplin und vollen Einsatz geachtet. So stimmten sich die Mannen auf das erste Spiel gegen den MTV Dettum ein (11:0)

Von links: **Christoph Härtel**, Trainer **Harald Klein**, **Florian König**, **Felix Brand**, **Jan Göwecke**, **Tobias Kühle**, **Lars Kuhlmann** und **Sergej Sarizki**

Die 2. D-Jugend der Saison 2000/2001

Die D-Jugend, die gemeinsam mit der ersten Mannschaft in einer Staffel spielt, wurde zu Beginn der Serie von einem Trainer-Trio aus Herren-Spielern betreut: **Daniel Döring** als Trainer und in der Hinrunde mit **Rafael Skrzeczek** und **Stev Dumröse** als Betreuer.

Diese Mannschaft besteht seit Wiedergründung der Fußball-Jugend 1996. Lange Zeit war diese Mannschaft das „Sorgenkind“. Jede Menge verschiedener Trainer haben die Mannschaft in den vergangenen Jahren trainiert. Alle hatten mit dem Problem zu kämpfen, die Mannschaft oft nicht vollzählig auflaufen lassen zu können. Zwischendurch gab es sogar Überlegungen diese Mannschaft abzumelden, was aber glücklicherweise verworfen wurde.

Dank des neuen Trainers **Daniel Döring** ist die Truppe zu einer harmonischen und erfolgreich spielenden Mannschaft geworden, obwohl einer der Leistungsträger der vergangenen Jahre die Mannschaft verlassen hat. Trainiert wurde zweimal die Woche: Jeweils Montags und Mittwochs von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr.



Die 2. 7er-D-Jugend. Stehend von links: Betreuer **Rafael Skrzeczek**, **Carolin Almstedt**, **Marcel Mund**, **Joachim Loest**, **Jan-Christoph Lehmann**, Trainer **Daniel Döring** und Betreuer **Stev Dumröse**

Vorn von links: **Jonathan Meyer**, **Ramon Stranz**, **Christopher Trentlage**, **Thilo Coenders** und **Nils Hueske**. Es fehlen **Kai Kratschmer**, **Patrick Kühling**, **Chris Podszum** und **Stefan Groneuer**



Jonathan Meyer
Jahrgang 88



Carolin Almstedt
Jahrgang 88



Thilo Coenders
Jahrgang 89



Stefan Groneuer
Jahrgang 88



Nils Hueske
Jahrgang 89



Patrick Kühling
Jahrgang 88



Kai Kratschmer
Jahrgang 88



Jan-Christoph Lehmann
Jahrgang 88



Joachim Loest
Jahrgang 88



Marcel Mund
Jahrgang 89



Chris Podszum
Jahrgang 91



Ramon Stranz
Jahrgang 90



Christopher Trentlage
Jahrgang 90



**Trainer
Daniel Döring**



**Betreuer
Stev Dumröse**

Torsch. Feld

Mund, Marcel	21
Almstedt, Carolin	19
Coenders, Thilo	4
Lehmann, J.-C.	2
Stranz, Ramon	2
Podszum, Chris	1

Torsch. Halle

Almstedt, Carolin	11
Mund, Marcel	2



Spielplan der Hinrunde

Datum	Heim	Gast	Erg.
31.08.00	Do. SV Halchter II	– ESV Wolfenbüttel	4:4
02.09.00	Sa. FC Sambleben	– SV Halchter II	1:8
09.09.00	Sa. SV Halchter II	– SV Schladen	3:2
27.09.00	Mit. VFR Weddel	– SV Halchter II	9:0
04.10.00	Mit. SV Fümmelse	– SV Halchter II	16:0
07.10.00	Sa. SV Halchter II	– FC A. Adersheim	2:1
11.10.00	Mit. SV Halchter II	– MTV Schandelah/G. II	2:2
14.10.00	Sa. MTV Schandelah/G. I	– SV Halchter II	12:1
18.10.00	Mit. SV Halchter II	– MTV Dettum	3:1
04.11.00	Sa. SV Halchter II	– FC Süd-Elm	1:8
11.11.00	Sa. SG Achim/Börßum	– SV Halchter II	2:3
18.11.00	Sa. SV Halchter II	– SV Halchter I	0:7

Tabelle des 12. Spieltags

Pl. Verein	Spiele g u v				Torver.	Tordiff.	Pkte.
1. SV Fümmelse	12	11	1	0	115:15	+100	34
2. MTV Schandelah/G.I	12	10	2	0	89:14	+75	32
3. FC Süd-Elm	11	9	0	2	84:16	+68	27
4. SV Halchter I	12	7	2	3	88:23	+65	23
5. VFR Weddel	11	7	1	3	66:28	+38	22
6. FC Arminia Adersheim	12	6	1	5	72:31	+41	19
7. SV Halchter II	12	5	2	5	27:65	-38	17
8. SV Schladen	12	4	2	6	40:43	-3	14
9. SG Achim/Börßum	12	4	0	8	58:62	-4	12
10. ESV Wolfenbüttel	12	2	2	8	39:65	-26	8
11. MTV Dettum	12	2	1	8	18:98	-80	7
12. MTV Schandelah/G. II	12	1	2	9	13:136	-123	5
13. FC Sambleben	11	0	0	11	9:122	-113	0

Spielplan der Rückrunde

Datum	Heim	Gast	Erg.
21.04.01	Sa. SV Halchter II	– VFR Weddel	2:6
28.04.01	Sa. MTV Dettum	– SV Halchter II	2:3
05.05.01	Sa. SV Halchter II	– SV Fümmelse	0:22
09.05.01	Mit. ESV Wolfenbüttel	– SV Halchter II	4:0
12.05.01	Sa. FC A. Adersheim	– SV Halchter II	8:2
19.05.01	Sa. SV Halchter II	– MTV Schand./G. I	0:10
22.05.01	Die. MTV Schandelah/G. II	– SV Halchter II	1:5
26.05.01	Sa. FC Süd-Elm	– SV Halchter II	8:1
30.05.01	Mit. SV Halchter II	– FC Sambleben	5:0
06.06.01	Mit. SV Schladen	– SV Halchter II	4:2
09.06.01	Sa. SV Halchter II	– SG Achim/Börßum	0:1
16.06.01	Sa. SV Halchter I	– SV Halchter II	0:1

Abschlusstabelle der Rückrunde

Pl.	Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	SV Fümmelse	24	21	3	0	255:35	+220	66
2.	FC Süd-Elm	24	21	1	2	202:33	+169	64
3.	MTV Schand./Gard. I	24	20	2	2	199:37	+162	62
4.	VFR Weddel	24	15	2	7	127:61	+66	47
5.	SV Halchter I	24	14	3	7	145:48	+97	45
6.	FC Arminia Adersheim	24	14	2	8	144:56	+88	44
7.	SV Halchter II	24	9	2	13	49:131	-82	29
8.	SG Achim/Börßum	24	9	0	15	97:124	-27	27
9.	SV Schladen	24	8	2	14	92:123	-31	26
10.	ESV Wolfenbüttel	24	7	2	15	94:108	-14	23
11.	MTV Dettum	24	5	1	18	48:162	-114	16
12.	MTV Schand./Gard. II	24	2	2	20	18:263	-245	8
13.	FC Sambleben	24	0	0	24	14:303	-289	0



SV Halchter II - FC Arminia Adersheim 2:1 (1:0)

Deutlich steigern konnte sich die 2. D-Jugend nach den beiden letzten hohen Niederlagen und gewann gegen den FC Arminia Adersheim mit 2:1 (1:0). Die Fehler, die noch gegen den SV Fömmelse gemacht wurden, konnten in diesem Spiel abgestellt werden. Mit langen Bällen aus der Abwehr kam man immer wieder zu hochkarätigen Torchancen. Leider wurden zu wenige davon in Tore verwandelt.

In der Schlussphase mussten wir noch einmal zittern, da Adersheim alles nach vorne warf, um den Ausgleich zu erzielen. Bleibt zu hoffen, dass die Mannschaft den Schwung in das Nachholspiel gegen den MTV Schandelah/Gardessen II mitnehmen kann und dass wir dort einen klaren Sieg einfahren können.

Daniel Döring

Mannschaft: Meyer - Lehmann, Stranz, Hueske, Loest, Coenders, Trentlage - Almstedt, Mund, Kühling

Tore: 1:0 **Almstedt**,
1:1, 2:1 **Almstedt**



Bei schlechtem Wetter lieferten wir ein gutes Spiel.

Von links: **Ramon Stranz, Thilo Coenders, Marcel Mund, Nils Hueske** und **Jonathan Meyer**



So konnten wir uns am Ende über einen Sieg freuen.

Von links: **Joachim Loest, Jan-Christoph Lehmann, Thilo Coenders, Jonathan Meyer, Patrick Kühling, Ramon Stranz, Carolin Almstedt, Christopher Trentlage, Marcel Mund** und **Nils Hueske**

SV Halchter II - SV Schladen 3:2 (2:1)

Im Sturm machte sich das Fehlen von **Marcel Mund** bemerkbar. Er wurde durch **Thilo Coenders**, **Chris Podszum** und **Christopher Trentlage** ersetzt. Mit den gegnerischen Stürmern hatte die Mannschaft zunächst Probleme. Die Gegentore entstanden jeweils durch Konter-tore.

Durch unsere schnelle Stürmerin **Carolyn Almstedt** konnten wir aber ebenfalls Konter-tore erzielen, die letztlich zum verdienten Sieg führten. In der zweiten Halbzeit hatten wir das Glück, dass Schladen seine hochkarätigen Chancen, die durch unsere Abwehrfehler entstanden, nicht genutzt werden konnten.

Wie bereits in den vergangenen Spielen glänzte die Mannschaft des HSV durch ihren kämpfe-rischen Einsatz. Sie hat sich deshalb erneut ein großes Lob verdient.

Daniel Döring

Mannschaft: Meyer - Hueske, Stranz, Lehmann, Loest, Podszum, Groneuer, Coenders, Trentlage, Almstedt

Tore: 1:0 (3. Min.) **Almstedt**, 1:1, 2:1 (11. Min.) **Almstedt**, 2:2, 3:2 (27. Min.) **Almstedt**.



Wir hatten gute Konterchancen

Von links: **Thilo Coenders** und **Carolyn Almstedt**



Von links: **Stefan Groneuer**, **Nils Hueske**, **Carolyn Almstedt**, **Ramon Stranz** und im Tor **Jonathan Meyer**

Die 2. Hallen-D-Jugend

Die 2. Hallen-D-Jugend um Trainer **Daniel Döring** wurde aus der 1. und 2. Feld-D-Jugend zusammengestellt. Leider verpasste die Mannschaft ganz knapp den Einzug in die Zwischenrunde.

Die 3. Hallen-D-Jugend die gemeldet wurde, konnte nicht an den Start gehen: Zu viele Spieler waren krank oder verhindert.



Die 2. 7er-D-Jugend. Stehend von links: **Joachim Loest, Carolin Almstedt, Jan-Christoph Lehmann**, Trainer **Daniel Döring**

Vorn von links: **Tobias Kühle, Raphael Schönen, Alexander Jokmin, Sebastian Horns**



Die 7er-D-Jugendern beim eigenen Hallenturnier

Ganz rechts die 2. Mannschaft mit Trainer **Daniel Döring**, links daneben die 1. D-Jugend mit Trainer **Harald Klein**. Nach dem Turnier erhielten alle Kinder eine Medallie und die Sieger-Mannschaft einen Pokal vom D-Jugendtrainer **Klaus Kühle**

Spielplan Hallenkreismeisterschaft

Datum	Heim	Gast	Erg.
1. Runde			
02.12.00	Sa. SV Halchter II	– MTV Wolfenbüttel I	2:1
02.12.00	Sa. SV Halchter II	– SV Schladen	1:1
02.12.00	Sa. SV Kissenbrück	– SV Halchter II	2:2
02.12.00	Sa. SV Halchter II	– BVG Wolfenbüttel I	0:0
02.12.00	Sa. TSV Wittmar II	– SV Halchter II	1:0

Tabelle der 1. Runde

Pl.	Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	TSV Wittmar	5	4	1	0	9:1	+8	13
2.	SV Schladen	5	2	2	1	3:3	0	8
3.	MTV Wolfenbüttel	5	2	0	3	6:6	0	6
4.	SV Halchter II	5	1	3	1	5:5	0	6
5.	SV Kissenbrück	5	0	3	2	2:5	-3	3
6.	BVG Wolfenbüttel	5	0	3	2	1:6	-5	3



Die 2. 7er-D-Jugend in der Rückrunde. Stehend von links: **Marcel Mund, Jonathan Meyer, Joachim Loest, Nils Hueske** und Trainer **Daniel Döring**
Vorn von links: **Thilo Coenders, Christopher Trentlage, Chris Podszum, Patrick Kühling** und **Kai Kratschmer**. Es fehlen **Carolin Almstedt, Ramon Stranz** und **Jan-Christoph Lehmann**



Die 11er E-Jugend der Saison 2000/2001

In dieser Serie konnten wir erstmals seit dem Neuaufbau der Fußball-Jugend wieder 11er-Mannschaften melden. Eine davon ist die E-Jugend.

Diese Mannschaft um die Trainer **Stefan Gonsberg** und **Kai Schulz** ist die erfolgreichste Mannschaft der vergangenen Jahre im HSV. Sie wurde bereits Staffelsieger und spielte im Spieljahr 1998/1999 als F-Einsteiger um die Kreismeisterschaft. Dort unterlag sie erst im Endspiel dem MTV Wolfenbüttel.

Die Mannschaft spielt in den Grundzügen seit dem Aufbau der Jugend-Abteilung 1996 zusammen und wurde im Laufe der Zeit immer wieder durch neue Spieler verstärkt.

In dieser Serie ging es den beiden Trainern weniger um einen tollen Tabellenplatz. Die Mannschaft sollte sich als 11er-Mannschaft einspielen und sich an das größere Spielfeld gewöhnen.

Trainiert wurde zweimal die Woche: Jeweils Dienstags und Donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Punktspiele dauern in dieser Altersklasse übrigens auch 2 x 25 Minuten.



Die 11er E-Jugend. Stehend von links: Trainer **Stefan Gonsberg**, **Alexander Weigelt**, **Marc Bösel**, **Martin Gonsberg**, **Dustin Wöhler**, **Gerrit Lampe**, **Tobias Wacht**, **Samir Bouzid** und Trainer **Kai Schulz**

Vorne von links: **Pascal Bonse**, **Alexander Flak**, **Pascal Hoppe**, **Armin Falkner**, **Julien Müller**, **Brian Müller** und **Niklas Norman**. Es fehlt **Lorenz Unger**



Pascal Hoppe
Jahrg. 91



Marc Bösel
Jahrgang 91



Pascal Bonse
Jahrgang 91



Samir Bouzid
Jahrgang 90



Armin Falkner
Jahrgang 91



Alexander Flak
Jahrgang 91



Martin Gonsberg
Jahrgang 91



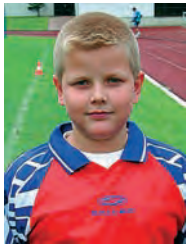
Gerrit Lampe
Jahrgang 90



Brian Müller
Jahrgang 91



Julien Müller
Jahrgang 91



Niklas Norman
Jahrgang 90



Lorenz Unger
Jahrgang 90



Tobias Wacht
Jahrgang 91



Alexander Weigelt
Jahrgang 90



Dustin Wöhler
Jahrgang 91



Trainer
Stefan Gonsberg



Trainer
Kai Schulz

Torschützen Feld

Müller, Julien	19
Gonsberg, Martin	11
Wöhler, Dustin	8
Flak, Alexander	3
Bonse, Pascal	2
Bouzid, Samir	1
Unger, Lorenz	1
Norman, Niklas	1

Torschützen Halle

Gonsberg, Martin	9
Müller, Julien	9
Wöhler, Dustin	2
Flak, Alexander	2
Bonse, Pascal	2
Wacht, Tobias	2
Hoppe, Pascal	1
Bösel, Marc	1
Müller, Brian	1
Bouzid, Samir	1
Norman, Niklas	1



Spielplan der Hinrunde

Datum	Heim	Gast	Erg.
02.09.00	Sa. SV Halchter	– BVG Wolfenbüttel I	0:6
09.09.00	Sa. FC A. Adersheim	– SV Halchter	0:9
16.09.00	Sa. SV Halchter	– VfR Dorstadt	4:0
21.09.00	Do. MTV Wolfenbüttel	– SV Halchter	3:1
23.09.00	Sa. SV Fümmelse	– SV Halchter	1:2
04.10.00	Mi. BVG Wolfenbüttel I	– SV Halchter	6:1
07.10.00	Sa. SV Halchter	– FC A. Adersheim	5:0
2. Pokalrunde			
10.10.00	Die. TSV Sickte	– SV Halchter	5:0
14.10.00	Sa. VfR Dorstadt	– SV Halchter	0:3
04.11.00	Sa. SV Halchter	– SV Fümmelse	3:3
11.11.00	Sa. SV Halchter	– MTV Wolfenbüttel	1:6

Abschlusstabelle der Hinrunde

Pl.	Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	BVG Wolfenbüttel I	10	8	1	1	60:6	+54	25
2.	MTV Wolfenbüttel	10	8	1	1	45:9	+36	25
3.	SV Fümmelse	10	5	1	4	47:23	+24	16
4.	SV Halchter	10	5	1	4	29:25	+4	16
5.	FC Arminia Adersheim	10	2	0	8	8:85	-77	6
6.	VfR Dorstadt	10	0	0	10	3:44	-41	0

Man war durchaus zufrieden. Mit dem Erreichen des vierten Tabellenplatzes spielt man in der Rückrunde in der Kreisklasse – das war das erklärte Ziel.

Mit den 16 Punkten und dem positiven Torverhältnis erreichte man das, was im ersten Jahr als 11er-Mannschaft realistisch war. Einzig das Ausscheiden in der 2. Pokalrunde war schade.

Nach dem Freilos in der ersten Runde wäre man gerne noch eine Runde weitergekommen, aber Sickte war an diesem Tag die stärkere Mannschaft.

Spielplan der Rückrunde/Kreisklasse

Datum	Heim	Gast	Erg.
31.03.01	Sa. SV Halchter	– SF Ahlum	3:2
21.04.01	Sa. SV Halchter	– MTV Gr. Denkte	1:1
28.04.01	Sa. TSV Schöppenstedt I	– SV Halchter	4:1
02.05.01	Mit. SV Halchter	– VfR Dorstadt	2:1
19.05.01	Sa. SF Ahlum	– SV Halchter	0:5
26.05.01	Sa. MTV Gr. Denkte	– SV Halchter	3:1
09.06.01	Sa. SV Halchter	– TSV Schöppenstedt I	2:0
16.06.01	Sa. VfR Dorstadt	– SV Halchter	1:4

Abschlusstabelle der Rückrunde/Kreisklasse

Pl. Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1. TSV Schöppenstedt I	8	6	0	1	23:5	+17	21
2. SV Halchter	8	5	1	2	19:12	+7	16
3. MTV Groß Denkte	8	5	1	2	17:10	+7	16
4. VfR Dorstadt	8	1	1	6	4:19	-15	4
5. SF Ahlum	8	0	1	7	6:23	-17	1

Die Rückrunde verlief positiv. Der zweite Platz in der Tabelle stimmt zuversichtlich für das Folgejahr, in dem unsere Mannschaft dann den älteren Jahrgang stellt. So kann man sicherlich wieder „ganz oben“ ein Wörtchen mitreden.



Von links: **Julien Müller, Gerrit Lampe, Dustin Wöhler, Lorenz Unger, Pascal Bonse** und **Samir Bouzid** im Spiel SV Halchter - SV Füllmelse 3:3



SV Halchter - SF Ahlum 3:2 (3:1)

Das erste Punktspiel nach der Winterpause gewann unsere Mannschaft mit 3:2 (3:1). In der 1. Halbzeit überzeugte unsere Mannschaft und führte nach 15 Minuten mit 2:0, ein Ballverlust im Mittelfeld brachte den Anschlusstreffer. Kurz vor der Halbzeit stellte **J. Müller** den 2-Tore-Abstand wieder her.

In der 2. Halbzeit gab es einige Tormöglichkeiten, die unsere Stürmer nicht nutzten, mit zunehmender Spieldauer agierte die Mannschaft unkonzentriert, Ballverluste in der eigenen Hälfte, demzufolge fiel auch erneut der Anschlusstreffer.

Fazit: Hauptsache gewonnen – Spiel abhaken.

Matthias Hoppe

Mannschaft: Hoppe – Wöhler, B. Müller, Bösel, Lampe – Gonsberg, Flak, Bouzid – Weigelt, Bonse, J. Müller, Wacht, Norman, Falkner

Tore: 1:0 **Wöhler** (12. Min.), 2:0 **Bonse** (15. Min.), 2:1 (20. Min.)
3:1 **J. Müller** (24. Min.)
3:2 (35. Min.)



Wir lieferten ein gutes Spiel

Von links: **Brian Müller**, **Martin Gonsberg** und **Armin Falkner**



Von links: **Julien Müller**, **Tobias Wacht** und **Alexander Flak**

SV Halchter - FC Armina Adersheim 5:0 (2:0)

Auch im Rückspiel wurde der FC Arminia Adersheim klar geschlagen: man konnte sich mit 5:0 (2:0) durchsetzen. Von Beginn an war es ein Spiel auf ein Tor – unser Torwart war heute arbeitslos. Mit spielerischen Mittel konnte sich die Mannschaft eine Torchance nach der anderen erarbeiten.

In der Abwehr hatten wir aber wieder – wie so oft in dieser Saison – Abstimmungsprobleme. Immer wieder passte die Zuordnung nicht. Alles in allem können wir wieder sehr zufrieden sein – nicht nur mit dem Ergebnis, sondern auch, wie souverän es zustande kam.

Stefan Gonsberg/Kai Schulz

Mannschaft: Hoppe – Wöhler, B. Müller, Bösel, Lampe – Gonsberg, Flak, Bouzid – Weigelt, Bonse, J. Müller, Wacht, Norman, Unger, Falkner

Tore: **J. Müller (2), Unger, Bonse und Bouzid**



Von links: **Dustin Wöhler, Pascal Bonse, Julien Müller, Samir Bouzid** und **Martin Gonsberg** beim Kopfball

SV Halchter - VfR Dorstadt 2:1 (0:0)

Gegen den VfR Dorstadt gab es einen Sieg: Unsere Mannen gewannen mit 2:1 (0:0).

Auch in diesem Spiel konnte sich unsere Mannschaft gegen den VfR Dorstadt durchsetzen. In der ersten Halbzeit klappte das Zusammenspiel gar nicht, so dass unsere Stürmer sich die Bälle im Mittelfeld selbst holen mussten, um überhaupt einige Tormöglichkeiten zu haben.

In der 2. Halbzeit nutzte der VfR nach einen Eckball, das Durcheinander in unserer Abwehr und ging mit 1:0 in Führung. Doch unsere Spieler wollten dieses Spiel nicht verlieren und erkämpften sich zunächst den verdienten Ausgleich.

Überzeugt hat **M. Gonsberg** auf der rechten Seite, der gut nach hinten arbeitete, Impulse nach vorn gab und das entscheidende Tor zum 2:1 Endstand erzielte.

Fazit: Dank der 2. Halbzeit ein verdienter Sieg.

Matthias Hoppe

Mannschaft: Hoppe - Bösel, B.Müller, Gonsberg, Flak, Bouzid, Bonse, J. Müller, Wacht, Wöhler, Norman, Lampe

Tore: 0:1 (26. Min.), 1:1 (32. Min.) **J. Müller**, 2:1 (44. Min.), **Gonsberg**



Die 1. Hallen-E-Jugend

Aus unserer 11er E-Jugend-Mannschaft entstanden zwei Mannschaften für die Hallenkreismeisterschaft. Die Trainer **Kai Schulz** und **Stefan Gonsberg** wollten gerne mit einer Mannschaft die Zwischenrunde erreichen – und dies gelang. Die 1. Mannschaft schied erst in der Zwischenrunde als 4. aus.



Die 1. Hallen-E-Jugend. Hinten von links: Trainer **Kai Schulz**, **Julien Müller**, **Dustin Wöhler**, **Marc Bösel** und Trainer **Stefan Gonsberg**.
Vorne von links: **Martin Gonsberg**, **Pascal Hoppe**, **Alexander Flak** und **Pascal Bonse**

Spielplan Hallenkreismeisterschaft, 1. E-Jugend

Datum		Heim		Gast	Erg.
1. Runde					
10.02.01	Sa.	SC Groß Stöckheim	-	SV Halchter I	1:1
10.02.01	Sa.	SV Halchter I	-	SV Fümmelse I	1:2
10.02.01	Sa.	SV Halchter I	-	SC Hornburg II	2:0
10.02.01	Sa.	JSG Achim/Börßum II	-	SV Halchter I	0:1
10.02.01	Sa.	SV Halchter I	-	SF Ahlum	2:0
Zwischenrunde					
25.02.00	So.	SV Halchter I	-	SC Hornburg I	1:1
25.02.00	So.	SV Halchter I	-	Lindener SV	0:0
25.02.00	So.	VfR Weddel	-	SV Halchter I	0:0
25.02.00	So.	SV Halchter I	-	TSV Volzum	3:1
25.02.00	So.	WSV Wolfenbüttel	-	SV Halchter I	3:1

Tabelle der 1. Runde, 1. E-Jugend

Pl.	Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	SV Fömmelse I	5	5	0	0	15:1	14	15
2.	SC Groß Stöckheim	5	3	1	1	14:4	10	10
3.	SV Halchter I	5	3	1	1	7:3	4	10
4.	SF Ahlum	5	1	1	3	3:9	-6	4
5.	SC Hornburg II	5	0	2	3	1:10	-9	2
6.	SG Achim/Börßum II	5	0	1	4	2:15	-13	1

Tabelle der 2. Runde, 1. E-Jugend

Pl.	Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	WSV Wolfenbüttel	5	4	0	1	12:2	+10	12
2.	SC Hornburg	5	3	1	1	7:2	+5	10
3.	VfR Weddel	5	3	1	1	5:2	+3	10
4.	SV Halchter I	5	1	3	1	5:5	0	6
5.	Lindener SV	5	1	1	3	3:9	-6	4
6.	TSV Volzum	5	0	0	5	3:15	-12	0

Spielplan Hallenkreismeisterschaft, 2. E-Jugend

Datum	Heim	Gast	Erg.
1. Runde			
17.12.00 So.	BVG Wolfenbüttel II	- SV Halchter I	2:0
17.12.00 So.	SV Halchter I	- MTV Wolfenbüttel II	1:3
17.12.00 So.	SV Halchter I	- VfR Weddel	0:0
17.12.00 So.	JSG Destedt/Creml. I	- SV Halchter I	3:0
10.02.01 Sa.	SV Halchter I	- TSV Sickte I	1:4

Tabelle der 1. Runde, 2. E-Jugend

Pl. Verein	Spiele g u v				Torver.	Tordiff.	Pkte.
1. TSV Sickte I	5	5	0	0	17:1	16	15
2. VfR Weddel	5	2	2	1	4:2	2	8
3. MTV Wolfenbüttel II	5	2	1	2	4:4	0	7
4. BVG Wolfenbüttel II	5	2	0	3	6:7	-1	6
5. JSG Destedt/Cremlingen I	5	1	2	2	3:7	-4	5
6. SV Halchter II	5	0	1	4	2:12	-10	1

Die 2. Hallen-E-Jugend

Die Zielsetzung für die 2. Mannschaft war klar: Versuchen zu punkten. Dass die nächste Runde nicht erreicht werden konnte, war zu erwarten.

Das Unterfangen gelang bedingt: Ein Punkt wurde es – und immerhin wurde man in keinem der Spiele „abgeschossen“.



Die 2. Hallen-E-Jugend. Stehend von links: Trainer **Stefan Gonsberg**, **Armin Falkner**, **Alexander Weigelt**, **Samir Bouzid** und Trainer **Kai Schulz**

Vorne von links: **Lorenz Unger**, **Tobias Wacht**, **Gerrit Lampe** und **Brian Müller**

Gabi und Bernd strahlen.



Sie hatten eine Geschenk-Liste bei uns und haben geschenkt bekommen, was sie sich gewünscht haben.

Hermann

Seip

Lange Herzogstraße 55, WF



Die 1. F-Jugend der Saison 2000/2001

Die 1. F-Jugend wird im zweiten Jahr von Trainer **Ewald Groß** trainiert. Die Mannschaft bestand in dieser Serie aus Spielern des älteren Jahrgangs.

Zu Beginn der Serie hatte man mit dem Manko zu kämpfen, dass nur acht Spieler zur Verfügung standen, von denen hin und wieder jemand ausfiel, so dass nicht immer mit 7 Mann zu den Spielen angetreten werden konnte.

Trotzdem konnte sich die Mannschaft mit prima Spielen den ersten Tabellenplatz und damit den Aufstieg in die Kreisliga sichern. Somit spielten wir in dieser Saison erstmals mit zwei F-Jugenden in der höchsten Spielklasse, was etwas Außergewöhnliches ist.

In der Rückrunde hatte man dann wieder – fast – alle Spieler zur Verfügung und spielte nun gegen die erfolgreichsten Mannschaften im Kreis, wo man es erwartungsgemäß sehr schwer hatte. Trainiert wurde zweimal die Woche: Jeweils Montags und Mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr.



Die 1. F-Jugend. Stehend von links: Trainer **Ewald Groß**, **Alexander Kleine**, **Dimitri Sarizki**, **John Behrens** und **Maximilian Berner**

Vorne von links: **Daniel Wenkel**, **Sven Mohrdieck** und **Jannis-David Wienke**. Es fehlen **Justus Drögemüller**, **Nikita Brose** und **Marcel Kyas**



Jannis-David Wienke
Jahrgang 92



John Behrens
Jahrgang 92



Maximilian Berner
Jahrgang 92



Nikita Brose
Jahrgang 92



Justus Drögemüller
Jahrgang 92



Alexander Kleine
Jahrgang 92



Marcel Kyas
Jahrgang 92



Sven Mohrdieck
Jahrgang 92



Daniel Wenkel
Jahrgang 92



Dimitri Sarizki
Jahrgang 92



Trainer
Ewald Groß

Torschützen Feld	
Sarizki, Dimitri	28
Berner, Maximilian	28
Kleine, Alexander	5
Horns, Maximilian	2
Mohrdieck, Sven	2
Kyas, Marcel	1

Torschützen Halle	
Sarizki, Dimitri	9
Berner, Maximilian	6
Kleine, Alexander	2
Behrens, John	1
Kyas, Marcel	1



Spielplan der Hinrunde

Datum	Heim	Gast	Erg.
09.09.00	Sa. SV Halchter I	– MTV Schandelah/G.	10:3
1. Pokalrunde			
14.09.00	Do. TSV Sickte	– SV Halchter I	10:2
16.09.00	Sa. MTV Gr. Denkte	– SV Halchter I	3:9
23.09.00	Sa. SV Halchter I	– TSV Groß Dahlum	8:1
30.09.00	Sa. VFR Weddel	– SV Halchter I	6:2
07.10.00	Sa. MTV Schandelah/G.	– SV Halchter I	1:6
14.10.00	Sa. SV Halchter I	– MTV Gr. Denkte	8:0
04.11.00	Sa. TSV Groß Dahlum	– SV Halchter I	2:4
11.11.00	Sa. SV Halchter I	– VFR Weddel	5:5

Abschlusstabelle der Hinrunde

Pl.	Verein	Spiele				Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	SV Halchter I	8	6	1	1	51:21	+30	19
2.	VfR Weddel	8	6	1	1	52:27	+25	19
3.	MTV Schand/Gardessen	8	4	0	4	25:36	-11	12
4.	MTV Groß Denkte	8	2	0	6	12:34	-22	6
5.	TSV Groß Dahlum	8	1	0	7	17:39	-22	3

Mit der Hinrunde konnte die F-Jugend sehr zufrieden sein. Auch wenn es bis zum letzten Spieltag dauerte – der Staffelsieg konnte gesichert werden und somit der Aufstieg in die Kreisliga.

Nur gegen den späteren Tabellenzweiten spielte man einmal Unentschieden. Gegen diesen Gegner verlor man auch das einzige Spiel. Die restlichen Spiele wurden mehr oder weniger deutlich gewonnen.

Einziger Wehmutstropfen war die geringe Torausbeute. Bei besserer Chancenverwertung hätte die Tordifferenz weit höher ausfallen können – die Möglichkeiten waren da.

Schade, dass die Mannschaft gleich in der ersten Pokalrunde gegen den starken TSV Sickte ausgeschieden ist.

Spielplan der Rückrunde/Kreisliga Staffel 1

Datum	Heim	Gast	Erg.
31.03.01 Sa.	SV Halchter I	– BVG Wolfenbüttel II	2:4
01.04.01 Sa.	TSV Schöppenstedt I	– SV Halchter I	9:2
28.04.01 Sa.	SV Halchter I	– TSV Sickinge I	1:5
05.05.01 Sa.	SV Halchter I	– JSG Destedt/Cr. II	1:3
12.05.01 Sa.	SV Halchter I	– VfR Weddel	3:3
19.05.01 Sa.	BVG Wolfenbüttel	– SV Halchter I	7:1
23.05.01 Mit.	VfR Weddel	– SV Halchter I	9:0
26.05.01 Sa.	SV Halchter I	– TSV Schöppenstedt I	0:5
09.06.01 Sa.	TSV Sickinge I	– SV Halchter I	14:0
16.06.01 Sa.	JSG Destedt/Cr. II	– SV Halchter I	2:2

Abschlusstabelle der Rückrunde/Kreisliga

Pl.	Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	TSV Sickinge I	10	10	0	0	75:12	+63	30
2.	TSV Schöppenstedt I	10	6	2	2	58:24	+34	20
3.	JSG Destedt/Cremf. II	10	2	5	3	23:35	-12	11
4.	BVG Wolfenbüttel	10	3	2	5	29:42	-13	11
5.	VfR Weddel	10	2	3	5	42:65	-23	9
6.	SV Halchter I	10	0	2	8	12:61	-49	2

Auch die 1. F-Jugend tat sich in der Kreisliga sehr schwer – die Gegner in dieser Spielklasse waren stellenweise „eine Nummer zu groß“ für unsere Jungs. Trotzdem wurde wacker in jedem Spiel gekämpft.

Man versuchte alles, um wenigstens hier und da zu punkten und das gelang – bedingt. Tabellenletzter wollte man nun nicht gerade werden – was nicht gelang.

Leider verletzte sich unser Torschützenkönig **Maximilian Berner** frühzeitig schwer (Schienbeinbruch), so dass er uns die ganze Rückrunde fehlte, was uns sehr schmerzte. So fiel das Toreschießen gleich viel schwerer.



SV Halchter - VfR Weddel 5:5 (3:2)

Mit einem 5:5 (3:2) gegen den direkten Verfolger VfR Weddel sicherte sich die 1. F-Jugend den Staffelsieg. Das Spiel war sehr abwechslungsreich. Es ging zwischen den beiden gleichwertigen Mannschaften immer „rauf und runter“. Torchancen sahen die Zuschauer en masse – auf beiden Seiten.

So war das Unentschieden letztlich völlig verdient. Erwähnenswert ist noch das sehr schöne Tor kurz vor der Halbzeit von **Sven Mohrdieck**, der fast von der Mittellinie mit einem mächtigen Schuss in das Tor traf.

Ewald Groß/Michael Gradias

Mannschaft: Wenkel – Drögemüller – Mohrdieck, Berner, Behrens, Brose, Kleine, Sarizki, Kyas

Tore: 1:0 (3. Min.) **Berner**, 1:1 (5. Min.), 2:1 (13. Min) **Berner**, 2:2 (15. Min.), 3:2 (19. Min.) **Mohrdieck**

4:2 (21. Min.) **Berner**, 4:3 (22. Min.), 4:4 (25. Min.), 4:5 (38. Min.), 5:5 (39. Min.) **Sarizki**.



Von links: **Maximilian Berner**, **Dimitri Sarizki**, **Justus Drögemüller**, **John Behrens** und **Alexander Kleine**



Von links: **Alexander Kleine**, **Dimitri Sarizki**, **John Behrens** (verdeckt) und **Nikita Brose**

SV Halchter - MTV Groß Denkte 8:0 (3:0)

Überzeugend gewann die 1. F-Jugend ihr Punktspiel gegen den MTV Groß Denkte. Man entschied die Partie mit 8:0 (3:0) für sich.

Leider spielten die Stürmer mal wieder sehr eigensinnig. So fielen unsere Tore meist durch – zugegebenermaßen – sehr schöne Alleingänge. Gegen stärkere Gegner müssen wir uns aber mehr auf das Kombinationsspiel verlassen, das unsere Jungs ja so prima beherrschen, wie sie in den vergangenen Spielen immer wieder unter Beweis gestellt haben.

Ewald Groß

Mannschaft: Wenkel - Mohrdieck - Berner, Behrens, Brose, Kleine, Sarizki

Tore: 1:0 und 2:0 **Berner**, 3:0 **Sarizki**

4:0 und 5:0 **Berner**, 6:0 **Kleine**, 7:0, **Berner**, 8:0 **Sarizki**



Von links: **Nikita Brose** mit Trainer **Ewald Groß** (im Hintergrund), **Maximilian Berner**, **Alexander Kleine** und **Dimitri Sarizki**

SV Halchter - TSV Groß Dahlum 8:1 (5:1)

Mit viel Spielwitz und guter kämpferischer Leistung zeigte sich die 1. F-Jugend von ihrer besten Seite und schlug ihren ärgsten Konkurrenten um die Tabellenführung mit 8:1 (5:1).

Von Beginn an ließen unsere Jungs die Gegner nicht ins Spiel kommen und setzten die Abwehr mächtig unter Druck. Mit prima Doppelpässen spielten die Stürmer die Abwehr ein ums andere Mal aus.

Die Abwehr stand sicher und vereitelte die wenigen Chancen Groß Dahlums. Dies war eine der überzeugendsten Saisonleistungen der Mannschaft.

Ewald Groß

Tore: 1:0 (3. Min.) **Berner**, 2:0 (5. Min.) **Sarizki**, 3:0 (18. Min.) **Berner**, 3:1 (18. Min.), 4:1 (19. Min.) **Berner**, 5:1 (20. Min.) **Sarizki**

6:1 (25. Min.) **Berner**, 7:1 (33. Min.) und 8:1 (38. Min.) **Sarizki**



Die 1. Hallen-F-Jugend

Nach der sehr gut gespielten Feld-Hinrunde wollte die 1. F-Jugend um Trainer **Ewald Groß** versuchen, die Endrunde der Hallenkreismeisterschaft zu erreichen.



Die 1. F-Jugend. Stehend von links: Trainer **Ewald Groß, John Behrens, Justus Drögemüller, Sven Mohrdieck** und **Maximilian Berner**

Vorne von links: **Dimitri Sarizki, Nikita Brose, Alexander Kleine** und **Daniel Wenkel**. Es fehlt **Marcel Kyas**

Leider wurde das Ziel verfehlt: 1 Punkt fehlte am Ende in der Zwischenrunde, um in die Endrunde einzuziehen. Einige unnötige Abwehrfehler machten das Weiterkommen unmöglich.



Die 1. Hallen-F-Jugend in der zweiten Runde der Hallenkreismeisterschaft gegen die JSG Lucklum/Veltheim II (0:0).

Von links: **Dimitri Sarizki, John Behrens, Justus Drögemüller** und **Maximilian Berner**. Im Tor stand **Daniel Wenkel**

Spielplan Hallenkreismeisterschaft

Datum	Heim	Gast	Erg.
1. Runde			
18.11.00 Sa.	SV Halchter I	- SV Fümmelse II	5:1
18.11.00 Sa.	SV Halchter I	- SV Kissenbrück	0:0
18.11.00 Sa.	TSV Leinde	- SV Halchter I	0:0
18.11.00 Sa.	SV Halchter I	- SV Schladen I	2:1
18.11.00 Sa.	TSV Sickte II	- SV Halchter I	2:2
Zwischenrunde			
25.02.00 So.	VfR Weddel	- SV Halchter I	2:0
25.02.00 So.	SV Halchter I	- TSV Schöppenstedt	0:2
25.02.00 So.	TSV Volzum	- SV Halchter I	2:1
25.02.00 So.	SV Halchter I	- WSV Wolfenbüttel	3:1
25.02.00 So.	JSG Lucklum/Veltheim	- SV Halchter I	0:0

Tabelle der 1. Runde

Pl. Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1. TSV Sickte II	5	3	2	0	7:2	+5	11
2. SV Halchter I	5	2	3	0	9:4	+5	9
3. TSV Leinde	5	2	1	2	3:3	0	7
4. SV Schladen I	5	2	0	3	5:5	0	6
5. SV Kissenbrück	5	1	2	2	2:4	-2	5
6. SV Fümmelse II	5	0	2	3	1:9	-8	2

Tabelle der 2. Runde

Pl. Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1. TSV Schöppenstedt	5	5	0	0	14:2	+12	15
2. JSG Lucklum/Veltheim II	5	1	2	3	7:7	0	5
3. VfR Wedel	5	1	2	3	5:7	-2	5
4. TSV Volzum	5	1	2	3	4:6	-2	5
5. SV Halchter I	5	1	1	3	4:7	-3	4
6. WSV Wolfenbüttel	5	0	1	4	3:11	-8	1

Die 2. F-Jugend der Saison 2000/2001

Die letztjährige erfolgreiche G-Jugend um Trainer **Michael Gradias** bildete diese Spielserie die 2. F-Jugend. Wegen des Altersunterschieds zu den gegnerischen Mannschaften wurde zunächst ein sehr schweres Jahr vermutet.

Aber es kam ganz anders: Die Mannschaft gab in der Hinserie keinen einzigen Punkt ab und erspielte ein imposantes Torverhältnis. So war es sehr ungewöhnlich, dass man mit einer Mannschaft in die Kreisliga aufstieg, die komplett aus Spielern des jüngeren Jahrgangs bestand.

Ein Grund mag dafür sein, dass die Mannschaft im Großen und Ganzen seit drei Serien zusammenspielt und sich in diesem Jahr außerdem um einen weiteren Stürmer verstärken konnte.

Dass es in der Kreisliga dann schwer werden würde, war klar – immerhin spielten hier die stärksten Mannschaften aus dem Kreis. Aber hier wird es im Folgejahr besser klappen, wenn unsere Spieler der ältere Jahrgang sind. Vielleicht können wir mit dieser Mannschaft dann ganz oben mitmischen.

Trainiert wurde zweimal die Woche: Jeweils Mittwochs und Freitags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Punktspiele dauern in dieser Altersklasse übrigens 2 x 20 Minuten.



Die 2. F-Jugend. Stehend von links: Trainer **Michael Gradias**, **Maximilian Horns**, **Simon Kraftschik**, **Marvin Bartels** und **Maik Koglin**

Vorne von links: **Niklas Kühle**, **Pascal Mund**, **Sascha Bauch**, **Jan Schmallenbach** und **Magnus Düe**. Es fehlt **Timo Wacht**



Pascal Mund
Jahrgang 93



Marvin Bartels
Jahrgang 93



Sascha Bauch
Jahrgang 93



Magnus Düe
Jahrgang 93



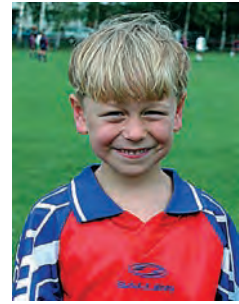
Maximilian Horns
Jahrgang 93



Maik Koglin
Jahrgang 93



Simon Kraftschik
Jahrgang 93



Niklas Kühle
Jahrgang 93



Jan Schmallenbach
Jahrgang 93



Timo Wacht
Jahrgang 93



ohne Spiel: **Arne Kunze**
Jahrgang 93



Trainer
Michael Gradias

Torschützen Feld

Horns, Maximilian	49
Kühle, Niklas	35
Kraftschik, Simon	24
Wacht, Timo	1

Torschützen Halle

Kühle, Niklas	14
Horns, Maximilian	12



Spielplan der Hinrunde

Datum	Heim	Gast	Erg.
02.09.00	Sa. SV Halchter II	– SV Kissenbrück	12:3
16.09.00	Sa. SC Hornburg	– SV Halchter II	0:17
19.09.00	Die. SG Achim/Börßum	– SV Halchter II	1:7
23.09.00	Sa. SV Halchter II	– SV Schladen II	10:3
30.09.00	Sa. MTV Dettum	– SV Halchter II	2:7
04.10.00	Mit. SV Kissenbrück	– SV Halchter II	3:5
07.10.00	Sa. SV Halchter II	– SG Achim/Börßum	3:2
14.10.00	Sa. SV Halchter II	– SC Hornburg	14:1
04.11.00	Sa. SV Schladen II	– SV Halchter II	2:6
11.11.00	Sa. SV Halchter II	– MTV Dettum	6:0

Abschlusstabelle der Hinrunde

Pl. Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1. SV Halchter II	10	10	0	0	87:17	+70	30
2. SG Achim/Börßum	10	6	0	4	53:24	+29	18
3. SV Schladen II	10	5	2	3	44:38	6	17
4. SV Kissenbrück	10	5	1	4	51:29	+22	16
5. MTV Dettum	10	1	2	7	16:61	-45	5
6. SC Hornburg	10	0	1	9	11:94	-83	1

Die Tabelle sagt neben dem Spielplan alles: Es war eine überzeugende Hinrunde, die die 2. F-Jugend gespielt hat. Einzig im Heimspiel gegen die SG Achim/Börßum wurde es knapp. Alle anderen Spiele wurden überzeugend gewonnen.

Die Siegesserie der Hinrunde wurde in der Rückrunde noch auf 11 Spiele ohne Punktverlust erhöht, ehe es nach dem Aufstieg in die Kreisliga gegen die JSG Destedt/Cremlingen mit 0:16 die erste Niederlage gab.

Bester Spieler der Serie wurde **Simon Kraftschik**.

Spielplan der Rückrunde/Kreisliga Staffel 2

Datum	Heim	Gast	Erg.
21.04.01 Sa.	SV Halchter II	– SG Achim/Börßum	9:1
05.05.01 Sa.	SV Halchter II	– JSG Destedt/Creml. I	0:16
10.05.01 Do.	TSV Volzum	– SV Halchter II	2:0
12.05.01 Sa.	MTV Wolfenbüttel I	– SV Halchter II	11:0
16.05.01 Mit.	MTV Salzdahlum	– SV Halchter II	4:1
19.05.01 Sa.	SV Halchter II	– MTV Salzdahlum	2:3
23.05.01 Mit.	SV Halchter II	– MTV Wolfenbüttel I	1:13
30.05.01 Mit.	SG Achim/Börßum	– SV Halchter II	0:8
09.06.01 Sa.	SV Halchter II	– TSV Volzum	3:5
16.06.01 Sa.	JSG Destedt/Creml. I	– SV Halchter II	10:1

Abschlusstabelle der Rückrunde/Kreisliga

Pl.	Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	MTV Wolfenbüttel I	10	9	0	1	100:12	+88	27
2.	JSG Destedt/Creml. I	10	9	0	1	94:10	+84	27
3.	MTV Salzdahlum	10	6	0	4	32:43	-11	18
4.	TSV Volzum	10	4	0	6	33:58	-25	12
5.	SV Halchter II	10	2	0	8	25:65	-40	6
6.	SG Achim/Börßum	10	0	0	10	8:104	-96	0

Dass es in der Rückrunde schwer werden würde, war klar – in der Kreisliga spielen halt die stärksten Mannschaften aus dem Kreis. Und so musste man neben den zwei Siegen teilweise auch herbe Niederlagen einstecken.

Schade war, dass wir so viele Spiele knapp und sehr unglücklich verloren. Wir waren oft besser als der Gegner – und der Gegner schoss die Tore. Hier mussten wir Lehrgeld zahlen, das sich in der kommenden Serie bezahlt machen wird, wenn wir der ältere Jahrgang sind.

Trotzdem war es alles in allem eine gute Serie mit vielen überzeugenden Spielen. Und: In den meisten Spielen hatten wir eine gute Chance zu gewinnen – „abgeschossen“ wurden wir nur selten.



SV Halchter - SV Schladen II 10:3 (5:1)

Mit einer erneut überragenden Mannschaftsleistung wurde auch der letzte Konkurrent um den Staffelsieg geschlagen: Gegen den bisherigen, ungeschlagenen Tabellenführer gewannen unsere Jungs mit 10:3 (5:1) und lieferten dabei eins ihrer besten Saisonspiele ab.

Nur in den ersten 5 Minuten hatten sie Probleme mit den gefährlichen gegnerischen Stürmern. Als der Ball dann in unseren Reihen lief, hatte der Gegner keine Chance mehr. Unsere Stürmer kamen im Laufe des Spiels immer besser ins Spiel und erarbeiteten Torchance um Torchance. So fielen die Tore gegen eine indisponierte Schladener Abwehr.

Aber auch in der Abwehr gab es einiges zu tun. Die gefährlichen Schladener Stürmer kamen immer wieder zu Konterchancen. Unser Torwart war wieder super in Form und hielt einige Großchancen der durchgelaufenen Stürmer.

Mannschaft: Mund – Koglin – Bartels, Düe – Horns, Kraftschik, Kühle

Tore: 1:0 (1. Min.) **Horns**, 1:1 (3. Min.), 2:1 (8. Min.) **Kraftschik**, 3:1 (14. Min.) **Kühle**, 4:1 (17. Min.) **Horns**, 5:1 (19. Min.) **Kraftschik**

6:1 (22. Min.) **Horns**, 7:1 (30. Min.) und 8:1 (32. Min.) **Kraftschik**, 8:2 (33. Min.), 9:2 (34. Min.) und 10:2 (37. Min.) **Horns**, 10:3 (38. Min.)



Der gegnerische Torwart versuchte alles:
Sein Maskottchen sollte den Ball halten - tat es aber nicht.
Maximilian Horns verwandelte gegen das Maskottchen



Wir waren den Schladenern überlegen

Von links: **Marvin Bartels**, **Simon Kraftschik**, **Maik Koglin** und **Niklas Kühle**

SC Hornburg - SV Halchter 0:17 (0:10)

Mit einer überragenden Mannschaftsleistung schlug die 2. F-Jugend den SC Hornburg mit 17:0 (10:0).

Von Beginn an hatte der SC Hornburg unserer Mannschaft nichts entgegenzusetzen. Von der ersten Minute an attackierten unsere Stürmer und schalteten sofort auf den Angriff um. So führte man bereits nach vier Minuten mit 4:0.

Ein ums andere Mal spielten unsere drei Stürmer die Abwehr brillant aus und erzielten so abwechselnd Tor um Tor. Es war mehr als erstaunlich, wie gut die drei bereits im Alter von 6 und 7 Jahren den Ball laufen ließen. Derartig schöne Spielzüge, wie sie heute zu sehen waren, sieht man sonst eher bei C- oder D-Jugend-Spielen. Bemerkenswert war eine Vorlage per Fallrückzieher von **Maximilian Horns**, die **Niklas Kühle** zum 7:0 verwandelte.

Der Gegner kam so gut wie nie in unseren Strafraum – und selten aus seiner Hälfte. Die wenigen Male, die dies der Fall war, stand die Abwehr um den Libero **Maik Koglin** perfekt und klärte souverän, so dass unser Torwart **Pascal Mund** den Ball während des gesamten Spiel nicht zu berühren brauchte.

In der zweiten Halbzeit spielte die Mannschaft dort weiter, wo sie vor der Halbzeit aufgehört hatte: Im gegnerischen Strafraum. Hornburg hatte in der Halbzeit einen neuen Torwart eingewechselt. Die neue Torfrau hielt viele Schüsse unserer Stürmer bravourös, so dass Hornburg das Ergebnis noch einigermaßen in Grenzen halten konnte.

Obwohl der Gegner nun mit 6 Abwehrspielern und einer Torfrau spielte, konnten unsere Stürmer immer wieder durch schöne Spielzüge Treffer erzielen.

Mannschaft: Mund - Koglin - Bartels, (Bauch), Düe - Horns, Kraftschik, Kühle

Tore: 1:0 (2. Min.) **Horns**, 2:0 (2. Min.) **Kraftschik**, 3:0 (3. Min.) und 4:0 (4. Min.) **Horns**, 5:0 (9. Min.) **Kraftschik**, 6:0 (10. Min.) **Kühle**, 7:0 (12. Min.) Eigentor per schönem Kopfball nach einer Ecke von **Kraftschik**, 8:0 (15. Min.) und 9:0 (18. Min.) **Kühle**, 10:0 (19. Min.) **Kraftschik**, 11:0 (20. Min.) **Horns**, 12:0 (21. Min.) **Kühle**, 13:0 (24. Min.) **Kraftschik**, 14:0 (28. Min.) **Horns**, 15:0 (29. Min.) **Kühle**, 16:0 (35. Min.) **Kraftschik** und 17:0 (39. Min.) **Kühle**



Wie die „Großen“ spielten sich unsere Stürmer die Bälle zu. Von links: **Niklas Kühle**, **Simon Kraftschik** und **Maximilian Horns**

Nur unser Torwart **Pascal Mund** fand es langweilig (rechtes Bild)

Die 2. Hallen-F-Jugend

In der Vorsaison spielte die Mannschaft als G-Jugend in der Halle sehr erfolgreich. Erst im Halbfinale der Endrunde schied man im Siebenmeterschießen aus. Nun wollte man in diesem Jahr versuchen, wieder die Endrunde zu erreichen.



Stehend von links: Trainer **Michael Gradias**, **Marvin Bartels**,
Maik Koglin, **Maximilian Horns** und **Niklas Kühle**

Vorne von links: **Magnus Düe**, **Jan Schmallenbach**,
Pascal Mund und **Simon Kraftschik**

Das Ziel wurde leider nicht erreicht: Denknbar knapp schied man als Dritter in der Zwischenrunde aus – die ersten zwei erreichten die Endrunde. Das entscheidende Spiel gegen den MTV Schandelah/Gardessen ging leider mit 0:3 verloren. Als älterer Jahrgang wird man aber in der kommenden Saison gute Chancen haben, ganz oben mitzumischen.



Die 2. Hallen-F-Jugend in der ersten Runde der Hallenkreismeisterschaft
gegen den späteren erstplatzierten TSV Sickte (0:3)

Von links: **Magnus Düe**, **Maximilian Horns**, **Niklas Kühle**,
Pascal Mund, **Maik Koglin** und Trainer **Michael Gradias**

Spielplan Hallenkreismeisterschaft

Datum		Heim	Gast	Erg.
1. Runde				
17.12.00	So.	SV Halchter II	- MTV Schandelah/G. II	1:0
17.12.00	So.	SV Halchter II	- MTV Wolfenbüttel II	5:0
17.12.00	So.	TSV Sickte I	- SV Halchter II	3:0
17.12.00	So.	SV Halchter II	- SV Fümmelse I	3:1
17.12.00	So.	VfR Weddel	- SV Halchter II	2:1
Zwischenrunde				
18.02.00	Sa.	TSV Sickte II	- SV Halchter II	0:0
18.02.00	Sa.	SSV Remlingen	- SV Halchter II	0:3
18.02.00	Sa.	MTV Schandelah/G. I	- SV Halchter II	3:0
18.02.00	Sa.	SV Halchter II	- JSG Asse-Süd	4:0
18.02.00	Sa.	SV Halchter II	- MTV Wolfenbüttel I	0:6

Tabelle der 1. Runde

Pl.	Verein	Spiele g u v				Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	TSV Sickte I	5	5	0	0	17:0	17	15
2.	VfR Weddel	5	3	0	2	9:4	5	9
3.	SV Halchter II	5	3	0	2	10:6	4	9
4.	SV Fümmelse I	5	2	0	3	7:8	-1	6
5.	MTV Wolfenbüttel II	5	2	0	3	3:14	-11	6
6.	MTV Schandelah-G. II	5	0	0	5	0:17	-17	0

Tabelle der 2. Runde

Pl.	Verein	Spiele g u v				Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	MTV Wolfenbüttel I	5	4	1	0	19:1	17	13
2.	MTV Schandelah/G. I	5	4	0	1	7:3	4	12
3	SV Halchter II	5	2	1	2	7:9	-2	7
4.	TSV Sickte II	5	2	1	2	4:7	-3	7
5.	JSG Asse-Süd	5	0	2	3	0:7	-7	2
6.	SSV Remlingen	5	0	1	4	0:11	-11	1

Die G-Jugend der Saison 2000/2001

Auch in diesem Jahr traten wir wieder mit einer neugebildeten G-Jugend an. Glücklicherweise hatten wir auch in diesem Jahr wieder viel Zulauf besonders bei den jüngsten Fußballern. So hatten wir 13 Spieler für den Spielbetrieb zur Verfügung – daneben haben 4 - 5 Spieler teilweise mittrainiert, ohne Punktspiele zu bestreiten. Sie werden vielleicht in den Folgejahren zu uns stossen.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden die Jüngsten von **Michael Gradias** trainiert. Trainiert wurde einmal die Woche: Freitags von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Punktspiele dauern in dieser Altersklasse 2 x 20 Minuten.

Da in dieser Mannschaft sehr viele 3- oder 4-jährige mitspielten, ging es in dieser Serie zunächst nur um die Eingewöhnung, um im Folgejahr wieder erfolgreich spielen zu können. Trotzdem versuchten natürlich auch die Kleinsten jedes Spiel zu gewinnen. Ob dies gelang, zeigen die Spielberichte und Ergebnisse auf den Folgeseiten.



Stehend von links: Trainer **Michael Gradias**, **Arne Heller**, **Nils Wulfes**, **Arne Zühlke**, **Joshua Rethmann**, **Lucas** und **Marius Dörries**

Vorn von links: **Jannis Achilles**, **Falko Zühlke**, **Tobias Lehmann**, **Dennis Brennecke** und **Tom Köchy**. Es fehlen **Felix Büchner**, **Malte Apmann** und **Dustin Nowka**



Jannis Achilles
Jahrgang 94



Malte Apmann
Jahrgang 96



Dennis Brennecke
Jahrgang 95



Felix Büchner
Jahrgang 94



Lucas Dörries
Jahrgang 95



Marius Dörries
Jahrgang 97



Arne Heller
Jahrgang 94



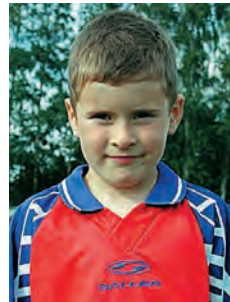
Tobias Lehmann
Jahrgang 95



Dustin Nowka
Jahrgang 96



Joshua Rethmann
Jahrgang 96



Nils Wulfes
Jahrgang 95



Arne Zühlke
Jahrgang 94



Falko Zühlke
Jahrgang 96



Trainer
Michael Gradias

Torschützen (Halle und Feld)

Achilles, Jannis	21
Zühlke, Arne	7
Lehmann, Tobias	5
Wulfes, Nils	3
Heller, Arne	2
Büchner, Felix	2
Dörries, Lucas	1



Spielplan der Hinrunde

Datum	Heim	Gast	Erg.
Freundschaftsspiel			
25.08.00	Frei. SV Halchter	– MTV Schandelah	1:11
Freundschaftsspiel			
31.08.00	Do. SSV Remlingen	– SV Halchter	7:0
10.09.00	So. MTV Wolfenbüttel II	– SV Halchter	0:5
1. Pokalrunde			
13.09.00	Mit. JSG Fuhsetal	– SV Halchter	0:3
17.09.00	So. SV Halchter	– MTV Salzdahlum	0:7
2. Pokalrunde			
26.09.00	Die. TSV Sickte	– SV Halchter	6:0
01.10.00	So. SG Achim/Börßum	– SV Halchter	5:0
08.10.00	So. SV Halchter	– JSG Fuhsetal	8:0
14.10.00	Sa. BVG Wolfenbüttel	– SV Halchter	8:0
05.11.00	So. SV Halchter	– FC Süd-Elm I	0:0

Abschlusstabelle der Hinrunde

Pl.	Verein	Spiele g u v				Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	SG Achim/Börßum	6	6	0	0	29:2	+27	18
2.	BVG Wolfenbüttel	6	5	0	1	53:5	+48	15
3.	MTV Salzdahlum	6	4	0	2	28:9	+19	12
4.	FC Süd-Elm	6	2	1	3	15:21	-6	7
5.	SV Halchter	6	2	1	3	13:20	-7	7
6.	MTV Wolfenbüttel II	6	1	0	5	7:36	-29	3
7.	JSG Fuhsetal	6	0	0	6	1:53	-52	0

Wir konnten mit der Hinserie durchaus zufrieden sein. Schön, dass die zweite Runde im Pokal erreicht werden konnte. Zwei zu viel kassierte Gegentore sorgten dafür, dass wir nicht in der Mitte der Tabelle landeten.

Trotzdem war es für unsere kleinsten Kicker eine gute Serie zum Beginn einer Fußballerkarriere ...

Spielplan der Rückrunde/Kreisklasse

Datum	Heim	Gast	Erg.
Freundschaftsspiel			
21.03.01	Mit. MTV Schandelah	– SV Halchter	3:1
22.04.01	So. SV Halchter	– FC Süd-Elm I	3:1
29.04.01	So. SV Fümmelse	– SV Halchter	3:0
03.05.01	Do. SV Halchter	– TSV Sickte	5:0
06.05.01	So. MTV Wolfenbüttel I	– SV Halchter	3:0
13.05.01	So. TSV Sickte	– SV Halchter	4:3
16.05.01	Mit. JSG Barum/Cramme	– SV Halchter	0:4
20.05.01	So. SV Halchter	– JSG Barum/Cramme	9:0
26.05.01	Sa. FC Süd-Elm I	– SV Halchter	1:1
10.06.01	So. SV Halchter	– SV Fümmelse	0:5
17.06.01	So. SV Halchter	– MTV Wolfenbüttel I	1:6

Abschlusstabelle der Rückrunde/Kreisklasse

Pl.	Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1.	MTV Wolfenbüttel I	10	8	1	1	59:10	+49	25
2.	SV Fümmelse	10	8	0	2	54:13	+41	24
3.	TSV Sickte	10	5	1	4	31:31	0	16
4.	SV Halchter	10	4	1	5	26:23	+3	13
5.	FC Süd-Elm I	10	3	1	6	27:30	-3	10
6.	JSG Barum/Cramme	10	0	0	10	2:92	-90	0

Es war eine gute Rückrunde – aber mit einigen sehr unglücklichen Niederlagen. So spielten wir oft sehr gut und überlegen – und der Gegner traf mit gelegentlichen Kontern ins Tor. Die Chancenverwertung war eines der Mankos, die wir in dieser Serie hatten – und das, obwohl sich der Wechsel des Torwarts in den Sturm gelohnt hat: Als Stürmer schoss er 20 Tore.

Gegen Ende der Saison konnten aber alle Zuschauer sehen, dass die Kleinen Fußballspielen gelernt haben. Jeder versuchte, dem Mitspieler den Ball zuzuspielen – was oft gelang. Die Mannschaft hat in ihrer ersten Punktspielsaison sehr viel gelernt! Bester Spieler der Serie wurde **Felix Büchner**.



MTV Wolfenbüttel II - SV Halchter 0:5 (0:2)

Den ersten Erfolg feierte die neugegründete G-Jugend. Im ersten Punktspiel wurde der MTV Wolfenbüttel 2 mit 5:0 (2:0) geschlagen.

Da der MTV nicht mit voller Mannschaft auf dem Spielfeld stand, waren unsere Jüngsten von Beginn an überlegen. Fast das gesamte Spiel fand in der Hälfte des MTV statt. Nur ganz selten musste der souveräne Libero **Felix Büchner** klären. Unser Torwart **Jannis Achilles** brauchte während des gesamten Spiels den Ball nicht zu berühren.

Auch wenn die Kleinsten fast immer „auf einem Haufen“ spielten, kamen sie von einer Torchance zur nächsten. Leider wurden nur sehr wenige davon verwertet. Im Laufe des Spiels fand aber der Ball den Weg immer öfter ins Tor. Dank dreier Tore von **Arne Zühlke** und je einem Treffer von **Arne Heller** und zum Abschluss von **Tobias Lehmann** reichte es zum überlegenen Sieg.

Mannschaft: Achilles – Büchner – Heller, Brennecke (Lehmann), F. Zühlke (M. Dörries) – Wulfes, A. Zühlke, (L. Dörries)



Unsere Jungs waren von Beginn an überlegen

Von links: **Lucas Dörries, Falko Zühlke, Nils Wulfes, Tobias Lehmann** und **Dennis Brennecke**

SV Halchter - JSG Fuhsetal 8:0 (4:0)

Sehr erfolgreich spielten wieder unsere Jüngsten. In einem überzeugenden Spiel schlugen sie die JSG Fuhsetal mit 8:0 (4:0). Von Beginn an gab es ein Spiel auf ein Tor. Während der gesamten Spielzeit kam kein Gegner in unsere Hälfte. Meist fand das Spielgeschehen im gegnerischen Strafraum statt.

Geschickt fingen unsere Spieler immer wieder gleich die Abschlüsse des guten Fuhsetaler Torwarts ab. Und wir schossen aus allen Lagen. Wir nahmen uns gelegentlich selbst den Ball weg – der Gegner tat es nur selten.

Nachdem unsere Jungs Spaß am Toreschießen gefunden hatten, ließen sie nicht mehr locker – jeder wollte gern sein Tor schießen. Auch wenn heute fast alles nur mit Alleingängen sowie Fernschüssen und noch ohne Zusammenspiel klappte: Es war trotzdem ein prima Spiel, was unsere Kleinen boten. Die Aufstellung unseres Stammtorwarts als Stürmer hat sich gelohnt: Er schoss gleich vier Tore.

Mannschaft: F. Zühlke – Büchner – Heller, Lehmann, (Brennecke), A. Zühlke, (Apmann), Wulfes, (Rethmann) – Achilles

Tore:

1:0 (1. Min.) **Lehmann**,
 2:0 (7. Min.) und 3:0 (11. Min.) **Achilles**,
 4:0 (13. Min.) **Büchner**

5:0 (17. Min.) **Achilles**,
 6:0 (18. Min.) **Büchner**,
 7:0 (27. Min.) **Heller**,
 8:0 (29. Min.) **Achilles**



Von Beginn an spielten wir nur im Sturm

Von links: **Jannis Achilles**, **Joshua Rethmann**,
Felix Büchner, **Nils Wulfes** und **Dennis Brennecke**

SV Halchter - FC Süd-Elm 0:0 (0:0)

Zum Abschluss der Hinserie lieferten unsere Kleinsten ihr mit Abstand bestes Spiel ab und trennten sich daheim vom FC Süd-Elm mit 0:0.

Es war ein schön anzusehendes Spiel: Erstmals waren heute viele echte Spielzüge zu sehen. Immer wieder passten die Abwehrspieler zu den Mitspielern im Mittelfeld und die spielten den Ball weiter zu den Stürmern, die zielstrebig zum Tor liefen. Leider schossen unsere Stürmer oft zu früh, so dass der Ball nicht hart genug am Tor ankam, oder sie verfehlten das Tor nur knapp.

Um jeden Ball wurde gekämpft – heute nur sehr selten im „Knäuel“. Alle wussten, wohin sie laufen sollten und wo die Gegenspieler gedeckt werden mussten. In der Abwehr hatten wir kaum Probleme. Und wenn der Gegner einmal durchbrach, waren unser souveräner Libero und der wieder einmal prima aufgelegte Torwart aufmerksam zur Stelle und klärten die Situation.

Mit einem guten Mittelplatz in der Tabelle können die Kleinen mehr als zufrieden in die Winterpause gehen. Sie haben schon sehr viel gelernt!

Mannschaft: Achilles - Büchner - Heller, A. Zühlke - Lehmann, Wulfes, Brennecke (F. Zühlke)

Die Hallen-G-Jugend

Da in der Halle nur 5 Spieler auf dem Feld stehen, spielten nicht alle Spieler in der Hallenserie mit. Folgende Jungs sollten versuchen an die erfolgreichen letzten G-Jugend-Hallenserien anzuschließen. Das Maskottchen, das der Weihnachtsmann zur Weihnachtsfeier mitgebracht hat, sollte dabei helfen.



Stehend von links: Trainer **Michael Gradias**, **Arne Heller**, **Nils Wulfes**, **Felix Büchner**, **Arne Zühlke**, und **Tobias Lehmann**

Vorn von links: **Dennis Brennecke**, das neue Maskottchen, **Jannis Achilles** und **Falko Zühlke**

Und das Unterfangen gelang – fast. Sie schieden in der 2. Runde der Hallenkreismeisterschaften als Tabellenletzter aus. Trotzdem waren sie stolz, als einzige Mannschaft nicht gegen den späteren Turniersieger MTV Schandelah/Gardessen verloren zu haben.



Die Hallen-G-Jugend in der ersten Runde der Hallenkreismeisterschaft gegen die SG Achim-Börßum (0:2)

Von links: **Arne Zühlke**, **Jannis Achilles**, **Felix Büchner**, **Arne Heller**, **Falko Zühlke**, **Tobias Lehmann**, **Nils Wulfes** und **Dennis Brennecke**

Spielplan Hallenkreismeisterschaft

Datum	Heim	Gast	Erg.
1. Runde			
18.11.00	Sa. SSV Remlingen	- SV Halchter	0:1
18.11.00	Sa. SV Halchter	- SG Achim/Börßum	0:2
18.11.00	Sa. MTV Dettum	- SV Halchter	0:0
Zwischenrunde			
17.02.00	Sa. SV Halchter	- VfR Weddel	0:1
17.02.00	Sa. SV Halchter	- MTV Schandelah	0:0
17.02.00	Sa. MTV Dettum	- SV Halchter	0:0
17.02.00	Sa. SV Halchter	- MTV Wolfenbüttel 1	0:1
17.02.00	Sa. SV Fümmelse	- SV Halchter	1:0

Tabelle der 1. Runde

Pl. Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1. SG Achim/Börßum	3	3	0	0	4:0	+4	9
2. SV Halchter	3	1	1	1	1:2	-1	4
3. SSV Remlingen	3	1	0	2	2:3	-1	3
4. MTV Dettum	3	0	1	2	1:3	-2	1

Tabelle der 2. Runde

Pl. Verein	Spiele	g	u	v	Torver.	Tordiff.	Pkte.
1. MTV Schandelah	5	4	1	0	7:0	+7	13
2. VfR Weddel	5	2	2	1	2:2	0	8
3. MTV Wolfenbüttel	5	1	3	1	1:1	0	6
4. MTV Dettum	5	1	2	2	2:2	0	5
5. SV Fümmelse	5	1	2	2	1:3	-3	5
6. SV Halchter	5	0	2	3	0:3	-3	2

1926 wurde der Sportverein Halchter von 1926 e. V. von 10 Fußball-begeisterten Jungs gegründet. Bis 1967 war der SV Halchter – oft liebevoll „der kleine HSV“ genannt – ein reiner Fußballverein.

Seit 1967 ist aus dem „kleinen HSV“ ein Sportverein mit 8 Abteilungen und über 600 Mitgliedern geworden.

Die Chronik des SV Halchter von 1926 e. V.

Fast lückenlos schildert diese Chronik die Geschichte des HSV und die Aktivitäten seiner acht Abteilungen. Außer den Kapiteln über die Historie des Sportvereins wird aber auch das Jubiläumsjahr 2000/2001 detailliert beschrieben. Neben dem „Tagebuch“ der täglichen News des HSV werden beispielsweise alle Mannschaften der Spielzeit 2000/2001 vorgestellt. Hier finden Sie neben Spielerporträts auch ausgewählte Spielberichte und verschiedene interessante Statistiken.

Fakten, Fakten, Fakten ...

Fast 1.200 Fotos sind in der Chronik veröffentlicht – davon knapp 1.000 in Farbe. Rund ein Drittel der Fotos sind aktuelle Digitalkamera-Fotos der vergangenen zwei Jahre – wie etwa die Spielerportraits und Fotos der Spielberichte aus der Fußball-Saison 2000/2001.

Über 1.400 Personen wurden namentlich in der Chronik erwähnt – über 1.200 davon sind auch mindestens auf einem Foto wiederzufinden. 800 sind sogar auf mehreren Fotos abgelichtet. Dazu kommen die namentlichen Erwähnungen in Listen – etwa die aller HSV-Mitglieder am 31. Dezember 2001 oder aller ehemaligen Tischtennispieler.

„Restauriertes“ Bildmaterial

Alle abgedruckten Fotos wurden digital aufbereitet und soweit wie möglich „restauriert“ und retuschiert. So wurden aus beispielsweise zerknitterten oder verblassten Fotos wieder „ganz normale“ Fotos. Der Eindruck „alter Fotos“ blieb dabei aber erhalten. Neuere Fotos wurden auch farboptimiert und von Farbstichen befreit.

Aber auch ein „Blick über den Teller- rand“ einer einzelnen Abteilung lohnt sich. Sie erfahren viel Interessantes und Anekdoten sowie Statistisches aus den verschiedenen Abteilungen oder über die Vorstandarbeit.

Sie erfahren, seit wann sich der HSV eine eigene Turnhalle wünscht, oder wie schwierig die Gründung der Tennis-Abteilung und der Bau der Tennisanlage gewesen ist. Es wird auch berichtet, wie eine „unendliche Thelengeschichte“ entstand.

Auch der Aufstieg und Fall sowie Wiederaufstieg der Fußball- und Tischtennisabteilung sind interessante Themen – ebenso wie die farbenprächtigen Auftritte der Gymnastik-Abteilung bei den verschiedenen Volksfesten Halchters.

Durch diese Chronik lernen Sie den gesamten HSV kennen und blicken auch „hinter die Kulissen“.

ISBN: 3-924117-20-9

SPORTVEREIN HALCHTER VON 1926 E.V.